Celesio AG
Geschäftsbericht
2013

more positive lives

Kennzahlen und Unternehmensportrait im Klapper

01 An unsere Aktionäre

035 Brief der Sprecherin des Vorstands
038 Der Vorstand
040 Der Aufsichtsrat
041 Bericht des Aufsichtsrats
051 Börsenumfeld & Celesio-Aktie
063 Corporate-Governance-Bericht und Erklärung zur Unternehmensführung
071 Corporate Responsibility

02 Zusammengefasster Lagebericht

081 Grundlagen des Konzerns / Geschäftstätigkeit und Organisation
109 Markt und Strategie
114 Wirtschaftsbericht
116 Umsatz- und Ertragslage
129 Geschäftsbereich Consumer Solutions
137 Geschäftsbereich Pharmacy Solutions
145 Nicht fortgeführte Aktivitäten
146 Finanzlage
156 Vermögenslage
159 Erläuterungen zum Jahresabschluss der Celesio AG (Holding)
161 Mitarbeiter
166 Forschung und Entwicklung
167 Gesamtaussage zur wirtschaftlichen Lage
170 Risiko- und Chancenbericht
187 Nachtragsbericht
194 Prognosebericht

03 [1] Konzernabschluss

208 Konzern-Gewinn-und-Verlustrechnung
209 Konzern-Gesamtergebnisrechnung
210 Konzern-Bilanz
212 Konzern-Kapitalflussrechnung
214 Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung

03 [2] Konzernanhang

218 Konzern-Segmentberichterstattung nach Geschäftsbereichen
222 Konzern-Segmentberichterstattung nach Ländern
225 Allgemeine Angaben
264 Erläuterungen zur Konzern-Gewinn-und-Verlustrechnung
276 Erläuterungen zur Konzern-Bilanz
342 Erläuterungen zur Konzern-Kapitalflussrechnung
344 Erläuterungen zur Konzern-Segmentberichterstattung

03 [3] Weitere Angaben

346 Sonstige Angaben
358 Organe
363 Versicherung der gesetzlichen Vertreter

04 Sonstige Angaben

364 Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers
366 Glossar
370 Kontakt und Impressum

more positive lives

Das Geschäftsjahr auf einen Blick

KENNZAHLEN CELESIO-KONZERN		2012	2013	Veränderung auf €-Basis %	Veränderung in lokaler Währung %
Fortgeführte Aktivitäten					
Umsatz	MIO. €	22.270,8	**21.407,7**	–3,9	–1,6
Rohertrag	MIO. €	2.425,1	**2.349,9**	–3,1	0,3
bereinigt [1]	MIO. €	2.423,4	**2.349,5**	–3,1	0,4
EBITDA	MIO. €	542,5	**532,8**	–1,8	2,3
bereinigt [1] [2]	MIO. €	579,6	**548,6**	–5,4	–1,5
EBIT	MIO. €	370,1	**406,6**	9,9	14,7
bereinigt [1] [2] [3]	MIO. €	444,8	**423,6**	–4,8	–0,7
Ergebnis vor Steuern	MIO. €	214,7	**268,7**	25,2	/
bereinigt [1] [2] [3] [4]	MIO. €	316,1	**285,7**	–9,6	/
Ergebnis	MIO. €	109,6	**171,2**	56,2	/
bereinigt [1] [2] [3] [4]	MIO. €	201,5	**186,4**	–7,5	/
Ergebnis je Aktie (unverwässert)	€	0,60	**0,97**	60,7	/
Ergebnis je Aktie (unverwässert), bereinigt [1] [2] [3] [4]	€	1,14	**1,06**	–7,4	/
Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit	MIO. €	432,9	**405,7**	–6,3	/
Mittelabfluss/-zufluss aus Investitionstätigkeit	MIO. €	–292,9	**–58,2**	80,1	/
Free Cashflow	MIO. €	37,5	**242,8**	>100	/
Mitarbeiter (rechnerische Vollzeitkräfte) [5]		28.812	**28.653**	/	/
Präsenzapotheken [5]		2.177	**2.175**	/	/
Großhandelsniederlassungen [5]		136	**133**	/	/
Nicht fortgeführte Aktivitäten					
Ergebnis	MIO. €	–258,6	**–4,8**	98,1	/
Ergebnis je Aktie (unverwässert)	€	–1,52	**–0,03**	98,1	/
Mitarbeiter (rechnerische Vollzeitkräfte) [4]		65	**/**	/	/
Fortgeführte und nicht fortgeführte Aktivitäten					
Bilanzsumme [5]	MIO. €	[5] 7.928,7	[4] **7.598,3**	–4,2	/
Eigenkapital [5]	MIO. €	[5] 2.195,9	[4] **2.192,0**	–0,2	/
Eigenkapitalquote [5]	%	[5] 27,7	[4] **28,8**	/	/
Mitarbeiter (rechnerische Vollzeitkräfte) [5]		28.877	**28.653**	/	/
Mitarbeiter [5]		38.940	**38.871**	/	/
Jahresergebnis	MIO. €	–149,0	**166,4**	/	/
Ergebnis je Aktie (unverwässert)	€	–0,92	**0,94**	/	/

1) Bereinigt um Sondereffekte aus definierten Einmalaufwendungen und -erträgen (inklusive Steuereffekt).
2) Bereinigt in 2012 um Sondereffekte aus Neubewertungen nach IFRS 5 sowie um Entkonsolidierungseffekten in 2013 (inklusive Steuereffekt).
3) Bereinigt in 2012 um Wertberichtigungen von langfristigen Vermögenswerten (inklusive Steuereffekt).
4) Bereinigt in 2012 um Sondereffekte im Finanzergebnis (inklusive Steuereffekt).
5) Stichtagswerte zum Ende des Berichtszeitraums.

Celesio ist ein international führendes Groß- und Einzelhandelsunternehmen und Anbieter von Logistik- und Serviceleistungen im Pharma- und Gesundheitssektor, das Patienten aktiv und präventiv eine optimale Versorgung und Betreuung sichert.

Wir sind in 14 Ländern weltweit aktiv und beschäftigen rund 39.000 Mitarbeiter. Mit knapp 2.200 eigenen und rund 4.300 Partner- und Markenpartnerapotheken betreuen wir täglich über 2 Millionen Kunden.

Wir beliefern rund 65.000 Apotheken sowie Krankenhäuser mit bis zu 130.000 Medikamenten über unsere rund 130 Niederlassungen und erreichen damit rund 15 Mio. Patienten pro Tag.

Optimale Medikamenten-versorgung durch effiziente Pharmalogistik

Wer in eine Apotheke geht, möchte sein Medikament am liebsten gleich mitnehmen. Die stetige Verfügbarkeit vor Ort mag bei Blockbustern wie Kopfschmerztabletten noch selbstverständlich sein, bei Spezialmedikamenten für chronisch Kranke ist das hingegen schon schwerer darstellbar.

(**BLOCKBUSTER** → Kleines Wörterbuch)

Celesio AG 2013

» Ich war begeistert, als mir mein Arzt kürzlich eine neue Therapieform verschrieb und mein Apotheker das neue Medikament direkt auf Lager hatte «, berichtet die an Asthma erkrankte Valerie Konstantin aus Münster. **» Da habe ich mich das erste Mal gefragt, wie er das überhaupt leisten kann. «**

Care and Commitment

Zweifellos sind die Herausforderungen an Großhändler und Apotheker enorm: Im Schnitt hält ein Apotheker in Deutschland 6.000 Produkte vor. Hat er eine Ware nicht selbst auf Lager, erhält sein Pharmagroßhändler einen Kundenauftrag aus bis zu 130.000 Produkten, die, auf verschiedene Arten gelagert, innerhalb kürzester Zeit kommissioniert und versandfertig bearbeitet werden müssen. Zwischen Auftragseingang von der Apotheke und fertiger Kommissionierung in der Großhandelsniederlassung liegen meist nur etwa 45 Minuten. Dabei sind verschiedenste gesetzliche Lagerungs- und Handhabungsvorschriften zu beachten. Diese ergeben sich aus der Sensibilität des Produktspektrums, beispielsweise für Veterinär-, Kühl- und Blutprodukte oder Betäubungsmittel. Gleichzeitig steigen die gesetzlichen Anforderungen, wobei die Vergütung der Logistikleistung selbst tendenziell sinkt. Letzteres ist eine Folge davon, dass ein Großteil des Geschäfts im Rahmen staatlich festgelegter Margen über das allgemeine Gesundheitswesen abgerechnet wird und somit einem steigenden Kostendruck unterliegt.

In der Tat bedarf es gerade bei der Medikamentenversorgung eines Anbieters im Hintergrund, der die gesamte Wertschöpfungskette im Blick hat. Eines Anbieters, dem es besonders wichtig ist, effiziente und innovative Gesundheitsdienstleistungen anzubieten, die zu einer höheren Lebensqualität beitragen. Leidenschaft und Hingabe sind denn auch die Eigenschaften, die Mitarbeiter bei Celesio auszeichnen, sei es in der Konzernzentrale in Stuttgart oder in den Ländergesellschaften, sei es im Backoffice, als Mitarbeiter in einem der Großhandelslager oder in einigen Ländern als Apotheker vor Ort.

Celesio AG 2013

Facts & Figures

65.000
Apotheken beliefert Celesio bis zu sechsmal täglich

133
GROSSHANDELS-NIEDERLASSUNGEN
weltweit

130.000
gelistete Produkte je Großhandels-niederlassung

3,0
MILLIONEN
Auftragskommis-sionierzeilen pro Tag

1.000
KM RADIUS
kann die Größe des Auslieferungsgebiets pro Niederlassung in einem Flächenland wie Brasilien und Norwegen umfassen. In Ländern wie Deutsch-land und Frankreich sind es ca. 150 km

8,5
MILLIONEN
Produkte werden täglich ausgeliefert

100.000
AUSLIEFERUNGEN
pro Tag weltweit

8.200
Mitarbeiter im Großhandel weltweit

500.000
Kommissionier-wannen laufen täglich über die Kommissionierungs-bänder der Celesio-Großhandelslager

1,5
MILLIONEN KM
werden durch-schnittlich pro Tag zurückgelegt – dies entspricht 40 Erdumrundungen

2.175
eigene Präsenz-apotheken

Kompetenz und Effizienz

Celesios Kerngeschäft sind – neben dem Apothekengeschäft – der Pharmagroßhandel und Dienstleistungen entlang der gesamten pharmazeutischen Logistikkette. Diese Aufgabe ist komplex, gilt es doch, die oftmals konkurrierenden Ziele von Großhandel, Apothekern und Patienten gleichzeitig zu verfolgen und zu erfüllen. Der Großhandel möchte in erster Linie den Apotheker optimal unterstützen, so dass dieser sich – von Verwaltungsarbeiten entlastet – seiner eigentlichen Aufgabe, der Beratung von Patienten, widmen kann. Denn ist der Apotheker von den Vorzügen höherer Losgrößen pro Bestellungen überzeugt, profitiert auch der Großhandel von abflachenden Mittagsspitzen und geringeren »Panikbestellungen« und somit am Ende des Tages von weniger Auslieferungstouren. Bei Apothekern stehen die Reduzierung des eigenen Bestands bei gleichzeitig erhöhter Produktverfügbarkeit sowie die Prozesskostenoptimierung im Vordergrund. Das Ziel des Patienten hingegen ist vergleichsweise übersichtlich: Er will schlicht und ergreifend seine Medikamente beim ersten Gang in die Apotheke bekommen.

Wie kann man nun das effizienteste Verhältnis zwischen Warenumschlag, Losgröße und Verfügbarkeit erreichen? Innovative Warenwirtschaftslösungen wie etwa die Systemsoftware »WAWI Top« (**WARENWIRTSCHAFT TOP** → Kleines Wörterbuch) und deren Folgeprodukt »OPR« (**OPTIMISED PHARMACY REPLENISHMENT** → Kleines Wörterbuch) sind wesentliche Bestandteile des Celesio-Logistikansatzes und eignen sich hervorragend, um diesen gordischen Knoten zu durchschlagen.

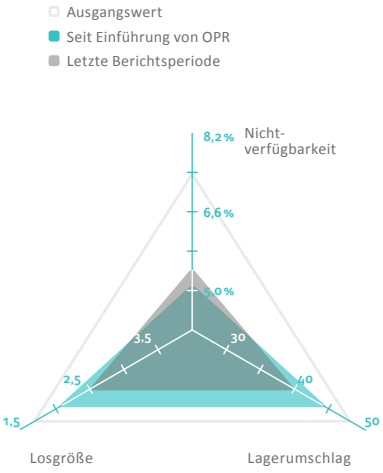
Verbesserte Lieferfähigkeit und Lagermanagement

Kunden, die WAWI Top bzw. OPR kaufen bzw. über ein Lizenzmodell einsetzen, sind selbstständige Apotheken. Ferner wird die OPR-Software in den eigenen Apotheken der Celesio-Gruppe eingesetzt. Die Software-Lösungen sind bereits in insgesamt mehr als 1.000 Apotheken in vier europäischen Ländern erfolgreich im Einsatz: in Deutschland seit 2008, in Italien seit 2012 und in Belgien sowie Österreich jeweils seit 2013. Zukünftig ist die Einführung der Lösungen bei weiteren Apotheken in Ländern, in denen Celesio aktiv ist, geplant.

EFFIZIENT

Das zu optimierende Dreieck

MITHILFE VON OPR WIRD DAS KOSTENEFFIZIENTESTE VERHÄLTNIS ZWISCHEN LAGERUMSCHLAG, LOSGRÖSSE UND NICHTVERFÜGBARKEIT ERREICHT.



Celesio AG 2013

Und so funktioniert es:

» OPR ist eine Software, die die bereits implementierte Warenwirtschafts-software in einer Apotheke optimiert. «

Das OPR-Tool wird mit dem Warenwirtschaftssystem in der Apotheke verbunden. Es erfolgt ein täglicher Datenaustausch zwischen der Apotheke und den zentralen OPR-Servern. Ein komplexer Algorithmus kalkuliert die optimalen Mindestbestände und Bestellmengen pro Artikel und sendet diese Werte täglich an das Apotheken-Warenwirtschaftssystem zurück.

OPR ist keine Standardsoftware, sondern es wird an die Besonderheiten der jeweiligen Warenwirtschaftssysteme und auch der individuellen Apotheken angepasst. Die OPR-Software optimiert den Lagerumschlag der Produkte, die Verfügbarkeit von nachgefragten Artikeln und die Anzahl der Packungen pro Bestellzeile (das heißt pro Produkt). Dadurch gelingt es OPR, die Prozesskosten zu reduzieren (Beschaffung und Einlagerung), die Kapitalbindungskosten zu senken (Lagerhaltungskosten) und die Zufriedenheit der Apothekenkunden zu erhöhen (bessere Warenverfügbarkeit und mehr Beratungszeit des Personals durch optimierte Prozesse). Das Tool soll auch Teil des Europäischen Apothekennetzwerks (EPN) werden.

Und so urteilt ein Apotheker:
Mag. Pharm. Ilona Leitner,
St. Lucas Apotheke, Wien, Österreich

» Die Anforderungen an ein Lagerhaltungssystem für unsere Apotheke steigen kontinuierlich, insbesondere durch die zunehmende Anzahl an Generika im Markt. «

(GENERIKA → Kleines Wörterbuch)

Ärzte verschreiben eine größere Bandbreite an unterschiedlichen Produkten und die Zeit, in der diese in der Apotheke lagern, verkürzt sich zunehmend. Dies führt zu einem deutlich gestiegenen Warenumschlag. OPR macht es für uns überflüssig, selbst nachzusehen, welche Artikel wir von unserer Bestellliste nehmen und welche wir ergänzen sollten. Das System kontrolliert selbstständig unseren Bestand auf der Basis von Einkaufskriterien, die speziell auf unsere Apotheke zugeschnitten sind. Wir hatten bereits in der Vergangenheit ein sehr ausgeklügeltes Warenwirtschaftssystem, aber mit OPR konnten wir uns nochmals deutlich verbessern.

Celesio AG 2013

Komplettlösung ist mehr als reine Software

Wenn sich eine Apotheke zwischen Flensburg und Garmisch für WAWI Top entscheidet, erhält sie mehr als lediglich eine Software. Der Apotheker hat damit auch gleich einen persönlichen Betreuer vor Ort. So wie Jens Rabien, der als WAWI-Top-Betreuer für das Gebiet Region Nord verantwortlich ist. Wenngleich er noch nicht lange in dieser Funktion ist, kennt er das Lager mancher Apotheke hoch im Norden schon so gut wie seine Westentasche. Die Apotheken, die WAWI Top installieren, sind begeistert. Denn sie haben damit gleich zwei neue Helfer: den digitalen, der das Lager auf Zack hält. Und den menschlichen, der bei allen Fragen und Anliegen für sie höchstpersönlich da ist. WAWI Top kommt quasi im Doppelpack. »Wenn der Vertrag unterzeichnet ist, geht es direkt los. Dann beginnt das Team erst einmal, eine Strichliste zu führen«, erläutert Jens Rabien. »Das klingt etwas altmodisch im Zusammenhang mit so einer innovativen Lösung wie WAWI Top, ist aber einfach und effizient. Denn das Team dokumentiert damit die aktuelle Situation in der Apotheke über **NEINVERKÄUFE** (→ Kleines Wörterbuch) oder zu besorgende Artikel. Außerdem werden wichtige Lagerparameter und Wirtschaftsdaten der Apotheke aufgenommen, damit WAWI Top das Optimum aus dem Lager herausholen kann.« Wenn anschließend alle notwendigen Daten erhoben sind, können die optimalen Einstellungsparameter für die Apotheke erzeugt werden. Das dauert etwa zwei Wochen und ist logischerweise für jede Apotheke unterschiedlich. »Das Gute an WAWI Top ist ja gerade, dass die Lösung genau die individuellen Parameter in die Berechnungen einbezieht, wie zum Beispiel die Nachfrage vor Ort, den aktuellen Lagerwert oder die Neinverkaufsquote«, so Jens Rabien weiter. Davor gibt es für den WAWI-Top-Betreuer aber noch etwas zu tun. Die eingestellten Parameter werden an das jeweilige Warenwirtschaftssystem übertragen und eingespielt. Dafür reicht eine Nacht. Danach schult Jens Rabien das Apothekenteam. »Das dauert höchstens drei Stunden. Dann weiß jeder, wie WAWI Top funktioniert und an welchen Stellschrauben gedreht wurde.« Auch an die veränderten Bestellvorgänge gewöhnt man sich schnell. Oder daran, dass die Apotheke jetzt mehr Packungen auf Lager hat – bei unverändertem Lagerwert. Jens Rabien: »Das Team bestellt zum Beispiel bei günstigeren Artikeln jetzt größere Mengen statt mehrmals kleinere. Dadurch wird auch der Arbeitsaufwand beim Einräumen der Artikel ins **GENERALALPHABET** (→ Kleines Wörterbuch) oder in die **SICHTWAHL** (→ Kleines Wörterbuch) reduziert.«

Bessere Medikamentenverfügbarkeit vor Ort

Ist WAWI Top installiert, wird es für den persönlichen Betreuer richtig interessant. »Kontinuierlich mitzuverfolgen, wie die Arbeitsabläufe in der Apotheke optimiert und die ersten Erfolge sichtbar werden – das macht einfach Spaß. Vor allem am Wareneingang merken die Apothekenmitarbeiter ziemlich schnell, dass sie viel weniger Arbeit haben. Kapazitäten für andere Tätigkeiten werden frei, vor allem für die Kundenberatung. WAWI Top wirkt doppelt und dreifach: Im Backoffice gibt es effizientere Abläufe, am Handverkaufstisch zufriedenere Kunden und der Rohertrag der Apotheke steigt durch bessere Lieferfähigkeit und reduzierte Botenkosten.«

KURZ & BÜNDIG

Win-Win-Win dank OPR

01
Kunden der Apotheke profitieren von einer besseren Produktverfügbarkeit.

02
Apotheker verzeichnen sinkende Prozess- und Lagerhaltungskosten dank besserer Produktverfügbarkeit bei zugleich höherer Kundenloyalität und optimierten Prozessen.

03
Der Großhandel profitiert von geringeren Kosten und höheren Absätzen.

Zusammenarbeit und Innovation

Egal, um welche Themenstellungen es geht – Silodenken führt selten zum Erfolg. Daher legt Celesio großen Wert auf flache Hierarchien und interdisziplinäre Zusammenarbeit. Nach Celesios fester Überzeugung kann man in der heutigen Zeit, bei der schnellen Entwicklung neuer Technologien, nur durch engen Austausch noch mithalten. Ob es immer sinnvoll ist, diese dann auch direkt einzusetzen, steht auf einem anderen Blatt und hängt von vielen Faktoren ab, unter anderem vom Status quo der technischen Ausstattung und der Profitabilität der jeweiligen Geschäftseinheit, aber auch von rechtlichen Rahmenbedingungen. Letztere lassen beispielsweise eine vielversprechende Neuentwicklung, wie Celesio sie derzeit in Großbritannien testet, in Deutschland aktuell nicht zu. Im Großhandelslager in Warrington in der Nähe von Manchester wird Apothekern unter dem Namen Intelligent Prescription Picking, kurz **IPP** (→ Kleines Wörterbuch) in einem Pilotprojekt ein exklusiver Service angeboten. Dieser Service entlastet Apotheker im Tagesgeschäft spürbar, so dass sie deutlich mehr Zeit haben, sich ihrer eigentlichen Aufgabe zu widmen: der Kundenberatung.

Wie genau darf man sich den Service nun vorstellen? Grundsätzlich ist es so, dass ein Patient nach einem Arztbesuch mit seinem Rezept in eine Apotheke geht und die verschriebenen Medikamente abholen möchte. Dies ist meist ein einmaliger Vorgang. Anders bei chronisch Kranken, die in regelmäßigem Turnus das gleiche Rezept mit mehreren Spezialmedikamenten verschrieben bekommen. In diesem Fall liegt es nahe, den Bestellvorgang und die Lieferung zu automatisieren. Und genau hier setzt der IPP-Prozess an. Ein Patient bekommt beispielsweise ein Dreimonatsrezept ausgestellt, die Abgabe des Medikaments erfolgt aber lediglich monatsweise. Der chronisch Kranke reicht nun sein Quartalsrezept beim Apotheker ein. Der Apotheker händigt dem Patienten zunächst seine erste Monatsdosis aus. Bereits einige Tage vor Beginn des nächsten Monats wird dann automatisch die Bestellung der nächsten Monatsration beim Lieferanten aufgegeben. Um den Patienten zu schützen, ist es wichtig sicherzustellen, dass die Medikamente zwar individuell für den Patienten zusammengestellt, die Daten aber vertraulich behandelt werden. Denn ausschließlich ein Apotheker darf Zugang zu den sensiblen personenbezogenen Medikamentendaten erhalten. Daher hat Celesio in Warrington eine Apotheke im Großhandelslager

eingerichtet, in der ausschließlich Apotheker und pharmazeutisches Personal arbeiten. Hier kann der Apotheker vor Ort seine Bestellung aufgeben. In der Großhandelslagerapotheke werden die Produkte aus den diversen Bestellungen aggregiert und durchlaufen dann im Lager alle Schritte einer »gewöhnlichen« Bestellung (→ siehe nebenstehend). Die bearbeiteten Aufträge werden aus dem Großhandelslager in Kommissionierwannen (→ Seite 24) der Apotheke zugeführt. In dieser werden die zuvor zusammengefassten und anonymisierten Aufträge vollautomatisch sortiert, die einzelnen Packungen mit Patientenlabeln versehen und kundenindividuell in blickdichte Versandtüten verpackt. Die fertigen Kundenaufträge werden automatisch mit Adressaufklebern versehen und in den standardmäßigen Auslieferungskisten über das vorhandene Niederlassungsnetzwerk in die jeweilige Apotheke geliefert.

Der Apotheker vor Ort muss also nicht mehr mühsam und zeitaufwendig selbst wiederkehrende Bestellungen seiner Kunden zusammenstellen, sondern hat mehr Zeit für seine Kunden. »IPP ermöglicht es, wiederkehrenden Bedarf chronisch Kranker in Ruhe mit genügend Vorlauf zu kommissionieren und die Lieferung automatisiert zusammenzustellen«, erklärt Danny McNally, Head of Supply Chain Development. »Es ist ein perfektes Beispiel für ein Zusammenspiel zwischen Großhandel, Apotheke und Patient, von dem alle Beteiligten profitieren.« Der Pilotautomat in Warrington kann mehrere Tausend Packungen pro Stunde bearbeiten und soll im Erfolgsfall mehrfach in Großbritannien verbaut werden. Celesio bietet auch patientenindividuelle monatliche Blisterpackungen für einzelne Pillen, das sogenannte Community Dosage System (CDS), an. Dieser Service wird ebenfalls in Großbritannien und hier insbesondere in Pflegeheimen stark nachgefragt.

Vom Rezept zur Auslieferung

Die schnelle Versorgung von Apotheken mit Medikamenten ist eine besondere logistische Herausforderung, der sich Celesio von jeher stellt. Neueste Technik, große Warenlager mit bis zu 130.000 Stock Keeping Units (**SKU** → Kleines Wörterbuch) und durchschnittlich 64 Mitarbeitern: All das sorgt dafür, dass es den Patienten an nichts mangelt, was für ihre Gesundheit unabdingbar ist. Es ist ein langer Prozess, bis sich die Waren auf den Weg zu den Apotheken machen. Er beginnt am Wareneingang des Großhandelslagers. Die Produkte werden in der Regel von den Herstellern direkt geliefert und gelangen über die Warenannahme in den Wareneingang. Nachdem sie mittels Barcode-Scanner eingelesen wurden, wird die Ware auf Vollständigkeit überprüft. Auch das Verfallsdatum muss noch eine ausreichende Restlaufzeit aufweisen. Ware, die dem Qualitätscheck nicht standhält, wird aussortiert bzw. an den Hersteller zurückgesendet. Nachdem sichergestellt ist, dass alles seine Richtigkeit hat, werden die Pharmazeutika in das Lager transportiert. Hier werden die Produkte je nach Gängigkeit und Produktanforderung in das entsprechende Lagerkonzept verräumt. Dabei kann es sich um verschiedene Kommissionierautomaten, **WARE-ZUM-MANN-SYSTEME** (→ Kleines Wörterbuch), Ziehschränke oder Manualregale in Form von Durchlauf- und Fachbodenregalen handeln. Kühlzellen für die verschiedenen Temperaturbereiche, in erster Linie von 2° – 8° Celsius sorgen für die ordnungsgemäße Lagerung der kühlpflichtigen Artikel, Betäubungsmittel werden in speziell gesicherten Lagerbereichen aufbewahrt.

EAU THERMALE
Avène

Celesio AG 2013

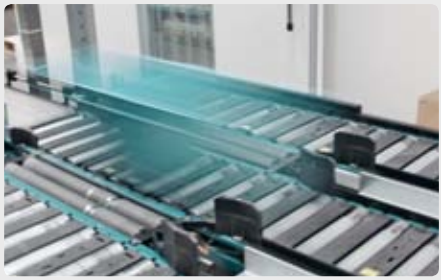
Tue
Mar
Wed
Mer

Der Großhandel liefert ausschließlich originalverpackte Produkte an die Apotheken aus. Verpackungen beziehungsweise Verkaufsverpackungen werden demnach, wie von den Herstellern bezogen, lediglich weitergereicht.

Die Auslieferung der Medikamente und sonstigen Produkte an die Apotheken erfolgt in der Regel in Mehrwegbehältern, Arzneimittelwannen oder Kommissionierbehälter genannt.

GEHE Pharma Handel hat bereits Anfang des 20. Jahrhunderts die Mehrfachlieferwanne eingeführt. Seinerzeit noch aus Holz, nach dem 2. Weltkrieg aus Pappe und seit 1980 aus Kunststoff und seitdem auch konzernweit im Einsatz, hat sie dazu beigetragen, Lieferungen zu standardisieren, Transport und Lagerung zu optimieren und Kosten zu sparen. Und sie hat – wenngleich am Anfang noch nicht im Fokus – frühzeitig ein Stück Umweltschutz geschaffen, als noch niemand daran dachte.

Die Wannen haben eine Haltbarkeit von rund zehn Jahren. Celesio strebt eine weitgehende Reduktion beziehungsweise einen sparsamen Einsatz von Verpackungsmaterial an. Dies ist im ökonomischen Interesse sowohl der Hersteller als auch der Distributoren und trägt zum Schutz der Umwelt bei.



MEHRFACHLIEFERWANNE IN AKTION

Automatisierung führt zu Qualitätssteigerung

Aktuell beziehen 7.000 Apotheken in Deutschland und 65.000 Apotheken weltweit ihre Ware über eines der Celesio-Großhandelslager. Das Auslieferungsgebiet umfasst dabei einen Radius von bis zu 100 km in Deutschland, in Flächenländern wie Brasilien und Norwegen kann es allerdings auch mal das Zehnfache sein. Weit über 90 % aller Bestellungen gehen vollelektronisch ein. An einen Zentralrechner gesendet, werden diese Bestellungen in der Regel vom Lagersystem automatisch gestartet, wobei die Mitarbeiter im Lager jederzeit die Möglichkeit haben, kritische oder eilige Aufträge manuell zu starten bzw. vorzuziehen. Über ein Call-Center haben Apotheker zudem die Möglichkeit, ihre aufgegebene Bestellung kurzfristig noch zu ergänzen und Sonderwünsche zu klären. Die Kundenaufträge werden von einer Software intelligent auf Kommissionierbehälter aufgeteilt. Dies geschieht so, dass gleichzeitig der Kistenfüllgrad optimiert wird und die Auftragspositionen derart auf die Behälter verteilt werden, dass dieser routen- und durchlaufzeitoptimiert nur einzelne Lagerbereiche anfahren muss. Danach fahren die Auftragsbehälter mithilfe einer Fördertechnik die Lagerbereiche an und werden entweder direkt mit Produkten befüllt, die vom Kommissionierautomaten bereitgestellt werden, oder aber von Lagermitarbeitern manuell bearbeitet. Durch den Einsatz von Barcodescannern kann auch bei der **MANUELLEN KOMMISSIONIERUNG** (→ Kleines Wörterbuch) ein Höchstmaß an Qualität und Sicherheit erreicht werden. Bei durchgängigem Einsatz der Scan-Technologie in den verschiedenen Lagerbereichen und Prozessen kann eine lückenlose Verfolgung von Verfallsdaten und Chargennummern erreicht werden. Eine besondere Herausforderung ist es, bei langsamdrehenden Produkten (**WARENUMSCHLAGSHÄUFIGKEIT** → Kleines Wörterbuch) das Verfallsdatum nicht aus den Augen zu verlieren – insbesondere weil dieses in der Regel nicht maschinenlesbar auf der Packung aufgebracht ist. Um dieses Problems Herr zu werden, hat Celesio im deutschen Großhandelslager in Weiterstadt einen Pilotautomaten getestet, bei dem das Verfallsdatum packungsindividuell bei der Produkterfassung registriert und im weiteren Verlauf der Lagerung und Kommissionierung durchgängig verfolgt wird. Dies führte zu einer höheren Genauigkeit und damit Qualitätssteigerung bei gleichzeitiger Reduktion des Personalaufwands. Die Ergebnisse waren derart überzeugend, dass Celesio den neuen Automaten innerhalb der nächsten zwei Jahre flächendeckend in Deutschland einführen wird. »Wir konnten uns eine dreijährige Exklusivität für diesen Automaten in allen Ländern sichern, in denen wir unser Geschäft betreiben«, freut sich Stefan Neuhaus, Head of Procurement Indirect Spend bei Celesio. »Darüber hinaus konnten wir auf Basis dieses umfangreichen Großhandels-Investments attraktive Rabatte auch für die eigenen Apothekenketten erzielen, die über denselben Anbieter oftmals für ihren eigenen Bedarf Apparate beziehen.«

Kühlpflichtige Artikel werden in separaten Kühlbehältern kommissioniert und ohne Umwege direkt in den Versand gefahren. So wird die schnellstmögliche Verladung gesichert. Als zusätzliches Qualitätselement werden alle Versandbehälter gewogen und mit dem vorab ermittelten Sollgewicht verglichen. Ist alles in Ordnung, wird die Rechnung gedruckt und automatisch in die Wanne gelegt. Abschließend werden die Behälter automatisch verschlossen und versiegelt. Die Behälter setzen nun ihre Fahrt Richtung Warenausgang fort und werden in den Transporter geladen. Durchschnittlich werden täglich 50 Touren pro Niederlassung von eigenen Fahrern bzw. Vertragsspeditionen gefahren. Der gesamte Warenfluss der kühlpflichtigen Produkte

wird permanent überwacht und die verwendeten Prozesse sowie die eingesetzten Technologien kontinuierlich verbessert. Damit kann Celesio die hohen Qualitäts- und Sicherheitsstandards dieser Produktgruppe zuverlässig gewährleisten.

Gemeinsam stark

Eine starke Gemeinschaft zeichnet sich durch Zusammenhalt und Unterstützung aus, z.B. dadurch, dass man Wissen teilt und so vom Erfahrungsschatz des anderen profitiert. Eindrucksvoll belegt wurde das länderübergreifende Miteinander im November 2012, als ein Großbrand das Celesio-Großhandelslager in Evere/Belgien in Schutt und Asche legte. Die 8.000 Quadratmeter große Lagerhalle brannte bis auf die Grundmauern ab. Rund sieben Millionen Artikel, die sich im Lager befanden, fielen dem Feuer zum Opfer. In den ersten Tagen nach dem verheerenden Feuer versorgte Celesio seine Kunden über das Pharma-Warehouse in Houdeng/Belgien und informierte sie kontinuierlich über den aktuellen Stand der Dinge und die weiteren Lieferungen. Viele der Mitarbeiter aus Evere pendelten täglich ins 65 km entfernte Houdeng, um ihre Kollegen zu unterstützen, die ja nun eine zusätzliche Arbeitsbelastung zu bewältigen hatten. Darüber hinaus leisteten insbesondere OCP Frankreich und die Düsseldorfer Gehe-Niederlassung wertvolle Hilfe. »Es war ein beispielhaftes Miteinander und zeigte deutlich das Zusammengehörigkeitsgefühl und die Arbeitsmoral all unserer Mitarbeiter und damit zugleich, welche Vorteile unsere Kunden von einem internationalen Netzwerk haben«, erinnert sich Alain Charlier, Supply Chain Manager von Pharma Belgium. »Wir haben dadurch bei unseren Kunden nochmals deutlich an Ansehen gewonnen, haben wir doch bewiesen, dass wir selbst in Ausnahmesituationen ein stets verlässlicher und professioneller Partner und Dienstleister sind.«

Wissenstransfer und Ersatzteilaustausch

Das Teilen von Wissen und Best-Practice-Transfer sind bei Celesio gelebte Realität. Wenn in einem Land neue Technologie installiert wird oder Prozesse eingeführt werden, ist es selbstverständlich, die betroffenen Kollegen zum Erfahrungsaustausch an andere Standorte der Gruppe zu schicken, die diese Prozesse bereits anwenden. Als beispielsweise im Oktober 2013 ein neues Lager im norditalienischen Gorgonzola eröffnet wurde, besuchten die Mitarbeiter zwei Niederlassungen in Portugal. »Es war sehr hilfreich, dass uns unsere portugiesischen Kollegen zu einer 14-tägigen Schulung nach Porto und Lissabon eingeladen und dann umfassend ihre Erfahrungen mit uns geteilt haben«, berichtet Warehouse Supervisor Gianpaolo Plescia. »So konnten wir von Anfang an richtig loslegen.« Ähnliches berichten auch brasilianische Kollegen, für die Celesio neben Schulungen in ihren deutschen und österreichischen Geschäftseinheiten auch Informationsveranstaltungen durch Lieferanten organisiert hat.

Auch in anderen Bereichen sind der grenzüberschreitende Wissensaustausch und die Zusammenarbeit im Alltag spürbar. Als das neue Lager in Oslo errichtet wurde, hatte man von den durchaus noch voll funktionsfähigen Altanlagen noch viele Steuerungsinstrumente auf Vorrat. »Da wir wussten, dass das Lager in São Paulo erst in ein bis zwei Jahren erneuert werden würde, haben wir nicht lange überlegt und die Materialien nach Brasilien gesendet, um dort die Zeit bis zum nächsten Upgrade zu überbrücken«, erläutert Nadir Odza, Warehouse Manager in Oslo, sein Engagement.

Interview mit Achim Hellmich,
Head of Supply Chain Operations, Celesio AG, Stuttgart:

» Innovative Distributionsmodelle im wettbewerbsintensiven Gesundheitsmarkt «

Herr Hellmich, was sind die aktuellen Herausforderungen in der Pharmalogistik?

Die permanente Verbesserung von Prozessen und eingesetzter Technik durch Automatisierungskonzepte ist zwingend. Allein das ist jedoch nicht mehr ausreichend. Der steigende Druck auf die Gesundheitskosten könnte zu einer schrittweisen Deregulierung der Märkte führen. Ferner rechnen wir damit, dass sich die Marktmacht zulasten des klassischen Großhandels verschiebt und dies zu Margenverlusten führt. Aufgrund des erhöhten Wettbewerbsdrucks durch Generikahersteller suchen forschende Hersteller zunehmend den direkten Zugang zum Markt und umgehen verstärkt den Großhandel.

Wie wollen Sie Ihre Großhandelssparte für eigene und verbundene Apotheken zu einer noch effizienteren Logistikplattform ausgestalten?

Wir sind permanent dabei, uns weiterzuentwickeln und über zusätzliche Dienstleistungen neue Geschäftsfelder zu erschließen. Das Anbieten von Marktanalysen wie z.B. von Abverkaufsdaten ist eine Möglichkeit. Eine andere ist die Einführung optimierter Distributionsplattformen, die es uns ermöglichen, mit anderen Logistikanbietern zu konkurrieren. Wir als Großhändler müssen die Patienten besser über integrierte Verbrauchsplanung mit den Herstellern vernetzen und durch produktspezifische Lösungen die Distribution optimieren. Kurzum: Wir müssen eine höhere Produktverfügbarkeit zu geringeren Kosten sicherstellen.

Wie sehen Sie die zukünftige Zusammenarbeit von Celesio in der Logistik mit Pharmaproduzenten?

Der Anteil der direkten Lieferungen von Pharmaherstellern an Apotheken (Direct-to-Pharmacy) wird steigen ebenso wie der Anteil des Fee-for-Service-Geschäfts, in dem es keine staatlich festgelegte Marge gibt und wir von den Pharmaherstellern Serviceentgelte erhalten. Es wird maßgeschneiderte Lösungen für einzelne Produktsegmente geben, beispielsweise OTC-ARZNEIMITTEL (→ Kleines Wörterbuch), die ohne ärztliches Rezept gekauft werden können, oder für Generika, aber auch für Kühl- und Biotechprodukte.

Kleines Wörterbuch

A

AUFTRAGS-KOMMISSIONIERZEILE
Zeile in einer Kommissionierliste. Diese enthält Angaben wie Artikelnummer und Artikelbezeichnung, Stückzahl eines Artikels sowie Lagerort der Bereitstelleinheit. Bei artikelorientierter Kommissionierung kann eine Auftragszeile Artikel für mehrere Aufträge enthalten, die erst in einem zweiten Schritt den Aufträgen zugeordnet werden.

B

BLOCKBUSTER
Verkaufsschlager; besonders einträgliches Produkt.

C

CDS
Community Dosage System. Patientenindividuelle monatliche Blisterpackungen für einzelne Pillen.

G

GENERALALPHABET
Schubschränke, in denen Apotheken die verschreibungspflichtigen Fertigarzneimittel alphabetisch einsortieren. Fertigarzneimittel sind im Gegensatz zu Rezepturarzneimitteln industriell hergestellt.

GENERIKUM (PLURAL: GENERIKA)
Arzneimittel, das eine wirkstoffgleiche Kopie eines bereits vorhandenen Medikaments mit Markennamen ist. Nach Ablauf des Erstanbieter-Patentschutzes sind in der Regel Angebote durch Wettbewerber erhältlich.

I

IPP
Intelligent Prescription Picking. Exklusiver Service für Celesio-Apothekerkunden, der diesen deutlich bei Backofficearbeiten entlastet und ihm so mehr Zeit für die Patientenberatung ermöglicht.
(*Mehr dazu* → Seite 10)

K

KOMMISSIONIERUNG
Zusammenstellung von bestimmten Teilmengen aus einer bereitgestellten Gesamtmenge aufgrund von Kundenaufträgen. Der Mitarbeiter, der den Auftrag zusammenstellt, wird als Kommissionierer bezeichnet.

Celesio AG 2013

N

NEINVERKÄUFE
Anfragen von einem Kunden nach Produkten, die nicht auf Lager sind. Werden auch als Nichtverkäufe bezeichnet.

O

OTC
Over the counter. Produkte, die ohne Rezept abgegeben werden.

OPR
Optimised Pharmacy Replenishment. Software, die gleichzeitig Warenbestände, Verfügbarkeit und Prozesskosten in der Apotheke optimiert, indem sie sicherstellt, dass die richtigen Produkte in der richtigen Menge immer verfügbar sind, ohne dass die Warenbestände insgesamt erhöht werden müssen.

S

SICHTWAHL
Medikamente, die apothekenpflichtig, jedoch nicht verschreibungspflichtig sind. Diese Artikel können vom Kunden eingesehen, jedoch nicht selbst entnommen werden. Sie befinden sich meist hinter dem Verkaufstisch. (Gegenteil »Freiwahl«: umfasst alle freiverkäuflichen Produkte, an denen man sich »frei« bedienen kann.)

SKU
Stock Keeping Units, Bestandseinheit. Bezeichnung für einen lagerführenden Artikel.

W

WAWI TOP
(**OPR** → Seite 6)
Bei Celesio die Standardsoftware zur Optimierung der Lagerlogistik.

WARENUMSCHLAGSHÄUFIGKEIT
Abverkaufsgeschwindigkeit eines Produkts. Etabliert haben sich drei Begriffe: Schnelldreher, Mitteldreher und Langsamdreher. Eine weitere Einteilung ist die Kategorisierung in A, B und C, gemessen an der Umschlagsrate und Absatzmenge sowie Zugriffshäufigkeit. Der Kennwert ist ein wichtiger Hinweis für das Bestellwesen in Warenwirtschaftssystemen (WaWi).

WARE-ZUM-MANN-SYSTEM
Als Ware-zum-Mann wird ein Kommissioniersystem in automatischen Lagern bezeichnet, bei dem die Ware von einem Regelbediengerät über ein Fördersystem zum Kommissionierplatz gebracht wird. Dort quittiert der Kommissionierer nach erfolgter Entnahme den Vorgang und die Ware wird automatisch an ihren Lagerplatz gebracht.

more positive lives

01 An unsere Aktionäre

035 Brief der Sprecherin des Vorstands
038 Der Vorstand
040 Der Aufsichtsrat
041 Bericht des Aufsichtsrats
051 Börsenumfeld & Celesio-Aktie
063 Corporate-Governance-Bericht und Erklärung zur Unternehmensführung
071 Corporate Responsibility

02 Zusammengefasster Lagebericht

081 Grundlagen des Konzerns / Geschäftstätigkeit und Organisation
109 Markt und Strategie
114 Wirtschaftsbericht
116 Umsatz- und Ertragslage
129 Geschäftsbereich Consumer Solutions
137 Geschäftsbereich Pharmacy Solutions
145 Nicht fortgeführte Aktivitäten
146 Finanzlage
156 Vermögenslage
159 Erläuterungen zum Jahresabschluss der Celesio AG (Holding)
161 Mitarbeiter
166 Forschung und Entwicklung
167 Gesamtaussage zur wirtschaftlichen Lage
170 Risiko- und Chancenbericht
187 Nachtragsbericht
194 Prognosebericht

03 [1] Konzernabschluss

208 Konzern-Gewinn-und-Verlustrechnung
209 Konzern-Gesamtergebnisrechnung
210 Konzern-Bilanz
212 Konzern-Kapitalflussrechnung
214 Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung

03 [2] Konzernanhang

218 Konzern-Segmentberichterstattung nach Geschäftsbereichen
222 Konzern-Segmentberichterstattung nach Ländern
225 Allgemeine Angaben
264 Erläuterungen zur Konzern-Gewinn-und-Verlustrechnung
276 Erläuterungen zur Konzern-Bilanz
342 Erläuterungen zur Konzern-Kapitalflussrechnung
344 Erläuterungen zur Konzern-Segmentberichterstattung

03 [3] Weitere Angaben

346 Sonstige Angaben
358 Organe
363 Versicherung der gesetzlichen Vertreter

04 Sonstige Angaben

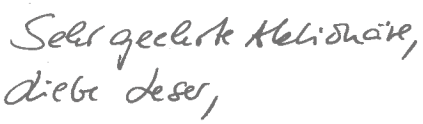
364 Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers
366 Glossar
370 Kontakt und Impressum

An unsere Aktionäre

Celesio AG

2013

Brief der Sprecherin des Vorstands



2013 war ein ereignisreiches, anspruchsvolles und zugleich erfolgreiches Jahr für Celesio. Mit großem Einsatz haben wir unsere strategischen Projekte vorangetrieben. Die Pilotierung unseres Europäischen Apothekennetzwerks unter dem einheitlichen Markennamen »Lloyds« ist eine Erfolgsgeschichte: Bereits im Dezember 2012 hatten wir das Konzept in vier Pilotapotheken in Italien und Großbritannien umgesetzt und mit positiver Resonanz der Öffentlichkeit vorgestellt. Im Verlauf des Jahres ist es uns gelungen, dieses Konzept auf nunmehr über 100 Pilotapotheken zu übertragen. In den beiden Schwerpunktkategorien »Haut« und »Schmerz« konnten wir bereits deutliche Umsatzzuwächse verzeichnen.

Die Ergebnisse unseres Operational Excellence Program können sich sehen lassen. Vor allem mit unserer Einkaufsinitiative Top-in-Class-Procurement haben wir beachtliche Fortschritte erzielt, die positiv zum Ergebnis beitragen. Auch bei der Optimierung der Supply-Chain sind erste wichtige Schritte gemacht.

Operativ war der Geschäftsverlauf wesentlich vom anhaltend intensiven Rabattwettbewerb in Deutschland geprägt. Dieser überlagerte die fortgeführten konzernweiten Optimierungsmaßnahmen und konnte nicht vollständig kompensiert werden. Dennoch haben wir den um Währungs- und Konsolidierungseffekte bereinigten Umsatz sogar leicht gesteigert.

Die zum Halbjahr angepasste Prognose haben wir erreicht und mit 423 Millionen Euro ein bereinigtes EBIT am oberen Ende der prognostizierten Spanne erwirtschaftet.

Ein bedeutender Meilenstein unserer Unternehmensgeschichte war der 24. Oktober 2013. An diesem Tag hat die McKesson Corporation, ein führendes US-amerikanisches Unternehmen in den Bereichen Healthcare-Services und Informationstechnologie, erklärt, eine Vereinbarung über den Erwerb einer Mehrheitsbeteiligung an Celesio geschlossen zu haben. Wir haben diesen strategischen Zusammenschluss von Beginn an sehr begrüßt, da er für uns und alle unsere Interessensgruppen viele Vorteile bietet. Einen großen Nutzen sehen wir darin, gemeinsam weltweite Vertriebs- und Logistikkapazitäten zu schaffen. Dadurch wird unsere Lieferkette wesentlich effizienter und wir werden erhebliche Synergien im globalen Einkauf schaffen. Zudem bietet sich die Chance, von bewährten Best-Practice-Beispielen des jeweils anderen Unternehmens zu profitieren und damit den Nutzen für die Kunden zu erhöhen.

McKesson gab am 23. Januar 2014 bekannt, die Mehrheit an Celesio erworben zu haben. Damit können beide Unternehmen künftig gemeinsame Wege gehen.

Wir freuen uns sehr über die damit geschaffene ausgezeichnete Basis, um in einem sich konsolidierenden Markt profitabel zu wachsen, unsere strategischen Ziele weiter umzusetzen und unsere marktführenden Positionen kontinuierlich auszubauen. Durch den Zusammenschluss entsteht einer der weltweit größten Pharmagroßhändler und führenden Anbieter von Logistik- und Serviceleistungen im Gesundheitssektor.

Gemeinsam sind wir bestens positioniert, um den Anforderungen eines zunehmend globalen Arzneimittelvertriebs und der Gesundheitsbranche gerecht zu werden. Eine solide Basis für weiteres Wachstum ist gelegt.

Ausdrücklich bedanken möchte ich mich bei unseren Aktionären, Kunden, Partnern und Mitarbeitern für ihren Rückhalt und ihr engagiertes Handeln in diesen bewegten Zeiten. Wir setzen alles daran, Ihr Vertrauen weiter zu bestätigen, und freuen uns darauf, gemeinsam mit Ihnen ein neues, erfolgreiches Kapitel aufzuschlagen.

STUTTGART, IM MÄRZ 2014

DR. MARION HELMES
SPRECHERIN DES VORSTANDS

Der Vorstand

Martin Fisher
Mitglied des Vorstands

Dr. Marion Helmes
Sprecherin des Vorstands
und Finanzvorstand

Stephan Borchert
Mitglied des Vorstands

Der Aufsichtsrat

MITGLIEDER DES AUFSICHTSRATS DER CELESIO AG[1)]

Stephan Gemkow — (Vorsitzender)
Ihno Goldenstein[2)] — (Stellvertretender Vorsitzender)
Klaus Borowicz[2)]
Dr. Florian Funck
Jörg Lauenroth-Mago[2)]
Pauline Lindwall — (seit 16. Mai 2013)
Susan Naumann[2)]
Ulrich Neumeister[2)]
W.M. Henning Rehder
Patrick Schwarz-Schütte — (seit 16. Mai 2013)
Hanspeter Spek
Gabriele Stall[2)] — (seit 16. Mai 2013)

IM GESCHÄFTSJAHR 2013 AUSGESCHIEDEN

Prof. Dr. med. Julius Michael Curtius — (bis 16. Mai 2013)
Dr. Hubertus Erlen — (bis 16. Mai 2013)
Dirk-Uwe Kerrmann[2)] — (bis 16. Mai 2013)

MITGLIEDER DER AUSSCHÜSSE DES AUFSICHTSRATS DER CELESIO AG[1)]

Präsidialausschuss — Stephan Gemkow (Vorsitzender)
Dr. Hubertus Erlen (bis 16. Mai 2013)
Ihno Goldenstein
Patrick Schwarz-Schütte (seit 16. Mai 2013)

Prüfungsausschuss — W.M. Henning Rehder (Vorsitzender)
Klaus Borowicz
Dr. Florian Funck
Ulrich Neumeister

Nominierungsausschuss — Stephan Gemkow (Vorsitzender)
Dr. Hubertus Erlen (bis 16. Mai 2013)
Hanspeter Spek (seit 16. Mai 2013)

Vermittlungsausschuss — Stephan Gemkow (Vorsitzender)
Ihno Goldenstein
Susan Naumann
Hanspeter Spek

[1)] Stand zum 31.12.2013.
[2)] Vertreter/Vertreterin der Arbeitnehmer.

Bericht des Aufsichtsrats

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,
sehr geehrte Damen und Herren,

im Berichtsjahr 2013 haben wir als Aufsichtsrat der Celesio AG den Vorstand bei der Leitung des Unternehmens regelmäßig beraten und seine Geschäftsführung kontinuierlich überwacht. Unsere uns nach Gesetz, Satzung und Geschäftsordnung obliegenden Aufgaben haben wir mit großer Sorgfalt wahrgenommen. Als Kontrollgremium haben wir uns ausführlich mit der wirtschaftlichen und finanziellen Entwicklung des Unternehmens sowie seiner strategischen Ausrichtung befasst. In sämtliche Entscheidungen, die für das Unternehmen von grundlegender Bedeutung waren, waren wir frühzeitig eingebunden.

Zusammenarbeit mit dem Vorstand

Die Zusammenarbeit zwischen dem Vorstand und uns war auch im vergangenen Jahr von einem vertrauensvollen, intensiven und offenen Dialog geprägt. Der Vorstand informierte das Gremium und den Aufsichtsratsvorsitzenden in schriftlicher und mündlicher Form regelmäßig und umfassend über die Lage des Unternehmens. Wesentliche Schwerpunkte unserer gemeinsamen Arbeit waren die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage des Konzerns, der Geschäftsverlauf in den Geschäftsbereichen, die Entwicklung des Marktumfelds, Strategie und Planung des Unternehmens sowie Portfolioüberlegungen. In Bezug auf eine strategische Neuausrichtung des Konzerns hat der Vorstand uns u.a. verschiedene Handlungsoptionen vorgestellt und ausführlich mit uns erörtert. In diesem Zusammenhang wurde insbesondere die geplante Übernahme durch die McKesson Corporation, San Francisco, auf Basis der eingehenden Prüfung des Vorstands analysiert und diskutiert. Die Erwägungen von Vorstand und Aufsichtsrat hierzu sind in die gemeinsame begründete Stellungnahme zu dem Übernahmeangebot der Dragonfly GmbH & Co. KGaA, einer Tochtergesellschaft der McKesson Corporation, vom 11. Dezember 2013 eingeflossen und darin ausführlich dargestellt. Der Aufsichtsrat hat dieses Übernahmeangebot sowie McKessons Absicht, Celesio strategisch weiterzuentwickeln, ausdrücklich begrüßt. Weitere Themen waren Risikomanagement, Compliance und Diversity Management.

Abweichungen vom geplanten Geschäftsverlauf wurden vom Vorstand detailliert erläutert und im Aufsichtsrat diskutiert. Nach Vorlage durch den Vorstand sowie nach gründlicher Prüfung hat der Aufsichtsrat sein zustimmendes Votum zu

allen Berichten und Beschlussvorschlägen des Vorstands abgegeben, soweit dies nach Gesetz, Satzung und Geschäftsordnung erforderlich war.

Im Übrigen hatte der Aufsichtsrat im Jahr 2013 in Bezug auf den Vorstand nach gründlicher Vorbereitung im Präsidialausschuss und im Gesamtgremium mehrere Personalentscheidungen zu treffen.

Sitzungen

Im Jahr 2013 trat der Aufsichtsrat zu einer konstituierenden Sitzung, vier ordentlichen und vier außerordentlichen Sitzungen zusammen. Ergänzend erfolgten zwei Beschlussfassungen. Zur Vorbereitung der Sitzungstermine übermittelte der Vorstand dem Aufsichtsrat schriftliche Berichte und Beschlussvorschläge.

Die Präsenz der Mitglieder des Aufsichtsrats an den Sitzungen lag im Durchschnitt bei über 95 %, jedes Mitglied nahm an mindestens der Hälfte der Sitzungen teil. Auch außerhalb der Sitzungen standen wir in engem Kontakt mit dem Vorstand. So hat sich der Aufsichtsratsvorsitzende regelmäßig mit dem Vorstandsvorsitzenden bzw. der Sprecherin des Vorstands über die aktuelle Geschäftsentwicklung und wesentliche Geschäftsvorfälle sowie die Strategie ausgetauscht und beraten.

In der ersten ordentlichen Sitzung am 21. März 2013 beriet der Aufsichtsrat über den Jahresabschluss der Celesio AG, den Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2012 sowie den Abhängigkeitsbericht. Nach eingehender Prüfung und Beratung sowie auf Empfehlung des Prüfungsausschusses und unter Einbeziehung der Prüfungsberichte des Abschlussprüfers wurden diese gebilligt. Der Aufsichtsrat beschloss außerdem den Bericht des Aufsichtsrats und den gemeinsamen Corporate-Governance-Bericht von Vorstand und Aufsichtsrat sowie die Beschlussvorschläge einschließlich Dividendenvorschlag für die Hauptversammlung am 16. Mai 2013 und über die Ausübung von Beteiligungsrechten gem. § 32 Mitbestimmungsgesetz.

In der ordentlichen Sitzung am 16. Mai 2013 vor der Hauptversammlung wurde Martin Fisher zum Mitglied des Vorstands der Celesio AG bestellt und zugleich sein Vorstandsvertrag beschlossen. Der Aufsichtsratsvorsitzende wurde zur Festlegung des konkreten Beginns der Amtsperiode von Martin Fisher ermächtigt. Darüber hinaus wurde ein neuer Geschäftsverteilungsplan mit Wirkung ab dem Beginn der Amtsperiode von Martin Fisher beschlossen. Wir befassten uns mit dem Prüfungsauftrag an den Abschlussprüfer für den Jahres- und Konzernabschluss sowie den Lage- und Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr 2013 sowie für die etwaige prüferische Durchsicht der Zwischenfinanzberichte 2013 sowie des Zwischenfi-

nanzberichts 2014, der vor der ordentlichen Hauptversammlung 2014 aufgestellt wird. Auch die Geschäftsentwicklung im ersten Quartal 2013 wurde erörtert und die Hauptversammlung vorbereitet.

In der konstituierenden Sitzung am 16. Mai 2013 im Anschluss an die Hauptversammlung wurde Stephan Gemkow zum Vorsitzenden des Aufsichtsrats gewählt und damit gleichzeitig zum Mitglied und Vorsitzenden des Präsidialausschusses, des Nominierungsausschusses sowie des Ausschusses gemäß § 27 Abs. 3 Mitbestimmungsgesetz (Vermittlungsausschuss). Das Gremium wählte zudem Ihno Goldenstein zum stellvertretenden Vorsitzenden des Aufsichtsrats und damit zugleich zum Mitglied des Ausschusses gemäß § 27 Abs. 3 Mitbestimmungsgesetz (Vermittlungsausschuss). In den Vermittlungsausschuss wurden zusätzlich Hanspeter Spek und Susan Naumann gewählt; Ihno Goldenstein und Patrick Schwarz-Schütte in den Präsidialausschuss; W.M. Henning Rehder (Vorsitzender), Klaus Borowicz, Dr. Florian Funck sowie Ulrich Neumeister in den Prüfungsausschuss sowie Hanspeter Spek in den Nominierungsausschuss.

Am 24. Juni 2013 legte Stephan Gemkow den Beginn der Amtsperiode von Martin Fisher auf den 16. September 2013 fest.

In der außerordentlichen Sitzung am 3. Juli 2013 hat der Aufsichtsrat die Vorstandsbestellung von Markus Pinger mit sofortiger Wirkung aus wichtigem Grund widerrufen. Zugleich wurde Dr. Marion Helmes zur Sprecherin des Vorstands ernannt und bis auf Weiteres mit der Wahrnehmung der Vorstandsaufgaben von Markus Pinger betraut. Die Umsetzung einer zentralen, automatisierten Abwicklung von Original Pack Dispensing (OPD) in Großbritannien wurde ebenfalls genehmigt.

Mit Beschluss der Anteilseignervertreter vom 17. Juli 2013 wurde der Abberufung von Markus Pinger als Anteilseignervertreter des Aufsichtsrats der GEHE Pharma Handel GmbH und der Bestellung von Stephan Borchert als neuem Anteilseignervertreter zugestimmt.

Zentrales Thema der außerordentlichen Sitzung am 26. Juli 2013 war die Erörterung der Marktposition der Celesio Gruppe und, auf der Grundlage der vom Vorstand vorgenommenen und dargestellten Prüfungen, die Diskussion der sich im Anschluss an die beobachteten Marktveränderungen stellenden Handlungsoptionen zur weiteren strategischen Ausrichtung der Celesio AG.

In der ordentlichen Sitzung am 18. September 2013 waren die aktuellen Entwicklungen in den Kernmärkten einschließlich der sich daraus ergebenden Möglichkeiten zur strategischen Neuausrichtung des Konzerns, bei Oncoprod sowie der jeweilige Status der Kernprojekte European Pharmacy Network (EPN) und Top-in-

Class-Procurement (TIC) die wesentlichen Themen. Darüber hinaus wurden die Ergebnisse des unabhängigen Vergütungsexperten, der sowohl Vergütungsstruktur als auch die Vergütungshöhe geprüft hatte, dem Aufsichtsrat vorgestellt; es wurde festgestellt, dass Celesio sowohl den gesetzlichen Regelungen als auch den Vorgaben des Deutschen Corporate Governance Kodex entspricht. Auf der Agenda standen zudem die Wiederbestellung von Dr. Marion Helmes und Stephan Borchert zum Mitglied des Vorstands der Celesio AG und die Anpassung der Bezüge von Dr. Marion Helmes für die Dauer ihrer Wahrnehmung der Vorstandsaufgaben des vorherigen Vorstandsvorsitzenden und ihrer Bestellung zur Sprecherin des Vorstands. Auch der neue Geschäftsverteilungsplan mit Wirkung ab dem 18. September 2013 wurde beschlossen.

In der außerordentlichen Sitzung am 23. Oktober 2013 haben wir den Vorstand, nach Würdigung der von ihm angestellten Detailprüfung der Vorteile einer strategischen Transaktion mit McKesson, ermächtigt, die Verhandlungen mit McKesson über ein Business Combination Agreement zum Abschluss zu bringen und für die Gesellschaft abzuschließen. Außerdem wurde dem Abschluss der Abwicklungsvereinbarung zwischen der Celesio AG und Markus Pinger zugestimmt. Der Transaktionsbonus, den Dr. Marion Helmes und Stephan Borchert bei Abschluss der Transaktion mit McKesson von der Franz Haniel & Cie. GmbH erhalten, wurde zustimmend zur Kenntnis genommen. Auch Vertragsanpassungen bei Dr. Marion Helmes und Stephan Borchert im Hinblick auf die im Falle eines Kontrollwechsels vorgesehenen außerordentlichen Kündigungsrechte wurden beschlossen.

In der außerordentlichen Sitzung am 11. Dezember 2013 hat der Aufsichtsrat die gemeinsame begründete Stellungnahme von Vorstand und Aufsichtsrat zum Übernahmeangebot der Dragonfly GmbH & Co. KGaA beschlossen.

In der letzten ordentlichen Sitzung am 18. Dezember 2013 standen im Mittelpunkt das Budget für das Geschäftsjahr 2014 und die Statusberichte von IT und Panpharma. Darüber hinaus fand eine Aussprache zu den Ergebnissen der jährlichen Effizienzprüfung des Aufsichtsrats statt. Der Aufsichtsrat verabschiedete ferner die Entsprechenserklärung nach § 161 Aktiengesetz. Weiterhin wurden die Long-Term-Incentive-Plan-Tranche 2014 sowie ein neuer Geschäftsverteilungsplan mit Wirkung ab dem 18. Dezember 2013 beschlossen.

STEPHAN GEMKOW

Ausschüsse

Zur effizienten Wahrnehmung seiner Aufgaben hat der Aufsichtsrat der Celesio AG vier Ausschüsse gebildet: einen Präsidial-, einen Prüfungs-, einen Nominierungs- und einen Vermittlungsausschuss. Die Ausschüsse bereiten die Beschlüsse des Aufsichtsrats sowie die Themen vor, die im Plenum zu behandeln sind. Sie fassen auch teilweise anstelle des Gesamtaufsichtsrats Beschlüsse. Die personelle Besetzung der vier Ausschüsse finden Sie auf → Seite 40 dieses Geschäftsberichts. Mit Ausnahme des Prüfungsausschusses (Vorsitzender: W.M. Henning Rehder) hat der Aufsichtsratsvorsitzende in allen Ausschüssen den Vorsitz. Der Gesamtaufsichtsrat wird regelmäßig und umfassend über die Tätigkeit der Ausschüsse informiert.

Präsidialausschuss

Im Berichtsjahr fanden insgesamt vier Sitzungen des Präsidialausschusses statt, eine Beschlussfassung erfolgte schriftlich.

In der Sitzung vom 15. Mai 2013 bereitete der Ausschuss die Bestellung Martin Fishers zum Mitglied des Vorstands der Celesio AG vor, die Ermächtigung an Stephan Gemkow zur Festlegung des konkreten Beginns der Amtsperiode von Martin Fisher sowie den Beschluss eines neuen Geschäftsverteilungsplans mit Wirkung ab dem Beginn der Amtsperiode von Martin Fisher.

Für die Beschlussfassung am 3. Juli 2013 bereitete der Ausschuss den Widerruf der Vorstandsbestellung von Markus Pinger mit sofortiger Wirkung aus wichtigem Grund vor, ferner die kommissarische Wahrnehmung der Vorstandsaufgaben durch Dr. Marion Helmes sowie die Ernennung von Dr. Marion Helmes zur Sprecherin des Vorstands.

In seiner Sitzung vom 13. September 2013 wurde das Ergebnis der Prüfung von Vergütungsstruktur und Vergütungshöhe durch einen unabhängigen Vergütungsexperten erörtert. Dabei wurde festgestellt, dass sowohl den gesetzlichen Regelungen als auch den Vorgaben des Deutschen Corporate Governance Kodex entsprochen wird. Darüber hinaus befasste sich der Ausschuss mit der Wiederbestellung von Dr. Marion Helmes und Stephan Borchert zu Mitgliedern des Vorstands der Celesio AG sowie der Anpassung der Bezüge von Dr. Marion Helmes für die Dauer ihrer Wahrnehmung der Vorstandsaufgaben des vorherigen Vorstandsvorsitzenden und ihrer Bestellung zur Sprecherin des Vorstands. Auch die Vorbereitung einer Beschlussfassung für einen neuen Geschäftsverteilungsplan mit Wirkung ab dem 18. September 2013 war Gegenstand der Sitzung. Der Ausschuss stimmte der

Globalurkunde zum bedingten Kapital 2010 zu sowie dem Aufsichtsratsmandat von Dr. Marion Helmes bei der NXP Semiconductors N.V.

In der Sitzung am 18. Oktober 2013 befasste sich der Ausschuss mit der Vorbereitung der in der Aufsichtsratssitzung am 23. Oktober 2013 zu fassenden Beschlüsse zu Personalangelegenheiten.

In seiner letzten Sitzung am 18. Dezember 2013 befasste sich der Ausschuss mit der Long-Term-Incentive-Plan-Tranche 2014 sowie Änderungen im Geschäftsverteilungsplan.

Prüfungsausschuss

Der Prüfungsausschuss trat 2013 vier Mal zusammen, der Abschlussprüfer nahm an allen Sitzungen teil.

Die Prüfung des Jahres- und Konzernabschlusses für das Geschäftsjahr 2012, die Prüfung des Lageberichts und des Abhängigkeitsberichts, die jeweiligen Prüfungsberichte des Jahres- und Konzernabschlussprüfers sowie der Vorschlag zur Verwendung des Bilanzgewinns standen im Mittelpunkt der ersten Sitzung des Ausschusses vom 20. März 2013. Der Prüfungsausschuss erörterte die Prüfungsberichte 2012 des Abschlussprüfers einschließlich des Vorschlags für die Verwendung des Bilanzgewinns mit dem Vorstand und dem Abschlussprüfer. Der Ausschuss stellte auch die Unabhängigkeit des Abschlussprüfers Ernst & Young GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, fest und bereitete die Empfehlung für die Beschlussvorlage zur Wahl des Abschlussprüfers durch die Hauptversammlung vor. Weiteres Thema war die interne Revision; der Ausschuss informierte sich zudem über das interne Revisionssystem 2013.

Am 13. Mai 2013 wurden die Prüfungsschwerpunkte für das Geschäftsjahr 2013 beschlossen und der Umfang des Prüfungsauftrags an den Abschlussprüfer festgelegt. Der Ausschuss beschäftigte sich auch mit dem Konzernzwischenbericht zum ersten Quartal 2013. Ein weiteres Thema war das Compliance-Management-System der Celesio.

In seiner Sitzung am 12. August 2013 erörterte und prüfte der Ausschuss insbesondere den Konzernzwischenbericht des ersten Halbjahres 2013 und beschäftigte sich mit der Prognose und dem Risikomanagement. Zudem befasste er sich mit dem Risikomanagementsystem und der Risikolandschaft der Celesio.

In seiner letzten Sitzung am 12. November 2013 erörterte und prüfte der Ausschuss den Konzernzwischenbericht der ersten neun Monate 2013 und befasste sich mit dem internen Kontrollsystem.

Nominierungsausschuss

Der Nominierungsausschuss bereitete am 11. März 2013 die Beschlussfassung für die Nominierung von Patrick Schwarz-Schütte als Mitglied des Aufsichtsrats und Nachfolger des ausscheidenden Dr. Hubertus Erlen vor.

Vermittlungsausschuss

Der Vermittlungsausschuss (gebildet gem. § 27 Absatz 3 des Mitbestimmungsgesetzes) wurde im Berichtsjahr nicht einberufen.

Corporate Governance

Das Thema Corporate Governance war im Berichtsjahr regelmäßig Thema unserer Aufsichtsratssitzungen. Im Wesentlichen erörterten wir die Umsetzung und Weiterentwicklung der von der Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex herausgegebenen Standards. Celesio hat im Berichtsjahr den Kodexempfehlungen vollumfänglich entsprochen.

Die auch vom Vorstand verabschiedete aktualisierte Entsprechenserklärung nach § 161 Aktiengesetz wurde in der Aufsichtsratssitzung am 18. Dezember 2013 beschlossen und anschließend auf der Internetseite von Celesio veröffentlicht.

Im vorliegenden Geschäftsbericht finden Sie diese Erklärung auf → Seite 64. In dieser letzten Sitzung des Jahres führten wir auch die regelmäßige Effizienzprüfung der Aufsichtsratstätigkeit durch, wesentliche Maßnahmen zur Effizienzsteigerung waren nicht zu beschließen. Zum Thema Corporate Governance haben Aufsichtsrat und Vorstand ein gemeinsames Verständnis; unseren gemeinsamen Bericht zum Thema finden Sie auf → Seite 63.

Jahres- und Konzernabschluss sowie Lagebericht

Die Ernst & Young GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Stuttgart, hat den Jahresabschluss der Celesio AG und den Konzernabschluss sowie den gemeinsamen Lagebericht zum 31. Dezember 2013 geprüft und jeweils mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen. Den Prüfungsauftrag hatte der Aufsichtsrat auf Empfehlung des Prüfungsausschusses und entsprechend dem Beschluss der Hauptversammlung vom 16. Mai 2013 vergeben.

Die notwendigen Unterlagen und die Prüfungsberichte des Abschlussprüfers lagen allen Mitgliedern des Aufsichtsrats vor und wurden in der Bilanzsitzung des

Aufsichtsrats am 13. März 2014 auch mit dem Abschlussprüfer umfassend erörtert. Nach dem abschließenden Ergebnis seiner Prüfung hatte der Aufsichtsrat keine Einwendungen zu erheben. Entsprechend der Empfehlung des Prüfungsausschusses stimmte er dem Ergebnis der Abschlussprüfung zu und billigte den vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluss der Celesio AG ebenso wie den Konzernabschluss. Der Aufsichtsrat hat den Vorschlag des Vorstands zur Verwendung des Bilanzgewinns geprüft und schließt sich ihm an.

Aufgrund der im Jahr 2013 bestehenden Mehrheitsbeteiligung der Franz Haniel & Cie. GmbH, Duisburg, hat der Vorstand dem Aufsichtsrat den Bericht über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen für das Geschäftsjahr 2013 gemäß § 312 Aktiengesetz und den hierzu von der Ernst & Young GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Stuttgart, als Abschlussprüfer gemäß § 313 Aktiengesetz erstatteten Prüfungsbericht vorgelegt. Aufgrund der ohne Beanstandungen abgeschlossenen Prüfung erteilte der Abschlussprüfer folgenden Bestätigungsvermerk:

»Nach unserer pflichtgemäßen Prüfung und Beurteilung bestätigen wir, dass
1. die tatsächlichen Angaben des Berichts richtig sind,
2. bei den im Bericht aufgeführten Rechtsgeschäften die Leistung der Gesellschaft nicht unangemessen hoch war.«

Der Aufsichtsrat hat den Bericht über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen sowie den hierzu erstatteten Prüfungsbericht geprüft und gebilligt. Gegen die darin enthaltene Schlusserklärung des Vorstands erheben wir als Aufsichtsrat des Unternehmens keine Einwendungen.

Veränderungen im Aufsichtsrat

Im Jahr 2013 sind Prof. Dr. med. Julius Michael Curtius, Dr. Hubertus Erlen und Dirk-Uwe Kerrmann turnusgemäß zum 16. Mai 2013 aus dem Aufsichtsrat ausgeschieden. Wir danken Prof. Dr. med. Julius Michael Curtius, Dr. Hubertus Erlen und Dirk-Uwe Kerrmann für die langjährige konstruktive und vertrauensvolle Zusammenarbeit.

Neu in den Aufsichtsrat wählte die Hauptversammlung der Celesio AG am 16. Mai 2013 Pauline Lindwall und Patrick Schwarz-Schütte. Gabriele Stall wurde von den Arbeitnehmern zuvor neu in den Aufsichtsrat gewählt.

Veränderungen im Vorstand

Mit Wirkung zum 3. Juli 2013 widerrief der Aufsichtsrat das Vorstandsmandat von Markus Pinger mit sofortiger Wirkung. Mit Wirkung zum 16. September 2013 bestellte der Aufsichtsrat Martin Fisher neu in den Vorstand der Celesio AG.

Dank

Der Aufsichtsrat dankt dem Vorstand, den Unternehmensleitungen der Konzerngesellschaften und allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern. Besonders anerkennen möchten wir den hohen persönlichen Einsatz, das fortwährende Engagement, die außerordentlichen Leistungen und die hohe Loyalität der gesamten Belegschaft im Geschäftsjahr 2013. Wir sind zuversichtlich, dass Celesio mit der neuen strategischen Ausrichtung auf einem guten Weg ist und auch im Jahr 2014 die Chancen zu nutzen sowie die Herausforderungen zu meistern weiß.

STUTTGART, IM MÄRZ 2014

FÜR DEN AUFSICHTSRAT

STEPHAN GEMKOW
VORSITZENDER

Börsenumfeld

Die Folgen der europäische Banken- und Staatsschuldenkrise sowie die anhaltend herausfordernden wirtschaftlichen Rahmenbedingungen prägten das Börsenumfeld im Geschäftsjahr 2013. Trotz dieser negativen Rahmenbedingungen gelang es der Wirtschaft insgesamt zu wachsen. Zu Beginn des Jahres beeinflussten schwächere Konjunkturdaten sowie die sich zuspitzende Schuldenkrise in einigen Euro-Ländern die Märkte. Besonders das drohende Abgleiten Frankreichs in die Rezession belastete die Märkte. Anschließend wirkten sich Unsicherheiten zur amerikanischen Fiskalpolitik, die Diskussionen zur Haushaltspolitik sowie das Erreichen der Schuldenobergrenze negativ auf die Märkte aus. Dahingegen führten die Entscheidung der EZB zu einer Leitzinssenkung und das damit verbundene Signal der Fortführung einer expansiven Geldpolitik zu positiven Impulsen. Zusätzlich stützten Meldungen zu einem Rückgang der Teuerungsrate im Herbst die Marktstimmung.

Der DAX startete sehr gut in das Jahr 2013 und überschritt Mitte März erstmals die 8.000-Punkte-Marke. Die danach einsetzende Abwärtsbewegung führte Ende April zum Jahrestiefststand von 7.459,96 Punkten. Die anschließende Kurserholung hielt bis Ende Mai an und mündete nach einer kleinen Erholungsphase in einer Seitwärtsbewegung, die bis Ende September andauerte. Im letzten Quartal beflügelte das konjunkturstützende Festhalten an niedrigen Geldmarktsätzen der EZB die Aktienmärkte. So konnte in einer klaren Aufwärtsbewegung Ende Oktober die 9.000-Punkte-Marke erstmals überschritten werden. Nach einer kurzen Korrektur Anfang Dezember nahm der DAX beim Jahresendspurt an Fahrt auf und erreichte am 27. Dezember 2013 mit 9.589,39 Punkten seinen Jahreshöchststand. Das Jahr 2013 schloss der DAX mit 9.552,16 Punkten 25 % über dem Schlusskurs des Vorjahres.

Auch der MDAX, dem die Celesio-Aktie angehört, zeigte im abgelaufenen Jahr eine klare Aufwärtsbewegung. Mit 11.914,37 Punkten startete der MDAX auf Jahrestiefststand in das Jahr 2013. Bereits im ersten Quartal konnte der MDAX die positive Entwicklung des DAX übertreffen und zeigte im weiteren Jahresverlauf eine im Vergleich zum DAX stärkere Aufwärtsbewegung auf. Dabei konnte der Index die 16.000-Punkte-Marke im November überschreiten und erreichte seinen Jahreshöchststand am 27. Dezember 2013 bei 16.625,72 Punkten. Das Jahr 2013 schloss der MDAX mit 16.574,45 Punkten und somit 39 % über dem Vorjahresschlusskurs ab. Damit konnte der Index für mittelgroße Unternehmen den erfolgreichen Verlauf des DAX deutlich übertreffen.

Celesio-Aktie

Die Celesio-Aktie entwickelte sich im Geschäftsjahr 2013 sehr positiv und konnte dabei den MDAX und DAX deutlich übertreffen. Nach einem verhaltenen Start in das Jahr zeigte sich ab Februar ein starker Aufwärtstrend bis zum Ende des ersten Halbjahres, der unter anderem durch anhaltende Marktspekulationen zu einer möglichen Übernahme gestützt wurde. Bereits zum Ende des ersten Quartals übertraf die Entwicklung der Celesio-Aktie die der Vergleichsindizes DAX und MDAX. Nach einem vorübergehenden Kurseinbruch Anfang Juli nach der Bekanntgabe von Veränderungen im Vorstand begünstigten erneute Übernahmespekulationen den Kursverlauf. Nach rückläufiger Entwicklung im August war der September von steigenden Kursen geprägt. Medienberichte über eine bevorstehende Übernahme der Celesio AG am 8. Oktober 2013 verhalfen der Aktie zu einem Kurssprung auf über 20,00 €. Nach Bekanntgabe der McKesson Corporation, San Francisco, (»McKesson«) am 24. Oktober 2013, die Celesio AG übernehmen und den ausstehenden Aktionären ein Angebot von 23,00 € je Aktie unterbreiten zu wollen, sprang der Kurs auf das Niveau des angekündigten Übernahmepreises. Im November 2013 zeigte die Aktie, getrieben von Spekulationen eines höheren Übernahmepreises, abermals Kursgewinne und stieg bis auf einen Höchststand am 3. Dezember von 23,79 €, pendelte sich dann aber infolge des am 5. Dezember 2013 gestarteten Übernahmeangebots, welches der Bedingung unterlag, dass es McKesson bis zum Fristende am 9. Januar 2014 gelingt, eine Mindestannahmeschwelle von 75 % der Aktien von Celesio auf verwässerter Basis zu erreichen, auf einem Preis von 23,00 € je Aktie ein. Die Aktie schloss das Jahr 2013 mit 23,00 € und lag damit 76% über dem Schlusskurs des Vorjahres.

Die Marktkapitalisierung zum Jahresende 2013 betrug 3,91 Mrd. € (Vorjahr 2,22 Mrd. €). Das durchschnittliche Xetra-Handelsvolumen der Celesio-Aktie lag im Berichtszeitraum bei 551.808 Stück pro Tag und somit 37 % über dem Vorjahreswert von 402.592 Stück pro Tag.

Entwicklungen nach dem Jahresende 2013

Am 23. Januar 2014 hat Franz Haniel & Cie. GmbH bekannt gegeben, dass sie am 22. Januar 2014 75,99 % der Aktien der Celesio AG gehalten hat. Gemäß § 11 (d) der Emissionsbedingungen der Wandelschuldverschreibungen ist damit ein Kontrollwechsel eingetreten.

Ebenfalls am 23. Januar 2014 hat McKesson bekannt gegeben, dass diese mittels verschiedener Aktienkaufverträge über einen Anteil von ca. 75 % auf verwässerter Basis (nach Wandlung der Celesio-Wandelschuldverschreibungen in Aktien) verfügen wird. Zum einen hat McKesson (bzw. ihre Tochtergesellschaft Dragonfly GmbH) einen Aktienkaufvertrag über den Erwerb von 75,99 % (unverwässert) mit der Franz Haniel & Cie. GmbH abgeschlossen. Zum anderen hat McKesson Kaufverträge mit Elliott-Gesellschaften über den Erwerb von 4.840 der 7.000 Wandelschuldverschreibungen mit der Fälligkeit im Oktober 2014 sowie über den Erwerb von 2.180 der 3.500 Wandelschuldverschreibungen mit der Fälligkeit im April 2018 abgeschlossen.

Darüber hinaus beabsichtigt McKesson, über ihre Tochtergesellschaft Dragonfly ein erneutes freiwilliges Übernahmeangebot mit einer Gegenleistung von 23,50 € je Aktie aufzulegen. Das Übernahmeangebot soll keinen Vollzugsbedingungen unterliegen.

Am 28. Januar 2014 haben die Celesio AG und die Celesio Finance B.V. bekannt gegeben, dass ein Kontrollwechsel gemäß den Emissionsbedingungen ihrer 3,75 % Wandelschuldverschreibungen mit Fälligkeit am 29. Oktober 2014 sowie ihrer 2,50 % Wandelschuldverschreibungen mit Fälligkeit am 7. April 2018 eingetreten ist.

Der Kontrollstichtag im Sinne von § 11 (d) der Emissionsbedingungen ist der 10. März 2014.

Der angepasste Wandlungspreis im Sinne von § 11 (c) der Emissionsbedingungen beträgt Wandelschuldverschreibungen mit Fälligkeit am 29. Oktober 2014 (ISIN DE000A1AN5K5, WKN A1AN5K) 21,66 €. Der angepasste Wandlungspreis im Sinne von § 11 (c) der Emissionsbedingungen beträgt für die Wandelschuldverschreibungen mit Fälligkeit am 7. April 2018 19,05 €.

Celesio wies bei der Mitteilung darauf hin, dass es bis zum Kontrollstichtag zu einem oder mehreren weiteren Kontrollwechseln im Sinne der Emissionsbedingungen kommen kann.

Aufgrund des Kontrollwechsels sind die Gläubiger der Wandelschuldverschreibungen berechtigt, die vorzeitige Rückzahlung ihrer Wandelschuldverschreibungen zu verlangen oder ihr Wandlungsrecht auf der Grundlage des angepassten Wandlungspreises auszuüben.

Um die vorzeitige Rückzahlung ihrer Wandelschuldverschreibungen zu verlangen, müssen Gläubiger alle oder einzelne ihrer Wandelschuldverschreibungen mit einer Frist von mindestens 10 Tagen vor dem 10. März 2014 nach näherer Maßgabe der Emissionsbedingungen fällig stellen. In einem solchen Fall werden die Wandelschuldverschreibungen am 10. März 2014 zu ihrem festgelegten Nennbetrag zuzüglich etwaiger bis zum (aber ausschließlich des) 10. März 2014 aufgelaufener Zinsen an die Gläubiger, die wirksam gekündigt haben, zurückgezahlt.

Um alternativ das Wandlungsrecht auf der Grundlage des angepassten Wandlungspreises auszuüben, müssen Gläubiger nach näherer Maßgabe der Emissionsbedingungen spätestens bis zum 10. März 2014 bei der Hauptwandlungsstelle BNP Paribas Securities Services S.C.A., Europa-Allee 12, 60327 Frankfurt, Deutschland, über ihre jeweilige Depotbank eine Wandlungserklärung einreichen und die entsprechenden Schuldverschreibungen an die Hauptwandlungsstelle liefern.

Nach Ausübung des Wandlungsrechts werden die Lieferaktien sobald wie möglich übertragen. Bruchteile von Lieferaktien werden in Geld ausgeglichen. Die Lieferaktien werden aus einem bedingten Kapital der Celesio AG stammen.

Aus dem von der Celesio AG für die Bedienung der Wandelschuldverschreibungen bereitgestellten bedingten Kapital können bis zu 17.010.000 Aktien ausgegeben werden. Soweit die Celesio AG nicht in der Lage ist, Aktien aus bedingtem Kapital auszugeben, wird sie an den jeweiligen Gläubiger anstelle der Lieferung der Lieferaktien nach näherer Maßgabe der Emissionsbedingungen einen Geldbetrag in Euro zahlen. Die Celesio AG wird den Gläubiger, der die Wandlungserklärung abgegeben hat, spätestens am zweiten Geschäftstag nach rechtswirksamer Ausübung des Wandlungsrechts benachrichtigen, ob und in welchem Umfang sie eine Barzahlung leisten wird.

Am 31. Januar 2014 hat die Celesio AG mitgeteilt, dass die Gesamtzahl der Stimmrechte am Ende des Monats Januar 2014 insgesamt 181.543.569 Stimmrechte beträgt. Der Anstieg resultiert aus der Ausgabe von 11.443.569 jungen Aktien aufgrund ausgeübter Wandlungsrechten der Wandlungsanleihen. Das Grundkapital der Celesio AG wurde entsprechend um 14.647.768,32 € auf 232.375.768,32 € erhöht. Das bedingte Kapital wurde entsprechend reduziert.

Am 5. Februar 2014 hat uns die McKesson Corporation, San Francisco, USA gem. § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Celesio AG, Stuttgart, Deutschland am 3. Februar 2014 die Schwelle von 3% und 5% der Stimmrechte überschritten hat und an diesem Tag 6,30% (das entspricht 11.443.569 Stimmrechten) betragen hat.

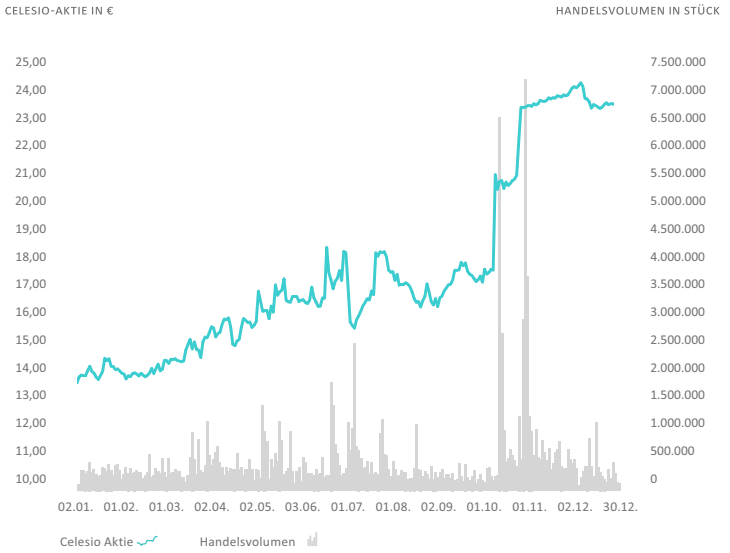
Die Stimmrechte werden von der McKesson Corporation gem. § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG über folgende von McKesson Corporation kontrollierte und mit ihr verbundenen Unternehmen: Dragonfly GmbH & Co. KGaA, Dragonfly Verwaltungs GmbH, Cougar I UK Limited, Cougar II UK Limited, Cougar III UK Limited, McKesson US Finance Corporation gehalten.

Am 6. Februar 2014 hat die McKesson Corporation den Vollzug des Erwerbs von mehr als 75 % der Celesio-Anteile bekannt gegeben. Damit ist McKesson, ein führendes nordamerikanisches Unternehmen in den Bereichen Healthcare-Services und Informationstechnologie, neuer Mehrheitsaktionär von Celesio.

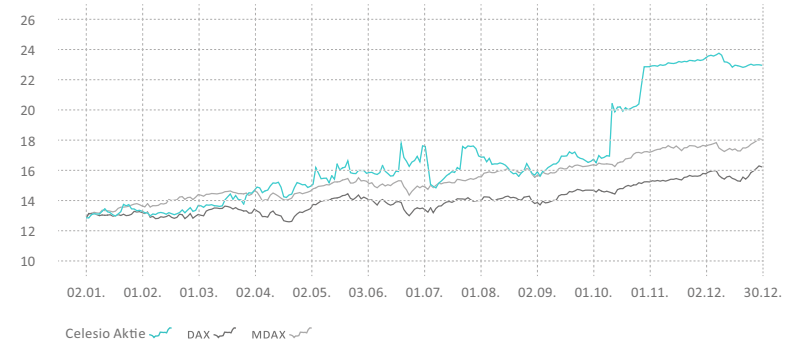
Weiterführende Informationen zu Ereignissen nach dem 6. Februar 2014 können dem Nachtragsbericht ab → Seite 187 entnommen werden.

Aktienkurs 2013

KURSENTWICKLUNG UND HANDELSVOLUMEN CELESIO-AKTIE
XETRA-SCHLUSSKURSE 02.01.2013 – 30.12.2013 (NUR HANDELSTAGE)



KURSENTWICKLUNG CELESIO-AKTIE, DAX, MDAX
XETRA-SCHLUSSKURSE 02.01.2013 – 30.12.2013 (NUR HANDELSTAGE),
INDEXIERT AUF KURS DER CELESIO-AKTIE



Aktionärsstruktur zum 31. Dezember 2013

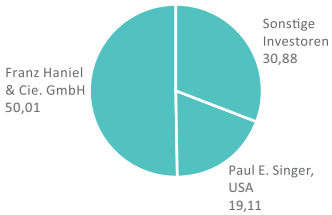
Die Franz Haniel & Cie. GmbH, Duisburg, ist zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2013 mit einem Anteil von 50,01 % Mehrheitsaktionär der Celesio AG. Am 23. November 2013 hat Paul E. Singer, USA und die mit ihm verbundenen Unternehmen der Elliott-Hedgefondsgruppe, der Celesio AG mitgeteilt, dass er zum 19. November 2013 die Stimmrechtsschwelle von 25 % überschritten hat. Zu diesem Stichtag hielten er und die ihm zuzuordnenden Gesellschaften 19,11 % der ausstehenden Aktien sowie einen weiteren Anteil von 6,05 % (bezogen auf 170.100.000 ausstehende Aktien) der Stimmrechte aufgrund von gehaltenen Finanzinstrumenten nach § 25a WpHG.

Die BlackRock, Inc., New York, NY, USA hat uns im Verlauf des Geschäftsjahres 2013 mehrfach die Unter- bzw. Überschreitung der Stimmrechtsschwelle von 3 % gemeldet. Zuletzt hat sie uns am 12. Dezember 2013 gemäß § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Celesio AG 2,993 % betragen hat.

Der Streubesitz der Celesio lag am 31. Dezember 2013 bei 30,88 % der Aktien. Institutionelle Investoren, hauptsächlich aus Deutschland, Großbritannien und den USA, hielten den Großteil des Streubesitzes.

Zum 31. Dezember 2013 teilte sich die Aktionärsstruktur in 96 % juristische und 4 % natürliche Personen auf.

AKTIONÄRSSTRUKTUR
31.12.2013



Mitarbeiteraktienprogramm

Auch ihren Mitarbeitern bietet Celesio seit 1985 die Möglichkeit, mittels Belegschaftsaktien am Unternehmenserfolg zu partizipieren. Im Frühjahr 2013 erhielten rund 2.900 Mitarbeiter in den deutschen Konzernunternehmen erneut die Gelegenheit, Celesio-Aktien zu vergünstigten Konditionen zu erwerben. Die Beteiligung an diesem Programm erreichte dabei mit 36 % eine leicht schwächere Quote als im Vorjahr. An den vergangenen Aktionen, seit Aufsetzen des Programms im Jahr 1985, hatten sich im Durchschnitt rund 44 % der bezugsberechtigten Mitarbeiter beteiligt.

Hauptversammlung

Die ordentliche Hauptversammlung der Celesio AG für das Geschäftsjahr 2012 fand am 16. Mai 2013 in der Porsche-Arena in Stuttgart statt. Mit 67 % des stimmberechtigten Kapitals lag die Präsenz unter dem Vorjahresniveau von 75 %. Dabei folgte die Hauptversammlung sämtlichen Beschlussvorschlägen der Verwaltung.

Am 15. Mai 2014[1)] findet die nächste ordentliche Hauptversammlung der Celesio AG wiederum in der Porsche-Arena, Stuttgart, statt. Alle Dokumente und Informationen zur Hauptversammlung veröffentlichen wir vorab wie üblich im Internet unter celesio.com/hauptversammlung.

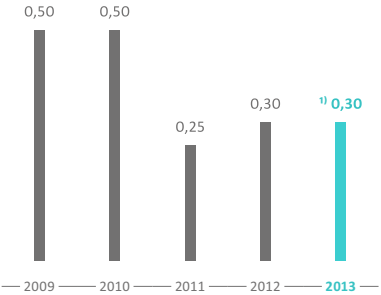
Dividende

Für das Geschäftsjahr 2012 hat die ordentliche Hauptversammlung der Celesio AG am 16. Mai 2013 beschlossen, eine Dividende von 0,30 € je Aktie auszuschütten. Die Auszahlung der Dividende erfolgte am 17. Mai 2013.

Vorstand und Aufsichtsrat werden der Hauptversammlung am 15. Mai 2014 die Zahlung einer Dividende von 0,30 € pro Aktie für das Geschäftsjahr 2013 vorschlagen und würden so die Ausschüttung pro Aktie auf dem Niveau des Vorjahres belassen. Damit hält Celesio an ihrer kontinuierlichen Dividendenpolitik fest und leistet eine der wirtschaftlichen Situation des Unternehmens angemessene Ausschüttung.

1) Änderungen vorbehalten.

DIVIDENDE JE AKTIE
€



1) Vorschlag von Vorstand und Aufsichtsrat an die Hauptversammlung 2014.

Nachhaltigkeitsinvestoren

Nachhaltigkeit wird zu einem immer wichtigeren Thema. Verstärkt investieren Anleger in Aktien jener Unternehmen, die ihr Handeln nach dem Prinzip der Nachhaltigkeit ausrichten. Ökologische und soziale Kriterien gewinnen neben größtmöglicher Transparenz verstärkt an Bedeutung. Auch der Finanzmarkt und seine Akteure verstehen zunehmend Corporate Responsibility – siehe dazu auch unseren CR-Bericht ab → Seite 71 – als festen Bestandteil des täglichen Agierens.

Im Geschäftsjahr 2013 wurden unsere Maßnahmen und Aktivitäten zur nachhaltigen Unternehmensausrichtung und -führung abermals honoriert. Erneut qualifizierte sich Celesio für die Aufnahme in den ECPI Ethical Index EMU und wurde wiederum in den FTSE4Good aufgenommen. Der Nachhaltigkeitsindex FTSE4Good der London Stock Exchange und der Financial Times nimmt nur jene Unternehmen auf, die sämtlichen Kriterien des vordefinierten sozialen, ökologischen und ethischen Handels nachkommen. Dazu zählen Aktivitäten im Sinne einer umweltbezogenen Nachhaltigkeit, Entwicklung und Pflege positiver Beziehungen zu Anspruchsgruppen oder auch die Beachtung und Unterstützung der Menschenrechte.

AKTIENKENNZAHLEN

Anzahl ausstehender Aktien [1]	MIO. STÜCK				
Marktkapitalisierung [1]	MIO. €				
Schlusskurs [1] [2]	€				
Höchstkurs [2]	€				
Tiefstkurs [2]	€				
Durchschnittliches Handelsvolumen pro Tag [2]	STÜCK				
Dividende je Aktie	€				
Dividendenrendite [4]	%				

1) Stichtagswerte zum 31. Dezember.
2) Xetra-Schlusskurse, Quelle: Bloomberg.
3) Vorschlag von Vorstand und Aufsichtsrat an die Hauptversammlung 2014.
4) Bezogen auf Jahresschlusskurs (Xetra).

Coverage

Auch 2013 bezeugte die Financial Community großes Interesse an der Celesio AG, das sich nicht zuletzt in einer umfangreichen Berichterstattung durch Analysten niederschlug. Im Jahr 2013 veröffentlichten 14 Finanzanalysten regelmäßig Analysen und Bewertungen unseres Unternehmens und der Celesio-Aktie.

Zum Jahresende empfahlen zwei der 14 Analysten unsere Aktie zum Kauf, sieben zum Halten und vier zum Verkauf. Ein Bankhaus hat die Berichterstattung zur Celesio-Aktie gänzlich eingestellt, da der Aktienkurs aufgrund der Übernahmesituation nicht mehr auf fundamentalen Daten beruhe. Ein weiteres hat aus diesem Grund auf die Angabe eines Zielpreises verzichtet. Das durchschnittlich von Analysten prognostizierte Kursziel betrug zum 31. Dezember 2013 vor dem Hintergrund des Übernahmeangebots 21,74 € und lag damit deutlich über dem Niveau des Vorjahres von 16,40 €. Zusätzliche Details hierzu finden Sie unter celesio.com.

	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013
	170,1	170,1	170,1	170,1	170,1	170,1	170,1
	7.229,3	3.299,9	3.010,8	3.163,9	2.082,0	2.218,9	3.912,3
	42,50	19,40	17,70	18,60	12,24	13,05	23,00
	55,02	42,39	21,69	25,50	20,05	15,65	23,79
	36,21	17,01	13,70	15,96	9,28	10,88	13,05
	485.665	733.755	434.703	588.134	559.444	402.592	551.808
	0,77	0,48	0,50	0,50	0,25	0,30	[3] 0,30
	1,8	2,5	2,8	2,7	2,0	2,3	1,3

Investor Relations-Arbeit

Die Investor Relations-Arbeit der Celesio AG ist auf eine zeitnahe und umfassende Kommunikation mit der Financial Community, Kontinuität und größtmögliche Transparenz ausgerichtet und wird in einem laufenden Dialog mit Analysten sowie bestehenden und potenziellen Investoren umgesetzt. Diese Grundsätze stellen unsere oberste Handlungsprämisse in der täglichen Arbeit und im Kontakt mit dem Kapitalmarkt dar.

Im Rahmen einer Vielzahl von Gesprächen, Konferenzen und Roadshows haben wir im abgelaufenen Geschäftsjahr den intensiven Kontakt mit unseren Analysten sowie bestehenden und potenziellen Investoren gepflegt. Unter anderem hat der Vorstand der Celesio AG in enger Zusammenarbeit mit der Investor-Relations-Abteilung Konferenzen und Roadshows in allen wichtigen Finanzmetropolen in Europa und den Vereinigten Staaten von Amerika genutzt, um umfassend über Celesio, die strategische Neuausrichtung und die dabei erzielten Fortschritte zu informieren und einen regen Gedankenaustausch mit der Financial Community zu führen. Das Management der Celesio AG sieht den persönlichen Kontakt und den regelmäßigen Austausch mit den Akteuren des Kapitalmarktes als wesentlichen Bestandteil der Kapitalmarktkommunikation.

Online bieten wir zum Thema Investor Relations unter celesio.com, Stichwort Investor Relations, weitere Informationen zu unserem Unternehmen und unserer Aktie. Neben aktuellen Nachrichten und Terminen sind hier auch Präsentationen und Reden sowie unsere Geschäfts- und Quartalsfinanzberichte zu finden. Wer immer aktuell informiert sein möchte, kann sich für unseren kostenlosen Mailservice registrieren und erhält damit Unternehmensmitteilungen und Informationen per E-Mail.

INFORMATIONEN ZUR AKTIE

Aktienart	Nennwertlose Namens-Stammaktien
Grundkapital in € am 31.12.2013	217.728.000
ISIN	DE000CLS1001
WKN	CLS 100
Börsenkürzel	CLS1
Bloomberg	CLS1 GY
Reuters	CLSGn.DE
Börsenplätze	Xetra, Berlin, Düsseldorf, Frankfurt, Hamburg, Hannover, München, Stuttgart
Indizes (Auswahl)	MDAX, MSCI, Germany Index, FTSE4Good, ECPI Ethical Index EMU

Corporate-Governance-Bericht und Erklärung zur Unternehmensführung[1)]

Corporate Governance steht für die verantwortungsbewusste Leitung und Kontrolle von Unternehmen, die sich an nachhaltiger Wertschöpfung orientieren.

Ziel einer ausgewogenen Corporate-Governance-Strategie ist es, die Wettbewerbsfähigkeit des Unternehmens zu sichern, das Vertrauen des Kapitalmarkts und der breiten Öffentlichkeit in das Unternehmen zu stärken und dessen Wert nachhaltig zu steigern. Effiziente Zusammenarbeit und Funktionsteilung zwischen Vorstand und Aufsichtsrat, Achtung der Aktionärsinteressen sowie Offenheit und Transparenz der Unternehmenskommunikation machen die Grundsätze guter Unternehmensführung aus.

Corporate Governance Kodex

Vorstand und Aufsichtsrat von Celesio handeln im Einklang mit dem Deutschen Corporate Governance Kodex. Der Kodex umfasst wesentliche gesetzliche Vorschriften zu Leitung und Überwachung deutscher börsennotierter Gesellschaften und enthält anerkannte Standards guter und verantwortungsvoller Unternehmensführung. Ziel ist es, das deutsche Corporate-Governance-System transparent und nachvollziehbar zu machen.

Eine Entsprechenserklärung ist für Aktiengesellschaften gesetzlich vorgeschrieben und muss jährlich darlegen, wie und in welchem Umfang der Corporate Governance Kodex befolgt worden ist, sowie etwaige Abweichungen begründen.

[1)] Der Corporate-Governance-Bericht bildet zugleich die Erklärung zur Unternehmensführung gemäß § 289a HGB und ist Teil des Konzernlageberichts.

Entsprechenserklärung

Am 18. Dezember 2013 wurde folgende von Aufsichtsrat und Vorstand verabschiedete Entsprechenserklärung gemäß § 161 Aktiengesetz (AktG) veröffentlicht:

Vorstand und Aufsichtsrat der Celesio AG erklären hiermit gemäß § 161 AktG, dass seit der letzten Entsprechenserklärung vom Dezember 2012 den Empfehlungen der Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex – zunächst in der Fassung vom 15. Mai 2012 und seit deren Geltung in der Fassung vom 13. Mai 2013 – entsprochen wurde und wird.

STUTTGART, IM DEZEMBER 2013

FÜR DEN AUFSICHTSRAT	FÜR DEN VORSTAND
STEPHAN GEMKOW	DR. MARION HELMES

Arbeitsweise von Vorstand und Aufsichtsrat

Entsprechend den gesetzlichen Vorgaben besteht bei Celesio ein duales Führungssystem. Der Vorstand ist für die Leitung der Gesellschaft und der Aufsichtsrat für die Beratung und Überwachung der Geschäftsführung des Vorstands zuständig. Die Kompetenzen von Vorstand und Aufsichtsrat sind im Aktiengesetz, in der Satzung sowie in den jeweiligen Geschäftsordnungen festgelegt. Beide Gremien arbeiten im Interesse des Unternehmens eng zusammen, sind aber sowohl hinsichtlich ihrer personellen Besetzung als auch ihrer Kompetenzen strikt voneinander getrennt. Der Aufsichtsrat achtet bei der Zusammensetzung des Vorstands und der Vorstand bei der Besetzung von Führungspositionen auf personelle Vielfalt inklusive einer Erhöhung des Frauenanteils.

Vorstand

Der Vorstand besteht gegenwärtig aus drei Mitgliedern. Er leitet das Unternehmen in eigener Verantwortung. Dabei handelt er im Interesse des Unternehmens, also unter Berücksichtigung der Belange aller unserer Interessengruppen, und mit dem Ziel, den Unternehmenswert nachhaltig zu steigern. Der Vorstand vertritt das Unternehmen, entwickelt die Strategie und ist unter anderem für Compliance, Corporate Governance und ein effizientes Risikomanagementsystem verantwortlich. 2013 gab es folgende Änderung in der Zusammensetzung des Gremiums:

Markus Pinger wurde zum 3. Juli 2013 als Vorsitzender des Vorstands abberufen. Dr. Marion Helmes übernahm neben ihrer Funktion als Finanzvorstand auch die Rolle der Sprecherin des Vorstands. Martin Fisher trat am 16. September 2013 in den Vorstand ein. Die Dienstverträge von Dr. Marion Helmes und Stephan Borchert wurden zum 1. Oktober 2013 für fünf Jahre verlängert. Die Zusammensetzung des Vorstands und weitere Angaben finden Sie auf → Seite 358. Keines der Vorstandsmitglieder nahm im Berichtsjahr mehr als drei Aufsichtsratsmandate in konzernexternen börsennotierten Gesellschaften oder in Aufsichtsratsgremien von Gesellschaften mit vergleichbaren Anforderungen wahr (siehe auch Anhang → Seite 358).

Aufsichtsrat

Aufgabe des Aufsichtsrats ist es, den Vorstand bei der Leitung des Unternehmens regelmäßig zu beraten und effizient zu kontrollieren. Er bestellt und entlässt die Mitglieder des Vorstands und sorgt gemeinsam mit dem Vorstand für eine langfristige Nachfolgeplanung. Der Aufsichtsrat arbeitet vertrauensvoll und eng mit dem Vorstand zusammen und ist an allen grundlegenden unternehmerischen Entscheidungen beteiligt. Auch 2013 waren keine aktuellen oder ehemaligen Mitglieder

des Celesio-Vorstands im Aufsichtsrat tätig. Die vom Aufsichtsrat gebildeten Ausschüsse (Präsidial-, Prüfungs-, Vermittlungs- und Nominierungsausschuss) unterstützen diesen bei der Erfüllung seiner Aufgaben. Die Zusammensetzung des Aufsichtsrats und seiner Ausschüsse ist auf → Seite 40 dargestellt. Entsprechend den Anforderungen des Deutschen Corporate Governance Kodex (Ziffer 5.6) prüft der Aufsichtsrat regelmäßig die Effizienz seiner Tätigkeit. Die Prüfung 2013 hat ergeben, dass der Aufsichtsrat seine Arbeit auf hohem Niveau leistet und wesentliche Maßnahmen zur Effizienzsteigerung nicht erforderlich waren. Die Anregungen aus dem Kreis der Aufsichtsratsmitglieder werden im Rahmen des kontinuierlich durchgeführten Verbesserungsprozesses berücksichtigt. Der Aufsichtsrat ist so zusammenzusetzen, dass seine Mitglieder insgesamt über die zur ordnungsgemäßen Wahrnehmung der Aufgaben erforderlichen Kenntnisse, Fähigkeiten und fachlichen Erfahrungen verfügen. Mittelfristig sollen dem Aufsichtsrat mindestens zwei, langfristig mindestens vier Frauen angehören. Derzeit gehören dem Aufsichtsrat drei Frauen an. Ferner soll bei der Besetzung besonders auf die Unterschiedlichkeit der Lebensläufe und Erfahrungen geachtet werden. § 4 Abs. 1 der Geschäftsordnung des Aufsichtsrats sieht die Offenlegung von Interessenkonflikten vor und in § 1 Abs. 4 der Geschäftsordnung des Aufsichtsrats ist die Altersgrenze für Aufsichtsratsmitglieder auf 70 Jahre festgelegt. Die Anzahl der unabhängigen Aufsichtsratsmitglieder der Anteilseigner soll mindestens drei betragen. Derzeit ist dieses Ziel bereits erreicht. Details zu Funktion, Struktur und Arbeit des Aufsichtsrats und dessen Ausschüssen erläutert der Bericht des Aufsichtsrats ab → Seite 41.

Angaben zur Praxis der Unternehmensführung

Hauptversammlung und Aktionäre

Neben Vorstand und Aufsichtsrat ist die Hauptversammlung ein weiteres Organ der Gesellschaft. Ihre Kompetenzen sind im Aktiengesetz und in der Satzung festgelegt. Die Hauptversammlung findet regelmäßig mindestens einmal jährlich in den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres statt. Aus besonderen Anlässen können zusätzlich außerordentliche Hauptversammlungen einberufen werden. Unsere Aktionäre nehmen im Rahmen der Hauptversammlung ihre gesetzlichen Entscheidungsrechte als Eigentümer des Grundkapitals der Celesio AG wahr. Hierzu gehören unter anderem die Entscheidung über die Gewinnverwendung – zum Beispiel in Form einer Dividende –, die Entlastung von Vorstand und Aufsichtsrat und die Wahl des Aufsichtsrats, die Wahl des Abschlussprüfers sowie Satzungsänderungen.

Alle Aktionäre haben die Möglichkeit, statt einer persönlichen Stimmabgabe auf der Hauptversammlung einen Bevollmächtigten ihrer Wahl oder einen weisungsgebundenen Stimmrechtsvertreter der Gesellschaft zu beauftragen; diesen Service bieten wir auch auf elektronischem Weg über das Internet an. Ferner führten wir bei der Hauptversammlung 2013 erneut das Briefwahlverfahren durch. Auf unserer Internetseite können sich Aktionäre auch für die Hauptversammlung anmelden und Eintrittskarten bestellen. Alle notwendigen Dokumente und Informationen werden dort im Vorfeld der Veranstaltung veröffentlicht. Aktionäre, die nicht persönlich an der Veranstaltung teilnehmen konnten, hatten die Möglichkeit, die Rede des Vorstandsvorsitzenden live im Internet zu verfolgen.

Die ordentliche Hauptversammlung 2013 fand am 16. Mai in der Porsche-Arena in Stuttgart statt. Die anwesenden Aktionäre repräsentierten 67,0% des stimmberechtigten Kapitals (Vj. 75,0%). Allen Vorschlägen der Verwaltung wurde zugestimmt. Die nächste ordentliche Hauptversammlung findet am 15. Mai 2014 wiederum in der Stuttgarter Porsche-Arena statt. Alle Dokumente und Informationen zur Hauptversammlung veröffentlichen wir vorab wie üblich auch im Internet unter celesio.com/hauptversammlung.

Compliance

Compliance ist ein integraler Bestandteil der Unternehmens- und Führungskultur des Celesio-Konzerns und beschreibt die Verpflichtung, gesetzliche Bestimmungen und unternehmensinterne Richtlinien einzuhalten. Ziel ist es, negative Folgen für das Unternehmen abzuwenden und ihrer Entstehung vorzubeugen. Dabei geht es nicht nur um das Befolgen von Regeln, sondern um einen laufenden Prozess, das eigene Handeln zu überdenken und neuen Herausforderungen und Situationen anzupassen.

Basis für die Organisation von Führung und Kontrolle sind bei Celesio neben den einschlägigen Rechtsvorschriften insbesondere die Satzung, der Deutsche Corporate Governance Kodex sowie die Geschäftsordnungen von Aufsichtsrat und Vorstand. Bei Celesio werden konzerninterne Regeln durch den Vorstand oder durch die Konzernabteilungen erlassen und eingeführt. Die jeweiligen Abteilungen überwachen die Umsetzung und passen die Regelwerke bei Bedarf an. Bereits vor einigen Jahren haben wir einen unternehmensinternen Verhaltenskodex etabliert mit dem Anspruch, über formalrechtliche Regelungen hinausgehend zu handeln. Dabei orientiert sich unser Handeln an Transparenz, Vertrauen und Nachhaltigkeit. Der Verhaltenskodex kann auf celesio.com unter Investor Relations/Corporate Governance eingesehen werden.

Organisatorisch ist Compliance in der Rechtsabteilung der Celesio AG angesiedelt. Ihr Direktor ist zugleich Group Compliance Officer. Das Compliance Management von Celesio wird regelmäßig überprüft und weiterentwickelt.

Ein Compliance-Jour-Fixe mit den Bereichen Legal, Audit/Consulting and Risk Management sowie Controlling und Human Resources stellt eine Plattform für den übergreifenden Austausch dar. In den Ländern sind die lokal bestellten Compliance Officer für die Ausarbeitung, Implementierung und Überwachung der Compliance-Management-Systeme zuständig. Um allen Mitarbeitern die Möglichkeit zu geben, sich an eine Vertrauensperson zu wenden, kann ein externer Ombudsmann rund um die Uhr und kostenfrei über ein vertrauliches Hinweisgebersystem erreicht werden.

Neben weiteren Schulungen wurde im Herbst 2013 am Standort Stuttgart ein Compliance Day ausgerichtet, an dem sich alle Mitarbeiter vor Ort mit dem Thema auf interaktive Weise befassen konnten.

Directors' Dealings

Laut § 15a des WpHG müssen Vorstands- und Aufsichtsratsmitglieder börsennotierter Gesellschaften sowie nahe Verwandte ihre Geschäfte mit Wertpapieren der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin) sowie der Gesellschaft innerhalb von fünf Werktagen mitteilen – das Unternehmen muss eine solche Mitteilung zusätzlich »unverzüglich« veröffentlichen. Diese meldepflichtigen Transaktionen werden »Directors' Dealings« genannt.

Im Jahr 2013 hat es bei Celesio keine Transaktionen dieser Art gegeben.[1)]

[1)] Meldepflichtige Geschäfte bis zum 31. Dezember 2013 berücksichtigt.

Risiko- und Chancenmanagement

Wie jedes Unternehmen setzt sich Celesio regelmäßig mit einer Reihe von Geschäftsrisiken und -chancen auseinander – also internen und externen Ereignissen, die im Zusammenhang mit unserer Geschäftstätigkeit auftreten und sich auf unseren unternehmerischen Erfolg ebenso auswirken können wie auf die finanzielle Stabilität des Konzerns. Risiken und Chancen können aber auch in Verbindung mit immateriellen Werten wie Marke, Image oder Umwelt auftreten. Lesen Sie mehr dazu in unserem Risiko- und Chancenbericht ab → Seite 170.

Rechnungslegung und Abschlussprüfung

Der Celesio-Konzernabschluss wurde nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) des International Accounting Standards Board (IASB), London, wie sie in der Europäischen Union anzuwenden sind, erstellt. Daneben wurden die handelsrechtlichen Vorschriften nach § 315a Abs. 1 Handelsgesetzbuch (HGB) angewandt. Die Hauptversammlung 2013 wählte die Ernst & Young GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Stuttgart, zum Abschlussprüfer für die Celesio AG und den Celesio-Konzern für das Geschäftsjahr 2013 sowie zum Prüfer für die etwaige prüferische Durchsicht der Quartalsfinanzberichte. Der Aufsichtsrat hat sich vor Beauftragung vergewissert, dass die bestehenden Beziehungen zwischen Prüfer und Gesellschaft oder ihren Organen keine Zweifel an der Unabhängigkeit des Prüfers begründen. Der Abschlussprüfer von Celesio orientiert sich an den Grundsätzen guter Unternehmensführung. Zu seinen Pflichten gehört unter anderem, den Aufsichtsrat über sämtliche Erkenntnisse und Ereignisse der Abschlussprüfung zu informieren, die sich auf die Arbeit des Gremiums auswirken können. Hält sich der Abschlussprüfer für befangen, hat er dies ebenfalls umgehend mitzuteilen.

Transparenz

Unser Anspruch ist, Aktionäre, den weiteren Kapitalmarkt, Mitarbeiter und die interessierte Öffentlichkeit schnell, umfassend und transparent über aktuelle Entwicklungen bei Celesio zu informieren. Ein wesentlicher Baustein unserer Kommunikation ist unsere Firmenwebsite celesio.com, die neben Informationen zu Unternehmen, Strategie und Celesio-Aktie auch Presse- und alle Ad-hoc-Mitteilungen, unsere Finanzberichte, Informationen zu unseren Analysten- und Bilanzpressekonferenzen sowie zu unserer Hauptversammlung und unseren Finanzkalender bereitstellt. Ausführliche Analysen und Erläuterungen zur Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage enthalten der Geschäfts- und die drei Quartalsfinanzberichte. Besonders wichtig ist uns auch der persönliche Kontakt zu unseren Investoren, Mitarbeitern und weiteren Stakeholdern. Für Investoren und Analysten steht das Team unserer Investor-Relations-Abteilung telefonisch, per E-Mail und im Rahmen zahlreicher Informationsveranstaltungen zur Verfügung. Unsere Abteilung Group Communications pflegt den ständigen Dialog mit Vertretern nationaler und internationaler Medien. Kostenlos bieten wir Interessierten zudem einen E-Mail-Service an, um schnell und unkompliziert über Neuigkeiten aus dem Unternehmen zu informieren.

ⓘ Weiterführende Informationen zu den Prinzipien unserer Unternehmensführung finden Sie auf celesio.com, unter anderem zu:

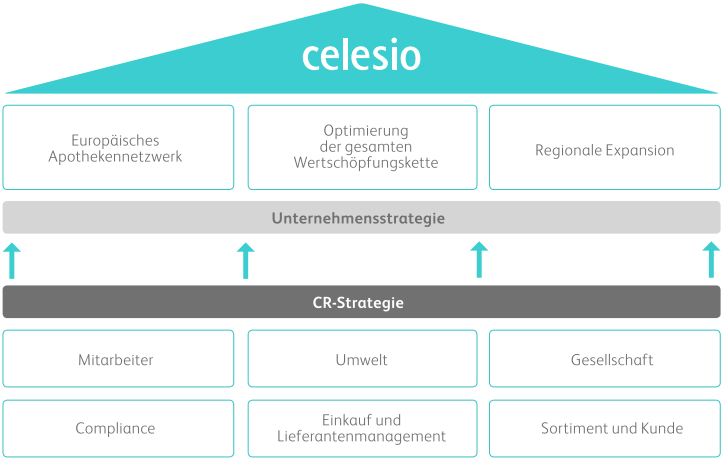
- Verhaltenskodex
- Satzung
- Directors' Dealings
- Chancen- und Risikomanagement
- Informationen und Unterlagen zur Hauptversammlung

Gesellschaftliche Verantwortung – unser Verständnis

Corporate Responsibility (CR) beschreibt unsere Verantwortung für die Gesellschaft. Nachhaltigkeit verstehen wir als übergeordnetes Prinzip, das einen verantwortungsvollen Umgang mit allen Ressourcen fordert und ökonomische, ökologische und soziale Belange umfasst. Um dieses Prinzip fest zu verankern, hinterfragen wir kontinuierlich unsere Handlungsweisen. Gesellschaftliche Verantwortung ist nicht neu für uns. Im Gegenteil: Gesellschaftliche Verantwortung ist fest in unserer Unternehmens-DNA verwurzelt und Teil unseres unternehmerischen Erfolgs – und das bereits seit der Unternehmensgründung vor über 178 Jahren. Nachhaltiges Wirtschaften war und ist für uns ein Erfolgsfaktor und Wettbewerbsvorteil.

CR-Strategie als Teil der Unternehmensstrategie

Wir haben begonnen, an den Grundlagen unserer CR-Strategie als Teil unserer Unternehmensstrategie zu arbeiten. Dazu haben wir CR-Handlungsfelder festgelegt. Ziele und Maßnahmen zu deren Erreichung sowie Richtlinien und Monitoring-Instrumente werden angewendet und kontinuierlich weiterentwickelt.



CR-Handlungsfelder

Wir analysieren unsere Herausforderungen einer ökonomisch, ökologisch und sozial nachhaltigen Entwicklung mithilfe verschiedener Instrumente und Prozesse und beurteilen ihre Bedeutung für das Unternehmen. Dazu führen wir einen engen Dialog mit den für uns relevanten Anspruchsgruppen durch. Die Ergebnisse dieser Relevanzanalysen sowie Kriterien nachhaltigkeitsrelevanter Indizes und Berichtsstandards, wie der Global Reporting Initiative (GRI) führen zur Festlegung von Handlungsfeldern. In diesen wollen wir konzernweit eine nachhaltige Entwicklung vorantreiben. Ziel ist es auch, unser Unternehmen auf neue Anforderungen im Bereich Nachhaltigkeit einzustellen und diese frühzeitig als Grundlage für unsere Geschäftstätigkeit zu nutzen. Unsere sechs Handlungsfelder sind:

Compliance

Neben den in Europa vorgegebenen strengen Regelungen durch nationale Gesetzgebung in allen Bereichen der Unternehmensführung, aber besonders im Gesundheitsbereich, geht Celesio weiterführende freiwillige Verpflichtungen ein. Damit möchte das Unternehmen den Mitarbeitern größtmögliche Sicherheit für den beruflichen Alltag geben und zugleich die Grundlage für eine vertrauensvolle Zusammenarbeit mit den Stakeholdern bilden. Wir möchten grundsätzlich in einer Art und Weise arbeiten, dass Menschen uns vertrauen. Vertrauen ist die Basis jeder Zusammenarbeit und erfolgreicher Geschäftstätigkeit.

Mitarbeiter

Durch Globalisierung und die demografischen Entwicklungen verstehen wir das Gewinnen, Fördern und Binden von qualifizierten und motivierten Mitarbeitern als Zukunftsaufgabe. Wir unterstützen unsere Mitarbeiter bei der Gesundheitsvorsorge und sorgen für Sicherheit am Arbeitsplatz. Wir fördern ein auf allen Ebenen diskriminierungsfreies Arbeitsumfeld. Die Personalstrategie unterstützt unsere Unternehmensstrategie. Unsere Mitarbeiter sind unser größtes Kapital. Mittelfristig wollen wir uns in den Regionen, in denen wir wirtschaftlich aktiv sind, als einer der Top-Arbeitgeber positionieren.

Umwelt

Vom Bau über Instandhaltung unserer Gebäude, das Fahrzeugmanagement bis hin zur geschäftlichen Reisetätigkeit haben unsere Aktivitäten vielfältige Auswirkungen auf die Umwelt. Aus diesem Grund verbessern wir unser Umweltmanagement stetig. Wir wollen zukünftig mit weniger Ressourcen mehr erreichen.

Einkauf und Lieferantenmanagement

Wir entlasten die Gesundheitssysteme durch Vorfinanzierung von Warenbeständen. Wir bieten Patienten und Verbrauchern Versorgungssicherheit mit Arzneimitteln. Als vollsortierter Pharma-Großhandel haben wir üblicherweise alle Arzneimittel vorrätig. Insbesondere bei Dienstleistungen sorgt der Einkauf von Celesio für ein optimales Preis-Leistungs-Verhältnis und stellt eine dauerhafte Zusammenarbeit mit leistungsfähigen, innovativen Lieferanten sicher. Zudem erwarten wir von unseren Lieferanten hohe Flexibilität und absolute Liefertreue.

Sortiment und Kunde

Wir wollen mit unserem Sortiment und unseren Dienstleistungen zu einem positiveren Lebensgefühl und mehr Lebensqualität bei unseren Kunden und den Kunden der Apotheken beitragen. Dafür stärken wir die Rolle der Apotheker als pharmazeutisch kompetente Gesundheitsberater für Patienten und Verbraucher und als Leistungsträger für das Gesundheitssystem.

Gesellschaft

Wir setzen unsere Stärken gezielt für gesellschaftliche Belange ein: Wir bauen auf unsere internationale, nationale und lokale Präsenz, die starke lokale Verankerung unserer logistischen Expertise, das große pharmazeutische Fachwissen und Engagement unserer Mitarbeiter. In Bereichen wie Gesundheit und Bildung wollen wir Nutzen für Menschen stiften – auch außerhalb unserer Geschäftstätigkeit.

Stakeholderdialoge

Wir pflegen regelmäßig den Austausch mit unseren internen und externen Stakeholdern, um zukunftsfähige Lösungen für eine nachhaltige Entwicklung unseres Unternehmens zu erarbeiten. Der Dialog zeigt uns, welche Aspekte des nachhaltigen Wirtschaftens für welche Anspruchsgruppen von besonderem Interesse sind. Je intensiver wir uns mit den Ansichten unserer Stakeholder über zukünftige gesellschaftliche Anforderungen befassen, desto besser und schneller können wir unsere Planungen und unser Handeln damit abgleichen. Der offene Austausch bildet die Grundlage für das gegenseitige Verständnis sowie für die gesellschaftliche Akzeptanz. Stakeholderdialoge sind ein wichtiger Beitrag zu unserem Chancen- und Risikomanagement und bilden eine Grundlage für die weitere Entwicklung unserer CR-Strategie.

Ein Beispiel für Stakeholderdialoge ist der seit 2010 regelmäßig stattfindende Austausch mit dem Wittenberg-Zentrum für Globale Ethik. Im Mittelpunkt steht dabei die Frage, wie Verantwortung in der globalen Gesellschaft gelebt werden kann. Darüber hinaus pflegen wir Kontakte zu Regierungs- und Aufsichtsbehörden. Unser External-Affairs-Team arbeitet mit politischen Entscheidungsträgern und Akteuren zusammen, um regulatorische Risiken und Marktchancen für unser Unternehmen zu identifizieren.

OUR MISSION: MORE POSITIVE LIVES

Wir wollen zu einer gesünderen Welt beitragen, in der mehr Menschen ein möglichst erfülltes Leben führen können. Wir wollen mit innovativen und effizienten Gesundheitsdienstleistungen zu einem gesünderen und positiveren Leben beitragen.

Deshalb übernehmen wir Verantwortung:

- IN UNSEREM DENKEN.
- IN UNSEREM HANDELN.
- IM UNTERNEHMEN.
- MIT UNSEREN PARTNERN.
- FÜR KUNDEN UND PATIENTEN.
- IN DER GESELLSCHAFT.
- AUS ÜBERZEUGUNG.
- SEIT MEHR ALS 178 JAHREN.

In unserem Denken fokussieren wir uns konsequent auf den Menschen. Durch unser Handeln sichern wir die Gesundheitsversorgung weltweit. Im Unternehmen leben wir unsere verbindenden Werte und Normen. Mit unseren Partnern sind wir stark und handeln gemeinsam. Kunden und Patienten geben wir ein neues, positives Lebensgefühl. In der Gesellschaft engagieren wir uns – denn wir sind Teil des Ganzen!

Weiterführende Informationen können celesio.com unter dem Kapitel CR entnommen werden.

more positive lives

01 An unsere Aktionäre

035 Brief der Sprecherin des Vorstands
038 Der Vorstand
040 Der Aufsichtsrat
041 Bericht des Aufsichtsrats
051 Börsenumfeld & Celesio-Aktie
063 Corporate-Governance-Bericht und Erklärung zur Unternehmensführung
071 Corporate Responsibility

02 Zusammengefasster Lagebericht

081 Grundlagen des Konzerns / Geschäftstätigkeit und Organisation
109 Markt und Strategie
114 Wirtschaftsbericht
116 Umsatz- und Ertragslage
129 Geschäftsbereich Consumer Solutions
137 Geschäftsbereich Pharmacy Solutions
145 Nicht fortgeführte Aktivitäten
146 Finanzlage
156 Vermögenslage
159 Erläuterungen zum Jahresabschluss der Celesio AG (Holding)
161 Mitarbeiter
166 Forschung und Entwicklung
167 Gesamtaussage zur wirtschaftlichen Lage
170 Risiko- und Chancenbericht
187 Nachtragsbericht
194 Prognosebericht

03[1] Konzernabschluss

208 Konzern-Gewinn-und-Verlustrechnung
209 Konzern-Gesamtergebnisrechnung
210 Konzern-Bilanz
212 Konzern-Kapitalflussrechnung
214 Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung

03[2] Konzernanhang

218 Konzern-Segmentberichterstattung nach Geschäftsbereichen
222 Konzern-Segmentberichterstattung nach Ländern
225 Allgemeine Angaben
264 Erläuterungen zur Konzern-Gewinn-und-Verlustrechnung
276 Erläuterungen zur Konzern-Bilanz
342 Erläuterungen zur Konzern-Kapitalflussrechnung
344 Erläuterungen zur Konzern-Segmentberichterstattung

03[3] Weitere Angaben

346 Sonstige Angaben
358 Organe
363 Versicherung der gesetzlichen Vertreter

04 Sonstige Angaben

364 Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers
366 Glossar
370 Kontakt und Impressum

Zusammen-gefasster Lagebericht

Celesio AG

2013

Vorgestellt: unser Geschäftsmodell

Wir sind mit starken Marken in 14 Pharma- und Gesundheitsmärkten in Europa und Brasilien tätig. Wir zählen damit zu den führenden internationalen Handels- und Dienstleistungsunternehmen im Pharmamarkt. Unser Kerngeschäft sind der pharmazeutische Großhandel sowie der Betrieb von Präsenzapotheken und die Kooperation mit selbstständigen, inhabergeführten Apotheken.

Mit logistischen Dienstleistungen für Pharmahersteller, dem Vertrieb von Medikamenten, Gesundheitsprodukten und speziellen Serviceleistungen für den Apothekenbetrieb über den pharmazeutischen Großhandel sowie dem Betrieb von Präsenzapotheken decken unsere rund 39.000 Mitarbeiter die gesamte pharmazeutische Wertschöpfungskette ab – von der Pharmaindustrie bis zum Patienten.

Täglich beliefern wir mit unserem Großhandel aus weltweit 133 Niederlassungen etwa 65.000 Apotheken in 10 europäischen Ländern und in Brasilien.

Mit rund 2.200 eigenen Apotheken sind wir in sechs europäischen Ländern aktiv. Wir versorgen Patienten und Verbraucher mit Medikamenten und einer Vielzahl von pharmazeutischen Dienstleistungen rund um Gesundheit und Wohlbefinden. Dabei steht die Beratung des Patienten und Verbrauchers im Mittelpunkt.

Es ist unser Ziel und Leitbild, Menschen mit innovativen Gesundheitsdienstleistungen wirksam, effizient und mit Leidenschaft zu helfen. Darauf richtet Celesio ihre Leistungsprozesse aus. Wir entwickeln unser Kerngeschäft durch neue Konzepte und Innovationen ständig weiter.

Stärkung des Apothekengeschäfts durch neue Konzepte

Für den Ausbau unseres internationalen Apothekengeschäfts haben wir das Lloyds-Apothekenkonzept entwickelt. Im Rahmen dieses Konzepts bieten wir Patienten und Verbrauchern neue, umfassende Service- und Beratungsleistungen für Fragen zum Thema Gesundheit und Wohlbefinden an. Wir stärken damit die Rolle der Apotheker als pharmazeutisch kompetenter Gesundheitsberater sowie als Leistungsträger für das Gesundheitssystem. Wesentliche Fortschritte können wir bei der Pilotierung unseres europäischen Apothekennetzwerks »Lloyds« verzeichnen. Das Konzept konnten wir erfolgreich in nunmehr insgesamt über 100 Pilotapotheken einführen und werden es ab 2014 sukzessive in allen unseren eigenen Apotheken umsetzen. In Übereinstimmung mit den entsprechenden nationalen gesetzlichen Regelungen bieten wir das Konzept auch unseren Kooperationsapotheken an, beispielsweise in Deutschland und Frankreich. Wir wollen dadurch europaweit ein wirtschaftlich leistungsfähiges Apothekennetzwerk aufbauen, das eigene und

Partnerapotheken miteinander verbindet und zugleich mit umfassendem Patientenservice ausgestattet ist.

Optimierung der pharmazeutischen Wertschöpfungskette

Die Wertschöpfungskette der Pharmaindustrie ist vielstufig: Zunächst wird das Medikament beim Hersteller entwickelt, getestet, zugelassen, produziert und gelagert und von dort – gegebenenfalls unter Einbeziehung eines Pre-Wholesalers – zum Großhandel transportiert. Ist die Lieferung an den Großhandel erfolgt, hält dieser die Medikamente in seinen Niederlassungen vor und sorgt so dafür, dass Apotheken alle benötigten Arzneimittel zeitnah und effizient von einem Partner erhalten können. Wenn nötig, beliefert Celesio Apotheken auch mehrmals täglich, die dann schließlich dafür sorgen, dass das Medikament vor Ort in der Präsenzapotheke dem Patienten oder Verbraucher zeit- und bedarfsgerecht zur Verfügung steht.

Eines unserer aktuellen Kernprojekte ist die Optimierung der Supply Chain. Ziel ist es, den gesamten Logistikprozess über alle Stufen, vom Hersteller bis zur Apotheke, ganzheitlich zu betrachten, zu optimieren und gegebenenfalls neu zu gestalten. Für alle Beteiligten lassen sich so erhebliche Effizienzgewinne realisieren. Zudem kann Celesio dadurch spezielle Logistiklösungen anbieten, die der Markt heute und in Zukunft verlangt, beispielsweise differenziert nach Produktgruppen oder Abnehmersegmenten. Diese Angebote umfassen z. B. die sogenannte Direct-to-Pharmacy-Distribution oder die Specialty-Pharma-Distribution. Dies beinhaltet auch einen verbesserten Datenaustausch zwischen den Handelsstufen mit dem Ziel, die Produktverfügbarkeit bei gleichzeitiger Bestandssenkung zu erhöhen.

Mehr zur Strategie lesen Sie auf → Seite 111, mehr zum Geschäftsmodell Apotheke auf → Seite 129, mehr zum Großhandel auf → Seite 137.

Konzernstruktur und -steuerung

Die Organisations- und Berichtsstruktur des Celesio-Konzerns untergliedert sich in zwei Geschäftsbereiche, die auf die Bedürfnisse und Nachfrage der jeweiligen Kundengruppen ausgerichtet sind. Der Geschäftsbereich Consumer Solutions adressiert Patienten und Verbraucher und umfasst im Wesentlichen das Apothekengeschäft. Pharmacy Solutions richtet sich an Apotheken und umfasst im Wesentlichen die Großhandelsaktivitäten des Konzerns.

Die Organisationsstruktur des Celesio-Konzerns ist funktional aufgestellt und konzernweit einheitlich. Sie gliedert sich in vier Unternehmensbereiche:

- Marketing and Sales
- Operations
- Finance
- Governance.

Im Unternehmensbereich Marketing and Sales werden alle Produktkonzepte und Serviceleistungen entwickelt und vermarktet, die für die Apothekenkunden und damit für die pharmazeutischen Leistungsträger wie Apotheken, Großhandel und Hersteller wichtig sind und von Celesio angeboten werden können. Dabei geht es sowohl um Service- und Beratungsleistungen, die der Apotheker seinen Kunden anbietet, als auch um Serviceleistungen, mit denen die Verwaltung der Apotheke erleichtert oder deren Lieferfähigkeit verbessert wird. Dies gilt sowohl für die eigenen Apotheken als auch für Kooperations- und Partnerapotheken, die im Rahmen des strategischen Projekts Europäisches Apothekennetzwerk zu einer erfolgreichen Partnerschaft verbunden werden.

Im Bereich Operations werden alle dem internationalen Celesio-Geschäft zugrunde liegenden Beschaffungs- und Logistikaktivitäten sowie das Qualitäts- und Regulierungsmanagement zusammengefasst und weiterentwickelt. Strategische Schwerpunkte von Celesio sind in diesem Zusammenhang die Optimierung der Supply Chain sowie unser Top-in-Class-Procurement.

Im Bereich Finance werden global unterstützende Leistungen und Prozesse gebündelt. Dazu zählen Unternehmensfinanzierung, Rechnungswesen und Steuern, Controlling, Investor Relations und Real Estate Management.

Der Bereich Governance umfasst alle wesentlichen Funktionen der Unternehmensführung wie Unternehmensentwicklung, Recht, Personal, Kommunikation und Revision. Die Organisationsstruktur ergänzt die divisionale Berichtsstruktur, die sich in die Geschäftsbereiche Consumer Solutions (in erster Linie das Apothekengeschäft) und Pharmacy Solutions (in erster Linie das Großhandelsgeschäft) gliedert.

Leitung und Kontrolle

Der Celesio-Konzern wird durch den Vorstand auf Basis gesetzlicher Bestimmungen und der vom Aufsichtsrat beschlossenen Geschäftsordnung geleitet. Bei der Geschäftsführung wird der Vorstand vom Aufsichtsrat beraten und kontrolliert. Der Aufsichtsrat, der je zur Hälfte aus Vertretern der Anteilseigner und der Arbeitnehmer besteht, bestellt die Vorstandsmitglieder; wesentliche Geschäfte des Vorstands benötigen seine Zustimmung. Detaillierte Informationen zur Leitungs- und Kontrollstruktur finden sich als Teil des Konzernlageberichts im Corporate-Governance-Bericht ab → Seite 63.

Vergütungsbericht

Der Vergütungsbericht fasst die Grundsätze zusammen, die für die Festsetzung der Gesamtvergütung der Mitglieder des Vorstands der Celesio AG maßgebend sind. Zudem erläutert er die Struktur, Zusammensetzung und Höhe der Vergütungskomponenten. Darüber hinaus beschreibt er die Grundsätze und die Höhe der Vergütung der Mitglieder des Aufsichtsrats.

Der Vergütungsbericht richtet sich in der Berichterstattung sowohl nach den Anforderungen des Deutschen Corporate Governance Kodex (DCGK) als auch den Erfordernissen des DRS 17, des Handelsgesetzbuches (HGB) und der International Financial Reporting Standards (IFRS). Die Angaben nach IFRS gem. IAS 24 sind im Konzernanhang enthalten.

Grundzüge des Vergütungssystems des Vorstands

Die Festsetzung der Vergütung des Vorstands erfolgt nach den Vorgaben des Aktiengesetzes (AktG) und des Deutschen Corporate Governance Kodex. Die Gesamtvergütung der Vorstandsmitglieder setzt sich dabei aus erfolgsunabhängigen und erfolgsabhängigen Vergütungskomponenten zusammen. Die Vergütungsstruktur ist durch die Berücksichtigung von Vergütungskomponenten mit langfristiger Anreizwirkung auch auf die nachhaltige Unternehmensentwicklung ausgerichtet. Die Festlegung der Vergütung der Mitglieder des Vorstands orientiert sich einerseits an der Größe und Komplexität des Celesio-Konzerns, seiner wirtschaftlichen und finanziellen Lage sowie an der Höhe und der Struktur der Vorstandsvergütung vergleichbarer Unternehmen und der Vergütungsstruktur, die ansonsten bei Celesio gilt. Andererseits werden Aufgaben und Leistung eines jeden Vorstandsmitglieds als weitere Kriterien herangezogen. Die Struktur und Angemessenheit der Vergütung für den Vorstand überprüft der Aufsichtsrat auf Vorschlag des Präsidialausschusses regelmäßig.

Die Vorstandsverträge enthalten ein Sonderkündigungsrecht für den Fall eines Kontrollwechsels (»Change-in-Control«). Im Fall der Ausübung des Sonderkündigungsrechts zahlt die Gesellschaft an den Vorstand sämtliche noch ausstehende Bezüge bis zum Ablauf der vorgesehenen Vertragslaufzeit als Abfindung. Dabei werden insbesondere die noch nicht fälligen kurz- und langfristigen variablen Bezüge auf 100 % festgelegt und eine ordnungsgemäße Erfüllung des Dienstvertrags bis zum Ende der vorgesehenen Laufzeit angenommen. Für die Tranche 2014 der langfristigen Vergütungskomponente besteht eine Sonderregelung für den Fall der Übernahme der Celesio AG durch die McKesson Corporation in Folge der es mit dem Kontrollwechsel nicht zu einer Auszahlung der Tranche kommt.

Dr. Marion Helmes und Stephan Borchert haben sich für den Fall einer Übernahme der Celesio AG durch McKesson verpflichtet, für einen Zeitraum von zwölf Monaten ab dem Kontrollwechsel auf ihre Sonderkündigungsrechte zu verzichten.

Im Zusammenhang mit dem Erwerb der Celesio AG durch die McKesson Corporation wurden darüber hinaus Dr. Marion Helmes und Stephan Borchert von der Franz Haniel & Cie. GmbH bei Abschluss der Transaktion ein Transaktionsbonus zugesagt, der von der Franz Haniel & Cie. GmbH nach freiem Ermessen festgelegt wird. Hierbei werden die aufgrund der Transaktion angefallene zusätzliche Arbeitsbelastung dieser Vorstandsmitglieder sowie die mit der Transaktion verbundene Wertrealisierung für alle Celesio-Aktionäre berücksichtigt. Der Aufsichtsrat hat dies zustimmend zur Kenntnis genommen.

Erfolgsunabhängige Vergütungskomponenten

Die erfolgsunabhängigen Komponenten bestehen aus einer festen Grundvergütung, Nebenleistungen und einem Beitrag zur Altersversorgung. Die feste Grundvergütung wird anteilig monatlich ausgezahlt. Die Nebenleistungen, die der Vorstand erhält, umfassen im Wesentlichen die Nutzung von Dienstwagen sowie Unfall-, Auslandskranken-, Strafrechtsschutz- und D&O-Versicherungen. Der Selbstbehalt der D&O-Versicherung entspricht gem. § 93 Abs. 2 Satz 3 AktG einer Höhe von 10 % des jeweiligen Schadens, jedoch maximal des Eineinhalbfachen des festen Jahresgrundgehalts. Der aus einer privaten Nutzung des Dienstwagens entstehende geldwerte Vorteil ist durch das Vorstandsmitglied zu versteuern.

Erfolgsabhängige Vergütungskomponenten

Die erfolgsabhängigen Vergütungskomponenten bestehen aus einer Tantieme, die seit 2012 zu 70 % jährlich ausgezahlt und zu 30 % für einen Wartezeitraum von ca. drei Jahren zurückgehalten wird (»Aktien-Deferral«), und einer langfristig rollierenden Vergütungskomponente, die seit 2012 als »Performance Share Plan« ausgestaltet ist.

Des Weiteren hat der Aufsichtsrat das Recht, nach pflichtgemäßem Ermessen für künftige außerordentliche Leistungen oder Erfolge des Vorstandsmitglieds über Sonderleistungen einschließlich einer Sondervergütung zu entscheiden.

Kurzfristig variable Vergütung – Tantieme

Die Tantieme errechnet sich aus einer prozentualen Beteiligung am Unternehmensergebnis. Für jedes Mitglied des Vorstands wird individuell ein Euro-Betrag festgelegt, der als Richttantieme dient.

Als Bemessungsgrundlage der Tantieme wurde für alle Mitglieder des Vorstands das EBIT (as reported) verwendet. Die maximal erreichbare Tantieme ist gedeckelt auf das Zweifache der Richttantieme.

Die Mitglieder des Vorstands erhalten unmittelbar nach der Hauptversammlung 2014 einen Anteil von 70 % der ermittelten Tantieme des Geschäftsjahres 2013 in bar ausgezahlt.

Nach der für alle Vorstandsverträge bestehenden »Aktien-Deferral«-Regelung werden die verbleibenden 30 % der ermittelten Tantieme des Geschäftsjahres 2012 für einen Wartezeitraum bis zur Hauptversammlung des dritten auf das Berichtsjahr folgenden Geschäftsjahres zurückgehalten. Dieser Anteil wird unmittelbar nach der Hauptversammlung im Mai 2014 in virtuelle Aktien der Celesio AG gewandelt. Die Anzahl der virtuellen Aktien errechnet sich dabei aus dem 30 %igen Anteil der Tantieme dividiert durch einen Anfangsreferenzkurs. Der Vorstand partizipiert an Kurssteigerungen und eventuellen Dividendenausschüttungen, trägt aber auch das Risiko von Kursverlusten ab dem Wandlungstermin. Führt die Celesio AG Kapital- oder Strukturmaßnahmen durch, die Einfluss auf den Wert der ausgegebenen Aktien haben, wird der Vorstand in Bezug auf die virtuellen Aktien behandelt wie die Inhaber realer Aktien. Der Auszahlungsbetrag der zurückgehaltenen Tantieme (Aktien-Deferral) wird auch dann zum regulären Berechnungszeitpunkt nach ca. drei Jahren errechnet, wenn das Dienstverhältnis des Vorstands vor diesem Zeitraum endet. Nach Ablauf der dreijährigen Wartezeit erfolgt die Auszahlung der virtuellen Aktien in bar, zuzüglich angefallener Dividenden. Die zur Umrechnung genutzten Referenzkurse werden dabei jeweils über den Durchschnitt der Schlusskurse der letzten 30 Börsenhandelstage bei Beginn bzw. Ende der Wartezeit ermittelt. Dieses Aktien-Deferral dient der langfristigen Anreizwirkung durch eine weitere Stärkung des Nachhaltigkeits- und Eigentümergedankens. In Anwendung der Vorschriften des DRS 17 und des IFRS 2 sind der Gesamtaufwand aus aktienbasierter Vergütung und der beizulegende Zeitwert des Aktien-Deferral zum Zeitpunkt der Gewährung anzugeben. Die nachfolgenden Angaben basieren daher auf der erwarteten Zielerreichung für den Gewährungszeitraum und der Anzahl der virtuellen Aktien in Abhängigkeit der Zielerreichung und des Aktienkurses zum Zeitpunkt der Gewährung dieser aktienbasierten Vergütungskomponente zum 1. Januar 2013.

2013	Beizulegende Zeitwerte des Aktien-Deferrals zum Zeitpunkt der Gewährung Tsd. €	Erwartete Anzahl der virtuellen Aktien aus Aktien-Deferral	Gesamtaufwand aktienbasierte Vergütung Geschäftsjahr Tsd. €
Dr. Marion Helmes (seit 04.07.2013 Sprecherin)	331	24.871	372
Stephan Borchert	258	19.376	324
Martin Fisher (seit 16.09.2013)	68	5.137	56
Markus Pinger (bis 03.07.2013 Vorsitzender)	404	30.367	70
Gesamtsumme	**1.061**	**79.751**	**822**

2012	Beizulegende Zeitwerte des Aktien-Deferrals zum Zeitpunkt der Gewährung Tsd. €	Erwartete Anzahl der virtuellen Aktien aus Aktien-Deferral	Gesamtaufwand aktienbasierte Vergütung Geschäftsjahr Tsd. €
Markus Pinger (Vorsitzender)	317	26.757	347
Stephan Borchert	195	16.493	212
Dr. Marion Helmes	176	14.888	191
Wolfgang Mähr (bis 30.09.2012)	222	18.740	0
Gesamtsumme	**910**	**76.878**	**750**

Langfristig variable Vergütung

Performance Cash Plan

Der Performance Cash Plan wurde erstmals zum 1. Januar 2008 über einen Zeitraum von drei Jahren aufgelegt (Tranche 2008), es folgten die Tranche 2009, die Tranche 2010 und die Tranche 2011.

Die Ausgestaltung des Performance Cash Plans der Tranche 2011 basiert zu gleichen Teilen auf der Aktienkurssteigerung (Durchschnittskurs der letzten 30 Börsenhandelstage am Ende der dreijährigen Laufzeit gegenüber dem Durchschnittskurs der letzten 30 Börsenhandelstage vor Beginn der dreijährigen Laufzeit) sowie dem kumulierten Celesio Value Added. Der Celesio Value Added ist eine Kennzahl, die der wertorientierten Unternehmensführung dient. Dabei wird das EBIT mit dem eingesetzten Nettovermögen ins Verhältnis gesetzt und mit dem gewichteten Kapitalkostensatz verglichen. Die Auszahlungshöhe ist dabei auf das Dreifache des Richtwerts begrenzt (Cap), welche bei einer Zielerreichung von 100 % Aktienkurssteigerung sowie einem über den Drei-Jahres-Zeitraum kumulierten Celesio Value Added in einer festgelegten Höhe erreicht wird. Nur das Ziel der Aktienkurssteigerung der Tranche 2011, die im Jahr 2014 zur Auszahlung kommt, wurde erreicht.

Performance Share Plan

Der Aufsichtsrat hat zum 1. Januar 2012 die Änderung der langfristigen Vergütungskomponente und damit die Gewährung eines neu gestalteten Performance Share Plans für die Jahre 2012 bis 2014 (Tranche 2012) beschlossen, es folgte die Tranche 2013 (für die Jahre 2013 bis 2015). Für die Jahre 2014 bis 2016 wurde am 18. Dezember 2013 die Tranche 2014 beschlossen.

Zu Beginn der dreijährigen Laufzeit des Performance Share Plans erhalten die Mitglieder des Vorstands die Zusage auf einen festgelegten Ausgangswert in Euro (Richtwert). Dieser Richtwert wird durch den durchschnittlichen Kurs der Celesio-Aktie der letzten 30 Börsenhandelstage vor Beginn der Tranche zuzüglich eines Aufschlags von 10 % dividiert und in virtuellen Aktien angelegt. Der Performance Share Plan der Tranche 2012, der Tranche 2013 sowie der neu aufgelegten Tranche 2014 enthält ein Erfolgsziel auf Grundlage des durchschnittlichen Gewinns pro Aktie (EPS), das über einen Zeitraum von drei Jahren gemessen wird. Eine Erfüllung des Erfolgsziels führt zu einer Zielerreichung von 100 %. Die Erfüllung des Erfolgsziels mit 150 % führt zu einer maximalen Zielerreichung von 200 %. Die Auszahlungshöhe ist auf das Dreifache des Richtwerts begrenzt (Cap). Wird das Erfolgsziel um mehr als 20 % unterschritten, ist das langfristige Ziel nicht erreicht. Entsprechend der Zielerreichung wird dem jeweiligen Vorstand am Ende der Laufzeit die endgültige Anzahl virtueller Aktien zugeteilt.

Der Performance Share Plan wird jeweils bei entsprechender Zielerreichung in bar ausgezahlt. Die Höhe der Barauszahlung hängt von dem je Vorstandsmitglied individuell festgelegten Richtwert, der Erreichung des Erfolgsziels, der Kursentwicklung der virtuellen Aktien sowie der ausgezahlten Dividende im Performance-Zeitraum ab.

Der Richtwert der Tranche 2013 belief sich für Dr. Marion Helmes auf 563 Tsd. €, für Stephan Borchert auf 425 Tsd. € und für Martin Fisher (ab 16. September 2013) auf 335 Tsd. €. Für Markus Pinger galt ein Richtwert von 700 Tsd. €.

2013	Beizulegende Zeitwerte des Performance Share Plans zum Zeitpunkt der Gewährung Tsd. €	Anzahl der virtuellen Aktien zum Gewährungszeitpunkt	Gesamtaufwand aktienbasierte Vergütung Tsd. €
Dr. Marion Helmes (seit 04.07.2013 Sprecherin)	651	48.981	465
Stephan Borchert	492	37.018	501
Martin Fisher (seit 16.09.2013)	97	7.298	39
Markus Pinger (bis 03.07.2013 Vorsitzender)	810	60.943	232
Gesamtsumme	**2.050**	**154.240**	**1.237**

2012	Beizulegende Zeitwerte des Performance Share Plans zum Zeitpunkt der Gewährung Tsd. €	Anzahl der virtuellen Aktien zum Gewährungszeitpunkt	Gesamtaufwand aktienbasierte Vergütung Tsd. €
Markus Pinger (Vorsitzender)	600	46.058	298
Stephan Borchert	373	28.595	184
Dr. Marion Helmes	335	25.716	166
Wolfgang Mähr (bis 30.09.2012)	425	32.625	323
Gesamtsumme	**1.733**	**132.994**	**971**

Gesamtvergütung

Die Gesamtvergütung der Mitglieder des Vorstands belief sich im Geschäftsjahr 2013 auf 6.954 Tsd. € (Vj. 7.578 Tsd. €). Davon entfielen 2.045 Tsd. € auf die feste Grundvergütung (Vj. 2.643 Tsd. €; jeweils inkl. Nebenleistungen), 1.798 Tsd. € auf den sofort auszuzahlenden Anteil der Tantieme (einjährig variable Vergütung; Vj. 2.292 Tsd. €) und 3.111 Tsd. € auf den Wert der Tranche 2013 des Performance Share Plans und den Wert der zurückbehaltenen Tantieme zum Gewährungszeitpunkt (mehrjährige variable Vergütung; Vj. 2.643 Tsd. €).

Für die einzelnen Mitglieder des Vorstands ergibt sich folgende Gesamtvergütung:

2013

Dr. Marion Helmes (seit 04.07.2013 Sprecherin)	
Stephan Borchert	
Martin Fisher (seit 16.09.2013)	
Markus Pinger (bis 03.07.2013 Vorsitzender)	
Gesamtsumme	

2012

Markus Pinger (Vorsitzender)	
Stephan Borchert	
Dr. Marion Helmes	
Wolfgang Mähr (bis 30.09.2012)	
Gesamtsumme	

		mehrjährige variable Vergütung (Tsd. €)				
Grundvergütung Tsd. €	Einjährige variable Vergütung Tsd. €	Performance Cash Plan Value Added	Summe aktienbasierte Vergütung	Summe mehrjährige variable Vergütung	Nebenleistungen Tsd. €	Summe Tsd. €
750	625	/	982	982	16	2.373
600	487	/	750	750	16	1.853
200	130	/	165	165	6	501
450	556	/	1.214	1.214	7	2.227
2.000	**1.798**	**/**	**3.111**	**3.111**	**45**	**6.954**

		mehrjährige variable Vergütung (Tsd. €)				
Grundvergütung Tsd. €	Einjährige variable Vergütung Tsd. €	Performance Cash Plan Value Added	Summe aktienbasierte Vergütung	Summe mehrjährige variable Vergütung	Nebenleistungen Tsd. €	Summe Tsd. €
934	800	/	917	917	21	2.672
600	493	/	568	568	16	1.677
600	445	/	511	511	13	1.569
450	554	/	647	647	9	1.660
2.584	**2.292**	**/**	**2.643**	**2.643**	**59**	**7.578**

Leistungen im Fall der Beendigung der Tätigkeit

Die Mitglieder des Vorstands erhalten eine beitragsorientierte Versorgungszusage. Den Versorgungskonten von Stephan Borchert und Martin Fisher (ab 16. September 2013) wird jährlich ein Betrag in Höhe von 220 Tsd. € und für Dr. Marion Helmes wurde in 2013 ein Betrag in Höhe von 260 Tsd. € zugeführt. Für Markus Pinger wurde ein Zuführungsbetrag von jährlich 300 Tsd. € vereinbart. Der Beitrag wird vom Aufsichtsrat gehaltsunabhängig festgelegt und im Rahmen der regelmäßigen Gehaltsüberprüfungen angepasst. Für die Versorgungszusage wird grundsätzlich mittels CTA (Contractual Trust Arrangement) eine Insolvenzsicherung vorgenommen, soweit der jeweilige Anspruch nicht bereits durch den Pensions-Sicherungs-Verein a.G. Köln insolvenzgesichert ist.

Die Beitragsgewährung ist an die Dauer des Vorstandsvertrags gebunden. Das Unternehmen verzinst bis zum Eintritt des Versorgungsfalls den am Beginn des Kalenderjahres erreichten Stand des Basiskontos mit jährlich 6 % p. a., letztmals zeitanteilig bei Eintritt des Versorgungsfalls. Ein Anspruch auf Altersleistungen besteht ab Austritt, frühestens mit Vollendung des 60. Lebensjahres. Bei Invalidität und im Todesfall wird das Versorgungskonto ausgezahlt, das um die Beträge erhöht wird, die bis zur Vollendung des 63. Lebensjahres fehlen.

Bei allen nach 2012 geänderten oder neu abgeschlossenen Vorstandsverträgen entspricht die Begrenzung der Abfindungszahlungen (Abfindungs-Cap) den Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex. Demnach dürfen etwaige Zahlungen, die dem Vorstandsmitglied im Falle der vorzeitigen Beendigung der Vorstandstätigkeit ohne wichtigen Grund gewährt werden, maximal die Restlaufzeit des Dienstvertrages vergüten und gleichzeitig den Wert von zwei Jahresvergütungen nicht überschreiten. Gegebenenfalls ausstehende Tranchen des Performance Cash Plans/Performance Share Plans werden bei einem Ausscheiden vor Ablauf des Performancezeitraums mit einer Zielerreichung von 100 %, jedoch mit einem zeitanteilig gekürzten Richtwert, abgerechnet.

Pensionsaufwendungen

2013	Service Cost Tsd.€	Barwert (DBO) 31.12. Tsd.€	Aufwand (HGB) erdiente Pensionszusage Tsd.€	Barwert (HGB) 31.12. Tsd.€
Dr. Marion Helmes (seit 04.07.2013 Sprecherin)	289	728	234	596
Stephan Borchert	280	666	218	528
Martin Fisher (seit 16.09.2013)	99	99	87	87
Markus Pinger (bis 03.07.2013 Vorsitzender)	124	1.357	104	1.138
Gesamtsumme	**792**	**2.850**	**643**	**2.349**

2012	Service Cost Tsd.€	Barwert (DBO) 31.12. Tsd.€	Aufwand (HGB) erdiente Pensionszusage Tsd.€	Barwert (HGB) 31.12. Tsd.€
Markus Pinger (Vorsitzender)	369	551	372	455
Stephan Borchert	225	384	228	295
Dr. Marion Helmes	280	280	223	223
Wolfgang Mähr (bis 30.09.2012)	227	/	172	/
Gesamtsumme	**1.101**	**1.215**	**995**	**973**

Leistungen an im Berichtsjahr ausgeschiedene Vorstandsmitglieder

Markus Pinger ist am 3. Juli 2013 mit sofortiger Wirkung von seinem Amt als Mitglied des Vorstands der Celesio AG abberufen worden und seine Ernennung zum Vorsitzenden des Vorstands ist widerrufen worden. Sein laufender Dienstvertrag mit der Gesellschaft endet am 14. August 2014.

Markus Pinger erhält entsprechend bis zum Ablauf des laufenden Dienstvertrags die Auszahlung des Fixgehalts. Die Tantieme für die Jahre 2013 und 2014 sowie die Ansprüche aus dem Performance Cash Plan kommen mit Festbeträgen zur Auszahlung. Darüber hinaus wurden Einzahlungen auf das Versorgungskonto für die Jahre 2013 und 2014 zugesagt.

Im Zusammenhang mit seinem Ausscheiden aus dem Vorstand erhält Markus Pinger entsprechend den vertraglichen Vereinbarungen zu seiner Vorstandstätigkeit folgende Leistungen in 2013 bzw. 2014:

	Tsd. €
Abgeltung Vergütung	3.652
Sonstige Leistungen	46
Zugesagte Einzahlung Versorgungskonto	413
Summe	**4.111**

In 2012 beliefen sich die Leistungen an ausgeschiedene Vorstandsmitglieder auf 3.979 Tsd. €.

Sonstige Angaben

Die ehemaligen Mitglieder des Vorstands und ihre Hinterbliebenen erhielten im Berichtsjahr Bezüge von 4.440 Tsd. € (Vj. 4.308 Tsd. €). Für diesen Personenkreis hat die Celesio AG in Höhe von 17.354 Tsd. € (Vj. 15.249 Tsd. €) Pensionsrückstellungen gebildet. Im Geschäftsjahr 2013 wurden den Mitgliedern des Vorstands weder Kredite gewährt noch wurden zugunsten dieser Personen Haftungsverhältnisse eingegangen.

Gesamtbezüge und Vergütungsstruktur des Aufsichtsrats

Die Vergütung des Aufsichtsrats ist in § 5 der Satzung der Celesio AG festgelegt. Die Mitglieder des Aufsichtsrats erhalten danach neben dem Ersatz ihrer Auslagen eine feste Vergütung in Höhe von jährlich 65.000 € und jeweils zuzüglich der anfallenden Mehrwertsteuer. Der Vorsitzende erhält das Doppelte, der Stellvertreter das Eineinhalbfache der Vergütung der anderen Mitglieder. Jedes Mitglied eines Ausschusses – mit Ausnahme des Vermittlungsausschusses und des Nominierungsausschusses – erhält für jede Ausschussmitgliedschaft eine zusätzliche Vergütung von 6.000 €, der Vorsitzende eines Ausschusses eine solche von 12.000 €. Die Mitglieder des Nominierungsausschusses erhalten eine zusätzliche Vergütung von 3.000 €, der Vorsitzende des Nominierungsausschusses eine solche von 6.000 €. Das Ausschussmitglied erhält die Ausschussvergütung nur, wenn der entsprechende Ausschuss mindestens einmal im Kalenderjahr getagt hat.

Darüber hinaus erhalten die Mitglieder des Aufsichtsrats für jede Präsenzsitzung des Aufsichtsrats und seiner Ausschüsse, an der sie persönlich teilnehmen, ein Sitzungsgeld von 500 €. Finden mehrere Sitzungen an einem Tag statt, wird das Sitzungsgeld nur einmal gezahlt. Das Sitzungsgeld wird für Sitzungen vergütet, die nach der Eintragung der Satzungsänderung im Handelsregister stattfinden.

Die Gesamtvergütung des Aufsichtsrats lag im Jahr 2013 bei 975,2 Tsd. € (Vj. 512,8 Tsd. €). Davon entfielen 893,7 Tsd. € (Vj. 67,5 Tsd. €) auf feste Vergütungen für die Mitgliedschaft im Aufsichtsrat. (Die variablen, dividendenabhängigen Vergütungen für die Mitgliedschaft im Aufsichtsrat betrugen im Vj. 421,2 Tsd. €). Die Vergütungen für die Tätigkeit in Ausschüssen beliefen sich auf 54,5 Tsd. € (Vj. 25,0 Tsd. €) und das Sitzungsgeld auf 27,0 Tsd. €. In der nachfolgenden Tabelle sind die Bezüge der Mitglieder des Aufsichtsrats individualisiert ausgewiesen:

2013	Feste Vergütung Tsd. €	Ausschuss-vergütung Tsd. €	Sitzungs-geld Tsd. €	Summe Tsd. €
Stephan Gemkow (Vorsitzender)	130,0	12,0	2,5	144,5
Ihno Goldenstein (Stellvertretender Vorsitzender)	97,5	6,0	2,5	106,0
Klaus Borowicz	65,0	6,0	3,0	74,0
Prof. Dr. med. Julius Michael Curtius (bis 16.05.2013)	27,1	0,0	0,0	27,1
Dr. Hubertus Erlen (bis 16.05.2013)	27,1	2,5	0,0	29,6
Dr. Florian Funck	65,0	6,0	3,0	74,0
Dirk-Uwe Kerrmann (bis 16.05.2013)	27,1	0,0	0,0	27,1
Jörg Lauenroth-Mago	65,0	0,0	2,0	67,0
Pauline Lindwall (ab 16.05.2013)	43,3	0,0	1,0	44,3
Susan Naumann	65,0	0,0	2,0	67,0
Ulrich Neumeister	65,0	6,0	3,0	74,0
W.M. Henning Rehder	65,0	12,0	2,5	79,5
Patrick Schwarz-Schütte (ab 16.05.2013)	43,3	4,0	2,0	49,3
Hanspeter Spek	65,0	0,0	1,5	66,5
Gabriele Katharina Stall (ab 16.05.2013)	43,3	0,0	2,0	45,3
Gesamtsumme	**893,7**	**54,5**	**27,0**	**975,2**

2012	Feste Vergütung Tsd. €	Variable Vergütung Tsd. €	Ausschuss-vergütung Tsd. €	Summe Tsd. €
Stephan Gemkow (Vorsitzender seit 19.12.2012)	0,4	2,2	0,3	2,9
Prof. Dr. Jürgen Kluge (Vorsitzender bis 18.12.2012)	9,6	60,1	7,7	77,5
Ihno Goldenstein (Stellvertretender Vorsitzender)	7,5	46,8	2,9	56,3
Klaus Borowicz	5,0	31,2	2,0	38,2
Prof. Dr. med. Julius Michael Curtius	5,0	31,2	0,0	36,2
Dr. Hubertus Erlen	5,0	31,2	4,0	40,2
Dr. Florian Funck (seit 16.05.2012)	3,1	19,6	1,3	24,0
Dirk-Uwe Kerrmann	5,0	31,2	0,0	36,2
Jörg Lauenroth-Mago	5,0	31,2	0,0	36,2
Susan Naumann	5,0	31,2	0,0	36,2
Ulrich Neumeister	5,0	31,2	2,0	38,2
W.M. Henning Rehder	5,0	31,2	3,3	39,5
Hanspeter Spek	5,0	31,2	0,0	36,2
Prof. Dr. Klaus Trützschler (bis 16.05.2012)	1,9	11,7	1,5	15,0
Gesamtsumme	**67,5**	**421,2**	**25,0**	**512,8**

Im Geschäftsjahr 2013 wurden Mitgliedern des Aufsichtsrats weder Kredite gewährt, noch wurden zugunsten dieser Personen Haftungsverhältnisse eingegangen.

Unternehmensinternes Steuerungssystem

Unsere Ergebnissteuerung ist auf das EBIT (Gewinn vor Zinsen und Steuern) ausgerichtet. Das EBIT ermöglicht uns, den operativen Geschäftserfolg einschließlich Abschreibung zu messen und uns mit anderen international aufgestellten Unternehmen zu vergleichen.

Zudem ist das EBIT eine wichtige Eingangsgröße für den ROCE (Return on Capital Employed; misst Effektivität und Profitabilität des eingesetzten Kapitals) und Value Added (misst den Erfolg der Investition). ROCE und Value Added berücksichtigen das eingesetzte Kapital und zeigen daher den Erfolg des Konzerns, unserer Geschäftsbereiche und unserer Investitionen an. Der ROCE ist eine Gesamtkapitalrendite und setzt das EBIT zum gebundenen Kapital ins Verhältnis. Im Berichtsjahr betrug dieser 10,6 % nach 9,4 % im Vorjahr.

Der Value Added errechnet sich wie folgt:

Value Added = Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) –
Gebundenes Kapital × Kapitalkostensatz

Der Value Added oder Geschäftswertbeitrag stellt einen absoluten Residual- bzw. Nettogewinn nach Abzug der Kapitalkosten für das eingesetzte Gesamtkapital dar. Die Steuerungsgrößen fokussieren sich auf die operative Steuerung und damit auf die fortgeführten Aktivitäten des Konzerns.

Das gebundene Kapital ergibt sich aus der Summe aller nicht zinstragenden Aktiva (außer Steuerpositionen) abzüglich der nicht zinstragenden Verbindlichkeiten (außer Steuerpositionen) zu Buchwerten. Der Kapitalkostensatz (vor Steuern) ist ein zu Marktwerten gewichteter Durchschnittskostensatz von Fremd- und Eigenkapital. Seit 2012 wird er auf 11,0 % festgelegt. Der Value Added betrug im Berichtsjahr – 17,4 Mio. € nach – 62,4 Mio. € im Vorjahr. Operativ spiegelt der Value Added dabei – neben der Verbesserung des unbereinigten EBITs – den Erfolg von Maßnahmen zur Steigerung der Kapitaleffizienz wider. Unter anderem wurde im Jahr 2013 ein Projekt zur Optimierung des Nettoumlaufvermögens initiiert.

Darüber hinaus planen und messen wir eine Vielzahl weiterer finanzieller und nicht finanzieller Kennzahlen auf monatlicher Basis. Zur Vergleichbarkeit mit den Vorjahren weisen wir weiterhin das EBITDA aus.

Angaben zur Kapital- und Aktionärsstruktur

§§ 289 Abs. 4 und 315 Abs. 4 HGB verlangen zusätzliche Angaben in Lagebericht und Konzernlagebericht zu bestimmten Merkmalen der Kapital- und Aktionärsstruktur sowie zu bestimmten Vereinbarungen, die in einer Übernahmesituation von Bedeutung sein könnten:

1. Das Grundkapital der Celesio AG beträgt zum Ende des Berichtsjahres 217.728.000 € und ist in 170.100.000 auf den Namen lautende Stückaktien (Aktien ohne Nennbetrag) eingeteilt. Auf jede Aktie entfällt damit ein rechnerischer Anteil am Grundkapital in Höhe von 1,28 €.
2. Jede Aktie der Celesio AG gewährt eine Stimme. Aktien mit Mehrfachstimmrechten oder Vorzugsstimmrechten sowie Höchststimmrechten bestehen nicht. Celesio sind weder Beschränkungen der Stimmrechte aus Aktien noch Beschränkungen der Übertragbarkeit von Aktien bekannt.
3. Die Beteiligungsquote der Franz Haniel & Cie. GmbH, Duisburg, belief sich zum Ende des Berichtsjahres auf 50,01 %[1)]. Darüber hinaus hatte Paul E. Singer, USA. und die mit ihm verbundenen Unternehmen der Elliott-Hedgefondsgruppe zum Jahresultimo einen Aktienanteil von 19,11 %[2)].
4. Es gibt keine Inhaber von Aktien mit Sonderrechten.
5. Die am Kapital der Gesellschaft beteiligten Arbeitnehmer können ihre Kontrollrechte unmittelbar selbst ausüben.
6. a) Die Ernennung und Abberufung der Mitglieder des Vorstands bestimmen sich nach §§ 84 und 85 AktG.
   b) Für jede Satzungsänderung wird gem. §§ 179 und 133 AktG ein Beschluss der Hauptversammlung benötigt. Für einen solchen Beschluss bedarf es einer Mehrheit, die mindestens drei Viertel des bei der Beschlussfassung vertretenen Grundkapitals umfasst. Der Aufsichtsrat ist gem. § 5 Abs. 10 der Satzung der Celesio AG zu Änderungen der Satzung nur befugt, soweit sie lediglich deren Fassung betreffen. Für diesen Beschluss des Aufsichtsrats ist eine Mehrheit der abgegebenen Stimmen ausreichend.
7. a) Mit Beschluss der Hauptversammlung vom 17. Mai 2011 wurde der Vorstand ermächtigt, das Grundkapital der Gesellschaft bis zum 16. Mai 2016 mit Zustimmung des Aufsichtsrats durch Ausgabe neuer, auf den Namen

[1)] Zum 31. Dezember 2013. Angaben zur Veränderung des Anteilsbesitzes nach dem Bilanzstichtag entnehmen Sie bitte dem Nachtragsbericht ab Seite 187.
[2)] Gemäß Stimmrechtsmitteilung zum 19. November 2013. Angaben zur Veränderung des Anteilsbesitzes nach dem Bilanzstichtag entnehmen Sie bitte dem Nachtragsbericht ab Seite 187.

lautender Stückaktien gegen Bar- und/oder Sacheinlagen einmal oder mehrmals um bis zu insgesamt 65.318.400 € zu erhöhen (genehmigtes Kapital 2011). Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats die weiteren Einzelheiten der Kapitalerhöhung und ihrer Durchführung, insbesondere den Inhalt der Aktienrechte und die Bedingungen der Aktienausgabe, gemäß den Vorgaben der Ermächtigung festzulegen und das Bezugsrecht für bestimmte Fälle auszuschließen (§ 3 Nr. 3 der Satzung der Celesio AG)

b) Mit Beschluss der Hauptversammlung vom 16. Mai 2012 wurde der Vorstand ermächtigt, das Grundkapital der Gesellschaft bis zum 15. Mai 2017 mit Zustimmung des Aufsichtsrats durch Ausgabe neuer, auf den Namen lautender Stückaktien gegen Bareinlagen einmal oder mehrmals um bis zu insgesamt 43.545.600 € zu erhöhen (genehmigtes Kapital 2012). Der Vorstand ist ferner ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats die weiteren Einzelheiten der Kapitalerhöhung und ihrer Durchführung, insbesondere den Inhalt der Aktienrechte und die Bedingungen der Aktienausgabe, gemäß den Vorgaben der Ermächtigung festzulegen und das Bezugsrecht für bestimmte Fälle auszuschließen (§ 3 Nr. 2 der Satzung der Celesio AG).

c) Mit Beschluss der Hauptversammlung vom 8. Mai 2009 wurde der Vorstand bis zum 7. Mai 2014 ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats auf den Inhaber lautende Options- oder Wandelanleihen (zusammen »Schuldverschreibungen«) im Gesamtnennbetrag von bis zu 500 Mio. € auszugeben und den Inhabern von Optionsanleihen Optionsrechte beziehungsweise den Inhabern von Wandelanleihen Wandlungsrechte für auf den Namen lautende Aktien der Gesellschaft mit einem anteiligen Betrag des Grundkapitals von insgesamt bis zu 21.772.800 € nach näherer Maßgabe der Options- beziehungsweise Wandelanleihebedingungen zu gewähren und das Bezugsrecht der Aktionäre für bestimmte Fälle auszuschließen.

   Das Grundkapital der Celesio AG ist gem. § 3 Nr. 4 der Satzung der Celesio AG entsprechend um bis zu 21.772.800,00 € bedingt erhöht (bedingtes Kapital 2009) und der Vorstand ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats die weiteren Einzelheiten der Durchführung der bedingten Kapitalerhöhung gemäß den Vorgaben der Ermächtigung festzulegen. Der Vorstand hat durch die am 29. Oktober 2009 begebene Wandelanleihe teilweise von dieser Ermächtigung Gebrauch gemacht. Soweit die Er-

mächtigung hierdurch noch nicht ausgenutzt war, wurde sie durch den Beschluss der Hauptversammlung vom 6. Mai 2010 aufgehoben.

d) Mit Beschluss der Hauptversammlung vom 6. Mai 2010 wurde der Vorstand ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum 5. Mai 2015 einmal oder mehrmals auf den Inhaber lautende Options- und/oder Wandelanleihen (zusammen »Schuldverschreibungen«) im Gesamtnennbetrag von bis zu 500 Mio. € auszugeben und den Inhabern von Optionsanleihen Optionsrechte beziehungsweise den Inhabern von Wandelanleihen Wandlungsrechte für auf den Namen lautende Aktien der Gesellschaft mit einem anteiligen Betrag des Grundkapitals von insgesamt bis zu 21.772.800 € nach näherer Maßgabe der Options- beziehungsweise Wandelanleihebedingungen zu gewähren und das Bezugsrecht nach Maßgaben des Beschlusses der Hauptversammlung auszuschließen. Entsprechend ist das Grundkapital gem. § 3 Abs. 5 der Satzung um weitere bis zu 21.772.800 €, eingeteilt in bis zu 17.010.000 auf den Namen lautende Stückaktien, bedingt erhöht (bedingtes Kapital 2010) und der Vorstand ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats die weiteren Einzelheiten der Durchführung der bedingten Kapitalerhöhung gemäß den Vorgaben der Ermächtigung festzulegen. Der Vorstand hat durch die am 7. April 2011 begebene Wandelanleihe teilweise von dieser Ermächtigung Gebrauch gemacht. Soweit die Ermächtigung hierdurch noch nicht ausgenutzt war, wurde sie durch den Beschluss der Hauptversammlung vom 16. Mai 2013 aufgehoben.

e) Mit Beschluss der Hauptversammlung vom 16. Mai 2013 wurde der Vorstand ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum 15. Mai 2018 einmal oder mehrmals auf den Inhaber lautende Options- und/oder Wandelanleihen (zusammen »Schuldverschreibungen«) im Gesamtnennbetrag von bis zu 500 Mio. € auszugeben und den Inhabern von Optionsanleihen Optionsrechte beziehungsweise den Inhabern von Wandelanleihen Wandlungsrechte für auf den Namen lautende Aktien der Gesellschaft mit einem anteiligen Betrag des Grundkapitals von insgesamt bis zu 21.772.800 € nach näherer Maßgabe der Options- beziehungsweise Wandelanleihebedingungen zu gewähren und das Bezugsrecht nach Maßgaben des Beschlusses der Hauptversammlung auszuschließen. Entsprechend ist das Grundkapital gem. § 3 Abs. 6 der Satzung um weitere bis zu 21.772.800 €, eingeteilt in bis zu 17.010.000 auf den Namen lautende Stückaktien, bedingt erhöht (bedingtes Kapital 2013) und der Vor-

stand ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats die weiteren Einzelheiten der Durchführung der bedingten Kapitalerhöhung gemäß den Vorgaben der Ermächtigung festzulegen.

f) Bei Erhöhung des Grundkapitals kann die Gewinnverteilung abweichend von § 60 AktG bestimmt werden.

g) Die Gesellschaft darf eigene Aktien erwerben, um sie im Rahmen von Mitarbeiteraktienprogrammen Personen anzubieten, die im Arbeitsverhältnis zur Gesellschaft oder zu einem mit ihr verbundenen Unternehmen stehen oder standen.

h) Mit Beschluss der Hauptversammlung vom 16. Mai 2012 wurde die Gesellschaft bis zum 15. Mai 2017 ermächtigt, eigene Aktien bis zu insgesamt 10 % des zum Zeitpunkt der Beschlussfassung bestehenden Grundkapitals oder – falls dieser Wert geringer ist – des zum Zeitpunkt der Ausübung dieser Ermächtigung bestehenden Grundkapitals zu erwerben. Die Rechte des Vorstands im Rahmen des Erwerbs und der Verwendung inklusive des Ausschlusses des Andienungsrechts beim Erwerb sowie des Bezugsrechts bei der Verwendung regelt der Hauptversammlungsbeschluss im Einzelnen.

i) Der Anspruch der Aktionäre auf Verbriefung ihrer Anteile ist ausgeschlossen. Der Vorstand ist berechtigt, Aktienurkunden über mehrere Aktien auszustellen (Sammelaktien); Form und Inhalt der Aktienurkunden sowie der Gewinnanteils- und Erneuerungsscheine setzt der Vorstand mit Zustimmung des Aufsichtsrats fest.

8. Gemäß den Anleihebedingungen der am 29. Oktober 2009 und 7. April 2011 begebenen Wandelschuldverschreibungen sind die Anleihegläubiger bei einem Kontrollwechsel berechtigt, innerhalb einer festgesetzten Frist alle oder einzelne Schuldverschreibungen vorzeitig fällig zu stellen oder zu einem angepassten Wandlungspreis zu wandeln. Auch die Anleihebedingungen der am 26. April 2010 und am 18. Oktober 2012 von der Celesio Finance B.V. begebenen und von der Celesio AG garantierten Anleihen sehen vor, dass die Anleihegläubiger bei einem Kontrollwechsel unter bestimmten Voraussetzungen alle oder einzelne Schuldverschreibungen vorzeitig fällig stellen können. In Bezug auf die Wandelschuldverschreibungen kann ein Kontrollwechsel unabhängig von einem Übernahmeangebot insbesondere auch dann eintreten, wenn ein Dritter direkt oder indirekt die Kontrolle über mindestens 30 % der Aktien der Celesio AG erwirbt.

Des Weiteren berechtigt der am 12. Februar 2013 abgeschlossene Konsortialkreditvertrag die Gläubigerbanken, bei einem Kontrollwechsel innerhalb einer festgesetzten Frist ihre jeweilige Beteiligungszusage an der Fazilität vorzeitig zu kündigen und mögliche ausstehende Kredite im Rahmen des Konsortialkreditvertrags vorfristig fällig zu stellen. Im Fall eines Übernahmeangebots liegt ein Kontrollwechsel vor, wenn ein Dritter mehr als 50 % der Aktien der Celesio AG auf sich vereinigen kann.

9. Die Vorstandsverträge enthalten ein Sonderkündigungsrecht für den Fall eines Kontrollwechsels (»Change-in-Control«). Im Fall der Ausübung des Sonderkündigungsrechts zahlt die Gesellschaft an den Vorstand sämtliche noch ausstehende Bezüge bis zum Ablauf der vorgesehenen Vertragslaufzeit als Abfindung. Dabei werden insbesondere die noch nicht fälligen kurz- und langfristigen variablen Bezüge auf 100 % festgelegt und eine ordnungsgemäße Erfüllung des Dienstvertrags bis zum Ende der vorgesehenen Laufzeit angenommen. Für die Tranche 2014 der langfristigen Vergütungskomponente besteht eine Sonderregelung für den Fall der Übernahme der Celesio AG durch die McKesson Corporation infolge der es mit dem Kontrollwechsel nicht zu einer Auszahlung der Tranche kommt.

   Bei allen nach 2012 geänderten oder neu abgeschlossenen Vorstandsverträgen entspricht die Begrenzung der Abfindungszahlungen (Abfindungs-Cap) den Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex.

   Dr. Marion Helmes und Stephan Borchert haben sich für den Fall einer Übernahme der Celesio AG durch McKesson verpflichtet, für einen Zeitraum von zwölf Monaten ab dem Kontrollwechsel auf ihre Sonderkündigungsrechte zu verzichten.

Der Vorstand hat sich gem. § 120 Abs. 3 AktG mit den Pflichtangaben gem. §§ 289 Abs. 4, 315 Abs. 4 HGB befasst. Er bestätigt die genannten bei Celesio getroffenen Regelungen und sieht keinen Änderungsbedarf. Diejenigen Pflichtangaben, die sich auf Merkmale der Kapital- und Aktionärsstruktur beziehen, geben im Wesentlichen aktuelle Satzungsinhalte der Celesio AG wieder.

Bericht über Beziehungen zu verbundenen Unternehmen

Die Celesio AG befindet sich zum 31. Dezember 2013 im Mehrheitsbesitz der Franz Haniel & Cie. GmbH, Duisburg. Celesio hat deshalb den nach § 312 AktG notwendigen Bericht über die Beziehung zu verbundenen Unternehmen erstellt. Dieser schließt mit folgender Feststellung: »Zusammengefasst erklären wir hiermit, dass die Celesio AG, Stuttgart, und ihre Tochtergesellschaften bei den im Bericht über Beziehungen zu verbundenen Unternehmen aufgeführten Rechtsgeschäften nach den Umständen, die uns im Zeitpunkt, in dem die Rechtsgeschäfte vorgenommen wurden, bekannt waren, bei jedem Rechtsgeschäft eine angemessene Gegenleistung erhalten hat.«

Demografische Entwicklung Haupttreiber des Wachstums der weltweiten Pharmamärkte

Das Wachstum der weltweiten Pharma- und Gesundheitsmärkte wird auch in den kommenden Jahren insbesondere durch globale demografische Trends (Quelle: IMS Global) getrieben:

- Die Weltbevölkerung wird in den kommenden Jahren weiter zunehmen – bis 2017 um rund 284 Millionen Menschen.
- Die Anzahl der Patienten in Entwicklungs- und Schwellenländern wird steigen, da mehr Menschen Zugang zum Gesundheitswesen haben werden.
- Das Durchschnittsalter der Weltbevölkerung steigt, 2017 wird die Altersgruppe 65+ rund 9,1 % der Bevölkerung ausmachen.
- Die Zahl chronisch Erkrankter nimmt weiter zu. So wird beispielsweise die Zahl der an Diabetes erkrankten Menschen weltweit in den meisten Ländern ansteigen. Schätzungen zufolge sollen im Jahr 2035 rund 592 Millionen Menschen darunter leiden (2013: 382 Millionen Menschen). Auch die Zahl Herz-Kreislauf-Erkrankter wird weiter zunehmen. Allein in Deutschland wird aufgrund der demografischen Entwicklung und der unzureichenden Präventionsanstrengungen eine eindeutige Zunahme von Herz-Kreislauf-Erkrankten von aktuell 313.000 Fällen pro Jahr auf 440.000 Fälle im Jahr 2030 und 548.000 Fälle im Jahr 2050 erwartet.

Insgesamt werden die weltweiten Pharma- und Gesundheitsmärkte bis 2017 im Durchschnitt jährlich um 5,3 % wachsen. Sie werden dann ein Gesamtvolumen von 1,24 Billionen US-Dollar erreichen. Durch starkes Bevölkerungswachstum, zunehmenden wirtschaftlichen Wohlstand, steigende Ansprüche an die Lebensqualität, eine erhöhte Qualität des Gesundheitswesens und verbesserte Zugangsmöglichkeiten werden die Entwicklungs- und Schwellenländer mit zweistelligen Wachstumsraten zu dem weltweiten Wachstum beitragen. Industriestaaten hingegen erreichen meist nur eine Wachstumsrate im einstelligen Bereich. Süd-Ost- sowie Ost-Asien und der Indische Subkontinent werden mit jährlichen Steigerungsraten von 14,2 % bzw. 12,5 % die deutlichsten Wachstumsimpulse setzen. Das starke Wachstum in den Entwicklungs- und Schwellenländern und das nur mäßige Wachstum in den Industriestaaten führen dazu, dass laut IMS Health im Jahr 2017 der Anteil von Nordamerika, der Europäischen Union und von Japan an den weltweiten Gesundheitsausgaben von derzeit 70 % auf rund 59 % sinken wird.

Kostendruck auf Gesundheitssysteme als Wettbewerbs- und Entwicklungstreiber in Europa

In den entwickelten und hoch regulierten Märkten Europas ist ein moderates Wachstum von 0,9 % pro Jahr bis 2017 zu erwarten. Es kommt hierdurch zu einem weiterhin verstärkten Wettbewerb auf den europäischen Pharma- und Gesundheitsmärkten. Wesentliche Ursachen hierfür sind unter anderem Strukturreformen in den wirtschaftsschwachen Ländern der EU. Politiker aller Länder erhoffen sich von diesen Reformen ein effizienteres und verbessertes Gesundheitssystem und treiben so den Wettbewerb voran. Gleichzeitig müssen Regierungen nach der jüngsten Finanz- und Schuldenkrise ihre Ausgaben immer weiter reduzieren, um ihre angespannte Haushaltssituation nicht noch weiter zu belasten. Dies hat auch Auswirkungen auf den Pharmamarkt:

- Verstärkter Einsatz von Kosten-Nutzen-Analysen zur Festlegung von Erstattungsbeträgen.
- Weitere Kürzungen der staatlichen Gesundheitsausgaben zulasten aller Marktteilnehmer.
- Staatlich vorgeschriebener Einsatz kostengünstiger Generika.
- Einführung von Referenzpreismodellen im Generikasektor zur weiteren Preisreduktion.
- Strengere Preis- und Kostenerstattungsregelungen.
- Staatlich vorgeschriebene Rabatt- und Discountregelungen.

Diese staatlichen Kostensenkungsprogramme führen zu einem weiterhin starken Wettbewerb um Margen und Marktanteile in der Pharmadistribution. Mittelfristig wird dieser Druck zur weiteren Konsolidierung im Pharmahandel, nicht nur in Europa, führen, um Größen- und Einkaufsvorteile zu realisieren. Daneben werden klassische Pharmadistributionsmodelle zunehmend um Logistik- und Servicelösungen für Hersteller und Apotheken mit entsprechenden neuen Entlohnungsmodellen ergänzt. Der Pharmagroßhandel positioniert sich so zum Full-Service-Provider zwischen Herstellern und Apotheken. Auch im Apothekensektor führt der höhere Wettbewerbsdruck zu einer Konzentration von Apotheken in Kooperationskonzepten und – in stärker deregulierten Märkten – zu einer weiteren Konsolidierung. In vielen europäischen Ländern rückt die Apotheke auch bei der Erbringung medizinischer Versorgungsleistungen verstärkt in den Fokus. Dies beinhaltet einerseits Unterstützung von Patienten bei chronischen Krankheiten (Beratung, Förderung der Einnahmetreue von Medikamenten) und andererseits die Erbrin-

gung einfacher medizinischer Leistungen wie beispielsweise Blutdruckmessungen. Dadurch wird die Qualität der Gesundheitsversorgung gesteigert und die Kosten im Gesundheitswesen reduziert.

Oberstes Ziel »Gesundheit der Menschen«

Mehr denn je entscheiden Patienten und Verbraucher über den Erfolg auf den Pharma- und Gesundheitsmärkten. Celesio hat sich in ihrem Unternehmensleitbild darauf eingestellt:

Wir wollen zu einer gesünderen Welt beitragen, in der mehr Menschen ein möglichst erfülltes Leben führen können. Unsere Mission ist es deshalb, mit innovativen und effizienten Gesundheitsdienstleistungen zu einem gesünderen und positiveren Leben beizutragen.

An diesem übergeordneten Ziel richtet sich unsere Gesamtstrategie aus. Unser permanentes Bestreben ist es, durch Innovationen die Leistungsqualität für Patienten und Verbraucher sowie die Effizienz der Wertschöpfungskette kontinuierlich zu verbessern. Das Leitbild gibt damit Rahmen und Richtung für Strategie und Struktur von Celesio vor. Es ist das Versprechen des Unternehmens und seiner Mitarbeiter an Kunden und Gesellschaft.

Die strategischen Eckpunkte

Pilotierung des Lloyds-Apothekenkonzepts

Im Rahmen unserer strategischen Roadmap stand das Jahr 2013 im Zeichen der Neuausrichtung. Vorangetrieben wurde diese insbesondere durch die Pilotierung des Projekts Europäisches Apothekennetzwerk. Unter dem Namen »Lloyds« bieten wir Patienten und Verbrauchern neue, umfassende Service- und Beratungsleistungen für Fragen zum Thema Gesundheit und Wohlbefinden insbesondere in unseren beiden Schwerpunktkategorien »Haut« und »Schmerz« an. Wir stärken damit die Rolle der Apotheke als pharmazeutisch kompetenter Gesundheitsberater und als Leistungsträger für das Gesundheitssystem. In Übereinstimmung mit entsprechenden nationalen gesetzlichen Regelungen bieten wir das Apothekenkonzept auch Kooperationsapotheken an. Wir wollen dadurch europaweit ein wirtschaftlich leistungsfähiges, mit umfassendem Patientenservice ausgestattetes Apothekennetzwerk aufbauen, das eigene und Partnerapotheken miteinander verbindet

und in ein Gesamtsystem integriert. Angepasste Konzepte lassen sich dadurch schneller entwickeln und vermarkten. Gleichzeitig werden Größenvorteile bei Einkauf und Marketing erzielt. Die Apotheken verbessern ihre Perspektiven durch eine höhere Attraktivität für Kunden und durch Produkt- und Serviceangebote mit höheren Margen. Mehr zu den Umsetzungserfolgen des Konzepts können dem Kapitel Consumer Solutions auf → Seite 129 entnommen werden.

Optimierung der Wertschöpfungskette

Mit einer durchgängigen Integration und Zusammenarbeit von Groß- und Einzelhandel lassen sich erhebliche Synergien erzielen. Celesios Anspruch ist es daher, alle Logistikstufen und -prozesse, vom Hersteller bis zur Apotheke lückenlos zu optimieren. Durch neue Dienstleistungen und Logistiklösungen werden wir die Effizienz entlang der gesamten Wertschöpfungskette deutlich steigern. Darüber hinaus führen wir unserer Einkaufsinitiative »Top-in-Class-Procurement« (TIC) fortlaufend erfolgreich fort.

Regionale Expansion

Das starke wirtschaftliche Wachstum in den Schwellen- und Entwicklungsländern wird auch in den nächsten Jahren anhalten. Der Aufbau einer leistungsfähigen Gesundheitsversorgung hat hier hohe Priorität. Dadurch ergeben sich für die innovativen Konzepte von Celesio attraktive Expansionschancen. Nach dem erfolgreichen Einstieg in den brasilianischen Wachstumsmarkt hat Celesio hier inzwischen eine starke Marktposition erreicht. Celesio ist das siebtgrößte deutsche Unternehmen in Brasilien. Eine weitere regionale Expansion in Lateinamerika ist mittelfristig vorstellbar.

Konzernstruktur erhöht Effizienz

Unsere Organisationsstruktur setzt auf die Integration der Prozesse, den Austausch von Erfahrung und Know-how sowie auf übergreifende Zusammenarbeit. Sie gliedert sich in die Unternehmensbereiche Marketing and Sales, Operations, Finance und Governance.

Operative Leistungs- und Serviceprozesse des Konzerns, die vom Hersteller über Großhandel und Apotheken bis zum Apothekenkunden reichen, sind eng miteinander verzahnt. Dadurch entsteht ein durchgängiger Wertschöpfungsprozess, der unsere Schlagkraft und Flexibilität erhöht. Wir richten uns klar auf Apotheken und deren Kunden aus. Übergreifende Funktionen wie zum Beispiel Einkauf und IT werden in sinnvollem Umfang zentral gebündelt und fördern die Entwicklung von Innovationen und die Steigerung der Produktivität. Von den realisierten Effizienzgewinnen profitieren alle Marktteilnehmer.

Konjunktur 2013 – Eurozone erholt sich schrittweise

Das Jahr 2013 war von einer leichten Erholung des konjunkturellen Umfelds geprägt. Das Vertrauen der Finanzmärkte in die Fortführung der europäischen Währungsunion ist gewachsen. Die geldpolitischen Maßnahmen Ende 2012 haben ihre Wirkung entfaltet und führten zur Rückbildung der Segmentierung der Anleihemärkte. Vor allem die Zinsaufschläge auf Anleihen der Krisenländer gingen dabei stark zurück. So konnte sich im Verlauf des Jahres 2013 die Eurozone aus der Rezession lösen. Zwar bremsten die Strukturanpassungen in einigen Ländern sowie teilweise hohe Arbeitslosenzahlen die konjunkturelle Entwicklung, allerdings konnte insbesondere in den Krisenländern eine verbesserte Wettbewerbsfähigkeit verzeichnet werden, die sich in Exporten niederschlug. Die Entwicklung des Bruttoinlandsprodukts der Eurozone wird daher von Experten des IfW (Institut für Weltwirtschaft der Universität Kiel) für 2013 auf –0,4 % geschätzt. Getrieben wird diese Entwicklung von den wirtschaftsstarken Ländern wie Deutschland, Großbritannien und Frankreich, die eine positive Entwicklung verzeichnen. Krisenbelastete Länder des Mittelmeerraums haben allerdings nach wie vor mit einer rückläufigen Entwicklung zu kämpfen.

Die Inflation im Euroraum sank im Verlauf des Jahres von 2,0 % im Januar auf 0,7 % im Oktober bzw. 1,0 % im November. Inflationsdämpfend wirkten hierbei niedrigere Steigerungen der Energie- und Nahrungsmittelpreise. Aufgrund der deutlich gesunkenen Inflation entschied sich die EZB im November dazu, den Leitzins auf 0,25 % zu senken. Dies sollte die konjunkturelle Entwicklung auch im Jahr 2014 noch beflügeln.

In Großbritannien konnte die konjunkturelle Entwicklung ebenfalls zulegen. Für das Jahr 2013 wird mit einem Anstieg des Bruttoinlandprodukts von 1,4 % gerechnet. Die Vermögenslage der Haushalte hat sich nicht zuletzt dank der Lockerung der restriktiven Sparmaßnahmen der Regierung verbessert.

In den USA bereitete die US-Notenbank die Märkte mit ihren Ankündigungen im Mai und Juni darauf vor, aufgrund der verbesserten Lage am Arbeitsmarkt allmählich aus der expansiven Geldpolitik auszusteigen. Anlässlich der Diskussionen über das Haushaltsbudget und der notwendigen Anhebung der Schuldenobergrenze wurde die Verringerung der Wertpapierankäufe auf Dezember verschoben.

Die Schwellen- und Entwicklungsländer konnten auch 2013 höhere Wachstumsraten als die traditionellen Industrienationen aufweisen. Die Dynamik der Entwicklung war im Jahr 2013 vor allem in Lateinamerika von den Unsicherheiten der zukünftigen Geldpolitik der USA beeinflusst. Die Auswirkungen auf die Konjunktur einzelner Länder waren dabei höchst unterschiedlich. In Brasilien sanken vor allem die Investitionen. Ursächlich dafür wird die erzeugte Unsicherheit gesehen, die aufgrund der nationalen Streiks zur Mitte des Jahres teilweise zu Produktionsausfällen führte. So stieg das Bruttoinlandsprodukt um 2,0 %, während die Inflation von 5,4 % im Vorjahr auf 6,0 % anstieg.

Unsere Einschätzungen des Marktumfeldes und des Celesio-Konzerns in den kommenden Jahren können sie dem Prognosebericht ab → Seite 194 entnehmen.

Umsatz- und Ertragslage

Geschäftsverlauf – Neuausrichtung konsequent vorangetrieben

Die strategische Neuausrichtung von Celesio wurde Ende Oktober 2011 vorgestellt. Im Rahmen der strategischen Roadmap stand das Jahr 2012 im Zeichen der Ergebnisstabilisierung. Das Geschäftsjahr 2013 hingegen widmete sich unter der Überschrift »Neuausrichtung« der Pilotierung des Projekts Europäisches Apothekennetzwerk. Das Jahr 2013 war damit ein Jahr der Innovationen und ihrer marktreifen Entwicklung. Die Roadmap sah darüber hinaus die Weiterführung des Operational Excellence Program (OEP) bis zur vollständigen Umsetzung und Wirkung aller Maßnahmen vor.

Im Rahmen des Konzepts des europäischen Apothekennetzwerkes unter dem Namen »Lloyds« bieten wir den Patienten und Verbrauchern neue, umfassende Service- und Beratungsleistungen für Fragen zum Thema Gesundheit und Wohlbefinden. Wir stärken damit die Rolle der Apotheker als pharmazeutisch kompetenter Gesundheitsberater für Patienten und Verbraucher und als Leistungsträger für das Gesundheitssystem. In Übereinstimmung mit entsprechenden nationalen gesetzlichen Regelungen bieten wir das neue Apothekenkonzept darüber hinaus auch unseren Kooperationsapotheken an. Wir wollen dadurch europaweit ein wirtschaftlich leistungsfähiges, mit umfassendem Patientenservice ausgestattetes Apothekennetzwerk aufbauen, das eigene und Partnerapotheken miteinander verbindet und in ein Gesamtsystem integriert. Angepasste Konzepte lassen sich dadurch schneller entwickeln und vermarkten. Gleichzeitig werden Größenvorteile bei Einkauf und Marketing erzielt. Die Apotheken verbessern ihre Perspektiven durch eine höhere Attraktivität für Kunden und durch Produkt- und Serviceangebote mit höheren Margen.

Bereits im letzten Quartal 2012 wurde das Wachstumskonzept Europäisches Apothekennetzwerk unter dem Markennamen Lloyds in die Pilotphase überführt. Im Dezember 2012 wurde das Konzept zunächst in vier Pilotapotheken in Italien und Großbritannien umgesetzt und mit positiver Resonanz der Öffentlichkeit vorgestellt. Das Konzept konnten wir nunmehr auf insgesamt über 100 Pilotapotheken übertragen.

Die Ergebnisse der Pilotapotheken, insbesondere in unseren beiden Schwerpunktkategorien »Haut« und »Schmerz« sind durchweg erfolgversprechend. Neben der Verkaufszahlensteigerung in diesen beiden Kategorien konnten wir aber auch in anderen Kategorien Zuwächse verzeichnen.

Darüber hinaus führten wir unser Einkaufsprogramm – Top-in-Class-Procurement (TIC) – erfolgreich fort und erreichten weitere positive Ergebnisbeiträge. Daneben widmeten wir uns der Optimierung des internationalen Logistiknetzwerks. Dabei realisieren wir Effizienzvorteile durch Investitionen in die Optimierung des europäischen Niederlassungsnetzes im Großhandel. Zusätzlich wurden die Sparanstrengungen bei den Verwaltungskosten konzernweit, insbesondere in den Hauptverwaltungen in Großbritannien, Deutschland und Belgien, konsequent vorangetrieben. Im Mittelpunkt der Bemühungen standen dabei die Senkung von Personal- und Sachkosten sowie Prozessoptimierungen.

Operativ war der Geschäftsverlauf wesentlich vom massiven Wettbewerbsdruck in Deutschland geprägt. Trotz der fortgeführten Optimierungsmaßnahmen überlagerte der anhaltend intensive Rabattwettbewerb die Ergebnissituation, sodass die negativen Effekte nicht vollständig kompensiert werden konnten. Dies führte unweigerlich dazu, dass der Vorstand sich zum Halbjahr gezwungen sah, die Ergebnisprognose anzupassen.

Darüber hinaus belasteten Währungskurseffekte die Umsatz- und Ergebnisentwicklung stärker als erwartet. Diese waren im Geschäftsjahr 2013 größtenteils auf den brasilianischen Real und das britische Pfund zurückzuführen.

Die zum Halbjahr von 445 Mio. € bis 475 Mio. € auf 405 Mio. € bis 425 Mio. € angepasste Prognose für das bereinigte EBIT haben wir vollends erreicht und einen Wert am oberen Ende der prognostizierten Spanne erwirtschaftet.

Der Umsatz konnte bereinigt um die Währungs- und Konsolidierungseffekte sogar leicht gesteigert werden.

Die rechnerische Steuerquote fiel deutlich von 49,0% auf 36,3%. Ebenso gelang es die bereinigte Steuerquote wie geplant von 36,3% auf 34,8% zu senken.

Trotz der Investitionen in die Pilotierung des europäischen Apothekennetzwerkes blieb das Investitionsvolumen unter anderem aufgrund geringerer IT-Investitionen sowie weniger Akquisitionen unter dem ursprünglich anvisierten Niveau.

Nähere Informationen zum Geschäftsverlauf der einzelnen Segmente können Sie der Umsatz- und Ertragskommentierung der Geschäftsbereiche entnehmen → ab Seite 130 bzw. → ab Seite 138.

In der Gewinn-und-Verlust-Rechnung weisen wir definierte Einmalaufwendungen und -erträge als Sondereffekt im Ergebnis vor Beteiligungsergebnis, Steuern und Zinsen (EBIT) aus. Im Geschäftsjahr 2013 fielen weitere in Summe ergebnisbelastende Sondereffekte, insbesondere für Abfindungsleistungen, im Zusammenhang mit der Reorganisation der Vorstands- und Managementstrukturen in Deutschland und Großbritannien sowie der fortgeführten Umsetzung von Effizienzsteigerungs-

maßnahmen, insbesondere in Italien, in Höhe von insgesamt 17,0 Mio. € an. Davon sind 13,9 Mio. € den Personalaufwendungen sowie Einmalaufwendungen insbesondere für Rechts- und andere Beratungsaufwendungen im Zusammenhang mit der Vorbereitung der geplanten Übernahme durch die McKesson Corporation in Höhe von 2,9 Mio. € den sonstigen betrieblichen Aufwendungen zuzurechnen. Im Vorjahr belasteten verschiedene Sondereffekte das EBIT. Hierbei handelte es sich um Aufwendungen und Erträge aus dem Operational Excellence Program (OEP) in Höhe von 44,2 Mio. €.

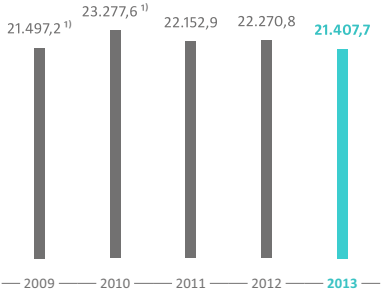
Des Weiteren ergaben sich im Jahr 2012 Sondereffekte aus Neubewertungen nach IFRS 5 auf den voraussichtlichen Veräußerungserlös von zur Veräußerung bestimmten Vermögenswerten in Höhe von –10,6 Mio. € für den Großhandel in Irland, ein Verlust aus der Veräußerung des Großhandels in Tschechien in Höhe von –5,4 Mio. € sowie ein positiver Effekt aus der Veräußerung der Apotheken in Tschechien von 6,6 Mio. €. Darüber hinaus fielen im Vorjahr weitere außerplanmäßige Wertberichtigungen auf Geschäfts- und Firmenwerte, insbesondere des Großhandels in Slowenien, in Höhe von 20,9 Mio. € an.

Bei den Sondereffekten im Finanzergebnis des Jahres 2012 handelte es sich um Einmalaufwendungen insbesondere aus der Abgeltung der Kaufpreisverbindlichkeit für den Erwerb der Restanteile an Panpharma in Höhe von 26,7 Mio. €.

Umsatz

Der Konzernumsatz des Geschäftsjahres 2013 lag mit 21.407,7 Mio. € um 3,9 % unter dem Wert des Vorjahres von 22.270,8 Mio. €. Der Umsatzrückgang ist vor allem auf die Entkonsolidierung der tschechischen Aktivitäten im November 2012 und des irischen Großhandels im Mai 2013 sowie Währungskurseffekte zurückzuführen. Darüber hinaus setzte sich die Substitution von Originalpräparaten durch preisgünstigere Generika in einigen Ländern fort, was insbesondere in Frankreich zu einer rückläufigen Marktentwicklung führte. Bereinigt um negative Währungskurseffekte, größtenteils bedingt durch den brasilianischen Real, aber auch durch das britische Pfund ging der Umsatz um 1,6 % zurück. Zusätzlich bereinigt um Konsolidierungskreisveränderungen stieg der Umsatz aufgrund positiver Umsatzentwicklungen vor allem in Deutschland sowie Marktanteilsgewinnen in einigen Ländern um 0,9 %.

KONZERNUMSATZ
MIO. €



1) Die für die Berichtsjahre 2009 und 2010 dargestellten Werte entsprechen den in den vorherigen Abschlüssen berichteten Werten.

Celesio erwirtschaftete als eines der führenden Handels- und Dienstleistungsunternehmen auch im abgelaufenen Geschäftsjahr den überwiegenden Anteil ihres Konzernumsatzes auf europäischen Märkten. Hierbei steuerte Frankreich wie in den vorangegangenen Jahren mit 29,1% (Vj. 28,9%) den größten Anteil zum Konzernumsatz bei. Großbritannien lag bei einem Umsatzanteil von 21,2% (Vj. 20,6%) und Deutschland bei einem Anteil von 19,5% (Vj. 18,1%).

Für weitere Information verweisen wir auf die Darstellung in den Abschnitten zu den Geschäftsbereichen Consumer Solutions und Pharmacy Solutions.

KONZERNUMSATZ NACH LÄNDERN	2012	2013	Veränderung auf €-Basis	Veränderung in lokaler Währung
	Mio. €	Mio. €	%	%
Großbritannien	4.603,6	**4.535,1**	–1,5	3,2
Frankreich	6.467,4	**6.239,8**	–3,5	–3,5
Deutschland	4.029,9	**4.184,0**	3,8	3,8
Brasilien	1.875,7	**1.756,0**	–6,4	6,8
Norwegen	1.171,5	**1.191,4**	1,7	6,1
Österreich	1.087,4	**1.098,1**	1,0	1,0
Italien	359,9	**374,8**	4,1	4,1
Portugal	441,7	**471,0**	6,6	6,6
Irland	448,2	**231,4**	–48,4	–48,4
Belgien	625,6	**585,7**	–6,4	–6,4
Dänemark	483,6	**389,2**	–19,5	–19,4
Schweden	122,7	**136,2**	11,0	10,4
Slowenien	271,7	**245,9**	–9,5	–9,5
Tschechische Republik [1]	364,2	**0,0**	–100,0	–100,0
Konsolidierung	–82,3	**–30,9**	62,5	62,3
Konzern	**22.270,8**	**21.407,7**	**–3,9**	**–1,6**

1) Bis November 2012

Rohertrag

Der Rohertrag, also die Differenz aus Umsatz und Wareneinsatz, sank im abgelaufenen Geschäftsjahr um 3,1 % von 2.425,1 Mio. € auf 2.349,9 Mio. €. Der um Sondereffekte bereinigte Rohertrag lag mit 2.349,5 Mio. €. Die bereinigte Rohertragsmarge konnte im abgelaufenen Geschäftsjahr mit 11,0 % das Vorjahresniveau erreichen. Maßgeblich trugen die positiven Beiträge aus unseren zentralen Einkaufsaktivitäten sowie ein positiver Mixeffekt durch die bessere Umsatzentwicklung bei Consumer Solutions gegenüber Pharmacy Solutions zu dieser Entwicklung bei. Der starke Rabattwettbewerb im deutschen Großhandel sowie die staatlichen Maßnahmen in Großbritannien belasteten die Rohertragsentwicklung im Geschäftsjahr. Bereinigt um Währungskurseffekte stieg der Rohertrag um 0,4 %. Weiterführende Informationen zur Rohertragsentwicklung im Geschäftsjahr 2013 finden Sie in der Kommentierung der Geschäftsbereiche ab → Seite 131 bzw. ab → Seite 139.

Sonstige betriebliche Erträge

Im Geschäftsjahr 2013 sanken die sonstigen betrieblichen Erträge um 11,0 % auf 220,0 Mio. € (Vj. 247,1 Mio. €). Neben Währungskurseffekten und der Entkonsolidierung der tschechischen Aktivitäten sowie des irischen Großhandels ist dies auf höhere Erträge aus Apothekenverkäufen in Großbritannien im Vorjahreszeitraum zurückzuführen. Gegenläufig wirkten sich Erträge aus Dienstleistungen und Auflösungen aus. Die um Sondereffekte bereinigten sonstigen betrieblichen Erträge gingen um 8,9 % zurück. Bereinigt um Währungskurseffekte fielen die sonstigen betrieblichen Erträge um 6,9 %.

Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen lagen mit 790,4 Mio. € um 8,0 % unter dem Vorjahresniveau von 858,8 Mio. €. Im Vorjahr wurden Sondereffekte in Höhe von 19,5 Mio. €, in diesem Jahr von 3,1 Mio. € bereinigt. Bereinigt um Sondereffekte reduzierten sie sich im Berichtszeitraum um 6,2 %. Maßgeblich hierfür waren Währungskurseffekte und die Entkonsolidierung der tschechischen Aktivitäten und des irischen Großhandels verantwortlich. Operativ zeigten die im Rahmen der strategischen Neuausrichtung eingeleiteten Sparmaßnahmen aus dem OEP Wirkung. Darüber hinaus konnte der Beratungsaufwand deutlich reduziert werden. Bereinigt um Währungskurseffekte konnte ein Rückgang der sonstigen betrieblichen Aufwendungen um 3,0 % verzeichnet werden.

Personalaufwand

Der Personalaufwand ist mit 1.246,7 Mio. € um 1,9 % im Vergleich zum Vorjahreswert von 1.270,9 Mio. € gesunken. Der um Sondereffekte bereinigte Personalaufwand fiel im Vergleich zum bereinigten Wert des Vorjahres um 1,0 %. Insbesondere Abfindungsleistungen im Zusammenhang mit der fortgeführten Umsetzung von Effizienzsteigerungsmaßnahmen sowie der Reorganisation der Managementstrukturen und des Vorstands in Höhe von insgesamt 13,9 Mio. € führten zu weiteren ergebnisbelastenden Sondereffekten im Geschäftsjahr 2013. Der gesunkene Personalaufwand spiegelt primär Währungskurseffekte und die Entkonsolidierung der tschechischen Aktivitäten sowie des irischen Großhandels wider. Zudem trugen Kostensenkungsmaßnahmen aus dem OEP, insbesondere in Großbritannien, maßgeblich zu dieser Entwicklung bei. Allerdings wurden diese Effekte durch höhere Personalkosten in Brasilien und Norwegen zum Teil wieder aufgezehrt. In Norwegen fielen insbesondere gestiegene Pensionsbelastungen an. Bereinigt um Währungskurseffekte sank der Personalaufwand um 2,1 %.

EBITDA

Das Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) sank 2013 im Vergleich zum Vorjahr um 1,8 % von 542,5 Mio. € auf 532,8 Mio. €. Das um Sondereffekte bereinigte EBITDA verringerte sich um 5,4 % auf 548,6 Mio. € gegenüber 579,6 Mio. € im Jahr 2012. Der Ergebnisrückgang ist wesentlich geprägt von den herausfordernden Rahmenbedingungen aufgrund des unverändert intensiven Rabattwettbewerbs im deutschen Großhandel. Zudem beeinflussten staatliche Maßnahmen, insbesondere in Großbritannien, diese Entwicklung negativ. Diese Effekte konnten die positive Entwicklung der Rohertragsmarge in Großbritannien, insbesondere durch Erfolge der zentralen Einkaufsmaßnahmen sowie einer konsequent fortgeführten Kostensenkungspolitik, nicht auffangen. Die bereinigte EBITDA-Marge des Konzerns im Berichtszeitraum erreichte mit 2,6 % das Vorjahresniveau (Vj. 2,6 %). Im Geschäftsjahr 2013 zeigten sich negative Währungseffekte in Höhe von 22,0 Mio. €. Zusätzlich um diese Währungskurseffekte korrigiert, sank das bereinigte EBITDA um 1,5 %.

Abschreibungen

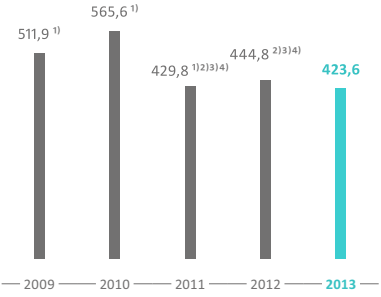
Die Abschreibungen inklusive Wertberichtigungen sanken um 26,8 % von 172,4 Mio. € auf 126,2 Mio. € im Berichtszeitraum. Primär zeichnen der Entkonsolidierungseffekt der tschechischen Aktivitäten und des irischen Großhandels sowie Währungskurseffekte verantwortlich für diesen Rückgang. Mit 125,0 Mio. € lagen die bereinigten planmäßigen Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte des langfristigen Vermögens und auf Sachanlagen um 7,3 % unter dem Vorjahreswert von 134,8 Mio. € für das Geschäftsjahr 2012. Zusätzlich bereinigt um Währungskurseffekte sanken die planmäßigen Abschreibungen um 4,3 %.

Außerplanmäßige Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte fielen im Berichtsjahr nicht an.

EBIT

Das Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) verzeichnete einen klaren Anstieg um 9,9 % von 370,1 Mio. € auf 406,6 Mio. €. Das um Sondereffekte bereinigte EBIT verringerte sich aufgrund der zuvor beschriebenen Effekte um 4,8 % auf 423,6 Mio. € gegenüber 444,8 Mio. € im Vorjahr. Zusätzlich um Währungskurseffekte bereinigt sank das EBIT um 0,7 %.

ENTWICKLUNG BEREINIGTES KONZERN-EBIT
MIO. €



1) Die für die Berichtsjahre 2009-2011 dargestellten Werte entsprechen den in den vorherigen Abschlüssen berichteten Werten.
2) Bereinigt um Einmalaufwendungen und -erträge aus dem Operational Excellence Program (inklusive Steuereffekt).
3) Bereinigt in 2012 um Sondereffekte aus Neubewertungen nach IFRS 5, sowie in 2013 Entkonsolidierungseffekten (inklusive Steuereffekt).
4) Die für den Berichtszeitraum 2012 dargestellten Werte sind bereinigt um Sondereffekte im Finanzergebnis (inklusive Steuereffekt).

Der EBIT-Anteil in Fremdwährungen nahm unter Berücksichtigung der in Euro angefallenen Holdingkosten um 2,6 Prozentpunkte ab. Damit trugen die übrigen Währungen insgesamt mit 78,9 % zum Konzern-EBIT bei. Darin sind auch die brasilianischen Tochtergesellschaften enthalten. Erträge in britischen Pfund machten 59,0 %, Erträge in Euro 21,1 % des EBIT aus.

EBIT NACH WÄHRUNGEN	2012		2013	
	Mio. €	%	Mio. €	%
Konzern Gesamt	**370,1**	**100,0**	**406,6**	**100,0**
€	68,4	18,5	**85,7**	**21,1**
£	208,0	56,2	**240,0**	**59,0**
Sonstige	93,7	25,3	**80,9**	**19,9**

Beteiligungsergebnis

Mit 11,5 Mio. € lag das Beteiligungsergebnis um 41,9 % über dem des Vorjahres von 8,1 Mio. €. Hierfür verantwortlich war vor allem die im Berichtszeitraum marktbedingt erfreuliche Entwicklung der niederländischen Beteiligung Brocacef Holding N.V.

Finanzergebnis

Das Finanzergebnis, als der Saldo aus Zinsaufwand, Zinsertrag und übrigem Finanzergebnis, verbesserte sich auf –149,4 Mio. € gegenüber –163,5 Mio. € im Vorjahr. Das um Sondereffekte bereinigte Finanzergebnis fiel um 9,2 % von –136,8 Mio. € im Vorjahr auf –149,4 Mio. € im Geschäftsjahr 2013. Die Bereinigungen in der Vorperiode beziehen sich auf den Abgeltungsaufwand sowie Aufzinsungs- und Währungseffekte im Zusammenhang mit der Kaufpreisverbindlichkeit für den Kauf der Restanteile an Panpharma. Der Rückgang des bereinigten Finanzergebnisses resultiert im Wesentlichen aus Wechselkurseffekten.

Der entsprechend bereinigte Zinsdeckungsgrad belief sich auf 2,8 (Vj. 3,3). Die Kennzahl gibt an, wie oft das bereinigte Finanzergebnis – sofern negativ – rechnerisch durch das um Sondereffekte bereinigte EBIT gedeckt werden kann. Unbereinigt belief sich der Zinsdeckungsgrad auf 2,7 (Vj. 2,3).

Ergebnis vor Steuern

Das Ergebnis vor Steuern stieg im abgelaufenen Geschäftsjahr um 25,2 % von 214,7 Mio. € auf 268,7 Mio. €. Das um Sondereffekte bereinigte Ergebnis vor Steuern lag bei 285,7 Mio. € nach 316,1 Mio. € im Geschäftsjahr 2012 und sank damit insbesondere aufgrund des anhaltend intensiven Rabattwettbewerbs in Deutschland um 9,6 %.

Steueraufwand

Aus den beschriebenen Sondereffekten ergaben sich Steuereffekte in Höhe von 1,8 Mio. € (Vj. 9,6 Mio. €). Mit 97,5 Mio. € (Vj. 105,1 Mio. €) reduzierte sich der Steueraufwand im Geschäftsjahr 2013 deutlich um 7,2 %. Dies resultiert in einer rechnerischen Steuerquote von 36,3 % für den Berichtszeitraum, gegenüber 49,0 % im Vorjahreszeitraum. Bereinigt um Sondereffekte betrug die Steuerquote 34,8% nach 36,3% im Jahr 2012. Dieser Rückgang ist primär auf steuerliche Optimierungsmaßnahmen sowie auf die veränderte Zusammensetzung der Ergebnisbeiträge der einzelnen Landeseinheiten zurückzuführen.

Ergebnis aus fortgeführten Aktivitäten

Das Ergebnis der fortgeführten Aktivitäten des Celesio-Konzerns belief sich auf 171,2 Mio. € und entspricht einem Anstieg um 56,2 % gegenüber dem Wert des Geschäftsjahres 2012 von 109,6 Mio. €. Das um Sondereffekte bereinigte Ergebnis der fortgeführten Aktivitäten lag mit 186,4 Mio. € um 7,5 % unter dem Vorjahresniveau von 201,5 Mio. €. Das unverwässerte Ergebnis des Celesio-Konzerns je Aktie erhöhte sich von 0,60 € im Vorjahr auf 0,97 €. Das verwässerte Ergebnis je Aktie belief sich auf 0,95 € nach 0,60 € im Vorjahreszeitraum.

Ergebnis aus nicht fortgeführten Aktivitäten

Das Ergebnis aus nicht fortgeführten Aktivitäten belief sich auf –4,8 Mio. € gegenüber –258,6 Mio. € im Vorjahresvergleich und betrug damit unverwässert und verwässert je Aktie –0,03 € gegenüber –1,52 € im Vorjahreszeitraum. Der Anstieg resultiert insbesondere aus dem Wegfall der einmalig im Vorjahr durchgeführten Buchwertanpassungen und Entkonsolidierungsergebnisse in Höhe von 251,9 Mio. €. Weiterführende Informationen zu den nicht fortgeführten Aktivitäten können den → Seite 143 entnommen werden.

Jahresergebnis

Das Jahresergebnis als Ergebnis aus fortgeführten und nicht fortgeführten Aktivitäten belief sich auf 166,4 Mio. € gegenüber –149,0 Mio. € im Vorjahresvergleich. Dementsprechend belief sich das unverwässerte Ergebnis je Aktie auf 0,94 € im Vergleich zu –0,92 € im Vorjahreszeitraum. Das verwässerte Ergebnis je Aktie belief sich auf 0,92 € im Vergleich zu –0,92 € im Vorjahreszeitraum.

UMSATZ- UND ERTRAGSLAGE CELESIO-KONZERN	2012		2013		Veränderung auf €-Basis	Veränderung in lokaler Währung
	Mio. €	vom Umsatz %	Mio. €	vom Umsatz %	%	%
Umsatz	22.270,8	100,0	**21.407,7**	**100,0**	–3,9	–1,6
Rohertrag	2.425,1	10,9	**2.349,9**	**11,0**	–3,1	0,3
bereinigt [1]	2.423,4	10,9	**2.349,5**	**11,0**	–3,1	0,4
EBITDA	542,5	2,4	**532,8**	**2,5**	–1,8	2,3
bereinigt [1)2)]	579,6	2,6	**548,6**	**2,6**	–5,4	–1,5
EBIT	370,1	1,7	**406,6**	**1,9**	9,9	14,7
bereinigt [1)2)3)]	444,8	2,0	**423,6**	**2,0**	–4,8	–0,7
Ergebnis vor Steuern	214,7	1,0	**268,7**	**1,3**	25,2	/
bereinigt [1)2)3)4)]	316,1	1,4	**285,7**	**1,3**	–9,6	/
Ergebnis fortgeführter Aktivitäten	109,6	0,5	**171,2**	**0,8**	56,2	/
bereinigt [1)2)3)4)]	201,5	0,9	**186,4**	**0,9**	–7,5	/
Ergebnis nicht fortgeführter Aktivitäten	–258,6	–1,2	**–4,8**	**0,0**	98,1	/
Jahresergebnis fortgeführte und nicht fortgeführte Aktivitäten	**–149,0**	**–0,7**	**166,4**	**0,8**	**/**	**/**

1) Bereinigt um Sondereffekte aus definierten Einmalaufwendungen und -erträgen (inklusive Steuereffekt).
2) Bereinigt in 2012 um Sondereffekte aus Neubewertungen nach IFRS 5 sowie um Entkonsolidierungseffekte in 2013 (inklusive Steuereffekt).
3) Bereinigt in 2012 um Wertberichtigungen von langfristigen Vermögenswerten (inklusive Steuereffekt).
4) Bereinigt in 2012 um Sondereffekte im Finanzergebnis (inklusive Steuereffekt).

Investitionen

Die bilanzwirksamen Investitionen der fortgeführten Aktivitäten im Geschäftsjahr 2013 verringerten sich auf 104,7 Mio. € (Vj. 121,8 Mio. €). Celesio unterscheidet – auf Grundlage ihres Berichtswesens – zwischen Investitionen in Akquisitionen und Apothekenneueröffnungen einerseits sowie Investitionen in das laufende Geschäft andererseits.

Die Investitionen in Akquisitionen und Apothekenneueröffnungen lagen im abgelaufenen Geschäftsjahr mit 6,4 Mio. € unter dem Niveau des Vorjahres von 18,5 Mio. €. Celesio kaufte zwei Apotheken und eröffnete elf neue Apothekenstandorte. Im Berichtszeitraum wurden aufgrund von Portfoliooptimierungen neun Apotheken geschlossen und sechs Standorte verkauft.

Die Investitionen in das laufende Geschäft beliefen sich im abgelaufenen Geschäftsjahr auf 98,4 Mio. € gegenüber 103,3 Mio. € im Vorjahreszeitraum. Somit lag das Investitionsniveau um 4,8 % unter dem des Vorjahres. In dieser Entwicklung spiegelt sich hauptsächlich ein Rückgang von IT-Projekten wider. Die Konzeption der konzernweit einheitlichen IT-Landschaft wurde 2013 abgeschlossen; die Umsetzung wird im Jahr 2014 beginnen.

Geschäftsbereich Consumer Solutions

Marktumfeld und Geschäftsentwicklung

Mit Wirkung zum ersten Quartal 2013 haben wir die Bezeichnung des Geschäftsbereichs Patient and Consumer Solutions in Consumer Solutions geändert.

Celesio ist einer der größten Apothekenbetreiber in Europa und verfügt zum Ende des Geschäftsjahres 2013 über 2.175 eigene Präsenzapotheken (Vj. 2.177) in sechs Ländern.

Oberste Prämisse ist es, unsere Kunden pharmazeutisch bestmöglich zu versorgen und zu beraten. Bei der Standortwahl unserer Apotheken berücksichtigen wir insbesondere die Nähe zu unseren Kunden, Arztpraxen oder Gesundheitszentren. Im abgelaufenen Geschäftsjahr 2013 eröffneten wir elf neue Standorte und kauften zwei weitere, schlossen neun und verkauften sechs Apotheken.

Im Geschäftsbereich Consumer Solutions versorgen wir unsere Patienten und Verbraucher mit verschreibungspflichtigen Arzneimitteln und bieten zusätzlich ein breites Angebot nicht verschreibungspflichtiger Produkte an. Zentraler Erfolgsfaktor sind dabei die Konzentration unserer Apothekerinnen und Apotheker auf die Bedürfnisse der Kunden und die Qualität unserer Beratung. Ebenso können die Kunden in unseren Apotheken innovative medizinische Service- und Dienstleistungen aus unserem vielfältigen Angebot nutzen. Neben dem Nutzen für den Kunden sieht Celesio in diesen Vorsorgemaßnahmen klar ihren Beitrag zur fortlaufenden Verbesserung der Gesundheitssysteme. Die Dienstleistungen unserer Apotheken sind von Land zu Land jeweils auf die unterschiedlichen Bedürfnisse und Rahmenbedingungen passgenau zugeschnitten. In Großbritannien beispielsweise haben wir im Geschäftsjahr unser Geschäft mit institutionellen Kunden wie Krankenhäuser oder Justizvollzugsanstalten erfolgreich ausgebaut.

Das Konzept des europäischen Apothekennetzwerks konnten wir erfolgreich in nunmehr insgesamt über 100 Pilotapotheken einführen. Die Ergebnisse insbesondere in unseren beiden Schwerpunktkategorien »Haut« und »Schmerz« sind durchweg erfolgversprechend. Erwartungsgemäß konnten der Umsatz und der Ergebnisbeitrag dieser Kategorien deutlich gesteigert werden. Darüber hinaus verzeichneten wir auch positive Entwicklungen in anderen Produktkategorien. Daher halten wir weiterhin daran fest, den Ausbau des europäischen Apothekennetzwerks fortzuführen und soweit möglich den Prozess zu beschleunigen.

Gesundheitspolitische Maßnahmen, insbesondere in Großbritannien und Irland, und damit einhergehende Einsparungen belasteten im Geschäftsjahr 2013 den Markt. Außerdem setzte sich die Substitution von Originalpräparaten durch preisgünstigere Generika fort. Folglich mindert sich auch der Umsatz mit verschrei-

bungspflichtigen Präparaten. Ebenso zeigte sich speziell in Großbritannien ein Trend zu längeren Verschreibungszyklen und damit einhergehend größeren Verpackungseinheiten. Dies führte zu geringeren Einnahmen aus Dispensierungsgebühren.

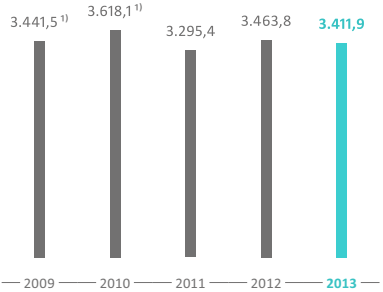
Trotz des angespannten wirtschaftlichen Umfelds hat sich der Geschäftsbereich Consumer Solutions im Geschäftsjahr 2013 operativ gut entwickelt. Der um Währungs- und Konsolidierungseffekte bereinigte Umsatz verzeichnete einen spürbaren Anstieg. Zwar konnte sich die Ertragslage nicht den Auswirkungen der fortgeführten Sparmaßnahmen vieler Länder entziehen, jedoch wirkte neben Kostensenkungsmaßnahmen aus dem OEP auch ein verbesserter Margenmix teilweise kompensierend. Darüber hinaus zeigten die Länder Schweden, Italien und Belgien eine erfreuliche Ergebnisentwicklung auf.

Umsatz- und Ertragslage

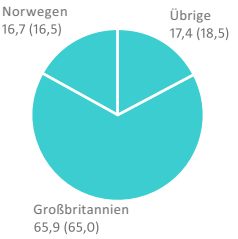
Umsatz

Der Umsatz im Geschäftsbereich Consumer Solutions fiel im Geschäftsjahr 2013 um 1,5 % von 3.463,8 Mio. € auf 3.411,9 Mio. €. Dieser Rückgang ist ausschließlich auf Währungskurseffekte und die Entkonsolidierung der tschechischen Apotheken zurückzuführen. Einen positiven Umsatzeffekt konnten wir hinsichtlich der Serviceverträge mit Krankenhäusern und der Arzneimittelversorgung im häuslichen Bereich (Evolution Homecare) in Großbritannien verzeichnen. Bereinigt um Währungskurseffekte stieg der Umsatz um 2,3 %; zusätzlich bereinigt um Konsolidierungskreisveränderungen, insbesondere verursacht durch die Veräußerung der Apotheken in Tschechien, stieg der Umsatz um 3,2 %.

UMSATZ CONSUMER SOLUTIONS
IN MIO. €



UMSATZ GESCHÄFTSFELD APOTHEKEN NACH LÄNDERN
2013, %, VORJAHRESWERTE IN KLAMMERN



1) Die für die Berichtsjahre 2009-2011 dargestellten Werte entsprechen den in vorherigen Abschlüssen berichteten Werten.

Rohertrag

Der Rohertrag des Geschäftsbereichs verringerte sich im Geschäftsjahr 2013 leicht um 1,7% von 1.198,8 Mio.€ auf 1.178,7 Mio.€. Im Vergleich zu dem um Sondereffekte bereinigten Rohertrag des Vorjahres in Höhe von 1.197,0 Mio.€ ging der bereinigte Rohertrag im Berichtsjahr um 1,5% auf 1.178,3 Mio.€ zurück. Die bereinigte Rohertragsmarge des abgelaufenen Geschäftsjahres liegt mit 34,5% leicht unter der des Vorjahres von 34,6 %. Die seit Oktober 2012 in Großbritannien wirksamen staatlichen Maßnahmen belasteten weiterhin die Rohertragsmarge. Zunehmend längere Verschreibungszyklen führten zu geringeren Dispensierungsgebühren, die sich direkt in der Rohertragsentwicklung niederschlugen. Ferner führte der Anstieg der Geschäftszweige mit niedrigerer Gewinnspanne, wie bei der Umsatzerläuterung beschrieben, zu einer Verwässerung der Rohertragsmarge. In Irland hingegen konnte die Rohertragsmarge durch die verstärkte Substitution von Originalpräparaten durch Generika im Vergleich zum Vorjahr gesteigert werden. Zudem entfalteten unsere zentralen Einkaufsaktivitäten positive Beiträge in zahlreichen Ländern. Diese konnten die negativen Einflussfaktoren fast vollständig kompensieren. Zusätzlich um Währungskurseffekte berichtigt stieg der bereinigte Rohertrag gegenüber dem Vorjahr um 2,2%.

Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge sind im Berichtszeitraum um 40,0 % auf 37,8 Mio. € im Vergleich zu 62,9 Mio. € im Jahr 2012 gesunken. Dieser Rückgang ist hauptsächlich auf Währungskurseffekte und die Entkonsolidierung der tschechischen Apotheken zurückzuführen. Im Vorjahr führten darüber hinaus höhere Erlöse aus dem Verkauf von Apotheken in Großbritannien sowie höhere Werbekostenzuschüsse zu höheren sonstigen betrieblichen Erträgen. Bereinigt um Sondereffekte reduzierten sich die sonstigen betrieblichen Erträge ebenfalls um 33,0 %. Zusätzlich bereinigt um Währungskurseffekte zeigt sich ein Rückgang um 31,1 %.

Sonstige betriebliche Aufwendungen

Bei den sonstigen betrieblichen Aufwendungen zeigte sich ein deutlicher Rückgang um 8,3 % von 372,0 Mio. € auf 341,1 Mio. €. Die um Sondereffekte bereinigten sonstigen betrieblichen Aufwendungen sanken um 7,9 %. Dieser Rückgang ist hauptsächlich auf Währungskurseffekte und die Entkonsolidierung der tschechischen Apotheken zurückzuführen. Darüber hinaus führte die 2012 umgesetzte Zusammenlegung der britischen Hauptverwaltungen von Lloyds und AAH zu Kosteneinsparungen. Zusätzlich um Währungskurseffekte bereinigt reduzierten sich die sonstigen betrieblichen Aufwendungen um 4,4 %.

Personalaufwand

Der Personalaufwand reduzierte sich im Berichtszeitraum leicht um 0,5 % von 614,6 Mio. € auf 611,3 Mio. €. Der um Sondereffekte bereinigte Personalaufwand sank um 0,6 %. Dieser Rückgang ist hauptsächlich auf die Entkonsolidierung der tschechischen Apotheken zurückzuführen. Zusätzlich um Währungskurseffekte bereinigt stieg der Personalaufwand insbesondere aufgrund der höheren Pensionsbelastungen in Norwegen um 4,3 %. Gegenläufig wirkte dabei der Einsparungseffekt aus dem im Jahr 2012 implementierten Operational Excellence Program.

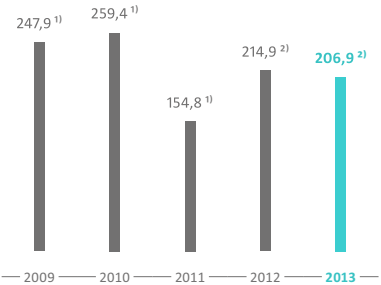
EBITDA

Das Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) des Geschäftsbereichs fiel im Vorjahresvergleich um 3,9 % von 275,1 Mio. € auf 264,2 Mio. €. Im Berichtszeitraum fielen weitere ergebnisbelastende Sondereffekte, insbesondere für Abfindungsleistungen, im Zusammenhang mit der fortgeführten Umsetzung von Effizienzsteigerungsmaßnahmen in unseren Gesellschaften in Höhe von insgesamt 2,8 Mio. € an. Das um Sondereffekte bereinigte EBITDA für das Geschäftsjahr 2013 verzeichnete im Vergleich zum Wert des Vorjahres in Höhe von 278,5 Mio. €

einen Rückgang von 4,1% auf 267,0 Mio. €. Dieser Rückgang ist vor allem auf Währungskurseffekte, reduzierte Apothekenveräußerungserlöse sowie eine niedrigere Rohertragsmarge zurückzuführen. Die um Sondereffekte bereinigte EBITDA-Marge fiel vor diesem Hintergrund um 0,2 Prozentpunkte auf 7,8 %.

Im Geschäftsjahr 2013 ergaben sich negative Währungskurseffekte in Höhe von 10,5 Mio. €. Die Währungskurseffekte ausgenommen sank das bereinigte EBITDA um 0,3%.

EBIT-ENTWICKLUNG CONSUMER SOLUTIONS
IN MIO. €



1) Die für die Berichtsjahre 2009-2011 dargestellten Werte entsprechen den in den vorherigen Abschlüssen berichteten Werten.
2) Bereinigt um Einmalaufwendungen und -erträge aus dem Operational Excellence Program.

EBIT

Das Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) belief sich auf 202,8 Mio. €, gegenüber dem Vorjahreswert von 208,1 Mio. €. Dies entspricht einem Rückgang um 2,5%. Bereinigt um Sondereffekte fiel das EBIT um 3,7% von 215,0 Mio. € auf 206,9 Mio. €. Zusätzlich bereinigt um Währungseffekte stieg das EBIT um 0,2%.

UMSATZ NACH LÄNDERN — CONSUMER SOLUTIONS	Umsatz 2012 Mio. €	Umsatz 2013 Mio. €	Veränderung auf €-Basis %	Veränderung in lokaler Währung %	Präsenz-apotheken 31.12.2013 Anzahl
Großbritannien	2.251,2	**2.248,9**	–0,1	4,6	1.570
Norwegen	572,7	**569,5**	–0,6	3,7	195
Italien	203,3	**206,4**	1,5	1,5	163
Irland	133,0	**123,7**	–7,0	–7,0	73
Belgien	129,4	**124,9**	–3,5	–3,5	96
Schweden	122,7	**136,2**	11,0	10,4	78
Deutschland	3,8	**2,3**	–38,4	–38,4	/
Tschechische Republik [1]	47,7	**0,0**	–100,0	–100,0	/
Konsolidierung	0,0	**0,0**	/	/	/
Gesamt [2]	**3.463,8**	**3.411,9**	**–1,5**	**2,3**	**2.175**

1) Bis November 2012
2) In den Niederlanden haben wir in Zusammenhang mit der Versandapotheke DocMorris bis November 2012 zusätzlich eine Präsenzapotheke betrieben.

Entwicklung in den einzelnen Ländern

Für Celesio ist **Großbritannien** im Geschäftsbereich Consumer Solutions weiterhin der wichtigste Markt. Lloydspharmacy trägt hier mit einem im Vorjahresvergleich leicht gestiegenen Umsatzanteil von 65,9% zum Geschäft bei (Vj. 65,0%).

Operativ hat sich Lloydspharmacy im abgelaufenen Geschäftsjahr 2013 erwartungsgemäß gut entwickelt. Die mit der neuen Konzernstruktur einhergehende engere Verzahnung von Apotheken- und Großhandelsgeschäft zeigt Wirkung. In diesem Zusammenhang hatte Celesio die Hauptverwaltungen von Lloydspharmacy und dem Pharmagroßhandel AAH zusammengeführt, um damit maßgeblich dazu beizutragen, die Effizienz und Wettbewerbsfähigkeit des Geschäfts zu steigern und Synergieeffekte zu heben. Zusätzlich trugen die Einkaufsinitiative TIC (Top-in-Class-Procurement) sowie das OEP maßgeblich zu weiteren Kosteneinsparungen bei. Die negativen Effekte aus Regierungsmaßnahmen sowie negative Wechselkurseffekte aufgrund des schwachen Pfunds konnten allerdings nicht vollständig kompensiert werden.

Wie im vergangenen Jahr konnte erneut ein Anstieg bei Versorgungsverträgen mit öffentlichen Einrichtungen, wie Krankenhäusern, Gesundheitszentren oder Justizvollzugsanstalten, verzeichnet werden. Hierbei bauen wir auf den Funktions-

prinzipien des britischen Gesundheitssystems auf: Im Vordergrund stehen dabei die Auslagerung und die Privatisierung von Dienstleistungen mit dem Ziel, Kosten im Gesundheitssystem einzusparen.

Für Celesio ist **Norwegen** der zweitwichtigste Apothekenmarkt, der sich im abgelaufenen Geschäftsjahr erwartungsgemäß gut entwickelte und einen Umsatzanstieg von 3,7 % erzielen konnte. Dieser ist insbesondere auf einen Umsatzanstieg mit hochpreisigen Produkten sowie im nicht verschreibungspflichtigen Geschäft, hierbei vor allem Service-Leistungen, zurückzuführen. Allerdings resultiert aus Gehaltssteigerungen sowie aus höheren Pensionsbelastungen ein gestiegener Personalaufwand, der im Geschäftsjahr nicht vollständig durch die Ergebnisbeiträge aus der positiven Umsatzentwicklung ausgeglichen werden konnte.

In **Italien** stiegen die Umsätze mit nicht verschreibungspflichtigen Produkten im Berichtszeitraum ebenso erfreulich und damit besser als erwartet an und konnten dabei den rückläufigen Umsatz mit verschreibungspflichtigen Medikamenten kompensieren. Darüber hinaus führte eine Anpassung der Öffnungszeiten an veränderte Kundenbedürfnisse zu steigenden Umsatzerlösen. Aufgrund von Kostenreduzierungen konnte ein deutlicher Ergebnisanstieg gegenüber dem Vorjahreszeitraum verzeichnet werden.

Unser **irisches Apothekengeschäft** ist im Jahr 2013 wie geplant weiterhin durch das schwierige wirtschaftliche Umfeld belastet. Vor allem das Absatzvolumen von verschreibungspflichtigen Medikamenten wurde spürbar davon beeinflusst. Umso erfreulicher konnte das Geschäft mit freiverkäuflichen OTC-Produkten ausgebaut werden, das sich neben den fortgeführten Kosteneinsparungen auch ergebnisseitig niederschlug.

Auch Celesios Apothekengeschäft in **Belgien** hat im Jahr 2013 erwartungsgemäß durch verbesserten Einkauf, die stärkere Verzahnung von Groß- und Einzelhandel, und weitere Kostensenkungsmaßnahmen einen erfreulichen Ergebnisanstieg erzielt.

Das **schwedische Apothekengeschäft** entwickelte sich wie erwartet sehr positiv. Sowohl der Umsatz als auch die Rohertragsmarge konnte deutlich gesteigert werden. Maßgeblich führte ein veränderter Produktmix kombiniert mit Preissteigerungen zu positiven Beiträgen. Aufgrund der im vergangenen Jahr initiierten Einkaufsgemeinschaft mit mehreren Apothekenketten sowie der seit Ende 2011 durchgeführten Restrukturierung konnten weitere Kosteneinsparungen realisiert werden. Kleinere Portfoliooptimierungen zeigen darüber hinaus Wirkung und bestätigen uns in der kontinuierlichen Evaluierung der Marktsituation.

Das Rebranding auf das europäische Apothekennetzwerk (unter der Marke LloydsApothek) ist in Schweden seit Ende des ersten Halbjahres 2013 abgeschlossen.

Das **tschechische Apothekengeschäft** wurde im Rahmen des 2012 durchgeführten Desinvestitionsprogramms im dritten Quartal mit Wirkung November 2012 erfolgreich verkauft.

Geschäftsbereich Pharmacy Solutions

Marktumfeld und Geschäftsentwicklung

Im Geschäftsbereich Pharmacy Solutions bündelt Celesio ihre Großhandelsaktivitäten mit Pharmaprodukten. Dabei versorgen wir den Apotheker mit den Schlüsselprodukten, die er für sein Geschäft benötigt. Der Pharmagroßhandel ist ein entscheidendes Bindeglied in der Medikamentenversorgung der Patienten zwischen Arzneimittelherstellern und Apotheken. Celesio bezieht für ihre Großhandelstöchter die im jeweiligen Land zugelassenen Arzneimittel sowie weitere in Apotheken erhältliche Produkte in der Regel direkt von den jeweiligen Herstellern. Sie werden mithilfe eines effizienten Lagermanagementsystems in den Niederlassungen vor Ort bevorratet. Mit einem hoch entwickelten, über viele Jahre bewährten und ausgefeilten Distributionssystem beliefert Celesio von dort flächendeckend, zuverlässig und schnell ihre Apothekenkunden. Für ihre Großhandelsleistungen erhält Celesio eine preisabhängige und landesspezifische sowie im Fall von verschreibungspflichtigen Medikamenten oftmals gesetzlich festgelegte Marge.

Mit 133 Niederlassungen (Vj. 136) sind Celesios Tochtergesellschaften in zehn europäischen Ländern sowie in Brasilien aktiv und beliefern täglich rund 65.000 Apotheken.

Celesio ist unter anderem Marktführer in Frankreich, Norwegen und Österreich; in den meisten anderen Ländern – mit Ausnahme von Italien, wo Celesios Großhandel nur regional präsent ist – belegt der Konzern führende Marktpositionen.

In Brasilien sind wir darüber hinaus im schnell wachsenden Segment »Specialty Pharma« aktiv, das insbesondere onkologische Produkte sowie andere Arzneimittel zur Behandlung komplexer Krankheiten umfasst. Das Angebotsspektrum der Großhandelstöchter wird länderübergreifend in allen Großhandelsmärkten beständig erweitert. Celesio bietet hier Zusatzservices für Apotheker wie beispielsweise auch die Organisation und die Führung von Apothekenkooperationen in Deutschland, Frankreich und Belgien an. Die Partner profitieren dabei von Celesios Angeboten in den Bereichen Marketing, Lagermanagement, Sortimentsgestaltung und von passgenauen Finanzdienstleistungen, die der jeweilige Partner nach einem Baukastenprinzip auswählen kann. Im Rahmen dieser Kooperationen unterstützen wir unsere Partner durch Angebote und Aktionen und stellen IT-Plattformen für den Informationsaustausch zur Verfügung. Beispielsweise hat GEHE in Deutschland das Warenwirtschaftssystem WAWI Top eingeführt, das eine individualisierte Lösung für die unterschiedlichen Bereiche eines Apothekenlagers bereithält. In einigen anderen Ländern wird das System unter landesspezifischen Namen angeboten.

Der Pharmagroßhandel operiert in einem relativ stabilen Marktumfeld, das nicht direkt und unmittelbar konjunkturabhängig ist. Jedoch ist das Geschäft durch staatliche Maßnahmen in einigen Ländern negativ belastet. In Europa verdrängen preisgünstigere Generika verstärkt Originalpräparate. Insbesondere in Frankreich führt dies, gepaart mit einer ebenfalls schwachen Mengenentwicklung, zu einem rückläufigen Markt. Der im Geschäftsjahr 2013 anhaltend intensive Rabattwettbewerb im deutschen Markt stellt zudem die gesamte Branche vor große Herausforderungen. Demgegenüber zeigt sich der brasilianische Markt weiterhin dynamisch.

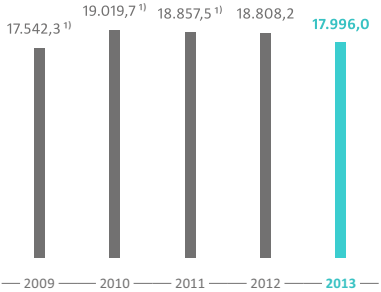
Wie erwartet entwickelte sich daher der Geschäftsbereich Pharmacy Solutions im abgelaufenen Geschäftsjahr 2013 zweigeteilt. Der erfreulichen Ergebnisentwicklung in vielen Ländern, insbesondere in Großbritannien, standen die Belastungen durch die extreme Wettbewerbssituation in Deutschland und durch negative Wechselkurseffekte gegenüber.

Umsatz- und Ertragslage

Umsatz

Der Umsatz im Geschäftsbereich Pharmacy Solutions betrug im Geschäftsjahr 2013 17.996,0 Mio. € gegenüber 18.808,2 Mio. € im Vorjahr. Damit lag der Umsatz um 4,3 % unter dem Niveau des Vorjahres. Maßgeblich beeinflussten die Entkonsolidierung der tschechischen Großhandelsaktivitäten im November 2012 und des irischen Großhandels im Mai 2013 sowie Währungskurseffekte, hauptsächlich des britischen Pfunds und des brasilianischen Reals, die Geschäftsentwicklung im Berichtszeitraum negativ. In Frankreich entwickelte sich der Markt insbesondere aufgrund der Substitution patentgeschützter Medikamente durch Generika rückläufig. Indes konnte Deutschland einen deutlich positiven Umsatzanstieg verzeichnen. Darüber hinaus verzeichneten wir eine positive Entwicklung in Brasilien, Norwegen, Österreich sowie dem wichtigen britischen Markt. Der um Währungskurseffekte bereinigte Umsatz sank um 2,3 %. Der zusätzlich um Effekte aus Konsolidierungskreisveränderungen durch die Veräußerung der irischen und tschechischen Großhandelsaktivitäten bereinigte Umsatz stieg hingegen um 0,4 %.

UMSATZ PHARMACY SOLUTIONS
IN MIO. €



1) Die für die Berichtsjahre 2009-2011 dargestellten Werte entsprechen den in den vorherigen Abschlüssen berichteten Werten.

Rohertrag

Der Rohertrag des Geschäftsbereichs fiel im Geschäftsjahr 2013 um 4,5 % von 1.226,3 Mio. € auf 1.171,2 Mio. € zurück. In beiden Geschäftsjahren fanden keine Bereinigungen statt. Die Rohertragsmarge erreichte im abgelaufenen Geschäftsjahr mit 6,5 % das Vorjahresniveau. Die Margenentwicklung wurde maßgeblich vom anhaltend intensiven Rabattwettbewerb in Deutschland negativ geprägt. Positiv hingegen entwickelte sich die Rohertragsmarge in Großbritannien aufgrund des veränderten Produktmixes durch den steigenden Verkauf margenstärkerer Generika. Zudem trugen Sondereffekte zu einer gesteigerten Rohertragsmargenentwicklung in Brasilien bei. Der um Währungskurseffekte bereinigte Rohertrag sank um 1,4 %.

Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge sind im abgelaufenen Geschäftsjahr um 6,9 % von 268,9 Mio. € auf 250,3 Mio. € gesunken. Dieser Rückgang ist hauptsächlich auf Währungskurseffekte und die Entkonsolidierung des tschechischen und irischen Großhandels zurückzuführen. Bereinigt um Währungskurseffekte zeigt sich ein Rückgang um 4,4 %.

Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen fielen deutlich um 10,2 % von 530,2 Mio. € auf 476,1 Mio. €. Die um Sondereffekte bereinigten sonstigen betrieblichen Aufwendungen fielen um 7,1 %. Dieser Rückgang ist hauptsächlich auf Währungskurseffekte und die Entkonsolidierung der tschechischen und irischen Großhandelsaktivitäten zurückzuführen. Zusätzlich um Währungseffekte bereinigt reduzierten sich die sonstigen betrieblichen Aufwendungen vor allem aufgrund der Kosteneinsparungen aus der Zusammenlegung der britischen Hauptverwaltungen von AAH und Lloyds um 3,7 %.

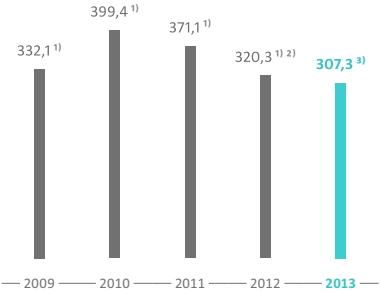
Personalaufwand

Der Personalaufwand sank im Berichtszeitraum um 3,6 % von 613,8 Mio. € auf 591,7 Mio. €. Der um Sondereffekte bereinigte Personalaufwand sank ebenfalls um 2,9 %. Dieser Rückgang ist hauptsächlich auf Währungskurseffekte und die Entkonsolidierung der tschechischen und irischen Großhandelsaktivitäten zurückzuführen. Um Währungseffekte bereinigt sank der Personalaufwand im abgelaufenen Geschäftsjahr um 0,2 %. Operativ konnte der vor allem inflationsbedingte Anstieg der Personalkosten in Brasilien nur teilweise durch Einsparungen in Großbritannien und Frankreich kompensiert werden.

EBITDA

Das Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) stieg im Vorjahresvergleich um 0,7 % von 351,0 Mio. € auf 353,6 Mio. € an. Im Vorjahr erfolgten Bereinigungen in Höhe von 29,0 Mio. €. Im Berichtszeitraum fielen weitere ergebnisbelastende Sondereffekte, insbesondere für Abfindungsleistungen, im Zusammenhang mit der fortgeführten Umsetzung von Effizienzsteigerungsmaßnahmen sowie der Reorganisation der Managementstrukturen in unseren Gesellschaften in Höhe von insgesamt 5,9 Mio. € an. Im Vergleich zum Vorjahreszeitraum ging das bereinigte EBITDA um 5,4 % zurück. Weder Kosteneinsparungen im Bereich der Personalkosten noch die gesunkenen sonstigen betrieblichen Aufwendungen konnten die schwierige Marktsituation und vor allem auch die bereits beschriebenen negativen Effekte aus dem Rabattwettbewerb in Deutschland vollständig kompensieren. Im Berichtszeitraum fielen Währungskurseffekte in Höhe von 11,5 Mio. € an. In lokalen Währungen betrachtet reduzierte sich das bereinigte EBITDA um 2,4 %.

EBIT-ENTWICKLUNG PHARMACY SOLUTIONS
IN MIO. €



1) Die für die Berichtsjahre 2009-2011 dargestellten Werte entsprechen den in den vorherigen Abschlüssen berichteten Werten.
2) Die für den Berichtszeitraum 2012 dargestellten Werte sind bereinigt um Sondereffekte aus Neubewertungen nach IFRS 5.
3) Bereinigt um Einmalaufwendungen und -erträge aus dem Operational Excellence Program.

EBIT

Das Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) des Geschäftsbereichs stieg im abgelaufenen Geschäftsjahr um 15,2 % von 261,5 Mio. € auf 301,4 Mio. €. Das um Sondereffekte bereinigte EBIT ging um 4,1 % zurück. Der Vorjahreswert betrug 320,1 Mio. € gegenüber 307,3 Mio. € im Jahr 2013. Zusätzlich um die negativen Währungskurseffekte berichtigt sank das bereinigte EBIT um 1,0 %.

UMSATZ NACH LÄNDERN — PHARMACY SOLUTIONS	Umsatz 2012 Mio. €	Umsatz 2013 Mio. €	Veränderung auf €-Basis %	Veränderung in lokaler Währung %	Niederlassungen 31.12.2013 Anzahl
Großbritannien	2.351,7	**2.286,2**	–2,8	1,8	18
Frankreich	6.450,7	**6.239,8**	–3,3	–3,3	44
Deutschland	4.026,1	**4.181,7**	3,9	3,9	19
Brasilien	1.875,7	**1.756,0**	–6,4	6,8	25
Österreich	1.087,4	**1.098,1**	1,0	1,0	7
Norwegen	598,8	**621,8**	3,9	8,3	2
Portugal	441,0	**471,0**	6,8	6,8	7
Belgien	496,1	**460,8**	–7,1	–7,1	5
Dänemark	483,6	**389,2**	–19,5	–19,4	2
Slowenien	271,7	**245,9**	–9,5	–9,5	2
Italien	156,6	**168,4**	7,5	7,5	2
Tschechische Republik [1]	316,4	**0,0**	–100,0	–100,0	0
Irland [2]	282,8	**97,4**	–65,6	–65,6	0
Konsolidierung	–30,4	**–20,3**	33,1	32,9	/
Gesamt	**18.808,2**	**17.996,0**	**–4,3**	**–2,3**	**133**

1) Bis November 2012
2) Bis Mai 2013

Großbritannien

Der **britische** Großhandelsmarkt entwickelte sich umsatzmäßig wie erwartet leicht rückläufig. Dabei belastete die Substitution von preisintensiven Produkten mit preisgünstigeren Generika weiterhin die Entwicklung. Dieser Trend konnte jedoch durch einen erfreulichen Umsatzzuwachs mit Generika bei unserer Pharmagroßhandelstochter AAH überkompensiert werden. Dabei trug der günstigere Produktmix zusammen mit besserem Einkauf und weiteren Effizienzsteigerungen zu einem erfreulichen Anstieg des Ergebnisses bei.

Frankreich

In Celesios wichtigstem Großhandelsmarkt **Frankreich** wirkte sich auch 2013 die zunehmende Verschreibung von Generika preismäßig belastend aus. Zudem entwickelte sich der mengenmäßige Absatz im laufenden Geschäftsjahr marktbedingt weiterhin schwach. Diese zu erwartenden negativen Effekte konnten infolge konsequent fortgeführter Maßnahmen zur Effizienzsteigerung überkompensiert werden. Daneben konnten zusätzliche Services an die Apotheken sowie bessere

Einkaufsvorteile hierzu beitragen. Auch die Mitgliederzahl der Apothekenkooperationen konnte erfolgreich ausgebaut werden.

Deutschland

Der wider Erwarten anhaltend intensive Rabattwettbewerb in **Deutschland** belastete trotz eines guten Marktwachstums das Ergebnis stark. Im Geschäftsjahr 2013 nahm der Rabattwettbewerb bis Mitte des Jahres an Fahrt auf und verharrte auf hohem Niveau. Diese Entwicklung stellt die gesamte Branche gleichermaßen vor große Herausforderungen. Auch eine konsequent fortgeführte Kosteneinsparpolitik konnte den negativen Effekten nicht entgegenwirken.

Brasilien

Unsere Aktivitäten in **Brasilien** konnten 2013 währungsbereinigt Umsatzzuwächse erzielen. Allerdings führten die im Jahr 2013 ergriffenen Maßnahmen im traditionellen Großhandelsgeschäft noch nicht zu den gewünschten positiven Effekten. Umsatzsteigerungen konnten vor allem beim Vertrieb von hochpreisigen Spezialpharmazeutika, die zugleich eine hohe Gewinnmarge haben, verzeichnet werden. Insgesamt wurde ein Ergebnis auf Vorjahresniveau erreicht.

Österreich

In **Österreich** hat sich das Geschäft unserer Großhandelstochter Herba Chemosan im Jahr 2013 wie geplant erneut positiv entwickelt. Hier konnte bei leicht steigendem Marktanteil der Umsatz mit Apotheken und dispensierenden Ärzten ausgebaut werden. Darüber hinaus konnte eine Verbesserung der Rohertragsmarge erzielt werden.

Norwegen

In **Norwegen** entwickelte sich das Geschäft unserer Großhandelstochter Norsk Medisinaldepot (NMD) im abgelaufenen Geschäftsjahr wie erwartet erfolgreich. Die Umsatzvolumina konnten bei stabiler Rohertragsmarge mit allen Geschäftspartnern/Geschäftskategorien ausgeweitet werden. Darüber hinaus konnten Kosteneinsparungen realisiert werden; das Vorjahr war durch höhere Kosten im Rahmen der Inbetriebnahme des neuen Lagers in Oslo gekennzeichnet.

Portugal

Im Berichtszeitraum konnte unser Großhandelsgeschäft in **Portugal** die Erwartungen erfüllen und hat sich gut entwickelt und dabei den Marktanteil weiter ausgebaut. Während im Vorjahr notwendige Forderungswertberichtigungen das Ergebnis der OCP Portugal belasteten, konnte nicht zuletzt durch konsequent fortgeführte Effizienzgewinne die Ergebnissituation deutlich verbessert werden.

Belgien

Ein schwieriges Geschäftsjahr verzeichnet unser **belgisches** Großhandelsgeschäft. Zwar konnten aus der Zusammenlegung der Hauptverwaltungen des Groß- und Einzelhandelsgeschäfts Synergieeffekte gehoben werden, diese wurden aber durch die schwierige Marktsituation und die durch Brand verursachte Zerstörung unseres Lagers in Brüssel aufgezehrt. Zwar wurde der finanzielle Schaden durch Versicherungsleistungen kompensiert, die Maßnahmen zur Steigerung von Effizienz- und Wettbewerbsfähigkeit konnten aber im provisorischen neuen Lager nicht umgesetzt werden.

Dänemark

Unserer **dänischen** Großhandelstochter Tjellesen Max Jenne ist es trotz negativer Marktentwicklung gelungen, das Ergebnis planmäßig zu steigern. Dies resultiert primär aus der durch optimierte Einkaufsbedingungen verbesserten Rohertragsmarge.

Slowenien

Das Marktumfeld im **slowenischen** Großhandel bleibt weiterhin angespannt. Darüber hinaus wurde die Umsatz- und Ergebnisentwicklung weiterhin durch sinkende Preise sowie reduziertes Geschäft mit einem Großkunden belastet.

Irland und Tschechische Republik

Sowohl das Großhandelsgeschäft in **Irland** als auch in der **Tschechischen Republik** wurde 2012 im Rahmen des durchgeführten Desinvestitionsprogramms im dritten Quartal 2012 mit Wirkung zum November 2012 erfolgreich verkauft. Der Vollzug der Transaktion erfolgte im Mai 2013.

Nicht fortgeführte Aktivitäten

Celesio hat sich im Geschäftsjahr 2012 dazu entschieden, für eine Reihe von nicht mehr zum Kerngeschäft des Unternehmens zählende Gesellschaften und Aktivitäten den Verkaufsprozess einzuleiten. Dies erfolgte im Zuge der strategischen Neuausrichtung der Celesio.

Damit einhergehend veräußerte Celesio im Jahr 2012 die Geschäftseinheiten Movianto und Pharmexx sowie die Versandapotheke DocMorris inklusive des Markennamens.

Am 30. April 2013 hat die irische Kartellbehörde die Akquisition von Cahill May Roberts Ltd. durch Uniphar plc. vollumfänglich und vorbehaltslos genehmigt. Das Closing der Transaktion wurde zum 15. Mai 2013 vollzogen. Damit ist das Desinvestitionsprogramm von Celesio erfolgreich abgeschlossen.

Das Ergebnis der nicht fortgeführten Aktivitäten betrug im Geschäftsjahr 2013 –4,8 Mio. € nach –258,6 Mio. € im Vorjahreszeitraum. Der Vorjahreszeitraum war durch Wertberichtigungen auf die Anteile an der Pharmexx in Höhe von insgesamt 47,0 Mio. €, auf Movianto in Höhe von 61,8 Mio. € sowie auf die Versandapotheke Doc Morris und den Markennamen in Höhe von 145,7 Mio. € belastet.

Finanzlage

Kapitalflussrechnung

Der Mittelzufluss aus der laufenden Geschäftstätigkeit für die fortgeführten Aktivitäten belief sich im Geschäftsjahr 2013 auf 405,7 Mio. €. Dem stand ein Mittelzufluss in Höhe von 432,9 Mio. € im Vorjahreszeitraum gegenüber. Diese Entwicklung resultierte primär aus Veränderungen des operativen Nettovermögens. Im Berichtszeitraum wirkte sich eine im Vergleich zum Vorjahr erhöhte Jahresendbevorratung in Frankreich ebenso aus wie im Vorjahresvergleich gesteigerte Jahresendumsätze in Deutschland und Großbritannien. Gegenläufig kam es im Vorjahr zu einem stichtagsbedingten Rückgang der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen. Der Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit für nicht fortgeführte Aktivitäten lag bei 5,8 Mio. €. Demgegenüber zeigte sich im Vorjahr ein Mittelabfluss in Höhe von – 10,8 Mio. €.

Der Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit für die fortgeführten Aktivitäten belief sich im Berichtszeitraum auf – 58,2 Mio. €, im Vorjahr lag der Mittelabfluss bei – 292,9 Mio. €. Im Vorjahreszeitraum ergab sich der Mittelabfluss hauptsächlich aus Zahlungen im Rahmen der Übernahme der restlichen 49,9 % der Geschäftsanteile von Panpharma, gegenläufig wirkte sich im Vorjahreszeitraum der Anstieg der Einzahlungen aus Unternehmensverkäufen durch die Veräußerung des Großhandels- und Apothekengeschäftes in Tschechien aus. Im Berichtszeitraum spiegeln sich Einzahlungen aus Kaufpreisforderungen, insbesondere aus dem im vierten Quartal 2012 erfolgten Verkauf der Aktivitäten in Tschechien sowie Einzahlungen aus dem Verkauf der Großhandelsaktivitäten in Irland, in den Einzahlungen aus Unternehmensverkäufen wider. Im Vergleich zur Vorjahresperiode geringere Investitionen führten im Berichtszeitraum zu einem Rückgang der Auszahlungen für Investitionen. Der Mittelzufluss aus Investitionstätigkeit für die nicht fortgeführten Aktivitäten lag bei 10,0 Mio. €, insbesondere aufgrund vereinnahmter Zahlungen für die Versandapotheke DocMorris sowie für Movianto Irland. Im Vorjahr zeigte sich ein Mittelzufluss von 131,0 Mio. €, insbesondere aus der Veräußerung der Movianto, der Pharmexx sowie der Versandapotheke DocMorris.

Der Zahlungsmittelbestand belief sich zum 31. Dezember 2013 auf 535,7 Mio. € und erhöhte sich somit um 11,8 Mio. € gegenüber dem Stand Ende 2012.

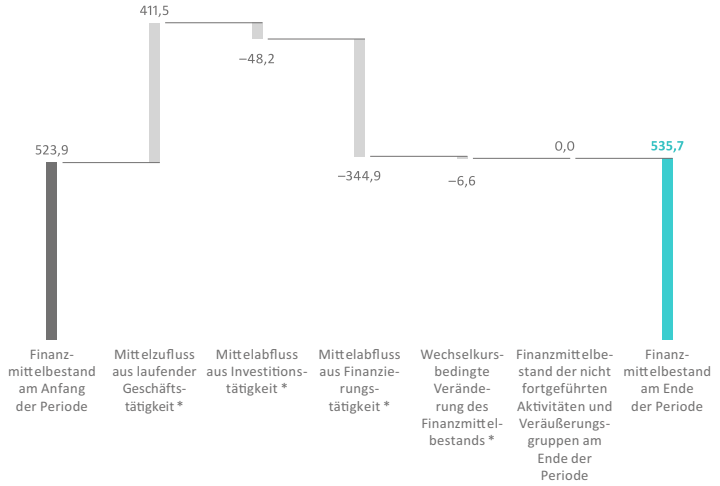
Der Free Cashflow für die fortgeführten Aktivitäten als Saldo aus dem Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit, dem Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit sowie gezahlten und erhaltenen Zinsen belief sich im Geschäftsjahr 2013 auf 242,8 Mio. € gegenüber 37,5 Mio. € im Vorjahresvergleich. Die Veränderung ergab sich aus der wesentlichen Auszahlung für die Übernahme der restlichen 49,9 % der Geschäftsanteile von Panpharma in der Vorjahresperiode und gegenläufig aus einem niedrigeren Mittelzufluss aus operativer Geschäftstätigkeit.

MIO. €	2012	2013	Abw.
Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit – fortgeführte Aktivitäten	432,9	**405,7**	–27,2
Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit – fortgeführte Aktivitäten	–292,9	**–58,2**	234,7
Gezahlte und erhaltene Zinsen	–102,5	**–104,7**	–2,2
Free Cashflow	**37,5**	**242,8**	**205,3**
Auszahlungen an Gesellschafter (inklusive Nicht beherrschender Anteile)	–43,9	**–52,2**	–8,3
Mittelabfluss aus der Veränderung der Finanzverbindlichkeiten	–43,5	**–188,0**	–144,5
Auszahlungen im Rahmen der Veränderung der Beteiligungsquote an Tochterunternehmen ohne Verlust der Beherrschung	–1,1	**0,0**	1,1
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestands	**–51,0**	**2,6**	**53,6**
Wechselkursbedingte Veränderung des Finanzmittelbestands	7,2	**–6,6**	–13,8
Veränderung Zahlungsmittel und -äquivalente	**–43,8**	**–4,0**	**39,8**

Die Nettofinanzverschuldung verringerte sich von 1.559,0 Mio. € zum 31. Dezember 2012 auf 1.363,4 Mio. € zum Bilanzstichtag 2013. Auch konnte die wichtige Kennzahl Nettofinanzverschuldung/EBITDA (bereinigt) von 2,7 am 31. Dezember 2012 auf 2,5 zum Stichtag 2013 verbessert werden.

Der Mittelabfluss aus Finanzierungstätigkeit belief sich im Berichtszeitraum auf –344,9 Mio. € gegenüber einem Mittelabfluss von –190,7 Mio. € im Vorjahresberichtszeitraum. Der Mittelabfluss entfiel im Berichtszeitraum ausschließlich auf die fortgeführten Aktivitäten. Im Vergleich zum Vorjahreszeitraum reduzierte sich der Mittelzufluss aus der Aufnahme von Finanzverbindlichkeiten um 661,2 Mio. €, der Mittelabfluss für die Tilgung von Finanzverbindlichkeiten sank um 516,7 Mio. €.

VERÄNDERUNG DES FINANZMITTELBESTANDS
IM GESCHÄFTSJAHR 2013, IN MIO. €



* Jeweils fortgeführte und nicht fortgeführte Aktivitäten.

Zum 31. Dezember 2013 lag das Net Working Capital bei 1.143,7 Mio. €. (Vorjahreswert 1.172,9 Mio. €).

MIO. €	31.12.2012	31.12.2013	Bilanzielle Veränderung	Zahlungswirksame Veränderung fortgeführte Aktivitäten*
Vorräte	1.582,0	**1.597,8**	15,8	–99,3
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2.096,1	**2.082,7**	–13,4	–122,4
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.325,0	**2.384,6**	59,6	183,0
Sonstiges operatives Nettovermögen	180,2	**152,2**	–28,0	–25,3
Operatives Nettovermögen	**1.172,9**	**1.143,7**	**–29,2**	**–64,0**
Sonstige Vermögenswerte und Verbindlichkeiten	**–402,0**	**–440,5**	**–38,5**	**–77,2**
Mittelabfluss aus der Veränderung der operativen Vermögenswerte und der Verbindlichkeiten				**–141,2**

* Bilanzielle Veränderungen bereinigt um Währungseffekte, Änderungen im Konsolidierungskreis, Zur Veräußerung bestimmte Vermögenswerte und Verbindlichkeiten und Wertberichtigungen des operativen Vermögens

Finanzierungsstrategie und -management

Unsere Finanzierungsstrategie basiert auf folgenden Prinzipien:

1. Sicherung der Liquidität
2. Gewährleistung der unternehmerischen Freiheit
3. Minimierung der Finanzierungskosten

Celesio verfolgt konsequent eine konservative und langfristig ausgerichtete Finanzierungsstrategie. Dabei haben wir auch im Geschäftsjahr 2013 die Diversifizierung der Finanzierungsstruktur und des Fälligkeitenprofils des Konzerns weiter vorangetrieben. In diesem Zusammenhang haben wir zu Beginn des Jahres 2013 den seit 2006 bestehenden Konsortialkredit mit einem Volumen von 500,0 Mio. € um fünf Jahre verlängert. Darüber hinaus wurde im Juni 2013 ein neues Schuldscheindarlehen abgeschlossen, zwei weitere verlängert sowie ein Tilgungsdarlehen in Höhe von 60,0 Mio. £ per Oktober 2013 eingegangen. Wie sämtliche Finanzverbindlichkeiten von Celesio enthalten auch die im Jahr 2013 abgeschlossenen Finanzierungsverträge keine Verpflichtungen zur Einhaltung von Finanzkennzahlen (sogenannte Financial Covenants). Der Konsortialkredit beinhaltet eine Kontrollwechsel-

Klausel, nach der die Gläubiger bei einem Kontrollwechsel unter bestimmten Voraussetzungen den Kredit in Teilen oder als Ganzes vorzeitig fällig stellen können.

FINANZVERBINDLICHKEITEN	31.12.2010	31.12.2011	31.12.2012	31.12.2013
Mio. €				
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	418,2	254,9	145,5	**168,0**
Schuldscheindarlehen und Anleihen	1.464,1	1.779,4	1.912,4	**1.713,6**
Leasingverbindlichkeiten	19,2	20,1	14,8	**10,8**
Sonstige Finanzverbindlichkeiten	21,8	12,6	10,2	**6,7**
Konzern/Summe	**1.923,3**	**2.067,0**	**2.082,9**	**1.899,1**

Zunehmend steigende Eigenkapitalanforderungen, die sich vor allem aus den aktuellen Diskussionen um das Reformpaket Basel III ergeben, wirken sich auf das Kreditgeschäft aus. Um diesen Effekten gegenzusteuern, konzentriert Celesio sich darauf, den Anteil der Bankenfinanzierung an den finanziellen Verbindlichkeiten auf maximal ein Fünftel zu begrenzen. Die wesentlichen Finanzierungsvorgänge werden über die Celesio AG und die konzerneigene Finanzierungsgesellschaft Celesio Finance B.V. abgewickelt. Lokale Kreditlinien werden nur dort genutzt, wo eine zentrale Finanzierung nicht möglich oder sinnvoll ist, wie beispielsweise in Brasilien.

Celesio verfügt über kein externes Rating. Bonitätseinschätzungen Dritter werden jedoch regelmäßig anhand ausgewählter Kennzahlen festgestellt, die Celesio sehr genau verfolgt. Dabei liegt der Fokus insbesondere auf der Kennzahl Nettofinanzverschuldung zu bereinigtem EBITDA. Unser Ziel ist es, diese Kennzahl stets kleiner als 3 zu halten – dies haben wir seit dem 30. September 2012 in jedem nachfolgenden Quartal erreicht (berechnet auf die Nettofinanzverschuldung zum Stichtag im Verhältnis zum bereinigten EBITDA der jeweils letzten zwölf Monate).

	31.12.2010	31.12.2011	31.12.2012	31.12.2013
Nettofinanzverschuldung/ bereinigtes EBITDA	**2,5**	**2,9**	**2,7**	**2,5**

In der Zusammenarbeit mit unseren kreditgebenden Banken und Fremdkapitalinvestoren ist uns der Aufbau einer langfristigen und nachhaltigen Beziehung besonders wichtig. Derzeit veröffentlichen sechs Kreditanalysten (Fixed Income Research) in regelmäßigen Abständen sogenannte Credit Updates zu den Unternehmensanleihen von Celesio. Unsere Creditor Relations-Aktivitäten umfassen einen alljährlichen Bankers Day, internationale Roadshows sowie zahlreiche persönliche Gespräche. Dabei informieren wir zeitnah und umfassend über die aktuellen Unternehmensentwicklungen.

Finanzierungsinstrumente

Kreditlinien

Ein wesentlicher Bestandteil unseres Finanzierungsportfolios sind langfristig zugesagte, bilaterale Kreditlinien von Banken. Da die Kreditzusagen der Banken Laufzeiten von bis zu fünf Jahren haben, ist eine besonders vertrauensvolle und partnerschaftliche Zusammenarbeit von hoher Bedeutung. Kontinuierlich überprüfen wir unser Bankenportfolio und beenden die Geschäftsbeziehung mit jenen Banken, mit denen eine Fortsetzung aus heutiger Sicht zukünftig für keinen der Partner einen Mehrwert bringt und nehmen sie mit den Häusern neu auf wo dies dauerhaft gegeben ist. Celesio verfügt aktuell über nicht gezogene, langfristig zugesagte bilaterale Kreditlinien in Höhe von mehr als 1,0 Mrd. €. Diese Kredite werden von einer Vielzahl internationaler Bankengruppen zur Verfügung gestellt, haben vorwiegend Restlaufzeiten von zwei bis fünf Jahren, können zum Teil in mehreren Währungen in Anspruch genommen werden und enthalten jeweils keine Kontrollwechsel-Klausel.

Anleihen

Im Geschäftsjahr 2013 hat Celesio vier Anleihen ausstehend:

	31.12.2012	31.12.2013	Kupon	Fälligkeit
Mio. €			%	
Wandelanleihe 2014	350,0	**350,0**	3,75	29.10.2014
Unternehmensanleihe 2016	350,0	**350,0**	4,00	18.10.2016
Unternehmensanleihe 2017	500,0	**500,0**	4,50	26.04.2017
Wandelanleihe 2018	350,0	**350,0**	2,50	07.04.2018
Summe €	**1.550,0**	**1.550,0**		

Die Anleiheverträge enthalten keine Verpflichtungen zur Einhaltung von Finanzkennzahlen jedoch jeweils eine Kontrollwechsel-Klausel, nach der die Anleihegläubiger bei einem Kontrollwechsel unter bestimmten Voraussetzungen alle oder einzelne Schuldverschreibungen vorzeitig fällig stellen können.

Schuldscheindarlehen

Celesio hat im abgelaufenen Geschäftsjahr ein neues Schuldscheindarlehen über 40,0 Mio. € mit einer Laufzeit bis zum 17. Juni 2019 abgeschlossen. Darüber hinaus wurden zwei Schuldscheindarlehen in Höhe von insgesamt 50,0 Mio. € bis zum 17. Juni 2019 verlängert. Zusätzlich haben wir im Geschäftsjahr 2013 mehrere Schuldscheindarlehen mit ursprünglichem Laufzeitende im Jahr 2014 teilweise in Höhe von 130,0 Mio. € und 40,0 Mio. £ vorzeitig zurückgezahlt. Im Geschäftsjahr 2013 liefen Schuldscheine in Höhe von 30,0 Mio. € und 60,0 Mio. £ aus oder wurden im Laufe des Jahres vorzeitig getilgt.

SCHULDSCHEINDARLEHEN (NOMINALWERT) Mio. €	31.12.2012	31.12.2013	Fälligkeit
	5,0	/	16.09.2013
	25,0	/	15.12.2013
	30,0	/	17.03.2014
	150,0	50,0	15.06.2014
	25,0	/	15.03.2016
	27,5	27,5	15.09.2016
	/	90,0	17.06.2019
Summe €	**262,5**	**167,5**	

SCHULDSCHEINDARLEHEN (NOMINALWERT) Mio. £	31.12.2012	31.12.2013	Fälligkeit
	60,0	/	15.03.2013
	80,0	40,0	15.06.2014
Summe £	**140,0**	**40,0**	

Der Nominalwert des Bestands an Schuldscheindarlehen betrug am 31. Dezember 2013 215,5 Mio. € (Vj. 434,0 Mio. €). 21,80 % (Vj. 39,5 %) der Schuldscheine lauteten auf britische Pfund. Die Schuldscheindarlehen enthalten jeweils keine Verpflichtungen zur Einhaltung von Finanzkennzahlen und unterliegen keinen Kontrollwechsel-Klauseln.

Forderungsverkauf

Auch 2013 veräußerten wir Forderungen unserer britischen Tochter Lloydspharmacy gegenüber dem englischen National Health Service (NHS) sowie dessen Pendants in Schottland und Wales. Das Gesamtvolumen der verkauften Forderungen belief sich zum Jahresende auf 137,5 Mio. € (Vj. 156,6 Mio. €). Das Programm für Lloydspharmacy gegenüber dem NHS in England wurde im Geschäftsjahr 2013 um zwei Jahre verlängert. Auch unsere norwegische Tochter Norsk Medisinaldepot hat den Verkauf von Forderungen gegenüber staatlichen Krankenhausapotheken fortgesetzt. Hier belief sich das Volumen der verkauften Forderungen zum Ende des Geschäftsjahres auf 44,4 Mio. € (Vj. 92,3 Mio. €).

Diese Forderungsverkäufe reduzieren unser Refinanzierungsrisiko in den jeweiligen Währungen und unser Kontrahentenrisiko. Die sehr gute Kreditqualität

staatlicher Garanten der verkauften Forderungen führt zu einer Reduzierung unseres Zinsaufwandes. Aufgrund der Übertragung der wesentlichen Chancen und Risiken an den Erwerber werden die verkauften Forderungen nicht in unserer Bilanz ausgewiesen. Die Forderungsverkaufsprogramme unterliegen keinen Kontrollwechsel-Klauseln.

Anlagen

Im abgelaufenen Geschäftsjahr legten wir tageweise Gelder bei Banken an. Bei der Auswahl der Banken orientierten wir uns an deren Kreditbonität. Für jede Bank wurden Höchstanlagebeträge festgesetzt, um das Ausfallrisiko im Zusammenhang mit den verschiedenen Einlagensicherungsrichtlinien zu minimieren.

Finanzierungskosten

Wir optimieren unsere Finanzierungskosten und unser Kontrahentenrisiko durch die weitgehend zentrale Finanzierung des täglich schwankenden Betriebsmittelbedarfs bei der Celesio AG. Hierzu haben wir bei Banken grenzüberschreitende Saldenübertragsvereinbarungen für in Euro geführte Konten (sogenannte Cash Pools) abgeschlossen. Wir prüfen ständig, ob weitere Konzernunternehmen in diese Saldenübertragsvereinbarungen aufgenommen werden können.

Am 31. Dezember 2013 hatten die Celesio AG sowie ihre Konzerngesellschaften alle Kreditauflagen und Verpflichtungen aus Finanzierungsverträgen erfüllt. Weiterführende Informationen zu unseren Finanzverbindlichkeiten im Geschäftsjahr 2013 finden sich im Konzernanhang ab → Seite 306.

Vermögenslage

Am 31. Dezember 2013 belief sich die Bilanzsumme des Celesio-Konzerns auf 7.598,3 Mio. € und lag damit um 330,4 Mio. € unter dem Vergleichswert zum 31. Dezember 2012.

Das Gearing, also das Verhältnis der Nettofinanzverschuldung zum Eigenkapital, belief sich zum Stichtag 31. Dezember 2013 auf 0,62 und verbesserte sich damit gegenüber dem Gearing vom 31. Dezember 2012 in Höhe von 0,71.

Das langfristige Vermögen reduzierte sich im Vergleich zum Jahresende 2012 um 142,1 Mio. € auf 3.037,8 Mio. €. Davon entfielen 120,4 Mio. € auf Währungseffekte. Zum Rückgang trugen des Weiteren planmäßige Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte des langfristigen Vermögens und auf Sachanlagen in Höhe von 125,0 Mio. € bei. Gegenläufig wirkten sich im Wesentlichen Investitionen in das Sachanlagevermögen in Höhe von 86,5 Mio. € sowie eine langfristige Kaufpreisforderung aus dem Verkauf des Großhandels in Irland und von Movianto Irland in Höhe von 9,7 Mio. € aus.

Zum 31. Dezember 2013 lag das kurzfristige Vermögen bei 4.560,5 Mio. € und sank somit um 188,3 Mio. € gegenüber dem 31. Dezember 2012. Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sanken um 13,4 Mio. € auf 2.082,7 Mio. €, hauptsächlich bedingt durch Währungskurseffekte in Höhe von 59,8 Mio. €. Gegenläufig wirkte sich insbesondere in Deutschland und Großbritannien eine Erhöhung des Forderungsbestandes aufgrund gesteigerter Dezemberumsätze aus. Der Anstieg des Vorratsvermögens in Höhe von 15,8 Mio. € auf 1.597,8 Mio. € zum 31. Dezember 2013 ist im Wesentlichen auf im Vergleich zum Vorjahr höhere Jahresendbevorratung zurückzuführen. Gegenläufig wirkten sich Währungseffekte aus. Zum 31. Dezember 2013 lagen die Zahlungsmittel und -äquivalente bei 535,7 Mio. € gegenüber 523,9 Mio. € am 31. Dezember 2012. Dies entspricht in Summe einem Anstieg um 11,8 Mio. €. Dabei zeigten sich gegenläufige Effekte: Insbesondere die Tilgung von Finanzverbindlichkeiten, Dividendenzahlungen sowie Stichtagseffekte aus dem operativen Geschäft führten im Berichtszeitraum zu einem Rückgang. Dahingegen wirkten sich Zahlungseingänge im Zusammenhang mit den Verkäufen der Versandapotheke DocMorris, den Aktivitäten in Tschechien, des Großhandels in Irland und Movianto Irland positiv aus. Zum 31. Dezember 2013 sanken die übrigen Forderungen und sonstigen Vermögenswerte um 84,8 Mio. € auf 322,9 Mio. €. Ausschlaggebend waren insbesondere Zahlungseingänge auf Forderungen, die aus den Verkäufen der Versandapotheke DocMorris und der Aktivitäten in Tschechien resultieren. Erhöhend wirkte sich eine kurzfristige Kaufpreisforderung aus dem Verkauf des Großhandels in Irland und von Movianto Irland in Höhe von 7,6 Mio. € aus. Zum 31. Dezember 2013 wies der Celesio-Konzern in

Summe zur Veräußerung bestimmte Vermögenswerte in Höhe von 2,5 Mio. € aus, nachdem 100,5 Mio. € von zur Veräußerung bestimmte Vermögenswerte im Rahmen der Entkonsolidierung des Großhandels in Irland und von Movianto Irland sowie zur Veräußerung bestimmte Immobilien abgegangen sind.

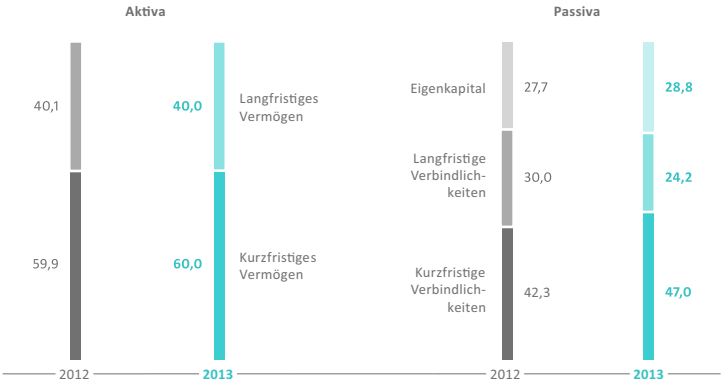
Im Eigenkapital zeigte sich zum Stichtag eine Verminderung um 3,9 Mio. € auf 2.192,0 Mio. € gegenüber Ende 2012. Diese Entwicklung ist vor allem auf eine Minderung der erfolgsneutralen Rücklagen um 103,7 Mio. € zurückzuführen. Hier wirkte sich im Wesentlichen die Entwicklung der Währungsrücklage aus. Demgegenüber stand der Anstieg der Gewinnrücklagen um 100,1 Mio. € auf 1.191,3 Mio. €. Die Eigenkapitalquote lag am 31. Dezember 2013 bei 28,8 %. Dies entspricht einem Anstieg von 1,1 Prozentpunkten gegenüber Ende Dezember 2012.

Die langfristigen Verbindlichkeiten gingen in Summe um 540,5 Mio. € auf 1.838,6 Mio. € zurück. Dabei verringerten sich die langfristigen Finanzverbindlichkeiten um 520,0 Mio.€ auf 1.396,0 Mio. € zum Bilanzstichtag hauptsächlich aufgrund von laufzeitbedingten Umgliederungen in den Kurzfristbereich sowie durch vorzeitige Tilgungen langfristiger Finanzverbindlichkeiten. Zudem erfolgte eine Reduzierung der Pensionsrückstellungen um 8,3 Mio. € auf 336,8 Mio. € aufgrund von Pensionszahlungen sowie Zins- und Währungsänderungen. Die passiven latenten Steuern erhöhten sich um 2,9 Mio. € auf 41,7 Mio. € zum Bilanzstichtag.

Die kurzfristigen Verbindlichkeiten lagen zum Bilanzstichtag bei 3.567,7 Mio. € und damit 214,0 Mio. € über dem Niveau von Ende 2012. In den Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (2.384,6 Mio. € am 31. Dezember 2013 gegenüber 2.325,0 Mio. € Ende 2012) sowie in den übrigen Verbindlichkeiten (472,6 Mio. € gegenüber 573,1 Mio. € am 31. Dezember 2012) zeigten sich im Wesentlichen währungs- sowie stichtagsbezogene Effekte. Am 31. Dezember 2013 wies der Konzern keine zur Veräußerung bestimmte Verbindlichkeiten aus, nachdem 76,6 Mio. € zur Veräußerung bestimmter Verbindlichkeiten im Rahmen der Entkonsolidierung des Großhandels in Irland und von Movianto Irland abgegangen sind.

BILANZSTRUKTUR CELESIO-KONZERN

ZUM 31.12., IN PROZENT



Erläuterung zum Jahresabschluss der Celesio AG (Holding)

Der Jahresabschluss der Celesio AG spiegelt deren Tätigkeit als geschäftsführende Management-Holding wider. Die Celesio AG hält Beteiligungen direkt an den größtenteils operativen Landesgesellschaften oder indirekt über Landesholdings. Außerdem erfolgt die Finanzierung des kurzfristigen Betriebsmittelbedarfs der operativen Gesellschaften überwiegend über die Celesio AG. Der Jahresabschluss der Celesio AG wurde gem. §§ 242 ff. und §§ 264 ff. Handelsgesetzbuch (HGB) sowie den einschlägigen Vorschriften des Aktiengesetzes (AktG) in Euro (€) aufgestellt.

Zum 31. Dezember 2013 erhöhte sich die Bilanzsumme um 572,4 Mio. € auf 3.983,3 Mio. €. Das Anlagevermögen erhöhte sich um 304,9 Mio. €, das Umlaufvermögen erhöhte sich um 270,2 Mio. €. Dies ist im Wesentlichen bedingt durch den Anstieg der Darlehen an verbundene Unternehmen und den Anstieg bei den Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen.

Das Eigenkapital der Celesio AG erhöhte sich um 28,8 Mio. € auf 1.825,6 Mio. €, da der Jahresüberschuss 2013 in Höhe von 79,9 Mio. € deutlich höher ausfiel als die im Jahr 2013 gezahlte Dividende für das Geschäftsjahr 2012 in Höhe von 51,0 Mio. €.

Die Eigenkapitalquote verringerte sich um 6,9 % auf 45,8 % (Vj. 52,7 %), insbesondere bedingt durch den deutlichen Anstieg der Bilanzsumme. Der Jahresüberschuss der Celesio AG erhöhte sich gegenüber 2012 um 69,8 Mio. €. Dieser Anstieg resultiert im Wesentlichen aus der Reduzierung der betrieblichen Aufwendungen, die sich im Berichtszeitraum auf 138,3 Mio. € (Vj. 209,6 Mio. €) belaufen.

Der Jahresüberschuss besteht im Wesentlichen aus dem Beteiligungsergebnis, dem Zinsergebnis und dem Nettoaufwand der geschäftsführenden Management-Holding.

Das Beteiligungsergebnis setzt sich wiederum aus Ergebnisabführungen bzw. Verlustübernahmen inländischer sowie Ausschüttungen ausländischer Tochtergesellschaften sowie Wertänderungen der Finanzanlagen zusammen. Der Anstieg des Beteiligungsergebnisses gegenüber dem Vorjahr um 24,8 Mio. € auf 152,2 Mio. € (Vj. 127,4 Mio. €) resultiert im Wesentlichen aus der Reduzierung der Verlustübernahmen.

Der Nettoaufwand für die geschäftsführende Management-Holding setzt sich in erster Linie aus Personalaufwand und sonstigen betrieblichen Aufwendungen zusammen. Die Verringerung des sonstigen betrieblichen Aufwandes um 71,2 Mio. € von 209,6 Mio. € auf 138,3 Mio. € resultiert aus geringeren Rechts- und Beratungskosten sowie deutlich geringeren Verlusten aus dem Abgang von Beteiligungen.

Die sonstigen betrieblichen Erträge haben sich im Vergleich zu 2012 um 26,7 Mio. € verringert. Dies resultiert im Wesentlichen aus den um 16,1 Mio. € geringeren Weiterbelastungen für abgerufene IT und Management Fee Leistungen an Konzerngesellschaften.

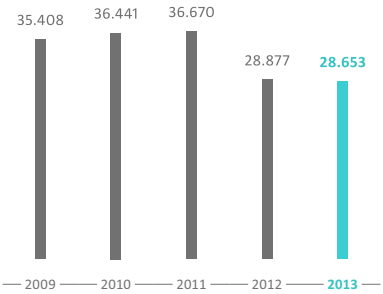
Der Jahresüberschuss in Höhe von 79,9 Mio. € und der Gewinnvortrag aus dem Vorjahr in Höhe 2,5 Mio. € ergeben einen Bilanzgewinn in Höhe von 82,3 Mio. €. Es wird der Hauptversammlung vorgeschlagen, den Bilanzgewinn mit 51,0 Mio. € zur Ausschüttung einer Dividende von 0,30 € (Vj. 0,30 €) pro Stückaktie zu verwenden und 31,3 Mio. € auf neue Rechnung vorzutragen.

Die Geschäfts- und Ertragsentwicklung der Celesio AG als geschäftsführender Management-Holding ist eng mit der Entwicklung des Celesio-Konzerns verbunden. So wird die Ertragsentwicklung der Celesio AG auch 2013 und 2014 wesentlich von den Ausschüttungen ausländischer Tochtergesellschaften, den Ergebnisabführungen der Inlandsbeteiligungen sowie dem Ergebnis aus der Finanzierungsfunktion abhängen. Wir erwarten einen Nettoaufwand für die geschäftsführende Management-Holding, der leicht über dem für das Jahr 2013 liegt.

Qualifizierte Fachkräfte sind der Schlüssel zum Erfolg

Dem Anspruch unserer Vision und Mission können wir nur dann gerecht werden, wenn unsere Teams mit den richtigen Mitarbeitern besetzt sind: Mitarbeiter, die motiviert sind und die passenden Erfahrungen und Qualifikationen mitbringen. Unverzichtbar und der Schlüssel für unseren heutigen und zukünftigen Erfolg ist es daher, die zu uns passenden Talente innerhalb und außerhalb des Unternehmens frühzeitig zu erkennen, gezielt zu fördern, ihre Stärken optimal einzusetzen und sie langfristig bei uns zu entwickeln. Talentmanagement, Employer Branding sowie eine transparente und leistungsgerechte Vergütung gehören zu unseren wichtigsten Prioritäten.

MITARBEITER CELESIO-KONZERN
31.12. (RECHNERISCHE VOLLZEITKRÄFTE)



MITARBEITER CELESIO-KONZERN	Vollzeitkräfte rechnerisch Jahresdurchschnitt		Vollzeitkräfte rechnerisch 31.12.		Mitarbeiter 31.12.	
	2012	2013	2012	2013	2012	2013
Fortgeführte Aktivitäten Consumer Solutions	15.279	**14.837**	14.977	**14.946**	22.602	**22.766**
Fortgeführte Aktivitäten Pharmacy Solutions	13.819	**13.563**	13.582	**13.432**	15.971	**15.787**
Konzernholding	251	**265**	253	**275**	299	**318**
Nicht fortgeführte Aktivitäten	4.339	**21**	65	**0**	68	**0**
Fortgeführte und nicht fortgeführte Aktivitäten	**33.688**	**28.686**	**28.877**	**28.653**	**38.940**	**38.871**

Mitarbeiterzahlen [1)]

Am 31. Dezember 2013 waren 28.653 Mitarbeiter für Celesio tätig und damit 0,8 % weniger als am Vorjahresstichtag. Dies war vor allem auf den Verkauf von Unternehmensteilen zurückzuführen. Bereinigt um nicht fortgeführte Aktivitäten ist ein Rückgang um 0,6 % gegenüber dem Vorjahr zu verzeichnen.

Im Geschäftsbereich Consumer Solutions arbeiteten zum Ende des Berichtsjahres 14.946 Mitarbeiter, das sind 0,2 % weniger als im Vorjahr bezogen auf die fortgeführten Aktivitäten. Mit 52,2 % (Vj. 52,0 %) hatte der Geschäftsbereich den größten Anteil an der Mitarbeiterzahl des Konzerns. Der Geschäftsbereich Pharmacy Solutions zählte zum Jahresende 13.432 Mitarbeiter und damit 1,1 % weniger als am Vorjahresstichtag. Auf Konzernebene waren zum Stichtag 2013 275 Mitarbeiter (Vj. 253 Mitarbeiter) tätig. Unsere Mitarbeiter waren vorwiegend außerhalb Deutschlands tätig. Mit einem mitarbeiterbezogenen Auslandsanteil von 93,3 % (Vj. 93,3 %) sind wir einer der am stärksten international aufgestellten deutschen Konzerne.

[1)] Sofern nicht anders angegeben beziehen sich die Mitarbeiterzahlen auf die Anzahl von Vollzeitkräften.

Integratives Personalmanagement für nachhaltigen Erfolg

Strategische Zielerreichung mittels internationaler Zusammenarbeit

Eine unserer Hauptaufgaben liegt darin, die weitere Integration der diversen Unternehmenseinheiten von Celesio zu unterstützen. Unser Personalmanagement gestaltet gemeinsam mit den Kollegen aus den anderen Fachbereichen sowie unseren Tochtergesellschaften ein aktives, internationales HR-Netzwerk und kümmert sich um den Wissenstransfer. So stellen wir sicher, dass wir das im Konzern verfügbare Know-How effizient und zielgerichtet zum Nutzen des Unternehmens einsetzen. Dabei setzen wir auf größtmögliche Transparenz und Klarheit.

Talent-Management sichert den Unternehmenserfolg

Im gesamten Konzern haben Mitarbeiter- und Führungskräfteentwicklung einen sehr hohen Stellenwert. Unser Talent-Management bildet die Basis für die Besetzung sowohl globaler als auch nationaler Schlüsselpositionen mit internen Kandidaten. Durch die Förderung internationaler Karrieren leisten wir einen wesentlichen Beitrag zum langfristigen Unternehmenserfolg der Gruppe. Insbesondere der länderübergreifende Austausch von Fach- und Führungskräften festigt die Verbindungen innerhalb des Konzerns und stärkt unser Gemeinschaftsgefühl.

Mit unserem Talent-Management identifizieren und fördern wir Talente bereits frühzeitig sowohl auf Konzernebene als auch in den Tochtergesellschaften und entwickeln Karrieren zielgerichtet weiter. Diese Talente durchlaufen eigens für Celesio maßgeschneiderte internationale, modular aufgebaute Leadership Development Programme auf unterschiedlichen Karrierestufen.

Im Jahr 2012 startete unser erstes eigenes Celesio-Entwicklungsprogramm GROW für Führungskräfte der internationalen mittleren Managementebene, welches 2013 erfolgreich abgeschlossen wurde. Zudem stand im selben Jahr die weitere Konzeption eigener Leadership-Programme zur Verankerung unserer Führungskultur auf der Agenda. So ist im Herbst 2013 das Senior Leadership Program DRIVE angelaufen. Aktuell arbeitet unser Talent-Management-Team zur Vervollständigung unseres Programmangebots auf allen Karrierestufen fokussiert an der Konzeption von START, dem Leadership Program für unsere Talente mit erster Führungsverantwortung.

Weiterhin werden unsere Mitarbeiter durch vielfältige Aus- und Weiterbildungsprogramme fit für die unterschiedlichen Aufgaben im Konzern gemacht. So bieten wir jungen Leuten die Möglichkeit, eine betriebliche Ausbildung in den Bereichen Groß- und Außenhandel oder Lagerlogistik zu absolvieren. In Deutsch-

land kooperieren wir mit der Dualen Hochschule Stuttgart und bieten seit 2010 neben dem dualen Studiengang International Business auch einen Einstieg im Bereich Wirtschaftsinformatik an. Ein guter Einstieg bei Celesio ist unser Traineeprogramm im Bereich Finanzen. Das Programm bietet nicht nur spannende und abwechslungsreiche Aufgaben und Projekte, bei denen man das Unternehmen in seiner Vielfalt kennenlernt, sondern neben einem unbefristeten Arbeitsvertrag auch einen dreimonatigen Einsatz bei einem Tochterunternehmen im Ausland, um das operative Geschäft von Celesio kennenzulernen.

In unseren Apotheken bieten wir Patienten und Verbrauchern eine gleichbleibend zuverlässige und qualitativ hochwertige Beratung. Deswegen legen wir besonders großen Wert auf die regelmäßige und strukturierte Schulung und Weiterbildung unserer Apotheker und pharmazeutisch-technischen Fachkräfte. In Schulungen werden neben der Vertiefung des pharmazeutischen Fachwissens auch Themen wie Kundenberatung, Gesprächsführung und betriebliche Organisation behandelt. Wir bieten vielfach auch Vorbereitungskurse für Pharmazieabsolventen für die Zulassung durch die Berufsorganisationen an.

Employer Branding

Für uns beginnt ein nachhaltiges Employer Branding mit einer gelebten und von allen Mitarbeitern getragenen Unternehmenskultur. Einige unserer Personalmarketingaktivitäten richten sich daher vor allem an die eigene Belegschaft. So haben wir 2013 in Großbritannien damit begonnen, Mitarbeiterbefragungen als Stimmungsbarometer einzusetzen und zur Ableitung von Maßnahmen zur Steigerung der Mitarbeiterzufriedenheit zu etablieren. Für 2014 ist geplant, dieses Instrument international einzusetzen. Darüber hinaus konzipiert ein international besetztes internes HR-Expertenteam derzeit ein integriertes und zeitgemäßes Personalmanagement, um den Anforderungen an eine international strukturierte Matrixorganisation gerecht zu werden und für die Belegschaft Transparenz zu schaffen. Unsere Aktivitäten im Personalmarketing sollen uns dabei unterstützen, unsere qualifizierte Belegschaft und zukünftige Mitarbeiter für uns zu begeistern und langfristig im Unternehmen zu entwickeln und zu binden. Auszeichnungen von unabhängigen Institutionen sind für uns Anerkennung und Ansporn zugleich. Im Jahr 2013 sind wir beispielsweise bei den im Mai verliehenen »Irish Pharmacy News Awards« gleich zweimal ausgezeichnet worden: Einer unserer Apotheker in Donnybrook wurde »People's Pharmacist of the Year« und unsere LloydsPharmacy Apotheken erhielten die Auszeichnung »OTC Retailer of the Year – Chain«.

Generell arbeiten wir daran, uns als attraktiven Arbeitgeber auf dem externen Arbeitsmarkt weiter bekannt zu machen. Wir haben diverse Initiativen gestartet, um länderübergreifend Fachpersonal zu rekrutieren. Wir präsentieren den Konzern auf Fachveranstaltungen, an Hochschulen oder im Rahmen von Jobmessen. Durch ausführliche Informationen zu Karrieremöglichkeiten in unseren einzelnen Geschäftsbereichen und durch Erfahrungsberichte einzelner Mitarbeiter vermitteln wir Bewerbern einen authentischen Eindruck von Celesio und schaffen gleichzeitig effiziente Kontaktmöglichkeiten.

Transparente, leistungsbezogene Vergütung

Wir bieten unseren Mitarbeitern ein attraktives Gesamtvergütungssystem, das den Aufgabengebieten sowie der persönlichen Leistung jedes einzelnen Mitarbeiters entspricht. Ein Teil des Einkommens orientiert sich in der Regel am gemeinsam erzielten Unternehmenserfolg sowie an den persönlichen Zielen und der Leistungsbereitschaft. Dabei gehen wir klar und transparent vor.

Forschung und Entwicklung

Im Rahmen unserer Geschäftstätigkeit als Dienstleistungsunternehmen benötigen und betreiben wir keine Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten. Selbstverständlich entwickeln wir unser Dienstleistungsangebot sowie unsere IT-Infrastruktur stetig weiter. Näheres hierzu ist den Abschnitten zur Geschäftsbereichsentwicklung zu entnehmen.

Gesamtaussage zur wirtschaftlichen Lage

Die Pharma- und Gesundheitsmärkte, in denen wir als führendes Dienstleistungsunternehmen aktiv sind, zeichnen sich durch ihre langfristig guten Entwicklungsperspektiven aus. Weltweite Megatrends wie die Zunahme der Bevölkerung, die gestiegene Lebenserwartung und die wachsende Bereitschaft der Menschen, auch außerhalb staatlicher Sozialsysteme in ihre Gesundheit zu investieren, wirken dabei als positive Wachstumstreiber. Auch der verbesserte Zugang von Patienten und Verbrauchern zu Therapien und Produkten sowie der medizinische und pharmazeutische Fortschritt unterstützen das Wachstum der Pharma- und Gesundheitsmärkte.

Im Gegensatz dazu wirken sich in vielen europäischen Märkten staatliche Eingriffe in die Preis- und Margenbildung negativ für Celesio aus. Aufgrund der schwierigen Lage der Staatshaushalte sind die Staaten zu diesen Eingriffen gezwungen. Indem Celesio in 14 Ländern präsent ist und eine breite Dienstleistungspalette konsequent über die gesamte pharmazeutische Wertschöpfungskette anbietet sowie das preislich nicht regulierte Geschäft ausbaut, streut der Konzern das unternehmerische Risiko und partizipiert an den Erfolgen in Wachstumsmärkten.

Wir halten die wirtschaftliche Lage des Celesio-Konzerns insgesamt für positiv.

Im Geschäftsjahr 2013 sahen wir einen leichten Umsatzrückgang – dies ist allerdings auf die Entkonsolidierung der tschechischen und irischen Aktivitäten zurückzuführen. Daneben wirkten sich Währungskurseffekte belastend aus. Bereinigt um beide Faktoren, gelang es uns den Umsatz leicht zu steigern.

Besonders deutlich werden diese Effekte in unserem Geschäftsbereich Consumer Solutions, der einen leichten Umsatzrückgang zu verzeichnen hat. Wird die Entwicklung hingegen ohne Währungs- und Konsolidierungskreiseffekte betrachtet, so gelang es uns, den Umsatz deutlich zu steigern.

Ein ähnliches Bild zeichnet sich im Geschäftsbereich Pharmacy Solutions ab. Währenddessen der Umsatz in der Berichtswährung betrachtet deutlich sank, konnte dieser um Währungs- und Konsolidierungskreiseffekte bereinigt leicht gesteigert werden.

Der Geschäftsverlauf war wesentlich vom anhaltend intensiven Rabattwettbewerb in Deutschland geprägt. Dieser überlagerte die konsequent fortgeführten konzernweiten Optimierungsmaßnahmen und konnte nicht vollständig kompensiert werden. Dennoch haben wir die zum Halbjahr angepasste Prognose erreicht und ein bereinigtes **Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)** am oberen Ende der prognostizierten Spanne erwirtschaftet.

Dies spiegelt sich auch bei der Ertragsentwicklung innerhalb der Segmente wider. Während der Geschäftsbereich Consumer Solutions um Konsolidierungskreisveränderungen und Währungskurseffekte bereinigt einen leichten Ergebnisanstieg verzeichnen konnte, sank das um diese Effekte bereinigte Ergebnis im Geschäftsbereich Pharmacy Solutions vor allem aufgrund der Entwicklung in Deutschland.

Die Ertragslage ist trotz der fortwährend angespannten Rahmenbedingungen in einzelnen Ländern als insgesamt gut zu bewerten. Die bereits in der Vergangenheit initiierten Maßnahmen und Effizienzsteigerungsprogramme, wie das abgeschlossene Operational Excellence Program, zeigen Wirkung. Vor allem bei unserer Einkaufsinitiative Top-in-Class-Procurement verzeichneten wir erfreuliche Fortschritte, die es uns ermöglichen, auch in Zukunft wesentliche positive Ergebnisbeiträge zu erzielen. Zusätzlich fühlen wir uns durch die Ergebnisse der abgeschlossenen Pilotierung unseres Europäischen Apothekennetzwerks unter dem Markennamen »Lloyds« darin bestätigt, diesen strategischen Weg konsequent fortzuführen.

Ebenfalls erfreulich entwickelte sich unsere Finanzlage, wobei der Free Cashflow klar gesteigert werden konnte. Daher konnten wir die Nettofinanzverschuldung signifikant reduzieren und somit die Kennzahl Nettofinanzverschuldung/EBITDA (bereinigt) auf nunmehr 2,5 verbessern.

Die Vermögenslage zeigt eine gesunde Bilanzstruktur auf. Nicht zuletzt aufgrund der guten Geschäftsentwicklung konnte der Eigenkapitalanteil auf nunmehr 28,8 % gesteigert werden.

Ein bedeutender Meilenstein in der Geschichte unseres Unternehmens war die Ankündigung der McKesson Corporation im Oktober 2013, die Mehrheitsbeteiligung an Celesio erwerben zu wollen. Wir haben diesen strategischen Zusammenschluss von Beginn an begrüßt, da er für alle Interessensgruppen viele Vorteile bietet. McKesson gab am 23. Januar 2014 bekannt, die Mehrheit an Celesio erworben zu haben. Damit können beide Unternehmen künftig gemeinsame Wege gehen.

Wir freuen uns sehr über die damit geschaffene ausgezeichnete Basis, um in einem konsolidierenden Markt profitabel zu wachsen, unsere strategischen Ziele weiter umzusetzen und unsere marktführenden Positionen kontinuierlich auszubauen. Durch den Zusammenschluss entsteht einer der weltweit größten Pharmagroßhändler und führenden Anbieter von Logistik und Serviceleistungen im Gesundheitssektor. Gemeinsam sind wir bestens positioniert, um den Anforderungen eines zunehmend globalen Arzneimittelvertriebs und der Gesundheitsbranche gerecht zu werden. Dadurch wird unsere Lieferkette wesentlich effizienter und wir werden erhebliche Synergien im globalen Einkauf erzielen. Eine solide Basis für weiteres Wachstum ist gelegt.

Doch auch im laufenden Geschäftsjahr 2014 werden uns unsere umfassende Expertise, innovativen Konzepte und unsere weiter diversifizierte und sehr solide Finanzierungsstruktur helfen, den schwierigen Rahmenbedingungen in einigen europäischen Ländern aktiv gegenzusteuern und zu kompensieren. Die Entwicklung der ersten Wochen des Geschäftsjahres 2014 bestätigen uns in den anvisierten Zielen für das vor uns liegende Geschäftsjahr.

Durch den eingetretenen Kontrollwechsel der beiden ausstehenden Wandelschuldverschreibungen zu Jahresbeginn werden Wandlungsrechte ausgeübt, die zur Ausgabe junger Aktien führen. Durch den dadurch steigenden Eigenkapitalanteil wird unsere Bilanzstruktur weiter gestärkt. Zwar verwässert sich dadurch der Wertanteil der derzeitigen Aktionäre, allerdings sind die jungen Aktien für das abgelaufene Geschäftsjahr 2013 nicht dividendenberechtigt.

Risiko- und Chancenbericht

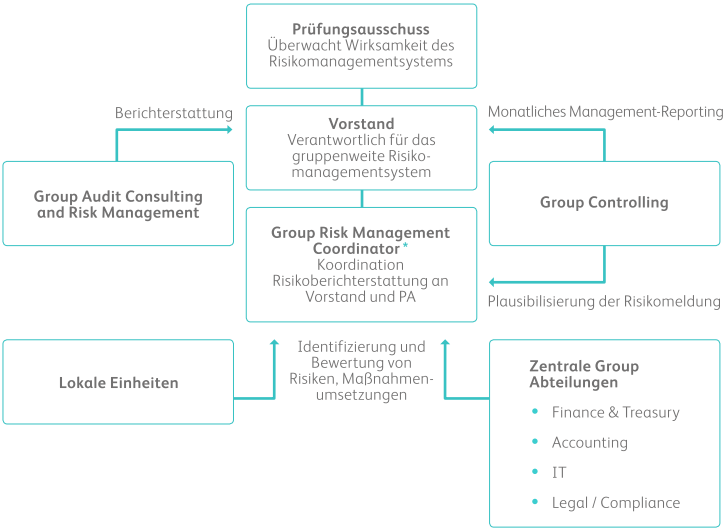
Als international agierendes Unternehmen begegnen wir im Rahmen unserer vielfältigen Geschäftstätigkeiten verschiedenen Risiken und Chancen. So basiert jede unternehmerische Entscheidung auf der bewussten Abwägung zwischen damit verbundenen Chancen und Risiken. Daher haben wir ein umfassendes Risikomanagementsystem eingerichtet, das es uns ermöglicht, Risiken rechtzeitig zu identifizieren, zu analysieren und gegebenenfalls geeignete Gegenmaßnahmen einzuleiten. Ziel des Risikomanagements bei Celesio ist es, Risiken frühzeitig zu identifizieren, um zeitnah auf veränderte Rahmenbedingungen reagieren zu können und negative Einflüsse auf das Unternehmen zu begrenzen.

Risikomanagement

Risikomanagementprozess

Celesio verfügt über ein etabliertes, unternehmensweit implementiertes Risikomanagement. Das Risikomanagementsystem der Celesio besteht aus einer Vielzahl von Komponenten. Hierzu gehören das finanz- und rechnungslegungsbezogene Berichtswesen, die Planungs- und Controllingprozesse, die interne Revision sowie die gesonderte konzernweite Risikoberichterstattung gemäß KonTraG. Einen weiteren Baustein bilden konzernweite Richtlinien und Berichtssysteme.

GOVERNANCE-STRUKTUR RISIKOMANAGEMENT



* im Group Audit angesiedelt

Die Verantwortung für das Risikomanagementsystem liegt beim Celesio Vorstand. Die Geschäftsführung der lokalen Einheiten ist dabei verantwortlich, die für ihre Unternehmenseinheit relevanten Risiken zu identifizieren, bewerten und zu berichten, sowie soweit möglich Maßnahmen einzuleiten. Finanzwirtschaftliche Risiken werden zentral durch die Abteilung Group Finance and Treasury gesteuert und an den Vorstand berichtet. Die Aufgaben und Verantwortlichkeiten sowie der Risikomanagementprozess sind in der gruppenweit gültigen Risikomanagement-Richtlinie geregelt.

Zweimal im Jahr aktualisieren die Unternehmenseinheiten ihr Risikoinventar. Dazu gehören die Identifikation von neuen Risiken sowie die Aktualisierung der Risikobewertung bestehender Risiken hinsichtlich Eintrittswahrscheinlichkeit und potenzieller Schadenshöhe. Der Bewertung liegt die Nettobetrachtung zugrunde, sprich das verbleibende Risiko unter Berücksichtigung risikolimitierender Maßnahmen. Als Bezugsgröße für die potenzielle Schadenshöhe wird der Effekt auf das

EBIT herangezogen. Sämtliche Risiken werden in einem standardisierten Risikomanagement-Tool erfasst und gepflegt. Ein darin hinterlegter Katalog von Risikokategorien soll eine möglichst vollständige Identifikation aller Risiken unterstützen. Über die sich ergebene aktuelle Risikosituation wird der Vorstand im Rahmen eines standardisierten Melde- und Berichtswesens informiert. Hierzu erfolgt die Darstellung der wesentlichen Einzelrisiken der Unternehmenseinheiten und der zentralen Abteilungen in einem Risikobericht. Die Koordination dieses Prozesses ist Aufgabe der Abteilung Audit, Consulting and Risk Management. Neben diesem halbjährlichen Regelreporting sind wesentliche Änderungen der Risikosituation ad-hoc oder im Rahmen des Monatsberichts direkt durch die Unternehmenseinheiten an den Vorstand zu melden. Darüber hinaus erstellt die Abteilung Audit, Consulting and Risk Management regelmäßig den Risikobericht für den Prüfungsausschuss des Aufsichtsrats. Das Risikofrüherkennungssystem wird jährlich durch die externen Abschlussprüfer geprüft.

Chancenmanagement

Neben dem Risikomanagement ist auch das Chancenmanagement ein wichtiger Bestandteil unserer konzernweiten Planungs- und Steuerungssysteme. Allerdings besteht kein separates Chancenreporting. Dieses ist vielmehr Bestandteil des jährlichen Planungsprozesses. Chancen werden dabei als interne und externe Potenziale, die sich positiv auf unsere Geschäftstätigkeit auswirken können, verstanden. Insgesamt ist der Gesundheitsmarkt sehr dynamisch, wodurch sich immer wieder Chancen eröffnen. Um ein erfolgreiches Chancenmanagement zu ermöglichen, beobachten wir genau das unternehmerische Umfeld. Darüber hinaus stützen wir uns auch auf die Ergebnisse von Marktforschungen und den aktiven Dialog mit verschiedenen Marktteilnehmern. Daraus werden konkrete Marktchancen abgeleitet, die der Vorstand im Rahmen der Planung mit dem operativen Management abstimmt. Chancen ergeben sich insbesondere aus der 2013 eingeleiteten Umsetzung der strategischen Projekte – diese sind ab → Seite 111 aufgeführt.

Wesentliche Einzelrisiken und -chancen

Soweit nicht anders angegeben, betreffen die nachfolgend genannten Risiken sowohl den Groß- als auch Einzelhandel.

Umfeld-/Marktrisiken und -chancen

Regulatorische Risiken und Chancen

Die Pharma- und Gesundheitsmärkte unterliegen einer Vielzahl von regulatorischen Eingriffen. Eine steigende Nachfrage nach Leistungen der Gesundheitsversorgung durch den demografischen Wandel trifft vielfach auf Gesundheitssysteme mit Finanzierungsschwierigkeiten, die durch eine eingetrübte wirtschaftliche Entwicklung in Europa noch verstärkt werden. Entsprechend versuchen nationale Regierungen wie in jüngster Zeit beispielsweise in Frankreich, Irland, Portugal und UK, durch Eingriffe in die Vergütungsstruktur ihre Ausgaben für Gesundheitsleistungen zu senken. Wie sich in den vergangenen Jahren gezeigt hat, wirken sich diese Eingriffe direkt auf die Entwicklung unseres Geschäfts und auf unseren Ertrag aus. Da sowohl die potenzielle Schadenshöhe als auch die Eintrittswahrscheinlichkeit als hoch eingestuft werden, stellen diese somit das größte Risiko für Celesio dar. Neben einem straffen Kostenmanagement setzen wir auf eine Reihe strategischer Projekte, wie etwa das europäische Apothekennetzwerk und die Optimierung der gesamten Wertschöpfungskette, um dieses Risiko zu kompensieren (s. unsere Strategie → Seite 111).

Spezifische Marktrisiken und -chancen

Insgesamt ist der Gesundheitssektor ein dynamischer Markt mit sich ständig ändernden Bedingungen. Daraus ergibt sich eine Reihe von Risiken:

- **Innovative Vertriebsmodelle im Großhandel**
  In einigen Ländern und bei bestimmten Produktkategorien versuchen Hersteller verstärkt die Rolle des Großhandels zu reduzieren, z. B. durch die Direktbelieferung von Apotheken durch Hersteller (DTP, Direct-to-Pharmacy) und durch das sogenannte Reduced-Wholesale-Modell, bei dem die Pharmahersteller nur noch exklusiv mit wenigen Großhandelsunternehmen zusammenarbeiten. Momentan stellt dieses aber vielmehr eine Chance als ein Risiko dar, da Celesio in der Regel auf Grund der starken Marktpositionen im Großhandel an diesen exklusiven Vertriebsmodellen beteiligt wird. Insgesamt verstärkt Celesio weiter die Kommunikation mit den Herstellern, um sich mit veränderten Herstellerangeboten als wertvoller Geschäftspartner zu positionieren. Die Erweiterung der Logistikkompetenz auf die gesamte Wertschöpfungskette und die durchgängige Integration aller Logistikstufen bietet uns Chancen für die Nutzung von Synergieeffekten und für die Entstehung von Wachstumspotenzialen.

- **Verschärfung des Wettbewerbs**
  Insgesamt unterliegt unser Geschäft im Pharmagroßhandel einem starken Wettbewerb. Neben dem Versuch von traditionellen Logistikunternehmen, in die Pharmadistribution einzusteigen, können Aktivitäten unserer Wettbewerber einen Einfluss auf unsere Erträge haben. Wie in Deutschland in diesem Jahr gesehen, stellt dieses ein erhebliches Risiko insbesondere aufgrund der hohen potenziellen Schadenshöhe dar. Durch weitere Maßnahmen sowohl zur Kostensenkung als auch zu Effizienzsteigerungen sollen die Auswirkungen reduziert und kompensiert werden. Des Weiteren wird eine hohe Kundenbindung durch bessere Serviceleistungen und Kundenbindungsprogramme angestrebt.

- **Auslaufen von Patenten**
  Aktuell und in den kommenden Jahren läuft für eine Reihe umsatzstarker Originalpräparate der Patentschutz aus. Damit steigt der Anteil preisgünstiger Generika auf dem Markt, was sich mittelfristig negativ auf die Umsatz- und je nach lokalem Erstattungssystem auch auf die Ertragslage auswirken könnte. Dagegen setzen wir auf ein umfassendes Monitoring der international auslaufenden Patente sowie gegebenenfalls auf eine intensive Zusammenarbeit mit den Herstellern, um Modelle für weitere Effizienzsteigerungen zu entwickeln. Insgesamt handelt es sich um ein bedeutendes Risiko, welches aber durch die beschriebenen Maßnahmen zu einem großen Teil kompensiert werden kann.

- **Apothekenzusammenschlüsse**
  Es zeigt sich vermehrt ein Trend, dass sich Apotheken zu Einkaufsgemeinschaften zusammenschließen, um so bessere Konditionen mit dem Großhandel auszuhandeln und einen Teil der Versorgung mit Medikamenten direkt zu organisieren. Dieses könnte zu einer Verschlechterung unserer Margen bis hin zum Verlust von Kunden führen. Die gleichen Auswirkungen können auch Zusammenschlüsse von Apotheken zu Apothekenketten in deregulierten Märkten, wie Brasilien, hervorrufen. Diesem soll durch Kundenbindungsprogramme und verbesserte Serviceleistungen begegnet werden. Insgesamt handelt es sich hier bezüglich Eintrittswahrscheinlichkeit und potenzieller Schadenhöhe um ein moderates Risiko.

- **Aufhebung der Apothekenpflicht**
  Immer wieder stehen die Befreiung von einzelnen nicht-verschreibungspflichtigen Medikamenten von der Apothekenpflicht und somit deren freier Verkauf zum Beispiel im Lebensmitteleinzelhandel in der politischen Diskussion. Durch regelmäßige Weiterbildung der Apotheker und innovative Shopkonzepte wollen wir die Attraktivität von Apotheken steigern und diese so gegenüber anderen Verkaufsstellen positiv positionieren. In den meisten Ländern, in denen nicht-verschreibungspflichtige Medikamente bereits weitgehend außerhalb von Apotheken erhältlich sind, haben wir dies erfolgreich umgesetzt. Somit wird das verbleibende Risiko hinsichtlich Eintrittswahrscheinlichkeit und potenzieller Schadenshöhe momentan als gering eingestuft.

Unternehmensstrategische Risiken und Chancen

Portfoliooptimierungen beinhalten sowohl Chancen als auch Risiken. Deshalb werden Akquisitions- und Investitionsvorhaben im Rahmen eines Due-Diligence-Prozesses geprüft und unter Rendite-Risiko-Aspekten analysiert. Hierzu arbeitet bei komplexen Akquisitionsvorhaben unsere Abteilung Group M&A and Corporate Development eng mit den jeweiligen Fachabteilungen zusammen. Für kleinere Übernahmen, beispielsweise einzelner Apotheken, gibt es klar definierte Prüf- und Genehmigungsverfahren, die unter Ausnutzung der lokalen Ressourcen und Expertise über Markt und Wettbewerb durchgeführt werden. Trotz der Due Diligence können Änderungen des Umfeldes dazu führen, dass die ursprünglichen Zielsetzungen nicht oder nur teilweise erreicht werden. Deshalb führen wir jährliche Werthaltigkeitstests durch, die zur Berichtigung von Geschäfts- oder Firmenwerten führen können. Weitere Risiken können sich bei Akquisitionen zum einen aus der Integration des erworbenen Geschäfts und zum anderen bei Beteiligungen an Unternehmen, in denen wir eine geteilte oder eingeschränkte unternehmerische Verantwortung wahrnehmen, ergeben.

Auf der anderen Seite bietet die regionale Expansion insbesondere in wachstumsstarke Entwicklungs- und Schwellenländer Celesio die Chance für weiteres Wachstum.

Risiken des operativen Geschäfts

Die sichere und qualitative Arzneimittelversorgung ist in allen Ländern einer Reihe von speziellen Risiken ausgesetzt:

- **Ausfälle des Geschäftsbetriebs**
  Unsere operativen Prozesse benötigen eine ausgereifte Infrastruktur, insbesondere für den Transport-, Lager- und Dispensierungsprozess. Hier besteht zudem eine hohe Abhängigkeit von der Informationstechnologie. Da auch kurzfristige Ausfälle zu Stoßzeiten bereits einen negativen Effekt auf die Geschäftstätigkeit haben können, stellt der Ausfall des Geschäftsbetriebs ein wesentliches Risiko mit einer hohen potenziellen Schadenshöhe aber geringer Eintrittswahrscheinlichkeit dar. Entsprechend gibt es eine Reihe von Maßnahmen, um diesem zu begegnen und finanzielle Auswirkungen zu begrenzen. So bestehen in allen Geschäftsbereichen Notfallpläne, um den Geschäftsbetrieb und damit die Versorgung der Kunden bei unvorhersehbaren Ereignissen sicherzustellen. Außerdem bestehen Versicherungen für Betriebsunterbrechungen.

- **Fehlerhafter Umgang mit Medikamenten in der Logistikkette**
  Insgesamt stellt der Umgang mit Medikamenten besondere Ansprüche an die Handhabung und die Sorgfalt. Jüngste Vorgaben durch die EU, wie z. B. die Good Distribution Practices (GDP) erhöhen die Anforderungen noch weiter. Hier sind zum einen kühlkettenpflichtige Produkte wie z. B. Impfstoffe zu nennen. Ein Bruch der Kühlkette bei Lagerung oder Transport würde den Verlust der Produkte bedeuten. Durch eine Reihe von vorbeugenden Maßnahmen, wie z. B. die fortlaufende Temperaturüberwachung von Lagerstätten und isolierte Transportbehälter, sowie durch weitere Investitionen in die Infrastruktur adressieren wir dieses Risiko. Darüber hinaus haben wir vielfältige Mechanismen zur Qualitätssicherung implementiert, mit denen wir auch weiteren Risiken, wie etwa Arzneimittelfälschungen, begegnen. Aufgrund der Vielzahl der Maßnahmen zur Qualitätssicherung wird das Risiko als eher gering hinsichtlich Eintrittswahrscheinlichkeit und potenzieller Schadenshöhe eingeschätzt.

- **Fehler bei der Medikamentenabgabe**
  Ein inhärentes Risiko in Apotheken ist die Herausgabe von falschen Medikamenten. Dieses Risiko zeichnet sich durch eine niedrige Eintrittswahrscheinlichkeit, aber eine hohe potenzielle Schadenshöhe, beispielsweise durch einen Reputationsverlust, aus. Durch umfassend definierte Prozesse und regelmäßige Weiterbildung unserer Apotheker und pharmazeutisch-technischen Fachkräfte minimieren wir dieses Risiko.

Finanzwirtschaftliche Risiken

Fremdwährungsrisiken

Celesio ist in verschiedenen Währungsräumen wirtschaftlich aktiv, wodurch Fremdwährungsrisiken entstehen. Mit Hilfe interner Richtlinien wird sichergestellt, dass diese Risiken systematisch identifiziert und reduziert werden. Hierbei unterscheiden wir nach Transaktions- und Translationsrisiken:

Transaktionsrisiken

Werden Vermögensgegenstände in einer Fremdwährung gekauft und verkauft, so können Änderungen des Wechselkurses zu Wertveränderungen führen. Diese minimieren wir durch den Einsatz von Sicherungsgeschäften, die wir mit Banken abschließen. Schwankungen im Wert des Vermögensgegenstandes werden über entgegengesetzte Schwankungen im Sicherungsgeschäft ausgeglichen. Die wirtschaftlichen Aktivitäten der einzelnen Tochtergesellschaften beschränken sich im Wesentlichen auf den eigenen Währungsraum, so dass Transaktionsrisiken nicht signifikant sind.

Translationsrisiken

Die Bilanzen der Tochtergesellschaften werden zu einem Konzernabschluss in Euro konsolidiert. Hierbei müssen die einzelnen Bilanzpositionen (z. B. Eigenkapital) gegebenenfalls aus einer Fremdwährung in Euro umgerechnet werden. Schwankende Wechselkurse führen zu Wertänderungen der aktivischen und passivischen Bilanzpositionen und somit zu Risiken. Eine Reduktion dieser Translationsrisiken ist über die Gestaltung der Mittelherkunft und Mittelverwendung möglich. Sind beide Positionen in der gleichen Währung, so können ungleiche Veränderungen der Bilanzseiten vermieden werden.

Translationsrisiken treten ebenfalls bei der Umrechnung von Positionen der Gewinn-und-Verlust-Rechnung auf. Wie in den Vorjahren besteht hier ein bedeutendes Währungsrisiko aufgrund der Bedeutung der britischen Aktivitäten für Celesio insbesondere im britischen Pfund. Darüber hinaus treten wesentliche Währungsrisiken im brasilianischen Real und der norwegischen Krone auf.

Forderungsausfallrisiken

Die geschäftlichen Aktivitäten der Celesio umfassen im Wesentlichen die Lieferung von Waren und die Erbringung von Dienstleistungen. Unsere Kunden erhalten hierfür Rechnungen mit Zahlungszielen. Bis zur Begleichung dieser Rechnungen entsteht für Celesio ein Forderungsausfallrisiko, das stark von der Kundenstruktur

abhängig ist. Durch unser breit gestreutes Kundenportfolio ist das Risiko von signifikanten Zahlungsausfällen gering. Die regelmäßige Überwachung der staatlichen und quasi-staatlichen Kostenträger im Gesundheitssystem erfolgt auf Basis veröffentlichter Bonitätseinstufungen. Darüber hinaus sichern wir unsere Forderungen über ein straffes und proaktives Forderungsmanagement mit laufenden Kontrollen des Zahlungsverhaltens unserer Kunden, regelmäßigen Bonitätsprüfungen und Veränderungen der Zahlungsmodalitäten. Über den Verkauf von Forderungen (Factoring) in Großbritannien und Norwegen wird das Risiko von Zahlungsausfällen zusätzlich verringert. Hier konnten wir bereits bestehende Programme erfolgreich verlängern.
Das Risikomanagement stand auch im abgelaufenen Geschäftsjahr im Fokus.

Liquiditäts- und Finanzierungsrisiken

Das Finanzierungsportfolio der Celesio stellt die jederzeitige Zahlungsfähigkeit und finanzielle Flexibilität des Unternehmens sicher. Kurz- und langfristige Finanzierungsinstrumente, wie Platzierungen am Kapitalmarkt, der im Februar erfolgreich verlängerte syndizierte Kredit und bilaterale Kreditlinien, bilden eine ausgewogene, laufzeitenoptimierte Finanzierungsbasis. Hierbei wird auch auf ein gut diversifiziertes Portfolio der Fremdkapitalinvestoren geachtet, so dass Klumpenrisiken vermieden werden. Unsere bilateralen Kreditlinien und der syndizierte Kredit über 500,0 Mio. €, der bis 2018 verlängert werden konnte, sind mit namhaften, international vertretenen Banken abgeschlossen. Damit verfügt Celesio über eine langfristig ausgerichtete und gesicherte Finanzierung, so dass Finanzierungsrisiken als gering erachtet werden.

Die in 2009 und 2011 emittierten Wandelanleihen, die 2010 und 2012 emittierten Unternehmensanleihen sowie der im Februar 2013 verlängerte syndizierte Kredit beinhalten Kontrollwechselklauseln, die sich unterschiedlich auf das Finanzierungsportfolio auswirken können. Bei den Wandelanleihen haben die Gläubiger – aufgrund der erfolgreichen Übernahme durch McKesson – vom 28. Januar bis 24. März 2014 die Möglichkeit, ihr Wandlungsrecht auf der Grundlage eines (reduzierten) angepassten Wandlungspreises in Aktien zu wandeln. Durch die Wandlung der Wandelanleihen in Aktien erhöht sich das Eigenkapital der Celesio und die Fälligkeiten sowie die Verschuldung werden entsprechend reduziert.

Bei den Unternehmensanleihen sind die Gläubiger für den Fall, dass 90 Tage nach einem Kontrollwechsel ein Ratingereignis (wie in den Emissionsbedingungen der Schuldverschreibungen definiert) eintritt, berechtigt, ihre Schuldverschreibungen nach näherer Maßgabe der Emissionsbedingungen zum festgelegten Nomi-

nalwert zuzüglich aufgelaufener Zinsen zum Rückzahlungsstichtag vorzeitig fällig zu stellen. Aufgrund der aktuellen Börsenpreise der Unternehmensanleihen erscheint es unwahrscheinlich, dass Gläubiger von diesem Recht Gebrauch machen werden.

Bei dem syndizierten Kredit sieht der Kreditvertrag vor, dass Celesio und die Konsortialbanken bis zu 30 Tage nach Mitteilung eines Kontrollwechsels über die Weiterführung des syndizierten Kredits verhandeln. Im Anschluss ist jede Konsortialbank berechtigt, innerhalb von 10 Tagen ihre Beteiligungszusage zu kündigen und die Rückzahlung ausstehender Kredite zuzüglich aufgelaufener Zinsen mit einer Frist von mindestens 20 Tagen zu verlangen. Da der syndizierte Kredit nicht gezogen ist, finden nach Kündigungen durch Konsortialbanken keine Auszahlungen statt. Jedoch könnte sich der Liquiditätspuffer um bis zu 500,0 Mio. € reduzieren.

Die bilateralen Kreditverträge sowie die emittierten Schuldscheindarlehen beinhalten keine Kontrollwechselklauseln, sodass das Finanzierungsportfolio der Celesio durch einen Kontrollwechsel nicht beeinträchtigt wird.

Liquiditätsrisiken im operativen Tagesgeschäft werden über den Einsatz eines »Cash-Poolings« sowie durch eine nachhaltige Senkung des Nettoumlaufvermögens verringert. Insgesamt werden die Liquiditätsrisiken als gering eingestuft.

Zinsänderungsrisiken

Der an den Finanzmärkten zu zahlende Preis für variabel verzinsliche Verbindlichkeiten verändert sich regelmäßig. Das damit verbundene Zinsänderungsrisiko sichern wir weitestgehend dadurch ab, dass ein hohes Volumen unserer Finanzverbindlichkeiten mit einem festen Coupon begeben wurde. Zusätzlich halten wir langfristige Zinsderivate. Dabei achten wir auf eine einfache, klar verständliche Struktur der entsprechenden Derivate. Wir tauschen mit diesen Derivaten variable Zinszahlungen gegen fixe Zinszahlungen. Durch den hohen Anteil an festverzinslichen Finanzverbindlichkeiten ist das Risiko durch Zinsänderungen gering.

Kontrahentenrisiken aus Derivaten

Fremdwährungs- und Zinsrisiken werden durch den Einsatz von Derivaten abgesichert. Diese Geschäfte werden mit Banken aus unserem Bankenportfolio abgeschlossen. Während der Laufzeit des Derivats besteht das Risiko, dass der Handelspartner ausfällt. Sollte dieser Fall eintreten, könnte ein Ersatz für das Derivat nur zu ungünstigeren Konditionen (Wiedereindeckungsrisiko) am Markt möglich sein. Dieses Kontrahentenrisiko reduzieren wir durch strenge Vorgaben hinsichtlich der Qualitätsanforderungen an unsere Handelspartner. Durch die Anwendung von klar definierten Mindestbonitäten und Handelslimits stellen wir sicher, dass die Risiken

minimiert werden. Die Überwachung der Anforderungen obliegt der internen Risikoabteilung. Aufgrund der eng gesteckten Richtlinien ist das Kontrahentenrisiko gering.

Bewertungsrisiken

Die internationalen Finanz- und Kapitalmärkte unterliegen Schwankungen, die sich in volatilen Wertpapierkursen widerspiegeln. Dies könnte unter anderem zu veränderten Bewertungen von Kapitalanlagen zur Deckung von Pensionszusagen führen. Momentan wird das Risiko aber als gering eingestuft.

Informationstechnologische Risiken

Für die Geschäftsprozesse nutzt Celesio in erheblichem Umfang IT-Systeme. Die Nichtverfügbarkeit von kritischen IT-Systemen und Anwendungen kann sich direkt auf die Geschäftstätigkeit auswirken. Der Verlust oder die Manipulation von Daten, z. B. durch Hackerangriffe kann den Geschäftsbetrieb sowie die Richtigkeit der Finanzberichterstattung beeinflussen. Um einen reibungslosen Geschäftsbetrieb sicherzustellen, sind verschiedene Maßnahmen für die Datensicherheit und die Datenverfügbarkeit eingeführt. Dazu zählen die redundante Auslegung wesentlicher IT-Infrastrukturen und Applikationen sowie die Implementierung von Back-up-Verfahren sowie Viren- und Zugriffsschutzmechanismen. Die eingesetzten Systeme zur Informationssicherheit werden regelmäßig geprüft und fortlaufend aktualisiert.

Aufgrund der Spezifika des Geschäfts wird eine Reihe von selbstentwickelten Anwendungen genutzt, was zu einer hohen Komplexität der IT-Landschaft und Abhängigkeiten führt. Celesio bewegt sich in einem dynamischen Umfeld. Daher ist es wichtig, den Anforderungen von Kunden und Lieferanten sowie Regularien flexibel begegnen zu können. Um auf sich ändernde Geschäftsprozesse reagieren und diese zeitnah umsetzen zu können, werden regelmäßig Investitionen in die IT-Systeme durchgeführt. Diese haben eine konzernweite Harmonisierung der eingesetzten IT-Strukturen zum Ziel. Allerdings sind umfangreiche Projekte, wie die Einführung neuer oder die Umstellung bestehender IT-Systeme, mit Risiken für das Auftreten nicht vorhersehbarer Ereignisse verbunden. Durch ein regelmäßiges Projekt-Monitoring und Projekt-Controlling sowie die Einbeziehung interner und externer Expertise wird die Wahrscheinlichkeit solcher Ereignisse minimiert.

Die Komplexität der IT-Landschaft resultiert weiterhin aus der Heterogenität der eingesetzten IT-Hardware und -Software sowie den damit verbundenen Verträgen und Lizenzen. Den entsprechenden Risiken hieraus begegnen wir mit dem weiteren Ausbau unserer IT-Governance-Strukturen.

Mit der europaweiten Auslagerung der IT-Infrastruktur an einen externen Dienstleister sind Chancen und Risiken verbunden. Die Chancen liegen insbesondere in der Modernisierung und der Entstehung von Synergieeffekten aus der Standardisierung der IT-Infrastruktur. Dagegen bestehen Risiken darin, dass IT-Infrastruktur und Dienstleistungen nicht in gewünschter Qualität bereitgestellt, geplante Betriebskostenreduzierungen nicht realisiert und Komplexitäten nicht vermindert werden können. Durch permanentes Monitoring und Controlling, intensiven Informationsaustausch mit unserem Dienstleister sowie durch entsprechende vertragliche Sicherungs- und Governance-Mechanismen werden diese Risiken fortlaufend adressiert.

Insgesamt stellt die Nichtverfügbarkeit von Daten oder IT-Systemen ein wesentliches Risiko dar, insbesondere wegen der hohen potenziellen Schadenshöhe bei jedoch moderater Eintrittswahrscheinlichkeit.

Die vielfältigen IT-Risiken und die entsprechenden Gegenmaßnahmen werden regelmäßig durch das neu eingerichtete IT-Risikomanagement als Teil des Celesio-Risikomanagementsystems überwacht.

Personalrisiken

Wie jedes Unternehmen ist auch Celesio auf kompetente und engagierte Mitarbeiter angewiesen. Wenn wir unsere Personalressourcen an unseren internationalen Standorten nicht effektiv steuern und einsetzen, könnte dies die Effizienz unseres Geschäftsbetriebs beeinträchtigen und sich negativ auf die Ertragslage auswirken. Somit ist der weitere Erfolg des Unternehmens davon abhängig, auch in Zukunft qualifizierte Mitarbeiter zu gewinnen und zu halten. Mit umfangreichen Aus- und Weiterbildungsprogrammen, attraktiven Entwicklungsperspektiven und Anreizsystemen begegnet Celesio dem Wettbewerb um diese Mitarbeiter.

Gerade im Rahmen von Umstrukturierungen besteht die Gefahr einer höheren Fluktuation, was zu einem Verlust von Know-how führen kann. Durch Nachfolgeplanung und Vertreterregelungen soll dieses Risiko minimiert werden. Darüber hinaus pflegen wir eine offene Kommunikationskultur, die sich beispielsweise in internationalen Mitarbeiterversammlungen (Townhall Meetings), der Mitarbeiterzeitung und anderen Maßnahmen zeigt.

Rechtliche Risiken

Prinzipiell ist jede Geschäftstätigkeit, so auch die von Celesio, mit rechtlichen Risiken behaftet. Zum aktuellen Zeitpunkt bestehen im Celesio-Konzern jedoch keine Gerichtsverfahren, die einen wesentlichen Einfluss auf unsere Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage ausüben könnten.

Im Fall von laufenden Rechtsstreitigkeiten analysieren und bewerten wir die Sachverhalte. Darüber hinaus treffen wir Annahmen über Eintrittswahrscheinlichkeiten und Bandbreiten möglicher Risiken und ermitteln den etwaigen Rückstellungsbedarf. Die tatsächlichen Belastungen können im Einzelfall von diesen Annahmen abweichen.

Steuerrisiken bestehen insbesondere bei Panpharma, Brasilien, aus Umsatzsteuerverbindlichkeiten. Im Rahmen des Erwerbs wurden für die zum Übernahmezeitpunkt bestehenden Steuerrisiken Eventualverbindlichkeiten passiviert. Zudem wurden für die rechtlichen und steuerrechtlichen Risiken für den Fall des Eintritts Erstattungsansprüche mit den ehemaligen Anteilseignern vereinbart, die auf einen Maximalbetrag und auf Risiken aus der Zeit vor der Übernahme der Mehrheit in 2009 begrenzt sind. Die Erstattungsansprüche stellen seit dem frühzeitigen Erwerb der ausstehenden Anteile an Panpharma im Mai 2012 einen eigenständigen Vermögenswert dar. Zur Absicherung der Ansprüche hat Celesio Zugriff auf treuhänderisch gehaltenes Vermögen der Alteigentümer sowie weitere Verrechnungsmöglichkeiten und gewährte Sicherheiten. Celesio beurteilt die rechtlichen und steuerrechtlichen Risiken regelmäßig, auch unter Einbeziehung externer Anwälte.

Daneben besteht das allgemeine Risiko, dass sich zukünftige Änderungen im Steuerrecht, insbesondere in Brasilien, auf die Geschäftstätigkeit und Ertragslage auswirken.

Kontroll- und Risikomanagementsystem im Hinblick auf den Konzernrechnungslegungsprozess

Gemäß § 315 Abs. 2 Nummer 5 HGB werden nachfolgend die wesentlichen Merkmale des internen Kontroll- und Risikomanagementsystems im Hinblick auf den Konzernrechnungslegungsprozess beschrieben. Unter dem internen Kontroll- und Risikomanagementsystem im Hinblick auf den Rechnungslegungsprozess verstehen wir ein umfassendes System zur Sicherung der Ordnungsmäßigkeit und Wirtschaftlichkeit des Rechnungslegungsprozesses sowie zur Einhaltung der maß-

geblichen rechtlichen Vorschriften. Das Risikomanagementsystem ist in Bezug auf die Konzernrechnungslegung auf das Risiko der falschen Darstellung von Sachverhalten im Konzernrechnungswesen und entsprechend der Finanzberichterstattung ausgerichtet. Es soll die Verlässlichkeit der Finanzberichterstattung sicherstellen und das Risiko einer fehlerhaften Berichterstattung in der externen und internen Konzernberichterstattung minimieren. Allerdings gewährt auch ein angemessenes und funktionsfähiges internes Kontroll- und Risikomanagementsystem keine absolute Sicherheit zur Identifikation und Steuerung aller Risiken. Im Rahmen der Anforderungen des 2009 in Kraft getretenen Gesetzes zur Modernisierung des Bilanzrechts (BilMoG) wurde das konzernweite interne Kontroll- und Risikomanagementsystem kontinuierlich weiterentwickelt und systematisiert.

Folgende Strukturen und Prozesse sind fester Bestandteil des Konzernrechnungslegungsprozesses:

- Der Vorstand trägt die Gesamtverantwortung für das interne Kontroll- und Risikomanagementsystem. Über eine fest definierte Führungs- und Berichtsorganisation sind alle in den Konzernabschluss einbezogenen Geschäftseinheiten eingebunden. Der Aufsichtsrat – insbesondere sein Prüfungsausschuss – sowie die interne Revision sind für die prozessunabhängige Überwachung der Wirksamkeit zuständig. Der Prüfungsausschuss befasst sich daher regelmäßig mit dem internen Kontroll- und Risikomanagementsystem.
- Die Grundsätze, die Aufbau- und Ablauforganisation sowie die Prozesse des konzernrechnungslegungsbezogenen internen Kontroll- und Risikomanagementsystems sind konzernweit in Richtlinien und Organisationsanweisungen niedergelegt. Insbesondere zählen hierzu das Konzern-Bilanzierungshandbuch gemäß den konzernweit einheitlich anzuwendenden International Financial Reporting Standards (IFRS), Richtlinien zum zeitlichen und prozessualen Ablauf des Konzernabschlusses und der Zwischenabschlüsse, ein einheitlicher Konzernkontenplan sowie ein standardisierter Formularsatz zur Erfassung der Anhangangaben auf Ebene der einbezogenen Geschäftsbereiche. Unsere Richtlinien passen wir in regelmäßigen Abständen sowie bei kurzfristigem Änderungsbedarf an aktuelle externe und interne Entwicklungen an und schulen unsere mit dem Abschluss betrauten Mitarbeiter kontinuierlich.
- Den Ausgangspunkt für die Erstellung des Konzernabschlusses bilden die in den lokalen Buchhaltungen der Tochtergesellschaften erstellten Einzelabschlüsse. Diese werden teilweise unmittelbar und entsprechend den konzerneinheitlichen Bilanzierungsstandards erstellt oder von lokalen Bilanzierungsstandards auf diese übergeleitet. In den Tochtergesellschaften kommen verschiedene de-

zentrale IT-Systeme zum Einsatz. Die Datenmeldungen für den Konzernabschluss erfolgen anhand eines zentral verwalteten Konzernreporting- und Konsolidierungssystems sowie eines IT-Systems zur Erstellung der Anhangangaben nach IFRS. Die Einbeziehung erfolgt zum überwiegenden Teil über Teilkonzernabschlüsse für die Geschäftsfelder je Land, in denen mehrere rechtliche Einheiten zusammengefasst werden. Die Datenmeldungen werden neben der internen Überprüfung auch einer Abschlussprüfung oder prüferischen Durchsicht durch externe Abschlussprüfer unterzogen. Die weitere Konsolidierung zum Celesio-Konzernabschluss übernimmt das Konzernrechnungswesen. Das Konzernrechnungswesen überwacht dabei auch die Einhaltung der Berichtsfristen und -qualität der Datenmeldungen gemäß den Konzernvorgaben und dient als zentraler Ansprechpartner für Bilanzierungs- und Konsolidierungsfragen. Der Konzernabschlussprozess teilt sich zeitlich in den sogenannten Hard Close zum 30. September eines Jahres, der nach Art und Umfang der Abschlusserstellungstätigkeiten nahezu einem Konzernabschluss entspricht, und den sogenannten Fast Close zum 31. Dezember eines Jahres.

Im Zusammenhang mit dem Konzernrechnungslegungsprozess sind für uns folgende Elemente des internen Kontroll- und Risikomanagementsystems wesentlich – sie stellen die Qualität der Konzernbilanzierung und der Gesamtaussage des Konzernabschlusses sowie des Konzernlageberichts sicher:

- Identifikation wesentlicher Risikofelder und Kontrollbereiche mit Relevanz für den Konzernrechnungslegungsprozess durch das Konzernrechnungswesen. Hierzu gehören insbesondere ungewöhnliche und komplexe Geschäftsvorfälle sowie nicht routinemäßige Transaktionen.
- Ermessensentscheidungen beim Ansatz und bei der Bewertung von Vermögenswerten und Schulden. Sie sind mit dem latenten Risiko verbunden, fehlerhaft im Konzernabschluss dargestellt zu werden. Unser Konzernrechnungswesen überprüft die wesentlichen Risikofelder regelmäßig im Rahmen der Erstellung des Konzernabschlusses sowie bei der laufenden Beurteilung von Sonderfragen der Bilanzierung. Durch den Hard Close sowie die anderen Zwischenabschlüsse können wir erstmals auftretende und kritische Bilanzierungssachverhalte frühzeitig identifizieren und bereits unterjährig klären.
- Präventive Kontrollmaßnahmen im Finanz- und Rechnungswesen des Konzerns und der in den Konzernabschluss einbezogenen Geschäftsbereiche. Ebenfalls einbezogen sind operative, leistungswirtschaftliche Unternehmensprozesse, die wesentliche Informationen für die Aufstellung der Jahresabschlüsse der

einbezogenen Geschäftsbereiche sowie des Konzernabschlusses – einschließlich des Konzernlageberichts – generieren. Hervorzuheben sind die Funktionstrennung im Konzernrechnungswesen und in den einbezogenen Geschäftseinheiten, das Vier-Augen-Prinzip sowie vordefinierte Genehmigungsprozesse in den relevanten Bereichen. Diese Vorgehensweise wird unterstützt durch die konzernweit eingesetzten IT-Systeme sowie von der zeitlich nachgelagerten Erstellung des Konzernabschlusses. Die Wirksamkeit der Prozesse und Systeme überprüfen wir jährlich.

- Überwachende Kontrollen (Monitoring) in Bezug auf den Konzernrechnungslegungsprozess und dessen Ergebnisse auf Ebene des Vorstands beziehungsweise der zugeordneten Fachabteilungen sowie auf Ebene der in den Konzernabschluss einbezogenen Geschäftseinheiten. Bestandteile dieses Monitorings sind die laufende Überwachung der Rechnungslegung im Rahmen der monatlichen Berichterstellung für den Vorstand, die Qualitätskontrolle der Meldedaten im Konzernrechnungswesen und im Konzerncontrolling sowie die Beurteilung wesentlicher Bilanzierungsentscheidungen der einbezogenen Geschäftsbereiche.
- Maßnahmen zur Sicherstellung einer ordnungsgemäßen, IT-gestützten Verarbeitung von Sachverhalten und Daten, die in die Konzernrechnungslegung einfließen. Sie umfassen insbesondere zentral verwaltete Nutzerberechtigungen für das Konzernreportingsystem, Zugriffskontrollen auf rechnungslegungsbezogene IT-Systeme sowie die systemseitig automatische Validierung der Meldedaten durch zentral vorgegebene Prüfregeln vor der Weiterverarbeitung im Konzernrechnungswesen.
- Punktuelle Maßnahmen zur Überwachung des internen Kontroll- und Risikomanagementsystems, das sich auf die Konzernrechnungslegung bezieht, insbesondere durch die interne Revision.
- Einbeziehung externer Experten für spezifische Fragestellungen der Bilanzierung und Bewertung in die Abschlusserstellung, zum Beispiel im Rahmen der Erstellung von Pensionsgutachten oder Gutachten zur Kaufpreisallokation bei Unternehmenserwerben.

Gesamtbeurteilung der Risiko- und Chancensituation durch die Unternehmensleitung

Basierend auf den Informationen aus unserem Risikomanagementsystem sind aus heutiger Sicht keine Risiken erkennbar, die den Fortbestand des Unternehmens gefährden könnten.

Gegenüber dem Vorjahr haben sich keine wesentlichen Änderungen der Risikosituation ergeben. Die wesentlichen Risiken in unserer Geschäftstätigkeit werden auch in der Zukunft weiter potenzielle Regulierungsaktivitäten der staatlichen Gesundheitssysteme sein.

Darüber hinaus werden wir aufgrund der Dynamik des Gesundheitsmarktes in unserer Geschäftstätigkeit immer mit diversen Markt- und operativen Risiken konfrontiert sein. Diese ergeben sich insbesondere durch das sich ändernde Verhalten von Lieferanten und Mitbewerbern, aber auch von Kunden. Doch sehen wir in dem sich ändernden Umfeld auch Chancen. Mit unseren gestarteten Initiativen wie dem europäischen Apothekennetzwerk oder der Optimierung der gesamten Wertschöpfungskette sind wir zuversichtlich, Risiken adäquat begegnen als auch Chancen entsprechend realisieren zu können.

Nachtragsbericht

Am 24. Oktober 2013 hat die Dragonfly GmbH & Co. KGaA (Bieterin), eine 100%-ige indirekte Tochtergesellschaft der McKesson Corporation, San Francisco, USA (McKesson) gem. § 10 Abs. 5 S. 2 Wertpapiererwerbs- und Übernahmegesetz (WpÜG), ihre Entscheidung zur Abgabe eines Übernahmeangebots gem. § 10 Abs. 1 i. V. m. §§ 29 Abs. 1, 34 WpÜG an die Aktionäre der Celesio AG, Stuttgart, zu einem Preis von 23,00 € pro Aktie mitgeteilt. Die Entscheidung ist am 24. Oktober 2013 nach § 10 Abs. 3 WpÜG veröffentlicht worden.

Außerdem hat die Bieterin öffentliche Erwerbsangebote an die Inhaber der von Celesio ausgegebenen Wandelschuldverschreibungen abgeben und für jede im Oktober 2014 fällig werdende Wandelschuldverschreibung (ISIN DE 000A1AN5K5) im Nennbetrag von 50.000 € eine Geldleistung in Höhe von 53.117,78 € und für jede im April 2018 fällig werdende Wandelschuldverschreibung (ISIN DE 000A1GPH50) im Nennbetrag von 100.000 € eine Geldleistung in Höhe von 120.798,32 € geboten.

Im Rahmen eines Aktienkaufvertrags zwischen McKesson und der Franz Haniel & Cie. GmbH, dem Mehrheitsaktionär von Celesio, hat sich McKesson verpflichtet, die Beteiligung von Haniel an Celesio zu erwerben. Diese betrug 50,01% der zu diesem Zeitpunkt ausgegebenen Aktien der Gesellschaft. Das Board von McKesson und der Aufsichtsrat von Haniel haben dem Aktienkaufvertrag zugestimmt. Der Aktienkauf von Haniel sowie die Übernahme- bzw. Erwerbsangebote unterlagen bestimmten Vollzugsbedingungen, darunter aufsichtsrechtliche Genehmigungen und eine Mindestannahmeschwelle von 75% der Aktien von Celesio auf verwässerter Basis, d. h. insbesondere unter Berücksichtigung gegebenenfalls unter den Wandelschuldverschreibungen der Celesio auszugebender Aktien.

Gleichzeitig haben McKesson und die Celesio AG eine Zusammenschlussvereinbarung (Business Combination Agreement) abgeschlossen. McKesson und Celesio beabsichtigten dadurch, einen der weltweit größten integrierten Pharmahandelskonzerne mit einer führenden Marktstellung in Amerika und Europa zu schaffen.

Am 9. Januar 2014 haben die Bieterin, McKesson und Franz Haniel & Cie. GmbH die Änderung des Aktienkaufvertrags bekanntgegeben und den Kaufpreis im Rahmen des Aktienkaufvertrags von 23,00 € je Celesio-Aktie auf 23,50 € je Celesio-Aktie erhöht. Auch die Erwerbsangebote für die Wandelschuldverschreibungen wurden dementsprechend angepasst.

In einer am 13. Januar 2014 veröffentlichten Stellungnahme teilte McKesson mit, dass die selbst gesetzte Mindestannahmeschwelle von 75% (auf verwässerter

Basis) nicht erreicht wurde. Der Zusammenschluss von McKesson und Celesio wurde daher zu diesem Zeitpunkt nicht vollzogen.

Am 23. Januar 2014 hat Franz Haniel & Cie. GmbH bekannt gegeben, dass sie am 22. Januar 2014 75,99% der Aktien der Celesio AG gehalten hat. Gemäß § 11 (d) der Emissionsbedingungen der Wandelschuldverschreibungen ist damit ein Kontrollwechsel eingetreten.

Ebenfalls am 23. Januar 2014 hat McKesson bekannt gegeben, dass McKesson mittels verschiedener Aktienkaufverträge über einen Anteil von ca. 75% auf verwässerter Basis (nach Wandlung der Celesio-Wandelschuldverschreibungen in Aktien) verfügen wird. Zum einen haben McKesson und die Bieterin am 22. Januar 2014 eine Anpassung des Aktienkaufvertrags mit der Franz Haniel & Cie. GmbH betreffend den Erwerb von 75,99% (unverwässert) vereinbart. Zum anderen hat McKesson Kaufverträge mit der Elliott-Hedgefondsgruppe über den Erwerb von 4.840 der 7.000 Wandelschuldverschreibungen mit Fälligkeit im Oktober 2014 sowie über den Erwerb von 2.180 der 3.500 Wandelschuldverschreibungen mit Fälligkeit im April 2018 abgeschlossen.

Bereits am 22. Januar 2014 vereinbarten McKesson, die Bieterin und die Celesio AG eine Anpassung des Business Combination Agreements und die Celesio AG erteilte ihre Zustimmung zur Abgabe eines erneuten freiwilligen Übernahmeangebots durch McKesson an die Aktionäre der Celesio AG vor Ablauf der gesetzlichen Sperrfrist von 12 Monaten nach § 26 WpÜG.

Dem folgend veröffentlichte McKesson am 23. Januar 2014 gem. § 10 Abs. 1 S. 1 WpÜG mit Zustimmung der Celesio AG und der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht ihre Absicht, über die Bieterin ein erneutes freiwilliges Übernahmeangebot an die Aktionäre der Celesio AG mit einer Gegenleistung von 23,50 € je Aktie zu machen. Das erneute Übernahmeangebot soll keinen Vollzugsbedingungen unterliegen.

Am 28. Januar 2014 haben die Celesio AG und die Celesio Finance B.V. bekannt gegeben, dass ein Kontrollwechsel gemäß den Emissionsbedingungen ihrer 3,75% Wandelschuldverschreibungen mit Fälligkeit im Oktober 2014 sowie ihrer 2,50% Wandelschuldverschreibungen mit Fälligkeit im April 2018 eingetreten ist.

Der Kontrollstichtag im Sinne von § 11 (d) der Emissionsbedingungen der Wandelschuldverschreibungen ist der 10. März 2014.

Der angepasste Wandlungspreis im Sinne von § 11 (c) der Emissionsbedingungen beträgt für die Wandelschuldverschreibungen mit Fälligkeit im Oktober 2014 (ISIN DE000A1AN5K5, WKN A1AN5K) 21,66 €. Der angepasste Wandlungspreis im Sinne von § 11 (c) der Emissionsbedingungen beträgt für die Wandelschuldverschreibungen mit Fälligkeit im April 2018 19,05 €.

Celesio wies bei der Mitteilung darauf hin, dass es bis zum Kontrollstichtag zu einem oder mehreren weiteren Kontrollwechseln im Sinne der Emissionsbedingungen kommen kann.

Aufgrund des Kontrollwechsels sind die Gläubiger der Wandelschuldverschreibungen berechtigt, die vorzeitige Rückzahlung ihrer Wandelschuldverschreibungen zu verlangen oder ihr Wandlungsrecht auf der Grundlage des angepassten Wandlungspreises auszuüben.

Um die vorzeitige Rückzahlung ihrer Wandelschuldverschreibungen zu verlangen, müssen Gläubiger alle oder einzelne ihrer Wandelschuldverschreibungen mit einer Frist von mindestens 10 Tagen vor dem 10. März 2014 nach näherer Maßgabe der Emissionsbedingungen fällig stellen. In einem solchen Fall werden die Wandelschuldverschreibungen am 10. März 2014 zu ihrem festgelegten Nennbetrag zuzüglich etwaiger bis zum (aber ausschließlich des) 10. März 2014 aufgelaufener Zinsen an die Gläubiger, die wirksam gekündigt haben, zurückgezahlt.

Um alternativ das Wandlungsrecht auf der Grundlage des angepassten Wandlungspreises auszuüben, müssen Gläubiger nach näherer Maßgabe der Emissionsbedingungen spätestens bis zum 10. März 2014 bei der Hauptwandlungsstelle BNP Paribas Securities Services S.C.A., Europa-Allee 12, 60327 Frankfurt, Deutschland, über ihre jeweilige Depotbank eine Wandlungserklärung einreichen und die entsprechenden Schuldverschreibungen an die Hauptwandlungsstelle liefern.

Nach Ausübung des Wandlungsrechts werden die Lieferaktien sobald wie möglich übertragen. Bruchteile von Lieferaktien werden in Geld ausgeglichen. Die Lieferaktien werden aus bedingtem Kapital der Celesio AG stammen.

Aus dem von der Celesio AG für die Bedienung der Wandelschuldverschreibungen bereitgestellten bedingten Kapital können bis zu 17.010.000 Aktien ausgegeben werden. Soweit die Celesio AG nicht in der Lage ist, Aktien aus bedingtem Kapital auszugeben, wird sie an den jeweiligen Gläubiger anstelle der Lieferung der Lieferaktien nach näherer Maßgabe der Emissionsbedingungen einen Geldbetrag in Euro zahlen. Die Celesio AG wird den Gläubiger, der die Wandlungserklärung abgegeben hat, spätestens am zweiten Geschäftstag nach rechtswirksamer Aus-

übung des Wandlungsrechts benachrichtigen, ob und in welchem Umfang sie eine Barzahlung leisten wird.

Am 31. Januar 2014 hat die Celesio AG mitgeteilt, dass die Gesamtzahl der Stimmrechte am Ende des Monats Januar 2014 insgesamt 181 543 569 Stimmrechte beträgt. Der Anstieg resultiert aus der Ausgabe von 11.443.569 jungen Aktien aufgrund ausgeübter Wandlungsrechte aus den Wandelschuldverschreibungen. Das Grundkapital der Celesio AG wurde entsprechend um 14.647.768,32 € auf 232.375.768,32 € erhöht. Das bedingte Kapital wurde entsprechend reduziert.

Am 5. Februar 2014 hat uns die McKesson Corporation, San Francisco, U.S.A. gem. § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Celesio AG, Stuttgart, Deutschland am 3. Februar 2014 die Schwelle von 3% und 5% der Stimmrechte überschritten hat und an diesem Tag 6,30% (das entspricht 11.443.569 Stimmrechten) betragen hat.

Die Stimmrechte werden von der McKesson Corporation gem. § 22 Abs. 1, S. 1, Nr. 1 WpHG über folgende von McKesson Corporation, San Francisco, U.S.A. kontrollierte und mit ihr verbundenen Unternehmen: Dragonfly GmbH & Co. KGaA, Dragonfly Verwaltungs GmbH, Cougar I UK Limited, Cougar II UK Limited, Cougar III UK Limited, McKesson US Finance Corporation gehalten.

Am 6. Februar 2014 hat McKesson bekannt gegeben, nunmehr mehr als 75% der Celesio-Anteile zu halten. Seitdem ist McKesson neuer Mehrheitsaktionär von Celesio.

Die Franz Haniel & Cie. GmbH, Duisburg, Deutschland hat uns gem. § 21 Abs. 1 WpHG am 7. Februar 2014 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Celesio AG, Stuttgart, Deutschland am 6. Februar 2014 die Schwelle von 50%, 30%, 25%, 20%, 15%, 10%, 5% und 3% der Stimmrechte unterschritten hat und an diesem Tag 0% (das entspricht 0 Stimmrechten) betragen hat.

Paul E. Singer, U.S.A und die mit ihm verbundenen Unternehmen haben uns gem. § 25a Abs. 1 WpHG am 7. Februar 2014 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Celesio AG, Stuttgart, Deutschland am 6. Februar 2014 die Schwelle von 30%, 25%, 20%, 15%, 10% und 5% der Stimmrechte unterschritten hat und an diesem Tag 0% (das entspricht 0 Stimmrechten) betragen hat.

Am 11. Februar 2014 hat uns die McKesson Corporation, San Francisco, U.S.A. gem. § 25 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Celesio AG, Stuttgart, Deutschland am 6. Februar 2014 die Schwelle von 75%, 50%, 30%, 25%, 20%, 15%, 10%, und 5% der Stimmrechte unterschritten hat und an diesem Tag 0% (das entspricht 0 Stimmrechten) sowie nach Stimmrechtsanteile nach §§ 21, 22 WpHG: 77,59% (entspricht 141.431.732 Stimmrechten) betragen hat.

McKesson Corporation, San Francisco, U.S.A. hat uns gem. § 21 Abs. 1 WpHG am 12. Februar 2014 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Celesio AG, Stuttgart, Deutschland am 06. Februar 2014 die Schwelle von 10%, 15%, 20%, 25%, 30%, 50% und 75% der Stimmrechte überschritten hat und an diesem Tag 77,59% (das entspricht 141.431.732 Stimmrechten) betragen hat.

77,59% der Stimmrechte (das entspricht 141431732 Stimmrechten) werden McKesson Corporation, San Francisco, U.S.A. gem. § 22 Abs. 1, S. 1, Nr. 1 WpHG über folgende von McKesson Corporation, San Francisco, U.S.A. kontrollierte Unternehmen zugerechnet: Dragonfly GmbH & Co. KGaA, Dragonfly Verwaltungs GmbH, Cougar I UK Limited, Cougar II UK Limited, Cougar III UK Limited, McKesson US Finance Corporation, McKesson International Holdings IV S.àr.l., McKesson International Holdings, McKesson International Bermuda IP2A Limited.

Die Celesio Finance B.V. hat am 12. Februar 2014 mitgeteilt, dass ein Kontrollwechsel gemäß den Emissionsbedingungen ihrer 4 % Schuldverschreibungen mit Fälligkeit am 18. Oktober 2016 sowie ihrer 4,50 % Schuldverschreibungen mit Fälligkeit am 26. April 2017 eingetreten ist.

Am 12. Februar 2014 hat die Dragonfly GmbH & Co. KGaA (Dragonfly) bekannt gegeben, dass sie am 06. Februar 2014 77,19 % der Aktien der Celesio AG gehalten hat. Gemäß § 7 (d) der Emissionsbedingungen der Schuldverschreibungen ist damit ein Kontrollwechsel eingetreten.

Falls zusätzlich zum Kontrollwechsel innerhalb von 90 Tagen nach dem Kontrollwechsel ein Ratingereignis (wie in den Emissionsbedingungen der Schuldverschreibungen definiert) eintreten sollte, sind die Gläubiger der Schuldverschreibungen berechtigt, ihre Schuldverschreibungen nach näherer Maßgabe der Emissionsbedingungen vorzeitig fällig zu stellen. Sollte ein solches Ratingereignis eintreten, wird die Celesio Finance B.V. innerhalb von 21 Tagen nach Ablauf der durch den Kontrollwechsel ausgelösten 90-Tage-Frist eine weitere Bekanntmachung veröffentlichen.

Die Celesio AG und die Celesio Finance B.V. haben am 12. Februar 2014, dass ein Kontrollwechsel gemäß den Emissionsbedingungen ihrer 3,75 % Wandelschuldverschreibungen mit Fälligkeit im Oktober 2014 sowie ihrer 2,50 % Wandelschuldverschreibungen mit Fälligkeit im April 2018 eingetreten ist.

Der Kontrollstichtag im Sinne von § 11 (d) der Emissionsbedingungen der Wandelschuldverschreibungen ist der 24. März 2014.

Im Hinblick auf die bereits am 28. Januar 2014 bekannt gemachten angepassten Wandlungspreise (Wandelschuldverschreibungen mit Fälligkeit im Oktober 2014 (ISIN DE000A1AN5K5, WKN A1AN5K) 21,66 €/Wandelschuldverschreibungen mit Fälligkeit im April 2018 19,05 €) finden keine weiteren Anpassungen der Wandlungspreise statt.

Am 12. Februar 2014 hat die Dragonfly GmbH & Co. KGaA (Dragonfly) bekannt gegeben, dass sie am 6. Februar 2014 77,19 % der Aktien der Celesio AG gehalten hat. Gemäß § 11 (d) der Emissionsbedingungen der Wandelschuldverschreibungen ist damit ein Kontrollwechsel eingetreten.

Aufgrund des Kontrollwechsels sind die Gläubiger der Wandelschuldverschreibungen berechtigt, die vorzeitige Rückzahlung ihrer Wandelschuldverschreibungen zu verlangen oder ihr Wandlungsrecht auf der Grundlage des angepassten Wandlungspreises auszuüben.

Um die vorzeitige Rückzahlung ihrer Wandelschuldverschreibungen zu verlangen, müssen Gläubiger alle oder einzelne ihrer Wandelschuldverschreibungen mit einer Frist von mindestens 10 Tagen vor dem 24. März 2014 nach näherer Maßgabe der Emissionsbedingungen fällig stellen. In einem solchen Fall werden die Wandelschuldverschreibungen am 24. März 2014 zu ihrem festgelegten Nennbetrag zuzüglich etwaiger bis zum (aber ausschließlich des) 24. März 2014 aufgelaufener Zinsen an die Gläubiger, die wirksam gekündigt haben, zurückgezahlt.

Um alternativ das Wandlungsrecht auf der Grundlage des angepassten Wandlungspreises auszuüben, müssen Gläubiger nach näherer Maßgabe der Emissionsbedingungen spätestens bis zum 24. März 2014 bei der Hauptwandlungsstelle BNP Paribas Securities Services S.C.A., Europa-Allee 12, 60327 Frankfurt, Deutschland, über ihre jeweilige Depotbank eine Wandlungserklärung einreichen und die entsprechenden Schuldverschreibungen an die Hauptwandlungsstelle liefern. Ein Vordruck für eine solche Erklärung ist bei der BNP Paribas Securities Services S.C.A. über die jeweilige Depotbank der Gläubiger erhältlich.

Nach Ausübung des Wandlungsrechts werden die Lieferaktien sobald wie möglich übertragen. Bruchteile von Lieferaktien werden in Geld ausgeglichen. Die Lieferaktien werden aus einem bedingten Kapital der Celesio AG stammen.

Aus dem von der Celesio AG für die Bedienung der Wandelschuldverschreibungen bereitgestellten bedingten Kapital können jeweils bis zu 17.010.000 Aktien ausgegeben werden. Soweit die Celesio AG nicht in der Lage ist, Aktien aus bedingtem Kapital auszugeben, wird sie an den jeweiligen Gläubiger anstelle der Lieferung der Lieferaktien nach näherer Maßgabe der Emissionsbedingungen einen Geldbetrag in Euro zahlen. Die Celesio AG wird den Gläubiger, der die Wandlungserklärung abgegeben hat, spätestens am zweiten Geschäftstag nach rechtswirksamer Ausübung des Wandlungsrechts benachrichtigen, ob und in welchem Umfang sie eine Barzahlung leisten wird.

Bis einschließlich zum 17. Februar 2014 sind weitere Wandlungen bei der Celesio AG eingegangen.

Dies resultiert in der Ausgabe von 24.097.833 jungen Aktien aufgrund ausgeübter Wandlungsrechte aus den Wandelschuldverschreibungen. Das Grundkapital der Celesio AG wurde entsprechend um 30.845.226,24 € auf 248.573.226,24 € erhöht. Die bedingten Kapitalia wurden entsprechend reduziert. Das derzeitig ausstehende Nominalvolumen der beiden Wandelanleihen beträgt daher insgesamt noch 209,95 Mio. €.

Gesamtwirtschaftliche Perspektiven

Die Entwicklung der Weltwirtschaft sollte im Jahr 2014 weiter an Fahrt gewinnen. Sowohl die Fortführung der weltweit zu verzeichnenden expansiven Geldpolitik als auch aufgeweichte Haushaltsrestriktionen der Länder werden wichtige Impulse liefern. Ferner geht das Institut für Weltwirtschaft Kiel (IfW) von folgenden Annahmen aus:

Für den europäischen Raum wird mit einer Stabilisierung am Arbeitsmarkt gerechnet, die sich nicht zuletzt auf die verfügbaren Einkommen und die privaten Konsumausgaben positiv auswirken sollten. Für Deutschland erwarten die Experten des IfW einen starken Anstieg des Bruttoinlandsprodukts um 1,7 % (2014) bzw. 2,5 % (2015).

Auch in Großbritannien sollte die wirtschaftliche Entwicklung nachhaltig an Auftrieb gewinnen. Es wird mit einem Zuwachs des Bruttoinlandsprodukts von 2,0 % (2014) bzw. 2,3 % (2015) gerechnet. Vor allem die Arbeitslosenquote sollte sich dabei spürbar rückläufig entwickeln, was den Konsum der privaten Haushalte stützen sollte.

Frankreich wird voraussichtlich nicht so stark an dieser Entwicklung partizipieren können und einen Bruttoinlandsproduktzuwachs von 0,8 % (2014) bzw. 1,4 % (2015) verzeichnen. Auch das Bruttoinlandsprodukt in den Krisenländern des Mittelmeerraums soll wieder anziehen – so wird beispielsweise der Anstieg des Bruttoinlandsprodukts in Portugal auf 0,7 % (2014) bzw. 1,2 % (2015) geschätzt. Experten rechnen damit, dass auch 2014 die Verbraucherpreise nur moderat steigen und die Inflation damit bei 1,3 % liegt. Erst im Jahr 2015 soll diese dann aufgrund der weiterhin gestärkten konjunkturellen Entwicklung leicht auf 1,7 % steigen.

Zwar wurde im Dezember in den USA ein Budgetkompromiss für das Jahr 2014 erzielt, allerdings wird es zu Beginn des Jahres sehr wahrscheinlich zu erneuten fiskalischen Restriktionen kommen, die ihre Ursache größtenteils in den beschlossenen Maßnahmen des vorangegangenen Einigungsprozesses haben. Die erneute Anhebung der Schuldenobergrenze steht noch aus; Experten rechnen aber aufgrund der Einigung zum Bundeshaushalt mit einer tragfähigen Lösung.

Die Schwellen- und Entwicklungsländer in Lateinamerika sollten auch 2014 eine beschleunigte konjunkturelle Entwicklung verzeichnen, die unter anderem durch die positive Entwicklung der traditionellen Industrienationen gestützt wird. So rechnen Experten für den Gesamtraum mit einem Anstieg des Bruttoinlandsprodukts um 3,9% (2014) bzw. 4,4% (2015). Brasilien wird sich 2014 wahrscheinlich unterdurchschnittlich entwickeln und einen Anstieg des Bruttoinlandsprodukts von 3,5% (2014) bzw. 4,5% (2015) verzeichnen.

Unsere Branche: Wachstum der Pharmamärkte, Konsolidierung und Internationalisierung

Infolge der weltweiten Wirtschafts- und Finanzkrise 2008/09, durch das Auslaufen vieler Patente und aufgrund von Einsparungsmaßnahmen der Regierungen verlangsamte sich das Wachstum der Pharmamärkte weltweit. In den kommenden Jahren rechnet IMS Health jedoch wieder mit einem stärken Wachstum, vor allem in den Entwicklungs- und Schwellenländern. So prognostiziert IMS Health ein durchschnittliches jährliches Wachstum der globalen Pharmamärkte von 5,3% bis zum Jahr 2017. Maßgebend für diese Entwicklung ist das größtenteils zweistellige Wachstum in den Märkten Asiens, Indiens und Lateinamerikas, welches einerseits durch eine stetige Zunahme der Bevölkerung und andererseits durch eine gestiegene Qualität und verbesserte Zugangsmöglichkeiten zum Gesundheitssystem getrieben wird. IMS Health prognostiziert für Brasilien bis 2017 eine jährliche Wachstumsrate von 12,7%, für Indien und China wird ein Wachstum von durchschnittlich jährlich 12,5% bzw. 16,7% erwartet. In Europa rechnet IMS Health zum Vergleich lediglich mit einem jährlichen Wachstum von 0,9% bis 2017 und für die USA mit einem Wachstum von 2,2% pro Jahr.

Der demografische Wandel ist weiterhin eine wesentliche Ursache für die Entwicklung der weltweiten Pharma- und Gesundheitsmärkte. Global betrachtet macht die Generation der über 64-Jährigen aktuell lediglich knapp über 8 % an der Weltbevölkerung aus. Dieser Anteil wird jedoch in den kommenden Jahrzehnten auf rund 9% im Jahr 2017 ansteigen. In den Industriestaaten wird der Anteil der über 80-Jährigen in der Bevölkerung von derzeit 4,5% auf 9,5% bis 2050 ansteigen. In den Entwicklungs- und Schwellenländern erhöht sich der Anteil der über 80-Jährigen bis 2050 um zwei Prozentpunkte auf 3,2%, in absoluten Zahlen heißt das, dass derzeit rund 63 Millionen Menschen zu der Altersgruppe 80+ gehören, 2050 werden es 268 Millionen Menschen sein (Zum Vergleich: In den Industriestaaten

werden es 2050 lediglich 124 Millionen Menschen sein.). Diese Entwicklung führt zu einem Anstieg der Nachfrage nach der Behandlung von chronischen und altersbedingten Krankheiten, welche eine langfristige medizinische Behandlung zur Folge haben. Somit kommt es zu einem erheblichen Kostenanstieg, da die Ausgaben für ältere Menschen deutlich über den durchschnittlichen Pro-Kopf-Ausgaben liegen.

Zusätzlich zum demografischen Wandel ergibt sich auch durch geänderte Lebensgewohnheiten und ein geändertes Konsumverhalten sowohl in den Entwicklungs- als auch in den westlichen Industriestaaten und die damit einhergehende Zunahme sogenannter Zivilisationskrankheiten eine erhöhte Nachfrage nach Gesundheitsdienstleistungen und Medikamenten. So sind im Jahr 2013 weltweit 382 Millionen Menschen an Diabetes erkrankt. Diese Zahl wird sich bis 2035 weltweit auf 592 Millionen Menschen erhöhen. Allein in Europa wird die Zahl der Erkrankten bis 2035 von derzeit 56,3 Millionen Menschen (ca. 8,5 % der Bevölkerung) auf 68,9 Millionen Menschen (ca. 10 % der Bevölkerung) ansteigen.

Auch das stetig steigende Gesundheitsbewusstsein in den Industriestaaten und die zunehmende Bereitschaft der Konsumenten, selbst Geld für Gesundheitsdienstleistungen auszugeben, stellt einen weiteren nachhaltigen Einflussfaktor dar und treibt das Wachstum auf den Pharma- und Gesundheitsmärkten.

Ein weiterer Wachstumstreiber sind biotechnologisch hergestellte Medikamente und Medikamente zur Behandlung komplexer, häufig chronischer Krankheiten wie etwa Krebs, HIV oder multipler Sklerose. Diese sogenannten »Specialty Pharmaceuticals« sind vergleichsweise teuer und stellen besondere Anforderungen an Transport und Lagerung (kurze Lagerdauer, kühlkettenpflichtig), die insbesondere in der pharmazeutischen Lieferkette zusätzlichen Wert generieren können. Das durchschnittliche jährliche Wachstum im Bereich »Specialty Pharmaceuticals« beträgt laut IMS Health in den acht größten entwickelten Pharmamärkten zwischen 2010 und 2020 rund 8 % im Vergleich zu einem Wachstum von 4 % für traditionelle Medikamente.

Die zentrale Herausforderung für die Pharma- und Gesundheitsmärkte und insbesondere auch für die Pharmadistributionsmärkte besteht weiterhin in den andauernden staatlichen Preisregulierungen in allen Teilen der pharmazeutischen Wertschöpfungskette und den Effekten aus dem verstärkten Ablauf von Patenten umsatzstarker Medikamente und dem damit einhergehenden Wachstum im vergleichsweise günstigen Generikasegment. Als Reaktion auf das weiter schwierige Marktumfeld in unserer Branche kann eine verstärkte Konsolidierung insbesondere in den etablierten Märkten beobachtet werden. Zusätzlich dazu erfolgen auch eine

zunehmende Expansion und eine Internationalisierung in sogenannte »Pharmerging Markets« wie Indien und Russland und insbesondere Brasilien und China. Darüber hinaus formieren sich teils globale Einkaufskooperationen um insbesondere im Generikabereich Einkaufs- und Größenvorteile zu realisieren.

Geschäftsbereiche

Consumer Solutions

Für den Geschäftsbereich Consumer Solutions erwarten wir 2014 trotz bereits bekannter staatlicher Eingriffe in einigen Märkten operativ einen Ergebniszuwachs im Vergleich zum abgelaufenen Geschäftsjahr. Dieser wird vor allem getrieben durch die Implementierung unseres neuen europäischen Apothekennetzwerks unter dem Markennamen »Lloyds«. Wir erwarten jedoch 2014 einen etwas stärkeren Eurokurs, der in der Umrechnung der in Großbritannien, Norwegen und Schweden erzielten Ergebnisse einen Teil des operativen Ergebniszuwachses wieder verzehren wird. Unklar ist noch, inwieweit weitere staatliche Eingriffe das Ergebnis belasten könnten.

In **Großbritannien** erwarten wir eine positive Entwicklung von Lloydspharmacy. Die Entfaltung der Synergien aus der stärkeren Verzahnung unseres Groß- und Einzelhandelsgeschäfts sollten sich auch im Jahr 2014 fortsetzen. Ebenso wird sich die Einkaufsinitiative Top-in-Class-Procurement weiterhin positiv auf unser Apothekengeschäft auswirken. Daneben wird die sukzessive Umsetzung des Apothekennetzwerks ein wesentlicher Werttreiber im Jahr 2014 darstellen. Insbesondere in unseren zwei Fokuskategorien »Haut« und »Schmerz« werden wir dadurch substanzielle Wachstumsraten verzeichnen können. Darüber hinaus unterstützt dieser Prozess die zunehmende Veränderung hin zu einem höhermargigen Produktmix. Wir gehen bei unserer Prognose nicht von substantiellen zusätzlichen Belastungen aus staatlichen Sparmaßnahmen im Jahr 2014 aus.

In **Norwegen** erwarten wir eine stabile Ergebnisentwicklung. Die landesspezifisch höhere Lohnkosteninflation wird durch weiteren Ausbau des nichtverschreibungspflichtigen Umsatzes zumindest kompensiert werden können.

In **Schweden** erwarten wir, 2014 erstmals den Break-even zu erreichen. Behutsam werden wir unsere Präsenz in Schweden weiter ausbauen. Die bei Neueröffnungen üblichen Anlaufverluste werden dabei jedoch aufgrund der optimierten Standortauswahl moderater ausfallen und aufgrund der mittlerweile erreichten Marktreife der älteren Standorte nicht mehr so belastend ins Gewicht fallen.

Unverändert angespannt ist die wirtschaftliche Situation sowohl auf dem **irischen** als auch dem **italienischen** Markt. Vor allem die restriktiv wirkenden Sparmaßnahmen im Gesundheitswesen halten weiter an. Jedoch konnten wir bereits in den vergangen Jahren in beiden Ländern aufzeigen, dass unsere Gesellschaften die Belastungen besser als der Gesamtmarkt bewältigen können. Wir rechnen daher insgesamt mit einer annähernd stabilen Ergebnisentwicklung.

Unsere Aktivitäten in **Belgien** werden auch im Jahr 2014 von herausfordernden Marktbedingungen beeinflusst.

Pharmacy Solutions

Der Vorstand geht für das Geschäftsjahr 2014 von anhaltenden staatlichen Sparanstrengungen aus, die sich negativ auf die Geschäftsentwicklung des Geschäftsbereichs Pharmacy Solutions auswirken werden. Des Weiteren erwarten wir 2014 einen etwas stärkeren Eurokurs, der in der Umrechnung der in Großbritannien, Brasilien, Norwegen und Dänemark erzielten Ergebnisse zu einer Ergebnisbelastung führen wird. Wir sind jedoch zuversichtlich, einen großen Teil dieser Belastungen durch kontinuierliche Optimierungen, insbesondere im Einkauf, kompensieren zu können.

Der größte Unsicherheitsfaktor für die Entwicklung des Geschäftsbereichs im Jahr 2014 wird unser **Deutschlandgeschäft** sein. Auch wenn der intensive Rabattwettbewerb bis dato mit unverminderter Schärfe anhält, gehen wir davon aus, dass im Verlauf des Jahres wieder Rationalität einkehren und zu einer deutlichen Abschwächung der Rabattschlacht führen wird. Damit wird es uns möglich sein, die Ergebnissituation des Geschäftsbereichs deutlich zu steigern. Wir erwarten jedoch ein Ergebnis deutlich unter dem Niveau von 2012.

In **Frankreich** werden wir im Jahr 2014 unverändert schwierige Rahmenbedingungen aufgrund einer rückläufigen Marktentwicklung verzeichnen. Dennoch erwarten wir ein Umsatz- und Ergebnisniveau auf Vorjahresbasis. Fortgeführte Optimierungen der Kostenstruktur werden die Ergebnissituation dabei unterstützen.

Im Jahr 2014 werden sich in **Großbritannien** die staatlichen Sparmaßnahmen negativ auf die Umsatz- und Ertragslage auswirken. Allerdings erwarten wir dies durch verbesserte Einkaufskonditionen und die stärkere Zusammenarbeit mit dem Einzelhandel kompensieren zu können.

In **Norwegen** erwarten wir eine moderate Umsatzsteigerung und aufgrund fortgeführter Effizienzmaßnahmen eine Ergebnissteigerung.

In **Brasilien** erwarten wir, dass die im Jahr 2013 gestarteten operativen Maßnahmen zur Effizienzsteigerung ihre Wirkung entfalten und somit einen Umsatz- und Ergebnisanstieg im Vergleich zum Vorjahr zu erzielen.

In **Österreich** rechnen wir aufgrund des stabilen Marktumfelds mit einer soliden Umsatz- und Ertragslage im Jahr 2014.

In **Slowenien** erwarten wir einen Umsatz- und Ergebnisrückgang, da der größte Kunde seine Selbstbelieferung weiter ausbauen wird.

Investitionen

Im Geschäftsjahr 2014 werden wir nach der erfolgreichen Pilotierung unser europäisches Apothekennetzwerk unter der Dachmarke »Lloyds« weiter ausrollen. Dies wird zu einem Anstieg der Investitionen in Apothekenneugestaltungen führen. Des Weiteren werden wir mit der Standardisierung unserer Softwarelandschaft fortfahren, weshalb die IT-Investitionen deutlich ansteigen werden. Insgesamt erwarten wir deshalb ein über dem niedrigen Niveau des Jahres 2013 liegendes Investitionsvolumen.

Abschreibungen

Für die Geschäftsjahre 2014 gehen wir aufgrund der erhöhten Investitionen gegenüber dem Vorjahresniveau von einem leichten Anstieg der planmäßigen Abschreibungen aus.

Finanzergebnis

Beim Finanzergebnis erwarten wir im Jahr 2014 einen deutlich geringeren Zinsaufwand als im abgelaufenen Geschäftsjahr. Aufgrund der Kontrollwechselklauseln in den beiden Wandelanleihen und der positiven Aktienkursentwicklung haben in den ersten beiden Monaten des laufenden Geschäftsjahres Gläubiger einen signifikanten Teil der Wandelanleihen in Aktien gewandelt. Durch die Wandlungen hat sich die Verschuldung deutlich reduziert und das Eigenkapital der Celesio entsprechend erhöht. Durch das Wegfallen des Zinsaufwands für in Eigenkapital gewandelte Wandelanleihen ergibt sich ein positiver Effekt auf das Finanzergebnis für das Jahr 2014. Für das restliche Jahr erwarten wir, dass der Großteil der restlichen Gläubiger von seinem Wandlungsrecht Gebrauch machen wird.

Wie in den vergangenen Jahren wird eine stabile Entwicklung der Zinsniveaus unterstellt, wodurch keine weiteren Veränderungen auf das Ergebnis zu erwarten sind.

Das Finanzergebnis kann bei einer weiteren Aufwertung des Euro insbesondere gegenüber dem brasilianischen Real negativ beeinflusst werden.
Der Erwerb von Celesio durch McKesson wird die Finanzierungsfähigkeit des Unternehmens nicht negativ beeinflussen.

Steuerquote

Die bereinigte Steuerquote kann von einem veränderten Mix der Ergebnisbeiträge aus Ländern mit unterschiedlichen Steuerquoten oder einer Veränderung landesspezifischer effektiver Steuerquoten beeinflusst werden. Sie wird voraussichtlich auf bereinigter Basis erneut ein bis zwei Prozentpunkte unter der entsprechenden Quote für 2013 liegen. Maßgeblich ist dies von der Entwicklung der deutschen Großhandelsaktivitäten abhängig. Es werden keine wesentlichen Effekte aus dem Erwerb durch McKesson auf die Steuerquote erwartet.

Mitarbeiter

2014 wird es zu keiner wesentlichen Veränderung der Mitarbeiterzahlen kommen.

Umsatz- und Ertragsprognose

Die nachfolgenden Aussagen zum künftigen Geschäftsverlauf und zu den Annahmen über die wirtschaftliche Entwicklung von Markt und Branche basieren auf Einschätzungen des Vorstands, die dieser nach den vorliegenden Informationen zurzeit als realistisch ansieht. Die zukünftige Entwicklung unserer Geschäftsbereiche ist jedoch abhängig von verschiedenen Faktoren, die außerhalb des Einflussbereichs der Celesio liegen und daher nur bedingt prognostiziert werden können. Dazu zählen zum Beispiel das künftige wirtschaftliche und regulative Umfeld, das Verhalten von Wettbewerbern und anderen Marktteilnehmern sowie staatliche Eingriffe in die Gesundheits- und Sozialsysteme. Insbesondere ein fortgeführter intensiver Rabattwettbewerb in Deutschland kann unsere Ertragsprognose beeinflussen. Die nachfolgenden Prognosen des Vorstands der Celesio AG gehen von einer leichten Verschlechterung der Wechselkursrelationen, einem ähnlichen Zinsniveau und einem vergleichbaren Konsolidierungskreis aus.

Das Geschäftsjahr 2013 stand für Celesio im Zeichen der strategischen Neuausrichtung. Vor allem die Auswirkungen aus der stärkeren Verzahnung des Groß- und Einzelhandels, ergebniswirksame Effekte eines verbesserten Einkaufs sowie die Fortführung des OEPs lieferten 2013 positive Beiträge. Diese Beiträge wurden allerdings durch schlechtere Wechselkurse und vor allem durch den deutlichen Ertragsrückgang in Deutschland aufgrund des scharfen Rabattwettbewerbs mehr als aufgezehrt, so dass das Vorjahresergebnis nicht erreicht werden konnte. 2014 wird Celesio die strategische Neuausrichtung konsequent fortführen. Neben den Kostenstrukturen werden wir auch den Effizienzgrad der Gesellschaften fortschreitend optimieren. Der Ausbau des europäischen Apothekennetzwerks wird zusätzlich Wirkung entfalten und es uns ermöglichen ab 2015 noch stärker wachsen zu können. 2014 werden diese Erträge jedoch noch zum Teil durch Projektkosten, insbesondere für die Harmonisierung unserer sehr heterogenen Softwarelandschaft, reduziert. Des Weiteren erwarten wir auch 2014 eine Ergebnisbelastung aus schlechteren Wechselkursrelationen.

Insgesamt geht der Vorstand der Celesio davon aus, dass wir im Geschäftsjahr 2014 ein bereinigtes EBIT leicht über Vorjahreshöhe erzielen werden. Entsprechend erwarten wir einen leichten Anstieg der Kennzahlen Value Added und ROCE.

Maßgeblich wird die Ergebnissituation von der weiteren Entwicklung des deutschen Großhandelsmarkts beeinflusst. Der Vorstand geht davon aus, dass sich der anhaltend intensive Rabattwettbewerb im Verlauf des Jahres abschwächen wird.

Hinsichtlich der Umsatzentwicklung für 2014 geht der Vorstand der Celesio AG von einem leichten Umsatzanstieg im unteren einstelligen Prozentbereich aus.

Sondereffekte werden bedingt durch höhere Beratungs- und Integrationskosten im Zusammenhang mit der geplanten Übernahme durch die McKesson Corporation entstehen. Insgesamt rechnet der Vorstand mit Sondereffekten im niedrigen zweistelligen Millionenbereich. Diese sind in der Prognose, die sich nur auf das bereinigte EBIT bezieht, nicht berücksichtigt.

Vorstand und Aufsichtsrat werden der Hauptversammlung eine Dividende in Höhe von 0,30 € pro Aktie für das Geschäftsjahr 2013 vorschlagen und würden damit die Ausschüttung pro Aktie auf dem Niveau des Vorjahres fortsetzen.

more positive lives

01 An unsere Aktionäre

035 Brief der Sprecherin des Vorstands
038 Der Vorstand
040 Der Aufsichtsrat
041 Bericht des Aufsichtsrats
051 Börsenumfeld & Celesio-Aktie
063 Corporate-Governance-Bericht und Erklärung zur Unternehmensführung
071 Corporate Responsibility

02 Zusammengefasster Lagebericht

081 Grundlagen des Konzerns / Geschäftstätigkeit und Organisation
109 Markt und Strategie
114 Wirtschaftsbericht
116 Umsatz- und Ertragslage
129 Geschäftsbereich Consumer Solutions
137 Geschäftsbereich Pharmacy Solutions
145 Nicht fortgeführte Aktivitäten
146 Finanzlage
156 Vermögenslage
159 Erläuterungen zum Jahresabschluss der Celesio AG (Holding)
161 Mitarbeiter
166 Forschung und Entwicklung
167 Gesamtaussage zur wirtschaftlichen Lage
170 Risiko- und Chancenbericht
187 Nachtragsbericht
194 Prognosebericht

03[1] Konzernabschluss

208 Konzern-Gewinn-und-Verlustrechnung
209 Konzern-Gesamtergebnisrechnung
210 Konzern-Bilanz
212 Konzern-Kapitalflussrechnung
214 Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung

03[2] Konzernanhang

218 Konzern-Segmentberichterstattung nach Geschäftsbereichen
222 Konzern-Segmentberichterstattung nach Ländern
225 Allgemeine Angaben
264 Erläuterungen zur Konzern-Gewinn-und-Verlustrechnung
276 Erläuterungen zur Konzern-Bilanz
342 Erläuterungen zur Konzern-Kapitalflussrechnung
344 Erläuterungen zur Konzern-Segmentberichterstattung

03[3] Weitere Angaben

346 Sonstige Angaben
358 Organe
363 Versicherung der gesetzlichen Vertreter

04 Sonstige Angaben

364 Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers
366 Glossar
370 Kontakt und Impressum

Konzern-abschluss und -anhang

Celesio AG

2013

Konzern-abschluss

Celesio AG

2013

Konzern-Gewinn-und-Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2013

MIO. €	Anhang Nr.	2012	2013
Umsatzerlöse	1	**22.270,8**	**21.407,7**
Materialaufwand		−19.845,7	**−19.057,8**
Rohertrag		**2.425,1**	**2.349,9**
Sonstige betriebliche Erträge	2	247,1	**220,0**
Sonstige betriebliche Aufwendungen	3	−858,8	**−790,4**
Personalaufwand	4	−1.270,9	**−1.246,7**
EBITDA		**542,5**	**532,8**
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte des langfristigen Vermögens und auf Sachanlagen	5	−134,8	**−125,0**
Wertberichtigungen und außerplanmäßige Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und auf Sachanlagen	5	−37,6	**−1,2**
EBIT		**370,1**	**406,6**
Ergebnis aus At Equity bewerteten Beteiligungen	6	2,8	**5,4**
Ergebnis aus sonstigen Beteiligungen	6	5,3	**6,1**
Zinsaufwand	7	−178,0	**−144,9**
Zinsertrag	7	10,6	**9,8**
Übriges Finanzergebnis	7	3,9	**−14,3**
Ergebnis vor Steuern aus fortgeführten Aktivitäten		**214,7**	**268,7**
Ertragsteuern	8	−105,1	**−97,5**
Ergebnis aus fortgeführten Aktivitäten		**109,6**	**171,2**
Ergebnis aus nicht fortgeführten Aktivitäten	16	**−258,6**	**−4,8**
Jahresergebnis		**−149,0**	**166,4**
Davon entfallen auf nicht beherrschende Anteile		7,1	**6,5**
Davon entfallen auf die Gesellschafter der Celesio AG		**−156,1**	**159,9**
Unverwässertes Ergebnis je Aktie		**€**	**€**
Ergebnis aus fortgeführten Aktivitäten	9	0,60	**0,97**
Ergebnis aus nicht fortgeführten Aktivitäten		−1,52	**−0,03**
Jahresergebnis		−0,92	**0,94**
Verwässertes Ergebnis je Aktie		**€**	**€**
Ergebnis aus fortgeführten Aktivitäten	9	0,60	**0,95**
Ergebnis aus nicht fortgeführten Aktivitäten		−1,52	**−0,03**
Jahresergebnis		−0,92	**0,92**

Konzern-Gesamtergebnisrechnung für das Geschäftsjahr 2013

MIO. €	2012	2013
Jahresergebnis	**–149,0**	**166,4**
Posten, die nicht in den Gewinn oder Verlust umgegliedert werden	**–61,2**	**–21,0**
Neubewertung von leistungsorientierten Versorgungsplänen	–56,4	**–24,5**
Anteil an der Neubewertung von leistungsorientierten Versorgungsplänen von At Equity bewerteten Beteiligungen	–4,8	**3,5**
Posten, die möglicherweise in den Gewinn oder Verlust umgegliedert werden	**–15,1**	**–97,1**
Unrealisierte Verluste/Gewinne aus dem laufenden Jahr	–0,2	**0,8**
Erfolgswirksam in die Gewinn- und Verlustrechnung umklassifizierte Gewinne	0,2	**0,0**
Unrealisierte Gewinne aus der Marktbewertung von zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerten	0,0	**0,8**
Unrealisierte Verluste/Gewinne aus dem laufenden Jahr	–7,0	**5,1**
Erfolgswirksam in die Gewinn- und Verlustrechnung umklassifizierte Gewinne	11,8	**10,4**
Unrealisierte Gewinne aus derivativen Finanzinstrumenten zur Absicherung von Zahlungsströmen	4,8	**15,5**
Erfolgsneutrale Effekte aus Währungsumrechnung	–23,6	**–113,4**
Erfolgswirksame Auflösung aufgrund von Kontrollverlust	3,7	**0,0**
Differenzen aus der Währungsumrechnung	–19,9	**–113,4**
Sonstiges Ergebnis nach Steuern	**–76,3**	**–118,1**
Aus fortgeführten Aktivitäten	–79,6	**–118,1**
Davon entfallen auf nicht beherrschende Anteile	–3,4	**–5,6**
Davon entfallen auf die Gesellschafter der Celesio AG	–76,2	**–112,5**
Aus nicht fortgeführten Aktivitäten[1)]	3,3	**0,0**
Gesamtergebnis	**–225,3**	**48,3**
Aus fortgeführten Aktivitäten	30,0	**53,1**
Davon entfallen auf nicht beherrschende Anteile	3,7	**0,9**
Davon entfallen auf die Gesellschafter der Celesio AG	26,3	**52,2**
Aus nicht fortgeführten Aktivitäten[1)]	–255,3	**–4,8**

1) Die Beträge entfallen vollständig auf die Gesellschafter der Celesio AG.

Die Effekte aus einer gegenüber dem Vorjahresausweis geänderten Darstellung der Währungsumrechnungsdifferenzen können dem separaten Abschnitt im Konzernanhang auf → Seite 229 entnommen werden.

Weitere Erläuterungen zum sonstigen Ergebnis werden im Abschnitt (10) Komponenten des sonstigen Ergebnisses aufgeführt.

Konzern-Bilanz zum 31. Dezember 2013

AKTIVA MIO. €	Anhang Nr.	31.12.2012	31.12.2013
Langfristiges Vermögen		**3.179,9**	**3.037,8**
Immaterielle Vermögenswerte	11	2.297,2	**2.199,0**
Sachanlagen	12	529,7	**506,9**
At Equity bewertete Beteiligungen	13	71,7	**78,9**
Übrige Finanzanlagen	13	98,0	**109,5**
Sonstige langfristige Vermögenswerte		69,9	**39,8**
Ertragsteuerforderungen		2,3	**2,0**
Aktive latente Steuern	14	111,1	**101,7**
Kurzfristiges Vermögen		**4.748,8**	**4.560,5**
Vorräte	15	1.582,0	**1.597,8**
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	17	2.096,1	**2.082,7**
Ertragsteuerforderungen		36,1	**18,9**
Übrige Forderungen und sonstige Vermögenswerte	17	407,7	**322,9**
Zahlungsmittel und -äquivalente	18	523,9	**535,7**
Zur Veräußerung bestimmte Vermögenswerte	16	103,0	**2,5**
Bilanzsumme		**7.928,7**	**7.598,3**

PASSIVA MIO. €	Anhang Nr.	31.12.2012	31.12.2013
Eigenkapital	19	**2.195,9**	**2.192,0**
Gezeichnetes Kapital		217,7	**217,7**
Kapitalrücklagen		1.186,0	**1.186,0**
Gewinnrücklagen		1.091,2	**1.191,3**
Erfolgsneutrale Rücklagen		–333,3	**–437,0**
Anteil der Gesellschafter der Celesio AG		**2.161,6**	**2.158,0**
Nicht beherrschende Anteile		34,3	**34,0**
Verbindlichkeiten		**5.732,8**	**5.406,3**
Langfristige Verbindlichkeiten		**2.379,1**	**1.838,6**
Finanzverbindlichkeiten	23	1.916,0	**1.396,0**
Pensionsrückstellungen	20	345,1	**336,8**
Sonstige langfristige Rückstellungen	21	71,0	**63,8**
Übrige Verbindlichkeiten	22	8,2	**0,3**
Passive latente Steuern	14	38,8	**41,7**
Kurzfristige Verbindlichkeiten		**3.353,7**	**3.567,7**
Finanzverbindlichkeiten	23	166,9	**503,1**
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	24	2.325,0	**2.384,6**
Sonstige kurzfristige Rückstellungen	21	156,4	**144,0**
Ertragsteuerverbindlichkeiten		55,7	**63,4**
Übrige Verbindlichkeiten	24	573,1	**472,6**
Zur Veräußerung bestimmte Verbindlichkeiten	16	76,6	**0,0**
Bilanzsumme		**7.928,7**	**7.598,3**

Konzern-Kapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr 2013

MIO. €	2012	2013
Ergebnis aus fortgeführten Aktivitäten	**109,6**	**171,2**
Planmäßige Abschreibungen sowie Wertberichtigungen und außerplanmäßige Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte des langfristigen Vermögens und auf Sachanlagen	172,4	**126,2**
Ergebnis aus At Equity bewerteten Beteiligungen und sonstigen Beteiligungen	−8,1	**−11,5**
Erhaltene Dividenden	9,9	**7,6**
Finanzergebnis	163,5	**149,4**
Ergebnis aus dem Abgang von langfristigem Vermögen und von Unternehmensverkäufen	−8,5	**0,8**
Wertberichtigungen auf Posten des operativen Vermögens	61,6	**48,7**
Veränderung der latenten Steuern und Ertragsteuern	105,1	**97,5**
Gezahlte Ertragsteuern	−96,1	**−77,9**
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge	15,1	**34,9**
Veränderung des operativen Nettovermögens	−0,3	**−64,0**
Veränderung der Vorräte	58,5	**−99,3**
Veränderung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	74,2	**−122,4**
Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	−168,0	**183,0**
Veränderung des sonstigen operativen Nettovermögens	35,0	**−25,3**
Veränderung der sonstigen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten	−91,3	**−77,2**
Veränderung der sonstigen Vermögenswerte	−57,8	**−41,5**
Veränderung der sonstigen Verbindlichkeiten	−33,5	**−35,7**
Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit – fortgeführte Aktivitäten	**432,9**	**405,7**
Mittelabfluss/-zufluss aus laufender Geschäftstätigkeit – nicht fortgeführte Aktivitäten	**−10,8**	**5,8**
Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit – fortgeführte und nicht fortgeführte Aktivitäten	**422,1**	**411,5**
Einzahlungen aus dem Abgang von langfristigem Vermögen	21,1	**12,6**
Auszahlungen für Investitionen	−120,2	**−112,0**
Einzahlungen aus Unternehmensverkäufen [1)]	64,4	**43,4**
Auszahlungen für Unternehmenserwerbe	−258,2	**−2,2**

1) Die Zeile beinhaltet auch Auszahlungen für die im direkten Zusammenhang mit den Unternehmensveräußerungen stehenden Kosten.

MIO. €	2012	2013
Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit – fortgeführte Aktivitäten	**–292,9**	**–58,2**
Mittelzufluss aus Investitionstätigkeit – nicht fortgeführte Aktivitäten	**131,0**	**10,0**
Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit – fortgeführte und nicht fortgeführte Aktivitäten	**–161,9**	**–48,2**
Auszahlungen an Gesellschafter (inklusive nicht beherrschender Anteile)	–43,9	**–52,2**
Auszahlungen im Rahmen der Veränderung der Beteiligungsquote an Tochterunternehmen ohne Verlust der Beherrschung	–1,1	**0,0**
Einzahlungen aus der Aufnahme von Finanzverbindlichkeiten	863,6	**202,4**
Auszahlungen für die Tilgung von Finanzverbindlichkeiten	–907,1	**–390,4**
Gezahlte Zinsen	–113,6	**–113,8**
Erhaltene Zinsen	11,1	**9,1**
Mittelabfluss aus Finanzierungstätigkeit – fortgeführte Aktivitäten	**–191,0**	**–344,9**
Mittelzufluss aus Finanzierungstätigkeit – nicht fortgeführte Aktivitäten	**0,3**	**0,0**
Mittelabfluss aus Finanzierungstätigkeit – fortgeführte und nicht fortgeführte Aktivitäten	**–190,7**	**–344,9**
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestands	**69,5**	**18,4**
Nicht zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestands	7,2	**–6,6**
Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	448,3	**523,9**
Finanzmittelbestand am Ende der Periode	**525,0**	**535,7**
Finanzmittelbestand der nicht fortgeführten Aktivitäten und Veräußerungsgruppen am Ende der Periode	1,1	**0,0**
Finanzmittelbestand am Ende der Periode (gemäß Ausweis in der Konzern-Bilanz)	**523,9**	**535,7**

Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung für das Geschäftsjahr 2013

MIO. €	Gezeichnetes Kapital	Kapital-rücklagen	Gewinn-rücklagen
Stand 01.01.2013	**217,7**	**1.186,0**	**1.091,2**
Dividenden	0,0	0,0	−51,0
Änderungen der Beteiligungsquote an Tochterunternehmen ohne Verlust der Beherrschung	0,0	0,0	0,0
Veränderungen im Konsolidierungskreis	0,0	0,0	−8,8
Sonstiges Ergebnis	0,0	0,0	0,0
Jahresergebnis	0,0	0,0	159,9
Gesamtergebnis	0,0	0,0	159,9
Stand 31.12.2013	**217,7**	**1.186,0**	**1.191,3**
Stand 01.01.2012	**217,7**	**1.186,0**	**1.291,5**
Dividenden	0,0	0,0	−42,5
Änderungen der Beteiligungsquote an Tochterunternehmen ohne Verlust der Beherrschung	0,0	0,0	−1,3
Veränderungen im Konsolidierungskreis	0,0	0,0	−0,4
Sonstiges Ergebnis	0,0	0,0	0,0
Jahresergebnis	0,0	0,0	−156,1
Gesamtergebnis	0,0	0,0	−156,1
Stand 31.12.2012	**217,7**	**1.186,0**	**1.091,2**

1) Davon entfallen auf Nicht fortgeführte Aktivitäten und Veräußerungsgruppen 0,0 Mio. € (Vj. −4,1 Mio. €).
2) Davon entfallen auf Nicht fortgeführte Aktivitäten 0,0 Mio. € (Vj. −7,4 Mio. €).
3) Davon entfallen auf Nicht fortgeführte Aktivitäten und Veräußerungsgruppen 0,0 Mio. € (Vj. −11,5 Mio. €).
4) Davon entfallen auf Nicht fortgeführte Aktivitäten im Berichtszeitraum 0,0 Mio. € (Vj. −0,2 Mio. €).

Erfolgsneutrale Rücklagen						Anteil der Gesellschafter der Celesio AG	Nicht beherrschende Anteile	Eigenkapital
Währungsrücklage	Neubewertung von leistungsorientierten Versorgungsplänen	Neubewertungsrücklage	Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	Cashflow-Hedges	Sonstiges Ergebnis aus At Equity bilanzierten Unternehmen			
−159,4	**−151,6**	**0,0**	**0,0**	**−16,4**	**−5,9**	**2.161,6**	**34,3**	**2.195,9**
0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	−51,0	−1,2 [4)]	−52,2
0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
0,0	8,8	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
−121,4	−11,3	0,0	0,8	15,9	3,5	−112,5	−5,6	−118,1
0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	159,9	6,5	166,4
−121,4	−11,3	0,0	0,8	15,9	3,5	47,4	0,9	48,3
−280,8 [1)]	**−154,1** [2)]	**0,0**	**0,8**	**−0,5**	**−2,4**	**2.158,0** [3)]	**34,0**	**2.192,0**
−148,4	**−90,1**	**−0,4**	**0,0**	**−20,8**	**−1,1**	**2.434,4**	**32,2**	**2.466,6**
0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	−42,5	−1,6 [4)]	−44,1
0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	−1,3	0,0	−1,3
0,0	0,0	0,4	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
−11,0	−61,5	0,0	0,0	4,4	−4,8	−72,9	−3,4	−76,3
0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	−156,1	7,1	−149,0
−11,0	−61,5	0,0	0,0	4,4	−4,8	−229,0	3,7	−225,3
−159,4 [1)]	**−151,6** [2)]	**0,0**	**0,0**	**−16,4**	**−5,9**	**2.161,6** [3)]	**34,3**	**2.195,9**

Konzern-anhang

Celesio AG

2013

Konzern-Segmentberichterstattung nach Geschäftsbereichen für das Geschäftsjahr 2013

2013

MIO. €

Gewinn-und-Verlust-Rechnung
Umsatzerlöse
Außenerlöse
Innenerlöse
Rohertrag
EBITDA
Davon sonstige wesentliche nicht zahlungswirksame Erträge
Davon sonstige wesentliche nicht zahlungswirksame Aufwendungen
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte des langfristigen Vermögens auf Sachanlagen
Wertberichtigungen und außerplanmäßige Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und auf Sachanlagen
EBIT
Ergebnis aus At Equity bewerteten Beteiligungen
Segmentvermögen
Davon zur Veräußerung bestimmte langfristige Vermögenswerte und Veräußerungsgruppen
Davon Geschäfts- oder Firmenwerte
Davon At Equity bewertete Beteiligungen
Investitionen
Mitarbeiter
Kopfanzahl im Jahresdurchschnitt
Kopfanzahl zum 31.12.
Rechnerische Vollzeitkräfte im Jahresdurchschnitt
Rechnerische Vollzeitkräfte zum 31.12.

	Consumer Solutions	Pharmacy Solutions	Sonstige	Konsolidierung	**Konzern (fortgeführte Aktivitäten)**	Nicht fortgeführte Aktivitäten
	3.411,9	**17.996,0**	**0,0**	**−0,2**	**21.407,7**	**19,1**
	3.411,7	17.996,0	0,0	0,0	**21.407,7**	19,1
	0,2	0,0	0,0	−0,2	**0,0**	0,0
	1.178,7	**1.171,2**	**0,0**	**0,0**	**2.349,9**	**3,0**
	264,2	353,6	−84,7	−0,3	**532,8**	0,4
	6,3	13,3	0,1	0,0	**19,7**	0,0
	−3,4	−60,5	−1,2	0,0	**−65,1**	0,0
	−60,1	−52,2	−12,7	0,0	**−125,0**	0,0
	−1,2	0,0	0,0	0,0	**−1,2**	0,0
	202,8	**301,4**	**−97,3**	**−0,3**	**406,6**	**0,4**
	5,1	0,3	0,0	0,0	**5,4**	0,0
	1.872,3	**2.059,3**	**−69,1**	**−0,1**	**3.862,4**	**0,0**
	0,5	2,0	0,0	0,0	**2,5**	0,0
	1.579,4	503,3	0,0	0,0	**2.082,7**	0,0
	75,6	3,3	0,0	0,0	**78,9**	0,0
	55,0	**42,8**	**6,9**	**0,0**	**104,7**	**0,0**
	22.563	15.830	309	0	**38.702**	23
	22.766	15.787	318	0	**38.871**	0
	14.837	13.563	265	0	**28.665**	21
	14.946	13.432	275	0	**28.653**	0

Konzern-Segmentberichterstattung nach Geschäftsbereichen für das Geschäftsjahr 2012

2012

MIO. €

Gewinn-und-Verlust-Rechnung
Umsatzerlöse
Außenerlöse
Innenerlöse
Rohertrag
EBITDA
Davon sonstige wesentliche nicht zahlungswirksame Erträge
Davon sonstige wesentliche nicht zahlungswirksame Aufwendungen
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte des langfristigen Vermögens auf Sachanlagen
Wertberichtigungen und außerplanmäßige Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und auf Sachanlagen
EBIT
Ergebnis aus At Equity bewerteten Beteiligungen
Segmentvermögen
Davon zur Veräußerung bestimmte langfristige Vermögenswerte und Veräußerungsgruppen
Davon Geschäfts- oder Firmenwerte
Davon At Equity bewertete Beteiligungen
Investitionen
Mitarbeiter
Kopfanzahl im Jahresdurchschnitt
Kopfanzahl zum 31.12.
Rechnerische Vollzeitkräfte im Jahresdurchschnitt
Rechnerische Vollzeitkräfte zum 31.12.

	Consumer Solutions	Pharmacy Solutions	Sonstige	Konsoli-dierung	**Konzern (fortgeführte Aktivitäten)**	Nicht fortgeführte Aktivitäten
	3.463,8	**18.808,2**	**0,0**	**−1,2**	**22.270,8**	**663,4**
	3.462,7	18.808,1	0,0	0,0	**22.270,8**	663,4
	1,1	0,1	0,0	−1,2	**0,0**	0,0
	1.198,8	**1.226,3**	**0,0**	**0,0**	**2.425,1**	**268,2**
	275,1	351,0	−83,6	0,0	**542,5**	4,7
	6,2	17,9	1,0	0,0	**25,1**	0,1
	−7,3	−71,7	−1,6	0,0	**−80,6**	−4,8
	−63,5	−59,9	−11,4	0,0	**−134,8**	−4,4
	−3,5	−29,6	−4,5	0,0	**−37,6**	0,0
	208,1	**261,5**	**−99,5**	**0,0**	**370,1**	**0,3**
	2,5	0,3	0,0	0,0	**2,8**	−1,6
	1.931,2	**2.010,7**	**120,5**	**−6,0**	**4.056,4**	**3,7**
	0,6	31,3	0,0	0,0	**31,9**	0,0
	1.632,0	521,3	0,0	0,0	**2.153,3**	0,0
	68,0	3,7	0,0	0,0	**71,7**	0,0
	66,2	**48,0**	**7,6**	**0,0**	**121,8**	**21,4**
	22.989	16.220	300	0	**39.509**	4.551
	22.602	15.971	299	0	**38.872**	68
	15.279	13.819	251	0	**29.349**	4.339
	14.977	13.582	253	0	**28.812**	65

Konzern-Segmentberichterstattung nach Ländern für das Geschäftsjahr 2013

MIO. €	Deutschland		Frankreich	
	2012	2013	2012	2013
Außenerlöse	4.022,1	4.176,4	6.441,8	6.234,7
Segmentvermögen	658,7	580,9	247,2	305,7
Davon langfristige Vermögenswerte [1)]	128,8	115,5	193,6	188,6

1) Langfristige Vermögenswerte gemäß IFRS 8.33 b).

Großbritannien		Übrige Länder		Konzern (fortgeführte Aktivitäten)		Nicht fortgeführte Aktivitäten	
2012	**2013**	2012	**2013**	2012	**2013**	2012	**2013**
4.598,5	**4.535,1**	7.208,4	**6.461,5**	22.270,8	**21.407,7**	663,4	**19,1**
1.557,5	**1.517,8**	1.593,0	**1.458,0**	4.056,4	**3.862,4**	3,7	**0,0**
1.638,0	**1.593,7**	866,5	**808,2**	2.826,9	**2.706,0**	8,4	**0,0**

Weitere Erläuterungen und Ausführungen zur Segmentberichterstattung werden im Konzernanhang auf → Seite 344 aufgeführt.

ÜBERLEITUNG DER SEGMENTUMSATZERLÖSE MIO. €	2012	2013
Umsatzerlöse der berichtspflichtigen Segmente	**22.272,0**	**21.407,9**
Konsolidierung	–1,2	**–0,2**
Umsatzerlöse des Konzerns	**22.270,8**	**21.407,7**

ÜBERLEITUNG DER SEGMENTERGEBNISSE MIO. €	2012	2013
EBIT	**370,1**	**406,6**
Ergebnis aus At Equity bewerteten Beteiligungen	2,8	**5,4**
Ergebnis aus sonstigen Beteiligungen	5,3	**6,1**
Zinsaufwand	–178,0	**–144,9**
Zinsertrag	10,6	**9,8**
Übriges Finanzergebnis	3,9	**–14,3**
Ergebnis vor Steuern aus fortgeführten Aktivitäten	**214,7**	**268,7**

ÜBERLEITUNG DES SEGMENTVERMÖGENS MIO. €	31.12.2012	31.12.2013
Segmentvermögen der berichtspflichtigen Segmente	**4.062,4**	**3.862,4**
Konsolidierung	–6,0	**0,0**
Segmentvermögen des Konzerns	**4.056,4**	**3.862,4**
+ Zinstragende übrige Finanzanlagen	36,7	**47,1**
+ Lang- und kurzfristige Ertragsteuerforderungen	38,4	**20,9**
+ Aktive latente Steuern	111,1	**101,7**
+ Sonstige Vermögenswerte	5,3	**0,5**
+ Zahlungsmittel und -äquivalente	523,9	**535,7**
+ Vermögenswerte der nicht fortgeführten Aktivitäten	29,7	**0,0**
– Sonstige langfristige Rückstellungen	71,0	**63,8**
– Sonstige kurzfristige Rückstellungen	156,4	**144,0**
– Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.325,0	**2.384,6**
– Sonstige Verbindlichkeiten	574,8	**437,6**
Gesamtvermögen	**7.928,7**	**7.598,3**

Allgemeine Angaben

Aufstellungsgrundsätze

Celesio ist ein internationales Dienstleistungsunternehmen in den Pharma- und Gesundheitsmärkten. Der Konzernabschluss der Celesio AG und deren Tochterunternehmen zum 31. Dezember 2013 – bestehend aus Konzern-Gewinn-und-Verlustrechnung, Konzern-Gesamtergebnisrechnung, Konzern-Bilanz, Konzern-Kapitalflussrechnung, Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung sowie Konzernanhang – wurde aufgestellt in Übereinstimmung mit den zum Bilanzstichtag zur Anwendung in der Europäischen Union zugelassenen International Financial Reporting Standards (IFRS) des International Accounting Standards Board (IASB), London, Großbritannien, ergänzt um die nach § 315a Absatz 1 Handelsgesetzbuch (HGB) anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften.

Der Konzernabschluss wurde in Euro (€) aufgestellt, die Wertangaben erfolgen grundsätzlich in Millionen Euro (Mio. €). Wir weisen darauf hin, dass bei der Verwendung von gerundeten Beträgen und Prozentangaben aufgrund kaufmännischer Rundung Differenzen auftreten können.

Die Konzern-Gewinn-und-Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren erstellt. Die Konzern-Bilanz wurde entsprechend IAS 1 in langfristige und kurzfristige Posten gegliedert. Zur besseren Übersichtlichkeit sind in der Konzern-Bilanz sowie in der Gewinn-und-Verlustrechnung verschiedene Posten zusammengefasst. Sie werden im Konzernanhang ausführlich dargestellt.

Der Sitz der Aktiengesellschaft ist Stuttgart, Deutschland. Die Anschrift lautet Celesio AG, Neckartalstraße 155, 70376 Stuttgart. Die Aktien der Celesio AG werden öffentlich gehandelt.

Der Konzernabschluss wurde vom Vorstand zum 19. Februar 2014 aufgestellt.

Konsolidierungsgrundsätze

Grundlage für den Konzernabschluss sind die nach konzerneinheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden unter Anwendung der IFRS zum 31. Dezember 2013 aufgestellten Jahresabschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Gesellschaften. Bei den in den Konzernabschluss einbezogenen Tochterunternehmen entspricht der Stichtag des Einzelabschlusses dem Stichtag des Konzernabschlusses.

Tochterunternehmen, die die Celesio AG gemäß IAS 27 »Konzern- und separate Einzelabschlüsse nach IFRS« beziehungsweise SIC 12 »Konsolidierung – Zweckge-

sellschaften« direkt oder indirekt beherrscht, sind nach den Regeln der Vollkonsolidierung in den Konzernabschluss einbezogen. Tochterunternehmen werden von dem Zeitpunkt an in den Konzernabschluss einbezogen, zu dem die Beherrschung auf den Konzern übergegangen ist. Sie werden zu dem Zeitpunkt entkonsolidiert, an dem die Beherrschung endet. Potenzielle Stimmrechte, die gegenwärtig ausgeübt oder umgewandelt werden können, einschließlich von anderen Unternehmen gehaltene potenzielle Stimmrechte, werden bei der Beurteilung, ob ein Unternehmen beherrscht wird, berücksichtigt. Im Rahmen von Unternehmenserwerben wurden Andienungs- und Erwerbsrechte sowie Kombinationen dieser Rechte über ausstehende nicht beherrschende Anteile abgeschlossen. Sind die mit der Option verbundenen Chancen und Risiken bereits auf Celesio übergegangen, so werden die erworbenen Unternehmen unter Berücksichtigung der bestehenden Anteile und der Optionen vollkonsolidiert. Dabei werden die auf die Optionen entfallenden Anteile nicht als Nicht beherrschende Anteile berücksichtigt, sondern es wird gemäß IAS 32.23 eine Kaufpreisverbindlichkeit passiviert.

Sind die mit der Option verbundenen Chancen und Risiken beim Alteigentümer verblieben, werden die erworbenen Unternehmen unter Berücksichtigung Nicht beherrschender Anteile konsolidiert. Für bestehende Andienungsrechte des Alteigentümers wird eine Kaufpreisverbindlichkeit gegen die Gewinnrücklagen erfasst.

Die Kapitalkonsolidierung erfolgt gemäß IFRS 3 nach der Erwerbsmethode. Vermögenswerte und Schulden sowie Eventualverbindlichkeiten, soweit sie die Ansatzkriterien von IFRS 3 erfüllen, werden mit ihren beizulegenden Zeitwerten zum Zeitpunkt, zu dem die Beherrschung erlangt wird, bewertet. Danach verbleibende Unterschiedsbeträge zwischen der Gegenleistung und dem anteiligen Nettovermögen des erworbenen Unternehmens werden als Geschäfts- oder Firmenwerte erfasst. Die Anschaffungskosten eines Unternehmenserwerbs werden nach den beizulegenden Zeitwerten der hingegebenen Vermögenswerte und der eingegangenen oder übernommenen Verbindlichkeiten zum Erwerbszeitpunkt bemessen. Anschaffungsnebenkosten werden zum Zeitpunkt ihres Entstehens als Aufwand erfasst und innerhalb der sonstigen betrieblichen Aufwendungen ausgewiesen. Von zukünftigen Ereignissen bedingte Gegenleistungen werden im Rahmen der Erstkonsolidierung für Unternehmenserwerbe seit dem 1. Januar 2010 zum beizulegenden Zeitwert berücksichtigt. Spätere Änderungen des beizulegenden Zeitwerts dieser bedingten Gegenleistungen, die einen Vermögenswert beziehungsweise eine Schuld darstellen, werden nach den Vorgaben von IAS 39 behandelt. Handelt es sich um ein Fremdkapitalinstrument, werden diese Änderungen

erfolgswirksam erfasst, bei Eigenkapitalinstrumenten wird keine Wertanpassung vorgenommen. Für Unternehmenserwerbe vor dem 1. Januar 2010 wurden von zukünftigen Ereignissen abhängige Kaufpreiszahlungen im Rahmen der Erstkonsolidierung berücksichtigt, soweit diese wahrscheinlich und zuverlässig schätzbar waren. Eine Anpassung dieser bedingten Gegenleistungen erfolgt durch eine Anpassung der Kaufpreisverbindlichkeit und der damaligen Anschaffungskosten des Unternehmenszusammenschlusses, die zu einer entsprechenden Veränderung des Geschäfts- oder Firmenwertes führt.

Bei sukzessiven Unternehmenserwerben wird eine erfolgswirksame Neubewertung zum beizulegenden Zeitwert von zum Zeitpunkt des Beherrschungsübergangs gehaltenen Anteilen vorgenommen.

Transaktionen unter Eigentümern, d. h. Anteilsaufstockungen beziehungsweise -reduktionen, die nicht zu einem Verlust der Beherrschung führen, werden erfolgsneutral als Eigenkapitaltransaktionen erfasst. Führen Transaktionen hingegen zu einem Verlust der Beherrschungsmöglichkeit, wird der daraus resultierende Gewinn oder Verlust erfolgswirksam erfasst. Der Gewinn oder Verlust beinhaltet auch Effekte aufgrund einer Neubewertung etwaig zurückbehaltener Beteiligungsanteile zum beizulegenden Zeitwert.

Ein verbleibender, auf den Konzern entfallender aktivischer Unterschiedsbetrag wird als Geschäfts- oder Firmenwert im langfristigen Vermögen ausgewiesen und entsprechend IFRS 3 in Verbindung mit IAS 36 einem zumindest jährlichen Werthaltigkeitstest unterzogen. Ein nach erneuter Überprüfung verbleibender passivischer Unterschiedsbetrag wird zum Zeitpunkt der Erstkonsolidierung erfolgswirksam vereinnahmt.

Nicht beherrschende Anteile stellen den Anteil des Ergebnisses und des Reinvermögens dar, der nicht der Celesio zuzurechnen ist. Die Bewertung von nicht beherrschenden Anteilen erfolgt zum anteiligen beizulegenden Zeitwert des identifizierbaren Nettovermögens. Diese Anteile werden in der Konzern-Gewinn-und-Verlustrechnung und in der Konzern-Bilanz separat ausgewiesen. Der Ausweis in der Konzern-Bilanz erfolgt innerhalb des Eigenkapitals, getrennt von dem auf die Celesio entfallenden Eigenkapital.

Assoziierte Unternehmen gehen auf der Grundlage der At-Equity-Bilanzierung nach IAS 28 zum Zeitpunkt der Erlangung eines maßgeblichen Einflusses in den Konzernabschluss ein. Unternehmen, bei denen Celesio die Führung gemeinschaftlich mit anderen Partnern ausübt (Gemeinschaftsunternehmen), werden gemäß IAS 31 in Ausübung des Wahlrechts nach der At-Equity-Bilanzierung einbezogen. Die übrigen Beteiligungen werden gemäß IAS 39 entweder zu Marktwerten oder,

wenn ein solcher nicht vorliegt und auch nicht verlässlich ermittelbar ist, zu Anschaffungskosten bilanziert.

Die Auswirkungen konzerninterner Geschäftsvorfälle werden eliminiert. Konzerninterne Gewinne und Verluste, Umsatzerlöse, Aufwendungen und Erträge sowie alle Forderungen und Verbindlichkeiten zwischen den konsolidierten Tochterunternehmen werden verrechnet. Zwischenergebnisse im lang- und kurzfristigen Vermögen aus konzerninternen Lieferungen werden bereinigt. Auf Unterschiede aus der Konsolidierung werden die nach IAS 12 erforderlichen Steuerabgrenzungen vorgenommen.

Währungsumrechnung

Im Konzernabschluss werden die in ausländischer Währung aufgestellten Jahresabschlüsse der einbezogenen Gesellschaften nach dem Konzept der funktionalen Währung in Euro umgerechnet. Da die Gesellschaften des Celesio-Konzerns ihr Geschäft selbstständig betreiben, ist die jeweilige Landeswährung die funktionale Währung dieser Gesellschaften. Entsprechend werden die Vermögenswerte und Schulden gemäß IAS 21 mit dem Stichtagskurs zum Bilanzstichtag umgerechnet. Die Umrechnung der Posten der Gewinn-und-Verlustrechnung erfolgt zu Jahresdurchschnittskursen. Sich ergebende Umrechnungsdifferenzen werden ergebnisneutral im Eigenkapital verrechnet. Geschäfts- oder Firmenwerte aus der Kapitalkonsolidierung werden in der Währung des erworbenen Unternehmens geführt und demzufolge mit dem Stichtagskurs zum Bilanzstichtag umgerechnet. Scheiden Konzernunternehmen aus dem Konsolidierungskreis aus, werden bestehende Währungsdifferenzen erfolgswirksam aufgelöst.

Die im Celesio-Konzern wesentlichen Währungskurse haben sich im Vergleich zum Vorjahr wie folgt entwickelt:

LAND	Währung	Stichtagskurs		Durchschnittskurs	
		31.12.2012	**31.12.2013**	2012	**2013**
Großbritannien	GBP	0,8161	**0,8337**	0,8105	**0,8491**
Brasilien	BRL	2,7036	**3,2576**	2,5012	**2,8519**
Norwegen	NOK	7,3483	**8,3630**	7,4729	**7,7933**
Dänemark	DKK	7,4610	**7,4593**	7,4437	**7,4579**
Schweden	SEK	8,5820	**8,8591**	8,6985	**8,6481**

Monetäre Fremdwährungspositionen in den Einzelbilanzen der konsolidierten Gesellschaften werden gemäß IAS 21 zum Stichtagskurs bewertet. Daraus resultierende nicht realisierte Gewinne und Verluste werden – falls vorhanden – mit gegenläufigen Ergebnissen aus der Marktbewertung der Derivate zur Währungssicherung in der Konzern-Gewinn-und-Verlustrechnung zusammengefasst. Nicht monetäre Posten in fremder Währung sind in den Einzelbilanzen mit ihren historischen Kursen angesetzt.

Angepasste Vorjahresangaben

Der Ausweis der Umrechnungsdifferenzen, resultierend aus den einzelnen Positionen des sonstigen Ergebnisses, erfolgt in der Gesamtergebnisrechnung saldiert unter der Position »Differenzen aus Währungsumrechnung« und dort speziell in der Position »Erfolgsneutrale Effekte aus Währungsumrechnung«. Bisher wurden die Umrechnungsdifferenzen in den einzelnen Bestandteilen des sonstigen Ergebnisses direkt ausgewiesen. Die Anpassung im Ausweis der Umrechnungsdifferenzen dient der Vermittlung aussagekräftiger Informationen innerhalb der Gesamtergebnisrechnung. Die Ausweisänderung wurde retrospektiv angewendet. Anpassungen ergaben sich in der Vorperiode lediglich in den Posten, die anschließend möglicherweise in den Gewinn oder Verlust umgegliedert werden. Die unrealisierten Gewinne und Verluste aus derivativen Finanzinstrumenten zur Absicherung von Zahlungsströmen stiegen um 0,4 Mio. € auf 4,8 Mio. € an. Die Effekte aus der Neubewertung von leistungsorientierten Versorgungsplänen sind um 5,1 Mio. € auf –56,4 Mio. € gestiegen. Die erfolgsneutralen Effekte aus der Währungsumrechnung sind um 5,5 Mio. € auf –19,9 Mio. € gesunken.

Neu veröffentlichte Rechnungslegungsvorschriften

Das IASB und das International Financial Reporting Standards Interpretations Committee (IFRS IC) haben Änderungen bei bestehenden IFRS sowie neue Standards und Interpretationen verabschiedet, die seit dem 1. Januar 2013 verpflichtend anzuwenden sind. Die folgenden Standards und Interpretationen wurden im Celesio-Konzern im Berichtsjahr erstmals angewendet:

Im Dezember 2011 veröffentlichte das IASB Ergänzungen zu **»IFRS 7 – Finanzinstrumente: Angaben – Saldierung von finanziellen Vermögenswerten und finanziellen Schulden«**. Damit werden die Offenlegungspflichten zu Verrechnungsrechten und damit verwandten Vereinbarungen erweitert. Die neuen Angabevorschriften gelten für saldierte Finanzinstrumente sowie auch für solche Finanzinstrumente, die einer durchsetzbaren Globalaufrechnungsvereinbarung oder einer vergleichbaren Vereinbarung unterliegen, aber nicht saldiert wurden. Die Auswirkungen aus der Umsetzung dieser Ergänzungen können dem Abschnitt des Konzernanhangs zu den finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten, die Aufrechnungsvereinbarungen unterliegen, ab → Seite 336 entnommen werden. Durch die im Oktober 2010 durch das IASB veröffentlichten Änderungen an **»IAS 12 – Ertragsteuern – Latente Steuern: Realisie-**

rung zugrundeliegender Vermögenswerte« ergaben sich keine wesentlichen Auswirkungen auf den Konzernabschluss. Der im Juni 2011 durch das IASB veröffentlichte neue Standard **»IFRS 13 – Bewertung mit dem beizulegenden Zeitwert«** legt einheitliche Richtlinien für die sachgerechte Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts fest und ist prospektiv anzuwenden. Die Auswirkungen aus der Anwendung dieses Standards werden insbesondere im Abschnitt zur Eingruppierung der zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Vermögenswerte und Schulden des Konzernanhangs ab → Seite 331 dargestellt. Durch die im Juni 2011 durch das IASB veröffentlichte Änderung **»IAS 1 – Darstellung von Posten im Other Comprehensive Income (OCI)«** ergeben sich eine geänderte Darstellung des sonstigen Ergebnisses in der Gesamtergebnisrechnung sowie eine separate Darstellung des sonstigen Ergebnisses vor und nach Steuern im Konzernanhang, welche dem Abschnitt (10) Komponenten des sonstigen Ergebnisses entnommen werden können.

Des Weiteren hat das IASB im Mai 2013 Ergänzungen zu **»IAS 36 – Angaben zum erzielbaren Betrag für nichtfinanzielle Vermögenswerte«** veröffentlicht, die ab dem 1. Januar 2014 verpflichtend anzuwenden sind. Celesio hat sich in diesem Fall für eine vorzeitige Anwendung bereits zum 31. Dezember 2013 entschieden.

Das IASB und das IFRIC haben weitere Standards und Interpretationen beziehungsweise entsprechende Änderungen an bestehenden Standards und Interpretationen verabschiedet, die für das Berichtsjahr noch nicht verpflichtend anzuwenden sind. Die Anwendung dieser Standards setzt voraus, dass die zum Zeitpunkt der Abschlusserstellung noch ausstehende Anerkennung durch die Europäische Union erfolgt. Im Einzelnen handelt es sich dabei um folgende Standards und Interpretationen:

IFRS Standard / Interpretation		Veröffentlichung durch das IASB	Anwendungspflicht für Geschäftsjahre ab dem:	Übernahme durch die EU
IAS 19	Beiträge von Arbeitnehmern	21.11.2013	01.07.2014	Nein
IAS 27	Einzelabschlüsse	12.05.2011	01.01.2014	Ja
IAS 28	Anteile an assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen	12.05.2011	01.01.2014	Ja
IAS 32	Saldierung von finanziellen Vermögenswerten und finanziellen Verbindlichkeiten	16.12.2011	01.01.2014	Ja
IAS 39	Novation von Derivaten und Fortführung der Sicherungsgeschäfte	27.06.2013	01.01.2014	Ja
IFRS 7	Angaben zum Übergang auf IFRS 9	16.12.2011	offen	Nein
IFRS 9	Finanzinstrumente	12.11.2009	offen	Nein
IFRS 10	Konzernabschluss	12.05.2011	01.01.2014	Ja
IFRS 11	Gemeinschaftliche Vereinbarung	12.05.2011	01.01.2014	Ja
IFRS 12	Angaben zu Anteilen an anderen Unternehmen	12.05.2011	01.01.2014	Ja
IFRIC 21	Abgaben	20.05.2013	01.01.2014	Nein

Die aufgelisteten Standardänderungen werden unseres Erachtens aus heutiger Sicht keine wesentlichen Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Celesio-Konzerns haben. Es werden jedoch im Einzelfall Ausweisänderungen sowie im Regelfall erweiterte Anhangangaben erwartet. Von der Möglichkeit, diese Standards und Interpretationen vorzeitig anzuwenden, wurde kein Gebrauch gemacht.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Der Konzernabschluss wird auf Basis historischer und fortgeführter Anschaffungs- und Herstellungskosten erstellt mit der Ausnahme, dass insbesondere derivative Finanzinstrumente sowie Finanzanlagen der Kategorien »Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte« und »Finanzielle Vermögenswerte, erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet« grundsätzlich zum beizulegenden Zeitwert bilanziert werden.

Erworbene **immaterielle Vermögenswerte** werden gemäß IAS 38 zu Anschaffungskosten einschließlich Anschaffungsnebenkosten und abzüglich Anschaffungskostenminderungen angesetzt. Handelt es sich dabei um Vermögenswerte mit bestimmbarer Nutzungsdauer, werden sie planmäßig nach der linearen Methode abgeschrieben.

Selbst erstellte immaterielle Vermögenswerte, deren künftiger Nutzen dem Konzern wahrscheinlich zufließen wird und die verlässlich bewertet werden können, werden mit ihren Herstellungskosten angesetzt. Die Herstellungskosten umfassen alle direkt dem Entwicklungsprozess zurechenbaren Kosten sowie angemessene Teile der zuordenbaren herstellungsbezogenen Gemeinkosten. Der Posten »Geleistete Anzahlungen« beinhaltet aktivierte Aufwendungen für in der Entwicklung befindliche Software inklusive aktivierter Eigenleistungen.

Bei Konzessionen, Schutzrechten, Lizenzen, Patenten und Software beträgt die Nutzungsdauer im Wesentlichen zwischen zwei und 20 Jahren. Einem Werthaltigkeitstest unterliegen die planmäßig abgeschriebenen Vermögenswerte dann, wenn wesentliche Indikatoren oder Änderungen der Grundannahmen vorliegen, die darauf schließen lassen, dass der Buchwert der Vermögenswerte nicht erzielt werden kann. Soweit notwendig, wird dann eine außerplanmäßige Abschreibung nach IAS 36 vorgenommen, die bei späterem dauerhaftem Wegfall der Gründe rückgängig gemacht wird.

Bei Geschäfts- oder Firmenwerten wird eine unbestimmte Nutzungsdauer unterstellt. Dies gilt grundsätzlich auch für erworbene Handelsnamen, sofern keine zeitlich befristeten Absichten über deren Nutzung bestehen, da es sich im Wesentlichen um Firmennamen handelt. Immaterielle Vermögenswerte mit unbestimmter Nutzungsdauer unterliegen gemäß IAS 38 nicht der planmäßigen Abschreibung. Sie werden vielmehr nach IAS 36 mindestens jährlich und zusätzlich bei Vorliegen konkreter Anhaltspunkte einem Werthaltigkeitstest unterzogen. Die Ermittlung eines Wertminderungsbedarfs erfolgt entsprechend der Zuordnung des Geschäfts- oder Firmenwerts beziehungsweise der Handelsnamen auf der Ebene sogenannter zahlungsmittelgenerierender Einheiten (Cash-Generating-Units). Unverändert zum Vorjahr entsprechen im Großhandel die zahlungsmittelgenerierenden Einheiten den Geschäftsfeldern je Land. Seit dem Jahresende 2012 wird die zahlungsmittelgenerierende Einheit International Retail aufgrund einer Umorganisation der Organisations- und Berichtsstruktur aufgeteilt und analog zum Großhandel als Geschäftsfeld je Land definiert.

Eine Wertminderung wird in der Höhe erfasst, in welcher der Buchwert den sogenannten erzielbaren Betrag übersteigt. Der erzielbare Betrag ist der höhere der beiden Beträge aus Nutzungswert und Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten. Der Nutzungswert entspricht dem mittels des Discounted-Cashflow-Verfahrens ermittelten Barwert der zukünftigen Zahlungsströme, die der betrachteten Einheit zugeordnet werden können. Dabei wird die jeweils aktuelle vom Management genehmigte Planung über einen Zeitraum von fünf Jahren (Detailplanungszeitraum) zugrunde gelegt. Für die Folgejahre werden die Planwerte mit konstanten Wachstumsraten fortgeschrieben. Die Wachstumsraten nach dem Detailplanungszeitraum basieren auf historischen Wachstumsraten, auf externen Studien zur zukünftigen mittelfristigen Marktentwicklung unter Berücksichtigung der Entwicklung von Celesio im Vergleich zum Marktwachstum sowie auf der Erwartung bezüglich des langfristigen Marktwachstums der Gesundheitsmärkte vor dem Hintergrund der demografischen Entwicklung.

Die Planung erfolgt grundsätzlich auf Ebene der einzelnen zahlungsmittelgenerierenden Einheiten und basiert auf Entwicklungen in der Vergangenheit und Erwartungen bezüglich der zukünftigen Marktentwicklung. Wesentliche Planannahmen betreffen das Umsatzwachstum, die Entwicklung der Rohertrags- und der operativen Ergebnismarge, den Diskontierungszinssatz und die Wachstumsrate nach dem Detailplanungszeitraum. Bei Apotheken und Großhandel sind zudem die erwarteten Auswirkungen staatlicher Maßnahmen im Gesundheitswesen berücksichtigt, wenn diese beschlossen oder absehbar sind.

Bei der zahlungsmittelgenerierenden Einheit Lloydspharmacy wird im Detailplanungszeitraum sowohl durch die weitere Umsetzung des Apothekennetzwerks (EPN) als auch aufgrund der verbesserten Entwicklung des Dienstleistungsgeschäfts mit steigenden Umsätzen gerechnet, wodurch staatliche Maßnahmen überkompensiert werden. Für die Apotheken in Norwegen erwartet der Vorstand auch aufgrund des weiteren Ausbaus des nichtverschreibungspflichtigen Umsatzes weiterhin eine stabile Entwicklung. Für die Apotheken in Irland rechnen wir mit einer stabilen Ergebnisentwicklung.

Für den Großhandel Großbritannien erwarten wir trotz staatlicher Sparmaßnahmen insgesamt stabile Umsätze und Erträge, da die damit verbundenen negativen Auswirkungen durch eine verbesserte Einkaufspolitik und eine engere Zusammenarbeit mit dem Einzelhandel kompensiert werden können. Für den Großhandel Frankreich erwartet der Vorstand trotz steigenden Wettbewerbsdrucks und stagnierender Pharmamärkte nach wie vor konstante Rohertragsmargen. Für den Großhandel Österreich erwarten wir aufgrund des stabilen Marktumfelds eine solide Umsatz- und Ertragslage in den kommenden Geschäftsjahren.

Die Abzinsung der Zahlungsströme erfolgt mit einem gewichteten Gesamtkapitalkostensatz (vor Steuern), der für jede zahlungsmittelgenerierende Einheit ermittelt wird. Die Kapitalkosten setzen sich zusammen aus den Fremdkapitalkosten, die sich an Kapitalmarktzinsen orientieren, sowie Eigenkapitalkosten, die sich aus einem risikolosen Basiszins, einem Zuschlag für das Branchenrisiko und einem landesspezifischen Risikoaufschlag errechnen.

Celesio führt den **planmäßigen Werthaltigkeitstest** für Geschäfts- oder Firmenwerte und Handelsnamen seit dem Vorjahr im vierten Quartal eines jeden Jahres durch. Die folgende Übersicht fasst die für die Ermittlung der Nutzungswerte verwendeten Parameter des planmäßigen Werthaltigkeitstests je Geschäftsbereich zusammen.

	Geschäfts- oder Firmenwerte		Gewichtete Gesamtkapitalkosten [1]		Wachstum nach Detailplanungszeitraum [1]	
	31.12.2012 Mio. €	**31.12.2013 Mio. €**	2012 %	**2013 %**	2012 %	**2013 %**
Consumer Solutions	**1.632,0**	**1.579,4**	**8,3–12,7**	**8,8–12,9**	**2,0**	**2,0**
Davon Lloyds-pharmacy	1.263,5	**1.236,7**	8,6	**9,4**	2,0	**2,0**
Davon Apotheken Norwegen	234,6	**208,9**	9,0	**9,4**	2,0	**2,0**
Davon Apotheken Irland	48,7	**48,7**	11,6	**12,1**	2,0	**2,0**
Davon Sonstige	85,2	**85,1**	8,3–12,7	**8,8–12,9**	2,0	**2,0**
Pharmacy Solutions	**521,3**	**503,3**	**8,6–14,4**	**9,3–15,1**	**2,0–3,4**	**2,0–3,0**
Davon Großhandel Großbritannien	153,0	**149,8**	8,6	**9,6**	2,0	**2,0**
Davon Großhandel Frankreich	134,2	**134,2**	10,0	**10,7**	2,0	**2,0**
Davon Großhandel Österreich	122,2	**122,2**	8,8	**9,3**	2,0	**2,0**
Davon Sonstige	111,9	**97,1**	9,2–14,4	**9,7–15,1**	2,0–3,4	**2,0–3,0**

1) Annahmen zum 31. Oktober 2013

Zur Validierung der ermittelten Nutzungswerte zum 31. Oktober 2013 wurden weitere Szenarien bezüglich der oben beschriebenen kritischen Berechnungsparameter durchgeführt. Vom Management wurden folgende Szenarien als möglich erachtet:

- eine Erhöhung der Gesamtkapitalkosten um 1,0 Prozentpunkte
- eine Verringerung der Wachstumsraten nach dem Detailplanungszeitraum um 0,5 Prozentpunkte und
- ein aufgrund der herrschenden Unsicherheiten an den Märkten und der derzeit in Umsetzung befindlichen Strategieprojekte zeitlich verzögerter Anfall der geplanten Umsatzerlöse um ein Jahr unter Beibehaltung der Margen des Basisszenarios.

Im Großhandel Brasilien wollen wir an den sich bietenden Marktchancen partizipieren und erwarten einen Umsatzanstieg leicht über den prognostizierten Wachstumsraten für den brasilianischen Markt. Für die Entwicklung der Rohertragsmarge erwarten wir im Detailplanungszeitraum einen Anstieg auf das Niveau

der börsennotierten Wettbewerber. Unterstützt wird der geplante Anstieg der Profitabilität durch eine geplante verbesserte Einkaufspolitik und Maßnahmen der internen Effizienzverbesserung. Das geplante Ergebnis vor Steuern und Zinsen soll entsprechend um durchschnittlich 30,4 % pro Planungsjahr ansteigen. Bei der zahlungsmittelgenerierenden Einheit Großhandel Brasilien betragen die gewichteten Gesamtkapitalkosten zum 31. Oktober 2013 15,1 %, die Wachstumsrate nach dem Detailplanungszeitraum liegt bei 3,0 %. Zudem beinhaltet die zahlungsmittelgenerierende Einheit zum Jahresende 2013 einen Geschäfts- oder Firmenwert von 73,8 Mio. €. Unter den genannten Annahmen übersteigt der Nutzungswert den Buchwert der zahlungsmittelgenerierenden Einheit um 122,2 Mio. €. Bei einer Erhöhung der gewichteten Gesamtkapitalkosten um 2,8 % Prozentpunkte entspricht der Buchwert der zahlungsmittelgenerierenden Einheit dem Nutzungswert. Eine für möglich gehaltene Änderung der Wachstumsrate nach dem Detailplanungszeitraum oder eine zeitliche Verzögerung der geplanten Umsatzerlöse führt zu keinem Abwertungsbedarf. Vor dem Hintergrund bestehender Unsicherheiten im brasilianischen Markt bezogen auf die weitere wirtschaftliche Entwicklung und die erfolgreiche Umsetzung der geplanten Maßnahmen und deren Beiträge zur Verbesserung der Profitabilität wurde zusätzlich ein weiteres Szenario herangezogen, bei dem unterstellt wurde, dass sich von den erwarteten Chancen und Risiken des Planungsjahres 2014 ausschließlich die möglichen, mit einer Eintrittswahrscheinlichkeit gewichteten Risiken materialisieren und der sich hieraus ergebende negative Ergebniseffekt über den Planungszeitraum fortgeschrieben wird. Sofern sich das durchschnittliche geplante Ergebniswachstum vor Steuern und Zinsen um 20,3 % vermindert, entspricht der Nutzungswert der zahlungsmittelgenerierenden Einheit dem Buchwert. Die weiteren Szenarien führten zu keinem potenziellen Wertminderungsbedarf.

Zeitwerte und Kaufpreisindikationen werden gegebenenfalls auf Basis von beobachtbaren vergleichbaren Markttransaktionen ermittelt. Die Veräußerungskosten entsprechen der bestmöglichen Schätzung, gestützt auch auf Vergangenheitserfahrungen.

Sachanlagen werden gemäß IAS 16 zu fortgeführten Anschaffungs- oder Herstellungskosten einschließlich Anschaffungsnebenkosten und abzüglich Anschaffungskostenminderungen angesetzt. Die Herstellungskosten bei selbst erstellten Sachanlagen umfassen alle direkt dem Herstellungsprozess zurechenbaren Kosten sowie angemessene Teile der fertigungsbezogenen Gemeinkosten einschließlich Abschreibungen.

Öffentliche Zuschüsse beziehungsweise Subventionen für die Anschaffung oder Herstellung von Vermögenswerten (Investitionszuschüsse) werden passivisch abgegrenzt. Der Betrag der Zuschüsse war wie im Vorjahr von untergeordneter Bedeutung.

Die Sachanlagen werden entsprechend dem Nutzungsverlauf linear abgeschrieben; für Grundstücke wird eine unbestimmte Nutzungsdauer unterstellt. Die Abschreibungsdauer beträgt bei:

	Jahre
Gebäuden	10 – 50
Technischen Anlagen und Maschinen	3 – 15
Anderen Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattungen	3 – 10

Sofern notwendig werden außerplanmäßige Abschreibungen auf Sachanlagen gemäß IAS 36 vorgenommen, die bei späterem dauerhaftem Wegfall der Gründe rückgängig gemacht werden.

Wenn das wirtschaftliche Eigentum an Leasinggegenständen der jeweiligen Konzerngesellschaft zuzurechnen ist (Finanzierungsleasing), erfolgt die Aktivierung zum Zeitpunkt des Vertragsabschlusses zum Barwert der Leasingraten zuzüglich gegebenenfalls vom Leasingnehmer getragener Nebenkosten beziehungsweise zum niedrigeren Zeitwert gemäß IAS 17.

Im Wesentlichen handelt es sich dabei um Immobilienleasing sowie um gemietete IT-Hardware. Die Immobilienleasing-Verträge haben Restlaufzeiten von bis zu zehn Jahren und beinhalten teilweise Kaufoptionen. Bei der gemieteten IT-Hardware handelt es sich im Wesentlichen um Geräte im Zusammenhang mit der 2009 begonnenen Auslagerung von IT-Leistungen. Die Leasingverträge haben eine Restlaufzeit von bis zu drei Jahren. Die Abschreibungsmethoden und Nutzungsdauern entsprechen dem geringeren Wert aus Leasingvertragslaufzeit und den Nutzungsdauern vergleichbarer erworbener Vermögenswerte. Es liegen keine wesentlichen Finanzierungsleasing-Vereinbarungen vor, bei denen bedingte Mietzahlungen festgelegt wurden.

Neben dem Finanzierungsleasing hat Celesio Mietverträge abgeschlossen, bei denen das wirtschaftliche Eigentum an den gemieteten Gegenständen beim Leasinggeber verbleibt (operatives Leasing). Die Leasingzahlungen werden linear über die Laufzeit des Leasingverhältnisses erfolgswirksam erfasst. Die Leasingverträge enthalten je nach Art des geleasten Gegenstands übliche Miet- und Vorkaufsregelungen. Celesio prüft Vereinbarungen, die nicht die rechtliche Form eines Leasing-

verhältnisses haben, jedoch ein Recht auf Nutzung eines Vermögenswerts übertragen, darauf, ob sie als Leasingverhältnisse zu behandeln sind.

Fremdkapitalkosten werden aktiviert, sofern sie direkt dem Erwerb oder der Herstellung eines qualifizierten Vermögenswerts zuzurechnen sind, für den ein längerer Zeitraum erforderlich ist, um ihn in seinen beabsichtigten gebrauchs- oder verkaufsfähigen Zustand zu versetzen. Alle anderen Fremdkapitalkosten werden aufwandswirksam erfasst. Celesio hat sowohl in 2013 als auch in 2012 keine Fremdkapitalkosten aktiviert.

Beteiligungen und Wertpapiere der Kategorien »Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte« sowie »Finanzielle Vermögenswerte, erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet« werden gemäß IAS 39 zum Zeitpunkt des Zugangs einer Kategorie zugeordnet und zum beizulegenden Zeitwert bewertet. Käufe und Verkäufe werden zum Erfüllungstag (Settlement Date) bilanziert. Sofern in den Folgeperioden die beizulegenden Zeitwerte dieser Finanzanlagen zuverlässig ermittelbar sind, werden diese angesetzt. Die Marktwerte ergeben sich aus den amtlichen Notierungen an den Wertpapiermärkten. Zum Bilanzstichtag sind keine bis zur Endfälligkeit zu haltenden Finanzinvestitionen vorhanden.

Der Kategorie »Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte« werden Finanzinstrumente zugeordnet, die weder Kredite und Forderungen darstellen noch erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden. Die Erstbilanzierung erfolgt zum beizulegenden Zeitwert zuzüglich Transaktionskosten. In der Folgebewertung werden unrealisierte Gewinne und Verluste bis zur Realisierung unter Berücksichtigung latenter Steuern gesondert in der erfolgsneutralen Rücklage für zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte erfasst. Fallen die beizulegenden Zeitwerte von zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerten unter die Anschaffungskosten und liegen objektive Hinweise vor, dass der Vermögenswert wertgemindert ist, erfolgt eine erfolgswirksame Erfassung. Zuvor direkt im Eigenkapital erfasste kumulierte Verluste werden aufgelöst und in der Gewinn-und-Verlustrechnung erfasst. Für Schuldinstrumente werden gemäß IAS 39.59 insbesondere die folgenden Kriterien als objektive Hinweise für eine Wertminderung angesehen:

- erhebliche finanzielle Schwierigkeiten des Emittenten oder des Schuldners
- Ausfall oder Verzug von Zins- oder Tilgungszahlungen
- Zugeständnisse an den Kreditnehmer aus wirtschaftlichen oder rechtlichen Gründen im Zusammenhang mit den finanziellen Schwierigkeiten des Kreditnehmers

- eine erhöhte Wahrscheinlichkeit, dass der Kreditnehmer in Insolvenz oder ein sonstiges Sanierungsverfahren geht
- das durch finanzielle Schwierigkeiten bedingte Verschwinden eines aktiven Marktes für diesen finanziellen Vermögenswert
- beobachtbare Daten, die auf eine messbare Verringerung der erwarteten künftigen Zahlungsströme aus einer Gruppe von finanziellen Vermögenswerten seit deren erstmaligem Ansatz hinweisen

Bei Eigenkapitalinstrumenten besteht gemäß IAS 39.61 insbesondere dann ein objektiver Hinweis auf eine Wertminderung, wenn der beizulegende Zeitwert eines zur Veräußerung verfügbaren Eigenkapitalinstruments voraussichtlich dauerhaft oder signifikant unter die Anschaffungskosten sinkt. Sind die Grundlagen für eine außerplanmäßige Abschreibung nicht mehr gegeben, werden entsprechende Wertaufholungen vorgenommen. Bei Eigenkapitalinstrumenten erfolgt eine ergebnisneutrale Zuschreibung, während bei Schuldinstrumenten – vorausgesetzt, sie erfüllen die Anforderungen von IAS 39 – eine erfolgswirksame Zuschreibung vorgenommen wird. Eine Veräußerung der finanziellen Vermögenswerte führt zu einer erfolgswirksamen Vereinnahmung des zuvor im Eigenkapital erfolgsneutral erfassten Ergebnisses. Falls keine aktiven Märkte existieren und die Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts nicht mit vertretbarem Aufwand erfolgen kann, werden diese finanziellen Vermögenswerte zu Anschaffungskosten ausgewiesen.

Bei der Kategorie »Finanzielle Vermögenswerte, erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet« werden etwaige Transaktionskosten erfolgswirksam erfasst. In der Folgebewertung werden Marktwertschwankungen unmittelbar in der Gewinn-und-Verlustrechnung erfasst. Der beizulegende Zeitwert von Finanzinstrumenten, die auf organisierten Finanzmärkten gehandelt werden, wird durch den am Bilanzstichtag notierten Marktpreis (Geldkurs) bestimmt. Der beizulegende Zeitwert von Finanzinstrumenten, für die kein aktiver Markt besteht, wird unter Anwendung von anerkannten Bewertungsmethoden ermittelt. Zu den Bewertungsmethoden gehören die Verwendung von vergleichbaren Geschäftsvorfällen zwischen sachverständigen, vertragswilligen und unabhängigen Geschäftspartnern, der Vergleich mit dem aktuellen beizulegenden Zeitwert eines anderen, im Wesentlichen identischen Finanzinstruments sowie die Verwendung von Discounted-Cashflow-Methoden.

Die fortgeführten Anschaffungskosten der finanziellen Vermögenswerte werden unter Anwendung der Effektivzinsmethode berechnet, abzüglich etwaiger Wertberichtigungen und Tilgungen oder Minderungen. Die Berechnung berück-

sichtigt sämtliche Disagien und Agien beim Erwerb sowie Transaktionskosten und Gebühren, die ein integraler Teil des Effektivzinssatzes sind.

Die **Ausleihungen an Beteiligungen** sowie **sonstige Ausleihungen** werden als vom Unternehmen ausgereichte Forderungen zu fortgeführten Anschaffungskosten angesetzt und gemäß IAS 39 der Kategorie Kredite und Forderungen zugeordnet.

Beteiligungen an assoziierten Unternehmen werden gemäß IAS 28 nach der At-Equity-Methode bilanziert. Assoziierte Unternehmen sind solche Unternehmen, auf die Celesio einen maßgeblichen Einfluss ausübt, aber keine Kontrolle besitzt, regelmäßig begleitet von einem Stimmrechtsanteil zwischen 20 und 50 %. Ausgehend von den Anschaffungskosten zum Zeitpunkt des Erwerbs der Anteile wird der jeweilige Beteiligungsbuchwert sowohl um erfolgsneutrale als auch erfolgswirksame Eigenkapitalveränderungen der assoziierten Gesellschaften erhöht beziehungsweise vermindert, soweit diese Veränderungen auf die Anteile von Celesio entfallen. Im Buchwert enthaltene Geschäfts- oder Firmenwerte, die nach den für die Vollkonsolidierung geltenden Grundsätzen ermittelt wurden, werden nicht planmäßig abgeschrieben. Ein Werthaltigkeitstest für die Beteiligung wird durchgeführt, sofern ein Hinweis auf eine mögliche Wertminderung des gesamten Beteiligungsbuchwerts vorliegt. Für keine der At Equity bewerteten Beteiligungen existiert ein notierter Marktpreis.

Beteiligungen an gemeinschaftlich geführten Unternehmen werden gemäß IAS 31 nach der At-Equity-Methode bilanziert. Dabei gelten dieselben Grundsätze wie bei assoziierten Unternehmen. Ein gemeinschaftlich geführtes Unternehmen liegt dann vor, wenn Celesio die mit der Geschäftstätigkeit verbundenen strategischen, finanziellen und betrieblichen Entscheidungen nur einstimmig mit den an der gemeinschaftlichen Führung beteiligten Parteien treffen kann.

Die **Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe, fertigen Erzeugnisse** sowie **Handelswaren** werden zu Anschaffungskosten, die auf Basis von gewogenen Durchschnittspreisen und der »First-in-first-out«-Methode sowie im Geschäftsbereich Patient and Consumer Solutions auch nach der retrograden Methode ermittelt werden, angesetzt. Die Bewertung zum Bilanzstichtag erfolgt nach IAS 2 zum jeweils niedrigeren Betrag aus Anschaffungskosten einerseits und realisierbarem Nettoveräußerungspreis, abzüglich noch anfallender Kosten, andererseits. Demzufolge wird Bestands- und Erlösrisiken durch Wertberichtigungen Rechnung getragen. Langfristige Auftragsfertigung nach IAS 11 liegt nicht vor.

Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte sowie Vermögenswerte und Schulden von Veräußerungsgruppen und nicht fortgeführte Aktivitäten, die als zur Veräußerung gehalten klassifiziert werden, werden zum niedrige-

ren Wert aus Buchwert oder beizulegendem Zeitwert abzüglich Verkaufskosten bewertet und nicht mehr planmäßig abgeschrieben, wenn ihr Buchwert im Wesentlichen durch einen Verkauf realisiert werden wird statt durch fortgesetzte betriebliche Nutzung. Dies wird insbesondere dann angenommen, wenn der Verkauf als sehr wahrscheinlich eingeschätzt wird und die zuständige Managementebene einen Plan für den Verkauf beschlossen hat. Hierfür sind in der Regel Vorstands- und bei Überschreiten bestimmter Schwellenwerte auch Aufsichtsratsgenehmigungen notwendig. Zudem müssen die Vermögenswerte zum sofortigen Verkauf bereitstehen, eine konkrete Verkaufsabsicht vorliegen und mit einer Veräußerung innerhalb von zwölf Monaten gerechnet werden.

Forderungen und **sonstige Vermögenswerte** werden mit Ausnahme der Finanzderivate zu fortgeführten Anschaffungskosten inklusive Transaktionskosten bilanziert und gemäß IAS 39 der Kategorie Kredite und Forderungen zugeordnet. Allen objektiv erkennbaren Einzelrisiken wird dementsprechend durch angemessene Wertabschläge Rechnung getragen. Als objektive Hinweise für mögliche Wertminderungen werden die im Abschnitt zu den zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerten erläuterten Hinweise gemäß IAS 39.59 angesehen. Die Wertabschläge werden auf einem separaten Wertberichtigungskonto verbucht. Eine Ausbuchung erfolgt, sobald eine Forderung tatsächlich ausgefallen ist. Entsprechende Wertaufholungen werden erfolgswirksam vorgenommen. Die Buchwerte entsprechen weitgehend den Marktwerten. In Fremdwährung lautende Forderungen werden mit dem Stichtagskurs zum Bilanzstichtag bewertet. Währungskursbedingte Wertänderungen werden erfolgswirksam in der Gewinn-und-Verlustrechnung verbucht.

Finanzielle Vermögenswerte werden ausgebucht, wenn sie rechtlich übertragen werden und im Wesentlichen alle damit verbundenen Chancen und Risiken an den Erwerber übergehen. Wenn im Wesentlichen alle Chancen und Risiken am Eigentum des finanziellen Vermögenswerts vom Celesio-Konzern weder übertragen noch behalten werden, ist zu beurteilen, ob die Verfügungsmacht über den Vermögenswert aufgegeben wurde. Wenn der Celesio-Konzern über den finanziellen Vermögenswert nicht mehr verfügen kann, wird eine Ausbuchung vorgenommen. Falls der Celesio-Konzern die Verfügungsmacht über den finanziellen Vermögenswert zurückbehalten hat, wird der Vermögenswert weiterhin in dem Umfang angesetzt, in dem ein anhaltendes Engagement am Vermögenswert besteht.

Ertragsteuerforderungen und **Ertragsteuerverbindlichkeiten** werden mit dem Betrag bemessen, in dessen Höhe eine Erstattung von der beziehungsweise eine Zahlung an die Steuerbehörde erwartet wird.

Zahlungsmittel und **-äquivalente** beinhalten liquide Mittel wie Kassenbestände und Schecks sowie Guthaben bei Kreditinstituten mit einer Laufzeit von weniger als drei Monaten. Sie werden zum Nennbetrag bilanziert. Fremdwährungsbestände werden zum Stichtagskurs am Bilanzstichtag bewertet.

Alle im Celesio-Konzern abgeschlossenen **derivativen Finanzinstrumente**, zum Beispiel Termingeschäfte, Optionen oder Swaps, werden grundsätzlich zu Sicherungszwecken eingesetzt, um Währungs-, Zins- und Preisrisiken aus dem operativen Geschäft beziehungsweise die daraus resultierenden Finanzierungserfordernisse zu reduzieren. Nach IAS 39 werden sie zunächst zum beizulegenden Zeitwert in der Bilanz erfasst und in der Folge zum Bilanzstichtag zum beizulegenden Zeitwert bewertet. In Abhängigkeit vom Marktwert am Bilanzstichtag werden derivative Finanzinstrumente als »Sonstiger finanzieller Vermögenswert« oder als »Sonstige finanzielle Verbindlichkeit« ausgewiesen.

Sicherungsgeschäfte werden sowohl zur Absicherung beizulegender Zeitwerte bestehender Bilanzpositionen als auch zur Sicherung zukünftiger Zahlungsmittelströme abgeschlossen. Dazu zählt auch die Währungssicherung von geplanten Einkäufen von Handelswaren innerhalb eines Zwölf-Monate-Zeitraums, wobei hierfür zum Bilanzstichtag kein Anwendungsfall bestand.

Bei der Bilanzierung von Sicherungszusammenhängen kommen die Regelungen des sogenannten Hedge Accounting im Sinne des IAS 39 zur Anwendung. Zu Beginn der Absicherung werden sowohl die Sicherungsbeziehung als auch die Risikostrategie und Risikomanagementziele in Bezug auf die Absicherung formal festgelegt und dokumentiert. Die Dokumentation enthält die Festlegung des Sicherungsinstruments, des Grundgeschäfts oder der abgesicherten Transaktion sowie die Art des abgesicherten Risikos. Ebenso enthalten ist eine Beschreibung, wie im Celesio-Konzern die Wirksamkeit des Sicherungsinstruments bei der Kompensation der Risiken ermittelt wird. Derartige Sicherungsbeziehungen werden hinsichtlich der Erreichung einer Kompensation von Risiken aus Änderungen des Marktwerts oder der Cashflows als in hohem Maße effektiv eingeschätzt. Es erfolgt fortlaufend eine Beurteilung, ob sie tatsächlich während der gesamten Berichtsperiode, für die die Sicherungsbeziehung definiert wurde, effektiv waren. Im Rahmen des Hedge Accounting wird ein Derivat entweder als Instrument zur Absicherung des Marktwerts einer Bilanzposition (Fair-Value-Hedge) oder als Instrument zur Absicherung von zukünftigen Zahlungsverpflichtungen (Cashflow-Hedge) qualifiziert. Die Wertveränderungen eines Derivats der Kategorie Fair-Value-Hedge werden direkt im Periodenergebnis erfasst. Dagegen werden die Anteile der Wertveränderungen eines Derivats der Kategorie Cashflow-Hedge, die als effektive Absicherung einge-

stuft werden, zunächst erfolgsneutral im Eigenkapital berücksichtigt, bis der künftig gesicherte Zahlungsstrom eintritt. Zu diesem Zeitpunkt erfolgt dann die Umbuchung der zunächst im Eigenkapital berücksichtigten Wertänderungen in die Konzern-Gewinn-und-Verlustrechnung.

Bei Währungsderivaten, die der Absicherung bestehender Bilanzpositionen dienen, wird in der Regel kein formelles Hedge Accounting angewendet. Die Marktwertveränderungen dieser Derivate, die wirtschaftlich betrachtet wirksame Absicherungen im Rahmen der Konzernstrategie darstellen, werden erfolgswirksam erfasst. Diesen stehen gegenläufige Marktwertveränderungen aus den abgesicherten Grundgeschäften gegenüber.

Derivative Finanzinstrumente, die nicht in eine wirksame Sicherungsbeziehung im Sinne von IAS 39 eingebunden sind, werden erfolgswirksam mit dem beizulegenden Zeitwert bilanziert und als finanzielle Vermögenswerte beziehungsweise finanzielle Verbindlichkeiten zu Handelszwecken gehalten klassifiziert.

Die Marktwerte der Derivate werden anhand von Kapitalmarktdaten am Bilanzstichtag sowie geeigneten Bewertungsmethoden wie der Discounted-Cashflow-Methode und anerkannten Optionspreismodellen ermittelt. Bei der Berechnung werden die für die jeweilige Restlaufzeit der Derivate geltenden Marktzinssätze verwendet.

Aktive und passive **latente Steuern** werden gemäß IAS 12 nach der bilanzorientierten Verbindlichkeitsmethode abgegrenzt. Hierbei werden für sämtliche temporäre Unterschiede zwischen den im Konzernabschluss angesetzten Buchwerten und den steuerlichen Wertansätzen der Vermögenswerte und Schulden sowie aus Konsolidierungsmaßnahmen Steuerabgrenzungen vorgenommen. Es werden nur dann keine latenten Steuerverbindlichkeiten für einbehaltene Gewinne in- und ausländischer Tochtergesellschaften bilanziert, wenn sie auf absehbare Zeit im Unternehmen verbleiben. Latente Steuerforderungen für steuerliche Verlustvorträge werden mit dem Betrag angesetzt, zu dem die Realisierung der damit verbundenen Steuervorteile durch zukünftige steuerliche Gewinne wahrscheinlich ist und verlässlich ermittelt werden kann. Dieser basiert auf einer Steuerplanung, die auch zukünftige Steuerstrategien sowie die eventuell begrenzte Vortragsfähigkeit der Verlustvorträge berücksichtigt. Der Ermittlung der latenten Steuern liegen die in den einzelnen Ländern zum Realisierungszeitpunkt gültigen beziehungsweise verabschiedeten zukünftigen Steuersätze zugrunde. Für die deutschen Gesellschaften kommt ein Steuersatz von 30,7 % zur Anwendung, der gleichzeitig als Konzernsteuersatz dient.

Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen werden gemäß IAS 19 nach dem versicherungsmathematischen Anwartschaftsbarwertverfahren (Projected-Unit-Credit-Methode) ermittelt. Bei diesem Verfahren werden neben biometrischen Berechnungsgrundlagen insbesondere der jeweils aktuelle langfristige Kapitalmarktzinssatz sowie aktuelle Annahmen über zukünftige Gehalts- und Rentensteigerungen berücksichtigt. Das im Altersversorgungsaufwand enthaltene Nettozinsergebnis wird im Zinsergebnis ausgewiesen.

Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste (Neubewertungen) werden sofort bei Entstehung erfolgsneutral im sonstigen Ergebnis erfasst. Die im sonstigen Ergebnis erfassten Neubewertungen werden auch in Folgeperioden nicht erfolgswirksam erfasst, sondern verbleiben als Bestandteil des Eigenkapitals.

Bei leistungsorientierten Pensionsplänen, die ganz oder teilweise durch Planvermögen finanziert sind, wird die Verzinsung auf Basis des leistungsorientierten Netto-Vermögens beziehungsweise der leistungsorientierten Netto-Verbindlichkeit vorgenommen. Für die Ermittlung des Netto-Zinsergebnisses wird ein identischer Zinssatz verwendet.

Im Falle einer Planänderung mit Auswirkung auf die Pensionsverpflichtung, die sich auf die Arbeitsleistung zurückliegender Perioden bezieht, entsteht nachzuverrechnender Dienstzeitaufwand. Die Erfassung erfolgt in der Periode, in der die zugrunde liegende Planänderung stattfindet, es erfolgt also keine Verteilung des nachzuverrechnenden Dienstzeitaufwandes über zukünftige Perioden.

Beim zu verwendenden Diskontierungszinssatz orientiert sich das Management an den Zinssätzen von Unternehmensanleihen mit erstklassigem Rating in dem jeweiligen Land, in Norwegen auch unter Berücksichtigung der Empfehlungen der nationalen Organisation zur Rechnungslegungsstandardisierung bezüglich der anzuwendenden Diskontfaktoren.

Sonstige Rückstellungen werden gemäß IAS 37 gebildet, soweit rechtliche oder faktische Verpflichtungen gegenüber Dritten bestehen, die auf zurückliegenden Geschäftsvorfällen oder Ereignissen beruhen. Der Vermögensabfluss muss wahrscheinlich und zuverlässig ermittelbar sein. Die Rückstellungen werden mit dem Erfüllungsbetrag unter Berücksichtigung aller erkennbaren Risiken bewertet. Es wird dabei vom wahrscheinlichsten Betrag ausgegangen. Rückgriffsansprüche werden nicht verrechnet. Soweit eine Rückstellungsbildung unterbleibt, weil eines der oben genannten Kriterien nicht erfüllt ist, werden die entsprechenden Verpflichtungen unter den Eventualschulden ausgewiesen. Rückstellungen für Drohverluste werden angesetzt, sofern die vertraglichen Verpflichtungen höher sind als

der erwartete wirtschaftliche Nutzen. Rückstellungen mit einer Laufzeit von über einem Jahr werden abgezinst.

Restrukturierungsrückstellungen werden nur dann gebildet, wenn das Unternehmen einen detaillierten und formalen Restrukturierungsplan verabschiedet sowie bei den Betroffenen eine gerechtfertigte Erwartung der Umsetzung des Plans geweckt hat.

Anteilsbasierte Vergütungsprogramme werden im Einklang mit IFRS 2 bilanziert. Bei den im Celesio-Konzern ausgegebenen Programmen handelt es sich um anteilsbasierte Vergütungen mit Barausgleich (cash-settled share-based payment transactions). Die aus den Programmen resultierenden Aufwendungen respektive Schulden zur Abgeltung dieser Leistungen werden über den erwarteten Erdienungszeitraum erfasst. Dieser Betrag wird zu jedem Bilanzstichtag neu bemessen und grundsätzlich mit einem Binomialmodell bewertet. Änderungen des beizulegenden Zeitwerts werden erfolgswirksam erfasst. Der entstandene Aufwand wird als Personalaufwand ausgewiesen, die Schuld als sonstige Rückstellung.

Verbindlichkeiten werden mit Ausnahme der derivativen Finanzinstrumente zunächst zum beizulegenden Zeitwert zuzüglich Transaktionskosten und in der Folge mit ihren fortgeführten Anschaffungskosten unter Anwendung der Effektivzinsmethode bilanziert.

Die Bewertung der Fremdkapitalkomponenten der in 2009 und 2011 begebenen Wandelanleihen wird unter Anwendung des Marktzinssatzes für eine gleichartige nicht wandelbare Schuldverschreibung bestimmt. Diese Fremdkapitalkomponente wird als Verbindlichkeit zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet, bis die Wandlung erfolgt oder die Rückzahlung fällig wird. Der verbleibende Teil der Erlöse verkörpert den Wert des Wandlungsrechts. Dieser wird nach Abzug von Ertragsteuereffekten im Eigenkapital innerhalb der Kapitalrücklage erfasst. Die finanzielle Verbindlichkeit erhöht sich erfolgswirksam im Zeitablauf in Höhe der Differenz zwischen dem effektiven Zinsaufwand und dem hypothetischen Marktzins. Transaktionskosten im Zusammenhang mit der Emission werden der Fremd- und Eigenkapitalkomponente der Wandelanleihe proportional zur Zurechnung des aufgenommenen Kapitals zugeordnet.

Die in den Jahren 2010 und 2012 begebenen Unternehmensanleihen werden als Verbindlichkeiten zu fortgeführten Anschaffungskosten unter Anwendung der Effektivzinsmethode bewertet.

Finanzverbindlichkeiten, die als Grundgeschäft innerhalb eines sogenannten Fair-Value-Hedge designiert sind, werden zu fortgeführten Anschaffungskosten zuzüglich einer Anpassung um den dem abgesicherten Risiko zuzurechnenden

Gewinn oder Verlust (sogenanntes Basis-Adjustment) passiviert. Zum Bilanzstichtag bestanden keine Sicherungsbeziehungen zur Absicherung von beizulegenden Zeitwerten einer Bilanzposition (Fair-Value-Hedge). Die angegebenen Marktwerte der Finanzverbindlichkeiten sind auf Basis der am Bilanzstichtag für die entsprechenden Restlaufzeiten und Tilgungsstrukturen gültigen Zinssätze ermittelt.

Sämtliche Fremdwährungsverbindlichkeiten, einschließlich kursgesicherter Positionen, werden mit dem Stichtagskurs zum Bilanzstichtag passiviert. Daraus resultierende Wertänderungen werden erfolgswirksam in der Gewinn-und-Verlustrechnung berücksichtigt.

Anteile von ursprünglich langfristigen Vermögenswerten und Schulden, deren Restlaufzeit unter einem Jahr liegt, werden grundsätzlich unter den kurzfristigen Bilanzpositionen ausgewiesen.

Vom Konzern ausgereichte **Finanzgarantien** sind Verträge, die zur Leistung von Zahlungen verpflichten, die den Garantienehmer für einen Verlust entschädigen, der entsteht, weil ein bestimmter Schuldner seinen Zahlungsverpflichtungen gemäß den Bedingungen eines Schuldinstruments nicht fristgemäß nachkommt. Die Finanzgarantien werden bei erstmaliger Erfassung als Verbindlichkeit zum beizulegenden Zeitwert angesetzt, abzüglich der mit der Ausreichung der Garantie direkt verbundenen Transaktionskosten. Anschließend erfolgt die Bewertung der Verbindlichkeit mit der bestmöglichen Schätzung der zur Erfüllung der gegenwärtigen Verpflichtung zum Bilanzstichtag erforderlichen Aufwendungen.

Eventualschulden sind gegenwärtige Verpflichtungen, die aus Ereignissen der Vergangenheit resultieren, bei denen der Abfluss von Ressourcen, die wirtschaftlichen Nutzen verkörpern, unwahrscheinlich ist oder bei denen der Umfang der Verpflichtung nicht verlässlich geschätzt werden kann. Eventualschulden werden zu ihrem beizulegenden Zeitwert angesetzt, wenn sie im Rahmen eines Unternehmenserwerbs übernommen wurden und die Ansatzkriterien gemäß IFRS 3 erfüllen. Die Folgebewertung richtet sich nach der erstmals angesetzten Verpflichtung. Wenn die Verpflichtung erlischt, beispielsweise durch Verjährung, wird die Eventualverbindlichkeit aufgelöst. Eventualschulden, die nicht im Rahmen eines Unternehmenserwerbs übernommen wurden, werden nicht angesetzt. Eventualforderungen werden nicht angesetzt.

Die **Umsatzerlöse** der Geschäftsbereiche Consumer Solutions und Pharmacy Solutions ergeben sich im Wesentlichen aus dem Verkauf von Handelswaren sowie in geringerem Umfang aus der Erbringung von Dienstleistungen und der Vereinnahmung von Lizenzentgelten. Die Erfassung von Umsatzerlösen sowie sonstigen betrieblichen Erträgen erfolgt zum Zeitpunkt der Leistungserbringung, sofern die

Höhe der Erträge zuverlässig ermittelbar ist und der wirtschaftliche Nutzen wahrscheinlich zufließen wird. Erlösschmälerungen wie Retouren, Rabatte, Skonti und Boni werden von den Bruttoerlösen abgesetzt.

Bei der Veräußerung von Handelswaren an Kunden liegt die Leistungserbringung grundsätzlich zu dem Zeitpunkt vor, zu dem die Handelswaren in das wirtschaftliche Eigentum des Kunden übergegangen sind. Der Übergang des wirtschaftlichen Eigentums ist dabei nicht an den Übergang des rechtlichen Eigentums gebunden. Lieferungen von Handelswaren, bei denen aufgrund von Erfahrungswerten eine Rückgabe erwartet wird, werden bis zum Ablauf der Rückgabefrist nicht als Umsatzerlös erfasst.

Wenn Celesio Beträge als Vermittler im Interesse Dritter einzieht, stellen diese keine Umsatzerlöse dar, da sie für das Unternehmen keinen Zufluss an wirtschaftlichem Nutzen darstellen. Die Einnahmen aus solchen Geschäftsvorfällen werden nicht als eigene Umsatzerlöse ausgewiesen, sondern nur die Vergütung für die Vermittlung des Geschäfts gilt als Umsatzerlös. Celesio ist als Auftraggeber anzusehen, wenn das Unternehmen die wesentlichen Chancen und Risiken trägt, die mit dem Verkauf von Gütern oder dem Erbringen von Leistungen verbunden sind. Die Einnahmen werden dann als Umsatzerlöse ausgewiesen.

Erträge aus der Erbringung von Dienstleistungen werden entsprechend dem Fertigstellungsgrad erfasst. Bei langfristigen Serviceverträgen werden die Umsatzerlöse linear über die Vertragslaufzeit erfasst oder – sofern die Leistungserbringung nicht linear erfolgt – entsprechend der Relation der bereits angefallenen Kosten zu den erwarteten Gesamtkosten, die auf Basis von Erfahrungswerten ermittelt werden.

Erträge aus Sale-Leaseback-Transaktionen werden sofort erfolgswirksam erfasst, sofern der Miet- beziehungsweise Leasingvertrag als Operating Lease klassifiziert wird und der Verkaufspreis dem Zeitwert der Vermögenswerte entspricht. Bei der Klassifizierung des Leasingvertrags als Finanzierungsleasing werden solche Erträge abgegrenzt und über die Laufzeit des Leasingverhältnisses erfolgswirksam verteilt.

Betriebliche Aufwendungen werden mit Inanspruchnahme der Leistung beziehungsweise zum Zeitpunkt ihrer Verursachung erfolgswirksam erfasst. Aufwendungen im Rahmen von Miet- und Leasingverhältnissen, die als Operating Lease zu klassifizieren sind, werden im Zeitpunkt der Nutzung der Miet- beziehungsweise Leasinggegenstände verursachungsgerecht erfasst.

Zinsen werden periodengerecht unter Anwendung der Effektivzinsmethode als Aufwand beziehungsweise Ertrag erfasst, sofern sie nicht nach den Regelungen von IAS 23 zu aktivieren sind.

Dividenden werden grundsätzlich mit der Entstehung des Rechtsanspruchs auf Zahlung vereinnahmt.

Schätzungen und Beurteilungen des Managements

Die Aufstellung eines Konzernabschlusses nach IFRS erfordert, dass Annahmen und Ermessensentscheidungen getroffen und Schätzungen gemacht werden, die Auswirkungen auf den Wertansatz von bilanzierten Vermögenswerten und Schulden sowie der Aufwendungen und Erträge haben.

Bilanzierung von Akquisitionen

Im Zuge von Unternehmenserwerben werden in der Bilanz Geschäfts- oder Firmenwerte ausgewiesen. Bei der Erstkonsolidierung werden alle identifizierbaren Vermögenswerte, Verbindlichkeiten und Eventualverbindlichkeiten zu beizulegenden Zeitwerten angesetzt. Die bilanzierten Zeitwerte stellen dabei eine wesentliche Schätzgröße dar. Falls immaterielle Vermögenswerte identifiziert werden, wird in Abhängigkeit von der Art des immateriellen Vermögenswerts die Bestimmung des beizulegenden Zeitwerts unter Verwendung von angemessenen Bewertungstechniken ermittelt. Diese Bewertungen sind eng verbunden mit Annahmen des Managements über die künftige Wertentwicklung der jeweiligen Vermögenswerte sowie der verwendeten Diskontierungszinssätze.
Wir verweisen auf die Angaben zu den Unternehmenserwerben ab → Seite 255.

Bilanzierung beim Tausch von Anteilen

Bei Unternehmenstransaktionen, bei denen Celesio Anteile an eigenen Beteiligungen gegen Anteile an Dritten tauscht, wird der beizulegende Zeitwert der abgehenden und der erhaltenen Anteile ermittelt. Die bilanzierten Zeitwerte werden unter Verwendung von angemessenen Bewertungstechniken ermittelt und stellen eine wesentliche Schätzgröße dar. Diese Bewertungen sind eng verbunden mit Annahmen des Managements über die künftige Wertentwicklung der jeweiligen Vermögenswerte sowie der verwendeten Diskontierungszinssätze.

Werthaltigkeit der Geschäfts- oder Firmenwerte sowie der Handelsnamen

Der jährliche Werthaltigkeitstest der Geschäfts- oder Firmenwerte sowie der Handelsnamen mit unbestimmter Nutzungsdauer (31. Dezember 2013: 2.082,7 Mio. € (Vj. 2.153,3 Mio. €) basiert zu einem wesentlichen Bestandteil auf zukunftsbezogenen Annahmen. Basierend auf der Entwicklung der Vergangenheit und den Erwartungen bezüglich der künftigen Marktentwicklung wird die Planung des Managements über einen Zeitraum von fünf Jahren zugrunde gelegt, wobei Restrukturierungsmaßnahmen, zu denen sich der Konzern noch nicht verpflichtet hat, und nicht der laufenden Geschäftstätigkeit zugehörige Investitionen, welche die Ertragskraft der getesteten zahlungsmittelgenerierenden Einheit erhöhen werden, nicht enthalten sind. Wesentliche Planungsannahmen betreffen das Umsatzwachstum, die Entwicklung der Rohertrags- und der operativen Ergebnismarge, den Diskontierungszinssatz sowie die Wachstumsraten nach dem Detailplanungszeitraum. Zudem sind die erwarteten Auswirkungen staatlicher Maßnahmen im Gesundheitswesen von besonderer Bedeutung. Insbesondere beruht die Schätzung der dem erzielbaren Betrag zu Grunde liegenden Zahlungsströme aus neuen Geschäftsaktivitäten auf den Einschätzungen des Managements zur künftigen Entwicklung dieser Marktsegmente. Hierzu liegen nur in begrenztem Umfang historische Informationen vor. Weiterhin können sich nicht vorhersehbare staatliche Maßnahmen negativ auf die künftigen Erlöse und Zahlungsströme des Großhandelsgeschäfts und der Apotheken auswirken. Wenn die Nachfrage nach diesen Produkten und Diensten sich nicht so entwickelt wie erwartet oder nicht erwartete staatliche Maßnahmen erfolgen, würde dies die Erlöse und Zahlungsströme reduzieren und möglicherweise zu Wertminderungsaufwendungen führen. Diese Prämissen sowie das zugrunde liegende Berechnungsmodell können erheblichen Einfluss auf die jeweiligen Werte und somit auf die Höhe einer möglichen Wertminderung des Geschäfts- oder Firmenwerts haben. Zudem verweisen wir auf die Ausführungen zum Werthaltigkeitstest für Geschäfts- oder Firmenwerte und Handelsnamen ab → Seite 235.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen

Die Wertberichtigungen von zweifelhaften Forderungen von insgesamt 119,6 Mio. € (Vj. 109,1 Mio. €) umfassten in erheblichem Maß Einschätzungen und Beurteilungen einzelner Forderungen, die auf der Kreditwürdigkeit des jeweiligen Kunden, den aktuellen Konjunkturentwicklungen und der Analyse historischer

Forderungsausfälle auf Portfoliobasis beruhen. Soweit die Wertberichtigungen aus historischen Ausfallraten auf Portfoliobasis abgeleitet sind, vermindert ein Rückgang des Forderungsvolumens solche Vorsorgen entsprechend und umgekehrt. Weitere Erläuterungen siehe Konzernanhang unter (17).

Pensionsleistungen

Der Aufwand aus leistungsorientierten Plänen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses sowie der Anwartschaftsbarwert der Pensionsverpflichtung in Höhe von 814,7 Mio. € (Vj. 811,5 Mio. €) werden anhand von versicherungsmathematischen Berechnungen ermittelt. Die versicherungsmathematische Bewertung erfolgt auf Grundlage von Annahmen zu Abzinsungssätzen, künftigen Lohn- und Gehaltssteigerungen, Sterblichkeit und künftigen Rentensteigerungen. Alle Annahmen werden zu jedem Abschlussstichtag überprüft. Bei der Ermittlung des angemessenen Diskontierungssatzes orientiert sich das Management an den Zinssätzen von Unternehmensanleihen mit erstklassigem Rating in dem jeweiligen Land, in Norwegen auch unter Berücksichtigung der Empfehlungen der nationalen Organisation zur Rechnungslegungsstandardisierung bezüglich der anzuwendenden Diskontfaktoren. Celesio führt zudem Sensitivitätsbetrachtungen für die entsprechenden Parameter und deren Einfluss auf den Anwartschaftsbarwert durch. Die Sterberate basiert auf öffentlich zugänglichen Sterbetafeln für das entsprechende Land. Künftige Lohn- und Gehalts- sowie Rentensteigerungen basieren auf erwarteten künftigen Inflationsraten für das jeweilige Land. Weitere Erläuterungen siehe Konzernanhang unter (20).

Rückstellungen

Für die Bewertung von Rückstellungen, vor allem im Immobilienbereich, für Prozess- und Steuerrisiken, drohende Verluste und Restrukturierungsmaßnahmen sind Annahmen und Einschätzungen in Bezug auf die Wahrscheinlichkeit der Inanspruchnahme, der Höhe des Ausmaßes der Verpflichtung sowie der bei langfristigen Rückstellungen verwendeten Zinssätze wesentlich. Die Bewertung erfolgt auch unter Berücksichtigung von Erfahrungswerten sowie künftiger Preissteigerungen. Für laufende Rechtsstreitigkeiten bildet Celesio Rückstellungen, wenn es wahrscheinlich ist, dass mit diesen Verfahren eine Verpflichtung entsteht, die zu zukünftigen Mittelabflüssen führen wird und hinsichtlich der Höhe verlässlich schätzbar ist. Celesio beurteilt den Stand laufender Verfahren regelmäßig, auch unter Einbeziehung externer Anwälte. Eine Beurteilung kann sich aufgrund neuer Informationen ändern, sodass es notwendig werden kann, die Höhe einer Rückstellung für

eine laufende Rechtsstreitigkeit aufgrund neuer Entwicklungen anzupassen. Bei Ausgang des Verfahrens könnten Celesio Aufwendungen entstehen, welche die für die Rechtsstreitigkeit gebildete Rückstellung übersteigen. Weitere Erläuterungen siehe Konzernanhang unter (21).

Eventualverbindlichkeiten

Im Rahmen von Unternehmenserwerben passivierte Eventualverbindlichkeiten im Zusammenhang mit rechtlichen sowie steuerrechtlichen Risiken sind mit hohen Schätzunsicherheiten verbunden. Insbesondere bei Panpharma, Brasilien, wurden Eventualverbindlichkeiten für rechtliche und steuerrechtliche Risiken passiviert. Die steuerlichen Risiken beziehen sich im Wesentlichen auf Umsatzsteuerverbindlichkeiten gegenüber brasilianischen Bundesstaaten. Aufgrund der Unsicherheit bezüglich des zu erwartenden Mittelabflusses erfolgte die Passivierung im Rahmen der Erstkonsolidierung mit dem Erwartungswert in Höhe von 113,9 Mio. €. Dieser wurde mithilfe externer Gutachten ermittelt. Der fortgeführte Buchwert zum 31. Dezember 2013 beträgt 32,0 Mio. € (Vj. 46,2 Mio. €). Dabei wurde eine Bandbreite von Inanspruchnahmen und Eintrittswahrscheinlichkeiten bewertet. Für diese rechtlichen und steuerrechtlichen Risiken wurden für den Fall des Eintritts Erstattungsansprüche gegenüber den ehemaligen Anteilseignern vereinbart, welche auf einen Maximalbetrag begrenzt sind. Diese werden seit der Akquisition der ausstehenden Anteile an Panpharma als eigenständiger Anspruch auf der Aktivseite unter den kurz- beziehungsweise langfristigen Vermögenswerten ausgewiesen. Celesio beurteilt diese rechtlichen und steuerrechtlichen Risiken regelmäßig, auch unter Einbeziehung externer Anwälte. Eine Beurteilung kann sich aufgrund neuer Informationen ändern, sodass es notwendig werden kann, eine zusätzliche Rückstellung gemäß IAS 37 zu bilden, die bestehenden Verpflichtungen anzupassen beziehungsweise die passivierte Eventualverbindlichkeit aufzulösen. Bei Inanspruchnahme könnten Celesio Aufwendungen entstehen, welche die gebildete Rückstellung übersteigen.

Latente Steuern

Die Bewertung der latenten Steueransprüche und -verbindlichkeiten erfordert Annahmen und Einschätzungen des Managements. Neben der Auslegung der auf das jeweilige Steuersubjekt anzuwendenden steuerlichen Vorschriften ist insbesondere bei der Berechnung der aktiven latenten Steuern auf temporäre Differenzen und steuerliche Verlustvorträge die Möglichkeit abzuschätzen, zukünftig ausreichendes zu versteuerndes Einkommen zu erwirtschaften beziehungsweise

entsprechende Steuerstrategien zur Nutzung der Verlustvorträge umzusetzen. Weitere Erläuterungen siehe Konzernanhang unter (14).

Bedingte Gegenleistungen aus Unternehmenserwerben

Die Bewertung von bedingten Gegenleistungen aus Unternehmenserwerben erfordert Annahmen und Einschätzungen des Managements. Sofern verfügbar wird die Planung des Managements zugrunde gelegt. Die Angabe von Bandbreiten der bedingten Gegenleistung erfolgt meist unter Annahme einer hypothetischen Steigerung beziehungsweise Senkung der wesentlichen zugrunde liegenden Ergebnis- oder Bilanzgröße. Wir verweisen auf die Angaben zu den Unternehmenserwerben ab → Seite 255.

Sämtliche Annahmen und Schätzungen basieren auf den Verhältnissen am Bilanzstichtag. Zukünftige Ereignisse und Veränderungen von Rahmenbedingungen können dazu führen, dass sich die tatsächlichen Beträge von den Schätzwerten unterscheiden. In solchen Fällen werden die Annahmen und, falls erforderlich, die Buchwerte der betroffenen Vermögenswerte und Schulden entsprechend angepasst. Zum Zeitpunkt der Aufstellung des Konzernabschlusses ist nicht von wesentlichen Änderungen der zugrunde gelegten Annahmen und Schätzungen auszugehen, sodass aus gegenwärtiger Sicht keine wesentliche Anpassung der Buchwerte der angesetzten Vermögenswerte und Schulden im Geschäftsjahr 2014 zu erwarten ist.

Konsolidierungskreis

Der Konsolidierungskreis umfasst 358 (Vj. 387) vollkonsolidierte in- und ausländische Gesellschaften. Darin enthalten sind wie im Vorjahr sieben Zweckgesellschaften (Special Purpose Entities), die aufgrund der Regelungen von »SIC 12 – Konsolidierung – Zweckgesellschaften« einbezogen werden, obwohl keine Mehrheit der Stimmrechte besteht. Diese Gesellschaften dienen im Wesentlichen dem Immobilienleasing. Zum 31. Dezember 2013 werden keine (Vorjahr keine) Gesellschaften aufgrund von potenziellen Stimmrechten über nicht durch Celesio gehaltene Anteile einbezogen, obwohl keine tatsächliche Stimmrechtsmehrheit besteht.

Gegenüber dem Vorjahr hat sich der Kreis der konsolidierten Unternehmen wie folgt entwickelt:

	Anzahl
Stand zum 01.01.2013	**387**
Erwerb von Anteilen	4
Neugründungen	1
Verschmelzungen auf andere Konzerngesellschaften	–8
Veräußerungen	–4
Liquidationen	–22
Stand zum 31.12.2013	**358**
Davon inländische Gesellschaften	19
Davon ausländische Gesellschaften	339

Im Jahr 2013 wurden 22 (Vorjahr 75) Konzerngesellschaften liquidiert. Diese Liquidationen resultieren überwiegend aus der im Rahmen einer Optimierung der Beteiligungsstruktur erfolgten Schließung von nicht mehr benötigten Holding- und Mantelgesellschaften in Großbritannien.

Im Konzernabschluss sind neun (Vorjahr sieben) assoziierte Unternehmen nach der At-Equity-Methode berücksichtigt. Kein (Vorjahr kein) Unternehmen wird gemeinschaftlich mit anderen Partnern geführt.

Die vollständige Aufstellung des Anteilsbesitzes, die Bestandteil des Konzernanhangs ist, wird im Bundesanzeiger sowie auf celesio.com veröffentlicht.

Die folgende Tabelle zeigt die wesentlichen Tochtergesellschaften, die von der Celesio AG mittelbar oder unmittelbar beherrscht werden.

NAME	Sitz
AAH Pharmaceuticals Limited	Coventry, Großbritannien
GEHE Pharma Handel GmbH	Stuttgart, Deutschland
Herba Chemosan Apotheker-AG	Wien, Österreich
Lloyds Pharmacy Limited	Coventry, Großbritannien
Norsk Medisinaldepot AS	Oslo, Norwegen
OCP Portugal, Produtos Farmaceuticos, S.A.	Maia, Portugal
OCP Répartition S.A.	Saint Ouen, Frankreich
Panpharma Distribuidora de Medicamentos Ltda.	Goiânia, Brasilien
Pharma Belgium S.A.	Brüssel, Belgien
Tjellesen Max Jenne A/S	Rodovre, Dänemark

Unternehmenserwerbe und -veräußerungen im Geschäftsjahr 2013

Unternehmenserwerbe

Im Geschäftsjahr 2013 wurde im Geschäftsbereich Pharmacy Solutions das brasilianische Unternehmen Tele Action Servicos Ltda., ein Anbieter von Callcenter-Dienstleistungen, zu 100 % erworben und voll konsolidiert.

Des Weiteren wurde im Geschäftsbereich Consumer Solutions eine Präsenzapotheke in Norwegen und eine Präsenzapotheke in Schweden im Zuge von Portfoliooptimierungen zu 100 % erworben und voll konsolidiert.

Die wesentlichen Informationen der im Geschäftsjahr 2013 erworbenen Unternehmen stellen sich wie folgt dar:

MIO. €	Gesamt
Übertragene Gegenleistung	**2,5**
Kaufpreiszahlung	**2,2**
bedingte Kaufpreisbestandteile	**0,3**
bisher At Equity gehaltene Anteile	**0,0**
Neubewertung der bisher At Equity gehaltenen Anteile	**0,0**
Zahlungswirksamer Kaufpreis	**1,8**
Beizulegende Zeitwerte der übernommenen Vermögenswerte und Schulden	
Summe Vermögenswerte	**0,8**
Sachanlagen	**0,2**
Vorräte	**0,2**
Zahlungsmittel und -äquivalente	**0,4**
Summe Verbindlichkeiten	**0,5**
Übrige Passiva	**0,5**
Geschäfts- oder Firmenwerte	**2,2**
Nicht beherrschende Anteile	**0,0**

Es sind keine wesentlichen Anschaffungsnebenkosten angefallen. Es erfolgte keine Ausgabe eigener Anteile zur Begleichung der Kaufpreisverbindlichkeiten.

Der beizulegende Zeitwert der erworbenen Forderungen beträgt 0,1 Mio. € und entspricht den Bruttobeträgen der vertraglichen Forderungen. Darin sind Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 0,1 Mio. € enthalten.

Die resultierenden Geschäfts- oder Firmenwerte repräsentieren im Wesentlichen die mit den jeweiligen Akquisitionen erwarteten Zukunftsaussichten sowie den Erfahrungswert der übernommenen Mitarbeiter und ist in Höhe von 1,2 Mio.€ steuerlich abzugsfähig.

Auf die im Geschäftsjahr 2013 erworbenen Unternehmen entfielen Umsatzerlöse in Höhe von 1,4 Mio. € sowie ein Jahresergebnis von 0,3 Mio. €. Wären diese

Unternehmen bereits zu Beginn des Geschäftsjahres erworben worden, hätten sie 2,4 Mio. € zu den Umsatzerlösen und 0,2 Mio. € zum Jahresergebnis des Konzerns beigetragen.

Veränderung der bedingten Gegenleistungen

Die gemäß dem im Jahr 2008 überarbeiteten und seit 2010 anzuwendenden IFRS 3 passivierten bedingten Gegenleistungen haben sich im Geschäftsjahr 2013 um 0,3 Mio. € verringert. Dem Zugang einer neuen bedingten Gegenleistung in Höhe von 0,3 Mio. € stand die Tilgung bereits bestehender bedingter Gegenleistungen in Höhe von 0,4 Mio. € gegenüber. Des Weiteren führte die Neubewertung einer bereits bestehenden bedingten Gegenleistung zu einem Rückgang in Höhe von 0,2 Mio. €. Die Anpassung des Zeitwerts der bedingten Gegenleistungen wird zumeist auf Grundlage einer Ergebnisgröße und unter Berücksichtigung der Langfristplanung ermittelt. Hieraus ergaben sich für die am Ende des Geschäftsjahres 2013 bestehenden bedingten Gegenleistungen keine wesentlichen Anpassungen der Bandbreiten.

Unternehmensabgänge

Im Geschäftsjahr 2013 wurden fünf Präsenzapotheken in Großbritannien und eine Präsenzapotheke in Schweden im Zuge einer Portfoliobereinigung veräußert. Des Weiteren wurden die Rudolf Spiegel GmbH und die RSV-équipement SARL veräußert.

MIO. €	Gesamt
Erhaltene Gegenleistung	**2,3**
Davon zahlungswirksam	**2,2**
Veräußerungsergebnis	**0,5**
Summe Vermögenswerte	**2,1**
Sachanlagen	**0,3**
Vorräte	**0,6**
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	**0,5**
Zahlungsmittel und -äquivalente	**0,1**
Übrige Aktiva	**0,6**
Summe Verbindlichkeiten	**0,9**
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	**0,1**
Übrige Passiva	**0,8**

Es sind Veräußerungskosten angefallen, bei denen es sich unter anderem um Transaktionskosten handelt. Die Veräußerungsgewinne in Höhe von 0,5 Mio. € werden im sonstigen betrieblichen Ergebnis ausgewiesen.

Die Angaben zu der im Berichtszeitraum erfolgten Veräußerung und Entkonsolidierung der als nicht fortgeführte Aktivität klassifizierten Einheit Movianto Irland und der als Veräußerungsgruppe klassifizierten Einheit des Großhandels in Irland sowie zu der Veräußerung der Interim Holding GmbH, welche die Beteiligung an der pharmexx Indien gehalten hat, können dem Abschnitt (16) Nicht fortgeführte Aktivitäten und Veräußerungsgruppen entnommen werden.

Änderung der Beteiligungsquote von Tochterunternehmen ohne Verlust der Beherrschung

Im Geschäftsjahr 2013 fanden unwesentliche zusätzliche Anteilserwerbe im Geschäftsbereich Pharmacy Solutions in Österreich sowie im Geschäftsbereich Sonstige in Frankreich statt. Die Auswirkungen auf die Gewinnrücklagen waren dementsprechend ebenfalls unwesentlich.

Im Vorjahr wurden im Zuge von Portfoliooptimierungen zusätzliche Anteilserwerbe bei mehreren bereits vollkonsoliderten Einheiten der Pharmexx-Gruppe, im Geschäftsbereich Pharmacy Solutions in Slowenien und im Geschäftsbereich Sonstige in Frankreich durchgeführt. Die hierfür übertragenen Gegenleistungen an die bisherigen Gesellschafter beliefen sich auf 1,1 Mio. €. Die Nicht beherrschenden Anteile wurden unwesentlich gemindert und die Differenz führte gemäß IAS 27 zu keiner Veränderung der Geschäfts- oder Firmenwerte, sondern minderte die Gewinnrücklagen um 1,1 Mio. €.

Unternehmenserwerbe und -veräußerungen im Geschäftsjahr 2012

Unternehmenserwerbe

Die wesentlichen Informationen der im Geschäftsjahr 2012 erworbenen Unternehmen stellen sich wie folgt dar:

MIO. €	Gesamt
Übertragene Gegenleistung	**4,1**
Kaufpreiszahlung	**0,0**
bedingte Kaufpreisbestandteile	**3,2**
bisher At Equity gehaltene Anteile	**1,1**
Neubewertung der bisher At Equity gehaltenen Anteile	**–0,2**
Zahlungswirksamer Kaufpreis	**–0,7**
Beizulegende Zeitwerte der übernommenen Vermögenswerte und Schulden	
Summe Vermögenswerte	**1,8**
Vorräte	**0,5**
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	**0,2**
Zahlungsmittel und -äquivalente	**0,7**
Übrige Aktiva	**0,4**
Summe Verbindlichkeiten	**1,2**
Übrige Passiva	**1,2**
Geschäfts- oder Firmenwerte	**3,5**
Nicht beherrschende Anteile	**0,0**

Es sind keine wesentlichen Anschaffungsnebenkosten angefallen.

Da der beizulegende Zeitwert der At Equity bewerteten Beteiligungen, der bereits vor dem Erwerbszeitpunkt im Celesio-Konzern bestand, nicht dem Buchwert entsprach, wurde ein Ergebniseffekt in Höhe von –0,2 Mio. € aus der Neubewertung der Anteile im sonstigen Ergebnis erfasst. Von den bedingten Kaufpreisbestandteilen wurden 2,8 Mio. € bereits im Laufe des Geschäftsjahres 2012 beglichen.

Der beizulegende Zeitwert der erworbenen Forderungen betrug 0,6 Mio. €. Darin enthalten sind Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 0,2 Mio. € enthalten. Wertberichtigungen auf diese Forderungen wurden nicht gebildet. Damit entspricht der beizulegende Zeitwert den vertraglichen Vereinbarungen.

Die resultierenden Geschäfts- oder Firmenwerte repräsentieren im Wesentlichen die mit den jeweiligen Akquisitionen erwarteten Zukunftsaussichten – zum Teil auch aus der führenden Marktposition des erworbenen Unternehmens – sowie den Erfahrungswert der übernommenen Mitarbeiter. Die sogenannte Full-Goodwill-Methode wurde nicht angewandt.

Auf die im Geschäftsjahr 2012 erworbenen Unternehmen entfielen im Vorjahreszeitraum Umsatzerlöse in Höhe von 4,6 Mio. € sowie ein Ergebnisbeitrag von 0,3 Mio. €. Wären diese Unternehmen bereits zu Beginn der Vergleichsperiode erworben worden, hätten sie 7,8 Mio. € zu den Umsatzerlösen des Konzerns beigetragen. Zum Ergebnis des Konzerns hätten sie 0,3 Mio. € beigetragen.

Unternehmensabgänge

Die wesentlichen Informationen der im Geschäftsjahr 2012 veräußerten Unternehmen stellen sich wie folgt dar:

MIO. €	Gesamt
Erhaltene Gegenleistung	**7,1**
Veräußerungsergebnis	**5,0**
Summe Vermögenswerte	**25,7**
Immaterielle Vermögenswerte	**1,1**
Sachanlagen	**0,9**
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	**15,9**
Zahlungsmittel und -äquivalente	**1,5**
Übrige Aktiva	**6,3**
Summe Verbindlichkeiten	**23,8**
Finanzverbindlichkeiten	**1,9**
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	**7,5**
Sonstige kurzfristige Rückstellungen	**2,2**
Ertragsteuerverbindlichkeiten	**0,7**
Übrige Passiva	**11,5**

Die Angaben zu den in 2012 erfolgten Entkonsolidierungen der als nicht fortgeführte Aktivitäten klassifizierten Einheiten Movianto (ohne Movianto Irland), Pharmexx und Versandapotheke DocMorris sowie der als Veräußerungsgruppe klassifizierten Aktivitäten in Tschechien können dem Abschnitt (16) Nicht fortgeführte Aktivitäten und Veräußerungsgruppen entnommen werden.

Erwerb der ausstehenden Anteile an Panpharma

Am 26. April 2012 hat der Vorstand der Celesio AG beschlossen, die Optionen auf den Erwerb der noch ausstehenden 49,9 % der Anteile an Panpharma vorzeitig auszuüben. Die Übernahme der Anteile wurde im Mai 2012 vollzogen. Die Gegenleistung betrug 258,2 Mio. €, wovon 253,3 Mio. € zahlungswirksam waren. Die letztmalige Neubewertung der Kaufpreisverbindlichkeit zum Ausübungszeitpunkt führte im Vorjahr zu einem zusätzlichen Geschäfts- oder Firmenwert in Höhe von 7,5 Mio. €. Der restliche Differenzbetrag aus der Abgeltung der Kaufpreisverbindlichkeit in Höhe von 26,4 Mio. € wurde im Zinsaufwand erfasst.

Erläuterungen zur Konzern-Gewinn-und-Verlustrechnung

Einmalaufwendungen in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

Im Geschäftsjahr 2013 fielen in Summe ergebnisbelastende Sondereffekte, insbesondere für Abfindungsleistungen, im Zusammenhang mit der Reorganisation der Vorstands- und Managementstrukturen in Deutschland und Großbritannien sowie der fortgeführten Umsetzung von Effizienzsteigerungsmaßnahmen, insbesondere in Italien, in Höhe von insgesamt 17,0 Mio. € an. Darin enthalten sind auch Einmalaufwendungen insbesondere für Rechts- und andere Beratungsaufwendungen im Zusammenhang mit der Vorbereitung der geplanten Übernahme durch die McKesson Corporation in Höhe von 2,9 Mio. €.

Im Vorjahr wurden entsprechende, abschließende Maßnahmen aus dem im Rahmen des im Geschäftsjahr 2011 gestarteten Operational Excellence Program (OEP) durchgeführt. Die hierbei angefallenen wesentlichen Aufwendungen, die im Zusammenhang mit dem OEP und der strategischen Neuausrichtung standen, sowie weitere Einmalaufwendungen betrafen das Angebot von Aufhebungsverträgen an Mitarbeiter sowie die vertraglichen Ansprüche eines ausgeschiedenen Vorstandsmitglieds und die damit verbundenen Verpflichtungen und betrugen insgesamt 25,9 Mio. €. Für die vorzeitige Beendigung von vertraglichen Vereinbarungen, vor allem Miet- und Leasingverträgen, sind im Vorjahr Aufwendungen in Höhe von 8,8 Mio. € angefallen. Darüber hinaus sind Wertberichtigungen auf immaterielle Vermögenswerte in Höhe von 13,6 Mio. €, insbesondere für nicht mehr benötigte IT-Systeme, sowie Sachanlagen in Höhe von 2,8 Mio. € angefallen.

Zum Ende des Geschäftsjahres 2012 wurden die Maßnahmen aus dem OEP abgeschlossen und in der Berichtsperiode fielen keine wesentlichen Aufwendungen an.

(1) Umsatzerlöse

Die Aufgliederung der Umsatzerlöse nach Geschäftsbereichen und Ländern erfolgt im Rahmen der Segmentberichterstattung. Die erzielten Umsatzerlöse betreffen mit 21.051,7 Mio. € (Vj. 22.034,0 Mio. €) Verkäufe von Handelswaren und mit 356,0 Mio. € (Vj. 236,8 Mio. €) erbrachte Dienstleistungen.

(2) Sonstige betriebliche Erträge

MIO. €	2012	2013
Erhaltene Werbekostenzuschüsse	73,1	**70,2**
Erträge aus Serviceangeboten für Hersteller und Apotheker	36,9	**37,3**
Erträge aus wertberichtigten und ausgebuchten Forderungen	33,2	**36,4**
Erträge aus dem Abgang von langfristigem, nicht finanziellem Vermögen	15,1	**2,8**
Erträge aus Datenverkäufen	17,6	**13,0**
Erträge aus Mieten und Pachten	11,2	**10,8**
Übrige Erträge	60,0	**49,5**
Gesamt	**247,1**	**220,0**

Zu den sonstigen betrieblichen Erträgen zählen Erlöse aus Transaktionen, die nicht den Kernaktivitäten des Celesio-Konzerns zugerechnet werden. Dazu gehören im Wesentlichen Erträge aus Marketingmaßnahmen, Serviceleistungen, Dienstleistungen im Bereich Datenverarbeitung und Informatik sowie Einnahmen aus der Vermietung von Gebäuden.

Die erhaltenen Werbekostenzuschüsse beinhalten Erträge aus Kostenbeteiligungen insbesondere von Lieferanten und Apotheken für erbrachte verkaufsfördernde Maßnahmen bestimmter Produkte.

Erträge aus wertberichtigten und ausgebuchten Forderungen enthalten Erträge aus der Auflösung von Wertberichtigungen und Zahlungseingänge für bereits in Vorperioden wertberichtigte Forderungen.

Die Erträge aus dem Abgang von langfristigem, nicht finanziellem Vermögen resultieren im Wesentlichen aus dem Verkauf von Präsenzapotheken in Großbritannien sowie des Großhandelsgeschäfts in Irland. Im Vorjahr ergaben sich die Erträge im Wesentlichen aus dem Verkauf von Präsenzapotheken in Großbritannien und des Apothekengeschäfts in Tschechien.

In den Übrigen Erträgen sind unter anderem aktivierte Eigenleistungen aus IT-Projekten in Höhe von 1,6 Mio. € (Vj. 3,0 Mio. €) enthalten. Des Weiteren beinhaltet diese Position Erträge aus verspäteten Kundenzahlungen in Höhe von 8,3 Mio. € (Vj. 7,7 Mio. €). Ebenfalls in den Übrigen Erträgen sind 4,8 Mio. € aus der Erfassung von Versicherungsforderungen enthalten, hauptsächlich für den im Vorjahr eingetretenen Brandschaden in einem belgischen Warenlager sowie des Weiteren für den eingetretenen Wasserschaden in einem Warenlager des deutschen Großhan-

dels. Im Vorjahr betrug die erfolgswirksam erfasste Versicherungsforderung 6,3 Mio. €, diese resultierte ausschließlich aus dem eingetretenen Brandschaden in Belgien.

(3) Sonstige betriebliche Aufwendungen

MIO. €	2012	2013
Transportkosten	–190,9	**–182,6**
Gebäudekosten	–211,1	**–203,7**
Aufwendungen für EDV und Kommunikation	–159,0	**–143,4**
Repräsentations- und Werbekosten	–48,2	**–54,8**
Restrukturierungsaufwendungen	2,8	**0,7**
Rechts- und Beratungskosten	–48,4	**–31,7**
Aufwendungen aus Wertberichtigungen von Forderungen	–43,0	**–33,6**
Reisekosten	–19,9	**–19,0**
Personalbezogene Fremdleistungen	–14,9	**–15,5**
Aufwendungen aus Neubewertungen nach IFRS 5 und dem Abgang von langfristigem, nicht finanziellem Vermögen	–17,4	**–2,9**
Übrige Aufwendungen	–108,8	**–103,9**
Gesamt	**–858,8**	**–790,4**

In den Gebäudekosten sind Aufwendungen für Mieten und Pachten in Höhe von –119,4 Mio. € (Vj. –124,3 Mio. €) enthalten.

Die Restrukturierungsaufwendungen sind im Vergleich zum Vorjahr um 2,1 Mio. € gesunken. Der jeweilige Ertrag im Berichts- sowie im Vorjahreszeitraum resultiert aus der Auflösung von Rückstellungen, die in Vorjahren aufgrund der Maßnahmen, die im Rahmen des OEP ergriffen wurden, gebildet worden waren.

In den Rechts- und Beratungskosten sind keine Beträge (Vj. 2,5 Mio. €) enthalten, die aus dem OEP resultieren.

Aufwendungen aus Wertberichtigungen von Forderungen enthalten Aufwendungen aus der Bildung von Wertberichtigungen sowie Aufwendungen aus der Ausbuchung bislang nicht wertberichtigter Forderungen.

Die personalbezogenen Fremdleistungen beinhalten im Wesentlichen Aufwendungen für die Rekrutierung sowie Aus- und Fortbildung von Mitarbeitern.

Die Aufwendungen aus der Neubewertung und dem Abgang von langfristigem, nicht finanziellem Vermögen resultieren im Wesentlichen aus dem Abgang von Sachanlagevermögen sowie der erfolgten Entkonsolidierung der Rudolf Spiegel

GmbH und der RSV-équipement SARL. Im Vorjahr resultierte der Betrag aus Bewertungseffekten nach IFRS 5 für den Großhandel in Irland sowie aus Bewertungseffekten nach IFRS 5 und der erfolgten Entkonsolidierung des Großhandelsgeschäfts in Tschechien.

Bei den übrigen Aufwendungen handelt es sich im Wesentlichen um allgemeine Kosten für Verwaltung und Vertrieb, zum Beispiel um Aufwendungen für Bürobedarf und sonstige Steuern und Gebühren. Darüber hinaus beinhaltet der Posten Prüfungs- und weitere Beratungsleistungen in Höhe von 12,7 Mio. € (Vj. 10,0 Mio. €), wovon 2,9 Mio € auf Einmalaufwendungen insbesondere für Rechts- und andere Beratungsaufwendungen im Zusammenhang mit der Vorbereitung der geplanten Übernahme durch die McKesson Corporation entfallen. Ebenfalls in die übrigen Aufwendungen fallen Aufwendungen für die Sicherheit von Grundstücken und Gebäuden sowie Kosten für Reparaturen und Wartung in Höhe von 7,3 Mio. € (Vj. 8,0 Mio. €). Das enthaltene operative Währungsergebnis beinhaltet Kursgewinne von 1,6 Mio. € (Vj. 1,4 Mio. €) sowie gegenläufige Kursverluste von 1,6 Mio. € (Vj. 1,3 Mio. €), jeweils inklusive der erfolgswirksamen Neubewertung zugeordneter Derivate. Die Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen, die den Bereich der sonstigen betrieblichen Aufwendungen betreffen, werden als Minderung der übrigen Aufwendungen berücksichtigt.

Im abgelaufenen Berichtsjahr wurden Kosten für die Entwicklung von Software in Höhe von 7,0 Mio. € (Vj. 7,7 Mio. €) in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen erfasst, da die Aktivierungsvoraussetzungen gemäß IAS 38 nicht erfüllt waren.

(4) Personalaufwand/Mitarbeiter

MIO. €	2012	2013
Löhne und Gehälter	–999,6	**–974,3**
Soziale Abgaben	–175,4	**–168,2**
Aufwendungen für Altersversorgung	–16,4	**–39,7**
Personaldienstleistungen	–61,2	**–49,6**
Sonstiger Personalaufwand	–18,3	**–14,9**
Gesamt	**–1.270,9**	**–1.246,7**

Im Posten Löhne und Gehälter sind im Geschäftsjahr Sondereffekte, insbesondere für Abfindungsleistungen, im Zusammenhang mit der fortgeführten Umsetzung von Effizienzsteigerungsmaßnahmen sowie der Reorganisation der Managementstrukturen in unseren Gesellschaften in Höhe von 13,9 Mio. € enthalten.

Im Vorjahr fielen Abfindungsleistungen an Mitarbeiter sowie Aufwendungen aus der Erfüllung vertraglicher Ansprüche eines vorzeitig ausgeschiedenen Vorstandmitglieds insbesondere im Rahmen des OEP in Höhe von 25,9 Mio. € an.

Der Posten Personaldienstleistungen enthält im Wesentlichen Aufwendungen für freiberuflich tätige Apotheker, die im Rahmen von Vertretungen in Celesio-eigenen Apotheken eingesetzt werden.

Die Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen in Höhe von 8,6 Mio. € (Vj. 5,2 Mio. €), die den Personalbereich betreffen, werden im Personalaufwand als Minderung berücksichtigt.

Der Personalaufwand beinhaltet 3,1 Mio. € (Vj. 1,6 Mio. €) aus anteilsbasierten Vergütungsprogrammen mit Barausgleich.

Per 31. Dezember 2013 beschäftigte Celesio 28.653 Mitarbeiter (rechnerische Vollzeitkräfte). Per 31. Dezember 2012 waren 28.877 Mitarbeiter (rechnerische Vollzeitkräfte) im Celesio-Konzern beschäftigt, davon 65 bei den Gesellschaften, welche seit dem ersten Quartal 2012 unter den nicht fortgeführten Aktivitäten berichtet wurden.

(5) Abschreibungen

MIO. €	2012	2013
Abschreibungen auf Sachanlagen	–94,5	**–90,1**
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte	–40,3	**–34,9**
Außerplanmäßige Abschreibungen auf Sachanlagen	–3,1	**–1,2**
Außerplanmäßige Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte	–34,5	**0,0**
Gesamt	**–172,4**	**–126,2**

Von den außerplanmäßigen Abschreibungen auf Sachanlagen, die im Wesentlichen mit der Schließung von Apotheken und Niederlassungen zusammenhängen, entfallen 0,2 Mio. € (Vj. 0,2 Mio. €) auf Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten. Die außerplanmäßigen Abschreibungen auf Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung betragen 1,0 Mio. € (Vj. 2,8 Mio. €). Der Vorjahreswert resultiert aus der Umsetzung der Maßnahmen des OEP.

Von den außerplanmäßigen Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte sind 0,0 Mio. € (Vj. 7,2 Mio. €) bei den Konzessionen, gewerblichen Schutzrechten und ähnlichen Rechten angefallen, die sich aus der Umsetzung des OEP ergeben.

Weder in 2013 noch in 2012 fielen außerplanmäßige Abschreibungen auf sonstige immaterielle Vermögenswerte an. Ebenso fielen im Berichtszeitraum keine (Vj. 6,4 Mio. €, welche das OEP betreffen) außerplanmäßigen Abschreibungen auf geleisteten Anzahlungen an. Die im Vorjahr angefallenen außerplanmäßigen Abschreibungen betreffen insbesondere nicht mehr benötigte IT-Systeme und Nutzungsrechte.

Als Ergebnis des planmäßigen Werthaltigkeitstests zum 31. Oktober 2013 wurden keine Abschreibungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte (Vj. 20,9 Mio. €) vorgenommen.

Die außerplanmäßigen Abschreibungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte und sonstige immaterielle Vermögenswerte mit unbestimmter Nutzungsdauer verteilen sich auf folgende zahlungsmittelgenerierende Einheiten:

	Außerplanmäßige Abschreibung 2012 Mio. €	Gewichtete Gesamtkapitalkosten 2012 %	Wachstum nach Detailplanungszeitraum 2012 %	**Außerplanmäßige Abschreibung 2013 Mio. €**	**Gewichtete Gesamtkapitalkosten 2013 %**	**Wachstum nach Detailplanungszeitraum 2013 %**
Großhandel Slowenien	**20,0**	11,1	2,0	/	/	/
Sonstige	**0,9**	9,2	2,0	/	/	/

Die außerplanmäßigen Abschreibungen von Geschäfts- oder Firmenwerten des Vorjahres in Höhe von 20,9 Mio.€ betrafen die zahlungsmittelgenerierenden Einheiten Großhandel Slowenien und den sonstigen Bereich des Großhandels. Für die Abschreibungen waren eine schwächere Entwicklung der relevanten Märkte bei einem sich verschärfenden Wettbewerb wie auch die daraus erfolgende reduzierte Erwartungshaltung bezüglich der Geschäftsaussichten verantwortlich.

(6) Beteiligungsergebnis

MIO. €	2012	2013
Ergebnis aus At Equity bewerteten Beteiligungen	2,8	5,4
Ergebnis aus sonstigen Beteiligungen	5,3	6,1
Gesamt	**8,1**	**11,5**

Das Ergebnis aus sonstigen Beteiligungen enthält im Wesentlichen Dividendenerträge aus Beteiligungen an nicht börsennotierten Unternehmen.

(7) Finanzergebnis

MIO. €	2012	2013
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	**–178,0**	**–144,9**
Davon aus verbundenen Unternehmen	–0,1	0,0
Davon für Finanzierungsleasing	–1,1	–0,8
Davon für Pensionen	–10,0	–12,0
Zinsen und ähnliche Erträge	**10,6**	**9,8**
Davon aus verbundenen Unternehmen	0,0	0,0
Übriges Finanzergebnis	**3,9**	**–14,3**
Gesamt	**–163,5**	**–149,4**

In den Zinsen und ähnlichen Aufwendungen sind Gesamtzinsaufwendungen in Höhe von 118,4 Mio. € (Vj. 118,6 Mio. €) für finanzielle Verbindlichkeiten, die nicht erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet sind, enthalten.

Bei Leasingverträgen, die aufgrund von IAS 17 als Finanzierungsleasing zu klassifizieren sind, wird der in den Leasingraten enthaltene Zinsanteil unter den Zinsen und ähnlichen Aufwendungen ausgewiesen.

Der in den Pensionsaufwendungen enthaltene Netto-Zinsanteil der Rückstellungszuführung wird als Zinsaufwand ausgewiesen.

In den Zinsen und ähnlichen Erträgen sind Gesamtzinserträge in Höhe von 9,8 Mio. € (Vj. 10,6 Mio. €) für finanzielle Vermögenswerte, die nicht erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet sind, enthalten.

Das übrige Finanzergebnis beinhaltet ergebniswirksam erfasste Marktwertveränderungen von Derivaten, die zur Absicherung von Finanzverbindlichkeiten eingesetzt

werden. Im Berichtszeitraum ergaben sich keine erfolgswirksamen Marktwertveränderungen aus derivativen Zinssicherungskontrakten (Vorjahr Erträge in Höhe von 0,1 Mio. €). Aus Marktwertveränderungen von derivativen Währungssicherungskontrakten ergaben sich Aufwendungen in Höhe von 11,9 Mio. € (Vorjahr Erträge von 2,3 Mio. €). Des Weiteren sind im übrigen Finanzergebnis Wechselkursgewinne in Höhe von 147,1 Mio. € (Vj. 183,9 Mio. €) und Wechselkursverluste in Höhe von 151,0 Mio. € (Vj. 184,8 Mio. €) enthalten. Des Weiteren sind im übrigen Finanzergebnis Wertberichtigungen von Darlehensforderungen in Höhe von 0,2 Mio. € (Vj. 0,7 Mio. €) und Erträge aus wertberichtigten Darlehensforderungen in Höhe von 1,7 Mio. € (Vj. 3,1 Mio. €) enthalten.

(8) Ertragsteuern

MIO. €	2012	2013
Laufende Steuern	–95,7	**–104,9**
Latente Steuern	–9,4	**7,4**
Ertragsteuern	**–105,1**	**–97,5**

Der latente Steuerertrag von 7,4 Mio. € (Vorjahr latenter Steueraufwand von 9,4 Mio. €) resultiert im Wesentlichen aus dem Ausland in Höhe von 7,6 Mio. € (Vj. 7,9 Mio. €). Gegenläufig entstand ein latenter Steueraufwand in Höhe von 0,2 Mio. € (Vj. 1,5 Mio. €) aus Deutschland. Die laufenden Steuern entfallen in Höhe von 0,8 Mio. € (Vj. 1,7 Mio. €) auf Deutschland, 104,1 Mio. € (Vj. 94,0 Mio. €) auf das Ausland.

Die Steueraufwendungen beinhalten Ertragsteuern der ausländischen Gesellschaften, die Körperschaft- und Gewerbeertragsteuern der inländischen Gesellschaften sowie die latenten Steuerabgrenzungen. Die sonstigen Steuern (Grundsteuer, Kraftfahrzeugsteuer und Umsatzsteuer) sind in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten.

Für einbehaltene Gewinne in- und ausländischer Tochtergesellschaften und assoziierter Unternehmen bestanden temporäre Differenzen in Höhe von 12,6 Mio. € (Vj. 63,6 Mio. €). Darauf werden passive latente Steuern in Höhe von 3,9 Mio. € (Vj. 5,5 Mio. €) gebildet. Es werden keine latenten Steuerverbindlichkeiten für einbehaltene Gewinne in- und ausländischer Tochtergesellschaften bilanziert, wenn sie auf absehbare Zeit im Unternehmen verbleiben.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr ergab sich eine Minderung des Steueraufwands durch die Nutzung von Verlustvorträgen, für die in Vorjahren keine latenten Steu-

ern angesetzt waren, in Höhe von 0,0 Mio. € (Vj. 0,5 Mio. €). Durch die geänderte Einschätzung der Nutzungsmöglichkeit von Verlustvorträgen ergab sich 2013 eine Erhöhung der Ertragsteuerbelastung in Höhe von 4,2 Mio. € (Vorjahr Verminderung in Höhe von 9,6 Mio. €). Zum Bilanzstichtag bestehen steuerliche Verlustvorträge in Höhe von 465,2 Mio. € (Vj. 451,9 Mio. €) und ein Zinsvortrag in Höhe von 104,3 Mio. € (Vj. 98,7 Mio. €), deren künftige Nutzung zurzeit als unwahrscheinlich eingeschätzt wird und für die keine latente Steuer angesetzt wird. Von diesen Zins- und Verlustvorträgen sind insgesamt 569,5 Mio. € (Vj. 550,6 Mio. €) unbegrenzt vortragbar. 0,0 Mio. € (Vj. 0,0 Mio. €) verfallen grundsätzlich innerhalb der nächsten 15 Jahre, unterliegen jedoch gegebenenfalls den Regeln des schädlichen Beteiligungserwerbs aufgrund Anteilseignerwechsels.

Daneben sind latente Steuern in Höhe von 28,0 Mio. € (Vj. 32,1 Mio. €) auf steuerliche Verlustvorträge von 87,2 Mio. € (Vj. 99,6 Mio. €) aktiviert.

Im Berichtsjahr wurden 0,5 Mio € (Vj. 6,1 Mio. €) aktive latente Steuern auf Verlustvorträge abgewertet. Die aktiven latenten Steuern auf Verlustvorträge betreffen mit 17,3 Mio. € (Vj. 21,8 Mio. €) vor allem den brasilianischen Großhandel Panpharma. Der Bewertung liegen aktivierte Verlustvorträge von 50,8 Mio. € (Vj. 64,2 Mio. €) zugrunde.

Die laufenden Steuern enthalten einen periodenfremden Steuerertrag in Höhe von 7,6 Mio. € (Vj. 1,3 Mio. €). Die latenten Steuern, die auf temporären Differenzen beruhen, führten insgesamt zu einem Ertrag von 6,2 Mio. € (Vj. 12,8 Mio. €).

Die folgende Steuerüberleitungsrechnung erläutert den Unterschied zwischen dem tatsächlichen Steueraufwand laut Gewinn-und-Verlustrechnung und dem Steueraufwand, der sich bei Verwendung des Steuersatzes der Celesio AG auf das Konzernergebnis vor Steuern theoretisch ergeben würde. Der Steuersatz der Celesio AG beträgt wie im Vorjahr 30,7 %.

	31.12.2012 Mio. €	31.12.2012 %	31.12.2013 Mio. €	31.12.2013 %
Ergebnis vor Steuern	214,7	100,0	**268,7**	**100,0**
Erwarteter Ertragsteueraufwand	**65,9**	**30,7**	**82,5**	**30,7**
Auswirkung abweichender nationaler Steuersätze	−9,9	−4,6	**−15,3**	**−5,7**
Periodenfremde Steuersachverhalte	−1,3	−0,6	**−9,0**	**−3,4**
Steuereffekt der nicht abzugsfähigen Aufwendungen und steuerfreien Erträge	16,3	7,6	**12,6**	**4,7**
Auswirkungen von Steuersatzänderungen auf latente Steuern	−0,5	−0,2	**−1,8**	**−0,7**
Nichtansatz, Wertberichtigung bzw. Nutzung steuerlicher Verlustvorträge	13,6	6,3	**11,4**	**4,2**
Auswirkung von Abschreibungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte	3,9	1,8	**−2,0**	**−0,8**
Latente Steuern auf ausschüttungsfähige Gewinne	5,5	2,6	**−1,6**	**−0,6**
Sonstige Steuereffekte	11,6	5,4	**20,7**	**7,7**
Tatsächlicher Ertragsteueraufwand	**105,1**	**49,0**	**97,5**	**36,3**

(9) Ergebnis je Aktie aus fortgeführten Aktivitäten

	2012	2013
Anteil der Gesellschafter der Celesio AG am Jahresergebnis (Mio. €)	102,5	**164,7**
Gewichtete Anzahl der ausgegebenen Stückaktien	170.100.000	**170.100.000**
Unverwässertes Ergebnis je Aktie (€)	**0,60**	**0,97**
Anteil der Gesellschafter der Celesio AG am Jahresergebnis (Mio. €)	102,5	**164,7**
Anpassung des Zinsaufwands der Wandelanleihe (netto, Mio. €)	/	**12,4**
Jahresergebnis zur Bestimmung des verwässerten Ergebnisses je Aktie	102,5	**177,1**
Gewichtete Anzahl der ausgegebenen Stückaktien	170.100.000	**170.100.000**
Gewichtete Anpassung der potenziell umwandelbaren Stückaktien	/	**15.569.395**
Durchschnittliche gewichtete Anzahl von Aktien für das verwässerte Ergebnis je Aktie	170.100.000	**185.669.395**
Verwässertes Ergebnis je Aktie (€)	**0,60**	**0,95**

Das unverwässerte Ergebnis je Aktie aus fortgeführten Aktivitäten wird berechnet, indem der Quotient aus dem Ergebnis aus fortgeführten Aktivitäten, das den Gesellschaftern der Celesio AG zusteht, und der durchschnittlichen Anzahl von ausgegebenen Aktien während des Geschäftsjahres gebildet wird.

Das verwässerte Ergebnis je Aktie aus fortgeführten Aktivitäten ergibt sich, indem die durchschnittliche Anzahl der im Umlauf befindlichen Aktien um sämtliche Optionsrechte aus den Wandelanleihen erhöht wird. Im Berichtsjahr bestanden wie im Vorjahr 31,1 Mio. Optionsrechte. Es wird angenommen, dass die Wandelanleihen vollständig in Aktien getauscht werden. Gemäß IAS 33.44 müssen bei der Beurteilung, ob eine Verwässerung vorliegt, die Wandelanleihen getrennt voneinander betrachtet werden. Die in 2011 begebene Wandelanleihe führt daher im Berichtsjahr im Gegensatz zu der 2009 begebenen Wandelanleihe zu einer Verwässerung. Gemäß IAS 33.41 unterblieb im Vorjahr die Berücksichtigung der Effekte aus den potenziell verwässernden Stückaktien, da diese das verwässerte Ergebnis je Aktie verbessert hätten.

(10) Komponenten des sonstigen Ergebnisses

Die Posten des Sonstigen Ergebnisses nach Steuern – einschließlich der nicht beherrschenden Anteile – entwickeln sich wie folgt:

MIO. €	Geschäftsjahr 2012 vor Steuern	Steuern	nach Steuern	Geschäftsjahr 2013 vor Steuern	Steuern	nach Steuern
Posten, die nicht in den Gewinn oder Verlust umgegliedert werden						
Neubewertung von leistungsorientierten Versorgungsplänen	−78,6	22,2	−56,4	**−20,8**	**−3,7**	**−24,5**
Anteil an der Neubewertung von leistungsorientierten Versorgungsplänen von At Equity bewerteten Beteiligungen	−4,8	/	−4,8	**3,5**	**/**	**3,5**
Posten, die anschließend möglicherweise in den Gewinn oder Verlust umgegliedert werden						
Unrealisierte Gewinne/Verluste aus dem laufenden Jahr	−0,2	0,0	−0,2	**0,8**	**0,0**	**0,8**
Erfolgswirksam in die Gewinn- und Verlustrechnung umklassifizierte Gewinne/Verluste	0,2	0,0	0,2	**0,0**	**0,0**	**0,0**
Unrealisierte Gewinne/Verluste aus der Marktbewertung von zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerten	0,0	0,0	0,0	**0,8**	**0,0**	**0,8**
Unrealisierte Gewinne/Verluste aus dem laufenden Jahr	−8,8	1,8	−7,0	**3,9**	**1,2**	**5,1**
Erfolgswirksam in die Gewinn- und Verlustrechnung umklassifizierte Gewinne/Verluste	15,6	−3,8	11,8	**13,9**	**−3,5**	**10,4**
Unrealisierte Gewinne/Verluste aus derivativen Finanzinstrumenten zur Absicherung von Zahlungsströmen	6,8	−2,0	4,8	**17,8**	**−2,3**	**15,5**
Erfolgsneutrale Effekte aus Währungsumrechnung	−23,6	/	−23,6	**−113,4**	**/**	**−113,4**
Erfolgswirksame Auflösung auf Grund Kontrollverlust	3,7	/	3,7	**0,0**	**/**	**0,0**
Differenzen aus Währungsumrechnung	−19,9	/	−19,9	**−113,4**	**/**	**−113,4**
Sonstiges Ergebnis	**−96,5**	**20,2**	**−76,3**	**−112,1**	**−6,0**	**−118,1**

(11) Immaterielle Vermögenswerte

	2012		
MIO. €	Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte	Geschäfts- oder Firmenwerte	Sonstige immaterielle Vermögenswerte
Kumulierte Anschaffungswerte Stand 01.01.	**244,3**	**2.874,9**	**214,2**
Währungsumrechnungsdifferenzen	2,1	29,4	−6,6
Zugänge Konsolidierungskreis	0,0	0,0	−2,1
Zugänge	12,9	12,0	0,1
Umbuchungen	20,3	0,0	−1,1
Abgänge	−1,1	0,0	−2,1
Abgänge Konsolidierungskreis	0,0	−1,1	0,0
Umgliederungen in/aus »Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte«	−24,0	−348,6	−121,5
Stand 31.12.	**254,5**	**2.566,6**	**80,9**
Kumulierte Abschreibungen und Wertminderungen Stand 01.01.	**156,7**	**519,4**	**76,7**
Währungsumrechnungsdifferenzen	1,2	0,0	−2,6
Zugänge	38,6	20,9	11,1
Umbuchungen	0,5	0,0	0,0
Abgänge	−0,9	0,0	−1,0
Abgänge Konsolidierungskreis	0,0	0,0	0,0
Zuschreibungen	0,0	0,0	0,0
Umgliederungen in / aus »Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte«	−15,9	−127,0	−41,2
Stand 31.12.	**180,2**	**413,3**	**43,0**
Nettobuchwert am 31.12.	**74,3**	**2.153,3**	**37,9**

Die Veränderung in der Position Geschäfts- oder Firmenwerte ergibt sich im Vorjahr im Wesentlichen aus den die nicht fortgeführten Aktivitäten und Veräußerungsgruppen betreffenden Umgliederungen in die Position »Zur Veräußerung bestimmte Vermögenswerte«. Wir verweisen zusätzlich auf die Erläuterungen unter (16) Nicht fortgeführte Aktivitäten und Veräußerungsgruppen.

2012		2013				
Geleistete Anzahlungen	Gesamt	Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte	Geschäfts- oder Firmenwerte	Sonstige immaterielle Vermögenswerte	Geleistete Anzahlungen	**Gesamt**
62,0	**3.395,4**	**254,5**	**2.566,6**	**80,9**	**43,1**	**2.945,1**
0,9	25,8	−4,8	−72,7	−9,2	−2,0	**−88,7**
0,0	−2,1	0,0	0,0	0,0	0,0	**0,0**
18,5	43,5	10,6	2,1	0,1	4,7	**17,5**
−19,2	0,0	3,1	0,0	0,0	−3,1	**0,0**
0,0	−3,2	−1,5	0,0	0,0	−0,8	**−2,3**
0,0	−1,1	−0,3	−1,0	0,0	0,0	**−1,3**
−19,1	−513,2	0,0	0,0	0,0	0,0	**0,0**
43,1	**2.945,1**	**261,6**	**2.495,0**	**71,8**	**41,9**	**2.870,3**
5,4	**758,2**	**180,2**	**413,3**	**43,0**	**11,4**	**647,9**
0,1	−1,3	−3,1	0,0	−5,0	−0,9	**−9,0**
6,4	77,0	27,3	0,0	7,6	0,0	**34,9**
−0,5	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	**0,0**
0,0	−1,9	−1,5	0,0	0,0	0,0	**−1,5**
0,0	0,0	−0,3	−0,9	0,2	0,0	**−1,0**
0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	**0,0**
0,0	−184,1	0,0	0,0	0,0	0,0	**0,0**
11,4	**647,9**	**202,6**	**412,4**	**45,8**	**10,5**	**671,3**
31,7	**2.297,2**	**59,0**	**2.082,6**	**26,0**	**31,4**	**2.199,0**

Die negativen Zugänge aus Konsolidierungskreisveränderungen bei den Sonstigen immateriellen Vermögenswerten resultieren im Vorjahr aus der Finalisierung der Kaufpreisallokation der Oncoprod.

Die Position sonstige immaterielle Vermögenswerte enthält im Zuge von Akquisitionen erworbene Handelsnamen mit unbestimmter Nutzungsdauer in Höhe von 9,2 Mio. € (Vj. 11,1 Mio. €). Diese sind wie im Vorjahr dem Großhandel Brasilien für die Handelsnamen Panpharma und Oncoprod zugeordnet.

(12) Sachanlagen

	2012		
MIO. €	Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten	Technische Anlagen und Maschinen	Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung
Kumulierte Anschaffungswerte Stand 01.01.	**702,2**	**309,8**	**594,4**
Währungsumrechnungsdifferenzen	4,9	1,6	10,6
Zugänge Konsolidierungskreis	0,0	0,0	0,0
Zugänge	14,7	10,9	48,5
Umbuchungen	6,5	6,5	2,8
Abgänge	−6,0	−3,6	−16,3
Abgänge Konsolidierungskreis	−0,6	0,0	−5,9
Umgliederungen in/aus »Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte«	−43,8	−59,4	−30,7
Stand 31.12.	**677,9**	**265,8**	**603,4**
Kumulierte Abschreibungen und Wertminderungen Stand 01.01.	**366,5**	**229,2**	**420,2**
Währungsumrechnungsdifferenzen	2,2	1,1	7,2
Zugänge	29,1	16,1	54,6
Umbuchungen	0,0	0,2	−0,2
Abgänge	−3,5	−3,3	−14,6
Abgänge Konsolidierungskreis	−0,5	0,0	−5,0
Zuschreibungen	0,0	0,0	−0,1
Umgliederungen in/aus »Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte«	−17,7	−32,6	−22,8
Stand 31.12.	**376,1**	**210,7**	**439,3**
Nettobuchwert am 31.12.	**301,8**	**55,1**	**164,1**
Davon aus Finanzierungsleasing			
Buchwert 31.12.	23,6	0,4	5,5

Sachanlagen in Höhe von 54,0 Mio. € (Vj. 56,0 Mio. €) wurden als Sicherheit verpfändet.

	2012	2013				
	Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	Gesamt	Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten	Technische Anlagen und Maschinen	Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	**Gesamt**
Anschaffungskosten							
Stand 1.1.	**17,8**	**1.624,2**	**677,9**	**265,8**	**603,4**	**8,5**	**1.555,6**
Währungsänderungen	0,4	17,5	−7,7	−3,4	−15,6	−0,3	**−27,0**
Änderungen Konsolidierungskreis	0,8	0,8	0,0	0,0	0,1	0,0	**0,1**
Zugänge	12,0	86,1	11,9	13,7	47,7	13,2	**86,5**
Umbuchungen	−15,8	0,0	3,7	3,6	2,6	−9,9	**0,0**
Abgänge	−1,1	−27,0	−5,7	−2,3	−20,7	−0,4	**−29,1**
Umgliederungen IFRS 5	0,0	−6,5	−0,2	0,0	−1,2	0,0	**−1,4**
Abgänge Konsolidierungskreis	−5,6	−139,5	−1,6	0,0	0,0	0,0	**−1,6**
Stand 31.12.	**8,5**	**1.555,6**	**678,3**	**277,4**	**616,3**	**11,1**	**1.583,1**
Kumulierte Abschreibungen							
Stand 1.1.	**0,0**	**1.015,9**	**376,1**	**210,7**	**439,3**	**−0,2**	**1.025,9**
Währungsänderungen	0,0	10,5	−3,6	−1,8	−9,7	0,0	**−15,1**
Änderungen Konsolidierungskreis	0,0	99,8	25,8	13,8	51,7	0,0	**91,3**
Zugänge	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	**0,0**
Abgänge	0,0	−21,4	−4,5	−1,9	−18,4	0,0	**−24,8**
Umgliederungen IFRS 5	0,0	−5,5	−0,2	0,0	−0,9	0,0	**−1,1**
Abgänge Konsolidierungskreis	−0,2	−0,3	0,0	0,0	0,0	0,0	**0,0**
Zuschreibungen	0,0	−73,1	0,0	0,0	0,0	0,0	**0,0**
Stand 31.12.	**−0,2**	**1.025,9**	**393,6**	**220,8**	**462,0**	**−0,2**	**1.076,2**
Buchwert 31.12.	**8,7**	**529,7**	**284,7**	**56,6**	**154,3**	**11,3**	**506,9**
Buchwert Leasing 31.12.	0,0	29,5	20,5	0,2	2,9	0,0	**23,6**

(13) Übrige Finanzanlagen und At Equity bewertete Beteiligungen

In den übrigen Finanzanlagen sind im Wesentlichen Beteiligungen an nicht börsennotierten Unternehmen, bei denen weder die Kontrolle ausgeübt werden kann noch ein wesentlicher Einfluss besteht, enthalten.

Falls keine aktiven Märkte existieren, werden diese Finanzanlagen zu fortgeführten Anschaffungskosten ausgewiesen. Zum 31. Dezember 2013 wurden nicht börsennotierte Beteiligungen mit einem Buchwert von 57,3 Mio. € (Vj. 56,6 Mio. €) aus diesem Grund zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet.

Die At Equity bewerteten Beteiligungen beinhalten im Wesentlichen die Beteiligung an der Brocacef Holding N.V., Niederlande. Die Brocacef Holding N.V. hat den Abschlussstichtag 31. Januar, wird aber mit dem Ergebnis vom 1. Januar bis 31. Dezember 2013 in den Konzernabschluss einbezogen.

Die auf Celesio entfallenden Anteile am Jahresergebnis aller At Equity bewerteten Beteiligungen einschließlich der Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte, die im Rahmen der Kaufpreisallokation identifiziert wurden, betrugen 5,4 Mio. € (Vj. 2,8 Mio. €). Der Buchwert der At Equity bewerteten Beteiligungen betrug insgesamt 78,9 Mio. € (Vj. 71,7 Mio. €).

Diese Gesellschaften erzielten im Berichtsjahr einen Umsatz von 1.303,5 Mio. € (Vj. 1.252,6 Mio. €) sowie einen Jahresüberschuss von 3,2 Mio. € (Vj. 6,7 Mio. €). Das langfristige Vermögen belief sich auf 244,0 Mio. € (Vj. 244,3 Mio. €), das kurzfristige Vermögen auf 237,6 Mio. € (Vj. 218,1 Mio. €). Die Gesamtschulden setzten sich aus 88,2 Mio. € (Vj. 77,4 Mio. €) langfristigen und 155,3 Mio. € (Vj. 155,0 Mio. €) kurzfristigen Schulden zusammen.

(14) Latente Steuern

Die aktiven und passiven latenten Steuern lassen sich inhaltlich folgenden Bilanzkategorien zuordnen:

	31.12.2012		31.12.2013	
MIO. €	aktiv	passiv	aktiv	passiv
Immaterielle Vermögenswerte	28,6	69,5	**23,1**	**65,5**
Sachanlagen	2,3	34,7	**16,6**	**30,2**
Übriges langfristiges Vermögen	1,8	17,8	**3,0**	**9,8**
Kurzfristiges Vermögen	23,9	15,6	**20,6**	**8,1**
Finanzverbindlichkeiten	4,5	6,6	**2,8**	**4,7**
Rückstellungen	84,4	1,3	**63,1**	**0,0**
Übrige Verbindlichkeiten	41,5	1,3	**22,5**	**1,3**
Summe latente Steuern aus temporären Differenzen	**187,0**	**146,8**	**151,7**	**119,7**
Latente Steuern auf steuerliche Verlustvorträge	32,1	0,0	**28,0**	**0,0**
./. Saldierung	–108,0	–108,0	**–78,0**	**–78,0**
Gesamt	**111,1**	**38,8**	**101,7**	**41,7**

Darin sind erfolgsneutral mit dem Eigenkapital verrechnete latente Steuerforderungen von insgesamt 48,2 Mio. € (Vj. 59,7 Mio. €) enthalten. Diese resultieren aus erfolgsneutralen Wertänderungen von Finanzanlagen der Kategorie zur Veräußerung verfügbare Finanzanlagen und von derivativen Finanzinstrumenten, die in Zusammenhang mit einem sogenannten Cashflow-Hedge stehen, sowie aus der erfolgsneutralen Neubewertung von leistungsorientierten Versorgungsplänen. Weitere Ausführungen zu den latenten Steuern sind unter (8) Ertragsteuern dargestellt.

(15) Vorräte

MIO. €	2012	2013
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	1,9	**1,2**
Fertige Erzeugnisse und Handelswaren	1.579,5	**1.596,6**
Geleistete Anzahlungen	0,6	**0,0**
Gesamt	**1.582,0**	**1.597,8**

Im Berichtsjahr wurden Abwertungen in Höhe von 17,4 Mio. € (Vj. 32,3 Mio. €) vorgenommen. Gegenläufig erfolgten Auflösungen von Wertberichtigungen in Höhe von 19,2 Mio. € (Vj. 18,1 Mio. €), da zuvor wertgeminderte Vorratsbestände noch veräußert werden konnten. Der Buchwert der Vorräte, die mit dem niedrigeren Wert aus Anschaffungskosten und Nettoveräußerungswert angesetzt werden, betrug insgesamt 40,8 Mio. € (Vj. 49,1 Mio. €). Neben branchenüblichen Eigentumsvorbehalten übereignete der Großhandel Brasilien Vorräte in Höhe von 85,2 Mio. € (Vj. 99,6 Mio. €) als Sicherheiten für laufende Steuerverfahren.

(16) Nicht fortgeführte Aktivitäten und Veräußerungsgruppen

Allgemeines

Im Rahmen der tief greifenden strategischen Neuausrichtung und Portfoliooptimierungen hat Celesio im Vorjahr verkündet, für eine Reihe von nicht mehr zum Kerngeschäft des Unternehmens zählenden Gesellschaften und Aktivitäten den Verkaufsprozess einzuleiten.

Nach eingehender Prüfung und Analyse strategischer Optionen wurde Ende März 2012 vom Vorstand der Celesio beschlossen, die Geschäftsfelder Movianto (ohne Logistik- und Marketingaktivitäten in Österreich) und Pharmexx sowie die bisher im Segment Patient and Consumer Solutions ausgewiesene Versandapotheke DocMorris inklusive des Markennamens und die kompletten Aktivitäten in Tschechien (bisher ausgewiesen in den Segmenten Pharmacy Solutions und Consumer Solutions) innerhalb 2012 zu veräußern.

Im Rahmen dieses Gesamtbeschlusses erfolgte die Entscheidung, sich vom Geschäftsbereich Manufacturer Solutions vor dem Hintergrund der Fokussierung auf das Kerngeschäft komplett zu trennen und die entsprechenden strukturellen und organisatorischen Konsequenzen zu ziehen. Gleichfalls wurde im Zusammenhang mit der strategischen Neuausrichtung beschlossen, den durch den Kauf der DocMorris-Versandapotheke in 2007 speziell in Deutschland entstandenen Kanalkonflikt mit den Apothekern zu lösen und entsprechend die Versandapotheke

nebst dem Markennamen DocMorris zu veräußern. Die entsprechenden Einheiten wurden in 2012 seit der getroffenen Entscheidung als nicht fortgeführte Aktivitäten klassifiziert. Die Veräußerung des Geschäftsfelds Movianto mit Ausnahme von Movianto Irland erfolgte zum 31. August 2012, die Veräußerung des Geschäftsfeldes Pharmexx zum 12. September 2012. Der Verkauf der Versandapotheke DocMorris erfolgte zum 30. November 2012.

Darüber hinaus umfasst der vorgenannte Beschluss die Portfolioentscheidung, sich auch aus strategischen Gründen komplett aus dem tschechischen Markt zurückzuziehen und folglich die Großhandels- und Apothekenaktivitäten zu veräußern. Die entsprechenden Einheiten werden seit den getroffenen Entscheidungen als Veräußerungsgruppen klassifiziert. Im dritten Quartal 2012 hat Celesio mit Wirkung zum November 2012 erfolgreich den Verkauf ihrer Aktivitäten in der Tschechischen Republik vorgenommen. Die restliche Kaufpreiszahlung in Höhe von 32,6 Mio. € erfolgte im ersten Quartal 2013.

Des Weiteren wurde zusätzlich im zweiten Quartal 2012 beschlossen, den irischen Großhandel (bisher ausgewiesen im Segment Pharmacy Solutions) zu veräußern. In der Folge wurde dieser ebenfalls als Veräußerungsgruppe klassifiziert Im zweiten Quartal 2013 konnte Celesio mit Wirkung zum Mai 2013 auch den Verkauf des irischen Großhandels und von Movianto Irland abschließen.

Bewertungseffekte und Veräußerungen

Die Bewertung der als nicht fortgeführte Aktivitäten sowie als Veräußerungsgruppen klassifizierten Einheiten wird anhand des Zeitwerts abzüglich Veräußerungskosten vorgenommen. Die Zeitwertermittlung orientiert sich hierbei an abgeschlossenen Kaufverträgen. Im Geschäftsjahr 2013 ergab sich keine Wertberichtigung für Movianto Irland. Der Ausweis der Ergebnisse der Geschäftsaktivität bis zum Zeitpunkt der Entkonsolidierung erfolgt im Ergebnis aus nicht fortgeführten Aktivitäten. Im Zuge der Entkonsolidierung ergibt sich für Movianto Irland ein positiver Entkonsolidierungseffekt in Höhe von 0,5 Mio. €, welcher ebenfalls im Ergebnis aus nicht fortgeführten Aktivitäten gezeigt wird. Für die als Veräußerungsgruppe klassifizierte Einheit des Großhandels Irland ergab sich im Geschäftsjahr 2013 ebenfalls keine Wertberichtigung. Der Ausweis der Ergebnisse der Geschäftsaktivität bis zum Zeitpunkt der Entkonsolidierung erfolgt im Ergebnis aus fortgeführten Aktivitäten. Im Zuge der Entkonsolidierung des irischen Großhandels ergibt sich ein positiver Entkonsolidierungseffekt in Höhe von 0,4 Mio. €. Der Ausweis erfolgt im Ergebnis aus fortgeführten Aktivitäten. Es sind Veräußerungs-

kosten angefallen, bei denen es sich im Wesentlichen um Transaktionskosten handelt.

Im Vorjahr ergab sich für die zahlungsmittelgenerierende Einheit Pharmexx eine Wertanpassung in Höhe von –47,0 Mio. €, für Movianto inklusive Movianto Irland in Höhe von –61,8 Mio. € und die Versandapotheke DocMorris inklusive der Marke in Höhe von –145,7 Mio. €. Durch den zusätzlichen ergebniswirksamen Abgang der Währungsrücklagen ergab sich in Summe ein Entkonsolidierungseffekt von –55,8 Mio. € für Movianto (ohne Movianto Irland) sowie –41,3 Mio. € für Pharmexx. Der Ausweis erfolgte im Ergebnis aus nicht fortgeführten Aktivitäten. Wertminderungen auf die als Veräußerungsgruppen klassifizierten Einheiten entfielen auf den Großhandel in Tschechien in Höhe von 6,7 Mio. € und auf den Großhandel in Irland in Höhe von 10,6 Mio. € (angepasst um 8,0 Mio. € aufgrund der erstmals zum Ende des Geschäftsjahres 2012 erfolgten retrospektiven Anwendung des geänderten IAS 19 – Leistungen an Arbeitnehmer). Der Ausweis erfolgte im Ergebnis aus fortgeführten Aktivitäten.

Die wesentlichen Informationen zu der im Berichtzeitraum erfolgten Entkonsolidierung der als nicht fortgeführte Aktivitäten klassifizierten Einheit Movianto Irland und der als Veräußerungsgruppe klassifizierten Einheit des Großhandels in Irland stellten sich wie folgt dar:

MIO. €	Großhandel Irland	Movianto Irland	Gesamt
Erhaltene Gegenleistung	**34,8**	**10,0**	**44,8**
Davon voraussichtlich zahlungswirksam	34,8	10,0	**44,8**
Davon bereits zahlungswirksam	21,4	6,1	**27,5**
Veräußerungsergebnis	0,4	0,5	**0,9**
Summe Vermögenswerte	**98,9**	**54,4**	**153,3**
Immaterielle Vermögenswerte	0,0	0,0	**0,0**
Sachanlagen	0,0	0,0	**0,0**
Aktive latente Steuern	1,1	0,0	**1,1**
Vorräte	19,2	9,9	**29,1**
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	56,6	39,6	**96,2**
Zahlungsmittel und -äquivalente	10,9	0,0	**10,9**
Übrige Aktiva	11,1	4,9	**16,0**
Summe Verbindlichkeiten	**66,6**	**46,0**	**112,6**
Finanzverbindlichkeiten	0,0	0,0	**0,0**
Pensionsrückstellungen	1,1	0,0	**1,1**
Passive latente Steuern	0,5	0,2	**0,7**
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	49,9	39,7	**89,6**
Sonstige kurzfristige Rückstellungen	0,4	0,2	**0,6**
Übrige Passiva	14,7	5,9	**20,6**

Die wesentlichen Informationen zu der im Vorjahr erfolgten Entkonsolidierung der als nicht fortgeführte Aktivitäten klassifizierten Einheiten Movianto, Pharmexx und Versandapotheke DocMorris sowie als Veräußerungsgruppen klassifizierten Aktivitäten in Tschechien stellen sich wie folgt dar:

MIO. €	Movianto	Pharmexx	Versand-apotheke DocMorris	Aktivitäten Tschechien	Gesamt
Erhaltene Gegenleistung	**163,2**	**47,9**	**19,5**	**91,3**	**321,9**
Entkonsolidierungsergebnis	**−55,8**	**−41,3**	**−145,7**	**1,2**	**−241,6**
Veräußerungsergebnis	−3,1	5,7	0,0	7,9	**10,5**
Bereits erfasste Wertberichtigung	−52,7	−47,0	−145,7	−6,7	**−252,1**
Summe Vermögenswerte	**316,3**	**75,3**	**51,4**	**154,5**	**597,5**
Immaterielle Vermögenswerte	35,8	29,2	0,0	9,9	**74,9**
Sachanlagen	58,3	1,0	0,0	2,0	**61,3**
Aktive latente Steuern	1,2	0,8	2,9	0,1	**5,0**
Vorräte	12,3	1,3	5,5	38,9	**58,0**
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	123,3	17,7	30,9	94,0	**265,9**
Zahlungsmittel und -äquivalente	39,1	6,5	3,4	0,4	**49,4**
Übrige Aktiva	46,3	18,8	8,7	9,2	**83,0**
Summe Verbindlichkeiten	**166,8**	**30,2**	**39,1**	**80,0**	**316,1**
Finanzverbindlichkeiten	1,6	1,1	0,2	0,1	**3,0**
Pensionsrückstellungen	1,2	0,0	0,1	0,0	**1,3**
Sonstige langfristige Rückstellungen	2,1	0,0	0,0	0,0	**2,1**
Passive latente Steuern	1,3	3,0	0,4	0,2	**4,9**
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	128,3	4,0	18,2	75,2	**225,7**
Sonstige kurzfristige Rückstellungen	1,9	4,0	0,7	0,5	**7,1**
Ertragsteuerverbindlichkeiten	0,4	1,2	0,7	0,1	**2,4**
Übrige Passiva	30,0	16,9	18,8	3,9	**69,6**

Zur Veräußerung bestimmte Vermögenswerte und Verbindlichkeiten

Die Hauptgruppen der zum Jahresende zur Veräußerung bestimmten Vermögenswerte und Verbindlichkeiten stellen sich wie folgt dar:

	31.12.2012				31.12.2013
MIO. €	Zur Veräußerung bestimmte langfristige Vermögenswerte	Veräußerungsgruppen Großhandel Irland	Nicht fortgeführte Aktivitäten Movianto Irland	Zur Veräußerung bestimmte Vermögenswerte und Verbindlichkeiten	**Zur Veräußerung bestimmte langfristige Vermögenswerte**
Immaterielle Vermögenswerte	0,0	0,0	0,0	0,0	**0,0**
Sachanlagen	1,3	0,0	0,0	1,3	**2,5**
Vorräte	0,0	25,1	7,3	32,4	**0,0**
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	0,0	38,2	18,1	56,3	**0,0**
Zahlungsmittel und -äquivalente	0,0	1,1	0,0	1,1	**0,0**
Übrige Aktiva	0,0	7,6	4,3	11,9	**0,0**
Aktiva	**1,3**	**72,0**	**29,7**	**103,0**	**2,5**
Finanzverbindlichkeiten	0,0	0,0	0,0	0,0	**0,0**
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	0,0	28,4	34,4	62,8	**0,0**
Übrige Passiva	0,0	12,9	0,9	13,8	**0,0**
Passiva	**0,0**	**41,3**	**35,3**	**76,6**	**0,0**

Im Geschäftsbereich Pharmacy Solutions werden Immobilien mit einem Buchwert von 2,0 Mio. € (Vj. 0,7 Mio. €) als zur Veräußerung bestimmte langfristige Vermögenswerte ausgewiesen. Im Geschäftsbereich Consumer Solutions beträgt der Wert 0,5 Mio. €.

Im Rahmen des Desinvestitionsprogramms im Jahr 2012 wurden als Teil des nicht fortgeführten Geschäftsbereichs Manufacturer Solutions die Anteile an der Pharmexx Gruppe veräußert. Aufgrund fehlender Beherrschung wurde zum 31. Dezember 2012 die csmo nextierr Private Limited (zuvor CSMO pharmexx (India) Pvt., Ltd.), die nicht im Rahmen der Veräußerung der Pharmexx Gruppe mitveräußert wurde, entkonsolidiert und im Folgenden als sonstige Beteiligung gemäß IAS 39 geführt, da kein maßgeblicher Einfluss auf die Einheit bestand. Die

Beteiligung an csmo nextierr Private Limited wurde im zweiten Quartal 2013 an den strategischen Investor Parazelsus Orient Pte. Ltd., Singapur, veräußert. Aus der Wertberichtigung der Beteiligung im ersten Quartal 2013 ergab sich ein Ergebnis aus der Bewertung von nicht fortgeführten Aktivitäten in Höhe von –0,2 Mio. €.

Des Weiteren enthält das Ergebnis nach Steuern aus nicht fortgeführten Aktivitäten das Ergebnis der Geschäftsaktivität bis zum Zeitpunkt der Entkonsolidierung für Movianto Irland sowie den zusätzlichen Entkonsolidierungseffekt in Höhe von 0,5 Mio. €. Weitere im Zusammenhang mit den Veräußerungen entstandene Risiken werden ebenfalls im Ergebnis aus nicht fortgeführten Aktivitäten ausgewiesen.
Das Ergebnis aus nicht fortgeführten Aktivitäten stellt sich wie folgt dar:

Ergebnis aus nicht fortgeführten Aktivitäten

MIO. €	Versandapotheke DocMorris und Marke
GESCHÄFTSJAHR	2012
Umsatz	299,0
Materialaufwand	–251,7
Rohertrag	47,3
EBITDA	0,8
EBIT	–0,1
Ergebnis vor Steuern aus nicht fortgeführten Aktivitäten	–1,8
Ertragsteuern	–0,1
Ergebnis nach Steuern aus nicht fortgeführten Aktivitäten	–1,9
Ergebnis nach Steuern aus Bewertung und dem Abgang von nicht fortgeführten Aktivitäten	–145,7
Ergebnis aus nicht fortgeführten Aktivitäten	**–147,6**

	Pharmexx	Movianto		Gesamt
	2012	2012	2012	**2013**
	103,9	260,5	663,4	**19,1**
	−1,8	−141,7	−395,2	**−16,1**
	102,1	118,8	268,2	**3,0**
	0,5	4,4	4,7	**0,4**
	−1,6	2,0	0,3	**0,4**
	−2,2	2,4	−1,6	**0,3**
	−2,9	−2,1	−5,1	**0,0**
	−5,1	0,3	−6,7	**0,3**
	−41,3	−64,9	−251,9	**−5,1**
	−46,4	**−64,6**	**−258,6**	**−4,8**

(17) Forderungen und sonstige Vermögenswerte

Folgende kurzfristige Forderungen und sonstige Vermögenswerte bestanden zum Bilanzstichtag:

MIO. €	31.12.2012	31.12.2013
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	**2.096,1**	**2.082,7**
Ertragsteuerforderungen	**36,1**	**18,9**
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	0,1	**0,1**
Forderungen gegen assoziierte Unternehmen und übrige Beteiligungen	4,4	**5,3**
Derivative Finanzinstrumente	5,2	**0,5**
Vorsteuer und sonstige Steuerforderungen	129,8	**93,7**
Weitere Vermögenswerte	268,2	**223,3**
Übrige Forderungen und sonstige Vermögenswerte	**407,7**	**322,9**
Gesamt	**2.539,9**	**2.424,5**

Die weiteren Vermögenswerte enthalten unter anderem Lieferantenboni, debitorische Kreditoren, Forderungen gegen Mitarbeiter sowie andere kurzfristige Forderungen.

Die derivativen Finanzinstrumente dienen der Zins- und Währungssicherung. Die Gesamtposition der derivativen Finanzinstrumente wird unter Textziffer (25) näher erläutert.

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen, die gegen Unternehmen der Franz Haniel & Cie.-Gruppe bestehen, Forderungen gegen assoziierte Unternehmen und übrige Beteiligungen sind nicht wertberichtigt und waren zum Bilanzstichtag nicht überfällig.

Forderungen in Höhe von 28,1 Mio. € (Vj. 25,7 Mio. €) wurden vom Großhandel Brasilien als Sicherheit für eigene Verbindlichkeiten verpfändet.

Die Entwicklung der Wertberichtigungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen stellt sich wie folgt dar:

MIO. €	2012	2013
Stand am 01.01.	**84,8**	**89,9**
Zuführungen	34,3	**26,0**
Inanspruchnahmen	–10,3	**–8,7**
Auflösungen	–11,7	**–8,9**
Währungs-, Konsolidierungskreis- und sonstige Änderungen	–7,2	**0,5**
Stand am 31.12.	**89,9**	**98,8**

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen weisen zum Bilanzstichtag die folgende Fälligkeitsstruktur auf:

MIO. €	31.12.2012	31.12.2013
Weder wertgeminderte noch überfällige Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.859,6	**1.841,6**
Überfällige Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, die nicht wertgemindert sind	161,6	**164,6**
Davon < 3 Monate	120,8	**112,3**
Davon 3 – 6 Monate	16,6	**17,1**
Davon 6 – 12 Monate	11,7	**15,0**
Davon > 12 Monate	12,5	**20,2**
Wertgeminderte Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	74,9	**76,5**
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	**2.096,1**	**2.082,7**

Bei den nicht wertgeminderten und nicht überfälligen Forderungen gibt es keine Anzeichen dafür, dass die Schuldner ihren Zahlungsverpflichtungen nicht nachkommen können.

Die Entwicklung der Wertberichtigungen auf die in den weiteren Vermögenswerten enthaltenen Forderungen stellt sich wie folgt dar:

MIO. €	2012	2013
Stand am 01.01.	**22,0**	**19,2**
Zuführungen	7,2	**7,8**
Inanspruchnahmen	–1,8	**–0,9**
Auflösungen	–8,2	**–4,6**
Währungs-, Konsolidierungskreis- und sonstige Änderungen	0,0	**–0,7**
Stand am 31.12.	**19,2**	**20,8**

Die in den weiteren Vermögenswerten enthaltenen Forderungen weisen zum Bilanzstichtag die folgende Fälligkeitsstruktur auf:

MIO. €	31.12.2012	31.12.2013
Weder wertgeminderte noch überfällige in den weiteren Vermögenswerten enthaltene Forderungen	190,4	**154,0**
Überfällige in den weiteren Vermögenswerten enthaltene Forderungen, die nicht wertgemindert sind	19,8	**21,6**
Davon < 3 Monate	15,4	**15,9**
Davon 3 – 6 Monate	3,2	**1,1**
Davon 6 – 12 Monate	0,9	**2,2**
Davon > 12 Monate	0,3	**2,4**
Wertgeminderte in den weiteren Vermögenswerten enthaltene Forderungen	2,2	**2,0**
In den weiteren Vermögenswerten enthaltene Forderungen	**212,4**	**177,6**

Zusätzlich zu den dargestellten Zuführungen zu den Wertberichtigungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind Abschreibungen in Höhe von 2,1 Mio. € angefallen. Zusätzlich zu den dargestellen Wertberichtigungen auf die in den weiteren Vermögenswerten enthaltenen Forderungen sind Abschreibungen in Höhe von 0,3 Mio. € angefallen. Der Gesamtaufwand aus Wertminderungen für Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie die in den weiteren Vermögenswerten enthaltenen Forderungen beträgt damit 36,2 Mio. € (Vj. 43,0 Mio. €).

(18) Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente

MIO. €	31.12.2012	31.12.2013
Kassenbestand	6,7	6,8
Guthaben bei Kreditinstituten	517,2	528,9
Gesamt	**523,9**	**535,7**

Die Entwicklung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente, die den Finanzmittelfonds gemäß IAS 7 bilden, ist in der Kapitalflussrechnung dargestellt.

Bankguthaben werden ausschließlich bei ausgewählten Banken unterhalten. Verpfändungen von Bankguthaben liegen weder für bestehende Kredite noch für zugesagte Kreditlinien vor.

(19) Eigenkapital

Das gezeichnete Kapital der Celesio AG ist in 170.100.000 voll eingezahlte Stückaktien ohne Nennbetrag eingeteilt. Es besteht ein genehmigtes Kapital über 43,5 Mio. € bis zum 15. Mai 2017 (genehmigtes Kapital 2012) und über 65,3 Mio. € bis zum 16. Mai 2016 (genehmigtes Kapital 2011). Ferner wurde das Grundkapital in 2009, 2010 und 2013 jeweils um bis zu 21,8 Mio. €, eingeteilt in bis zu 17.010.000 auf den Namen lautende Stückaktien, bedingt erhöht (bedingtes Kapital 2009, bedingtes Kapital 2010 und bedingtes Kapital 2013).

Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurde für das Vorjahr eine ordentliche Dividende von 0,30 € (Vj. 0,25 €) je Stückaktie gezahlt.

Wandelanleihe

In 2011 hatte die Celesio Finance B.V. – unter der Garantie der Celesio AG – eine Wandelanleihe mit einem Nominalwert von 350,0 Mio. € begeben. Der Kupon dieser Wandelanleihe beträgt 2,5 %. Der Fälligkeitstermin ist der 7. April 2018, soweit sie nicht vorher zurückgezahlt, gewandelt oder zurückgekauft wird. Der Wandlungspreis betrug sowohl zum Emissionszeitpunkt als auch zum Berichtsstichtag 22,48 €.

In 2009 hatte die Celesio Finance B.V. bereits, basierend auf dem bedingten Kapital 2009, eine erste Wandelanleihe mit einem Nominalwert von 350,0 Mio. € begeben. Der Kupon dieser Wandelanleihe beträgt 3,75 %. Der Fälligkeitstermin ist der 29. Oktober 2014, soweit sie nicht vorher zurückgezahlt, gewandelt oder zurückgekauft wird. Der Wandlungspreis betrug sowohl zum Emissionszeitpunkt als auch zum Berichtsstichtag 22,49 €.

Rücklagen

Die Rücklagen enthalten neben den Rücklagen der Celesio AG auch die seit der erstmaligen Einbeziehung in den Konzernabschluss erwirtschafteten Gewinne der einbezogenen Tochtergesellschaften sowie Auswirkungen von Konsolidierungsmaßnahmen. Grundlage für die Anteile anderer Gesellschafter ist das bilanzierte Nettovermögen der betreffenden Tochtergesellschaften nach Anpassung an die Bilanzierungsmethoden des Celesio-Konzerns.

Die sonstigen erfolgsneutralen Rücklagen beinhalten insbesondere die Effekte aus der Fremdwährungsumrechnung sowie der Neubewertung von leistungsorientierten Versorgungsplänen. Die Währungsrücklage beträgt –280,8 Mio. € (Vj. –159,4 Mio. €). Die Neubewertung von leistungsorientierten Versorgungsplänen beläuft sich auf –154,1 Mio. € zum 31. Dezember 2013 und –151,6 Mio. € zum 31. Dezember 2012. Im Geschäftsjahr erfolgte eine erfolgswirksame Ausbuchung aus den Rücklagen in Höhe von 10,4 Mio. € (Vj. 8,3 Mio. €) unter Berücksichtigung latenter Steuern in den Zinsaufwand, das Beteiligungsergebnis, das sonstige betriebliche Ergebnis beziehungsweise in das Ergebnis aus nicht fortgeführten Aktivitäten.

Kapitalsteuerung

Vorrangiges Ziel der Kapitalsteuerung des Celesio-Konzerns ist es, die finanzielle Flexibilität, den Spielraum für wertsteigernde Investitionen und die Beibehaltung solider Bilanzrelationen zu sichern.

Der Konzern überwacht seine Kapitalstruktur mithilfe der bilanziellen Eigenkapitalquote, des Gearing und des Zinsdeckungsgrads. Bei den Kreditverträgen liegen keine zu beachtenden Covenants vor.

Die Anleiheverträge enthalten jedoch jeweils eine Kontrollwechsel-Klausel, nach der die Anleihegläubiger bei einem Kontrollwechsel unter bestimmten Voraussetzungen alle oder einzelne Schuldverschreibungen vorzeitig fällig stellen können.

MIO. €	31.12.2012	31.12.2013
Eigenkapital	2.195,9	**2.192,0**
/ Bilanzsumme	7.928,7	**7.598,3**
Eigenkapitalquote in %	**27,7**	**28,8**
Nettofinanzverschuldung	1.559,0	**1.363,4**
/ Eigenkapital	2.195,9	**2.192,0**
Gearing	**0,71**	**0,62**
EBIT	370,1	**406,6**
/ Finanzergebnis	163,5	**149,4**
Zinsdeckungsgrad	**2,3**	**2,7**

(20) Pensionsrückstellungen

Den Mitarbeitern des Celesio-Konzerns stehen je nach den wirtschaftlichen, rechtlichen und steuerlichen Gegebenheiten des jeweiligen Landes unterschiedliche Systeme zur Alterssicherung zur Verfügung. Dabei handelt es sich sowohl um leistungsorientierte als auch um beitragsorientierte Versorgungssysteme.

Die Verpflichtungen aus leistungsorientierten Systemen sind über externe Pensionsfonds und durch Rückstellungen finanziert und werden gemäß IAS 19 (revised 2011) nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren errechnet. Um eine Risikokonzentration zu vermeiden, wird das Planvermögen in verschiedenen Anlageklassen investiert. Darüber hinaus wird im Rahmen der Anlagestrategie die Fälligkeitsstruktur des Vermögens auf die erwarteten Rentenauszahlungszeitpunkte abgestimmt.

Ein Großteil der Leistungszusagen entfällt auf die Gesellschaften in Großbritannien, Norwegen und Deutschland. Dabei handelt es sich im Wesentlichen um Versorgungspläne auf Endgehaltsbasis. Die Rentenzahlungen an die Begünstigten werden im Regelfall jährlich um die Inflationsrate angepasst.

Die Verpflichtung in Norwegen entfällt vor allem auf einen gesetzlich geregelten Pensionsplan, der vom Norwegian Public Service Pension Fund gesteuert wird. Das Planvermögen der gesetzlich geregelten Pläne in Norwegen muss gemäß den Vorgaben des Pensionsfonds des Versorgungsplans der nach landesrechtlichen Grundsätzen kalkulierten Verpflichtung, deren Berechnung unter anderem keine künftigen Gehaltssteigerungen enthält, nahezu entsprechen. Die Unterdeckung der Verpflichtung darf höchstens 1 % betragen. Wäre die Unterdeckung höher, müsste diese innerhalb von zwei Jahren aufgeholt werden.

In Großbritannien besteht ein gemeinsamer Pensionsplan für die Mitarbeiter der Geschäftsbereiche Consumer Solutions und Pharmacy Solutions, der sich weitestgehend über externe Pensionsfonds finanziert. Der Treuhänderrat (Trustee Board) entscheidet in Abstimmung mit gewählten Mitarbeitern der Gesellschaft über die Mindestdotierung der Verpflichtung. In regelmäßigen Abständen wird eine Bewertung vorgenommen, um die Höhe der Beiträge zu bestimmen und die vereinbarte Mindestdotierung zu gewährleisten.

In Deutschland sind die Verpflichtungen mit Ausnahme des im Jahr 2011 aufgesetzten Contractual Trust Arrangement für einen Teil der Pensionsverpflichtungen für den Vorstandsbereich über Rückstellungen finanziert.

Den versicherungsmathematischen Berechnungen zur Ermittlung des Barwerts der Pensionsverpflichtung wurden folgende landesspezifische Parameter zugrunde gelegt:

%	31.12.2012			**31.12.2012**		
	NO	UK	EU	**NO**	**UK**	**EU**
Rechnungszins	3,8	4,3	3,7	**4,0**	**4,4**	**3,7**
Gehaltssteigerungstrend	3,5	3,8	0,0–3,5	**3,8**	**4,4**	**1,5–3,0**
Rentensteigerungstrend	2,5	2,8	0,0–2,0	**2,8**	**3,4**	**0,0–3,0**

Die verwendeten Sterbetafeln für das entsprechende Land basieren auf öffentlich zugänglichen Daten.

Die in der Konzern-Gewinn-und-Verlustrechnung erfassten Pensionsaufwendungen setzen sich im Berichtsjahr wie folgt zusammen:

MIO. €	2012	**2013**
Dienstzeitaufwand	23,0	**26,9**
Nachzuverrechnender Dienstzeitaufwand	–18,4	**–0,3**
Nettozinsaufwand	10,0	**12,0**
Verluste/Gewinne aus Abgeltungen und sonstige Änderungen	0,4	**–0,2**
Gesamt	**15,0**	**38,4**

Der in den Pensionsaufwendungen enthaltene Nettozinsaufwand wird innerhalb des Zinsergebnisses ausgewiesen.

In der nachfolgenden Tabelle wird der Finanzierungsstatus der leistungsorientierten Pensionspläne zu den in der Konzernbilanz erfassten Beträgen übergeleitet:

MIO. €	31.12.2012	31.12.2013
Anwartschaftsbarwert, fondsfinanziert	658,2	**658,4**
Marktwert des Planvermögens	–466,4	**–477,9**
Finanzierungsstatus	**191,8**	**180,5**
Anwartschaftsbarwert, nicht fondsfinanziert	153,3	**156,3**
Pensionsverpflichtungen zum 31.12.	345,1	**336,8**

Der Barwert der leistungsorientierten Verpflichtung sowie der Marktwert des Planvermögens entwickelten sich in der Berichtsperiode wie folgt:

MIO. €	2012	2013
Anwartschaftsbarwert zum 01.01.	**712,7**	**811,5**
Dienstzeitaufwand	23,0	**26,9**
Zinsaufwand	28,3	**30,2**
Zuführungen der Arbeitnehmer zum Planvermögen	0,3	**0,1**
Pensionszahlungen	–34,9	**–30,3**
Versicherungsmathematische Verluste aus Veränderung der finanziellen Annahmen	66,5	**9,9**
Versicherungsmathematische Verluste aus Veränderung der demografischen Annahmen	20,5	**0,0**
Erfahrungsbedingte Anpassungen	1,6	**19,8**
Nachzuverrechnender Dienstzeitaufwand	–18,4	**–0,3**
Gewinne und Verluste aus Planabgeltungen	0,0	**–0,2**
Währungsänderungen	24,2	**–51,6**
Konsolidierungskreisänderungen	–12,3	**–1,3**
Sonstige Änderungen	0,0	**0,0**
Anwartschaftsbarwert zum 31.12.	**811,5**	**814,7**

356,4 Mio. € (Vj. 361,9 Mio. €) des Anwartschaftsbarwerts entfallen auf Norwegen sowie 273,5 Mio. € (Vj. 272,9 Mio. €) auf Großbritannien.

MIO. €	2012	2013
Marktwert des Planvermögens zum 01.01.	**436,4**	**466,4**
Zinserträge aus dem Planvermögen	18,3	**18,2**
Zuführungen des Arbeitgebers zum Planvermögen	27,9	**36,5**
Zuführungen der Arbeitnehmer zum Planvermögen	0,3	**0,1**
Zahlungen aus dem Planvermögen	–25,9	**–21,5**
Differenz zwischen erfolgswirksam erfassten Zinserträgen und tatsächlicher Rendite aus dem Planvermögen	9,9	**8,9**
Währungsänderungen	16,1	**–30,7**
Konsolidierungskreisänderungen	–16,2	**0,0**
Zahlungen aus Planabgeltungen	–0,4	**0,0**
Sonstige Änderungen	0,0	**0,0**
Marktwert des Planvermögens zum 31.12.	**466,4**	**477,9**
Davon mit zugrunde liegendem aktivem Markt		
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	0,5	**0,6**
Eigenkapitalinstrumente	39,3	**50,5**
Schuldinstrumente	163,3	**156,5**
Immobilien	10,9	**13,2**
Wertpapierfonds	2,5	**10,0**
Forderungsbesicherte Wertpapiere	0,0	**0,1**
Versicherungsverträge	0,4	**0,4**
Sonstiges	34,2	**36,1**
Davon ohne zugrunde liegenden aktiven Markt		
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	8,5	**7,2**
Eigenkapitalinstrumente	25,4	**26,1**
Schuldinstrumente	117,0	**115,8**
Immobilien	15,0	**16,6**
Derivate	6,7	**4,1**
Versicherungsverträge	3,2	**2,9**
Sonstiges	39,5	**37,8**

Im Berichtsjahr gab es keine Abgeltungen bei den leistungsorientierten Plänen. Im Vorjahr gab es in Norwegen eine Planabgeltung, aus der ein Aufwand in Höhe von 0,4 Mio. € entstanden ist. Ebenfalls im Vorjahr gab es in Norwegen eine Änderung des Plans, die sich durch geänderte Bedingungen bei der frühzeitigen Verrentung ergeben hat.

258,1 Mio. € (Vj. 250,0 Mio. €) des Marktwerts des Planvermögens entfallen auf Großbritannien sowie 205,9 Mio. € (Vj. 206,7 Mio. €) auf Norwegen.

Das Planvermögen enthält keine eigenen Finanzinstrumente des Celesio-Konzerns oder selbst genutzte Vermögenswerte.

Im Geschäftsjahr 2014 werden sich die Zuführungen des Arbeitgebers zum Planvermögen voraussichtlich auf 20,6 Mio. € belaufen.

Die folgende Tabelle zeigt die Auswirkungen aus einer isolierten 0,5%igen Veränderung des Rechnungszinses:

	2012	2013
0,5 % Erhöhung		
Auswirkung auf den Anwartschaftsbarwert	–91,1	**–72,5**
0,5 % Minderung		
Auswirkung auf den Anwartschaftsbarwert	98,0	**58,1**

Die folgende Tabelle zeigt die Auswirkungen aus einer isolierten 0,5%igen Veränderung des Rentensteigerungstrends:

	2012	2013
0,5 % Erhöhung		
Auswirkung auf den Anwartschaftsbarwert	51,2	**32,8**
0,5 % Minderung		
Auswirkung auf den Anwartschaftsbarwert	–47,9	**–29,2**

Die folgende Tabelle zeigt die Auswirkungen aus einer isolierten 0,5%igen Veränderung des Gehaltssteigerungstrends:

	2012	2013
0,5 % Erhöhung		
Auswirkung auf den Anwartschaftsbarwert	47,1	**24,4**
0,5 % Minderung		
Auswirkung auf den Anwartschaftsbarwert	–44,2	**–21,9**

Die folgende Tabelle zeigt die Auswirkungen aus einer isolierten Veränderung der Lebenserwartung von 10 % der Begünstigten um ein Jahr:

	2012	2013
10 % Erhöhung		
Auswirkung auf den Anwartschaftsbarwert	27,9	**22,9**
10 % Minderung		
Auswirkung auf den Anwartschaftsbarwert	–22,0	**–23,7**

Die folgende Tabelle enthält die für die nächsten Berichtsperioden erwarteten Zahlungen für Versorgungsleistungen:

MIO. €	2014	2015 – 2018	2019 – 2023
Erwartete Zahlungen	28,9	122,5	186,3

Die Duration der leistungsorientierten Pläne lag im Berichtsjahr bei durchschnittlich 16 (Vj. 17) Jahren.

Bei beitragsorientierten Altersversorgungssystemen bestehen für die Gesellschaften des Celesio-Konzerns über die Zahlung von festgelegten Beiträgen an externe Leistungsträger hinaus keine weiteren Verpflichtungen zum Stichtag. Der Aufwand aus den laufenden Beitragszahlungen betrug in der Berichtsperiode 13,3 Mio. € (Vj. 11,4 Mio. €). Daneben wurden Arbeitgeberanteile an staatliche Rentenversorgungssysteme entrichtet. Die direkt zurechenbaren Arbeitgeberanteile betrugen 36,8 Mio. € (Vj. 38,6 Mio. €).

(21) Sonstige Rückstellungen

Die langfristigen und kurzfristigen Rückstellungen haben sich im Berichtsjahr wie folgt entwickelt:

	2012	
	Buchwert am 31.12.	Davon Restlaufzeit bis 1 Jahr
MIO. €		
Rückstellungen für Personalverpflichtungen	77,1	44,1
Rückstellungen für Rechtsstreitigkeiten und sonstige rechtliche Risiken	51,1	17,8
Restrukturierungsrückstellungen	31,0	29,9
Übrige Rückstellungen	68,2	64,6
Gesamt	**227,4**	**156,4**

Rückstellungen mit einer Laufzeit von über einem Jahr werden abgezinst. Dabei werden grundsätzlich risikolose Zinssätze von 0,4 bis 12,7 % (Vj. 0,4 bis 9,6 %) je nach Laufzeit und Währungsgebiet verwendet.

Der Anteil der Rückstellungen, deren Restlaufzeit voraussichtlich über fünf Jahre beträgt, beläuft sich auf 14,4 Mio. € (Vj. 15,4 Mio. €).

Die Rückstellungen für Personalverpflichtungen betreffen im Wesentlichen Ansprüche aus kurzfristig fälligen Tantiemen und Abfindungen sowie langfristig fällige Ansprüche aus Altersteilzeit und Jubiläen. Des Weiteren sind Rückstellungen für laufende Rechtsstreitigkeiten sowie passivierte Eventualverbindlichkeiten für drohende Rechtsstreitigkeiten aus Personalverpflichtungen enthalten.

Aus anteilsbasierten Vergütungsprogrammen stammen 4,2 Mio. € (Vj. 2,0 Mio. €) der Personalverpflichtungen. Diese anteilsbasierten Vergütungen mit Barausgleich (cash-settled share-based payment transactions) bestehen aus den Performance-Cash-Plänen, dem Aktien-Deferral-Programm sowie den Performance-Share-Plänen des Vorstands, einem virtuellen Aktienprogramm für Führungskräfte sowie einem Programm für Belegschaftsaktien. Die durchschnittliche Restlaufzeit der anteilsbasierten Vergütungsprogramme beträgt 1,6 Jahre (Vj. 1,9 Jahre).

	2013							
	Währungs- und Konsolidierungskreisveränderungen	Zuführung	Inanspruchnahme	Auflösung	Aufzinsung	Umgliederung	Buchwert am 31.12.	Davon Restlaufzeit bis 1 Jahr
	–1,5	58,2	–38,7	–8,6	0,6	0,0	87,1	52,9
	–6,9	4,2	–0,9	–10,0	0,0	0,0	37,5	12,2
	–0,6	12,9	–16,3	–3,9	0,0	0,0	23,1	21,8
	–1,0	24,5	–24,8	–6,8	0,0	0,0	60,1	57,1
	–10,0	99,8	–80,7	–29,3	0,6	0,0	207,8	144,0

Die anteilsbasierte Komponente des Performance-Cash-Plans (bis 2011) beziehungsweise des Performance Share Plans (seit 2012) sowie der über einen Wartezeitraum von ca. drei Jahren zurückbehaltene Anteil der Tantieme (Aktien-Deferral-Programm) des Vorstands beziehungsweise der Boni der Führungskräfte wird als sogenannte »cash-settled share-based payment transaction« im Sinne des IFRS 2 klassifiziert. Die anteilsbasierte Komponenten dieser Pläne werden dabei grundsätzlich anhand von optionspreistheoretischen Binomialmodellen bewertet. Wesentliche Bewertungsannahmen betreffen dabei neben der erwarteten Zielerreichung auf Grundlage des durchschnittlichen Gewinns pro Aktie über die nächsten drei Jahre den risikofreien Zins und die verwendeten Volatilitäten auf Basis historisch beobachteter Werte.

Der Aufwand für die erhaltenen Leistungen respektive eine Schuld zur Abgeltung dieser Leistungen wird über den erwarteten Erdienungszeitraum erfasst. Der über einen Wartezeitraum von ca. drei Jahren zurückbehaltene Anteil der Tantieme des Vorstands beziehungsweise der Boni der Führungskräfte wird zum Bilanzstichtag mit dem beizulegenden Zeitwert bewertet. Die Schuld wird zu jedem Berichtsstichtag und am Erfüllungstag neu bemessen. Änderungen des beizulegenden Zeitwerts werden erfolgswirksam erfasst.

Die Veränderung der Personalverpflichtung aus anteilsbasierten Vergütungsprogrammen ist wie folgt:

MIO. €	2012	2013
Stand 01.01.	**0,4**	**2,0**
Zugang durch Konsolidierungskreisveränderungen	0,0	**0,0**
Gewährt	1,6	**3,1**
Ausgeübt	0,0	**0,0**
Verwirkt/Aufgelöst	0,0	**0,9**
Verfallen	0,0	**0,0**
Stand 31.12.	**2,0**	**4,2**
Ausübbar	0,0	**0,0**

Rückstellungen für Rechtsstreitigkeiten und sonstige rechtliche Risiken betreffen Prozesskosten, laufende Rechtsstreitigkeiten sowie passivierte Eventualverbindlichkeiten für drohende Rechtsstreitigkeiten. Nicht enthalten sind hierin Personalverpflichtungen und Ertragsteuerverpflichtungen.

Die Restrukturierungsrückstellungen betreffen im Berichtsjahr im Wesentlichen Abfindungsleistungen im Zusammenhang mit der fortgeführten Umsetzung von Effizienzsteigerungsmaßnahmen sowie der Reorganisation der Managementstrukturen in unseren Gesellschaften. Im Vorjahr sind die Aufwendungen durch die Maßnahmen entstanden, die im Rahmen des OEP ergriffen wurden. Sie betrafen im Wesentlichen Ansprüche aus dem Angebot von Aufhebungsverträgen an Mitarbeiter sowie Verpflichtungen aus der vorzeitigen Beendigung von vertraglichen Vereinbarungen zum Beispiel für Miet- und Leasingverträge.

Die übrigen Rückstellungen enthalten im Wesentlichen Verpflichtungen aus dem Immobilienbereich, etwa Verpflichtungen zur Wiederinstandsetzung von gemieteten Gebäuden oder Gebäudeteilen oder Drohverluste aus nicht mehr genutzten Immobilien mit unkündbaren Mietverträgen.

Es wurden Eventualverbindlichkeiten für rechtliche sowie steuerrechtliche Risiken, im Wesentlichen im Rahmen des Unternehmenserwerbs von Panpharma, passiviert. Diese werden entsprechend ihren zugrunde liegenden Sachverhalten in den Personalverpflichtungen und in den Rückstellungen für Rechtsstreitigkeiten und sonstige rechtliche Risiken ausgewiesen. Während des Berichtsjahres reduzierten sich diese passivierten Eventualverbindlichkeiten um 1,7 Mio. € im Bereich der Rückstellungen für Personalverpflichtungen und 12,7 Mio. € im Bereich der Rückstellungen für Rechtsstreitigkeiten im Wesentlichen aufgrund der Verjährung von

rechtlichen und steuerrechtlichen Risiken. Da den passivierten Eventualverbindlichkeiten aus dem Unternehmenserwerb von Panpharma Ersatzansprüche gegen den Verkäufer gegenüberstehen, führen die Auflösungen der passivierten Eventualverbindlichkeiten zu einer Reduzierung des Erstattungsanspruchs und haben somit keine Ergebnisauswirkung.

Aufgrund der Unsicherheit bezüglich des zu erwartenden Mittelabflusses erfolgte die Passivierung mit dem Erwartungswert.

(22) Verbindlichkeiten

	31.12.2012			
	Restlaufzeit			Buchwert
	< 1 Jahr	1 – 5 Jahre	> 5 Jahre	
MIO. €				
Finanzverbindlichkeiten				
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	52,9	72,0	20,6	145,5
Schuldscheindarlehen und Anleihen	103,5	1.503,8	305,1	1.912,4
Leasingverbindlichkeiten	5,0	8,3	1,5	14,8
Sonstige Finanzverbindlichkeiten	5,5	3,6	1,1	10,2
	166,9	**1.587,7**	**328,3**	**2.082,9**
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstige Verbindlichkeiten				
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.325,0	0,0	0,0	2.325,0
Ertragsteuerverbindlichkeiten	55,7	0,0	0,0	55,7
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	1,0	0,0	0,0	1,0
Verbindlichkeiten gegenüber assoziierten Unternehmen und übrigen Beteiligungen	2,1	0,0	0,0	2,1
Sonstige Verbindlichkeiten	570,0	8,2	0,0	578,2
	2.953,8	**8,2**	**0,0**	**2.962,0**
Verbindlichkeiten	**3.120,7**	**1.595,9**	**328,3**	**5.044,9**

(23) Finanzverbindlichkeiten

a) Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten bestehen im Wesentlichen aus langfristigen bilateralen Kreditlinien. Bei Leasing-Zweckgesellschaften bestehen daneben festverzinsliche Darlehen zur Immobilienfinanzierung in Höhe von 46,6 Mio. € (Vj. 51,9 Mio. €). Der Marktwert dieser festverzinslichen Darlehen beträgt 51,5 Mio. € (Vj. 60,7 Mio. €). Der Ausweis der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten folgt der Fristigkeit der Finanzierungszusage.

	31.12.2013			
	Restlaufzeit			Buchwert
	< 1 Jahr	1 – 5 Jahre	> 5 Jahre	
	56,8	80,0	31,2	**168,0**
	439,7	1.183,9	90,0	**1.713,6**
	3,3	7,5	0,0	**10,8**
	3,3	2,3	1,1	**6,7**
	503,1	**1.273,7**	**122,3**	**1.899,1**
	2.384,6	0,0	0,0	**2.384,6**
	63,4	0,0	0,0	**63,4**
	0,1	0,0	0,0	**0,1**
	2,6	0,0	0,0	**2,6**
	469,9	0,3	0,0	**470,2**
	2.920,6	**0,3**	**0,0**	**2.920,9**
	3.423,7	**1.274,0**	**122,3**	**4.820,0**

b) Schuldscheindarlehen und Anleihen

Im Zuge der Diversifizierung und Optimierung der Finanzierungsstruktur hat Celesio im Berichtsjahr wie auch in den Vorjahren Schuldscheindarlehen abgeschlossen. Darüber hinaus hat Celesio in den Jahren 2009 und 2011 je eine Wandelanleihe sowie im Jahr 2010 und 2012 je eine Unternehmensanleihe platziert. Ausführungen zu den Wandelanleihen sind unter Ziffer (19) dargestellt.

Zum Stichtag 31. Dezember 2013 wiesen die Schuldscheindarlehen und Anleihen die folgenden Merkmale auf:

MIO. €	Schuldscheindarlehen 31.12.2012	Schuldscheindarlehen **31.12.2013**	Wandelanleihen 31.12.2012	Wandelanleihen **31.12.2013**	Unternehmensanleihen 31.12.2012	Unternehmensanleihen **31.12.2013**
Nominalwerte	434,0	**215,5**	700,0	**700,0**	850,0	**850,0**
Davon festverzinslich	50,0	**90,0**	700,0	**700,0**	850,0	**850,0**
Davon variabel verzinslich	384,0	**125,5**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**
Marktwerte	446,0	**230,3**	713,0	**815,1**	899,2	**903,3**
Davon festverzinslich	54,9	**97,6**	713,0	**815,1**	899,2	**903,3**
Davon variabel verzinslich	391,1	**132,7**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**
Buchwerte	433,9	**215,4**	635,5	**653,6**	843,0	**844,6**
Währungen	€, £	**€, £**	€	**€**	€	**€**
Ursprungslaufzeiten	4 – 7 Jahre	**4 – 7 Jahre**	5 – 7 Jahre	**5 – 7 Jahre**	4 – 7 Jahre	**4 – 7 Jahre**
Effektivzinssätze	1,35 – 5,36 %	**0,78 – 5,35 %**	5,38 – 7,10 %	**5,38 – 7,10 %**	4,19 – 4,74 %	**4,19 – 4,74 %**

c) Leasingverbindlichkeiten

Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing-Verträgen werden gemäß IAS 17 mit dem abgezinsten Wert der zukünftigen Leasingraten passiviert. Es handelt sich dabei zum größten Teil um Verbindlichkeiten aus Immobilienleasing im Geschäftsfeld Großhandel. Die Marktwerte entsprechen weitgehend den Buchwerten.

MIO. €	31.12.2012	**31.12.2013**
Mindestleasingzahlungen	17,3	**12,4**
Zahlbar im Folgejahr	5,9	**3,9**
Zahlbar im 2. – 5. Jahr	9,8	**8,5**
Zahlbar ab dem 5. Jahr	1,6	**0,0**
Zinsanteil	– 2,5	**– 1,6**
Barwert	**14,8**	**10,8**

(24) Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten

In den Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sind erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen in Höhe von 99,5 Mio. € (Vj. 87,7 Mio. €) enthalten.

Die sonstigen Verbindlichkeiten setzen sich wie folgt zusammen:

MIO. €	2012	2013
Personalverbindlichkeiten	111,1	**110,3**
Sonstige Steuerverbindlichkeiten	109,6	**52,8**
Ausstehende Rechnungen	176,1	**157,6**
Derivative Finanzinstrumente	47,8	**35,3**
Zinsverbindlichkeiten	32,2	**32,2**
Weitere Verbindlichkeiten	101,4	**82,0**
Gesamt	**578,2**	**470,2**

Die derivativen Finanzinstrumente dienen der Zins- und Währungssicherung. Die Gesamtposition der derivativen Finanzinstrumente wird unter Textziffer (25) näher erläutert.

(25) Finanzwirtschaftliches Risikomanagement und derivative Finanzinstrumente

a) Grundsätze des Risikomanagements

Celesio ist hinsichtlich Vermögenswerten, Verbindlichkeiten und geplanten Transaktionen unter anderem Risiken aus der Veränderung der Wechselkurse und der Zinssätze ausgesetzt. Zur Begrenzung dieser Risiken werden je nach Einschätzung des Risikos ausgewählte Sicherungsinstrumente eingesetzt.

Der Einsatz von Derivaten unterliegt konzernweit einheitlichen, vom Vorstand festgelegten Richtlinien, deren Einhaltung laufend überwacht wird. Hierzu zählen die Funktionstrennung von Handel, Abwicklung und Buchung sowie die Bevollmächtigung nur weniger, qualifizierter Mitarbeiter zum Abschluss von derivativen Finanzinstrumenten. Alle Derivate werden ausschließlich zu Sicherungszwecken und nur mit Banken erster Bonität eingegangen.

Weitere Angaben zu Risikokonzentration und Risikodiversifizierung können dem Risiko- und Chancenbericht im Lagebericht entnommen werden.

b) Zinsänderungsrisiken

Als Zinsänderungsrisiko wird das Risiko negativer Auswirkungen auf das Konzernergebnis infolge von schwankenden Marktzinssätzen verstanden. Dabei sind fest- und variabel verzinsliche Finanzinstrumente unterschiedlich zu beurteilen. Bei festverzinslichen Finanzinstrumenten wird über die gesamte Laufzeit ein Marktzinssatz vereinbart. Das Risiko besteht darin, dass sich bei schwankendem Zinssatz der Marktwert des Finanzinstruments verändert (zinsbedingtes Kursrisiko). Der Marktwert errechnet sich aus dem Barwert der künftigen Zahlungen (Zinsen und Rückzahlungsbetrag), abgezinst mit dem zum Stichtag für die Restlaufzeit der jeweiligen Zahlung gültigen Marktzinssatz. Das zinsbedingte Kursrisiko führt dann zu einem Verlust oder Gewinn, wenn das festverzinsliche Finanzinstrument vor Ende der Laufzeit veräußert wird.

Bei variabel verzinslichen Finanzinstrumenten wird der Zinssatz zeitnah angepasst und entspricht somit annähernd dem jeweiligen Marktzinssatz. Allerdings besteht hier das Risiko, dass der kurzfristige Zinssatz schwankt und sich somit die zukünftigen Zinszahlungen verändern (zinsbedingtes Zahlungsstromrisiko).

Zur Absicherung von Zinsrisiken wurden im abgelaufenen Geschäftsjahr Zinsswaps eingesetzt. Beim Zinsswap wird der dem Grundgeschäft zugrunde liegende variable oder feste Zinssatz über die gesamte Laufzeit gegen einen festen oder variablen Zinssatz ausgetauscht. Basis für die Entscheidung über den Einsatz von derivativen Finanzinstrumenten bildet das Zinsänderungsrisiko basierend auf der

geplanten Verschuldung. In monatlichen Abständen wird die Zinssicherungsstrategie überprüft und werden neue Zielvorgaben definiert. Dabei wird eine zinsgesicherte Position von mindestens 50 % der Planverschuldung angestrebt.

Aus der nachfolgenden Zinssensitivitätsanalyse geht hervor, welche hypothetischen Auswirkungen sich auf das Vorsteuerergebnis und auf das Eigenkapital ergeben hätten, wenn eine Änderung des Marktzinsniveaus am Bilanzstichtag eingetreten wäre. Dabei wird unterstellt, dass der Bestand am Bilanzstichtag repräsentativ für das Gesamtjahr ist und dass die unterstellte Änderung des Marktzinsniveaus am Bilanzstichtag möglich gewesen wäre:

- Eine hypothetische Erhöhung des €-Marktzinsniveaus zum 31. Dezember 2013 um einen Prozentpunkt hätte ein um 1,2 Mio. € (Vj. 1,5 Mio. €) geringeres Vorsteuerergebnis zur Folge gehabt. Eine hypothetische Verringerung des €-Marktzinsniveaus um einen Prozentpunkt hätte ein um 1,2 Mio. € (Vj. 0,4 Mio. €) höheres Vorsteuerergebnis nach sich gezogen. Das Eigenkapital wäre bei einer Erhöhung des €-Marktzinsniveaus um einen Prozentpunkt zum 31. Dezember 2013 um 0,3 Mio. € (Vj. 2,0 Mio. €) höher ausgefallen. Bei einer Reduzierung des €-Marktzinsniveaus um einen Prozentpunkt wäre das Eigenkapital um 0,3 Mio. € (Vj. 1,0 Mio. €) geringer ausgefallen.
- Eine hypothetische Erhöhung des £-Marktzinsniveaus um einen Prozentpunkt zum 31. Dezember 2013 hätte ein höheres Vorsteuerergebnis um 1,5 Mio. € (Vj. 0,3 Mio. € geringeres) zur Folge gehabt. Eine hypothetische Verringerung des £-Marktzinsniveaus um einen Prozentpunkt hätte ein um 1,6 Mio. € geringeres Vorsteuerergebnis nach sich gezogen (Vj. 0,8 Mio. € höheres). Das Eigenkapital wäre bei einer Erhöhung des £-Marktzinsniveaus um einen Prozentpunkt zum 31. Dezember 2013 um 4,7 Mio. € (Vj. 6,4 Mio. €) höher ausgefallen. Bei einer Reduzierung des £-Marktzinsniveaus um einen Prozentpunkt wäre das Eigenkapital um 4,9 Mio. € (Vj. 6,9 Mio. €) geringer ausgefallen.

Die in 2009 und 2011 begebenen Wandelanleihen und die in 2010 und 2012 begebenen Unternehmensanleihen führten zu einer Reduzierung der variabel verzinslichen Verschuldung. Damit wird der Einfluss des Zinsänderungsrisikos, sowohl auf das Vorsteuerergebnis als auch auf das Eigenkapital, stark minimiert.

Die betrachtete Grundgesamtheit der Zinssensitivität wurde im aktuellen Geschäftsjahr um die verkauften Forderungen erweitert, da auch hier eine Veränderung des Marktzinsniveaus Einfluss auf das Vorsteuerergebnis hat. Die Vorjahreswerte wurden entsprechend angepasst.

c) Währungsänderungsrisiken

Unter Währungsänderungsrisiken werden mögliche Wertminderungen aufgrund von Wechselkursänderungen von Bilanzpositionen sowie geplanten zukünftigen Transaktionen verstanden. Der überwiegende Teil der Währungsrisiken resultiert aus der Kursentwicklung des Euro zum Britischen Pfund. Die Fremdwährungsrisiken von Celesio stammen unter anderem aus Investitionen, Finanzierungsmaßnahmen und operativen Tätigkeiten. Da die Konzernunternehmen ihr operatives Geschäft überwiegend in der jeweiligen funktionalen Währung abwickeln, ist das entsprechende Transaktionsrisiko aus Fremdwährungen als gering einzustufen.

Zur Absicherung von Transaktionsrisiken aus Fremdwährungen wurden im Geschäftsjahr 2013 Devisentermingeschäfte und Währungsswaps eingesetzt. Hierbei handelt es sich um die direkte Sicherung eines Grundgeschäfts durch ein Währungsderivat. Darüber hinaus werden Währungsderivate eingesetzt, um erwartete Transaktionen in Fremdwährungen zu sichern. Dabei wird das Währungsderivat (oder eine Kombination aus mehreren Derivaten) gewählt, das die erwartete Eintrittswahrscheinlichkeit sowie die zeitliche Struktur der erwarteten Transaktion bestmöglich widerspiegelt. Das ökonomische Wechselkursrisiko bei der währungsüberschreitenden Vergabe von Darlehen zwischen zwei Konzernunternehmen eliminiert Celesio durch Währungsswaps.

Basis für die Währungssensitivitätsanalyse stellen die am Bilanzstichtag bestehenden originären Finanzinstrumente dar, die Konzernunternehmen in nicht funktionaler Währung halten.

Der Celesio-Konzern hat seine mittel- und langfristige Kreditaufnahme größtenteils bei der in den Niederlanden ansässigen Celesio Finance B.V. konzentriert. Darüber hinaus wurden Teile des Finanzbedarfs über Kreditaufnahmen bei der Celesio AG gedeckt. Entsprechend dem Bedarf der einzelnen Konzerngesellschaften nehmen beide Gesellschaften auch Darlehen in anderen Währungen als Euro auf und leiten sie konzernintern weiter. Diese Darlehen sind gemäß IFRS 7.40, da nicht in der funktionalen Währung der Gesellschaft aufgenommen, in die Berechnung des Wechselkursrisikos aufzunehmen.

Ohne eine Bereinigung um die Darlehen in nicht funktionaler Währung hätte eine Abwertung beziehungsweise Aufwertung des britischen Pfunds gegenüber dem Euro um 10 % das Vorsteuerergebnis um 72,3 Mio. € erhöht beziehungsweise reduziert (Vj. 74,9 Mio. € erhöht beziehungsweise reduziert).

Bereinigt um diese Darlehen hätte eine Abwertung beziehungsweise Aufwertung des britischen Pfunds gegenüber dem Euro um 10 % das Vorsteuerergebnis

um 59,8 Mio. € erhöht beziehungsweise reduziert (Vj. 55,1 Mio. € erhöht beziehungsweise reduziert).

Ein wesentlicher Teil dieser bereinigten Währungssensitivität resultiert aus möglichen Marktpreisschwankungen von Währungsswaps.

Die sonstigen erfolgsneutralen Rücklagen wären bei einer Abwertung oder Aufwertung des britischen Pfunds gegenüber dem Euro um 10% zum 31. Dezember 2013 nicht beeinflusst worden (im Vorjahr 0,1 Mio. € höher oder geringer), da im Geschäftsjahr 2013 alle Zinsswaps der Celesio AG in anderen Währungen als Euro ausgelaufen sind.

Die mittelbaren Auswirkungen von Wechselkurseffekten auf das operative Geschäft sind in der Sensitivitätsbetrachtung nicht berücksichtigt.

Es wird bei der Betrachtung davon ausgegangen, dass sich die Wechselkurse zum Bilanzstichtag um den angegebenen Prozentsatz verändern. Bewegungen über Zeitabläufe sowie in der Realität zu beobachtende Änderungen anderer Marktparameter bleiben dabei unberücksichtigt.

d) Ausfallrisiko

Als Ausfallrisiko ist das Risiko zu verstehen, dass ein Geschäftspartner seinen Verpflichtungen im Rahmen eines Finanzinstruments oder Kundenrahmenvertrags nicht nachkommt und dies zu einem finanziellen Verlust führt. Das Forderungsausfallrisiko ist für den Celesio-Konzern wegen der vorhandenen Kundenstruktur als relativ gering einzuschätzen, da die Großkunden die jeweiligen Träger der Gesundheitssysteme sind und daher in der Vergangenheit über eine sehr hohe Bonität verfügten. Daneben gibt es aufgrund der Vielzahl von Geschäftsbeziehungen keine signifikante Konzentration von Risiken. Das theoretisch mögliche maximale Ausfallrisiko entspricht grundsätzlich den Buchwerten der Forderungen und finanziellen Vermögenswerte, die unter Textziffer (17) sowie in der Tabelle zur Überleitung auf IAS-39-Kategorien ab → Seite 322 dargestellt sind. Zudem werden in bestimmten Fällen wesentliche Einzelforderungen bei Bedarf durch abgetretene Briefgrundschulden oder ähnliche Instrumente abgesichert. In 2013 betrug der abgesicherte Einzelforderungsbestand 0,0 Mio. € (Vj. 9,4 Mio. €). Neben den Buchwerten der in der Bilanz ausgewiesenen finanziellen Vermögenswerte – einschließlich derivativer Finanzinstrumente mit positivem Marktwert – umfasst das maximale Ausfallrisiko des Celesio-Konzerns auch die Nominalvolumina der ausgegebenen Finanzgarantien. Zum Bilanzstichtag waren Finanzgarantien mit einem Nominalvolumen von insgesamt 105,8 Mio. € (Vj. 139,6 Mio. €) zugesagt. Dem Kontrahentenrisiko aus bei Banken angelegten Zahlungsmitteln und -äquivalenten begegnen wir durch die

Auswahl von Banken mit einem definierten Mindestrating. Um das Ausfallrisiko aus derivativen Finanzinstrumenten zu mindern, schließt Celesio diese nur mit ausgewählten Vertragspartnern ab. Ein theoretisches Ausfallrisiko ergibt sich bei den bestehenden derivativen Finanzinstrumenten maximal in Höhe der positiven Marktwerte. Diese betrugen zum Bilanzstichtag 0,5 Mio. € (Vj. 5,2 Mio. €).

e) Liquiditätsrisiko

Unter Liquiditätsrisiko wird das Risiko verstanden, die jederzeitige Zahlungsfähigkeit des Celesio-Konzerns nicht gewährleisten zu können. Das Liquiditätsrisiko wird durch eine zentrale Finanzplanung gesteuert, die sicherstellt, dass die erforderlichen Mittel zur Finanzierung des operativen Geschäfts und der Investitionen zur Verfügung stehen. Das Liquiditätsmanagement erfolgt durch eine rollierende Liquiditätsplanung unter Berücksichtigung bestehender Kreditlinien. Der Celesio-Konzern verfügt über einen bedeutenden Betrag langfristig bestätigter, nicht ausgenutzter Kredit- und Avallinien, über die jederzeit verfügt werden kann. Zusätzlich stand dem Konzern zum Bilanzstichtag eine syndizierte Kreditlinie in Höhe von 500 Mio. € zur Verfügung. Diese Kreditlinie hatte eine Laufzeit bis zum 12. Februar 2018. Sie war am Bilanzstichtag nicht in Anspruch genommen. Im Celesio-Konzern wird eine Reserve an angemessenen freien Kreditlinien bezogen auf die Konzernverschuldung vorgehalten.

Die auf → Seite 318 ff. abgebildete Tabelle zeigt die vertraglich vereinbarten undiskontierten Zins- und Tilgungszahlungen der finanziellen Verbindlichkeiten und derivativen finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten im Zeitablauf und damit ihren Einfluss auf die Liquidität des Konzerns.

f) Sonstige Preisrisiken

Im Celesio-Konzern bestehen zum Bilanzstichtag keine wesentlichen sonstigen Preisrisiken.

g) Sicherungsgeschäfte

Sicherungsgeschäfte werden im Celesio-Konzern zur Sicherung zukünftiger Zahlungsströme abgeschlossen. Dazu zählt auch die Währungssicherung von geplanten Einkäufen von Handelswaren sowie von Investitionen und Desinvestitionen, wobei es hierfür zum Bilanzstichtag keine Anwendungsfälle gab.

Cashflow-Hedge

Der Celesio-Konzern finanziert sich im Wesentlichen über langfristige bilaterale Kreditlinien, Schuldscheindarlehen, zwei Wandelanleihen sowie zwei Unternehmensanleihen. Die bilateralen Kreditlinien werden in der Regel auf revolvierender Basis mit kurzfristiger Zinsfestschreibung in Anspruch genommen. Celesio sichert das sich hieraus ergebende zinsbedingte Zahlungsstromrisiko teilweise durch Cashflow-Hedges ab.

Die folgende Tabelle zeigt, in welchen Berichtszeiträumen – differenziert nach Währungen – mit dem Anfall der zum 31. Dezember 2013 im Rahmen eines Cashflow-Hedge abgesicherten Zahlungsströme (Zinsauszahlungen) gerechnet wird.

MIO. €	Zahlungsströme 2014	Zahlungsströme 2015	Zahlungsströme 2016 – 2018	Zahlungsströme 2019 – 2023	Zahlungsströme 2024 ff.	**Summe Zahlungsströme**
€	–0,1	0,0	0,0	0,0	0,0	**–0,1**
£	–0,7	–0,7	–1,7	0,0	0,0	**–3,1**

Die abgesicherten Zinsauszahlungen resultieren aus variabel verzinslichen Verbindlichkeiten mit Nominalvolumina in Höhe von 70,0 Mio. € sowie 100,0 Mio. £.

Die folgende Tabelle zeigt, in welchen Berichtszeiträumen – differenziert nach Währungen – mit dem Anfall der zum 31. Dezember 2012 im Rahmen eines Cashflow-Hedge abgesicherten Zahlungsströme (Zinsauszahlungen) gerechnet wurde.

MIO. €	Zahlungsströme 2013	Zahlungsströme 2014	Zahlungsströme 2015 – 2017	Zahlungsströme 2018 – 2022	Zahlungsströme 2023 ff.	**Summe Zahlungsströme**
€	–0,3	–0,2	0,0	0,0	0,0	**–0,5**
£	–0,9	–0,7	–2,0	–0,2	0,0	**–3,8**
DKK	–0,1	0,0	0,0	0,0	0,0	**–0,1**

Die abgesicherten Zinsauszahlungen im Vorjahr resultierten aus variabel verzinslichen Verbindlichkeiten mit Nominalvolumina in Höhe von 160,0 Mio. € sowie 140,0 Mio. £ und 120,0 Mio. DKK.

Im Zusammenhang mit der Absicherung von zukünftigen Zahlungsströmen (Cashflow-Hedge) sind im Berichtsjahr Verluste inklusive latenter Steuern von 5,5 Mio. € (Vj. 7,4 Mio. €) erfolgsneutral im Eigenkapital erfasst worden. Im Geschäftsjahr sind aus dem Eigenkapital 10,4 Mio. € (Vj. 11,8 Mio. €) von in Vorjahren erfasste Effekte in die Positionen Zinsaufwand und latente Steuern transferiert worden. Davon wurden aufgrund des Verkaufs von Sicherungsinstrumenten durch den Wegfall von zugrunde liegenden Grundgeschäften 1,9 Mio. € (Vj. 0,0 Mio. €) im Zinsaufwand erfasst.

Fair-Value-Hedge

Im Geschäftsjahr 2013 bestanden wie im Vorjahr keine Sicherungsbeziehungen zur Absicherung von beizulegenden Zeitwerten einer Bilanzposition (Fair-Value-Hedge).

Gesamtposition der derivativen Finanzinstrumente

Die Gesamtposition der derivativen Finanzinstrumente setzt sich wie folgt zusammen:

MIO. €	31.12.2012 Nominalvolumen	Marktwert Gesamt	Marktwert Davon Cashflow-Hedge	**31.12.2013** Nominalvolumen	Marktwert	Davon Cashflow-Hedge
Zinsinstrumente	0,0	0,0	0,0	**0,0**	**0,0**	**0,0**
Währungsinstrumente	715,3	5,2	0,0	**108,9**	**0,5**	**0,0**
Forderungen aus derivativen Finanzinstrumenten	**715,3**	**5,2**	**0,0**	**108,9**	**0,5**	**0,0**
Zinsinstrumente	352,1	46,1	46,1	**189,9**	**26,4**	**26,4**
Währungsinstrumente	230,8	1,7	0,0	**702,7**	**8,9**	**0,0**
Verbindlichkeiten aus derivativen Finanzinstrumenten	**582,9**	**47,8**	**46,1**	**892,6**	**35,3**	**26,4**

Die folgenden Tabellen stellen die vertraglich vereinbarten undiskontierten Zins- und Tilgungszahlungen der originären finanziellen Verbindlichkeiten und derivativen finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten im Zeitablauf dar. Zum 31. Dezember 2013 ergaben sich folgende Werte:

MIO. €

Originäre finanzielle Verbindlichkeiten und Finanzgarantien
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten
Schuldscheindarlehen und Anleihen
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (ohne erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen)
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen
Verbindlichkeiten gegenüber assoziierten Unternehmen und übrigen Beteiligungen
Leasingverbindlichkeiten
Übrige finanzielle Verbindlichkeiten
Verbindlichkeiten aus Unternehmenszusammenschlüssen
Finanzgarantien
Derivative finanzielle Vermögenswerte
Derivate ohne Hedge Accounting
Derivative finanzielle Verbindlichkeiten
Derivate im Hedge Accounting
Derivate ohne Hedge Accounting

	Zahlungsströme 2014	Zahlungsströme 2015	Zahlungsströme 2016 – 2018	Zahlungsströme 2019 – 2023	Zahlungsströme 2024 ff.	Summe Zahlungsströme	Summe Buchwerte
	−60,5	−25,3	−77,4	−24,7	0,0	**−187,9**	**168,0**
	−512,7	−48,7	−1.321,5	−92,1	0,0	**−1.975,0**	**1.713,6**
	−2.285,1	0,0	0,0	0,0	0,0	**−2.285,1**	**2.285,1**
	−0,1	0,0	0,0	0,0	0,0	**−0,1**	**0,1**
	−2,6	0,0	0,0	0,0	0,0	**−2,6**	**2,6**
	−3,9	−2,9	−5,6	0,0	0,0	**−12,4**	**10,8**
	−3,4	−1,9	−0,7	−0,3	−1,2	**−7,5**	**6,7**
	−0,3	0,0	0,0	0,0	0,0	**−0,3**	**0,3**
	−57,3	−11,8	−20,5	−11,8	−4,4	**−105,8**	**2,7**
	−2.925,9	**−90,6**	**−1.425,7**	**−128,9**	**−5,6**	**−4.576,7**	**4.189,9**
	0,5	0,0	0,0	0,0	0,0	**0,5**	**0,5**
	0,5	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,5**	**0,5**
	−9,0	−7,6	−17,2	0,0	0,0	**−33,8**	**26,4**
	−9,8	0,0	0,0	0,0	0,0	**−9,8**	**8,9**
	−18,8	**−7,6**	**−17,2**	**0,0**	**0,0**	**−43,6**	**35,3**

Zum 31. Dezember 2012 ergaben sich folgende Werte:
MIO. €

Originäre finanzielle Verbindlichkeiten und Finanzgarantien	
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	
Schuldscheindarlehen und Anleihen	
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (ohne erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen)	
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	
Verbindlichkeiten gegenüber assoziierten Unternehmen und übrigen Beteiligungen	
Leasingverbindlichkeiten	
Übrige finanzielle Verbindlichkeiten	
Verbindlichkeiten aus Unternehmenszusammenschlüssen	
Finanzgarantien	
Derivative finanzielle Vermögenswerte	
Derivate ohne Hedge Accounting	
Derivative finanzielle Verbindlichkeiten	
Derivate im Hedge Accounting	
Derivate ohne Hedge Accounting	

Auf Fremdwährung lautende Zahlungsströme wurden zum Kassakurs am Bilanzstichtag umgerechnet. Variable Zinszahlungsströme sind auf Basis des letzten Fixings angegeben. Die jederzeit rückzahlbaren Verbindlichkeiten werden dem erstmöglichen Zeitraster zugeordnet. Demzufolge werden Kreditlinien in dem Zeitraster abgebildet, in dem frühestens die Rückzahlung seitens des Gläubigers verlangt werden kann.

Bei Derivaten mit vereinbartem Bruttozahlungsausgleich werden die Bruttozahlungsströme dargestellt. Wirtschaftlich betrachtet wird jedoch nur eine Nettoinanspruchnahme erfolgen.

	Zahlungsströme 2013	Zahlungsströme 2014	Zahlungsströme 2015 – 2017	Zahlungsströme 2018 – 2022	Zahlungsströme 2023 ff.	Summe Zahlungsströme	Summe Buchwerte
	−56,2	−26,8	−52,2	−18,3	−5,6	**−159,1**	**145,5**
	−169,4	−691,3	−1.026,2	−358,8	0,0	**−2.245,7**	**1.912,4**
	−2.237,3	0,0	0,0	0,0	0,0	**−2.237,3**	**2.237,3**
	−1,0	0,0	0,0	0,0	0,0	**−1,0**	**1,0**
	−2,1	0,0	0,0	0,0	0,0	**−2,1**	**2,1**
	−5,9	−3,9	−5,9	−1,6	0,0	**−17,3**	**14,8**
	−5,6	−3,0	−0,9	−0,3	−1,1	**−10,9**	**10,2**
	−0,6	0,0	0,0	0,0	0,0	**−0,6**	**0,6**
	−81,6	−13,8	−24,2	−14,1	−5,9	**−139,6**	**2,4**
	−2.559,7	**−738,8**	**−1.109,4**	**−393,1**	**−12,6**	**−4.813,6**	**4.326,3**
	4,9	0,0	0,0	0,0	0,0	**4,9**	**5,2**
	4,9	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**4,9**	**5,2**
	−13,8	−10,6	−23,2	−1,9	0,0	**−49,5**	**46,1**
	−1,9	0,0	0,0	0,0	0,0	**−1,9**	**1,7**
	−15,7	**−10,6**	**−23,2**	**−1,9**	**0,0**	**−51,4**	**47,8**

Überleitung der Finanzinstrumente auf IAS-39-Kategorien zum 31. Dezember 2013

MIO. €
Aktiva
Zur Veräußerung verfügbare Finanzanlagen - Eigenkapitalinstrumente
Zur Veräußerung verfügbare Finanzanlagen - Schuldinstrumente
Zum beizulegenden Zeitwert erfolgswirksam bewertete Finanzanlagen
Ausleihungen an Beteiligungen
Sonstige Ausleihungen
Übrige Finanzanlagen
Sonstige langfristige Vermögenswerte
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen
Forderungen gegen verbundene Unternehmen
Forderungen gegen assoziierte Unternehmen und übrige Beteiligungen
Derivative Finanzinstrumente - im Hedge Accounting
Derivative Finanzinstrumente - ohne Hedge Accounting
Weitere Vermögenswerte
Übrige Forderungen und sonstige Vermögenswerte
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, die Forderungen gegen verbundene Unternehmen, Gemeinschaftsunternehmen, assoziierte Unternehmen und übrige Beteiligungen sowie die weiteren Vermögenswerte und die liquiden Mittel haben überwiegend kurze Laufzeiten. Die Buchwerte entsprechen insbesondere daher zum Abschlussstichtag den Zeitwerten.

2013							
Finanzielle Vermögenswerte, erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet	Finanzielle Vermögenswerte, zu Handelszwecken gehalten	Kredite und Forderungen	Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	Keine IAS–39-Kategorie	Außerhalb des Anwendungsbereichs von IFRS 7	**Buchwerte**	**Zeitwerte**
0,0	0,0	0,0	58,8	0,0	0,0	**58,8**	**58,8**
0,0	0,0	0,0	3,6	0,0	0,0	**3,6**	**3,6**
0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	**0,0**	**0,0**
0,0	0,0	14,5	0,0	0,0	0,0	**14,5**	**14,4**
0,0	0,0	30,9	0,0	1,7	0,0	**32,6**	**32,2**
0,0	**0,0**	**45,4**	**62,4**	**1,7**	**0,0**	**109,5**	**109,0**
0,0	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**22,7**	**17,1**	**39,8**	**39,8**
0,0	**0,0**	**2.082,7**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**2.082,7**	**2.082,7**
0,0	0,0	0,1	0,0	0,0	0,0	**0,1**	**0,1**
0,0	0,0	5,3	0,0	0,0	0,0	**5,3**	**5,3**
0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	**0,0**	**0,0**
0,0	0,5	0,0	0,0	0,0	0,0	**0,5**	**0,5**
0,0	0,0	175,4	0,0	16,5	125,1	**317,0**	**317,1**
0,0	**0,5**	**180,8**	**0,0**	**16,5**	**125,1**	**322,9**	**323,0**
0,0	**0,0**	**535,7**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**535,7**	**535,7**

Die Entwicklung der Wertberichtigungen, die auf Kredite und Forderungen entfallen, wird unter Textziffer (17) dargestellt. Auf »Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte« entfallen Wertberichtigungen in Höhe von 0,1 Mio. € (Vj. 0,2 Mio. €).

Überleitung der Finanzinstrumente auf IAS-39-Kategorien zum 31. Dezember 2012

MIO. €
Aktiva
Zur Veräußerung verfügbare Finanzanlagen - Eigenkapitalinstrumente
Zur Veräußerung verfügbare Finanzanlagen - Schuldinstrumente
Zum beizulegenden Zeitwert erfolgswirksam bewertete Finanzanlagen
Ausleihungen an Beteiligungen
Sonstige Ausleihungen
Übrige Finanzanlagen
Sonstige langfristige Vermögenswerte
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen
Forderungen gegen verbundene Unternehmen
Forderungen gegen assoziierte Unternehmen und übrige Beteiligungen
Derivative Finanzinstrumente - im Hedge Accounting
Derivative Finanzinstrumente - ohne Hedge Accounting
Weitere Vermögenswerte
Übrige Forderungen und sonstige Vermögenswerte
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente

2012							
Finanzielle Vermögenswerte, erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet	Finanzielle Vermögenswerte, zu Handelszwecken gehalten	Kredite und Forderungen	Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	Keine IAS–39-Kategorie	Außerhalb des Anwendungsbereichs von IFRS 7	**Buchwerte**	**Zeitwerte**
0,0	0,0	0,0	57,5	0,0	0,0	**57,5**	**57,5**
0,0	0,0	0,0	3,7	0,0	0,0	**3,7**	**3,7**
0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	**0,0**	**0,0**
0,0	0,0	14,1	0,0	0,0	0,0	**14,1**	**14,1**
0,0	0,0	20,9	0,0	1,8	0,0	**22,7**	**22,7**
0,0	**0,0**	**35,0**	**61,2**	**1,8**	**0,0**	**98,0**	**98,0**
0,0	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**53,7**	**16,2**	**69,9**	**69,9**
0,0	**0,0**	**2.096,1**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**2.096,1**	**2.096,1**
0,0	0,0	0,1	0,0	0,0	0,0	**0,1**	**0,1**
0,0	0,0	4,4	0,0	0,0	0,0	**4,4**	**4,4**
0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	**0,0**	**0,0**
0,0	5,2	0,0	0,0	0,0	0,0	**5,2**	**5,2**
0,0	0,0	230,0	0,0	4,7	163,3	**398,0**	**398,0**
0,0	**5,2**	**234,5**	**0,0**	**4,7**	**163,3**	**407,7**	**407,7**
0,0	**0,0**	**523,9**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**523,9**	**523,9**

Überleitung der Finanzinstrumente auf IAS-39-Kategorien zum 31. Dezember 2013

MIO. €	
Passiva	
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	
Schuldscheindarlehen und Anleihen	
Leasingverbindlichkeiten	
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	
Übrige langfristige Verbindlichkeiten	
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	
Schuldscheindarlehen und Anleihen	
Leasingverbindlichkeiten	
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	
Verbindlichkeiten gegenüber assoziierten Unternehmen und übrigen Beteiligungen	
Personalverbindlichkeiten	
Sonstige Steuerverbindlichkeiten	
Ausstehende Rechnungen	
Derivative Finanzinstrumente - im Hedge Accounting	
Derivative Finanzinstrumente - ohne Hedge Accounting	
Zinsverbindlichkeiten	
Weitere Verbindlichkeiten	
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	

	2013					
	Finanzielle Verbindlichkeiten zu Handelszwecken gehalten	Andere finanzielle Verbindlichkeiten	Keine IAS–39-Kategorie	Außerhalb des Anwendungsbereichs von IFRS 7	**Buchwerte**	**Zeitwerte**
	0,0	111,2	0,0	0,0	**111,2**	**119,9**
	0,0	1.273,9	0,0	0,0	**1.273,9**	**1.461,1**
	0,0	0,0	7,5	0,0	**7,5**	**7,5**
	0,0	3,4	0,0	0,0	**3,4**	**3,3**
	0,0	**1.388,5**	**7,5**	**0,0**	**1.396,0**	**1.591,8**
	0,0	**0,0**	**0,0**	**0,3**	**0,3**	**0,3**
	0,0	56,8	0,0	0,0	**56,8**	**56,8**
	0,0	439,7	0,0	0,0	**439,7**	**487,6**
	0,0	0,0	3,3	0,0	**3,3**	**3,3**
	0,0	3,3	0,0	0,0	**3,3**	**3,3**
	0,0	**499,8**	**3,3**	**0,0**	**503,1**	**551,0**
	0,0	**2.285,1**	**0,0**	**99,5**	**2.384,6**	**2.384,6**
	0,0	0,1	0,0	0,0	**0,1**	**0,1**
	0,0	2,6	0,0	0,0	**2,6**	**2,6**
	0,0	0,0	0,0	110,3	**110,3**	**110,2**
	0,0	0,0	0,0	52,8	**52,8**	**52,8**
	0,0	157,6	0,0	0,0	**157,6**	**157,6**
	0,0	0,0	26,4	0,0	**26,4**	**26,4**
	8,9	0,0	0,0	0,0	**8,9**	**8,9**
	0,0	32,2	0,0	0,0	**32,2**	**32,2**
	0,0	20,9	0,3	60,5	**81,7**	**81,9**
	8,9	**213,4**	**26,7**	**223,6**	**472,6**	**472,7**

Überleitung der Finanzinstrumente auf IAS-39-Kategorien zum 31. Dezember 2012

MIO. €	
Passiva	
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	
Schuldscheindarlehen und Anleihen	
Leasingverbindlichkeiten	
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	
Übrige langfristige Verbindlichkeiten	
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	
Schuldscheindarlehen und Anleihen	
Leasingverbindlichkeiten	
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	
Verbindlichkeiten gegenüber assoziierten Unternehmen und übrigen Beteiligungen	
Personalverbindlichkeiten	
Sonstige Steuerverbindlichkeiten	
Ausstehende Rechnungen	
Derivative Finanzinstrumente - im Hedge Accounting	
Derivative Finanzinstrumente - ohne Hedge Accounting	
Zinsverbindlichkeiten	
Weitere Verbindlichkeiten	
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	

	2012					
	Finanzielle Verbindlichkeiten zu Handelszwecken gehalten	Andere finanzielle Verbindlichkeiten	Keine IAS–39-Kategorie	Außerhalb des Anwendungsbereichs von IFRS 7	Buchwerte	Zeitwerte
	0,0	92,6	0,0	0,0	**92,6**	**101,4**
	0,0	1.808,9	0,0	0,0	**1.808,9**	**1.953,6**
	0,0	0,0	9,8	0,0	**9,8**	**9,8**
	0,0	4,7	0,0	0,0	**4,7**	**4,7**
	0,0	**1.906,2**	**9,8**	**0,0**	**1.916,0**	**2.069,5**
	0,0	**8,2**	**0,0**	**0,0**	**8,2**	**8,2**
	0,0	52,9	0,0	0,0	**52,9**	**52,9**
	0,0	103,5	0,0	0,0	**103,5**	**104,6**
	0,0	0,0	5,0	0,0	**5,0**	**5,0**
	0,0	5,5	0,0	0,0	**5,5**	**5,5**
	0,0	**161,9**	**5,0**	**0,0**	**166,9**	**168,0**
	0,0	**2.237,3**	**0,0**	**87,7**	**2.325,0**	**2.325,0**
	0,0	1,0	0,0	0,0	**1,0**	**1,0**
	0,0	2,1	0,0	111,1	**2,1**	**2,1**
	0,0	0,0	0,0	109,6	**111,1**	**111,1**
	0,0	0,0	0,0	0,0	**109,6**	**109,6**
	0,0	176,1	0,0	0,0	**176,1**	**176,1**
	0,0	0,0	46,1	0,0	**46,1**	**46,1**
	1,7	0,0	0,0	0,0	**1,7**	**1,7**
	0,0	32,2	0,0	0,0	**32,2**	**32,2**
	0,0	21,0	0,6	71,6	**93,2**	**93,2**
	1,7	**232,4**	**46,7**	**292,3**	**573,1**	**573,1**

Die Zeitwerte der langfristigen Finanzverbindlichkeiten ergeben sich aus der Abzinsung der zukünftigen vertraglich vereinbarten Zahlungsströme mit dem gegenwärtigen Marktzins.

Die Zeitwerte der kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten, der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und der übrigen kurzfristigen Verbindlichkeiten entsprechen mit Ausnahme der verbrieften Verbindlichkeiten aufgrund der kurzen Laufzeiten den bilanzierten Werten.

Das Nettoergebnis der IAS-39-Kategorien setzt sich wie folgt zusammen:

MIO. €	2012	2013
Finanzielle Vermögenswerte, erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet	0,0	**0,0**
Finanzielle Vermögenswerte, zu Handelszwecken gehalten	2,3	**–11,8**
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	5,3	**6,1**
Kredite und Forderungen	–14,7	**–14,2**
Andere finanzielle Verbindlichkeiten	–114,4	**–118,0**
Finanzielle Verbindlichkeiten, zu Handelszwecken gehalten	0,0	**0,0**
Summe	**–121,5**	**–137,9**

Die Nettogewinne/-verluste der erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewerteten finanziellen Vermögenswerte beinhalten im Wesentlichen Dividenden sowie die Ergebnisse aus Marktwertänderungen dieser Finanzinstrumente.

Die Nettogewinne/-verluste aus zu Handelszwecken gehaltenen finanziellen Vermögenswerten beinhalten neben den Ergebnissen aus Marktwertänderungen auch Zinsaufwendungen beziehungsweise -erträge aus diesen Finanzinstrumenten.

Die Nettogewinne/-verluste der zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerte beinhalten unter anderem Erträge von Beteiligungen sowie realisierte Erträge aus dem Abgang dieser Anteile.

Die Nettogewinne/-verluste aus Krediten und Forderungen beinhalten im Wesentlichen Ergebnisse aus Wertminderungen und Zuschreibungen sowie Zinserträge.

Die Nettogewinne/-verluste für andere finanzielle Verbindlichkeiten, die nicht erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet wurden, beinhalten im Wesentlichen Zinsaufwendungen sowie Währungskursgewinne beziehungsweise -verluste aus der Bewertung von Fremdwährungsdarlehen.

Bei den zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerten sind im Berichtsjahr Bewertungsgewinne in Höhe von 0,8 Mio. € (Vorjahr Bewertungsverluste 0,2 Mio. €) erfolgsneutral im Eigenkapital erfasst worden. Aus dem Eigenkapital sind keine Effekte aufwandswirksam (Vj. 0,2 Mio. €) in das übrige Beteiligungsergebnis transferiert worden.

Eingruppierung der zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Vermögenswerte und Schulden nach Bewertungstechniken

Zur Bestimmung und Angabe von zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Vermögenswerten und Schulden nutzt Celesio folgende Hierarchie:

Stufe 1: Notierte Preise an aktiven Märkten für den gleichen Vermögenswert beziehungsweise die gleiche Schuld

Stufe 2: Notierte Preise an aktiven Märkten für ähnliche Vermögenswerte und Schulden oder andere Bewertungstechniken, bei denen alle wesentlichen verwendeten Daten auf beobachtbaren Marktdaten basieren

Stufe 3: Bewertungstechniken, bei denen alle wesentlichen verwendeten Daten nicht auf beobachtbaren Marktdaten basieren

Zum 31. Dezember 2013 wurden folgende zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Vermögenswerte und Schulden, aufgeteilt auf die dargestellten Bewertungsstufen, gehalten:

Vermögenswerte, zum beizulegenden Zeitwert bilanziert

MIO. €

Wiederkehrende Bewertung zum beizulegenden Zeitwert

Zur Veräußerung verfügbare Finanzanlagen
Derivative Finanzinstrumente - ohne Hedge Accounting

Zur Veräußerung verfügbare Finanzanlagen, für die kein auf einem aktiven Markt notierter Preis vorliegt und deren beizulegender Zeitwert nicht verlässlich ermittelt werden kann, werden mit ihren Anschaffungskosten bewertet. Aus diesem Grund sind diese Beträge nicht in der dargestellten Bewertungshierarchie enthalten.

Verbindlichkeiten, zum beizulegenden Zeitwert bilanziert

MIO. €

Wiederkehrende Bewertung zum beizulegenden Zeitwert

Derivative Finanzinstrumente - im Hedge Accounting
Derivative Finanzinstrumente - ohne Hedge Accounting
Weitere Verbindlichkeiten

	31.12.2012				31.12.2013			
	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Gesamt	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Gesamt
	4,6	0,0	0,0	4,6	5,1	0,0	0,0	5,1
	0,0	5,2	0,0	5,2	0,0	0,5	0,0	0,5

	31.12.2012				31.12.2013			
	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Gesamt	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Gesamt
	0,0	46,1	0,0	**46,1**	0,0	26,4	0,0	26,4
	0,0	1,7	0,0	**1,7**	0,0	8,9	0,0	8,9
	0,0	0,0	0,6	**0,6**	0,0	0,0	0,3	0,3

Die folgende Tabelle zeigt die beizulegenden Zeitwerte der Vermögenswerte und Schulden des Konzerns die nicht zum beizulegenden Zeitwert bilanziert werden, aufgeteilt auf die dargestellten Bewertungsstufen:

Vermögenswerte, nicht zum beizulegenden Zeitwert bilanziert

	31.12.2013			
MIO. €	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Gesamt
Ausleihungen an Beteiligungen	0,0	14,4	0,0	14,4
Sonstige Ausleihungen	0,0	32,2	0,0	32,2

Verbindlichkeiten, nicht zum beizulegenden Zeitwert bilanziert

	31.12.2013			
MIO. €	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Gesamt
Langfristige Verbindlichkeiten				
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0,0	119,9	0,0	119,9
Schuldscheindarlehen und Anleihen	1.331,4	129,7	0,0	1.461,1
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	0,0	3,3	0,0	3,3
Übrige langfristige Verbindlichkeiten	0,0	0,3	0,0	0,3
Kurzfristige Verbindlichkeiten				
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0,0	56,8	0,0	56,8
Schuldscheindarlehen und Anleihen	387,0	100,6	0,0	487,6
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	0,0	3,3	0,0	3,3

In der Berichtsperiode fanden bei den wiederkehrend zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Vermögenswerten und Schulden keine Umgliederungen zwischen Stufe 1 und 2 und keine Umgliederungen in oder aus Stufe 3 statt.

Der beizulegende Zeitwert von Finanzinstrumenten, die auf einem aktiven Markt gehandelt werden, basiert auf den notierten Preisen am Bilanzstichtag. Die Ermittlung der beizulegenden Zeitwerte der Stufe 2 und 3 erfolgt bei den wiederkehrend zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Vermögenswerten und Schulden anhand der DCF-Methode. Dabei werden die künftig aus den Finanzinstrumenten erwarteten Zahlungsflüsse zunächst unter Anwendung von laufzeitadäquaten Marktzinssätzen diskontiert. Der Bonität des jeweiligen Schuldners trägt Celesio durch die Ermittlung von Berichtigungswerten, sogenannten Credit Value Adjustments (CVA) oder Debt Value Adjustements (DVA), auf Basis eines Auf-/Abschlagsverfahrens Rechnung. Die CVA bzw. DVA werden nach Möglichkeit unter Verwendung von am Markt beobachtbaren Preisen für Kreditderivate ermittelt.

Die Verbindlichkeiten der Stufe 3 betreffen Verbindlichkeiten aus Unternehmenszusammenschlüssen nach dem 1. Januar 2010, deren Bewertung auf Basis von Ergebnisgrößen sowie Annahmen und Einschätzungen des Managements erfolgt. Für die Überleitung dieser zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Verbindlichkeiten in Stufe 3 vom Beginn der Berichtsperiode bis zum Ende der Berichtsperiode verweisen wir auf → Seite 256.

Aus der wiederkehrenden Bewertung zum beizulegenden Zeitwert für die zum 31. Dezember 2013 im Bestand befindlichen Vermögenswerte und Schulden der Stufe 3 sind keine Gesamterträge und -aufwendungen entstanden.

Finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten, die Aufrechnungsvereinbarungen unterliegen

Die folgenden Tabellen geben einen Überblick über die in der Bilanz vorgenommenen Saldierungen von finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten. Des Weiteren ist dargestellt, inwieweit Aufrechnungsvereinbarungen mit Vertragspartnern bestehen, die nicht zu einem saldierten Ausweis in der Bilanz führen, da nicht sämtliche Bedingungen des IAS 32 für einen saldierten Ausweis gegeben sind. Globalaufrechnungsvereinbarungen betreffen im Celesio-Konzern ausschließlich derivative Finanzinstrumente, bei denen die Rahmenverträge mit den Banken im Verzugsfall eine Aufrechnung der zu diesem Zeitpunkt bestehenden gegenseitigen Forderungen und Verbindlichkeiten vorsehen.

Finanzielle Vermögenswerte , die Aufrechnungsvereinbarungen unterliegen

31.12.2013 MIO. €	Bruttobeträge angesetzter finanzieller Vermögenswerte	Bruttobeträge angesetzter finanzieller Verbindlichkeiten, die in der Bilanz saldiert werden	Nettobeträge finanzieller Vermögenswerte, die in der Bilanz ausgewiesen werden	Zugehörige finanzielle Verbindlichkeiten, die in der Bilanz nicht saldiert werden	**Nettobetrag**
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2.103,3	20,6	2.082,7	/	**2.082,7**
Zahlungsmittel und -äquivalente	535,7	/	535,7	/	**535,7**
Derivative Finanzinstrumente	0,5	/	0,5	0,4	**0,1**

31.12.2012	Bruttobeträge angesetzter finanzieller Vermögens-werte	Bruttobeträge angesetzter finanzieller Verbindlich-keiten, die in der Bilanz saldiert werden	Nettobeträge finanzieller Vermögens-werte, die in der Bilanz ausgewiesen werden	Zugehörige finanzielle Verbindlich-keiten, die in der Bilanz nicht saldiert werden	**Nettobetrag**
MIO. €					
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2.150,7	54,6	2.096,1	0,0	**2.096,1**
Zahlungsmittel und -äquivalente	523,8	0,0	523,8	0,0	**523,8**
Derivative Finanzinstrumente	5,2	0,0	5,2	1,8	**3,4**

Finanzielle Verbindlichkeiten, die Aufrechnungsvereinbarungen unterliegen

31.12.2013	Bruttobeträge angesetzter finanzieller Verbindlich-keiten	Bruttobeträge angesetzter finanzieller Vermögens-werte, die in der Bilanz saldiert werden	Nettobeträge finanzieller Verbindlich-keiten, die in der Bilanz ausgewiesen werden	Zugehörige finanzielle Vermögens-werte, die in der Bilanz nicht saldiert werden	**Nettobetrag**
MIO. €					
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (ohne erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen)	2.316,0	30,9	2.285,1	/	**2.285,1**
Verbindlichkeiten ggü. Kreditinstituten	168,0	/	168,0	/	**168,0**
Derivative Finanzinstrumente	35,3	/	35,3	0,4	**34,9**

31.12.2012	Bruttobeträge angesetzter finanzieller Verbindlich-keiten	Bruttobeträge angesetzter finanzieller Vermögens-werte, die in der Bilanz saldiert werden	Nettobeträge finanzieller Verbindlich-keiten, die in der Bilanz ausgewiesen werden	Zugehörige finanzielle Vermögens-werte, die in der Bilanz nicht saldiert werden	**Nettobetrag**
MIO. €					
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (ohne erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen)	2.244,9	7,6	2.237,3	0,0	**2.237,3**
Verbindlichkeiten ggü. Kreditinstituten	145,5	0,0	145,5	0,0	**145,5**
Derivative Finanzinstrumente	47,8	0,0	47,8	1,8	**46,0**

(26) Haftungsverhältnisse, sonstige finanzielle Verpflichtungen und Eventualverbindlichkeiten

Zum Bilanzstichtag bestanden Garantien und Bürgschaftsverpflichtungen in Höhe von 105,8 Mio. € (Vj. 139,6 Mio. €). Der Rückgang in Höhe von 33,8 Mio. € ist im Wesentlichen auf eine Reduzierung der Garantien im Großhandel in Großbritannien zurückzuführen.

Die Garantien und Bürgschaftsverpflichtungen wurden im Wesentlichen im Geschäftsfeld Großhandel, insbesondere in Großbritannien in Höhe von 65,9 Mio. € (Vj. 92,7 Mio. €) und Österreich in Höhe von 33,7 Mio. € (Vj. 30,4 Mio. €) übernommen.

Für einen Teil der Garantien und Bürgschaftsverpflichtungen im Großhandel wurden Rückstellungen in Höhe von 2,7 Mio. € (Vj. 2,4 Mio. €) gebildet. Diese sind in den übrigen Rückstellungen enthalten.

Per 31. Dezember 2013 hat die Celesio AG folgende Garantie für ihre irischen Tochtergesellschaften abgegeben: »Gemäß Artikel 17 (1) (b) des Companies (Amendment) Act 1986 der Republik Irland hat die Celesio AG die aus dem Berichtsjahr resultierenden Verbindlichkeiten ihrer Konzerngesellschaft Unicare Pharmacy Ltd (einschließlich deren Tochtergesellschaften) und P.C. Cahill and Company Ltd. (einschließlich deren Tochtergesellschaften) unwiderruflich garantiert.« Nach der Überzeugung des Vorstands der Celesio AG ist es unwahrscheinlich, dass aus diesen Garantien ein erhebliches Risiko resultiert. Dadurch sind diese Gesellschaften vom Erfordernis bestimmter Publizierungen befreit.

Per 31. Dezember 2012 hat die Celesio AG folgende Garantie für bestimmte irische Tochtergesellschaften (Apotheken) abgegeben: »Gemäß Artikel 17 (1) (b) des Companies (Amendment) Act 1986 der Republik Irland hat die Celesio AG die aus dem Berichtsjahr resultierenden Verbindlichkeiten ihrer Konzerngesellschaft Unicare Pharmacy Ltd (einschließlich deren Tochtergesellschaften) unwiderruflich garantiert.« Nach der Überzeugung des Vorstands der Celesio AG ist es unwahrscheinlich, dass aus diesen Garantien ein erhebliches Risiko resultiert. Dadurch sind diese Gesellschaften vom Erfordernis bestimmter Publizierungen befreit.

Eine Übersicht zu den sonstigen finanziellen Verpflichtungen im Celesio-Konzern kann der folgenden Übersicht entnommen werden:

MIO. €	31.12.2012	31.12.2013
Miet- und operative Leasingverträge	**903,4**	**838,3**
Zahlbar im Folgejahr	110,9	**107,6**
Zahlbar im 2. – 5. Jahr	324,0	**301,8**
Zahlbar ab dem 5. Jahr	468,5	**428,9**
Bestellobligo für Investitionen	**14,3**	**10,0**
Sachanlagen	0,8	**1,5**
Immaterielle Vermögenswerte	2,9	**2,1**
Sonstige Vermögenswerte	10,6	**6,4**
Gesamt	**917,7**	**848,3**

Die Miet- und operativen Leasingverpflichtungen betreffen im Wesentlichen die Geschäftsfelder Großhandel und Apotheken in Großbritannien in Höhe von 468,9 Mio. € (Vj. 511,1 Mio. €) und die Geschäftsfelder Großhandel und Apotheken in Norwegen in Höhe von 194,7 Mio. € (Vj. 193,6 Mio. €), sowie die Präsenzapotheken in Irland in Höhe von 98,1 Mio. € (Vj. 103,0 Mio. €). Darüber hinaus bestanden aus der Vermietungsaktivität zum Bilanzstichtag künftige Mindestleasingeinzahlungen aus unkündbaren operativen Leasingverhältnissen in Höhe von 4,3 Mio. € (Vj. 29,7 Mio. €). Davon entfielen 2,0 Mio. € auf einen Zeitraum bis zu einem Jahr (Vj. 7,0 Mio. €), 2,2 Mio. € auf den Zeitraum von einem bis fünf Jahre (Vj. 17,5 Mio. €) und 0,1 Mio. € auf einen Zeitraum von über fünf Jahren (Vj. 5,2 Mio. €). Daneben sind aus Untermietverträgen zukünftige Einnahmen in Höhe von 48,6 Mio. € (Vj. 43,2 Mio. €) zu erwarten. Im Geschäftsjahr 2013 wurden 2,4 Mio. € (Vj. 2,6 Mio. €) der bedingten Mietzahlungen als Ertrag erfasst.

Durch den im Februar 2009 abgeschlossenen Vertrag zur konzernweiten Auslagerung der IT-Infrastruktur mit Wirkung zum 1. April 2009 entstehen bis zum 31. März 2016 finanzielle Verpflichtungen in Form von Serviceentgelten und zukünftigen Leasingzahlungen von voraussichtlich 112,1 Mio. € (Vj. 172,8 Mio. €). Die Höhe der Verpflichtungen kann sich in Abhängigkeit von den tatsächlich in Anspruch genommenen Dienstleistungen ändern. Zudem bestehen sonstige finanzielle Verpflichtungen aufgrund von Daten- und Sprachtelekommunikationsdienstleistungsverträgen in Höhe von 20,2 Mio. € (Vj. 31,9 Mio. €). Die Restlaufzeit beträgt hier drei Jahre.

Die im Rahmen des Unternehmenserwerbs von Panpharma in 2009 passivierten Eventualverbindlichkeiten für rechtliche und steuerrechtliche Risiken betragen zum 31. Dezember 2013 32,0 Mio. € (31. Dezember 2012: 46,2 Mio. €). Diese reduzierten sich im Wesentlichen aufgrund der Verjährung von rechtlichen und steuerrechtlichen Risiken und der Verständigung mit den Finanzbehörden. Für diese rechtlichen und steuerrechtlichen Risiken wurden für den Fall des Eintritts Erstattungsansprüche mit den ehemaligen Anteilseignern vereinbart, welche auf einen Maximalbetrag begrenzt sind und bisher mit dem Kaufpreis für die restlichen Anteile bei Ausübung der Optionen verrechnet wurden. Nach dem Erwerb der ausstehenden Anteile an Panpharma im zweiten Quartal 2012 werden diese Erstattungsansprüche als Anspruch gegenüber den Alteigentümern unter den kurz- beziehungsweise langfristigen Vermögenswerten ausgewiesen. Zur Absicherung der Ansprüche hat Celesio Zugriff auf treuhänderisch gehaltenes Vermögen der Alteigentümer sowie weitere Verrechnungsmöglichkeiten und gewährte Sicherheiten. Gemäß ihrer Fristigkeit werden die passivierten Eventualverbindlichkeiten in den kurz- und langfristigen Rückstellungen ausgewiesen. In den Eventualverbindlichkeiten sind Ertragsteuerverbindlichkeiten in Höhe von 2,9 Mio. € (31. Dezember 2012: 3,9 Mio. €) enthalten.

Unsere Großhandelstochter Kemofarmajica in Slowenien unterliegt rechtlichen Verfahren im Zusammenhang mit der Privatisierung der Gesellschaft in 1993 sowie einem Kartellverfahren aus 2010, deren jeweiliger Ausgang bisher nicht absehbar ist. Zum 31. Dezember 2013 war der Ausgang dieser Verfahren weder betragsmäßig noch in Bandbreiten hinreichend genau bestimmbar, sodass hierfür keine Rückstellung gebildet wurde.

Erläuterungen zur Konzern-Kapitalflussrechnung

Die Kapitalflussrechnung gemäß IAS 7 stellt die Veränderung des Finanzmittelbestands des Celesio-Konzerns im Laufe des abgelaufenen Berichtszeitraums durch Mittelzuflüsse und -abflüsse dar. Die Kapitalflussrechnung beginnt mit der Herleitung des Mittelzuflusses/-abflusses aus laufender Tätigkeit, gefolgt von der Ermittlung der Mittelveränderung aus Investitionstätigkeit sowie Finanzierungstätigkeit. Die auf die nicht fortgeführten Aktivitäten entfallenden Cashflows werden netto innerhalb dieser drei Teilsummen dargestellt.

Die Mittelveränderung aus laufender Geschäftstätigkeit wird indirekt ermittelt. Dabei wird das Konzernergebnis nach Steuern um zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge korrigiert und die zahlungswirksamen Veränderungen der operativen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten (Net Working Capital) werden berücksichtigt. Das operative Nettovermögen beinhaltet dabei die Vorräte, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstige operative Vermögenswerte und Schulden. Die sonstigen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten beinhalten im Wesentlichen Rückstellungen und die sonstigen zinslosen Verbindlichkeiten.

Der Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit beinhaltet Einzahlungen aus dem Abgang von langfristigem Vermögen, Auszahlungen für Investitionen sowie Mittelveränderungen aus dem Erwerb und dem Verkauf von Unternehmen. Die Einzahlungen aus Unternehmensverkäufen – fortgeführte Aktivitäten in Höhe von 43,4 Mio. € (Vj. 64,4 Mio. €) entsprechen den erhaltenen Nettoverkaufserlösen abzüglich veräußerter Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente in Höhe von 11,0 Mio. € (Vj. 0,4 Mio. €). Der Mittelzufluss aus Unternehmensverkäufen resultiert im Wesentlichen aus der Veräußerung der Aktivitäten in Tschechien und aus dem Verkauf der Großhandelsaktivitäten in Irland sowie der Veräußerung von fünf Präsenzapotheken in Großbritannien.

Die Auszahlungen für Unternehmenserwerbe – fortgeführte Aktivitäten entsprechen den gezahlten Kaufpreisen in Höhe von 2,6 Mio. € (Vj. 258,9 Mio. €) abzüglich übernommener Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente in Höhe von 0,4 Mio. € (Vj. 0,7 Mio. €). Darin sind auch Auszahlungen für die Ablösung von bedingten Kaufpreiszahlungen für Erwerbe aus Vorjahren enthalten. Diese betragen in Summe 0,5 Mio. € (Vj. 256,1 Mio. €). Die entsprechenden Angaben sind im Konzernanhang in den Erläuterungen zu Unternehmenserwerben enthalten. Zahlungsunwirksame Investitionen im Anlagevermögen wurden im Berichtsjahr in Höhe von 0,2 Mio. € (Vj. 1,4 Mio. €) durch Finanzierungsleasing getätigt. Der Mittelzufluss aus Investitionstätigkeit – nicht fortgeführte Aktivitäten in Höhe von 10,0 Mio. € im laufenden Geschäftsjahr resultiert im Wesentlichen aus verein-

nahmten Zahlungen für die Versandapotheke DocMorris und für Movianto Irland sowie gegenläufig aus nachlaufenden Auszahlungen insbesondere im Zusammenhang mit der Trennung der zuvor eng integrierten IT-Systeme von Movianto mit im Konzern verbleibenden Gesellschaften.

Der Mittelabfluss aus Finanzierungstätigkeit – fortgeführte Aktivitäten enthält die Dividendenzahlungen an Anteilseigner der Celesio AG sowie an Minderheitsaktionäre von Tochtergesellschaften, die Aufnahme und Tilgung von Finanzverbindlichkeiten, gegebenenfalls Eigenkapitalzuführungen von Anteilseignern sowie gezahlte und erhaltene Zinsen. In der Zeile »Auszahlungen im Rahmen der Veränderung der Beteiligungsquote an Tochterunternehmen ohne Verlust der Beherrschung« werden Auszahlungen für die Erhöhung der Beteiligungsquote beziehungsweise Einzahlungen aus der Reduzierung der Beteiligungsquote an Tochterunternehmen ohne Verlust der Beherrschung dargestellt.

Erläuterungen zur Konzern-Segmentberichterstattung

Die Abgrenzung der Segmente erfolgt entsprechend der internen Berichtsstruktur von Celesio und gliedert sich in die Geschäftsbereiche Consumer Solutions (bisher Patient and Consumer Solutions) und Pharmacy Solutions. Diese Geschäftsbereiche sind Grundlage der internen Steuerung durch den Vorstand und somit die berichtspflichtigen Segmente.

Der Vorstand der Celesio AG ist der Hauptentscheidungsträger gemäß IFRS 8.7. Die Geschäftsbereiche der Celesio AG lassen sich wie folgt beschreiben:

- Der Geschäftsbereich Consumer Solutions adressiert Patienten und Verbraucher. Dies beinhaltet die gesamte Logistikkette vom Warenbezug bis hin zur Abgabe an den Endverbraucher. Der Geschäftsbereich beinhaltet insbesondere Aktivitäten in den Bereichen Präsenzapotheken und Versandapotheken, sowie die Aktivitäten in Markenpartnergeschäften. Innerhalb des Geschäftsbereichs Consumer Solutions wurden im Vorjahr 2012 noch die operativen Segmente International Retail und Lloydspharmacy, die für Zwecke der Segmentberichterstattung zusammengefasst wurden, unterschieden. Seit dem Jahresende 2012 wird beim operativen Segment International Retail aufgrund einer Umorganisation der Organisations- und Berichtsstruktur analog zum Großhandel zwischen operativen Segmenten je Land unterschieden, welche ebenfalls für Zwecke der Segmentberichterstattung zusammengefasst werden.
  Zudem beinhaltet der Geschäftsbereich unsere als assoziiertes Unternehmen erfasste Beteiligung an der Brocacef Holding N.V. in den Niederlanden.
- Der Geschäftsbereich Pharmacy Solutions bietet Lösungen für Apotheken; den Schwerpunkt bildet das Großhandelsgeschäft mit Drittkunden. In diesem Geschäftsbereich werden operative Segmente ebenfalls auf Länderebene zusammengefasst. Seit dem Geschäftsjahr 2012 werden auch die Aktivitäten im Bereich Logistiklösungen in Österreich in diesem Segment berichtet. Der Geschäftsbereich Pharmacy Solutions beinhaltet den Standortentwickler für Apotheken »Inten« sowie bis zu seinem Verkauf im September 2013 zudem den Rudolf Spiegel Versand für Apotheken- und Laborausstattung.
- Im Geschäftsbereich Sonstige sind im Wesentlichen die Aktivitäten der Konzernobergesellschaft Celesio AG und weiterer nicht der direkten operativen Geschäftstätigkeit zuzuordnender Gesellschaften enthalten. Die Celesio AG hält Beteiligungen an den wesentlichen operativen Landesgesellschaften und -holdings. Darüber hinaus erfolgt die Finanzierung der operativen Gesellschaften des Celesio-Konzerns im Wesentlichen über die Celesio AG und die Celesio Finance B.V., Niederlande. Weiterhin bündelt die Celesio AG Konzernfunktio-

nen unter anderem in den Bereichen Rechnungswesen, Controlling, Treasury und IT.

Die Konsolidierungsmaßnahmen zwischen den Geschäftsbereichen sind separat dargestellt.

Der Vorstand misst den Erfolg der Segmente durch das nach IFRS ermittelte EBIT. Dieses ist als Ergebnis vor Beteiligungsergebnis, Zinsen und Steuern definiert. Daneben werden als zusätzliche freiwillige Informationen der Rohertrag und das EBITDA angegeben.

Das gemäß IFRS 8 auszuweisende Segmentvermögen entspricht dem gebundenen Kapital, welches sich aus der Summe der Buchwerte aller nicht zinstragenden Aktiva (außer Steuerpositionen der Aktiva) abzüglich der nicht zinstragenden Verbindlichkeiten (außer Steuerpositionen der Passiva) zusammensetzt.

Die Investitionen enthalten auch zahlungsunwirksame Zugänge zum langfristigen Vermögen.

In der Segmentberichterstattung werden die gleichen Rechnungslegungsvorschriften wie für den Konzern zugrunde gelegt. Konzerninterne Transaktionen werden zu Marktpreisen bewertet.

Es gibt keine Kunden mit einem Umsatzanteil von mehr als 10 %.

Hinsichtlich der Informationen über Länder werden die Segmentumsätze dem Land zugewiesen, in dem die Umsätze realisiert werden. Das Segmentvermögen wird dem Land zugeordnet, in dem es gelegen ist.

Transaktionen mit nahestehenden Unternehmen und Personen

Nahestehende Unternehmen und Personen im Sinne von IAS 24 (Angaben über Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen) sind juristische und natürliche Personen, die auf die Celesio AG und deren Tochtergesellschaften Einfluss nehmen können oder der Kontrolle oder einem maßgeblichen Einfluss durch die Celesio AG beziehungsweise deren Tochtergesellschaften unterliegen. Dazu gehören insbesondere die Mehrheitsgesellschafterin Franz Haniel & Cie. GmbH, Duisburg, mit deren Tochtergesellschaften, Gemeinschaftsunternehmen und assoziierten Unternehmen. Daneben gehören zu den nahestehenden Unternehmen und Personen Gemeinschaftsunternehmen, assoziierte Unternehmen sowie die Organmitglieder der Celesio AG. Des Weiteren gehören Paul E. Singer, USA und die mit ihm verbundenen Unternehmen (Elliott) zu den nahestehenden Unternehmen und Personen.

Alle Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen werden zu Bedingungen ausgeführt, wie sie auch mit fremden Dritten üblich sind (Fremdvergleichsgrundsatz).

Mit der Franz Haniel & Cie. GmbH, deren Tochtergesellschaften, Gemeinschaftsunternehmen und assoziierten Unternehmen bestehen Management- und Serviceverträge.

Mit Gemeinschaftsunternehmen und assoziierten Unternehmen bestehen laufende Beziehungen insbesondere aus Lieferungen und Leistungen von Handelswaren.

Mit Paul E. Singer und den mit ihm verbundenen Unternehmen (Elliott) bestanden im Berichtszeitraum keine nennenswerten Rechtsgeschäfte.

Die erbrachten Lieferungen und Leistungen aus Geschäftsvorfällen mit nahestehenden Unternehmen sowie umgekehrt die empfangenen Lieferungen und Leistungen aus entsprechenden Geschäftsvorfällen stellen sich wie folgt dar:

	Franz Haniel & Cie. GmbH, Duisburg	
	31.12.2012	**31.12.2013**
MIO. €		
Forderungen und Ausleihungen	0,0	**0,0**
Verbindlichkeiten	0,9	**0,0**
Erlöse	0,1	**0,4**
Aufwendungen	0,5	**1,1**

Die gemäß IAS 24 angabepflichtige Vergütung des Managements in den Schlüsselpositionen des Konzerns umfasst die Vergütung des Vorstands und des Aufsichtsrats.

Die Tantieme ist ausschließlich als direkte prozentuale Beteiligung am Unternehmensergebnis (einheitlich auf Basis des EBIT) des jeweiligen Geschäftsjahres ausgestaltet, wobei weiterhin für jedes Vorstandsmitglied ein Euro-Betrag festgelegt wird, der als Richttantieme dient. Die Auszahlung ist insgesamt auf das Zweifache der jeweiligen Richttantieme begrenzt und erfolgt zu 70 % in bar und zu 30 % in virtuellen Aktien mit einer Sperrfrist von drei Jahren.

Die langfristige Vergütungskomponente ist als sogenannter Performance Share Plan mit einer Laufzeit von drei Jahren ausgestaltet. Die Zuteilung der virtuellen Aktien erfolgt jährlich auf Basis individueller Richtwerte und des durchschnittlichen Aktienkurses bei Gewährung. Die finale Auszahlung ermittelt sich am Ende der Laufzeit in Abhängigkeit der Anzahl der zugeteilten virtuellen Aktien, des durchschnittlichen Ergebnisses je Aktie (EPS) während der Laufzeit sowie des durchschnittlichen Aktienkurses am Ende der Laufzeit und kann auf null sinken. Die Auszahlung erfolgt in bar und ist auf das Dreifache des Richtwerts begrenzt. Die Bewertung des Performance Share Plans erfolgt nach IFRS 2.

	Tochtergesellschaften der Franz Haniel & Cie. GmbH		Gemeinschaftsunternehmen und assoziierte Unternehmen der Franz Haniel & Cie. GmbH		Gemeinschaftsunternehmen und assoziierte Unternehmen der Celesio AG	
	31.12.2012	**31.12.2013**	31.12.2012	**31.12.2013**	31.12.2012	**31.12.2013**
	0,1	**0,1**	0,0	**0,0**	2,1	**2,1**
	0,0	**0,1**	0,2	**0,0**	0,0	**0,0**
	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**	18,9	**10,4**
	0,4	**0,3**	1,6	**1,2**	0,0	**0,0**

Die aktiven Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats wurden im Berichtsjahr und entsprechenden Vergleichsjahr wie folgt vergütet:

TSD. €	2012	2013
Kurzfristig fällige Leistungen	5.448	**4.818**
Dienstzeitaufwand ("Service Cost") aus Altersvorsoge	1.101	**792**
Leistungen aus Anlass der Beendigung des Arbeitsverhältnisses	3.979	**4.111**
Langfristig fällige Leistungen	0	**0**
Aktienbasierte Vergütung	1.720	**2.058**
Summe	**12.248**	**11.779**

Die Gesamtvergütung der Mitglieder des Vorstands nach § 314 Abs. 1 Nr. 6 a) Satz 1 bis 4 HGB belief sich im Geschäftsjahr 2013 auf 6.954 Tsd. € (Vj. 7.578 Tsd. €). Davon entfielen 2.045 Tsd. € auf die feste Grundvergütung inkl. Nebenleistungen (Vj. 2.643 Tsd. €), 1.798 Tsd. € auf den sofort auszuzahlenden Anteil der Tantieme (einjährige variable Vergütung; Vj. 2.292 Tsd. €) und 3.111 Tsd. € auf den Wert der Tranchen 2012 und 2013 des Performance-Cash-Plans und den Wert der zurückbehaltenen Tantieme zum Gewährungszeitpunkt (mehrjährige variable Vergütung; Vj. 2.643 Tsd. €).

Es bestanden weder im Berichts- noch Vorjahr Vorschüsse, Kredite oder ähnliche Leistungen an Vorstände oder Aufsichtsratsmitglieder.

Die ehemaligen Vorstandsmitglieder und ihre Hinterbliebenen erhielten im Berichtsjahr Bezüge von 4.440 Tsd. € (Vj. 4.308 Tsd. €). Für diesen Personenkreis hat die Celesio AG in Höhe von 17.354 Tsd. € (Vj. 15.249 Tsd. €) Pensionsrückstellungen gebildet. Herr Markus Pinger ist am 3. Juli 2013 mit sofortiger Wirkung von seinem Amt als Mitglied des Vorstands der Celesio AG abberufen und seine Ernennung zum Vorsitzenden des Vorstands ist widerrufen worden. Sein laufender Dienstvertrag mit der Gesellschaft endet am 14. August 2014. Im Zusammenhang mit der Erfüllung der aus dem Dienstvertrag resultierenden vertraglichen Ansprüche wurden gemäß IAS 24.17d) Leistungen aus Anlass der Beendigung des Arbeitsverhältnisses in Höhe von 4,2 Mio. € im Personalaufwand erfasst. Davon entfallen 0,4 Mio. € auf zugesicherte Altersversorgung. In den Bezügen der Vergleichsperiode sind die genannten Leistungen aus Anlass der Beendigung des Dienstverhältnisses von Herrn Wolfgang Mähr enthalten.

Die Vergütungen für die Tätigkeit der Mitglieder des Aufsichtsrats der Celesio AG einschließlich Sitzungsgelder betrugen im abgelaufenen Geschäftsjahr 975 Tsd. € (Vj. 513 Tsd. €) und betreffen ausschließlich kurzfristig fällige Leistungen. Daneben erhielten die im Celesio-Konzern angestellten Arbeitnehmervertreter im Aufsichtsrat marktübliche Gehälter.

Vergütungen für persönlich erbrachte Leistungen wurden an Mitglieder des Aufsichtsrats nicht gezahlt. Darüber hinaus haben weder Mitglieder des Vorstands noch Aufsichtsrats berichtspflichtige Geschäfte mit anderen Mitgliedern des Managements, soweit in Schlüsselpositionen tätig beziehungsweise mit Gesellschaftern, in deren Geschäftsführungs- oder Aufsichtsgremien diese Personen vertreten sind, vorgenommen. Dies gilt auch für nahe Familienangehörige dieses Personenkreises.

Die Grundzüge des Vergütungssystems für den Vorstand sowie die im Geschäftsjahr gewährten Vergütungen des Vorstands und des Aufsichtsrats sind im Vergütungsbericht als Teil des Lageberichts erläutert.

Abschlussprüfung

Die Prüfung des Jahresabschlusses der Celesio AG, der deutschen Tochtergesellschaften sowie des Konzernabschlusses wurde durch die Ernst & Young GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft (Ernst & Young Deutschland), Stuttgart, durchgeführt. Im abgelaufenen Geschäftsjahr entstand für Leistungen, die von Ernst & Young Deutschland erbracht wurden, ein Aufwand von insgesamt 1,7 Mio. € (Vj. 2,0 Mio. €). Davon entfielen auf Abschlussprüfungen 1,3 Mio. € (Vj. 0,5 Mio. €), auf andere Bestätigungsleistungen 0,1 Mio. € (Vj. 0,4 Mio. €), auf Steuerberatungsleistungen 0,3 Mio. € (Vj. 0,2 Mio. €) sowie auf weitere Leistungen 0,1 Mio. € (Vj. 0,9 Mio. €).

Befreiung nach §§ 264 Abs. 3, 264a, 264b HGB

Die folgenden Gesellschaften sind gemäß § 264 Abs. 3 HGB von der Verpflichtung zur Offenlegung ihres Jahresabschlusses befreit:

- ABG Apotheken-Beratungsgesellschaft mbH, Stuttgart
- Admenta Deutschland GmbH, Stuttgart
- DocMorris Kooperationen GmbH, Stuttgart
- GEHE Pharma Handel GmbH, Stuttgart
- Gesellschaft für Versorgungskonzepte in der Wundbehandlung GmbH, Stuttgart
- GEHE Informatik Services GmbH, Stuttgart
- Ancavion GmbH, Weiterstadt

Die GEHE Immobilien GmbH & Co. KG (Stuttgart) ist gemäß §§ 264b, 264a HGB von der Verpflichtung zur Offenlegung ihres Jahresabschlusses befreit.

Mitteilungen von Aktionären

Zum Ende des Berichtsjahres 2013 wird ein Konzernabschluss, einschließlich aller Tochterunternehmen und somit auch der Celesio AG, von der Franz Haniel & Cie. GmbH erstellt und im Bundesanzeiger veröffentlicht. Die Beteiligungsquote der Franz Haniel & Cie. GmbH, Duisburg, belief sich zum Ende des Berichtsjahres 2013 auf 50,01 % (Vj. 50,01 %).

28. Juni 2013

Celesio AG: Veröffentlichung gemäß § 26 Abs. 1 WpHG mit dem Ziel der europaweiten Verbreitung

Veröffentlichung einer Stimmrechtsmitteilung übermittelt durch die DGAP – ein Unternehmen der EQS Group AG. Für den Inhalt der Mitteilung ist der Emittent verantwortlich.

Die BlackRock, Inc., New York, NY, USA hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 27.06.2013 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Celesio AG, Stuttgart, Deutschland am 24.06.2013 die Schwelle von 3% der Stimmrechte überschritten

hat und an diesem Tag 3,02 % (das entspricht 5.144.099 Stimmrechten) betragen hat. 3,02 % der Stimmrechte (das entspricht 5.144.099 Stimmrechten) sind der Gesellschaft gemäß § 22 Abs. 1, Satz 1, Nr. 6 WpHG in Verbindung mit § 22 Abs. 1 Satz 2 zuzurechnen.

4. Juli 2013

Celesio AG: Veröffentlichung gemäß § 26 Abs. 1 WpHG mit dem Ziel der europaweiten Verbreitung

Veröffentlichung einer Stimmrechtsmitteilung übermittelt durch die DGAP - ein Unternehmen der EQS Group AG. Für den Inhalt der Mitteilung ist der Emittent verantwortlich.

Die BlackRock Holdco 2, Inc., Wilmington, DE, U.S.A. hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 02.07.2013 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Celesio AG, Stuttgart, Deutschland am 28.06.2013 die Schwelle von 3 % der Stimmrechte überschritten hat und an diesem Tag 3,002 % (das entspricht 5106957 Stimmrechten) betragen hat. 3,002 % der Stimmrechte (das entspricht 5106957 Stimmrechten) sind der Gesellschaft gemäß § 22 Abs. 1, Satz 1, Nr. 6 WpHG in Verbindung mit § 22 Abs. 1 Satz 2 zuzurechnen.

4. Juli 2013

Celesio AG: Veröffentlichung gemäß § 26 Abs. 1 WpHG mit dem Ziel der europaweiten Verbreitung

Veröffentlichung einer Stimmrechtsmitteilung übermittelt durch die DGAP - ein Unternehmen der EQS Group AG. Für den Inhalt der Mitteilung ist der Emittent verantwortlich.

Die BlackRock Financial Management, Inc., New York, NY, U.S.A. hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 02.07.2013 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Celesio AG, Stuttgart, Deutschland am 28.06.2013 die Schwelle von 3 % der Stimmrechte überschritten hat und an diesem Tag 3,002 % (das entspricht 5106957 Stimmrechten) betragen hat. 3,002 % der Stimmrechte (das entspricht 5106957

Stimmrechten) sind der Gesellschaft gemäß § 22 Abs. 1, Satz 1, Nr. 6 WpHG in Verbindung mit § 22 Abs. 1 Satz 2 zuzurechnen.

23. Oktober 2013

Celesio AG: Veröffentlichung gemäß § 26 Abs. 1 WpHG mit dem Ziel der europaweiten Verbreitung

Veröffentlichung einer Stimmrechtsmitteilung übermittelt durch die DGAP - ein Unternehmen der EQS Group AG. Für den Inhalt der Mitteilung ist der Emittent verantwortlich.

Die BlackRock Holdco 2, Inc., Wilmington, DE, U.S.A. hat uns gemäß § 21 Abs.1 WpHG am 23.10.2013 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Celesio AG, Stuttgart, Deutschland am 22.10.2013 die Schwelle von 3% der Stimmrechte unterschritten hat und an diesem Tag 2,96% (das entspricht 5028956 Stimmrechten) betragen hat. 2,96% der Stimmrechte (das entspricht 5028956 Stimmrechten) sind der Gesellschaft gemäß § 22 Abs. 1, Satz 1, Nr. 6 WpHG in Verbindung mit § 22 Abs. 1 Satz 2 zuzurechnen.

23. Oktober 2013

Celesio AG: Veröffentlichung gemäß § 26 Abs. 1 WpHG mit dem Ziel der europaweiten Verbreitung

Veröffentlichung einer Stimmrechtsmitteilung übermittelt durch die DGAP - ein Unternehmen der EQS Group AG. Für den Inhalt der Mitteilung ist der Emittent verantwortlich.

Die BlackRock Financial Management, Inc., New York, NY, U.S.A. hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 23.10.2013 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Celesio AG, Stuttgart, Deutschland am 22.10.2013 die Schwelle von 3% der Stimmrechte unterschritten hat und an diesem Tag 2,96% (das entspricht 5028956 Stimmrechten) betragen hat. 2,96% der Stimmrechte (das entspricht 5028956 Stimmrechten) sind der Gesellschaft gemäß § 22 Abs. 1, Satz 1, Nr. 6 WpHG in Verbindung mit § 22 Abs. 1 Satz 2 zuzurechnen.

29. Oktober 2013

Celesio AG: Veröffentlichung gemäß § 26 Abs. 1 WpHG mit dem Ziel der europaweiten Verbreitung

Veröffentlichung einer Stimmrechtsmitteilung übermittelt durch die DGAP - ein Unternehmen der EQS Group AG. Für den Inhalt der Mitteilung ist der Emittent verantwortlich.

Stimmrechtsmitteilung nach § 25a Abs. 1 WpHG
Wir haben folgende Mitteilung nach § 25a Abs. 1 WpHG am 29.10.2013 erhalten:

1. Emittent:
Celesio AG
Neckartalstr. 155, 70376 Stuttgart, Deutschland

2. Mitteilungspflichtiger:
Dragonfly GmbH & Co. KGaA, Frankfurt am Main, Deutschland

3. Art der Schwellenberührung:
Überschreitung

4. Betroffene Meldeschwellen:
5%, 10%, 15%, 20%, 25%, 30% und 50%

5. Datum der Schwellenberührung:
24.10.2013

6. Mitteilungspflichtiger Stimmrechtsanteil:
50,01% (entspricht 85058505 Stimmrechten)
bezogen auf die Gesamtmenge der Stimmrechte des Emittenten in Höhe von: 170100000

7. Einzelheiten zum Stimmrechtsanteil:
Stimmrechtsanteil aufgrund von (Finanz-/sonstigen) Instrumenten nach § 25a WpHG: 50,01% (entspricht 85058505 Stimmrechten)

davon mittelbar gehalten:
0 % (entspricht 0 Stimmrechten)

Stimmrechtsanteil aufgrund von (Finanz-/sonstigen) Instrumenten nach § 25 WpHG:
0 % (entspricht 0 Stimmrechten)

davon mittelbar gehalten:
0 % (entspricht 0 Stimmrechten)

Stimmrechtsanteile nach §§ 21, 22 WpHG:
0 % (entspricht 0 Stimmrechten)

8. Einzelheiten zu den (Finanz-/sonstigen) Instrumenten nach § 25a WpHG:
ISIN oder Bezeichnung des (Finanz-/sonstigen) Instruments: Share Purchase Agreement
Fälligkeit:
Verfall:

29. Oktober 2013

Celesio AG: Veröffentlichung gemäß § 26 Abs. 1 WpHGmit dem Ziel der europaweiten Verbreitung

Veröffentlichung einer Stimmrechtsmitteilung übermittelt durch die DGAP - ein Unternehmen der EQS Group AG. Für den Inhalt der Mitteilung ist der Emittent verantwortlich.

Stimmrechtsmitteilung nach § 25a Abs. 1 WpHG
Wir haben folgende Mitteilung nach § 25a Abs. 1 WpHG am 29.10.2013 erhalten:

1. Emittent:
Celesio AG
Neckartalstr. 155, 70376 Stuttgart, Deutschland

2. Mitteilungspflichtiger:
Dragonfly Verwaltungs GmbH, Frankfurt am Main, Deutschland

3. Art der Schwellenberührung:
Überschreitung

4. Betroffene Meldeschwellen:
5 %, 10 %, 15 %, 20 %, 25 %, 30 % und 50 %

5. Datum der Schwellenberührung:
24.10.2013

6. Mitteilungspflichtiger Stimmrechtsanteil:
50,01 % (entspricht 85058505 Stimmrechten)
bezogen auf die Gesamtmenge der Stimmrechte des Emittenten in Höhe von: 170.100.000

7. Einzelheiten zum Stimmrechtsanteil:
Stimmrechtsanteil aufgrund von (Finanz-/sonstigen) Instrumenten nach § 25a WpHG:
50,01 % (entspricht 85058505 Stimmrechten)

davon mittelbar gehalten:
50,01 % (entspricht 85058505 Stimmrechten)

Stimmrechtsanteil aufgrund von (Finanz-/sonstigen) Instrumenten nach § 25 WpHG:
0 % (entspricht 0 Stimmrechten)

davon mittelbar gehalten:
0 % (entspricht 0 Stimmrechten)

Stimmrechtsanteile nach §§ 21, 22 WpHG:
0 % (entspricht 0 Stimmrechten)

8. Einzelheiten zu den (Finanz-/sonstigen) Instrumenten nach § 25a WpHG:
Kette der kontrollierten Unternehmen: Dragonfly GmbH & Co. KGaA

ISIN oder Bezeichnung des (Finanz-/sonstigen) Instruments: Share Purchase Agreement
Fälligkeit:
Verfall:

29. Oktober 2013

Celesio AG: Veröffentlichung gemäß § 26 Abs. 1 WpHG mit dem Ziel der europaweiten Verbreitung

Veröffentlichung einer Stimmrechtsmitteilung übermittelt durch die DGAP - ein Unternehmen der EQS Group AG. Für den Inhalt der Mitteilung ist der Emittent verantwortlich.

Stimmrechtsmitteilung nach § 25a Abs. 1 WpHG
Wir haben folgende Mitteilung nach § 25a Abs. 1 WpHG am 29.10.2013 erhalten:

1. Emittent:
Celesio AG
Neckartalstr. 155, 70376 Stuttgart, Deutschland

2. Mitteilungspflichtiger:
Cougar I UK Limited, London, United Kingdom

3. Art der Schwellenberührung:
Überschreitung

4. Betroffene Meldeschwellen:
5%, 10%, 15%, 20%, 25%, 30% und 50%

5. Datum der Schwellenberührung:
24.10.2013

6. Mitteilungspflichtiger Stimmrechtsanteil:
50,01% (entspricht 85058505 Stimmrechten)
bezogen auf die Gesamtmenge der Stimmrechte des Emittenten in Höhe von: 170.100.000

7. Einzelheiten zum Stimmrechtsanteil:
Stimmrechtsanteil aufgrund von (Finanz-/sonstigen) Instrumenten nach § 25a WpHG: 50,01% (entspricht 85058505 Stimmrechten)

davon mittelbar gehalten:
50,01 % (entspricht 85058505 Stimmrechten)

Stimmrechtsanteil aufgrund von (Finanz-/sonstigen) Instrumenten nach § 25 WpHG:
0 % (entspricht 0 Stimmrechten)

davon mittelbar gehalten:
0 % (entspricht 0 Stimmrechten)

Stimmrechtsanteile nach §§ 21, 22 WpHG:
0 % (entspricht 0 Stimmrechten)

8. Einzelheiten zu den (Finanz-/sonstigen) Instrumenten nach § 25a WpHG:
Kette der kontrollierten Unternehmen:
Dragonfly GmbH & Co. KGaA, Dragonfly Verwaltungs GmbH

ISIN oder Bezeichnung des (Finanz-/sonstigen) Instruments: Share Purchase Agreement
Fälligkeit:
Verfall:

29. Oktober 2013

Celesio AG: Veröffentlichung gemäß § 26 Abs. 1 WpHG mit dem Ziel der europaweiten Verbreitung

Veröffentlichung einer Stimmrechtsmitteilung übermittelt durch die DGAP - ein Unternehmen der EQS Group AG. Für den Inhalt der Mitteilung ist der Emittent verantwortlich.

Stimmrechtsmitteilung nach § 25a Abs. 1 WpHG
Wir haben folgende Mitteilung nach § 25a Abs. 1 WpHG am 29.10.2013 erhalten:

1. Emittent:
Celesio AG
Neckartalstr. 155, 70376 Stuttgart, Deutschland

2. Mitteilungspflichtiger:
Cougar II UK Limited, London, United Kingdom

3. Art der Schwellenberührung:
Überschreitung

4. Betroffene Meldeschwellen:
5 %, 10 %, 15 %, 20 %, 25 %, 30 % und 50 %

5. Datum der Schwellenberührung:
24.10.2013

6. Mitteilungspflichtiger Stimmrechtsanteil:
50,01 % (entspricht 85058505 Stimmrechten)
bezogen auf die Gesamtmenge der Stimmrechte des Emittenten in Höhe von: 170.100.000

7. Einzelheiten zum Stimmrechtsanteil:
Stimmrechtsanteil aufgrund von (Finanz-/sonstigen) Instrumenten nach § 25a WpHG:
50,01 % (entspricht 85058505 Stimmrechten)

davon mittelbar gehalten:
50,01 % (entspricht 85058505 Stimmrechten)

Stimmrechtsanteil aufgrund von (Finanz-/sonstigen) Instrumenten nach § 25 WpHG:
0 % (entspricht 0 Stimmrechten)

davon mittelbar gehalten:
0 % (entspricht 0 Stimmrechten)

Stimmrechtsanteile nach §§ 21, 22 WpHG:
0 % (entspricht 0 Stimmrechten)

8. Einzelheiten zu den (Finanz-/sonstigen) Instrumenten nach § 25a WpHG:
Kette der kontrollierten Unternehmen:
Dragonfly GmbH & Co. KGaA, Dragonfly Verwaltungs GmbH, Cougar I UK Limited

ISIN oder Bezeichnung des (Finanz-/sonstigen) Instruments: Share Purchase Agreement
Fälligkeit:
Verfall:

29. Oktober 2013

Celesio AG: Veröffentlichung gemäß § 26 Abs. 1 WpHGmit dem Ziel der europaweiten Verbreitung

Veröffentlichung einer Stimmrechtsmitteilung übermittelt durch die DGAP - ein Unternehmen der EQS Group AG. Für den Inhalt der Mitteilung ist der Emittent verantwortlich.

Stimmrechtsmitteilung nach § 25a Abs. 1 WpHG
Wir haben folgende Mitteilung nach § 25a Abs. 1 WpHG am 29.10.2013 erhalten:

1. Emittent:
Celesio AG
Neckartalstr. 155, 70376 Stuttgart, Deutschland

2. Mitteilungspflichtiger:
Cougar III UK Limited, London, United Kingdom

3. Art der Schwellenberührung:
Überschreitung

4. Betroffene Meldeschwellen:
5%, 10%, 15%, 20%, 25%, 30% und 50%

5. Datum der Schwellenberührung:
24.10.2013

6. Mitteilungspflichtiger Stimmrechtsanteil:
50,01% (entspricht 85058505 Stimmrechten)
bezogen auf die Gesamtmenge der Stimmrechte des Emittenten in Höhe von: 170.100.000

7. Einzelheiten zum Stimmrechtsanteil:
Stimmrechtsanteil aufgrund von (Finanz-/sonstigen) Instrumenten nach § 25a WpHG: 50,01 % (entspricht 85058505 Stimmrechten)

davon mittelbar gehalten:
50,01 % (entspricht 85058505 Stimmrechten)

Stimmrechtsanteil aufgrund von (Finanz-/sonstigen) Instrumenten nach § 25 WpHG: 0 % (entspricht 0 Stimmrechten)

davon mittelbar gehalten:
0 % (entspricht 0 Stimmrechten)

Stimmrechtsanteile nach §§ 21, 22 WpHG:
0 % (entspricht 0 Stimmrechten)

8. Einzelheiten zu den (Finanz-/sonstigen) Instrumenten nach § 25a WpHG:
Kette der kontrollierten Unternehmen:
Dragonfly GmbH & Co. KGaA, Dragonfly Verwaltungs GmbH, Cougar I UK Limited, Cougar II UK Limited

ISIN oder Bezeichnung des (Finanz-/sonstigen) Instruments: Share Purchase Agreement
Fälligkeit:
Verfall:

30. Oktober 2013

Celesio AG: Veröffentlichung gemäß § 26 Abs. 1 WpHGmit dem Ziel der europaweiten Verbreitung

Veröffentlichung einer Stimmrechtsmitteilung übermittelt durch die DGAP - ein Unternehmen der EQS Group AG. Für den Inhalt der Mitteilung ist der Emittent verantwortlich.

Stimmrechtsmitteilung nach § 25a Abs. 1 WpHG
Wir haben folgende Mitteilung nach § 25a Abs. 1 WpHG am 30.10.2013 erhalten:

1. Emittent:
Celesio AG
Neckartalstr. 155, 70376 Stuttgart, Deutschland

2. Mitteilungspflichtiger:
McKesson Corporation, San Francisco, U.S.A.

3. Art der Schwellenberührung:
Überschreitung

4. Betroffene Meldeschwellen:
5 %, 10 %, 15 %, 20 %, 25 %, 30 % und 50 %

5. Datum der Schwellenberührung:
24.10.2013

6. Mitteilungspflichtiger Stimmrechtsanteil:
50,51 % (entspricht 85910269 Stimmrechten)
bezogen auf die Gesamtmenge der Stimmrechte des Emittenten in Höhe von: 170.100.000

7. Einzelheiten zum Stimmrechtsanteil:
Stimmrechtsanteil aufgrund von (Finanz-/sonstigen) Instrumenten nach § 25a WpHG:
50,51 % (entspricht 85910269Stimmrechten)

davon mittelbar gehalten:
50,51 % (entspricht 85910269Stimmrechten)

Stimmrechtsanteil aufgrund von (Finanz-/sonstigen) Instrumenten nach § 25 WpHG:
0 % (entspricht 0 Stimmrechten)

davon mittelbar gehalten:
0 % (entspricht 0 Stimmrechten)

Stimmrechtsanteile nach §§ 21, 22 WpHG:
0 % (entspricht 0 Stimmrechten)

8. Einzelheiten zu den (Finanz-/sonstigen) Instrumenten nach § 25a WpHG:
Kette der kontrollierten Unternehmen:
Dragonfly GmbH & Co. KGaA, Dragonfly Verwaltungs GmbH, Cougar I UK Limited, Cougar II UK Limited, Cougar III UK Limited, McKesson International Holdings IV S.a.r.l., McKesson International Holdings, McKesson International Bermuda IP2A Limited

ISIN oder Bezeichnung des (Finanz-/sonstigen) Instruments: Share Purchase Agreement
Fälligkeit:
Verfall:

ISIN oder Bezeichnung des (Finanz-/sonstigen) Instruments: DE 000 A1AN5K5
Fälligkeit: 31.10.2014
Verfall:

ISIN oder Bezeichnung des (Finanz-/sonstigen) Instruments: DE 000 A1GPH50
Fälligkeit: 30.04.2018
Verfall:

04. November 2013

Celesio AG: Veröffentlichung gemäß § 26 Abs. 1 WpHG mit dem Ziel der europaweiten Verbreitung

Veröffentlichung einer Stimmrechtsmitteilung übermittelt durch die DGAP - ein Unternehmen der EQS Group AG. Für den Inhalt der Mitteilung ist der Emittent verantwortlich.

Die Braxton Associates, Inc., Wilmington, DE, U.S.A. hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 04.11.2013 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Celesio AG, Stuttgart, Deutschland am 28.10.2013 die Schwelle von 3% und 5% der Stimmrechte überschritten hat und an diesem Tag 7,07% (das entspricht 12033350 Stimmrechten) betragen hat. 4,31% der Stimmrechte (das entspricht 7333350 Stimmrechten) sind der Gesellschaft gemäß § 22 Abs. 1, Satz 1, Nr. 1 WpHG über die Cornwall (Luxembourg) S.à r.l., Luxembourg, Wolverton (Luxembourg) S.à r.l., Luxembourg, Maidenhead LLC, U.S.A., Elliott International, L.P., Cayman Islands, Hambledon, Inc., Cayman Islands und Elliott Capital Advisors, L.P., U.S.A. zuzurech-

nen. 2,76% der Stimmrechte (das entspricht 4700000 Stimmrechten) sind der Gesellschaft gemäß § 22 Abs. 1, Satz 1, Nr. 2 WpHG in Verbindung mit § 22 Abs. 1 Satz 2 zuzurechnen.

04. November 2013

Celesio AG: Veröffentlichung gemäß § 26 Abs. 1 WpHG mit dem Ziel der europaweiten Verbreitung

Veröffentlichung einer Stimmrechtsmitteilung übermittelt durch die DGAP - ein Unternehmen der EQS Group AG. Für den Inhalt der Mitteilung ist der Emittent verantwortlich.

Die Braxton Associates, Inc., Wilmington, DE, U.S.A. hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 04.11.2013 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Celesio AG, Stuttgart, Deutschland am 30.10.2013 die Schwelle von 10% der Stimmrechte überschritten hat und an diesem Tag 10,06% (das entspricht 17110850 Stimmrechten) betragen hat. 7,30% der Stimmrechte (das entspricht 12410850 Stimmrechten) sind der Gesellschaft gemäß § 22 Abs. 1, Satz 1, Nr. 1 WpHG über die Cornwall (Luxembourg) S.à r.l., Luxembourg, Wolverton (Luxembourg) S.à r.l., Luxembourg, Maidenhead LLC, U.S.A., Elliott International, L.P., Cayman Islands, Hambledon, Inc., Cayman Islands und Elliott Capital Advisors, L.P., U.S.A. zuzurechnen. 2,76% der Stimmrechte (das entspricht 4700000 Stimmrechten) sind der Gesellschaft gemäß § 22 Abs. 1, Satz 1, Nr. 2 WpHG in Verbindung mit § 22 Abs. 1 Satz 2 zuzurechnen.

04. November 2013

Celesio AG: Veröffentlichung gemäß § 26 Abs. 1 WpHG mit dem Ziel der europaweiten Verbreitung

Veröffentlichung einer Stimmrechtsmitteilung übermittelt durch die DGAP - ein Unternehmen der EQS Group AG. Für den Inhalt der Mitteilung ist der Emittent verantwortlich.

Die Cornwall (Luxembourg) S.à r.l., Luxembourg, Luxembourg hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 04.11.2013 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Celesio AG, Stuttgart, Deutschland am 28.10.2013 die Schwelle von 3% der Stimmrechte

überschritten hat und an diesem Tag 4,31% (das entspricht 7332700 Stimmrechten) betragen hat.

04. November 2013

Celesio AG: Veröffentlichung gemäß § 26 Abs. 1 WpHG mit dem Ziel der europaweiten Verbreitung

Veröffentlichung einer Stimmrechtsmitteilung übermittelt durch die DGAP - ein Unternehmen der EQS Group AG. Für den Inhalt der Mitteilung ist der Emittent verantwortlich.

Die Cornwall (Luxembourg) S.à r.l., Luxembourg, Luxembourg hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 04.11.2013 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Celesio AG, Stuttgart, Deutschland am 29.10.2013 die Schwelle von 5% der Stimmrechte überschritten hat und an diesem Tag 5,93% (das entspricht 10093200 Stimmrechten) betragen.

04. November 2013

Celesio AG: Veröffentlichung gemäß § 26 Abs. 1 WpHG mit dem Ziel der europaweiten Verbreitung

Veröffentlichung einer Stimmrechtsmitteilung übermittelt durch die DGAP - ein Unternehmen der EQS Group AG. Für den Inhalt der Mitteilung ist der Emittent verantwortlich.

Die Elliott International Capital Advisors Inc., Wilmington, DE, U.S.A. hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 04.11.2013 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Celesio AG, Stuttgart, Deutschland am 28.10.2013 die Schwelle von 3% und 5% der Stimmrechte überschritten hat und an diesem Tag 6,11% (das entspricht 10388350 Stimmrechten) betragen hat. 6,11% der Stimmrechte (das entspricht 10388350 Stimmrechten) sind der Gesellschaft gemäß § 22 Abs. 1, Satz 1, Nr. 6 WpHG zuzurechnen.

04. November 2013

Celesio AG: Veröffentlichung gemäß § 26 Abs. 1 WpHG mit dem Ziel der europaweiten Verbreitung

Veröffentlichung einer Stimmrechtsmitteilung übermittelt durch die DGAP - ein Unternehmen der EQS Group AG. Für den Inhalt der Mitteilung ist der Emittent verantwortlich.

Die Elliott Capital Advisors, L.P., Wilmington, DE,U.S.A. hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 04.11.2013 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Celesio AG, Stuttgart, Deutschland am 30.10.2013 die Schwelle von 10% der Stimmrechte überschritten hat und an diesem Tag 10,06% (das entspricht 17110850 Stimmrechten) betragen hat.

7,30% der Stimmrechte (das entspricht 12410850 Stimmrechten) sind der Gesellschaft gemäß § 22 Abs. 1, Satz 1, Nr. 1 WpHG über die Cornwall (Luxembourg) S.à r.l., Luxembourg, Wolverton (Luxembourg) S.à r.l., Luxembourg, Maidenhead LLC, U.S.A., Elliott International, L.P., Cayman Islands und Hambledon, Inc., Cayman Islands zuzurechnen.

2,76% der Stimmrechte (das entspricht 4700000 Stimmrechten) sind der Gesellschaft gemäß § 22 Abs. 1, Satz 1, Nr. 2 WpHG in Verbindung mit § 22 Abs. 1 Satz 2 zuzurechnen.

04. November 2013

Celesio AG: Veröffentlichung gemäß § 26 Abs. 1 WpHG mit dem Ziel der europaweiten Verbreitung

Veröffentlichung einer Stimmrechtsmitteilung übermittelt durch die DGAP - ein Unternehmen der EQS Group AG. Für den Inhalt der Mitteilung ist der Emittent verantwortlich.

Die Elliott Asset Management LLC, Wilmington, DE, U.S.A. hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 04.11.2013 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Celesio AG, Stuttgart, Deutschland am 28.10.2013 die Schwelle von 3% und 5% der Stimmrechte überschritten hat und an diesem Tag 7,07% (das entspricht 12033350 Stimmrechten) betragen hat.

4,31% der Stimmrechte (das entspricht 7333350 Stimmrechten) sind der Gesellschaft gemäß § 22 Abs. 1, Satz 1, Nr. 1 WpHG über die Cornwall (Luxembourg) S.à r.l., Luxembourg, Wolverton (Luxembourg) S.à r.l., Luxembourg, Maidenhead LLC, U.S.A., Elliott International, L.P., Cayman Islands, Hambledon, Inc., Cayman Islands und Elliott Capital Advisors, L.P., U.S.A. zuzurechnen. 2,76% der Stimmrechte (das entspricht 4700000 Stimmrechten) sind der Gesellschaft gemäß § 22 Abs. 1, Satz 1, Nr. 2 WpHG in Verbindung mit § 22 Abs. 1 Satz 2 zuzurechnen.

04. November 2013

Celesio AG: Veröffentlichung gemäß § 26 Abs. 1 WpHG mit dem Ziel der europaweiten Verbreitung

Veröffentlichung einer Stimmrechtsmitteilung übermittelt durch die DGAP - ein Unternehmen der EQS Group AG. Für den Inhalt der Mitteilung ist der Emittent verantwortlich.

Die Elliott Asset Management LLC, Wilmington, DE, U.S.A. hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 04.11.2013 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Celesio AG, Stuttgart, Deutschland am 30.10.2013 die Schwelle von 10% der Stimmrechte überschritten hat und an diesem Tag 10,06% (das entspricht 17110850 Stimmrechten) betragen hat.

7,30% der Stimmrechte (das entspricht 12410850 Stimmrechten) sind der Gesellschaft gemäß § 22 Abs. 1, Satz 1, Nr. 1 WpHG über die Cornwall (Luxembourg) S.à r.l., Luxembourg, Wolverton (Luxembourg) S.à r.l., Luxembourg, Maidenhead LLC, U.S.A., Elliott International, L.P., Cayman Islands, Hambledon, Inc., Cayman Islands und Elliott Capital Advisors, L.P., U.S.A. zuzurechnen.

2,76% der Stimmrechte (das entspricht 4700000 Stimmrechten) sind der Gesellschaft gemäß § 22 Abs. 1, Satz 1, Nr. 2 WpHG in Verbindung mit § 22 Abs. 1 Satz 2 zuzurechnen.

04. November 2013

Celesio AG: Veröffentlichung gemäß § 26 Abs. 1 WpHG mit dem Ziel der europaweiten Verbreitung

Veröffentlichung einer Stimmrechtsmitteilung übermittelt durch die DGAP - ein Unternehmen der EQS Group AG. Für den Inhalt der Mitteilung ist der Emittent verantwortlich.

Die Elliott International Capital Advisors Inc., Wilmington, DE, U.S.A. hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 04.11.2013 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Celesio AG, Stuttgart, Deutschland am 28.10.2013 die Schwelle von 3% und 5% der Stimmrechte überschritten hat und an diesem Tag 6,11% (das entspricht 10388350 Stimmrechten) betragen hat. 6,11% der Stimmrechte (das entspricht 10388350 Stimmrechten) sind der Gesellschaft gemäß § 22 Abs. 1, Satz 1, Nr. 6 WpHG zuzurechnen.

04. November 2013

Celesio AG: Veröffentlichung gemäß § 26 Abs. 1 WpHG mit dem Ziel der europaweiten Verbreitung

Veröffentlichung einer Stimmrechtsmitteilung übermittelt durch die DGAP - ein Unternehmen der EQS Group AG. Für den Inhalt der Mitteilung ist der Emittent verantwortlich.

Die Elliott International, L.P., Grand Cayman, Cayman Islands hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 04.11.2013 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Celesio AG, Stuttgart, Deutschland am 28.10.2013 die Schwelle von 3% und 5% der Stimmrechte überschritten hat und an diesem Tag 6,11% (das entspricht 10388350 Stimmrechten) betragen hat. 4,31% der Stimmrechte (das entspricht 7333350 Stimmrechten) sind der Gesellschaft gemäß § 22 Abs. 1, Satz 1, Nr. 1 WpHG über die Cornwall (Luxembourg) S.à r.l., Luxembourg, Wolverton (Luxembourg) S.à r.l., Luxembourg und Maidenhead LLC, U.S.A. zuzurechnen. 1,8% der Stimmrechte (das entspricht 3055000 Stimmrechten) sind der Gesellschaft gemäß § 22 Abs. 1, Satz 1, Nr. 2 WpHG zuzurechnen.

04. November 2013

Celesio AG: Veröffentlichung gemäß § 26 Abs. 1 WpHG mit dem Ziel der europaweiten Verbreitung

Veröffentlichung einer Stimmrechtsmitteilung übermittelt durch die DGAP - ein Unternehmen der EQS Group AG. Für den Inhalt der Mitteilung ist der Emittent verantwortlich.

Die Elliott International Limited, Grand Cayman, Cayman Islands hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 04.11.2013 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Celesio AG, Stuttgart, Deutschland am 28.10.2013 die Schwelle von 3% der Stimmrechte überschritten hat und an diesem Tag 4,31% (das entspricht 7333350 Stimmrechten) betragen hat. 4,31% der Stimmrechte (das entspricht 7333350 Stimmrechten) sind der Gesellschaft gemäß § 22 Abs. 1, Satz 1, Nr. 1 WpHG über die Cornwall (Luxembourg) S.à r.l., Luxembourg, Wolverton (Luxembourg) S.à.rl., Luxembourg und Maidenhead LLC, U.S.A. zuzurechnen.

04. November 2013

Celesio AG: Veröffentlichung gemäß § 26 Abs. 1 WpHG mit dem Ziel der europaweiten Verbreitung

Veröffentlichung einer Stimmrechtsmitteilung übermittelt durch die DGAP - ein Unternehmen der EQS Group AG. Für den Inhalt der Mitteilung ist der Emittent verantwortlich.

Die Elliott International Limited, Grand Cayman, Cayman Islands hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 04.11.2013 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Celesio AG, Stuttgart, Deutschland am 29.10.2013 die Schwelle von 5% der Stimmrechte überschritten hat und an diesem Tag 5,93% (das entspricht 10094850 Stimmrechten) betragen hat. 5,93% der Stimmrechte (das entspricht 10094850 Stimmrechten) sind der Gesellschaft gemäß § 22 Abs. 1, Satz 1, Nr. 1 WpHG über die Cornwall (Luxembourg) S.à r.l., Luxembourg, Wolverton (Luxembourg) S.à r.l., Luxembourg und Maidenhead LLC, U.S.A. zuzurechnen.

04. November 2013

Celesio AG: Veröffentlichung gemäß § 26 Abs. 1 WpHG mit dem Ziel der europaweiten Verbreitung

Veröffentlichung einer Stimmrechtsmitteilung übermittelt durch die DGAP - ein Unternehmen der EQS Group AG. Für den Inhalt der Mitteilung ist der Emittent verantwortlich.

Die Hambledon, Inc., Grand Cayman, Cayman Islands hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 04.11.2013 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Celesio AG, Stuttgart, Deutschland am 28.10.2013 die Schwelle von 3% und 5% der Stimmrechte überschritten hat und an diesem Tag 6,11% (das entspricht 10388350 Stimmrechten) betragen hat. 4,31% der Stimmrechte (das entspricht 7333350 Stimmrechten) sind der Gesellschaft gemäß § 22 Abs. 1, Satz 1, Nr. 1 WpHG über die Cornwall (Luxembourg) S.à r.l., Luxembourg, Wolverton (Luxembourg) S.à r.l., Luxembourg, Maidenhead LLC, U.S.A. und Elliott International, L.P., Cayman Islands zuzurechnen.

1,80% der Stimmrechte (das entspricht 3055000 Stimmrechten) sind der Gesellschaft gemäß § 22 Abs. 1, Satz 1, Nr. 2 WpHG in Verbindung mit § 22 Abs. 1 Satz 2 zuzurechnen.

04. November 2013

Celesio AG: Veröffentlichung gemäß § 26 Abs. 1 WpHG mit dem Ziel der europaweiten Verbreitung

Veröffentlichung einer Stimmrechtsmitteilung übermittelt durch die DGAP - ein Unternehmen der EQS Group AG. Für den Inhalt der Mitteilung ist der Emittent verantwortlich.

Die Maidenhead LLC, Wilmington, DE, U.S.A. hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 04.11.2013 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Celesio AG, Stuttgart, Deutschland am 28.10.2013 die Schwelle von 3% der Stimmrechte überschritten hat und an diesem Tag 4,31% (das entspricht 7333350 Stimmrechten) betragen hat. 4,31% der Stimmrechte (das entspricht 7332700 Stimmrechten) sind der Gesellschaft gemäß § 22 Abs. 1, Satz 1, Nr. 1 WpHG von der Wolverton (Luxembourg) S.à r.l. über die Cornwall (Luxembourg) S.à r.l., Luxembourg und Wolverton (Luxembourg) S.à r.l., Luxembourg zuzurechnen.

04. November 2013

Celesio AG: Veröffentlichung gemäß § 26 Abs. 1 WpHG mit dem Ziel der europaweiten Verbreitung

Veröffentlichung einer Stimmrechtsmitteilung übermittelt durch die DGAP - ein Unternehmen der EQS Group AG. Für den Inhalt der Mitteilung ist der Emittent verantwortlich.

Die Maidenhead LLC, Wilmington, DE, U.S.A. hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 04.11.2013 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Celesio AG, Stuttgart, Deutschland am 29.10.2013 die Schwelle von 5% der Stimmrechte überschritten hat und an diesem Tag 5,93% (das entspricht 10094850 Stimmrechten) betragen hat. 5,93% der Stimmrechte (das entspricht 10094200 Stimmrechten) sind der Gesellschaft gemäß § 22 Abs. 1, Satz 1, Nr. 1 WpHG von der Wolverton (Luxembourg) S.à r.l. über die Cornwall (Luxembourg) S.à r.l., Luxembourg und Wolverton (Luxembourg) S.à r.l., Luxembourg zuzurechnen.

04. November 2013

Celesio AG: Veröffentlichung gemäß § 26 Abs. 1 WpHG mit dem Ziel der europaweiten Verbreitung

Veröffentlichung einer Stimmrechtsmitteilung übermittelt durch die DGAP - ein Unternehmen der EQS Group AG. Für den Inhalt der Mitteilung ist der Emittent verantwortlich.

Herr Paul E. Singer, U.S.A. hat uns gemäß § 21 Abs.1 WpHG am 04.11.2013 mitgeteilt, dass sein Stimmrechtsanteil an der Celesio AG, Stuttgart, Deutschland am 28.10.2013 die Schwelle von 3% und 5% der Stimmrechte überschritten hat und an diesem Tag 7,07% (das entspricht 12033350 Stimmrechten) betragen hat. 4,31% der Stimmrechte (das entspricht 7333350 Stimmrechten) sind Herrn Singer gemäß § 22 Abs. 1, Satz 1, Nr. 1 WpHG über die Cornwall (Luxembourg) S.à r.l., Luxembourg, Wolverton (Luxembourg) S.à r.l., Luxembourg, Maidenhead LLC, U.S.A., Elliott International, L.P., Cayman Islands, Hambledon, Inc., Cayman Islands, Elliott Capital Advisors, L.P., U.S.A., Braxton Associates, Inc., U.S.A. und Elliott Asset Management LLC, U.S.A. zuzurechnen. 2,76% der Stimmrechte (das entspricht 4700000 Stimmrechten) sind Herrn Singer gemäß § 22 Abs. 1, Satz 1, Nr. 2 WpHG in Verbindung mit § 22 Abs. 1 Satz 2 zuzurechnen. 6,11% der Stimmrechte (das entspricht 10388350 Stimmrechten) sind Herrn Singer gemäß § 22 Abs. 1, Satz 1, Nr. 6 WpHG in Verbindung mit § 22 Abs. 1 Satz 2 zuzurechnen.

04. November 2013

Celesio AG: Veröffentlichung gemäß § 26 Abs. 1 WpHG mit dem Ziel der europaweiten Verbreitung

Veröffentlichung einer Stimmrechtsmitteilung übermittelt durch die DGAP - ein Unternehmen der EQS Group AG. Für den Inhalt der Mitteilung ist der Emittent verantwortlich.

Herr Paul E. Singer, U.S.A. hat uns gemäß § 21 Abs.1 WpHG am 04.11.2013 mitgeteilt, dass sein Stimmrechtsanteil an der Celesio AG, Stuttgart, Deutschland am 30.10.2013 die Schwelle von 10% der Stimmrechte überschritten hat und an diesem Tag 10,06% (das entspricht 17110850 Stimmrechten) betragen hat. 7,30% der Stimmrechte (das entspricht 12410850 Stimmrechten) sind Herrn Singer gemäß § 22 Abs. 1, Satz 1, Nr. 1 WpHG über die Cornwall (Luxembourg) S.à r.l., Luxembourg, Wolverton (Luxembourg) S.à r.l., Luxembourg, Maidenhead LLC, U.S.A., Elliott International, L.P., Cayman Islands, Hambledon, Inc., Cayman Islands, Elliott Capital Advisors, L.P., U.S.A., Braxton Associates, Inc., U.S.A. und Elliott Asset Management LLC, U.S.A. zuzurechnen. 2,76% der Stimmrechte (das entspricht 4700000 Stimmrechten) sind Herrn Singer gemäß § 22 Abs. 1, Satz 1, Nr. 2 WpHG in Verbindung mit § 22 Abs. 1 Satz 2 zuzurechnen. 9,09% der Stimmrechte (das entspricht 15465500 Stimmrechten) sind Herrn Singer gemäß § 22 Abs. 1, Satz 1, Nr. 6 WpHG in Verbindung mit § 22 Abs. 1 Satz 2 zuzurechnen.

04. November 2013

Celesio AG: Veröffentlichung gemäß § 26 Abs. 1 WpHG mit dem Ziel der europaweiten Verbreitung

Veröffentlichung einer Stimmrechtsmitteilung übermittelt durch die DGAP - ein Unternehmen der EQS Group AG. Für den Inhalt der Mitteilung ist der Emittent verantwortlich.

Die Wolverton (Luxembourg) S.à r.l., Luxembourg, Luxembourg hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 04.11.2013 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Celesio AG, Stuttgart, Deutschland am 28.10.2013 die Schwelle von 3% der Stimmrechte überschritten hat und an diesem Tag 4,31% (das entspricht 7332700 Stimmrechten) betragen hat. 4,31% der Stimmrechte (das entspricht 7332700 Stimmrechten)

sind der Gesellschaft gemäß § 22 Abs. 1, Satz 1, Nr. 1 WpHG über die Cornwall (Luxembourg), S.à r.l., Luxembourg zuzurechnen.

04. November 2013

Celesio AG: Veröffentlichung gemäß § 26 Abs. 1 WpHG mit dem Ziel der europaweiten Verbreitung

Veröffentlichung einer Stimmrechtsmitteilung übermittelt durch die DGAP - ein Unternehmen der EQS Group AG. Für den Inhalt der Mitteilung ist der Emittent verantwortlich.

Die Wolverton (Luxembourg) S.à r.l., Luxembourg, Luxembourg hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 04.11.2013 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Celesio AG, Stuttgart, Deutschland am 29.10.2013 die Schwelle von 5% der Stimmrechte überschritten hat und an diesem Tag 5,93% (das entspricht 10094200 Stimmrechten) betragen hat. 5,93% der Stimmrechte (das entspricht 10093200 Stimmrechten) sind der Gesellschaft gemäß § 22 Abs. 1, Satz 1, Nr. 1 WpHG über die Cornwall (Luxembourg) S.à r.l., Luxembourg zuzurechnen.

05. November 2013

Celesio AG: Veröffentlichung gemäß § 26 Abs. 1 WpHG mit dem Ziel der europaweiten Verbreitung

Veröffentlichung einer Stimmrechtsmitteilung übermittelt durch die DGAP - ein Unternehmen der EQS Group AG. Für den Inhalt der Mitteilung ist der Emittent verantwortlich.

Die Elliott International Capital Advisors Inc., Wilmington, DE, U.S.A. hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 05.11.2013 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Celesio AG, Stuttgart, Deutschland am 31.10.2013 die Schwelle von 10% der Stimmrechte überschritten hat und an diesem Tag 11,68% (das entspricht 19869650 Stimmrechten) betragen hat. 11,68% der Stimmrechte (das entspricht 19869650 Stimmrechten) sind der Gesellschaft gemäß § 22 Abs. 1, Satz 1, Nr. 6 WpHG zuzurechnen.

05. November 2013

Celesio AG: Veröffentlichung gemäß § 26 Abs. 1 WpHG mit dem Ziel der europaweiten Verbreitung

Veröffentlichung einer Stimmrechtsmitteilung übermittelt durch die DGAP - ein Unternehmen der EQS Group AG. Für den Inhalt der Mitteilung ist der Emittent verantwortlich.

Die Elliott International, L.P., Grand Cayman, Cayman Islands hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 05.11.2013 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Celesio AG, Stuttgart, Deutschland am 31.10.2013 die Schwelle von 10% der Stimmrechte überschritten hat und an diesem Tag 11,68% (das entspricht 19869650 Stimmrechten) betragen hat. 8,99% der Stimmrechte (das entspricht 15287150 Stimmrechten) sind der Gesellschaft gemäß § 22 Abs. 1, Satz 1, Nr. 1 WpHG über die Cornwall (Luxembourg) S.à r.l., Luxembourg, Wolverton (Luxembourg) S.à r.l., Luxembourg und Maidenhead LLC, U.S.A. zuzurechnen. 2,69% der Stimmrechte (das entspricht 4582500 Stimmrechten) sind der Gesellschaft gemäß § 22 Abs. 1, Satz 1, Nr. 2 WpHG zuzurechnen.

05. November 2013

Celesio AG: Veröffentlichung gemäß § 26 Abs. 1 WpHG mit dem Ziel der europaweiten Verbreitung

Veröffentlichung einer Stimmrechtsmitteilung übermittelt durch die DGAP - ein Unternehmen der EQS Group AG. Für den Inhalt der Mitteilung ist der Emittent verantwortlich.

Die Hambledon, Inc., Grand Cayman, Cayman Islands hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 05.11.2013 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Celesio AG, Stuttgart, Deutschland am 31.10.2013 die Schwelle von 10% der Stimmrechte überschritten hat und an diesem Tag 11,68% (das entspricht 19869650 Stimmrechten) betragen hat. 8,99% der Stimmrechte (das entspricht 15287150 Stimmrechten) sind der Gesellschaft gemäß § 22 Abs. 1, Satz 1, Nr. 1 WpHG über die Cornwall (Luxembourg) S.à r.l., Luxembourg, Wolverton (Luxembourg) S.à r.l., Luxembourg, Maidenhead LLC, U.S.A. und Elliott International, L.P., Cayman Islands zuzurechnen. 2,69% der Stimmrechte (das entspricht 4582500 Stimmrechten) sind der Gesell-

schaft gemäß § 22 Abs. 1, Satz 1, Nr. 2 WpHG in Verbindung mit § 22 Abs. 1 Satz 2 zuzurechnen.

08. November 2013

Celesio AG: Korrektur einer Veröffentlichung gemäß § 26 Abs. 1 WpHG mit dem Ziel der europaweiten Verbreitung vom 06.11.2013

Veröffentlichung einer Stimmrechtsmitteilung übermittelt durch die DGAP - ein Unternehmen der EQS Group AG. Für den Inhalt der Mitteilung ist der Emittent verantwortlich.

Herr Paul E. Singer, U.S.A. hat uns gemäß § 21Abs. 1 WpHG am 04.11.2013 mitgeteilt, dass sein Stimmrechtsanteil an der Celesio AG, Stuttgart, Deutschland am 28.10.2013 die Schwelle von 3% und 5% der Stimmrechte überschritten hat und an diesem Tag 7,07% (das entspricht 12033350 Stimmrechten) betragen hat. 4,31% der Stimmrechte (das entspricht 7333350 Stimmrechten) sind Herrn Singer gemäß § 22 Abs. 1, Satz 1, Nr. 1 WpHG über die Cornwall (Luxembourg) S.à r.l., Luxembourg, Wolverton (Luxembourg) S.à r.l., Luxembourg, Maidenhead LLC, U.S.A., Elliott International, L.P., Cayman Islands, Hambledon, Inc., Cayman Islands, Elliott Capital Advisors, L.P., U.S.A., Braxton Associates, Inc., U.S.A. und Elliott Asset Management LLC, U.S.A. zuzurechnen. 2,76% der Stimmrechte (das entspricht 4700000 Stimmrechten) sind Herrn Singer gemäß § 22 Abs. 1, Satz 1, Nr. 2 WpHG in Verbindung mit § 22 Abs. 1 Satz 2 zuzurechnen. 6,11% der Stimmrechte (das entspricht 10388350 Stimmrechten) sind Herrn Singer gemäß § 22 Abs. 1, Satz 1, Nr. 6 WpHG in Verbindung mit § 22 Abs. 1 Satz 2 zuzurechnen, hiervon sind Herrn Singer 4,31% der Stimmrechte (das entspricht 7332700 Stimmrechten) über die Cornwall (Luxembourg) S.à r.l. zuzurechnen.

Celesio AG: Korrektur einer Veröffentlichung gemäß § 26 Abs. 1 WpHG mit dem Ziel der europaweiten Verbreitung vom 06.11.2013

Veröffentlichung einer Stimmrechtsmitteilung übermittelt durch die DGAP - ein Unternehmen der EQS Group AG. Für den Inhalt der Mitteilung ist der Emittent verantwortlich.

Die Elliott International Capital Advisors Inc., Wilmington, DE, U.S.A. hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 04.11.2013 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an

der Celesio AG, Stuttgart, Deutschland am 28.10.2013 die Schwelle von 3% und 5% der Stimmrechte überschritten hat und an diesem Tag 6,11% (das entspricht 10388350 Stimmrechten) betragen hat. 6,11% der Stimmrechte (das entspricht 10388350 Stimmrechten) sind der Gesellschaft gemäß § 22 Abs. 1, Satz 1, Nr. 6 WpHG zuzurechnen, hiervon sind Elliott International Capital Advisors Inc. 4,31% der Stimmrechte (das entspricht 7332700 Stimmrechten) über die Cornwall (Luxembourg) S.à r.l. zuzurechnen.

Celesio AG: Korrektur einer Veröffentlichung gemäß § 26 Abs. 1 WpHG mit dem Ziel der europaweiten Verbreitung vom 06.11.2013

Veröffentlichung einer Stimmrechtsmitteilung übermittelt durch die DGAP - ein Unternehmen der EQS Group AG. Für den Inhalt der Mitteilung ist der Emittent verantwortlich.

Die Maidenhead LLC, Wilmington, DE, U.S.A. hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 04.11.2013 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Celesio AG, Stuttgart, Deutschland am 28.10.2013 die Schwelle von 3% der Stimmrechte überschritten hat und an diesem Tag 4,31% (das entspricht 7333350 Stimmrechten) betragen hat. 4,31% der Stimmrechte (das entspricht 7332700 Stimmrechten) sind der Gesellschaft gemäß § 22 Abs. 1, Satz 1, Nr. 1 WpHG über die Cornwall (Luxembourg) S.à r.l., Luxembourg und Wolverton (Luxembourg) S.à r.l., Luxembourg zuzurechnen.

Celesio AG: Korrektur einer Veröffentlichung gemäß § 26 Abs. 1 WpHG mit dem Ziel der europaweiten Verbreitung vom 06.11.2013

Veröffentlichung einer Stimmrechtsmitteilung übermittelt durch die DGAP - ein Unternehmen der EQS Group AG. Für den Inhalt der Mitteilung ist der Emittent verantwortlich.

Die Maidenhead LLC, Wilmington, DE, U.S.A. hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 04.11.2013 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Celesio AG, Stuttgart, Deutschland am 29.10.2013 die Schwelle von 5% der Stimmrechte überschritten hat und an diesem Tag 5,93% (das entspricht 10094850 Stimmrechten) betragen hat. 5,93% der Stimmrechte (das entspricht 10094200 Stimmrechten) sind der Gesellschaft gemäß § 22 Abs. 1, Satz 1, Nr. 1 WpHG über die Cornwall (Luxem-

bourg) S.à r.l., Luxembourg und Wolverton (Luxembourg) S.à r.l., Luxembourg zuzurechnen.

Celesio AG: Korrektur einer Veröffentlichung gemäß § 26 Abs. 1 WpHG mit dem Ziel der europaweiten Verbreitung vom 06.11.2013

Veröffentlichung einer Stimmrechtsmitteilung übermittelt durch die DGAP - ein Unternehmen der EQS Group AG. Für den Inhalt der Mitteilung ist der Emittent verantwortlich.

Herr Paul E. Singer, U.S.A. hat uns gemäß § 21Abs. 1 WpHG am 04.11.2013 mitgeteilt, dass sein Stimmrechtsanteil an der Celesio AG, Stuttgart, Deutschland am 30.10.2013 die Schwelle von 10% der Stimmrechte überschritten hat und an diesem Tag 10,06% (das entspricht 17110850 Stimmrechten) betragen hat. 7,30% der Stimmrechte (das entspricht 12410850 Stimmrechten) sind Herrn Singer gemäß § 22 Abs. 1, Satz 1, Nr. 1 WpHG unter anderem über die Cornwall (Luxembourg) S.à r.l., Luxembourg, Wolverton (Luxembourg) S.à r.l., Luxembourg, Maidenhead LLC, U.S.A., Elliott International, L.P., Cayman Islands, Hambledon, Inc., Cayman Islands, Elliott Capital Advisors, L.P., U.S.A., Braxton Associates, Inc., U.S.A. und Elliott Asset Management LLC, U.S.A. zuzurechnen. 2,76% der Stimmrechte (das entspricht 4700000 Stimmrechten) sind Herrn Singer gemäß § 22 Abs. 1, Satz 1, Nr. 2 WpHG in Verbindung mit § 22 Abs. 1 Satz 2 zuzurechnen. 9,09% der Stimmrechte (das entspricht 15465500 Stimmrechten) sind Herrn Singer gemäß § 22 Abs. 1, Satz 1, Nr. 6 WpHG in Verbindung mit § 22 Abs. 1 Satz 2 zuzurechnen, hiervon sind Herrn Singer 7,30% der Stimmrechte (das entspricht 12408850 Stimmrechten) über die Cornwall (Luxembourg) S.à r.l. zuzurechnen.

Celesio AG: Korrektur einer Veröffentlichung gemäß § 26 Abs. 1 WpHG mit dem Ziel der europaweiten Verbreitung vom 06.11.2013

Veröffentlichung einer Stimmrechtsmitteilung übermittelt durch die DGAP - ein Unternehmen der EQS Group AG. Für den Inhalt der Mitteilung ist der Emittent verantwortlich.

Die Elliott Asset Management LLC, Wilmington, DE, U.S.A. hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 04.11.2013 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Celesio AG, Stuttgart, Deutschland am 30.10.2013 die Schwelle von 10% der Stimmrechte

überschritten hat und an diesem Tag 10,06% (das entspricht 17110850 Stimmrechten) betragen hat. 7,30% der Stimmrechte (das entspricht 12410850 Stimmrechten) sind der Gesellschaft gemäß § 22 Abs. 1, Satz 1, Nr. 1 WpHG unter anderem über die Cornwall (Luxembourg) S.à r.l., Luxembourg, Wolverton (Luxembourg) S.à r.l., Luxembourg, Maidenhead LLC, U.S.A., Elliott International, L.P., Cayman Islands, Hambledon, Inc., Cayman Islands und Elliott Capital Advisors, L.P., U.S.A. zuzurechnen. 2,76% der Stimmrechte (das entspricht 4700000 Stimmrechten) sind der Gesellschaft gemäß § 22 Abs. 1, Satz 1, Nr. 2 WpHG in Verbindung mit § 22 Abs. 1 Satz 2 zuzurechnen.

Celesio AG: Korrektur einer Veröffentlichung gemäß § 26 Abs. 1 WpHG mit dem Ziel der europaweiten Verbreitung vom 06.11.2013

Veröffentlichung einer Stimmrechtsmitteilung übermittelt durch die DGAP - ein Unternehmen der EQS Group AG. Für den Inhalt der Mitteilung ist der Emittent verantwortlich.

Die Braxton Associates, Inc., Wilmington, DE, U.S.A. hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 04.11.2013 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Celesio AG, Stuttgart, Deutschland am 30.10.2013 die Schwelle von 10% der Stimmrechte überschritten hat und an diesem Tag 10,06% (das entspricht 17110850 Stimmrechten) betragen hat. 7,30% der Stimmrechte (das entspricht 12410850 Stimmrechten) sind der Gesellschaft gemäß § 22 Abs. 1, Satz 1, Nr. 1 WpHG unter anderem über die Cornwall (Luxembourg) S.à r.l., Luxembourg, Wolverton (Luxembourg) S.à r.l., Luxembourg, Maidenhead LLC, U.S.A., Elliott International, L.P., Cayman Islands, Hambledon, Inc., Cayman Islands und Elliott Capital Advisors, L.P., U.S.A. zuzurechnen. 2,76% der Stimmrechte (das entspricht 4700000 Stimmrechten) sind der Gesellschaft gemäß § 22 Abs. 1, Satz 1, Nr. 2 WpHG in Verbindung mit § 22 Abs. 1 Satz 2 zuzurechnen.

Celesio AG: Korrektur einer Veröffentlichung gemäß § 26 Abs. 1 WpHG mit dem Ziel der europaweiten Verbreitung vom 06.11.2013

Veröffentlichung einer Stimmrechtsmitteilung übermittelt durch die DGAP - ein Unternehmen der EQS Group AG. Für den Inhalt der Mitteilung ist der Emittent verantwortlich.

Die Elliott Capital Advisors, L.P., Wilmington, DE, U.S.A. hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 04.11.2013 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Celesio AG, Stuttgart, Deutschland am 30.10.2013 die Schwelle von 10% der Stimmrechte überschritten hat und an diesem Tag 10,06% (das entspricht 17110850 Stimmrechten) betragen hat. 7,30% der Stimmrechte (das entspricht 12410850 Stimmrechten) sind der Gesellschaft gemäß § 22 Abs. 1, Satz 1, Nr. 1 WpHG unter anderem über die Cornwall (Luxembourg) S.à r.l., Luxembourg, Wolverton (Luxembourg) S.à r.l., Luxembourg, Maidenhead LLC, U.S.A., Elliott International, L.P., Cayman Islands und Hambledon, Inc., Cayman Islands zuzurechnen. 2,76% der Stimmrechte (das entspricht 4700000 Stimmrechten) sind der Gesellschaft gemäß § 22 Abs. 1, Satz 1, Nr. 2 WpHG in Verbindung mit § 22 Abs. 1 Satz 2 zuzurechnen.

Celesio AG: Korrektur einer Veröffentlichung gemäß § 26 Abs. 1 WpHG mit dem Ziel der europaweiten Verbreitung vom 06.11.2013

Veröffentlichung einer Stimmrechtsmitteilung übermittelt durch die DGAP - ein Unternehmen der EQS Group AG. Für den Inhalt der Mitteilung ist der Emittent verantwortlich.

Die Elliott International Capital Advisors Inc., Wilmington, DE, U.S.A. hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 05.11.2013 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Celesio AG, Stuttgart, Deutschland am 31.10.2013 die Schwelle von 10% der Stimmrechte überschritten hat und an diesem Tag 11,68% (das entspricht 19869650 Stimmrechten) betragen hat. 11,68% der Stimmrechte (das entspricht 19869650 Stimmrechten) sind der Gesellschaft gemäß § 22 Abs. 1, Satz 1, Nr. 6 WpHG zuzurechnen, hiervon sind Elliott International Capital Advisors Inc. 8,99% der Stimmrechte (das entspricht 15285500 Stimmrechten) über die Cornwall (Luxembourg) S.à r.l. zuzurechnen.

11. November 2013

Celesio AG: Veröffentlichung gemäß § 26 Abs. 1 WpHG mit dem Ziel der europaweiten Verbreitung

Veröffentlichung einer Stimmrechtsmitteilung übermittelt durch die DGAP -ein Unternehmen der EQS Group AG. Für den Inhalt der Mitteilung ist der Emittent verantwortlich.

Wir haben folgende Mitteilung nach § 25a Abs. 1 WpHG am 11.11.2013 erhalten:
1. Emittent:
Celesio AG
Neckartalstr. 155, 70376 Stuttgart, Deutschland

2. Mitteilungspflichtiger:
Herr Paul E. Singer, U.S.A.

3. Art der Schwellenberührung:
Überschreitung

4. Betroffene Meldeschwellen:
5 % und 10 %

5. Datum der Schwellenberührung:
30.10.2013

6. Mitteilungspflichtiger Stimmrechtsanteil:
11,00 % (entspricht 18716144 Stimmrechten)
bezogen auf die Gesamtmenge der Stimmrechte des Emittenten in Höhe von: 170100000

7. Einzelheiten zum Stimmrechtsanteil:
Stimmrechtsanteil aufgrund von (Finanz-/sonstigen) Instrumenten nach § 25a WpHG:
0,94 % (entspricht 1605294 Stimmrechten)

davon mittelbar gehalten:
0,94 % (entspricht 1605294 Stimmrechten)

Stimmrechtsanteil aufgrund von (Finanz-/sonstigen) Instrumenten nach § 25 WpHG:
0 % (entspricht 0 Stimmrechten)

davon mittelbar gehalten:
0 % (entspricht 0 Stimmrechten)

Stimmrechtsanteile nach§§ 21, 22 WpHG:
10,06 % (entspricht 17110850 Stimmrechten)

8. Einzelheiten zu den (Finanz-/sonstigen) Instrumenten nach § 25a WpHG:
Kette der kontrollierten Unternehmen:
Elliott International, L.P., Cayman Islands, Hambledon, Inc., Cayman Islands, Elliott Capital Advisors, L.P., U.S.A., Braxton Associates, Inc., U.S.A., Elliott Asset Management LLC, U.S.A., The Liverpool Limited Partnership, Bermuda, Liverpool Associates, Ltd. Bermuda, Elliott Associates, L.P., U.S.A., Elliott Special GP, LLC, U.S.A.

ISIN oder Bezeichnung des (Finanz-/sonstigen) Instruments: Wandelanleihe (ISIN DE 000 A1AN5K5)
Fälligkeit: 29.10.2014

ISIN oder Bezeichnung des (Finanz-/sonstigen) Instruments: Wandelanleihe (ISIN DE 000 A1GPH50)
Fälligkeit: 07.04.2018

Wir haben folgende Mitteilung nach § 25a Abs. 1 WpHG am 11.11.2013 erhalten:
1. Emittent:
Celesio AG
Neckartalstr. 155, 70376 Stuttgart, Deutschland

2. Mitteilungspflichtiger:
Elliott Asset Management LLC, Wilmington, DE, U.S.A..

3. Art der Schwellenberührung:
Überschreitung

4. Betroffene Meldeschwellen:
5 % und 10 %

5. Datum der Schwellenberührung:
30.10.2013

6. Mitteilungspflichtiger Stimmrechtsanteil:
11,00 % (entspricht 18716144 Stimmrechten)
bezogen auf die Gesamtmenge der Stimmrechte des Emittenten in Höhe von: 170100000

7. Einzelheiten zum Stimmrechtsanteil:
Stimmrechtsanteil aufgrund von (Finanz-/sonstigen) Instrumenten nach § 25a WpHG:
0,94 % (entspricht 1605294 Stimmrechten)

davon mittelbar gehalten:
0,94 % (entspricht 1605294 Stimmrechten)

Stimmrechtsanteil aufgrund von (Finanz-/sonstigen) Instrumenten nach § 25 WpHG:
0 % (entspricht 0 Stimmrechten)

davon mittelbar gehalten:
0 % (entspricht 0 Stimmrechten)

Stimmrechtsanteile nach§§ 21, 22 WpHG:
10,06 % (entspricht 17110850 Stimmrechten)

8. Einzelheiten zu den (Finanz-/sonstigen) Instrumenten nach § 25a WpHG:
Kette der kontrollierten Unternehmen:
Elliott International, L.P., Cayman Islands, Hambledon, Inc., Cayman Islands, Elliott Capital Advisors, L.P., U.S.A., The Liverpool Limited Partnership, Bermuda, Liverpool Associates, Ltd. Bermuda, Elliott Associates, L.P., U.S.A., und Elliott Special GP, LLC, U.S.A.

ISIN oder Bezeichnung des (Finanz-/sonstigen) Instruments: Wandelanleihe (ISIN DE 000 A1AN5K5)
Fälligkeit: 29.10.2014

ISIN oder Bezeichnung des (Finanz-/sonstigen) Instruments: Wandelanleihe (ISIN DE 000 A1GPH50)
Fälligkeit: 07.04.2018

Wir haben folgende Mitteilung nach § 25a Abs. 1 WpHG am 11.11.2013 erhalten:
1. Emittent:
Celesio AG
Neckartalstr. 155, 70376 Stuttgart, Deutschland

2. Mitteilungspflichtiger:
Braxton Associates, Inc., Wilmington, DE, U.S.A.

3. Art der Schwellenberührung:
Überschreitung

4. Betroffene Meldeschwellen:
5 % und 10 %

5. Datum der Schwellenberührung:
30.10.2013

6. Mitteilungspflichtiger Stimmrechtsanteil:
11,00 % (entspricht 18716144 Stimmrechten)
bezogen auf die Gesamtmenge der Stimmrechte des Emittenten in Höhe von: 170100000

7. Einzelheiten zum Stimmrechtsanteil:
Stimmrechtsanteil aufgrund von (Finanz-/sonstigen) Instrumenten nach § 25a WpHG:
0,94 % (entspricht 1605294 Stimmrechten)

davon mittelbar gehalten:
0,94 % (entspricht 1605294 Stimmrechten)

Stimmrechtsanteil aufgrund von (Finanz-/sonstigen) Instrumenten nach § 25 WpHG:
0 % (entspricht 0 Stimmrechten)

davon mittelbar gehalten:
0 % (entspricht 0 Stimmrechten)

Stimmrechtsanteile nach§§ 21, 22 WpHG:
10,06 % (entspricht 17110850 Stimmrechten)

8. Einzelheiten zu den (Finanz-/sonstigen) Instrumenten nach § 25a WpHG:
Kette der kontrollierten Unternehmen:
Elliott International, L.P., Cayman Islands, Hambledon, Inc., Cayman Islands, Elliott Capital Advisors, L.P., U.S.A., The Liverpool Limited Partnership, Bermuda, Liverpool

Associates, Ltd. Bermuda, Elliott Associates, L.P., U.S.A., und Elliott Special GP, LLC, U.S.A.

ISIN oder Bezeichnung des (Finanz-/sonstigen) Instruments: Wandelanleihe (ISIN DE 000 A1AN5K5)
Fälligkeit: 29.10.2014

ISIN oder Bezeichnung des (Finanz-/sonstigen) Instruments: Wandelanleihe (ISIN DE 000 A1GPH50)
Fälligkeit: 07.04.2018

Wir haben folgende Mitteilung nach § 25a Abs. 1 WpHG am 11.11.2013 erhalten:
1. Emittent:
Celesio AG
Neckartalstr. 155, 70376 Stuttgart, Deutschland

2. Mitteilungspflichtiger:
Elliott Capital Advisors, L.P., Wilmington, DE, U.S.A.

3. Art der Schwellenberührung:
Überschreitung

4. Betroffene Meldeschwellen:
5 % und 10 %

5. Datum der Schwellenberührung:
30.10.2013

6. Mitteilungspflichtiger Stimmrechtsanteil:
11,00 % (entspricht 18716144 Stimmrechten)
bezogen auf die Gesamtmenge der Stimmrechte des Emittenten in Höhe von: 170100000

7. Einzelheiten zum Stimmrechtsanteil:
Stimmrechtsanteil aufgrund von (Finanz-/sonstigen) Instrumenten nach § 25a WpHG: 0,94 % (entspricht 1605294 Stimmrechten)

davon mittelbar gehalten:
0,94 % (entspricht 1605294 Stimmrechten)

Stimmrechtsanteil aufgrund von (Finanz-/sonstigen) Instrumenten nach § 25 WpHG:
0 % (entspricht 0 Stimmrechten)

davon mittelbar gehalten:
0 % (entspricht 0 Stimmrechten)

Stimmrechtsanteile nach§§ 21, 22 WpHG:
10,06 % (entspricht 17110850 Stimmrechten)

8. Einzelheiten zu den (Finanz-/sonstigen) Instrumenten nach § 25a WpHG:
Kette der kontrollierten Unternehmen:
Elliott International, L.P., Cayman Islands, Hambledon, Inc., Cayman Islands, The Liverpool Limited Partnership, Bermuda, Liverpool Associates, Ltd. Bermuda, Elliott Associates, L.P., U.S.A., und Elliott Special GP, LLC, U.S.A.

ISIN oder Bezeichnung des (Finanz-/sonstigen) Instruments: Wandelanleihe (ISIN DE 000 A1AN5K5)
Fälligkeit: 29.10.2014

ISIN oder Bezeichnung des (Finanz-/sonstigen) Instruments: Wandelanleihe (ISIN DE 000 A1GPH50)
Fälligkeit: 07.04.2018

Wir haben folgende Mitteilung nach § 25a Abs. 1 WpHG am 11.11.2013 erhalten:
1. Emittent:
Celesio AG
Neckartalstr. 155, 70376 Stuttgart, Deutschland

2. Mitteilungspflichtiger:
Hambledon Inc., Grand Cayman, Cayman Islands

3. Art der Schwellenberührung:
Überschreitung

4. Betroffene Meldeschwellen:
5 %

5. Datum der Schwellenberührung:
30.10.2013

6. Mitteilungspflichtiger Stimmrechtsanteil:
9,71 % (entspricht 16512722 Stimmrechten)
bezogen auf die Gesamtmenge der Stimmrechte des Emittenten in Höhe von: 170100000

7. Einzelheiten zum Stimmrechtsanteil:
Stimmrechtsanteil aufgrund von (Finanz-/sonstigen) Instrumenten nach § 25a WpHG:
0,62 % (entspricht 1047222 Stimmrechten)

davon mittelbar gehalten:
0,62 % (entspricht 1047222 Stimmrechten)

Stimmrechtsanteil aufgrund von (Finanz-/sonstigen) Instrumenten nach § 25 WpHG:
0 % (entspricht 0 Stimmrechten)

davon mittelbar gehalten:
0 % (entspricht 0 Stimmrechten)

Stimmrechtsanteile nach§§ 21, 22 WpHG:
9,09 % (entspricht 15465500 Stimmrechten)

8. Einzelheiten zu den (Finanz-/sonstigen) Instrumenten nach § 25a WpHG:
Kette der kontrollierten Unternehmen:
Elliott International, L.P., Cayman Islands

ISIN oder Bezeichnung des (Finanz-/sonstigen) Instruments: Wandelanleihe (ISIN DE 000 A1AN5K5)
Fälligkeit: 29.10.2014

ISIN oder Bezeichnung des (Finanz-/sonstigen) Instruments: Wandelanleihe (ISIN DE 000 A1GPH50)

Fälligkeit: 07.04.2018

Wir haben folgende Mitteilung nach § 25a Abs. 1 WpHG am 11.11.2013 erhalten:
1. Emittent:
Celesio AG
Neckartalstr. 155, 70376 Stuttgart, Deutschland

2. Mitteilungspflichtiger:
Elliott International, L.P., Grand Cayman, Cayman Islands

3. Art der Schwellenberührung:
Überschreitung

4. Betroffene Meldeschwellen:
5 %

5. Datum der Schwellenberührung:
30.10.2013

6. Mitteilungspflichtiger Stimmrechtsanteil:
9,71 % (entspricht 16512722 Stimmrechten)
bezogen auf die Gesamtmenge der Stimmrechte des Emittenten in Höhe von: 170100000

7. Einzelheiten zum Stimmrechtsanteil:
Stimmrechtsanteil aufgrund von (Finanz-/sonstigen) Instrumenten nach § 25a WpHG: 0,62 % (entspricht 1047222 Stimmrechten)

davon mittelbar gehalten:
0,0 %

Stimmrechtsanteil aufgrund von (Finanz-/sonstigen) Instrumenten nach § 25 WpHG: 0 % (entspricht 0 Stimmrechten)

davon mittelbar gehalten:
0 % (entspricht 0 Stimmrechten)

Stimmrechtsanteile nach§§ 21, 22 WpHG:
9,09 % (entspricht 15465500 Stimmrechten)

8. Einzelheiten zu den (Finanz-/sonstigen) Instrumenten nach § 25a WpHG:
ISIN oder Bezeichnung des (Finanz-/sonstigen) Instruments: Wandelanleihe (ISIN DE 000 A1AN5K5)
Fälligkeit: 29.10.2014

ISIN oder Bezeichnung des (Finanz-/sonstigen) Instruments: Wandelanleihe (ISIN DE 000 A1GPH50)
Fälligkeit: 07.04.2018

11. November 2013

Celesio AG: Veröffentlichung gemäß § 26 Abs. 1 WpHG mit dem Ziel der europaweiten Verbreitung

Veröffentlichung einer Stimmrechtsmitteilung übermittelt durch die DGAP -ein Unternehmen der EQS Group AG. Für den Inhalt der Mitteilung ist der Emittent verantwortlich.

Wir haben folgende Mitteilung nach § 25a Abs. 1 WpHG am 11.11.2013 erhalten:
1. Emittent:
Celesio AG
Neckartalstr. 155, 70376 Stuttgart, Deutschland

2. Mitteilungspflichtiger:
Herr Paul E. Singer, U.S.A.

3. Art der Schwellenberührung:
Überschreitung

4. Betroffene Meldeschwellen:
15 %

5. Datum der Schwellenberührung:
31.10.2013

6. Mitteilungspflichtiger Stimmrechtsanteil:
15,15 % (entspricht 25770760 Stimmrechten)
bezogen auf die Gesamtmenge der Stimmrechte des Emittenten in Höhe von: 170100000

7. Einzelheiten zum Stimmrechtsanteil:
Stimmrechtsanteil aufgrund von (Finanz-/sonstigen) Instrumenten nach § 25a WpHG: 2,02 % (entspricht 3433260 Stimmrechten)

davon mittelbar gehalten:
2,02 % (entspricht 3433260 Stimmrechten)

Stimmrechtsanteil aufgrund von (Finanz-/sonstigen) Instrumenten nach § 25 WpHG: 0 % (entspricht 0 Stimmrechten)

davon mittelbar gehalten:
0 % (entspricht 0 Stimmrechten)

Stimmrechtsanteile nach§§ 21, 22 WpHG:
13,13 % (entspricht 22337500 Stimmrechten)

8. Einzelheiten zu den (Finanz-/sonstigen) Instrumenten nach § 25a WpHG:
Kette der kontrollierten Unternehmen:
Elliott International, L.P., Cayman Islands, Hambledon, Inc., Cayman Islands, Elliott Capital Advisors, L.P., U.S.A., Braxton Associates, Inc., U.S.A., Elliott Asset Management LLC, U.S.A., The Liverpool Limited Partnership, Bermuda, Liverpool Associates, Ltd., Bermuda, Elliott Associates, L.P., U.S.A., und Elliott Special GP, LLC, U.S.A.

ISIN oder Bezeichnung des (Finanz-/sonstigen) Instruments: Wandelanleihe (ISIN DE 000 A1AN5K5)
Fälligkeit: 29.10.2014

ISIN oder Bezeichnung des (Finanz-/sonstigen) Instruments: Wandelanleihe (ISIN DE 000 A1GPH50)
Fälligkeit: 07.04.2018

Wir haben folgende Mitteilung nach § 25a Abs. 1 WpHG am 11.11.2013 erhalten:
1. Emittent:
Celesio AG
Neckartalstr. 155, 70376 Stuttgart, Deutschland

2. Mitteilungspflichtiger:
Elliott Asset Management LLC, Wilmington, DE, U.S.A.

3. Art der Schwellenberührung:
Überschreitung

4. Betroffene Meldeschwellen:
15 %

5. Datum der Schwellenberührung:
31.10.2013

6. Mitteilungspflichtiger Stimmrechtsanteil:
15,15 % (entspricht 25770760 Stimmrechten)
bezogen auf die Gesamtmenge der Stimmrechte des Emittenten in Höhe von: 170100000

7. Einzelheiten zum Stimmrechtsanteil:
Stimmrechtsanteil aufgrund von (Finanz-/sonstigen) Instrumenten nach § 25a WpHG:
2,02 % (entspricht 3433260 Stimmrechten)

davon mittelbar gehalten:
2,02 % (entspricht 3433260 Stimmrechten)

Stimmrechtsanteil aufgrund von (Finanz-/sonstigen) Instrumenten nach § 25 WpHG:
0 % (entspricht 0 Stimmrechten)

davon mittelbar gehalten:
0 % (entspricht 0 Stimmrechten)

Stimmrechtsanteile nach§§ 21, 22 WpHG:
13,13 % (entspricht 22337500 Stimmrechten)

8. Einzelheiten zu den (Finanz-/sonstigen) Instrumenten nach § 25a WpHG:
Kette der kontrollierten Unternehmen:
Elliott International, L.P., Cayman Islands, Hambledon, Inc., Cayman Islands, Elliott Capital Advisors, L.P., U.S.A., The Liverpool Limited Partnership, Bermuda, Liverpool Associates, Ltd., Bermuda, Elliott Associates, L.P., U.S.A., und Elliott Special GP, LLC, U.S.A.

ISIN oder Bezeichnung des (Finanz-/sonstigen) Instruments: Wandelanleihe (ISIN DE 000 A1AN5K5)
Fälligkeit: 29.10.2014

ISIN oder Bezeichnung des (Finanz-/sonstigen) Instruments: Wandelanleihe (ISIN DE 000 A1GPH50)
Fälligkeit: 07.04.2018

Wir haben folgende Mitteilung nach § 25a Abs. 1 WpHG am 11.11.2013 erhalten:
1. Emittent:
Celesio AG
Neckartalstr. 155, 70376 Stuttgart, Deutschland

2. Mitteilungspflichtiger:
Braxton Associates, Inc., Wilmington, DE, U.S.A

3. Art der Schwellenberührung:
Überschreitung

4. Betroffene Meldeschwellen:
15 %

5. Datum der Schwellenberührung:
31.10.2013

6. Mitteilungspflichtiger Stimmrechtsanteil:
15,15 % (entspricht 25770760 Stimmrechten)
bezogen auf die Gesamtmenge der Stimmrechte des Emittenten in Höhe von: 170100000

7. Einzelheiten zum Stimmrechtsanteil:
Stimmrechtsanteil aufgrund von (Finanz-/sonstigen) Instrumenten nach § 25a WpHG:
2,02 % (entspricht 3433260 Stimmrechten)

davon mittelbar gehalten:
2,02 % (entspricht 3433260 Stimmrechten)

Stimmrechtsanteil aufgrund von (Finanz-/sonstigen) Instrumenten nach § 25 WpHG:
0 % (entspricht 0 Stimmrechten)

davon mittelbar gehalten:
0 % (entspricht 0 Stimmrechten)

Stimmrechtsanteile nach§§ 21, 22 WpHG:
13,13 % (entspricht 22337500 Stimmrechten)

8. Einzelheiten zu den (Finanz-/sonstigen) Instrumenten nach § 25a WpHG:
Kette der kontrollierten Unternehmen:
Elliott International, L.P., Cayman Islands, Hambledon, Inc., Cayman Islands, Elliott Capital Advisors, L.P., U.S.A., The Liverpool Limited Partnership, Bermuda, Liverpool Associates, Ltd., Bermuda, Elliott Associates, L.P., U.S.A., und Elliott Special GP, LLC, U.S.A.

ISIN oder Bezeichnung des (Finanz-/sonstigen) Instruments: Wandelanleihe (ISIN DE 000 A1AN5K5)
Fälligkeit: 29.10.2014

ISIN oder Bezeichnung des (Finanz-/sonstigen) Instruments: Wandelanleihe (ISIN DE 000 A1GPH50)
Fälligkeit: 07.04.2018

Wir haben folgende Mitteilung nach § 25a Abs. 1 WpHG am 11.11.2013 erhalten:
1. Emittent:
Celesio AG
Neckartalstr. 155, 70376 Stuttgart, Deutschland

2. Mitteilungspflichtiger:
Elliott Capital Advisors, L.P., Wilmington, DE, U.S.A.

3. Art der Schwellenberührung:
Überschreitung

4. Betroffene Meldeschwellen:
15 %

5. Datum der Schwellenberührung:
31.10.2013

6. Mitteilungspflichtiger Stimmrechtsanteil:
15,15 % (entspricht 25770760 Stimmrechten)
bezogen auf die Gesamtmenge der Stimmrechte des Emittenten in Höhe von: 170100000

7. Einzelheiten zum Stimmrechtsanteil:
Stimmrechtsanteil aufgrund von (Finanz-/sonstigen) Instrumenten nach § 25a WpHG:
2,02 % (entspricht 3433260 Stimmrechten)

davon mittelbar gehalten:
2,02 % (entspricht 3433260 Stimmrechten)

Stimmrechtsanteil aufgrund von (Finanz-/sonstigen) Instrumenten nach § 25 WpHG:
0 % (entspricht 0 Stimmrechten)

davon mittelbar gehalten:
0 % (entspricht 0 Stimmrechten)

Stimmrechtsanteile nach§§ 21, 22 WpHG:
13,13 % (entspricht 22337500 Stimmrechten)

8. Einzelheiten zu den (Finanz-/sonstigen) Instrumenten nach § 25a WpHG:
Kette der kontrollierten Unternehmen:
Elliott International, L.P., Cayman Islands, Hambledon, Inc., Cayman Islands, The Liverpool Limited Partnership,

Bermuda, Liverpool Associates, Ltd., Bermuda, Elliott Associates, L.P., U.S.A., und Elliott Special GP, LLC, U.S.A.

ISIN oder Bezeichnung des (Finanz-/sonstigen) Instruments: Wandelanleihe (ISIN DE 000 A1AN5K5)
Fälligkeit: 29.10.2014

ISIN oder Bezeichnung des (Finanz-/sonstigen) Instruments: Wandelanleihe (ISIN DE 000 A1GPH50)
Fälligkeit: 07.04.2018

Wir haben folgende Mitteilung nach § 25a Abs. 1 WpHG am 11.11.2013 erhalten:
1. Emittent:
Celesio AG
Neckartalstr. 155, 70376 Stuttgart, Deutschland

2. Mitteilungspflichtiger:
Hambledon, Inc., Grand Cayman, Cayman Islands

3. Art der Schwellenberührung:
Überschreitung

4. Betroffene Meldeschwellen:
10 %

5. Datum der Schwellenberührung:
31.10.2013

6. Mitteilungspflichtiger Stimmrechtsanteil:
12,97 % (entspricht 22068795 Stimmrechten)
bezogen auf die Gesamtmenge der Stimmrechte des Emittenten in Höhe von: 170100000

7. Einzelheiten zum Stimmrechtsanteil:
Stimmrechtsanteil aufgrund von (Finanz-/sonstigen) Instrumenten nach § 25a WpHG: 1,29 % (entspricht 2199145 Stimmrechten)

davon mittelbar gehalten:
1,29 % (entspricht 2199145 Stimmrechten)

Stimmrechtsanteil aufgrund von (Finanz-/sonstigen) Instrumenten nach § 25 WpHG:
0 % (entspricht 0 Stimmrechten)

davon mittelbar gehalten:
0 % (entspricht 0 Stimmrechten)

Stimmrechtsanteile nach§§ 21, 22 WpHG:
11,68 % (entspricht 19869650 Stimmrechten)

8. Einzelheiten zu den (Finanz-/sonstigen) Instrumenten nach § 25a WpHG:
Kette der kontrollierten Unternehmen:
Elliott International, L.P., Cayman Islands

ISIN oder Bezeichnung des (Finanz-/sonstigen) Instruments: Wandelanleihe (ISIN DE 000 A1AN5K5)
Fälligkeit: 29.10.2014

ISIN oder Bezeichnung des (Finanz-/sonstigen) Instruments: Wandelanleihe (ISIN DE 000 A1GPH50)
Fälligkeit: 07.04.2018

Wir haben folgende Mitteilung nach § 25a Abs. 1 WpHG am 11.11.2013 erhalten:
1. Emittent:
Celesio AG
Neckartalstr. 155, 70376 Stuttgart, Deutschland

2. Mitteilungspflichtiger:
Elliott International, L.P., Grand Cayman, Cayman Islands

3. Art der Schwellenberührung:
Überschreitung

4. Betroffene Meldeschwellen:
10 %

5. Datum der Schwellenberührung:
31.10.2013

6. Mitteilungspflichtiger Stimmrechtsanteil:
12,97 % (entspricht 22068795 Stimmrechten)
bezogen auf die Gesamtmenge der Stimmrechte des Emittenten in Höhe von: 170100000

7. Einzelheiten zum Stimmrechtsanteil:
Stimmrechtsanteil aufgrund von (Finanz-/sonstigen) Instrumenten nach § 25a WpHG:
1,29 % (entspricht 2199145 Stimmrechten)

davon mittelbar gehalten:
0 % (entspricht 0 Stimmrechten)

Stimmrechtsanteil aufgrund von (Finanz-/sonstigen) Instrumenten nach § 25 WpHG:
0 % (entspricht 0 Stimmrechten)

davon mittelbar gehalten:
0 % (entspricht 0 Stimmrechten)

Stimmrechtsanteile nach§§ 21, 22 WpHG:
11,68 % (entspricht 19869650 Stimmrechten)

8. Einzelheiten zu den (Finanz-/sonstigen) Instrumenten nach § 25a WpHG:
ISIN oder Bezeichnung des (Finanz-/sonstigen) Instruments: Wandelanleihe (ISIN DE 000 A1AN5K5)
Fälligkeit: 29.10.2014

ISIN oder Bezeichnung des (Finanz-/sonstigen) Instruments: Wandelanleihe (ISIN DE 000 A1GPH50)
Fälligkeit: 07.04.2018

11. November 2013

Celesio AG: Veröffentlichung gemäß § 26 Abs. 1 WpHG mit dem Ziel der europaweiten Verbreitung

Veröffentlichung einer Stimmrechtsmitteilung übermittelt durch die DGAP -ein Unternehmen der EQS Group AG. Für den Inhalt der Mitteilung ist der Emittent verantwortlich.

Wir haben folgende Mitteilung nach § 25a Abs. 1 WpHG am 11.11.2013 erhalten:
1. Emittent:
Celesio AG
Neckartalstr. 155, 70376 Stuttgart, Deutschland

2. Mitteilungspflichtiger:
Hambledon, Inc., Grand Cayman, Cayman Islands

3. Art der Schwellenberührung:
Überschreitung

4. Betroffene Meldeschwellen:
15 %

5. Datum der Schwellenberührung:
01.11.2013

6. Mitteilungspflichtiger Stimmrechtsanteil:
15,51 % (entspricht 26381775 Stimmrechten)
bezogen auf die Gesamtmenge der Stimmrechte des Emittenten in Höhe von: 170100000

7. Einzelheiten zum Stimmrechtsanteil:
Stimmrechtsanteil aufgrund von (Finanz-/sonstigen) Instrumenten nach § 25a WpHG:
3,32 % (entspricht 5639125 Stimmrechten)

davon mittelbar gehalten:
3,32 % (entspricht 5639125 Stimmrechten)

Stimmrechtsanteil aufgrund von (Finanz-/sonstigen) Instrumenten nach § 25 WpHG:
0 % (entspricht 0 Stimmrechten)

davon mittelbar gehalten:
0 % (entspricht 0 Stimmrechten)

Stimmrechtsanteile nach§§ 21, 22 WpHG:
12,19 % (entspricht 20742650 Stimmrechten)

8. Einzelheiten zu den (Finanz-/sonstigen) Instrumenten nach § 25a WpHG:
Kette der kontrollierten Unternehmen:
Elliott International, L.P., Cayman Islands

ISIN oder Bezeichnung des (Finanz-/sonstigen) Instruments: Wandelanleihe (ISIN DE 000 A1AN5K5)
Fälligkeit: 29.10.2014

ISIN oder Bezeichnung des (Finanz-/sonstigen) Instruments: Wandelanleihe (ISIN DE 000 A1GPH50)
Fälligkeit: 07.04.2018

Wir haben folgende Mitteilung nach § 25a Abs. 1 WpHG am 11.11.2013 erhalten:
1. Emittent:
Celesio AG
Neckartalstr. 155, 70376 Stuttgart, Deutschland

2. Mitteilungspflichtiger:
Elliott International, L.P., Grand Cayman, Cayman Islands

3. Art der Schwellenberührung:
Überschreitung

4. Betroffene Meldeschwellen:
15 %

5. Datum der Schwellenberührung:
01.11.2013

6. Mitteilungspflichtiger Stimmrechtsanteil:
15,51 % (entspricht 26381775 Stimmrechten)
bezogen auf die Gesamtmenge der Stimmrechte des Emittenten in Höhe von: 170100000

7. Einzelheiten zum Stimmrechtsanteil:
Stimmrechtsanteil aufgrund von (Finanz-/sonstigen) Instrumenten nach § 25a WpHG: 3,32 % (entspricht 5639125 Stimmrechten)

davon mittelbar gehalten:
0 % (entspricht 0 Stimmrechten)

Stimmrechtsanteil aufgrund von (Finanz-/sonstigen) Instrumenten nach § 25 WpHG: 0 % (entspricht 0 Stimmrechten)

davon mittelbar gehalten:
0 % (entspricht 0 Stimmrechten)

Stimmrechtsanteile nach§§ 21, 22 WpHG:
12,19 % (entspricht 20742650 Stimmrechten)

8. Einzelheiten zu den (Finanz-/sonstigen) Instrumenten nach § 25a WpHG:

ISIN oder Bezeichnung des (Finanz-/sonstigen) Instruments: Wandelanleihe (ISIN DE 000 A1AN5K5)
Fälligkeit: 29.10.2014

ISIN oder Bezeichnung des (Finanz-/sonstigen) Instruments: Wandelanleihe (ISIN DE 000 A1GPH50)
Fälligkeit: 07.04.2018

11.11.2013

Celesio AG: Veröffentlichung gemäß § 26 Abs. 1 WpHG mit dem Ziel der europaweiten Verbreitung

Veröffentlichung einer Stimmrechtsmitteilung übermittelt durch die DGAP -ein Unternehmen der EQS Group AG. Für den Inhalt der Mitteilung ist der Emittent verantwortlich.

Herr Paul E. Singer, U.S.A. hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 11.11.2013 mitgeteilt, dass sein Stimmrechtsanteil an der Celesio AG, Stuttgart, Deutschland am 05.11.2013 die Schwelle von 15 % der Stimmrechte überschritten hat und an diesem Tag 15,69 % (das entspricht 26692000 Stimmrechten) betragen hat. 10,99 % der Stimmrechte (das entspricht 18692000 Stimmrechten) sind Herrn Singer gemäß § 22 Abs. 1, Satz 1, Nr. 1 WpHG unter anderem über die Cornwall (Luxembourg) S.àr.l., Luxembourg, Wolverton (Luxembourg) S.àr.l., Luxembourg, Maidenhead LLC, U.S.A., Elliott International, L.P., Cayman Islands, Hambledon, Inc., Cayman Islands, Elliott Capital Advisors, L.P., U.S.A., Braxton Associates, Inc., U.S.A. und Elliott Asset Management LLC, U.S.A. zuzurechnen. 4,70 % der Stimmrechte (das entspricht 8000000 Stimmrechten) sind Herrn Singer gemäß § 22 Abs. 1, Satz 1, Nr. 2 WpHG in Verbindung mit § 22 Abs. 1 Satz 2 zuzurechnen. 14,05 % der Stimmrechte (das entspricht 23891650 Stimmrechten) sind Herrn Singer auch gemäß § 22 Abs. 1, Satz 1, Nr. 6 WpHG in Verbindung mit § 22 Abs. 1 Satz 2 zuzurechnen, hiervon sind Herrn Singer 10,99 % der Stimmrechte (das entspricht 18690000 Stimmrechten) über die Cornwall (Luxembourg) S.àr.l., Luxembourg zuzurechnen.

Die Elliott Asset Management LLC, Wilmington, DE, U.S.A. hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 11.11.2013 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Celesio AG, Stuttgart, Deutschland am 05.11.2013 die Schwelle von 15 % der Stimmrechte überschritten hat und an diesem Tag 15,69 % (das entspricht 26692000 Stimmrechten) betragen hat. 10,99 % der Stimmrechte (das entspricht 18692000 Stimmrechten) sind der Gesellschaft gemäß § 22 Abs. 1, Satz 1, Nr. 1 WpHG unter anderem über die Cornwall (Luxembourg) S.àr.l., Luxembourg, Wolverton (Luxembourg) S.àr.l., Luxembourg, Maidenhead LLC, U.S.A., Elliott International, L.P., Cayman Islands, Hambledon, Inc., Cayman Islands, und Elliott Capital Advisors, L.P., U.S.A. zuzurechnen. 4,70 % der Stimmrechte (das entspricht 8000000 Stimmrechten) sind der Gesellschaft gemäß § 22 Abs. 1, Satz 1, Nr. 2 WpHG in Verbindung mit § 22 Abs. 1 Satz 2 zuzurechnen.

Die Braxton Associates, Inc., Wilmington, DE, U.S.A. hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 11.11.2013 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Celesio AG,

Stuttgart, Deutschland am 05.11.2013 die Schwelle von 15 % der Stimmrechte überschritten hat und an diesem Tag 15,69 % (das entspricht 26692000 Stimmrechten) betragen hat. 10,99 % der Stimmrechte (das entspricht 18692000 Stimmrechten) sind der Gesellschaft gemäß § 22 Abs. 1, Satz 1, Nr. 1 WpHG unter anderem über die Cornwall (Luxembourg) S.àr.l., Luxembourg, Wolverton (Luxembourg) S.àr.l., Luxembourg, Maidenhead LLC, U.S.A., Elliott International, L.P., Cayman Islands, Hambledon, Inc., Cayman Islands, und Elliott Capital Advisors, L.P., U.S.A. zuzurechnen. 4,70 % der Stimmrechte (das entspricht 8000000 Stimmrechten) sind der Gesellschaft gemäß § 22 Abs. 1, Satz 1, Nr. 2 WpHG in Verbindung mit § 22 Abs. 1 Satz 2 zuzurechnen.

Die Elliott Capital Advisors, L.P., Wilmington, DE, U.S.A. hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 11.11.2013 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Celesio AG, Stuttgart, Deutschland am 05.11.2013 die Schwelle von 15 % der Stimmrechte überschritten hat und an diesem Tag 15,69 % (das entspricht 26692000 Stimmrechten) betragen hat. 10,99 % der Stimmrechte (das entspricht 18692000 Stimmrechten) sind der Gesellschaft gemäß § 22 Abs. 1, Satz 1, Nr. 1 WpHG unter anderem über die Cornwall (Luxembourg) S.àr.l., Luxembourg, Wolverton (Luxembourg) S.àr.l., Luxembourg, Maidenhead LLC, U.S.A., Elliott International, L.P., Cayman Islands, und Hambledon, Inc., Cayman Islands zuzurechnen. 4,70 % der Stimmrechte (das entspricht 8000000 Stimmrechten) sind der Gesellschaft gemäß § 22 Abs. 1, Satz 1, Nr. 2 WpHG in Verbindung mit § 22 Abs. 1 Satz 2 zuzurechnen.

Die Elliott International Limited, Grand Cayman, Cayman Islands hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 11.11.2013 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Celesio AG, Stuttgart, Deutschland am 05.11.2013 die Schwelle von 10 % der Stimmrechte überschritten hat und an diesem Tag 10,99 % (das entspricht 18691650 Stimmrechten) betragen hat. 10,99 % der Stimmrechte (das entspricht 18691650 Stimmrechten) sind der Gesellschaft gemäß § 22 Abs. 1, Satz 1, Nr. 1 WpHG über die Cornwall (Luxembourg) S.àr.l., Luxembourg, Wolverton (Luxembourg) S.àr.l., Luxembourg, und Maidenhead LLC, U.S.A. zuzurechnen.

Die Maidenhead LLC, Wilmington, DE, U.S.A. hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 11.11.2013 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Celesio AG, Stuttgart, Deutschland am 05.11.2013 die Schwelle von 10 % der Stimmrechte überschritten hat und an diesem Tag 10,99 % (das entspricht 18691650 Stimmrechten) betragen hat. 10,99 % der Stimmrechte (das entspricht 18691000 Stimmrechten) sind der

Gesellschaft gemäß § 22 Abs. 1, Satz 1, Nr. 1 WpHG über die Cornwall (Luxembourg) S.àr.l., Luxembourg, und Wolverton (Luxembourg) S.àr.l., Luxembourg zuzurechnen.

Die Wolverton (Luxembourg) S.àr.l., Luxembourg, Luxembourg hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 11.11.2013 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Celesio AG, Stuttgart, Deutschland am 05.11.2013 die Schwelle von 10 % der Stimmrechte überschritten hat und an diesem Tag 10,99 % (das entspricht 18691000 Stimmrechten) betragen hat. 10,99 % der Stimmrechte (das entspricht 18690000 Stimmrechten) sind der Gesellschaft gemäß § 22 Abs. 1, Satz 1, Nr. 1 WpHG über die Cornwall (Luxembourg) S.àr.l., Luxembourg zuzurechnen.

Die Cornwall (Luxembourg) S.àr.l., Luxembourg, Luxembourg hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 11.11.2013 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Celesio AG, Stuttgart, Deutschland am 05.11.2013 die Schwelle von 10 % der Stimmrechte überschritten hat und an diesem Tag 10,99 % (das entspricht 18690000 Stimmrechten) betragen hat.

Wir haben folgende Mitteilung nach § 25a Abs. 1 WpHG am 11.11.2013 erhalten:
1. Emittent:
Celesio AG
Neckartalstr. 155, 70376 Stuttgart, Deutschland

2. Mitteilungspflichtiger:
Herr Paul E. Singer, U.S.A.

3. Art der Schwellenberührung:
Überschreitung

4. Betroffene Meldeschwellen:
20 %

5. Datum der Schwellenberührung:
05.11.2013

6. Mitteilungspflichtiger Stimmrechtsanteil:
21,13 % (entspricht 35949045 Stimmrechten)

bezogen auf die Gesamtmenge der Stimmrechte des Emittenten in Höhe von: 170100000

7. Einzelheiten zum Stimmrechtsanteil:
Stimmrechtsanteil aufgrund von (Finanz-/sonstigen) Instrumenten nach § 25a WpHG: 5,44 % (entspricht 9257045 Stimmrechten)

davon mittelbar gehalten:
5,44 % (entspricht 9257045 Stimmrechten)

Stimmrechtsanteil aufgrund von (Finanz-/sonstigen) Instrumenten nach § 25 WpHG: 0 % (entspricht 0 Stimmrechten)

davon mittelbar gehalten:
0 % (entspricht 0 Stimmrechten)

Stimmrechtsanteile nach§§ 21, 22 WpHG:
15,69 % (entspricht 26692000 Stimmrechten)

8. Einzelheiten zu den (Finanz-/sonstigen) Instrumenten nach § 25a WpHG:
Kette der kontrollierten Unternehmen:
Elliott International, L.P., Cayman Islands, Hambledon, Inc., Cayman Islands, Elliott Capital Advisors, L.P., U.S.A., Braxton Associates, Inc., U.S.A., Elliott Asset Management LLC, U.S.A., The Liverpool Limited Partnership, Bermuda, Liverpool Associates, Ltd., Bermuda, Elliott Associates, L.P., U.S.A., und Elliott Special GP, LLC, U.S.A

ISIN oder Bezeichnung des (Finanz-/sonstigen) Instruments: Wandelanleihe (ISIN DE 000 A1AN5K5)
Fälligkeit: 29.10.2014

ISIN oder Bezeichnung des (Finanz-/sonstigen) Instruments: Wandelanleihe (ISIN DE 000 A1GPH50)
Fälligkeit: 07.04.2018

Wir haben folgende Mitteilung nach § 25a Abs. 1 WpHG am 11.11.2013 erhalten:
1. Emittent:
Celesio AG Neckartalstr. 155, 70376 Stuttgart, Deutschland

2. Mitteilungspflichtiger:
Elliott Asset Management LLC, Wilmington, DE, U.S.A.

3. Art der Schwellenberührung:
Überschreitung

4. Betroffene Meldeschwellen:
20 %

5. Datum der Schwellenberührung:
05.11.2013

6. Mitteilungspflichtiger Stimmrechtsanteil:
21,13 % (entspricht 35949045 Stimmrechten)
bezogen auf die Gesamtmenge der Stimmrechte des Emittenten in Höhe von: 170100000

7. Einzelheiten zum Stimmrechtsanteil:
Stimmrechtsanteil aufgrund von (Finanz-/sonstigen) Instrumenten nach § 25a WpHG:
5,44 % (entspricht 9257045 Stimmrechten)

davon mittelbar gehalten:
5,44 % (entspricht 9257045 Stimmrechten)

Stimmrechtsanteil aufgrund von (Finanz-/sonstigen) Instrumenten nach § 25 WpHG:
0 % (entspricht 0 Stimmrechten)

davon mittelbar gehalten:
0 % (entspricht 0 Stimmrechten)

Stimmrechtsanteile nach§§ 21, 22 WpHG:
15,69 % (entspricht 26692000 Stimmrechten)

8. Einzelheiten zu den (Finanz-/sonstigen) Instrumenten nach § 25a WpHG:
Kette der kontrollierten Unternehmen:
Elliott International, L.P., Cayman Islands, Hambledon, Inc., Cayman Islands, Elliott Capital Advisors, L.P., U.S.A., The Liverpool Limited Partnership, Bermuda, Liverpool

Associates, Ltd., Bermuda, Elliott Associates, L.P., U.S.A., und Elliott Special GP, LLC, U.S.A

ISIN oder Bezeichnung des (Finanz-/sonstigen) Instruments: Wandelanleihe (ISIN DE 000 A1AN5K5)
Fälligkeit: 29.10.2014

ISIN oder Bezeichnung des (Finanz-/sonstigen) Instruments: Wandelanleihe (ISIN DE 000 A1GPH50)
Fälligkeit: 07.04.2018

Wir haben folgende Mitteilung nach § 25a Abs. 1 WpHG am 11.11.2013 erhalten:
1. Emittent:
Celesio AG
Neckartalstr. 155, 70376 Stuttgart, Deutschland

2. Mitteilungspflichtiger:
Braxton Associates, Inc., Wilmington, DE, U.S.A

3. Art der Schwellenberührung:
Überschreitung

4. Betroffene Meldeschwellen:
20 %

5. Datum der Schwellenberührung:
05.11.2013

6. Mitteilungspflichtiger Stimmrechtsanteil:
21,13 % (entspricht 35949045 Stimmrechten)
bezogen auf die Gesamtmenge der Stimmrechte des Emittenten in Höhe von: 170100000

7. Einzelheiten zum Stimmrechtsanteil:
Stimmrechtsanteil aufgrund von (Finanz-/sonstigen) Instrumenten nach § 25a WpHG: 5,44 % (entspricht 9257045 Stimmrechten)

davon mittelbar gehalten:
5,44 % (entspricht 9257045 Stimmrechten)

Stimmrechtsanteil aufgrund von (Finanz-/sonstigen) Instrumenten nach § 25 WpHG:
0 % (entspricht 0 Stimmrechten)

davon mittelbar gehalten:
0 % (entspricht 0 Stimmrechten)

Stimmrechtsanteile nach§§ 21, 22 WpHG:
15,69 % (entspricht 26692000 Stimmrechten)

8. Einzelheiten zu den (Finanz-/sonstigen) Instrumenten nach § 25a WpHG:
Kette der kontrollierten Unternehmen:
Elliott International, L.P., Cayman Islands, Hambledon, Inc., Cayman Islands, Elliott Capital Advisors, L.P., U.S.A., The Liverpool Limited Partnership, Bermuda, Liverpool Associates, Ltd., Bermuda, Elliott Associates, L.P., U.S.A., und Elliott Special GP, LLC, U.S.A.

ISIN oder Bezeichnung des (Finanz-/sonstigen) Instruments: Wandelanleihe (ISIN DE 000 A1AN5K5)
Fälligkeit: 29.10.2014

ISIN oder Bezeichnung des (Finanz-/sonstigen) Instruments: Wandelanleihe (ISIN DE 000 A1GPH50)
Fälligkeit: 07.04.2018

Wir haben folgende Mitteilung nach § 25a Abs. 1 WpHG am 11.11.2013 erhalten:
1. Emittent:
Celesio AG
Neckartalstr. 155, 70376 Stuttgart, Deutschland

2. Mitteilungspflichtiger:
Elliott Capital Advisors, L.P., Wilmington, DE, U.S.A

3. Art der Schwellenberührung:
Überschreitung

4. Betroffene Meldeschwellen:
20 %

5. Datum der Schwellenberührung:
05.11.2013

6. Mitteilungspflichtiger Stimmrechtsanteil:
21,13 % (entspricht 35949045 Stimmrechten)
bezogen auf die Gesamtmenge der Stimmrechte des Emittenten in Höhe von: 170100000

7. Einzelheiten zum Stimmrechtsanteil:
Stimmrechtsanteil aufgrund von (Finanz-/sonstigen) Instrumenten nach § 25a WpHG:
5,44 % (entspricht 9257045 Stimmrechten)

davon mittelbar gehalten:
5,44 % (entspricht 9257045 Stimmrechten)

Stimmrechtsanteil aufgrund von (Finanz-/sonstigen) Instrumenten nach § 25 WpHG:
0 % (entspricht 0 Stimmrechten)

davon mittelbar gehalten:
0 % (entspricht 0 Stimmrechten)

Stimmrechtsanteile nach§§ 21, 22 WpHG:
15,69 % (entspricht 26692000 Stimmrechten)

8. Einzelheiten zu den (Finanz-/sonstigen) Instrumenten nach § 25a WpHG:
Kette der kontrollierten Unternehmen:
Elliott International, L.P., Cayman Islands, Hambledon, Inc., Cayman Islands, The Liverpool Limited Partnership, Bermuda, Liverpool Associates, Ltd., Bermuda, Elliott Associates, L.P., U.S.A., und Elliott Special GP, LLC, U.S.A.

ISIN oder Bezeichnung des (Finanz-/sonstigen) Instruments: Wandelanleihe (ISIN DE 000 A1AN5K5)
Fälligkeit: 29.10.2014

ISIN oder Bezeichnung des (Finanz-/sonstigen) Instruments: Wandelanleihe (ISIN DE 000 A1GPH50)
Fälligkeit: 07.04.2018

11.11.2013

Celesio AG: Veröffentlichung gemäß § 26 Abs. 1 WpHG mit dem Ziel der europaweiten Verbreitung

Die BlackRock, Inc., New York, NY, U.S.A. hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 11.11.2013 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Celesio AG, Stuttgart, Deutschland am 07.11.2013 die Schwelle von 3% der Stimmrechte unterschritten hat und an diesem Tag 2,99% (das entspricht 5081321 Stimmrechten) betragen hat. 2,99% der Stimmrechte (das entspricht 5081321 Stimmrechten) sind der Gesellschaft gemäß § 22 Abs. 1, Satz 1, Nr. 6 WpHG in Verbindung mit § 22 Abs. 1 Satz 2 zuzurechnen.

15.11.2013

Celesio AG: Veröffentlichung gemäß § 26 Abs. 1 WpHG mit dem Ziel der europaweiten Verbreitung

Veröffentlichung einer Stimmrechtsmitteilung übermittelt durch die DGAP -ein Unternehmen der EQS Group AG. Für den Inhalt der Mitteilung ist der Emittent verantwortlich.

Die Elliott International Capital Advisors Inc., Wilmington, DE, U.S.A. hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 15.11.2013 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Celesio AG, Stuttgart, Deutschland am 12.11.2013 die Schwelle von 15% der Stimmrechte überschritten hat und an diesem Tag 15,21% (das entspricht 25866650 Stimmrechten) betragen hat. 15,21% der Stimmrechte (das entspricht 25866650 Stimmrechten) sind der Gesellschaft gemäß § 22 Abs. 1, Satz 1, Nr. 6 WpHG zuzurechnen, hiervon sind Elliott International Capital Advisors Inc. 11,67% der Stimmrechte (das entspricht 19852500 Stimmrechten) über die Cornwall (Luxembourg) S.à.r.l., Luxembourg zuzurechnen.

Die Hambledon, Inc., Grand Cayman, Cayman Islands hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 15.11.2013 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Celesio AG, Stuttgart, Deutschland am 12.11.2013 die Schwelle von 15% der Stimmrechte überschritten hat und an diesem Tag 15,21% (das entspricht 25866650 Stimmrechten) betragen hat. 11,67% der Stimmrechte (das entspricht 19854150 Stimmrechten) sind der Gesellschaft gemäß § 22 Abs. 1, Satz 1, Nr. 1 WpHG über die Cornwall (Luxembourg) S.àr.l., Luxembourg, Wolverton (Luxembourg) S.àr.l., Luxembourg, Maidenhead LLC, U.S.A. und Elliott International, L.P., Cayman Islands zuzurechnen. 3,53% der Stimmrechte (das entspricht 6012500 Stimmrechten) sind der Gesellschaft gemäß § 22 Abs. 1, Satz 1, Nr. 2 WpHG in Verbindung mit § 22 Abs. 1 Satz 2 zuzurechnen.

Die Elliott International, L.P., Grand Cayman, Cayman Islands hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 15.11.2013 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Celesio AG, Stuttgart, Deutschland am 12.11.2013 die Schwelle von 15% der Stimmrechte überschritten hat und an diesem Tag 15,21% (das entspricht 25866650 Stimmrechten) betragen hat. 11,67% der Stimmrechte (das entspricht 19854150 Stimmrechten) sind der Gesellschaft gemäß § 22 Abs. 1, Satz 1, Nr. 1 WpHG über die Cornwall (Luxembourg) S.àr.l., Luxembourg, Wolverton (Luxembourg) S.àr.l., Luxembourg und Maidenhead LLC, U.S.A. zuzurechnen. 3,53% der Stimmrechte (das entspricht 6012500 Stimmrechten) sind der Gesellschaft gemäß § 22 Abs. 1, Satz 1, Nr. 2 WpHG zuzurechnen.

18.11.2013

Celesio AG: Veröffentlichung gemäß § 26 Abs. 1 WpHG mit dem Ziel der europaweiten Verbreitung.

Veröffentlichung einer Stimmrechtsmitteilung übermittelt durch die DGAP -ein Unternehmen der EQS Group AG. Für den Inhalt der Mitteilung ist der Emittent verantwortlich.

Die BlackRock, Inc., New York, NY, U.S.A. hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 18.11.2013 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Celesio AG, Stuttgart, Deutschland am 14.11.2013 die Schwelle von 3% der Stimmrechte überschritten hat und an diesem Tag 3,002% (das entspricht 5105753 Stimmrechten) betragen hat. 3,002% der Stimmrechte (das entspricht 5105753 Stimmrechten) sind der

Gesellschaft gemäß § 22 Abs. 1, Satz 1, Nr. 6 WpHG in Verbindung mit § 22 Abs. 1 Satz 2 zuzurechnen.

20.11.2013

Celesio AG: Veröffentlichung gemäß § 26 Abs. 1 WpHG mit dem Ziel der europaweiten Verbreitung

Veröffentlichung einer Stimmrechtsmitteilung übermittelt durch die DGAP -ein Unternehmen der EQS Group AG. Für den Inhalt der Mitteilung ist der Emittent verantwortlich.

1. Emittent:
Celesio AG
Neckartalstr. 155, 70376 Stuttgart, Deutschland

2. Mitteilungspflichtiger:
Elliott International, L.P., Grand Cayman, Cayman Islands

3. Art der Schwellenberührung:
Überschreitung

4. Betroffene Meldeschwellen:
20%

5. Datum der Schwellenberührung:
15.11.2013

6. Mitteilungspflichtiger Stimmrechtsanteil:
20,42% (entspricht 34735355 Stimmrechten)
bezogen auf die Gesamtmenge der Stimmrechte des Emittenten in Höhe von: 170100000

7. Einzelheiten zum Stimmrechtsanteil:
Stimmrechtsanteil aufgrund von (Finanz-/sonstigen) Instrumenten nach § 25a WpHG: 3,96% (entspricht 6728705 Stimmrechten)

davon mittelbar gehalten:
0 % (entspricht 0 Stimmrechten)

Stimmrechtsanteil aufgrund von (Finanz-/sonstigen) Instrumenten nach § 25 WpHG:
0 % (entspricht 0 Stimmrechten)

davon mittelbar gehalten:
0 % (entspricht 0 Stimmrechten)

Stimmrechtsanteile nach§§ 21, 22 WpHG:
16,46 % (entspricht 28006650 Stimmrechten)

8. Einzelheiten zu den (Finanz-/sonstigen) Instrumenten nach § 25a WpHG:
ISIN oder Bezeichnung des (Finanz-/sonstigen) Instruments: Wandelanleihe (ISIN DE 000 A1AN5K5)
Fälligkeit: 29.10.2014

ISIN oder Bezeichnung des (Finanz-/sonstigen) Instruments: Wandelanleihe (ISIN DE 000 A1GPH50)
Fälligkeit: 07.04.2018

20.11.2013

Celesio AG: Veröffentlichung gemäß § 26 Abs. 1 WpHG mit dem Ziel der europaweiten Verbreitung

Veröffentlichung einer Stimmrechtsmitteilung übermittelt durch die DGAP -ein Unternehmen der EQS Group AG. Für den Inhalt der Mitteilung ist der Emittent verantwortlich.

1. Emittent:
Celesio AG
Neckartalstr. 155, 70376 Stuttgart, Deutschland

2. Mitteilungspflichtiger:
Hambledon, Inc., Grand Cayman, Cayman Islands

3.Art der Schwellenberührung:
Überschreitung

4. Betroffene Meldeschwellen:
20%

5. Datum der Schwellenberührung:
15.11.2013

6. Mitteilungspflichtiger Stimmrechtsanteil:
20,42% (entspricht 34735355 Stimmrechten)
bezogen auf die Gesamtmenge der Stimmrechte des Emittenten in Höhe von: 170100000

7. Einzelheiten zum Stimmrechtsanteil:
Stimmrechtsanteil aufgrund von (Finanz-/sonstigen) Instrumenten nach § 25a WpHG:
3,96% (entspricht 6728705 Stimmrechten)

davon mittelbar gehalten:
3,96% (entspricht 6728705 Stimmrechten)

Stimmrechtsanteil aufgrund von (Finanz-/sonstigen) Instrumenten nach § 25 WpHG:
0% (entspricht 0 Stimmrechten)

davon mittelbar gehalten:
0% (entspricht 0 Stimmrechten)

Stimmrechtsanteile nach§§ 21, 22 WpHG:
16,46% (entspricht 28006650 Stimmrechten)

8. Einzelheiten zu den (Finanz-/sonstigen) Instrumenten nach § 25a WpHG:
Kette der kontrollierten Unternehmen:
Elliott International, L.P., Cayman Islands

ISIN oder Bezeichnung des (Finanz-/sonstigen) Instruments: Wandelanleihe (ISIN DE 000 A1AN5K5)
Fälligkeit: 29.10.2014

ISIN oder Bezeichnung des (Finanz-/sonstigen) Instruments: Wandelanleihe (ISIN DE 000 A1GPH50)
Fälligkeit: 07.04.2018

23.11.2013

Celesio AG: Veröffentlichung gemäß § 26 Abs. 1 WpHG mit dem Ziel der europaweiten Verbreitung

Veröffentlichung einer Stimmrechtsmitteilung übermittelt durch die DGAP -ein Unternehmen der EQS Group AG. Für den Inhalt der Mitteilung ist der Emittent verantwortlich.

1. Emittent:
Celesio AG
Neckartalstr. 155, 70376 Stuttgart, Deutschland

2. Mitteilungspflichtiger:
Herr Paul E. Singer, U.S.A.

3.Art der Schwellenberührung:
Überschreitung

4. Betroffene Meldeschwellen:
25 %

5. Datum der Schwellenberührung:
19.11.2013

6. Mitteilungspflichtiger Stimmrechtsanteil:
25,16 % (entspricht 42803603 Stimmrechten)
bezogen auf die Gesamtmenge der Stimmrechte des Emittenten in Höhe von: 170100000

7. Einzelheiten zum Stimmrechtsanteil:
Stimmrechtsanteil aufgrund von (Finanz-/sonstigen) Instrumenten nach § 25a WpHG:
6,05 % (entspricht 10290949 Stimmrechten)

davon mittelbar gehalten:
6,05 % (entspricht 10290949 Stimmrechten)

Stimmrechtsanteil aufgrund von (Finanz-/sonstigen) Instrumenten nach § 25 WpHG:
0 % (entspricht 0 Stimmrechten)

davon mittelbar gehalten:
0 % (entspricht 0 Stimmrechten)

Stimmrechtsanteile nach§§ 21, 22 WpHG:
19,11 % (entspricht 32512654 Stimmrechten)

8. Einzelheiten zu den (Finanz-/sonstigen) Instrumenten nach § 25a WpHG:
Kette der kontrollierten Unternehmen:
Elliott International, L.P., Cayman Islands, Hambledon, Inc., Cayman Islands, Elliott Capital Advisors, L.P., U.S.A., Braxton Associates, Inc., U.S.A., Elliott Asset Management LLC, U.S.A., The Liverpool Limited Partnership, Bermuda, Liverpool Associates, Ltd. Bermuda, Elliott Associates, L.P., U.S.A., und Elliott Special GP, LLC, U.S.A

ISIN oder Bezeichnung des (Finanz-/sonstigen) Instruments: Wandelanleihe (ISIN DE 000 A1AN5K5)
Fälligkeit: 29.10.2014

ISIN oder Bezeichnung des (Finanz-/sonstigen) Instruments: Wandelanleihe (ISIN DE 000 A1GPH50)
Fälligkeit: 07.04.2018

Wir haben folgende Mitteilung nach § 25a Abs. 1 WpHG am 23.11.2013 erhalten:
1. Emittent:
Celesio AG
Neckartalstr. 155, 70376 Stuttgart, Deutschland

2. Mitteilungspflichtiger:
Elliott Asset Management LLC, Wilmington, DE, U.S.A

3.Art der Schwellenberührung:
Überschreitung

4. Betroffene Meldeschwellen:
25 %

5. Datum der Schwellenberührung:
19.11.2013

6. Mitteilungspflichtiger Stimmrechtsanteil:
25,16 % (entspricht 42803603 Stimmrechten)
bezogen auf die Gesamtmenge der Stimmrechte des Emittenten in Höhe von: 170100000

7. Einzelheiten zum Stimmrechtsanteil:
Stimmrechtsanteil aufgrund von (Finanz-/sonstigen) Instrumenten nach § 25a WpHG:
6,05 % (entspricht 10290949 Stimmrechten)

davon mittelbar gehalten:
6,05 % (entspricht 10290949 Stimmrechten)

Stimmrechtsanteil aufgrund von (Finanz-/sonstigen) Instrumenten nach § 25 WpHG:
0 % (entspricht 0 Stimmrechten)

davon mittelbar gehalten:
0 % (entspricht 0 Stimmrechten)

Stimmrechtsanteile nach§§ 21, 22 WpHG:
19,11 % (entspricht 32512654 Stimmrechten)

8. Einzelheiten zu den (Finanz-/sonstigen) Instrumenten nach § 25a WpHG:
Kette der kontrollierten Unternehmen:
Elliott International, L.P., Cayman Islands, Hambledon, Inc., Cayman Islands, Elliott Capital Advisors, L.P., U.S.A., The Liverpool Limited Partnership, Bermuda, Liverpool

Associates, Ltd., Bermuda, Elliott Associates, L.P., U.S.A., und Elliott Special GP, LLC, U.S.A

ISIN oder Bezeichnung des (Finanz-/sonstigen) Instruments: Wandelanleihe (ISIN DE 000 A1AN5K5)
Fälligkeit: 29.10.2014

ISIN oder Bezeichnung des (Finanz-/sonstigen) Instruments: Wandelanleihe (ISIN DE 000 A1GPH50)
Fälligkeit: 07.04.2018

Wir haben folgende Mitteilung nach § 25a Abs. 1 WpHG am 23.11.2013 erhalten:
1. Emittent:
Celesio AG
Neckartalstr. 155, 70376 Stuttgart, Deutschland

2. Mitteilungspflichtiger:
Braxton Associates, Inc., Wilmington, DE, U.S.A

3.Art der Schwellenberührung:
Überschreitung

4. Betroffene Meldeschwellen:
25 %

5. Datum der Schwellenberührung:
19.11.2013

6. Mitteilungspflichtiger Stimmrechtsanteil:
25,16 % (entspricht 42803603 Stimmrechten)
bezogen auf die Gesamtmenge der Stimmrechte des Emittenten in Höhe von: 170100000

7. Einzelheiten zum Stimmrechtsanteil:
Stimmrechtsanteil aufgrund von (Finanz-/sonstigen) Instrumenten nach § 25a WpHG: 6,05 % (entspricht 10290949 Stimmrechten)

davon mittelbar gehalten:
6,05 % (entspricht 10290949 Stimmrechten)

Stimmrechtsanteil aufgrund von (Finanz-/sonstigen) Instrumenten nach § 25 WpHG:
0 % (entspricht 0 Stimmrechten)

davon mittelbar gehalten:
0 % (entspricht 0 Stimmrechten)

Stimmrechtsanteile nach§§ 21, 22 WpHG:
19,11 % (entspricht 32512654 Stimmrechten)

8. Einzelheiten zu den (Finanz-/sonstigen) Instrumenten nach § 25a WpHG:
Kette der kontrollierten Unternehmen:
Elliott International, L.P., Cayman Islands, Hambledon, Inc., Cayman Islands, Elliott Capital Advisors, L.P., U.S.A., The Liverpool Limited Partnership, Bermuda, Liverpool Associates, Ltd. Bermuda, Elliott Associates, L.P., U.S.A., und Elliott Special GP, LLC, U.S.A.

ISIN oder Bezeichnung des (Finanz-/sonstigen) Instruments: Wandelanleihe (ISIN DE 000 A1AN5K5)
Fälligkeit: 29.10.2014

ISIN oder Bezeichnung des (Finanz-/sonstigen) Instruments: Wandelanleihe (ISIN DE 000 A1GPH50)
Fälligkeit: 07.04.2018

Wir haben folgende Mitteilung nach § 25a Abs. 1 WpHG am 23.11.2013 erhalten:
1. Emittent:
Celesio AG
Neckartalstr. 155, 70376 Stuttgart, Deutschland

2. Mitteilungspflichtiger:
Elliott Capital Advisors, L.P., Wilmington, DE, U.S.A

3.Art der Schwellenberührung:
Überschreitung

4. Betroffene Meldeschwellen:
25 %

5. Datum der Schwellenberührung:
19.11.2013

6. Mitteilungspflichtiger Stimmrechtsanteil:
25,16 % (entspricht 42803603 Stimmrechten)
bezogen auf die Gesamtmenge der Stimmrechte des Emittenten in Höhe von: 170100000

7. Einzelheiten zum Stimmrechtsanteil:
Stimmrechtsanteil aufgrund von (Finanz-/sonstigen) Instrumenten nach § 25a WpHG:
6,05 % (entspricht 10290949 Stimmrechten)

davon mittelbar gehalten:
6,05 % (entspricht 10290949 Stimmrechten)

Stimmrechtsanteil aufgrund von (Finanz-/sonstigen) Instrumenten nach § 25 WpHG:
0 % (entspricht 0 Stimmrechten)

davon mittelbar gehalten:
0 % (entspricht 0 Stimmrechten)

Stimmrechtsanteile nach§§ 21, 22 WpHG:
19,11 % (entspricht 32512654 Stimmrechten)

8. Einzelheiten zu den (Finanz-/sonstigen) Instrumenten nach § 25a WpHG:
Kette der kontrollierten Unternehmen:
Elliott International, L.P., Cayman Islands, Hambledon, Inc., Cayman Islands, The Liverpool Limited Partnership, Bermuda, Liverpool Associates, Ltd. Bermuda, Elliott Associates, L.P., U.S.A., und Elliott Special GP, LLC, U.S.A

ISIN oder Bezeichnung des (Finanz-/sonstigen) Instruments: Wandelanleihe (ISIN DE 000 A1AN5K5)
Fälligkeit: 29.10.2014

ISIN oder Bezeichnung des (Finanz-/sonstigen) Instruments: Wandelanleihe (ISIN DE 000 A1GPH50)
Fälligkeit: 07.04.2018

02.12.2013:

Celesio AG: Veröffentlichung gemäß § 26 Abs. 1 WpHG mit dem Ziel der europaweiten Verbreitung

Veröffentlichung einer Stimmrechtsmitteilung übermittelt durch die DGAP -ein Unternehmen der EQS Group AG. Für den Inhalt der Mitteilung ist der Emittent verantwortlich.
Stimmrechtsmitteilungen gemäß § 27a Abs. 1 Sätze 1 und 3 WpHG:

Wir haben folgende Mitteilungen nach § 27a Abs. 1 Sätze 1 und 3 WpHG am 02.12.2013 erhalten:

Herr Paul E. Singer
Herr Paul E. Singer, U.S.A. hat uns gemäß § 27a Abs. 1 Sätze 1 und 3 WpHG am 02.12.2013 im Zusammenhang mit der Überschreitung der Schwelle von 10% der Stimmrechte vom 30.10.2013 zu den mit dem Erwerb der Stimmrechte beabsichtigen Ziele informiert, dass:

1. das vorherrschende Ziel der Investition die Umsetzung strategischer Ziele ist, wobei der Verkauf von Aktien nicht ausgeschlossen ist.
2. der Meldepflichtige beabsichtigt, innerhalb der nächsten zwölf Monate weitere Stimmrechte durch Erwerb oder auf sonstige Weise zu erlangen.
3. der Meldepflichtige eine Einflussnahme auf die Besetzung von Verwaltungs-, Leitungs- und/oder Aufsichtsorgane des Emittenten anstrebt.
4. der Meldepflichtige eine wesentliche Änderung der Kapitalstruktur der Gesellschaft, insbesondere im Hinblick auf das Verhältnis von Eigen- und Fremdfinanzierung und die Dividendenpolitik anstrebt.

Herr Paul E. Singer hat uns gem. § 27a Abs. 1 Satz 4 WpHG informiert, dass zur Finanzierung des Erwerbs der Stimmrechte zu 100% Eigenmittel eingesetzt wurden.

Elliott Asset Management LLC

Die Elliott Asset Management LLC, Wilmington, DE, U.S.A hat uns gemäß § 27a Abs. 1 Sätze 1 und 3 WpHG am 02.12.2013 im Zusammenhang mit der Überschreitung der Schwelle von 10% der Stimmrechte vom 30.10.2013 zu den mit dem Erwerb der Stimmrechte beabsichtigen Ziele informiert, dass:

1. das vorherrschende Ziel der Investition die Umsetzung strategischer Ziele ist, wobei der Verkauf von Aktien nicht ausgeschlossen ist.
2. der Meldepflichtige beabsichtigt, innerhalb der nächsten zwölf Monate weitere Stimmrechte durch Erwerb oder auf sonstige Weise zu erlangen.
3. der Meldepflichtige eine Einflussnahme auf die Besetzung von Verwaltungs-, Leitungs- und/oder Aufsichtsorgane des Emittenten anstrebt.
4. der Meldepflichtige eine wesentliche Änderung der Kapitalstruktur der Gesellschaft, insbesondere im Hinblick auf das Verhältnis von Eigen -und Fremdfinanzierung und die Dividendenpolitik anstrebt.

Die Elliott Asset Management LLC, Wilmington, DE, U.S.A hat uns gem. § 27a Abs. 1 Satz 4 WpHG informiert, dass zur Finanzierung des Erwerbs der Stimmrechte zu 100% Eigenmittel eingesetzt wurden.

Braxton Associates, Inc.

Die Braxton Associates, Inc., Wilmington, DE, U.S.A hat uns gemäß § 27a Abs. 1 Sätze 1 und 3 WpHG am 02.12.2013 im Zusammenhang mit der Überschreitung der Schwelle von 10% der Stimmrechte vom 30.10.2013 zu den mit dem Erwerb der Stimmrechte beabsichtigen Ziele informiert, dass:

1. das vorherrschende Ziel der Investition die Umsetzung strategischer Ziele ist, wobei der Verkauf von Aktien nicht ausgeschlossen ist.
2. der Meldepflichtige beabsichtigt, innerhalb der nächsten zwölf Monate weitere Stimmrechte durch Erwerb oder auf sonstige Weise zu erlangen.
3. der Meldepflichtige eine Einflussnahme auf die Besetzung von Verwaltungs-, Leitungs- und/oder Aufsichtsorgane des Emittenten anstrebt.
4. der Meldepflichtige eine wesentliche Änderung der Kapitalstruktur der Gesellschaft, insbesondere im Hinblick auf das Verhältnis von Eigen- und Fremdfinanzierung und die Dividendenpolitik anstrebt.

Die Braxton Associates, Inc., Wilmington, DE, U.S.A hat uns gem. § 27a Abs. 1 Satz 4 WpHG informiert, dass zur Finanzierung des Erwerbs der Stimmrechte zu 100% Eigenmittel eingesetzt wurden.

Elliott Capital Advisors, L.P

Die Elliott Capital Advisors, L.P., Wilmington, DE, U.S.A. hat uns gemäß § 27a Abs. 1 Sätze 1 und 3 WpHG am 02.12.2013 im Zusammenhang mit der Überschreitung der Schwelle von 10 % der Stimmrechte vom 30.10.2013 zu den mit dem Erwerb der Stimmrechte beabsichtigen Ziele informiert, dass:

1. das vorherrschende Ziel der Investition die Umsetzung strategischer Ziele ist, wobei der Verkauf von Aktien nicht ausgeschlossen ist.
2. der Meldepflichtige beabsichtigt, innerhalb der nächsten zwölf Monate weitere Stimmrechte durch Erwerb oder auf sonstige Weise zu erlangen.
3. der Meldepflichtige eine Einflussnahme auf die Besetzung von Verwaltungs-, Leitungs- und/oder Aufsichtsorgane des Emittenten anstrebt.
4. der Meldepflichtige eine wesentliche Änderung der Kapitalstruktur der Gesellschaft, insbesondere im Hinblick auf das Verhältnis von Eigen- und Fremdfinanzierung und die Dividendenpolitik anstrebt.

Die Elliott Capital Advisors, L.P., Wilmington, DE, U.S.A. hat uns gem. § 27a Abs. 1 Satz 4 WpHG informiert, dass zur Finanzierung des Erwerbs der Stimmrechte zu 100 % Eigenmittel eingesetzt wurden.

Elliott International Capital Advisors Inc.

Die Elliott International Capital Advisors Inc., Wilmington, DE, U.S.A. hat uns gemäß § 27a Abs. 1 Sätze 1 und 3 WpHG am 02.12.2013 im Zusammenhang mit der Überschreitung der Schwelle von 10 % der Stimmrechte vom 31.10.2013 zu den mit dem Erwerb der Stimmrechte beabsichtigen Ziele informiert, dass:

1. das vorherrschende Ziel der Investition die Umsetzung strategischer Ziele ist, wobei der Verkauf von Aktien nicht ausgeschlossen ist.
2. der Meldepflichtige beabsichtigt, innerhalb der nächsten zwölf Monate weitere Stimmrechte durch Erwerb oder auf sonstige Weise zu erlangen.
3. der Meldepflichtige eine Einflussnahme auf die Besetzung von Verwaltungs-, Leitungs- und/oder Aufsichtsorgane des Emittenten anstrebt.
4. der Meldepflichtige eine wesentliche Änderung der Kapitalstruktur der Gesellschaft, insbesondere im Hinblick auf das Verhältnis von Eigen- und Fremdfinanzierung und die Dividendenpolitik anstrebt.

Die Elliott International Capital Advisors Inc., Wilmington, DE, U.S.A. hat uns gem. § 27a Abs. 1 Satz 4 WpHG informiert, dass zur Finanzierung des Erwerbs der Stimmrechte zu 100 % Eigenmittel eingesetzt wurden.

Hambledon, Inc

Die Hambledon, Inc. Grand Cayman, Cayman Islands hat uns gemäß § 27a Abs. 1 Sätze 1 und 3 WpHG am 02.12.2013 im Zusammenhang mit der Überschreitung der Schwelle von 10 % der Stimmrechte vom 31.10.2013 zu den mit dem Erwerb der Stimmrechte beabsichtigen Ziele informiert, dass:

1. das vorherrschende Ziel der Investition die Umsetzung strategischer Ziele ist, wobei der Verkauf von Aktien nicht ausgeschlossen ist.
2. der Meldepflichtige beabsichtigt, innerhalb der nächsten zwölf Monate weitere Stimmrechte durch Erwerb oder auf sonstige Weise zu erlangen.
3. der Meldepflichtige eine Einflussnahme auf die Besetzung von Verwaltungs-, Leitungs- und/oder Aufsichtsorgane des Emittenten anstrebt.
4. der Meldepflichtige eine wesentliche Änderung der Kapitalstruktur der Gesellschaft, insbesondere im Hinblick auf das Verhältnis von Eigen- und Fremdfinanzierung und die Dividendenpolitik anstrebt.

Die Hambledon, Inc. Grand Cayman, Cayman Islands hat uns gem. § 27a Abs. 1 Satz 4 WpHG informiert, dass zur Finanzierung des Erwerbs der Stimmrechte zu 100 % Eigenmittel eingesetzt wurden.

Elliott International, L.P.

Die Elliott International, L.P., Grand Cayman, Cayman Islands hat uns gemäß § 27a Abs. 1 Sätze 1 und 3 WpHG am 02.12.2013 im Zusammenhang mit der Überschreitung der Schwelle von 10 % der Stimmrechte vom 31.10.2013 zu den mit dem Erwerb der Stimmrechte beabsichtigen Ziele informiert, dass:

1. das vorherrschende Ziel der Investition die Umsetzung strategischer Ziele ist, wobei der Verkauf von Aktien nicht ausgeschlossen ist.
2. der Meldepflichtige beabsichtigt, innerhalb der nächsten zwölf Monate weitere Stimmrechte durch Erwerb oder auf sonstige Weise zu erlangen.
3. der Meldepflichtige eine Einflussnahme auf die Besetzung von Verwaltungs-, Leitungs- und/oder Aufsichtsorgane des Emittenten anstrebt.
4. der Meldepflichtige eine wesentliche Änderung der Kapitalstruktur der Gesellschaft, insbesondere im Hinblick auf das Verhältnis von Eigen- und Fremdfinanzierung und die Dividendenpolitik anstrebt.

Elliott International, L.P. hat uns gem. § 27a Abs. 1 Satz 4 WpHG informiert, dass zur Finanzierung des Erwerbs der Stimmrechte zu 100 % Eigenmittel eingesetzt wurden.

Elliott International Limited

Die Elliott International Limited, Grand Cayman, Cayman Islands hat uns gemäß § 27a Abs. 1 Sätze 1 und 3 WpHG am 02.12.2013 im Zusammenhang mit der Überschreitung der Schwelle von 10 % der Stimmrechte vom 05.11.2013 zu den mit dem Erwerb der Stimmrechte beabsichtigen Ziele informiert, dass:

1. das vorherrschende Ziel der Investition die Umsetzung strategischer Ziele ist, wobei der Verkauf von Aktien nicht ausgeschlossen ist.
2. der Meldepflichtige beabsichtigt, innerhalb der nächsten zwölf Monate weitere Stimmrechte durch Erwerb oder auf sonstige Weise zu erlangen.
3. der Meldepflichtige eine Einflussnahme auf die Besetzung von Verwaltungs-, Leitungs- und/oder Aufsichtsorgane des Emittenten anstrebt.
4. der Meldepflichtige eine wesentliche Änderung der Kapitalstruktur der Gesellschaft, insbesondere im Hinblick auf das Verhältnis von Eigen- und Fremdfinanzierung und die Dividendenpolitik anstrebt.

Die Elliott International Limited hat uns gem. § 27a Abs. 1 Satz 4 WpHG informiert, dass zur Finanzierung des Erwerbs der Stimmrechte zu 100 % Eigenmittel eingesetzt wurden.

Maidenhead LLC

Die Maidenhead LLC, Wilmington, DE, U.S.A hat uns gemäß § 27a Abs. 1 Sätze 1 und 3 WpHG am 02.12.2013 im Zusammenhang mit der Überschreitung der Schwelle von 10 % der Stimmrechte vom 05.11.2013 zu den mit dem Erwerb der Stimmrechte beabsichtigen Ziele informiert, dass:

1. das vorherrschende Ziel der Investition die Umsetzung strategischer Ziele ist, wobei der Verkauf von Aktien nicht ausgeschlossen ist.
2. der Meldepflichtige beabsichtigt, innerhalb der nächsten zwölf Monate weitere Stimmrechte durch Erwerb oder auf sonstige Weise zu erlangen.
3. der Meldepflichtige eine Einflussnahme auf die Besetzung von Verwaltungs-, Leitungs- und/oder Aufsichtsorgane des Emittenten anstrebt.
4. der Meldepflichtige eine wesentliche Änderung der Kapitalstruktur der Gesellschaft, insbesondere im Hinblick auf das Verhältnis von Eigen- und Fremdfinanzierung und die Dividendenpolitik anstrebt.

Die Maidenhead LLC, Wilmington, DE, U.S.A hat uns gem. § 27a Abs. 1 Satz 4 WpHG informiert, dass zur Finanzierung des Erwerbs der Stimmrechte zu 100% Eigenmittel eingesetzt wurden.

Wolverton (Luxembourg) S.à r.l.

Die Wolverton (Luxembourg) S.à r.l., Luxembourg, Luxembourg hat uns gemäß § 27a Abs. 1 Sätze 1 und 3 WpHG am 02.12.2013 im Zusammenhang mit der Überschreitung der Schwelle von 10% der Stimmrechte vom 05.11.2013 zu den mit dem Erwerb der Stimmrechte beabsichtigen Ziele informiert, dass:

1. das vorherrschende Ziel der Investition die Umsetzung strategischer Ziele ist, wobei der Verkauf von Aktien nicht ausgeschlossen ist.
2. der Meldepflichtige beabsichtigt, innerhalb der nächsten zwölf Monate weitere Stimmrechte durch Erwerb oder auf sonstige Weise zu erlangen.
3. der Meldepflichtige eine Einflussnahme auf die Besetzung von Verwaltungs-, Leitungs- und/oder Aufsichtsorgane des Emittenten anstrebt.
4. der Meldepflichtige eine wesentliche Änderung der Kapitalstruktur der Gesellschaft, insbesondere im Hinblick auf das Verhältnis von Eigen- und Fremdfinanzierung und die Dividendenpolitik anstrebt.

Die Wolverton (Luxembourg) S.à r.l. hat uns gem. § 27a Abs. 1 Satz 4 WpHG informiert, dass zur Finanzierung des Erwerbs der Stimmrechte zu 100% Eigenmittel eingesetzt wurden.

Cornwall (Luxembourg) S.à r.l.

Die Cornwall (Luxembourg) S.à r.l., Luxembourg, Luxembourg hat uns gemäß § 27a Abs. 1 Sätze 1 und 3 WpHG am 02.12.2013 im Zusammenhang mit der Überschreitung der Schwelle von 10% der Stimmrechte vom 05.11.2013 zu den mit dem Erwerb der Stimmrechte beabsichtigen Ziele informiert, dass:

1. das vorherrschende Ziel der Investition die Umsetzung strategischer Ziele ist, wobei der Verkauf von Aktien nicht ausgeschlossen ist.
2. der Meldepflichtige beabsichtigt, innerhalb der nächsten zwölf Monate weitere Stimmrechte durch Erwerb oder auf sonstige Weise zu erlangen.
3. der Meldepflichtige eine Einflussnahme auf die Besetzung von Verwaltungs-, Leitungs- und/oder Aufsichtsorgane des Emittenten anstrebt.

4. der Meldepflichtige eine wesentliche Änderung der Kapitalstruktur der Gesellschaft, insbesondere im Hinblick auf das Verhältnis von Eigen- und Fremdfinanzierung und die Dividendenpolitik anstrebt.

Die Cornwall (Luxembourg) S.à r.l., Luxembourg, Luxembourg hat uns gem. § 27a Abs. 1 Satz 4 WpHG informiert, dass zur Finanzierung des Erwerbs der Stimmrechte zu 100 % Eigenmittel eingesetzt wurden.

02.12.2013:

Celesio AG: Veröffentlichung gemäß § 26 Abs. 1 WpHG mit dem Ziel der europaweiten Verbreitung

Veröffentlichung einer Stimmrechtsmitteilung übermittelt durch die DGAP -ein Unternehmen der EQS Group AG. Für den Inhalt der Mitteilung ist der Emittent verantwortlich.

Die BlackRock, Inc., New York, NY, U.S.A. hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 02.12.2013 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Celesio AG, Stuttgart, Deutschland am 28.11.2013 die Schwelle von 3 % der Stimmrechte unterschritten hat und an diesem Tag 2,99 % (das entspricht 5084306 Stimmrechten) betragen hat. 2,99 % der Stimmrechte (das entspricht 5084306 Stimmrechten) sind der Gesellschaft gemäß § 22 Abs. 1, Satz 1, Nr. 6 WpHG in Verbindung mit § 22 Abs. 1 Satz 2 zuzurechnen.

04.12.2013:

Celesio AG: Veröffentlichung gemäß § 26 Abs. 1 WpHG mit dem Ziel der europaweiten Verbreitung

Veröffentlichung einer Stimmrechtsmitteilung übermittelt durch die DGAP -ein Unternehmen der EQS Group AG. Für den Inhalt der Mitteilung ist der Emittent verantwortlich.

Die Elliott International Limited, Grand Cayman, Cayman Islands hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 04.12.2013 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Celesio AG, Stuttgart, Deutschland am 29.11.2013 die Schwelle von 15 % der Stimmrechte überschritten hat und an diesem Tag 15,35 % (das entspricht 26104619 Stimmrechten) betragen hat. 15,35 % der Stimmrechte (das entspricht

26104619 Stimmrechten) sind der Gesellschaft gemäß § 22 Abs. 1, Satz1, Nr. 1 WpHG über die Cornwall (Luxembourg) S.à r.l., Luxembourg, Wolverton (Luxembourg) S.à r.l., Luxembourg, und Maidenhead LLC, U.S.A. zuzurechnen.

Die Maidenhead LLC, Wilmington, DE, U.S.A. hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 04.12.2013 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Celesio AG, Stuttgart, Deutschland am 29.11.2013 die Schwelle von 15 % der Stimmrechte überschritten hat und an diesem Tag 15,35 % (das entspricht 26104619 Stimmrechten) betragen hat. 15,35 % der Stimmrechte (das entspricht 26103969 Stimmrechten) sind der Gesellschaft gemäß § 22 Abs. 1, Satz 1, Nr. 1 WpHG über die Cornwall (Luxembourg) S.à r.l., Luxembourg, und Wolverton (Luxembourg) S.à r.l., Luxembourg zuzurechnen.

Die Wolverton (Luxembourg) S.à r.l., Luxembourg, Luxembourg hat uns gemäß §21 Abs. 1 WpHG am 04.12.2013 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Celesio AG, Stuttgart, Deutschland am 29.11.2013 die Schwelle von 15 % der Stimmrechte überschritten hat und an diesem Tag 15,35 % (das entspricht 26103969 Stimmrechten) betragen hat. 15,35 % der Stimmrechte (das entspricht 26102969 Stimmrechten) sind der Gesellschaft gemäß § 22 Abs. 1, Satz 1, Nr. 1 WpHG über die Cornwall (Luxembourg) S.à r.l., Luxembourg zuzurechnen.

Die Cornwall (Luxembourg) S.à r.l., Luxembourg, Luxembourg hat uns gemäß §21 Abs. 1 WpHG am 04.12.2013 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Celesio AG, Stuttgart, Deutschland am 29.11.2013 die Schwelle von 15 % der Stimmrechte überschritten hat und an diesem Tag 15,35 % (das entspricht 26102969 Stimmrechten) betragen hat.

06.12.2013:

Celesio AG: Veröffentlichung gemäß § 26 Abs. 1 WpHG mit dem Ziel der europaweiten Verbreitung

Veröffentlichung einer Stimmrechtsmitteilung übermittelt durch die DGAP -ein Unternehmen der EQS Group AG. Für den Inhalt der Mitteilung ist der Emittent verantwortlich.

Stimmrechtsmitteilung nach § 25a Abs. 1 WpHG.:
Wir haben folgende Mitteilung nach § 25a Abs. 1 WpHG am 06.12.2013 erhalten:
1. Emittent:
Celesio AG
Neckartalstr. 155, 70376 Stuttgart, Deutschland

2. Mitteilungspflichtiger:
McKesson US Finance Corporation, San Francisco, CA, U.S.A.

3.Art der Schwellenberührung:
Überschreitung

4. Betroffene Meldeschwellen:
5 %, 10 %, 15 %, 20 %, 25 %, 30 % und 50 %

5. Datum der Schwellenberührung:
02.12.2013

6. Mitteilungspflichtiger Stimmrechtsanteil:
50,01 % (entspricht 85058505 Stimmrechten)
bezogen auf die Gesamtmenge der Stimmrechte des Emittenten in Höhe von: 170100000

7. Einzelheiten zum Stimmrechtsanteil:
Stimmrechtsanteil aufgrund von (Finanz-/sonstigen) Instrumenten nach § 25a WpHG:
50,01 % (entspricht 85058505 Stimmrechten)

davon mittelbar gehalten:
50,01 % (entspricht 85058505 Stimmrechten)

Stimmrechtsanteil aufgrund von (Finanz-/sonstigen) Instrumenten nach § 25 WpHG:
0 % (entspricht 0 Stimmrechten)

davon mittelbar gehalten:
0 % (entspricht 0 Stimmrechten)

Stimmrechtsanteile nach§§ 21, 22 WpHG:
0 % (entspricht 0 Stimmrechten)

8. Einzelheiten zu den (Finanz-/sonstigen) Instrumenten nach § 25a WpHG:
Kette der kontrollierten Unternehmen:
Dragonfly GmbH & Co. KGaA, Dragonfly Verwaltungs- GmbH, Cougar I UK Limited, Cougar II UK Limited, Cougar III UK Limited

ISIN oder Bezeichnung des (Finanz-/sonstigen) Instruments: Share Purchase Agreement
Keine genaue Fälligkeit

12.12.2013:

Celesio AG: Veröffentlichung gemäß § 26 Abs. 1 WpHG mit dem Ziel der europaweiten Verbreitung

Veröffentlichung einer Stimmrechtsmitteilung übermittelt durch die DGAP -ein Unternehmen der EQS Group AG. Für den Inhalt der Mitteilung ist der Emittent verantwortlich.

Die BlackRock, Inc., New York, NY, U.S.A. hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 12.12.2013 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Celesio AG, Stuttgart, Deutschland am 10.12.2013 die Schwelle von 3 % der Stimmrechte unterschritten hat und an diesem Tag 2,993 % (das entspricht 5090680 Stimmrechten) betragen hat. 2,993 % der Stimmrechte (das entspricht 5090680 Stimmrechten) sind der Gesellschaft gemäß § 22 Abs. 1, Satz 1, Nr. 6 WpHG zuzurechnen.

13.12.2013:

Celesio AG: Korrektur einer Veröffentlichung gemäß § 26 Abs. 1 WpHG mit dem Ziel der europaweiten Verbreitung vom 04.12.2013

Veröffentlichung einer Stimmrechtsmitteilung übermittelt durch die DGAP -ein Unternehmen der EQS Group AG. Für den Inhalt der Mitteilung ist der Emittent verantwortlich.

Die BlackRock, Inc., New York, NY, U.S.A. hat uns am 13.12.2013 über die Rücknahme ihrer Meldung vom 02.12.2013 unterrichtet, mit der sie uns gemäß § 21

Abs. 1 WpHG die Unterschreitung der 3%-Schwelle der Stimmrechtsanteile an der Celesio AG, Stuttgart, Deutschland am 28.11.2013 gemeldet hat.

14. Januar 2014

Celesio AG: Veröffentlichung gemäß § 26 Abs. 1 WpHG mit dem Ziel der europaweiten Verbreitung

Veröffentlichung einer Stimmrechtsmitteilung übermittelt durch die DGAP - ein Unternehmen der EQS Group AG. Für den Inhalt der Mitteilung ist der Emittent verantwortlich.

Die BlackRock, Inc., New York, NY, U.S.A. hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 14.01.2014 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Celesio AG, Stuttgart, Deutschland am 10.01.2014 die Schwelle von 3% der Stimmrechte überschritten hat und an diesem Tag 3,002% (das entspricht 5105767 Stimmrechten) betragen hat. 3,002% der Stimmrechte (das entspricht 5105767 Stimmrechten) sind der Gesellschaft gemäß § 22 Abs. 1, Satz 1, Nr. 6 WpHG in Verbindung mit § 22 Abs. 1 Satz 2 zuzurechnen.

15. Januar 2014

Celesio AG: Veröffentlichung gemäß § 26 Abs. 1 WpHG mit dem Ziel der europaweiten Verbreitung

Veröffentlichung einer Stimmrechtsmitteilung übermittelt durch die DGAP - ein Unternehmen der EQS Group AG. Für den Inhalt der Mitteilung ist der Emittent verantwortlich.

Die BlackRock, Inc., New York, NY, U.S.A. hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 15.01.2014 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Celesio AG, Stuttgart, Deutschland am 13.01.2014 die Schwelle von 3% der Stimmrechte unterschritten hat und an diesem Tag 2,67% (das entspricht 4535964 Stimmrechten) betragen hat. 2,67% der Stimmrechte (das entspricht 4535964 Stimmrechten) sind der Gesellschaft gemäß § 22 Abs. 1, Satz 1, Nr. 6 WpHG in Verbindung mit § 22 Abs. 1 Satz 2 zuzurechnen.

16. Januar 2014

Celesio AG: Veröffentlichung gemäß § 26 Abs. 1 WpHG mit dem Ziel der europaweiten Verbreitung

Veröffentlichung einer Stimmrechtsmitteilung übermittelt durch die DGAP - ein Unternehmen der EQS Group AG. Für den Inhalt der Mitteilung ist der Emittent verantwortlich.

Stimmrechtsmitteilung nach § 25a Abs. 1 WpHG
Wir haben folgende Mitteilung nach § 25a Abs. 1 WpHG am 16.01.2014 erhalten:
1. Emittent:
Celesio AG
Neckartalstr. 155, 70376 Stuttgart, Deutschland

2. Mitteilungspflichtiger:
McKesson Corporation, San Francisco, U.S.A.

3. Art der Schwellenberührung:
Unterschreitung

4. Betroffene Meldeschwellen:
3%, 5%, 10%, 15%, 20%, 25%, 30% und 50%

5. Datum der Schwellenberührung:
13.01.2014

6. Mitteilungspflichtiger Stimmrechtsanteil:
0,50% (entspricht 851764 Stimmrechten)
bezogen auf die Gesamtmenge der Stimmrechte des Emittenten in Höhe von: 170100000

7. Einzelheiten zum Stimmrechtsanteil:
Stimmrechtsanteil aufgrund von (Finanz-/sonstigen) Instrumenten nach § 25a WpHG:
0,50% (entspricht 851764 Stimmrechten)

davon mittelbar gehalten:
0,50% (entspricht 851764 Stimmrechten)

Stimmrechtsanteil aufgrund von (Finanz-/sonstigen) Instrumenten nach § 25 WpHG: 0 % (entspricht 0 Stimmrechten)

davon mittelbar gehalten:
0 % (entspricht 0 Stimmrechten)

Stimmrechtsanteile nach §§ 21, 22 WpHG:
0 % (entspricht 0 Stimmrechten)

8. Einzelheiten zu den (Finanz-/sonstigen) Instrumenten nach § 25a WpHG:
Kette der kontrollierten Unternehmen:
McKesson International Holdings IV S.a.r.l., McKesson International Holdings, McKesson International Bermuda IP2A Limited

ISIN oder Bezeichnung des (Finanz-/sonstigen) Instruments: Wandelanleihe (ISIN DE 000 A1AN5K5)
Fälligkeit: 29.10.2014

ISIN oder Bezeichnung des (Finanz-/sonstigen) Instruments: Wandelanleihe (ISIN DE 000 A1GPH50)
Fälligkeit: 07.04.2018

16. Januar 2014

Celesio AG: Veröffentlichung gemäß § 26 Abs. 1 WpHG mit dem Ziel der europaweiten Verbreitung

Veröffentlichung einer Stimmrechtsmitteilung übermittelt durch die DGAP - ein Unternehmen der EQS Group AG. Für den Inhalt der Mitteilung ist der Emittent verantwortlich.

Stimmrechtsmitteilung nach § 25a Abs. 1 WpHG
Wir haben folgende Mitteilung nach § 25a Abs. 1 WpHG am 16.01.2014 erhalten:
1. Emittent:
Celesio AG
Neckartalstr. 155, 70376 Stuttgart, Deutschland

2. Mitteilungspflichtiger:
McKesson US Finance Corporation, San Francisco, U.S.A.

3. Art der Schwellenberührung:
Unterschreitung

4. Betroffene Meldeschwellen:
3%, 5%, 10%, 15%, 20%, 25%, 30% und 50%

5. Datum der Schwellenberührung:
13.01.2014

6. Mitteilungspflichtiger Stimmrechtsanteil:
0% (entspricht 0 Stimmrechten)
bezogen auf die Gesamtmenge der Stimmrechte des Emittenten in Höhe von: 170100000

7. Einzelheiten zum Stimmrechtsanteil:
Stimmrechtsanteil aufgrund von (Finanz-/sonstigen) Instrumenten nach § 25a WpHG:
0% (entspricht 0 Stimmrechten)

davon mittelbar gehalten:
0% (entspricht 0 Stimmrechten)

Stimmrechtsanteil aufgrund von (Finanz-/sonstigen) Instrumenten nach § 25 WpHG:
0% (entspricht 0 Stimmrechten)

davon mittelbar gehalten:
0% (entspricht 0 Stimmrechten)

Stimmrechtsanteile nach §§ 21, 22 WpHG:
0% (entspricht 0 Stimmrechten)

8. Einzelheiten zu den (Finanz-/sonstigen) Instrumenten nach § 25a WpHG:
Kette der kontrollierten Unternehmen:

ISIN oder Bezeichnung des (Finanz-/sonstigen) Instruments:

16. Januar 2014

Celesio AG: Veröffentlichung gemäß § 26 Abs. 1 WpHG mit dem Ziel der europaweiten Verbreitung

Veröffentlichung einer Stimmrechtsmitteilung übermittelt durch die DGAP - ein Unternehmen der EQS Group AG. Für den Inhalt der Mitteilung ist der Emittent verantwortlich.

Stimmrechtsmitteilung nach § 25a Abs. 1 WpHG

Wir haben folgende Mitteilung nach § 25a Abs. 1 WpHG am 16.01.2014 erhalten:
1. Emittent:
Celesio AG
Neckartalstr. 155, 70376 Stuttgart, Deutschland

2. Mitteilungspflichtiger:
Cougar III UK Limited, London, United Kingdom

3. Art der Schwellenberührung:
Unterschreitung

4. Betroffene Meldeschwellen:
3 %, 5 %, 10 %, 15 %, 20 %, 25 %, 30 % und 50 %

5. Datum der Schwellenberührung:
13.01.2014

6. Mitteilungspflichtiger Stimmrechtsanteil:
0 % (entspricht 0 Stimmrechten)
bezogen auf die Gesamtmenge der Stimmrechte des Emittenten in Höhe von: 170100000

7. Einzelheiten zum Stimmrechtsanteil:
Stimmrechtsanteil aufgrund von (Finanz-/sonstigen) Instrumenten nach § 25a WpHG:
0 % (entspricht 0 Stimmrechten)

davon mittelbar gehalten:
0 % (entspricht 0 Stimmrechten)

Stimmrechtsanteil aufgrund von (Finanz-/sonstigen) Instrumenten nach § 25 WpHG:
0 % (entspricht 0 Stimmrechten)

davon mittelbar gehalten:
0 % (entspricht 0 Stimmrechten)

Stimmrechtsanteile nach §§ 21, 22 WpHG:
0 % (entspricht 0 Stimmrechten)

8. Einzelheiten zu den (Finanz-/sonstigen) Instrumenten nach § 25a WpHG:
Kette der kontrollierten Unternehmen:

ISIN oder Bezeichnung des (Finanz-/sonstigen) Instruments:

16. Januar 2014

Celesio AG: Veröffentlichung gemäß § 26 Abs. 1 WpHG mit dem Ziel der europaweiten Verbreitung

Veröffentlichung einer Stimmrechtsmitteilung übermittelt durch die DGAP - ein Unternehmen der EQS Group AG. Für den Inhalt der Mitteilung ist der Emittent verantwortlich.

Stimmrechtsmitteilung nach § 25a Abs. 1 WpHG
Wir haben folgende Mitteilung nach § 25a Abs. 1 WpHG am 16.01.2014 erhalten:
1. Emittent:
Celesio AG
Neckartalstr. 155, 70376 Stuttgart, Deutschland

2. Mitteilungspflichtiger:
Cougar II UK Limited, London, United Kingdom

3. Art der Schwellenberührung:
Unterschreitung

4. Betroffene Meldeschwellen:
3 %, 5 %, 10 %, 15 %, 20 %, 25 %, 30 % und 50 %

5. Datum der Schwellenberührung:
13.01.2014

6. Mitteilungspflichtiger Stimmrechtsanteil:
0 % (entspricht 0 Stimmrechten)
bezogen auf die Gesamtmenge der Stimmrechte des Emittenten in Höhe von: 170100000

7. Einzelheiten zum Stimmrechtsanteil:
Stimmrechtsanteil aufgrund von (Finanz-/sonstigen) Instrumenten nach § 25a WpHG:
0 % (entspricht 0 Stimmrechten)

davon mittelbar gehalten:
0 % (entspricht 0 Stimmrechten)

Stimmrechtsanteil aufgrund von (Finanz-/sonstigen) Instrumenten nach § 25 WpHG:
0 % (entspricht 0 Stimmrechten)

davon mittelbar gehalten:
0 % (entspricht 0 Stimmrechten)

Stimmrechtsanteile nach §§ 21, 22 WpHG:
0 % (entspricht 0 Stimmrechten)

8. Einzelheiten zu den (Finanz-/sonstigen) Instrumenten nach § 25a WpHG:
Kette der kontrollierten Unternehmen:

ISIN oder Bezeichnung des (Finanz-/sonstigen) Instruments:

16. Januar 2014

Celesio AG: Veröffentlichung gemäß § 26 Abs. 1 WpHG mit dem Ziel der europaweiten Verbreitung

Veröffentlichung einer Stimmrechtsmitteilung übermittelt durch die DGAP - ein Unternehmen der EQS Group AG. Für den Inhalt der Mitteilung ist der Emittent verantwortlich.

Stimmrechtsmitteilung nach § 25a Abs. 1 WpHG
Wir haben folgende Mitteilung nach § 25a Abs. 1 WpHG am 16.01.2014 erhalten:
1. Emittent:
Celesio AG
Neckartalstr. 155, 70376 Stuttgart, Deutschland

2. Mitteilungspflichtiger:
Cougar I UK Limited, London, United Kingdom

3. Art der Schwellenberührung:
Unterschreitung

4. Betroffene Meldeschwellen:
3 %, 5 %, 10 %, 15 %, 20 %, 25 %, 30 % und 50 %

5. Datum der Schwellenberührung:
13.01.2014

6. Mitteilungspflichtiger Stimmrechtsanteil:
0 % (entspricht 0 Stimmrechten)
bezogen auf die Gesamtmenge der Stimmrechte des Emittenten in Höhe von: 170100000

7. Einzelheiten zum Stimmrechtsanteil:
Stimmrechtsanteil aufgrund von (Finanz-/sonstigen) Instrumenten nach § 25a WpHG:
0 % (entspricht 0 Stimmrechten)

davon mittelbar gehalten:
0 % (entspricht 0 Stimmrechten)

Stimmrechtsanteil aufgrund von (Finanz-/sonstigen) Instrumenten nach § 25 WpHG:
0 % (entspricht 0 Stimmrechten)

davon mittelbar gehalten:
0 % (entspricht 0 Stimmrechten)

Stimmrechtsanteile nach §§ 21, 22 WpHG:
0 % (entspricht 0 Stimmrechten)

8. Einzelheiten zu den (Finanz-/sonstigen) Instrumenten nach § 25a WpHG:
Kette der kontrollierten Unternehmen:

ISIN oder Bezeichnung des (Finanz-/sonstigen) Instruments:

16. Januar 2014

Celesio AG: Veröffentlichung gemäß § 26 Abs. 1 WpHG mit dem Ziel der europaweiten Verbreitung

Veröffentlichung einer Stimmrechtsmitteilung übermittelt durch die DGAP - ein Unternehmen der EQS Group AG. Für den Inhalt der Mitteilung ist der Emittent verantwortlich.

Stimmrechtsmitteilung nach § 25a Abs. 1 WpHG
Wir haben folgende Mitteilung nach § 25a Abs. 1 WpHG am 16.01.2014 erhalten:
1. Emittent:
Celesio AG
Neckartalstr. 155, 70376 Stuttgart, Deutschland

2. Mitteilungspflichtiger:
Dragonfly Verwaltungs GmbH, Frankfurt am Main, Deutschland

3. Art der Schwellenberührung:
Unterschreitung

4. Betroffene Meldeschwellen:
3 %, 5 %, 10 %, 15 %, 20 %, 25 %, 30 % und 50 %

5. Datum der Schwellenberührung:
13.01.2014

6. Mitteilungspflichtiger Stimmrechtsanteil:
0 % (entspricht 0 Stimmrechten)
bezogen auf die Gesamtmenge der Stimmrechte des Emittenten in Höhe von: 170100000

7. Einzelheiten zum Stimmrechtsanteil:
Stimmrechtsanteil aufgrund von (Finanz-/sonstigen) Instrumenten nach § 25a WpHG:
0 % (entspricht 0 Stimmrechten)

davon mittelbar gehalten:
0 % (entspricht 0 Stimmrechten)

Stimmrechtsanteil aufgrund von (Finanz-/sonstigen) Instrumenten nach § 25 WpHG:
0 % (entspricht 0 Stimmrechten)

davon mittelbar gehalten:
0 % (entspricht 0 Stimmrechten)

Stimmrechtsanteile nach §§ 21, 22 WpHG:
0 % (entspricht 0 Stimmrechten)

8. Einzelheiten zu den (Finanz-/sonstigen) Instrumenten nach § 25a WpHG:
Kette der kontrollierten Unternehmen:

ISIN oder Bezeichnung des (Finanz-/sonstigen) Instruments:

16. Januar 2014

Celesio AG: Veröffentlichung gemäß § 26 Abs. 1 WpHG mit dem Ziel der europaweiten Verbreitung

Veröffentlichung einer Stimmrechtsmitteilung übermittelt durch die DGAP - ein Unternehmen der EQS Group AG. Für den Inhalt der Mitteilung ist der Emittent verantwortlich.

Stimmrechtsmitteilung nach § 25a Abs. 1 WpHG
Wir haben folgende Mitteilung nach § 25a Abs. 1 WpHG am 16.01.2014 erhalten:
1. Emittent:

Celesio AG
Neckartalstr. 155, 70376 Stuttgart, Deutschland

2. Mitteilungspflichtiger:
Dragonfly GmbH & Co. KGaA, Frankfurt am Main, Deutschland

3. Art der Schwellenberührung:
Unterschreitung

4. Betroffene Meldeschwellen:
3%, 5%, 10%, 15%, 20%, 25%, 30% und 50%

5. Datum der Schwellenberührung:
13.01.2014

6. Mitteilungspflichtiger Stimmrechtsanteil:
0% (entspricht 0 Stimmrechten)
bezogen auf die Gesamtmenge der Stimmrechte des Emittenten in Höhe von: 170100000

7. Einzelheiten zum Stimmrechtsanteil:
Stimmrechtsanteil aufgrund von (Finanz-/sonstigen) Instrumenten nach § 25a WpHG:
0% (entspricht 0 Stimmrechten)

davon mittelbar gehalten:
0% (entspricht 0 Stimmrechten)

Stimmrechtsanteil aufgrund von (Finanz-/sonstigen) Instrumenten nach § 25 WpHG:
0% (entspricht 0 Stimmrechten)

davon mittelbar gehalten:
0% (entspricht 0 Stimmrechten)

Stimmrechtsanteile nach §§ 21, 22 WpHG:
0% (entspricht 0 Stimmrechten)

8. Einzelheiten zu den (Finanz-/sonstigen) Instrumenten nach § 25a WpHG:
Kette der kontrollierten Unternehmen:

ISIN oder Bezeichnung des (Finanz-/sonstigen) Instruments:

16. Januar 2014

Celesio AG: Veröffentlichung gemäß § 26 Abs. 1 WpHG mit dem Ziel der europaweiten Verbreitung

Veröffentlichung einer Stimmrechtsmitteilung übermittelt durch die DGAP - ein Unternehmen der EQS Group AG. Für den Inhalt der Mitteilung ist der Emittent verantwortlich.

Wir haben folgende Mitteilung nach § 25a Abs. 1 WpHG am 16.01.2014 erhalten:
1. Emittent:
Celesio AG
Neckartalstr. 155, 70376 Stuttgart, Deutschland

2. Mitteilungspflichtiger:
Herr Paul E. Singer, U.S.A.

3. Art der Schwellenberührung:
Überschreitung

4. Betroffene Meldeschwellen:
30 %

5. Datum der Schwellenberührung:
13.01.2014

6. Mitteilungspflichtiger Stimmrechtsanteil:
32,01 % (entspricht 54448572 Stimmrechten)
bezogen auf die Gesamtmenge der Stimmrechte des Emittenten in Höhe von: 170100000

7. Einzelheiten zum Stimmrechtsanteil:
Stimmrechtsanteil aufgrund von (Finanz-/sonstigen) Instrumenten nach § 25a WpHG: 7,93 % (entspricht 13488365 Stimmrechten)

davon mittelbar gehalten:
7,93 % (entspricht 13488365 Stimmrechten)

Stimmrechtsanteil aufgrund von (Finanz-/sonstigen) Instrumenten nach § 25 WpHG: 0 % (entspricht 0 Stimmrechten)

davon mittelbar gehalten:
0 % (entspricht 0 Stimmrechten)

Stimmrechtsanteile nach §§ 21, 22 WpHG:
24,08 % (entspricht 40960207 Stimmrechten)

8. Einzelheiten zu den (Finanz-/sonstigen) Instrumenten nach § 25a WpHG:
Kette der kontrollierten Unternehmen:
Elliott International, L.P., Cayman Islands, Hambledon, Inc., Cayman Islands, Elliott Capital Advisors, L.P., U.S.A., Braxton Associates, Inc., U.S.A., Elliott Asset Management LLC, U.S.A., The Liverpool Limited Partnership, Bermuda, Liverpool Associates, Ltd., Bermuda, Elliott Associates, L.P., U.S.A., und Elliott Special GP, LLC, U.S.A.

ISIN oder Bezeichnung des (Finanz-/sonstigen) Instruments: Wandelanleihe (ISIN DE 000 A1AN5K5)
Fälligkeit: 29.10.2014

ISIN oder Bezeichnung des (Finanz-/sonstigen) Instruments: Wandelanleihe (ISIN DE 000 A1GPH50)
Fälligkeit: 07.04.2018

Wir haben folgende Mitteilung nach § 25a Abs. 1 WpHG am 16.01.2014 erhalten:
1. Emittent:
Celesio AG
Neckartalstr. 155, 70376 Stuttgart, Deutschland

2. Mitteilungspflichtiger:
Elliott Asset Management LLC, Wilmington, DE, U.S.A.

3. Art der Schwellenberührung:
Überschreitung

4. Betroffene Meldeschwellen:
30 %

5. Datum der Schwellenberührung:
13.01.2014

6. Mitteilungspflichtiger Stimmrechtsanteil:
32,01 % (entspricht 54448572 Stimmrechten)
bezogen auf die Gesamtmenge der Stimmrechte des Emittenten in Höhe von: 170100000

7. Einzelheiten zum Stimmrechtsanteil:
Stimmrechtsanteil aufgrund von (Finanz-/sonstigen) Instrumenten nach § 25a WpHG:
7,93 % (entspricht 13488365 Stimmrechten)

davon mittelbar gehalten:
7,93 % (entspricht 13488365 Stimmrechten)

Stimmrechtsanteil aufgrund von (Finanz-/sonstigen) Instrumenten nach § 25 WpHG:
0 % (entspricht 0 Stimmrechten)

davon mittelbar gehalten:
0 % (entspricht 0 Stimmrechten)

Stimmrechtsanteile nach §§ 21, 22 WpHG:
24,08 % (entspricht 40960207 Stimmrechten)

8. Einzelheiten zu den (Finanz-/sonstigen) Instrumenten nach § 25a WpHG:
Kette der kontrollierten Unternehmen:
Elliott International, L.P., Cayman Islands, Hambledon, Inc., Cayman Islands, Elliott Capital Advisors, L.P., U.S.A., The Liverpool Limited Partnership, Bermuda, Liverpool

Associates, Ltd., Bermuda, Elliott Associates, L.P., U.S.A., und Elliott Special GP, LLC, U.S.A.

ISIN oder Bezeichnung des (Finanz-/sonstigen) Instruments: Wandelanleihe (ISIN DE 000 A1AN5K5)
Fälligkeit: 29.10.2014

ISIN oder Bezeichnung des (Finanz-/sonstigen) Instruments: Wandelanleihe (ISIN DE 000 A1GPH50)
Fälligkeit: 07.04.2018

Wir haben folgende Mitteilung nach § 25a Abs. 1 WpHG am 16.01.2014 erhalten:
1. Emittent:
Celesio AG
Neckartalstr. 155, 70376 Stuttgart, Deutschland

2. Mitteilungspflichtiger:
Braxton Associates, Inc., Wilmington, DE, U.S.A.

3. Art der Schwellenberührung:
Überschreitung

4. Betroffene Meldeschwellen:
30 %

5. Datum der Schwellenberührung:
13.01.2014

6. Mitteilungspflichtiger Stimmrechtsanteil:
32,01 % (entspricht 54448572 Stimmrechten)
bezogen auf die Gesamtmenge der Stimmrechte des Emittenten in Höhe von: 170100000

7. Einzelheiten zum Stimmrechtsanteil:
Stimmrechtsanteil aufgrund von (Finanz-/sonstigen) Instrumenten nach § 25a WpHG:
7,93 % (entspricht 13488365 Stimmrechten)

davon mittelbar gehalten:
7,93 % (entspricht 13488365 Stimmrechten)

Stimmrechtsanteil aufgrund von (Finanz-/sonstigen) Instrumenten nach § 25 WpHG:
0 % (entspricht 0 Stimmrechten)

davon mittelbar gehalten:
0 % (entspricht 0 Stimmrechten)

Stimmrechtsanteile nach §§ 21, 22 WpHG:
24,08 % (entspricht 40960207 Stimmrechten)

8. Einzelheiten zu den (Finanz-/sonstigen) Instrumenten nach § 25a WpHG:
Kette der kontrollierten Unternehmen:
Elliott International, L.P., Cayman Islands, Hambledon, Inc., Cayman Islands, Elliott Capital Advisors, L.P., U.S.A., The Liverpool Limited Partnership, Bermuda, Liverpool Associates, Ltd. Bermuda, Elliott Associates, L.P., U.S.A., und Elliott Special GP, LLC, U.S.A.

ISIN oder Bezeichnung des (Finanz-/sonstigen) Instruments: Wandelanleihe (ISIN DE 000 A1AN5K5)
Fälligkeit: 29.10.2014

ISIN oder Bezeichnung des (Finanz-/sonstigen) Instruments: Wandelanleihe (ISIN DE 000 A1GPH50)
Fälligkeit: 07.04.2018

Wir haben folgende Mitteilung nach § 25a Abs. 1 WpHG am 16.01.2014 erhalten:
1. Emittent:
Celesio AG
Neckartalstr. 155, 70376 Stuttgart, Deutschland

2. Mitteilungspflichtiger:
Elliott Capital Advisors, L.P., Wilmington, DE, U.S.A.

3. Art der Schwellenberührung:
Überschreitung

4. Betroffene Meldeschwellen:
30 %

5. Datum der Schwellenberührung:
13.01.2014

6. Mitteilungspflichtiger Stimmrechtsanteil:
32,01 % (entspricht 54448572 Stimmrechten)
bezogen auf die Gesamtmenge der Stimmrechte des Emittenten in Höhe von: 170100000

7. Einzelheiten zum Stimmrechtsanteil:
Stimmrechtsanteil aufgrund von (Finanz-/sonstigen) Instrumenten nach § 25a WpHG: 7,93 % (entspricht 13488365 Stimmrechten)

davon mittelbar gehalten:
7,93 % (entspricht 13488365 Stimmrechten)

Stimmrechtsanteil aufgrund von (Finanz-/sonstigen) Instrumenten nach § 25 WpHG: 0 % (entspricht 0 Stimmrechten)

davon mittelbar gehalten:
0 % (entspricht 0 Stimmrechten)

Stimmrechtsanteile nach §§ 21, 22 WpHG:
24,08 % (entspricht 40960207 Stimmrechten)

8. Einzelheiten zu den (Finanz-/sonstigen) Instrumenten nach § 25a WpHG:
Kette der kontrollierten Unternehmen:
Elliott International, L.P., Cayman Islands, Hambledon, Inc., Cayman Islands, The Liverpool Limited Partnership, Bermuda, Liverpool Associates, Ltd. Bermuda, Elliott Associates, L.P., U.S.A., und Elliott Special GP, LLC, U.S.A.

ISIN oder Bezeichnung des (Finanz-/sonstigen) Instruments: Wandelanleihe (ISIN DE 000 A1AN5K5)
Fälligkeit: 29.10.2014

ISIN oder Bezeichnung des (Finanz-/sonstigen) Instruments: Wandelanleihe (ISIN DE 000 A1GPH50)
Fälligkeit: 07.04.2018

Wir haben folgende Mitteilung nach § 25a Abs. 1 WpHG am 16.01.2014 erhalten:
1. Emittent:
Celesio AG
Neckartalstr. 155, 70376 Stuttgart, Deutschland

2. Mitteilungspflichtiger:
Hambledon Inc., Grand Cayman, Cayman Islands

3. Art der Schwellenberührung:
Überschreitung

4. Betroffene Meldeschwellen:
25 %

5. Datum der Schwellenberührung:
13.01.2014

6. Mitteilungspflichtiger Stimmrechtsanteil:
28,08 % (entspricht 47770107 Stimmrechten)
bezogen auf die Gesamtmenge der Stimmrechte des Emittenten in Höhe von: 170100000

7. Einzelheiten zum Stimmrechtsanteil:
Stimmrechtsanteil aufgrund von (Finanz-/sonstigen) Instrumenten nach § 25a WpHG: 5,16 % (entspricht 8785454 Stimmrechten)

davon mittelbar gehalten:
5,16 % (entspricht 8785454 Stimmrechten)

Stimmrechtsanteil aufgrund von (Finanz-/sonstigen) Instrumenten nach § 25 WpHG: 0 % (entspricht 0 Stimmrechten)

davon mittelbar gehalten:
0 % (entspricht 0 Stimmrechten)

Stimmrechtsanteile nach §§ 21, 22 WpHG:
22,92 % (entspricht 38984653 Stimmrechten)

8. Einzelheiten zu den (Finanz-/sonstigen) Instrumenten nach § 25a WpHG:
Kette der kontrollierten Unternehmen:
Elliott International, L.P., Cayman Islands

ISIN oder Bezeichnung des (Finanz-/sonstigen) Instruments: Wandelanleihe (ISIN DE 000 A1AN5K5)
Fälligkeit: 29.10.2014

ISIN oder Bezeichnung des (Finanz-/sonstigen) Instruments: Wandelanleihe (ISIN DE 000 A1GPH50)
Fälligkeit: 07.04.2018

Wir haben folgende Mitteilung nach § 25a Abs. 1 WpHG am 16.01.2014 erhalten:
1. Emittent:
Celesio AG
Neckartalstr. 155, 70376 Stuttgart, Deutschland

2. Mitteilungspflichtiger:
Elliott International, L.P., Grand Cayman, Cayman Islands

3. Art der Schwellenberührung:
Überschreitung

4. Betroffene Meldeschwellen:
25 %

5. Datum der Schwellenberührung:
13.01.2014

6. Mitteilungspflichtiger Stimmrechtsanteil:
28,08 % (entspricht 47770107 Stimmrechten)

bezogen auf die Gesamtmenge der Stimmrechte des Emittenten in Höhe von: 170100000

7. Einzelheiten zum Stimmrechtsanteil:
Stimmrechtsanteil aufgrund von (Finanz-/sonstigen) Instrumenten nach § 25a WpHG: 5,16 % (entspricht 8785454 Stimmrechten)

davon mittelbar gehalten:
0 % (entspricht 0 Stimmrechten)

Stimmrechtsanteil aufgrund von (Finanz-/sonstigen) Instrumenten nach § 25 WpHG:
0 % (entspricht 0 Stimmrechten)

davon mittelbar gehalten:
0 % (entspricht 0 Stimmrechten)

Stimmrechtsanteile nach §§ 21, 22 WpHG:
22,92 % (entspricht 38984653 Stimmrechten)

8. Einzelheiten zu den (Finanz-/sonstigen) Instrumenten nach § 25a WpHG:
ISIN oder Bezeichnung des (Finanz-/sonstigen) Instruments: Wandelanleihe (ISIN DE 000 A1AN5K5)
Fälligkeit: 29.10.2014

ISIN oder Bezeichnung des (Finanz-/sonstigen) Instruments: Wandelanleihe (ISIN DE 000 A1GPH50)
Fälligkeit: 07.04.2018

16. Januar 2014

Celesio AG: Veröffentlichung gemäß § 26 Abs. 1 WpHG mit dem Ziel der europaweiten Verbreitung

Veröffentlichung einer Stimmrechtsmitteilung übermittelt durch die DGAP - ein Unternehmen der EQS Group AG. Für den Inhalt der Mitteilung ist der Emittent verantwortlich.

Herr Paul E. Singer, U.S.A. hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 16.01.2014 mitgeteilt, dass sein Stimmrechtsanteil an der Celesio AG, Stuttgart, Deutschland am 13.01.2014 die Schwelle von 20% der Stimmrechte überschritten hat und an diesem Tag 24,08% (das entspricht 40960207 Stimmrechten) betragen hat.

20,75% der Stimmrechte (das entspricht 35292103 Stimmrechten) werden Herrn Singer gemäß § 22 Abs. 1, Satz 1, Nr. 1 WpHG unter anderem über folgende von Herrn Singer kontrollierte Unternehmen, deren Stimmrechtsanteil an der Celesio AG jeweils 3% oder mehr beträgt, zugerechnet: Cornwall (Luxembourg) S.à.r.l., Luxembourg, Wolverton (Luxembourg) S.à r.l., Luxembourg, Maidenhead LLC, U.S.A., Elliott International, L.P., Cayman Islands, Hambledon, Inc., Cayman Islands, Elliott Capital Advisors, L.P., U.S.A., Braxton Associates, Inc., U.S.A. und Elliott Asset Management LLC, U.S.A..

3,33% der Stimmrechte (das entspricht 5668104 Stimmrechten) sind Herrn Singer gemäß § 22 Abs. 1, Satz 1, Nr. 2 WpHG in Verbindung mit § 22 Abs. 1 Satz 2 zuzurechnen.

22,92% der Stimmrechte (das entspricht 38984653 Stimmrechten) sind Herrn Singer auch gemäß § 22 Abs. 1, Satz 1, Nr. 6 WpHG in Verbindung mit § 22 Abs. 1 Satz 2 zuzurechnen, hiervon sind Herrn Singer 20,75% der Stimmrechte (das entspricht 35290103 Stimmrechten) über die Cornwall (Luxembourg) S.à.r.l., Luxembourg zuzurechnen.

Celesio AG: Veröffentlichung gemäß § 26 Abs. 1 WpHG mit dem Ziel der europaweiten Verbreitung

Veröffentlichung einer Stimmrechtsmitteilung übermittelt durch die DGAP - ein Unternehmen der EQS Group AG. Für den Inhalt der Mitteilung ist der Emittent verantwortlich.

Die Elliott Asset Management LLC, Wilmington, DE, U.S.A. hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 16.01.2014 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Celesio AG, Stuttgart, Deutschland am 13.01.2014 die Schwelle von 20% der Stimmrechte überschritten hat und an diesem Tag 24,08% (das entspricht 40960207 Stimmrechten) betragen hat.

20,75 % der Stimmrechte (das entspricht 35292103 Stimmrechten) werden Elliott Asset Management LLC gemäß § 22 Abs. 1, Satz 1, Nr. 1 WpHG unter anderem über folgende von Elliott Asset Management LLC kontrollierte Unternehmen, deren Stimmrechtsanteil an der Celesio AG jeweils 3 % oder mehr beträgt, zugerechnet: Cornwall (Luxembourg) S.à.r.l., Luxembourg, Wolverton (Luxembourg) S.à.r.l., Luxembourg, Maidenhead LLC, U.S.A., Elliott International, L.P., Cayman Islands, Hambledon, Inc., Cayman Islands, und Elliott Capital Advisors, L.P., U.S.A..

3,33 % der Stimmrechte (das entspricht 5668104 Stimmrechten) sind der Gesellschaft gemäß § 22 Abs. 1, Satz 1, Nr. 2 WpHG in Verbindung mit § 22 Abs. 1 Satz 2 zuzurechnen.

Celesio AG: Veröffentlichung gemäß § 26 Abs. 1 WpHG mit dem Ziel der europaweiten Verbreitung

Veröffentlichung einer Stimmrechtsmitteilung übermittelt durch die DGAP - ein Unternehmen der EQS Group AG. Für den Inhalt der Mitteilung ist der Emittent verantwortlich.

Die Braxton Associates, Inc., Wilmington, DE, U.S.A. hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 16.01.2014 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Celesio AG, Stuttgart, Deutschland am 13.01.2014 die Schwelle von 20 % der Stimmrechte überschritten hat und an diesem Tag 24,08 % (das entspricht 40960207 Stimmrechten) betragen hat.

20,75 % der Stimmrechte (das entspricht 35292103 Stimmrechten) werden Braxton Associates, Inc. gemäß § 22 Abs. 1, Satz 1, Nr. 1 WpHG unter anderem über folgende von Braxton Associates, Inc. kontrollierte Unternehmen, deren Stimmrechtsanteil an der Celesio AG jeweils 3 % oder mehr beträgt, zugerechnet: Cornwall (Luxembourg) S.à.r.l., Luxembourg, Wolverton (Luxembourg) S.à.r.l., Luxembourg, Maidenhead LLC, U.S.A., Elliott International, L.P., Cayman Islands, Hambledon, Inc., Cayman Islands, und Elliott Capital Advisors, L.P., U.S.A..

3,33 % der Stimmrechte (das entspricht 5668104 Stimmrechten) sind der Gesellschaft gemäß § 22 Abs. 1, Satz 1, Nr. 2 WpHG in Verbindung mit § 22 Abs. 1 Satz 2 zuzurechnen.

Celesio AG: Veröffentlichung gemäß § 26 Abs. 1 WpHG mit dem Ziel der europaweiten Verbreitung

Veröffentlichung einer Stimmrechtsmitteilung übermittelt durch die DGAP - ein Unternehmen der EQS Group AG. Für den Inhalt der Mitteilung ist der Emittent verantwortlich.

Die Elliott Capital Advisors, L.P., Wilmington, DE, U.S.A. hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 16.01.2014 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Celesio AG, Stuttgart, Deutschland am 13.01.2014 die Schwelle von 20% der Stimmrechte überschritten hat und an diesem Tag 24,08% (das entspricht 40960207 Stimmrechten) betragen hat.

20,75% der Stimmrechte (das entspricht 35292103 Stimmrechten) werden Elliott Capital Advisors, L.P. gemäß § 22 Abs. 1, Satz 1, Nr. 1 WpHG unter anderem über folgende von Elliott Capital Advisors, L.P. kontrollierte Unternehmen, deren Stimmrechtsanteil an der Celesio AG jeweils 3% oder mehr beträgt, zugerechnet: Cornwall (Luxembourg) S.à.r.l., Luxembourg, Wolverton (Luxembourg) S.à.r.l., Luxembourg, Maidenhead LLC, U.S.A., Elliott International, L.P., Cayman Islands, und Hambledon, Inc., Cayman Islands.

3,33% der Stimmrechte (das entspricht 5668104 Stimmrechten) sind der Gesellschaft gemäß § 22 Abs. 1, Satz 1, Nr. 2 WpHG in Verbindung mit § 22 Abs. 1 Satz 2 zuzurechnen.

Celesio AG: Veröffentlichung gemäß § 26 Abs. 1 WpHG mit dem Ziel der europaweiten Verbreitung

Veröffentlichung einer Stimmrechtsmitteilung übermittelt durch die DGAP - ein Unternehmen der EQS Group AG. Für den Inhalt der Mitteilung ist der Emittent verantwortlich.

Die Elliott International Capital Advisors Inc., Wilmington, DE, U.S.A. hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 16.01.2014 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Celesio AG, Stuttgart, Deutschland am 13.01.204 die Schwelle von 20% der Stimmrechte überschritten hat und an diesem Tag 22,92% (das entspricht 38984653 Stimmrechten) betragen hat.

22,92 % der Stimmrechte (das entspricht 38984653 Stimmrechten) sind der Gesellschaft gemäß § 22 Abs. 1, Satz 1, Nr. 6 WpHG zuzurechnen, hiervon sind Elliott International Capital Advisors Inc. 20,75 % der Stimmrechte (das entspricht 35290103 Stimmrechten) über die Cornwall (Luxembourg) S.à.r.l., Luxembourg zuzurechnen.

Celesio AG: Veröffentlichung gemäß § 26 Abs. 1 WpHG mit dem Ziel der europaweiten Verbreitung

Veröffentlichung einer Stimmrechtsmitteilung übermittelt durch die DGAP - ein Unternehmen der EQS Group AG. Für den Inhalt der Mitteilung ist der Emittent verantwortlich.

Die Hambledon, Inc., Grand Cayman, Cayman Islands hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 16.01.2014 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Celesio AG, Stuttgart, Deutschland am 13.01.2014 die Schwelle von 20 % der Stimmrechte überschritten hat und an diesem Tag 22,92 % (das entspricht 38984653 Stimmrechten) betragen hat.

20,75 % der Stimmrechte (das entspricht 35291753 Stimmrechten) werden Hambledon, Inc. gemäß § 22 Abs. 1, Satz 1, Nr. 1 WpHG über folgende von Hambledon, Inc. kontrollierte Unternehmen, deren Stimmrechtsanteil an der Celesio AG jeweils 3 % oder mehr beträgt, zugerechnet: Cornwall (Luxembourg) S.à.r.l., Luxembourg, Wolverton (Luxembourg) S.à.r.l., Luxembourg, Maidenhead LLC, U.S.A. und Elliott International, L.P., Cayman Islands.

2,17 % der Stimmrechte (das entspricht 3692900 Stimmrechten) sind der Gesellschaft gemäß § 22 Abs. 1, Satz 1, Nr. 2 WpHG in Verbindung mit § 22 Abs. 1 Satz 2 zuzurechnen.

Celesio AG: Veröffentlichung gemäß § 26 Abs. 1 WpHG mit dem Ziel der europaweiten Verbreitung

Veröffentlichung einer Stimmrechtsmitteilung übermittelt durch die DGAP - ein Unternehmen der EQS Group AG. Für den Inhalt der Mitteilung ist der Emittent verantwortlich.

Die Elliott International, L.P., Grand Cayman, Cayman Islands hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 16.01.2014 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Celesio AG, Stuttgart, Deutschland am 13.01.2014 die Schwelle von 20 % der Stimmrechte überschritten hat und an diesem Tag 22,92 % (das entspricht 38984653 Stimmrechten) betragen hat.

20,75 % der Stimmrechte (das entspricht 35291753 Stimmrechten) werden Elliott International, L.P. gemäß § 22 Abs. 1, Satz 1, Nr. 1 WpHG über folgende von Elliott International, L.P. kontrollierte Unternehmen, deren Stimmrechtsanteil an der Celesio AG jeweils 3 % oder mehr beträgt, zugerechnet: Cornwall (Luxembourg) S.à.r.l., Luxembourg, Wolverton (Luxembourg) S.à.r.l., Luxembourg und Maidenhead LLC, U.S.A..

2,17 % der Stimmrechte (das entspricht 3692900 Stimmrechten) sind der Gesellschaft gemäß § 22 Abs. 1, Satz 1, Nr. 2 WpHG zuzurechnen.

Celesio AG: Veröffentlichung gemäß § 26 Abs. 1 WpHG mit dem Ziel der europaweiten Verbreitung

Veröffentlichung einer Stimmrechtsmitteilung übermittelt durch die DGAP - ein Unternehmen der EQS Group AG. Für den Inhalt der Mitteilung ist der Emittent verantwortlich.

Die Elliott International Limited, Grand Cayman, Cayman Islands hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 16.01.2014 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Celesio AG, Stuttgart, Deutschland am 13.01.2014 die Schwelle von 20 % der Stimmrechte überschritten hat und an diesem Tag 20,75 % (das entspricht 35291753 Stimmrechten) betragen hat.

20,75 % der Stimmrechte (das entspricht 35291753 Stimmrechten) werden Elliott International Limited gemäß § 22 Abs. 1, Satz 1, Nr. 1 WpHG über folgende von Elliott International Limited kontrollierte Unternehmen, deren Stimmrechtsanteil an der Celesio AG jeweils 3 % oder mehr beträgt, zugerechnet: Cornwall (Luxembourg) S.à.r.l., Luxembourg, Wolverton (Luxembourg) S.à.r.l., Luxembourg, und Maidenhead LLC, U.S.A..

Celesio AG: Veröffentlichung gemäß § 26 Abs. 1 WpHG mit dem Ziel der europaweiten Verbreitung

Veröffentlichung einer Stimmrechtsmitteilung übermittelt durch die DGAP - ein Unternehmen der EQS Group AG. Für den Inhalt der Mitteilung ist der Emittent verantwortlich.

Die Maidenhead LLC, Wilmington, DE, U.S.A. hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 16.01.2014 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Celesio AG, Stuttgart, Deutschland am 13.01.2014 die Schwelle von 20 % der Stimmrechte überschritten hat und an diesem Tag 20,75 % (das entspricht 35291753 Stimmrechten) betragen hat.

20,75 % der Stimmrechte (das entspricht 35291103 Stimmrechten) werden Wolverton Luxembourg) S.à.r.l. gemäß § 22 Abs. 1, Satz 1, Nr. 1 WpHG über folgende von Maidenhead LLC kontrollierte Unternehmen, deren Stimmrechtsanteil an der Celesio AG jeweils 3 % oder mehr beträgt, zugerechnet: Cornwall (Luxembourg) S.à.r.l., Luxembourg, und Wolverton (Luxembourg) S.à.r.l., Luxembourg.

Celesio AG: Veröffentlichung gemäß § 26 Abs. 1 WpHG mit dem Ziel der europaweiten Verbreitung

Veröffentlichung einer Stimmrechtsmitteilung übermittelt durch die DGAP - ein Unternehmen der EQS Group AG. Für den Inhalt der Mitteilung ist der Emittent verantwortlich.

Die Wolverton (Luxembourg) S.à r.l., Luxembourg, Luxembourg hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 16.01.2014 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Celesio AG, Stuttgart, Deutschland am 13.01.2014 die Schwelle von 20 % der Stimmrechte überschritten hat und an diesem Tag 20,75 % (das entspricht 35291103 Stimmrechten) betragen hat.

20,75 % der Stimmrechte (das entspricht 35290103 Stimmrechten) werden Wolverton (Luxembourg) S.à.r.l. gemäß § 22 Abs. 1, Satz 1, Nr. 1 WpHG über folgende von Wolverton (Luxembourg) S.à.r.l. kontrollierte Unternehmen, deren Stimmrechtsanteil an der Celesio AG jeweils 3 % oder mehr beträgt, zugerechnet: Cornwall (Luxembourg) S.à.r.l., Luxembourg.

Celesio AG: Veröffentlichung gemäß § 26 Abs. 1 WpHG mit dem Ziel der europaweiten Verbreitung

Veröffentlichung einer Stimmrechtsmitteilung übermittelt durch die DGAP - ein Unternehmen der EQS Group AG. Für den Inhalt der Mitteilung ist der Emittent verantwortlich.
Die Cornwall (Luxembourg) S.à.r.l., Luxembourg, Luxembourg hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 16.01.2014 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Celesio AG, Stuttgart, Deutschland am 13.01.2014 die Schwelle von 20 % der Stimmrechte überschritten hat und an diesem Tag 20,75 % (das entspricht 35290103 Stimmrechten) betragen hat.

22. Januar 2014

Celesio AG: Veröffentlichung gemäß § 26 Abs. 1 WpHG mit dem Ziel der europaweiten Verbreitung

Veröffentlichung einer Stimmrechtsmitteilung übermittelt durch die DGAP - ein Unternehmen der EQS Group AG. Für den Inhalt der Mitteilung ist der Emittent verantwortlich.

Stimmrechtsmitteilung nach § 25a Abs. 1 WpHG
Wir haben folgende Mitteilung nach § 25a Abs. 1 WpHG am 22.01.2014 erhalten:
1. Emittent:
Celesio AG
Neckartalstr. 155, 70376 Stuttgart, Deutschland

2. Mitteilungspflichtiger:
Hambledon Inc., Grand Cayman, Cayman Islands

3. Art der Schwellenberührung:
Überschreitung

4. Betroffene Meldeschwellen:
30 %

5. Datum der Schwellenberührung:
17.01.2014

6. Mitteilungspflichtiger Stimmrechtsanteil:
30,98 % (entspricht 52698237 Stimmrechten)
bezogen auf die Gesamtmenge der Stimmrechte des Emittenten in Höhe von: 170100000

7. Einzelheiten zum Stimmrechtsanteil:
Stimmrechtsanteil aufgrund von (Finanz-/sonstigen) Instrumenten nach § 25a WpHG:
7,24 % (entspricht 12307984 Stimmrechten)

davon mittelbar gehalten:
7,24 % (entspricht 12307984 Stimmrechten)

Stimmrechtsanteil aufgrund von (Finanz-/sonstigen) Instrumenten nach § 25 WpHG:
0 % (entspricht 0 Stimmrechten)

davon mittelbar gehalten:
0 % (entspricht 0 Stimmrechten) 2

Stimmrechtsanteile nach §§ 21, 22 WpHG:
23,75 % (entspricht 40390253 Stimmrechten)

8. Einzelheiten zu den (Finanz-/sonstigen) Instrumenten nach § 25a WpHG:
Kette der kontrollierten Unternehmen:
Elliott International, L.P., Cayman Islands

ISIN oder Bezeichnung des (Finanz-/sonstigen) Instruments: Wandelanleihe (ISIN DE 000 A1AN5K5)
Fälligkeit: 29.10.2014

ISIN oder Bezeichnung des (Finanz-/sonstigen) Instruments: Wandelanleihe (ISIN DE 000 A1GPH50)
Fälligkeit: 07.04.2018

Wir haben folgende Mitteilung nach § 25a Abs. 1 WpHG am 22.01.2014 erhalten:
1. Emittent:
Celesio AG
Neckartalstr. 155, 70376 Stuttgart, Deutschland

2. Mitteilungspflichtiger:
Elliott International, L.P., Grand Cayman, Cayman Islands

3. Art der Schwellenberührung:
Überschreitung

4. Betroffene Meldeschwellen:
30 %

5. Datum der Schwellenberührung:
17.01.2014

6. Mitteilungspflichtiger Stimmrechtsanteil:
30,98 % (entspricht 52698237 Stimmrechten)
bezogen auf die Gesamtmenge der Stimmrechte des Emittenten in Höhe von: 170100000

7. Einzelheiten zum Stimmrechtsanteil:
Stimmrechtsanteil aufgrund von (Finanz-/sonstigen) Instrumenten nach § 25a WpHG: 7,24 % (entspricht 12307984 Stimmrechten)

davon mittelbar gehalten:
0 % (entspricht 0 Stimmrechten)

Stimmrechtsanteil aufgrund von (Finanz-/sonstigen) Instrumenten nach § 25 WpHG: 0 % (entspricht 0 Stimmrechten)

davon mittelbar gehalten:
0 % (entspricht 0 Stimmrechten)

Stimmrechtsanteile nach §§ 21, 22 WpHG:
23,75 % (entspricht 40390253 Stimmrechten)

8. Einzelheiten zu den (Finanz-/sonstigen) Instrumenten nach § 25a WpHG:
ISIN oder Bezeichnung des (Finanz-/sonstigen) Instruments: Wandelanleihe (ISIN DE 000 A1AN5K5)
Fälligkeit: 29.10.2014

ISIN oder Bezeichnung des (Finanz-/sonstigen) Instruments: Wandelanleihe (ISIN DE 000 A1GPH50)
Fälligkeit: 07.04.2018

23. Januar 2014

Celesio AG: Veröffentlichung gemäß § 26 Abs. 1 WpHG mit dem Ziel der europaweiten Verbreitung

Veröffentlichung einer Stimmrechtsmitteilung übermittelt durch die DGAP - ein Unternehmen der EQS Group AG. Für den Inhalt der Mitteilung ist der Emittent verantwortlich.

Wir haben folgende Mitteilung nach § 25 Abs. 1 WpHG am 23.01.2014 erhalten:
1. Emittent:
Celesio AG
Neckartalstr. 155, 70376 Stuttgart, Deutschland

2. Mitteilungspflichtiger:
Franz Haniel & Cie. GmbH, Duisburg, Deutschland

3. Art der Schwellenberührung:
Unterschreitung

4. Betroffene Meldeschwellen:
75 %, 50 %, 30 %, 25 %, 20 %, 15 %, 10 % und 5 %

5. Datum der Schwellenberührung:
22.01.2014

6. Mitteilungspflichtiger Stimmrechtsanteil:
0 % (entspricht 0 Stimmrechten)
bezogen auf die Gesamtmenge der Stimmrechte des Emittenten in Höhe von: 170100000

7. Einzelheiten zum Stimmrechtsanteil:
Stimmrechtsanteil aufgrund von (Finanz-/sonstigen) Instrumenten nach § 25 WpHG: 0 % (entspricht 0 Stimmrechten)

davon mittelbar gehalten:
0 % (entspricht 0 Stimmrechten)

Stimmrechtsanteile nach §§ 21, 22 WpHG:
75,99 % (entspricht 129258505 Stimmrechten)

8. Einzelheiten zu den (Finanz-/sonstigen) Instrumenten nach § 25 WpHG:

23. Januar 2014

Celesio AG: Veröffentlichung gemäß § 26 Abs. 1 WpHG mit dem Ziel der europaweiten Verbreitung

Veröffentlichung einer Stimmrechtsmitteilung übermittelt durch die DGAP - ein Unternehmen der EQS Group AG. Für den Inhalt der Mitteilung ist der Emittent verantwortlich.

Die Franz Haniel & Cie. GmbH, Duisburg, Deutschland hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 23.01.2014 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Celesio AG, Stuttgart, Deutschland am 22.01.2014 die Schwelle von 75 % der Stimmrechte überschritten hat und an diesem Tag 75,99 % (das entspricht 129258505 Stimmrechten) betragen hat.

23. Januar 2014

Celesio AG: Veröffentlichung gemäß § 26 Abs. 1 WpHG mit dem Ziel der europaweiten Verbreitung

Veröffentlichung einer Stimmrechtsmitteilung übermittelt durch die DGAP - ein Unternehmen der EQS Group AG. Für den Inhalt der Mitteilung ist der Emittent verantwortlich.

Wir haben folgende Mitteilung nach § 25 Abs. 1 WpHG am 23.01.2014 erhalten:
1. Emittent:
Celesio AG
Neckartalstr. 155, 70376 Stuttgart, Deutschland

2. Mitteilungspflichtiger:
Franz Haniel & Cie. GmbH, Duisburg, Deutschland

3. Art der Schwellenberührung:
Überschreitung

4. Betroffene Meldeschwellen:
5%, 10%, 15%, 20%, 25%, 30%, 50% und 75%

5. Datum der Schwellenberührung:
20.01.2014

6. Mitteilungspflichtiger Stimmrechtsanteil:
75,99% (entspricht 129258505 Stimmrechten)
bezogen auf die Gesamtmenge der Stimmrechte des Emittenten in Höhe von: 170100000

7. Einzelheiten zum Stimmrechtsanteil:
Stimmrechtsanteil aufgrund von (Finanz-/sonstigen) Instrumenten nach § 25 WpHG: 25,98% (entspricht 44200000 Stimmrechten)

davon mittelbar gehalten:
0% (entspricht 0 Stimmrechten)

Stimmrechtsanteile nach §§ 21, 22 WpHG:
50,01% (entspricht 85058505 Stimmrechten)

8. Einzelheiten zu den (Finanz-/sonstigen) Instrumenten nach § 25 WpHG:

23. Januar 2014

Celesio AG: Veröffentlichung gemäß § 26 Abs. 1 WpHG mit dem Ziel der europaweiten Verbreitung

Veröffentlichung einer Stimmrechtsmitteilung übermittelt durch die DGAP - ein Unternehmen der EQS Group AG. Für den Inhalt der Mitteilung ist der Emittent verantwortlich.

Herr Paul E. Singer, U.S.A. hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 23.01.2014 mitgeteilt, dass sein Stimmrechtsanteil an der Celesio AG, Stuttgart, Deutschland am 22.01.2014 die Schwellen von 20%, 15%, 10%, 5% und 3% der Stimmrechte

unterschritten hat und an diesem Tag 1,15 % (das entspricht 1960603 Stimmrechten) betragen hat.

0,00 % der Stimmrechte (das entspricht 2000 Stimmrechten) werden Herrn Singer gemäß § 22 Abs. 1, Satz 1, Nr. 1 WpHG zugerechnet.

1,15 % der Stimmrechte (das entspricht 1958603 Stimmrechten) sind Herrn Singer gemäß § 22 Abs. 1, Satz 1, Nr. 2 WpHG in Verbindung mit § 22 Abs. 1 Satz 2 zuzurechnen.

0,75 % der Stimmrechte (das entspricht 1274742 Stimmrechten) sind Herrn Singer auch gemäß § 22 Abs. 1, Satz 1, Nr. 6 WpHG in Verbindung mit § 22 Abs. 1 Satz 2 zuzurechnen.

Celesio AG: Veröffentlichung gemäß § 26 Abs. 1 WpHG mit dem Ziel der europaweiten Verbreitung

Veröffentlichung einer Stimmrechtsmitteilung übermittelt durch die DGAP - ein Unternehmen der EQS Group AG. Für den Inhalt der Mitteilung ist der Emittent verantwortlich.

Die Elliott Asset Management LLC, Wilmington, DE, U.S.A. hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 23.01.2014 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Celesio AG, Stuttgart, Deutschland am 22.01.2014 Schwellen von 20 %, 15 %, 10 %, 5 % und 3 % der Stimmrechte unterschritten hat und an diesem Tag 1,15 % (das entspricht 1960603 Stimmrechten) betragen hat.

0,00 % der Stimmrechte (das entspricht 2000 Stimmrechten) werden Elliott Asset Management LLC gemäß § 22 Abs. 1, Satz 1, Nr. 1 WpHG zugerechnet.

1,15 % der Stimmrechte (das entspricht 1958603 Stimmrechten) sind der Elliott Asset Management LLC gemäß § 22 Abs. 1, Satz 1, Nr. 2 WpHG in Verbindung mit § 22 Abs. 1 Satz 2 zuzurechnen.

Celesio AG: Veröffentlichung gemäß § 26 Abs. 1 WpHG mit dem Ziel der europaweiten Verbreitung

Veröffentlichung einer Stimmrechtsmitteilung übermittelt durch die DGAP - ein Unternehmen der EQS Group AG. Für den Inhalt der Mitteilung ist der Emittent verantwortlich.

Die Braxton Associates, Inc., Wilmington, DE, U.S.A. hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 23.01.2014 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Celesio AG, Stuttgart, Deutschland am 22.01.2014 die Schwellen von 20%, 15%, 10%, 5% und 3% der Stimmrechte unterschritten hat und an diesem Tag 1,15% (das entspricht 1960603 Stimmrechten) betragen hat.

0,00% der Stimmrechte (das entspricht 2000 Stimmrechten) werden Braxton Associates, Inc. gemäß § 22 Abs. 1, Satz 1, Nr. 1 WpHG zugerechnet.

1,15% der Stimmrechte (das entspricht 1958603 Stimmrechten) sind Braxton Associates, Inc. gemäß § 22 Abs. 1, Satz 1, Nr. 2 WpHG in Verbindung mit § 22 Abs. 1 Satz 2 zuzurechnen.

Celesio AG: Veröffentlichung gemäß § 26 Abs. 1 WpHG mit dem Ziel der europaweiten Verbreitung

Veröffentlichung einer Stimmrechtsmitteilung übermittelt durch die DGAP - ein Unternehmen der EQS Group AG. Für den Inhalt der Mitteilung ist der Emittent verantwortlich.

Die Elliott Capital Advisors, L.P., Wilmington, DE, U.S.A. hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 23.01.2014 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Celesio AG, Stuttgart, Deutschland am 22.01.2014 die Schwellen von 20%, 15%, 10%, 5% und 3% der Stimmrechte unterschritten hat und an diesem Tag 1,15% (das entspricht 1960603 Stimmrechten) betragen hat.

0,00% der Stimmrechte (das entspricht 2000 Stimmrechten) werden Elliott Capital Advisors, L.P. gemäß § 22 Abs. 1, Satz 1, Nr. 1 WpHG zugerechnet.

1,15% der Stimmrechte (das entspricht 1958603 Stimmrechten) sind Elliott Capital Advisors, L.P. gemäß § 22 Abs. 1, Satz 1, Nr. 2 WpHG in Verbindung mit § 22 Abs. 1 Satz 2 zuzurechnen.

Celesio AG: Veröffentlichung gemäß § 26 Abs. 1 WpHG mit dem Ziel der europaweiten Verbreitung

Veröffentlichung einer Stimmrechtsmitteilung übermittelt durch die DGAP - ein Unternehmen der EQS Group AG. Für den Inhalt der Mitteilung ist der Emittent verantwortlich.

Die Elliott International Capital Advisors Inc., Wilmington, DE, U.S.A. hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 23.01.2014 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Celesio AG, Stuttgart, Deutschland am 22.01.204 die Schwellen von 20%, 15%, 10%, 5% und 3% der Stimmrechte unterschritten hat und an diesem Tag 0,75% (das entspricht 1274742 Stimmrechten) betragen hat.

0,75% der Stimmrechte (das entspricht 1274742 Stimmrechten) sind Elliott International Capital Advisors Inc. gemäß § 22 Abs. 1, Satz 1, Nr. 6 WpHG zuzurechnen.

Celesio AG: Veröffentlichung gemäß § 26 Abs. 1 WpHG mit dem Ziel der europaweiten Verbreitung

Veröffentlichung einer Stimmrechtsmitteilung übermittelt durch die DGAP - ein Unternehmen der EQS Group AG. Für den Inhalt der Mitteilung ist der Emittent verantwortlich.

Die Hambledon, Inc., Grand Cayman, Cayman Islands hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 23.01.2014 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Celesio AG, Stuttgart, Deutschland am 22.01.2014 die Schwellen von 20%, 15%, 10%, 5% und 3% der Stimmrechte unterschritten hat und an diesem Tag 0,75% (das entspricht 1274742 Stimmrechten) betragen hat.

0,00% der Stimmrechte (das entspricht 1650 Stimmrechten) werden Hambledon, Inc. gemäß § 22 Abs. 1, Satz 1, Nr. 1 WpHG zugerechnet.

0.75% der Stimmrechte (das entspricht 1273092 Stimmrechten) sind Hambledon, Inc. gemäß § 22 Abs. 1, Satz 1, Nr. 2 WpHG in Verbindung mit § 22 Abs. 1 Satz 2 zuzurechnen.

Celesio AG: Veröffentlichung gemäß § 26 Abs. 1 WpHG mit dem Ziel der europaweiten Verbreitung

Veröffentlichung einer Stimmrechtsmitteilung übermittelt durch die DGAP - ein Unternehmen der EQS Group AG. Für den Inhalt der Mitteilung ist der Emittent verantwortlich.

Die Elliott International, L.P., Grand Cayman, Cayman Islands hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 23.01.2014 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Celesio AG, Stuttgart, Deutschland am 22.01.2014 die Schwellen von 20%, 15%, 10%, 5% und 3% der Stimmrechte unterschritten hat und an diesem Tag 0,75% (das entspricht 1274742 Stimmrechten) betragen hat.

0,00% der Stimmrechte (das entspricht 1650 Stimmrechten) werden Elliott International, L.P. gemäß § 22 Abs. 1, Satz 1, Nr. 1 WpHG zugerechnet.

0,75% der Stimmrechte (das entspricht 1273092 Stimmrechten) sind Elliott International, L.P. gemäß § 22 Abs. 1, Satz 1, Nr. 2 WpHG zuzurechnen.

Celesio AG: Veröffentlichung gemäß § 26 Abs. 1 WpHG mit dem Ziel der europaweiten Verbreitung

Veröffentlichung einer Stimmrechtsmitteilung übermittelt durch die DGAP - ein Unternehmen der EQS Group AG. Für den Inhalt der Mitteilung ist der Emittent verantwortlich.

Die Elliott International Limited, Grand Cayman, Cayman Islands hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 23.01.2014 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Celesio AG, Stuttgart, Deutschland am 22.01.2014 die Schwellen von 20%, 15%, 10%, 5% und 3% der Stimmrechte unterschritten hat und an diesem Tag 0,00% (das entspricht 1650 Stimmrechten) betragen hat.

0,00% der Stimmrechte (das entspricht 1650 Stimmrechten) werden Elliott International Limited gemäß § 22 Abs. 1, Satz 1, Nr. 1 WpHG zugerechnet.

Celesio AG: Veröffentlichung gemäß § 26 Abs. 1 WpHG mit dem Ziel der europaweiten Verbreitung

Veröffentlichung einer Stimmrechtsmitteilung übermittelt durch die DGAP - ein Unternehmen der EQS Group AG. Für den Inhalt der Mitteilung ist der Emittent verantwortlich.

Die Maidenhead LLC, Wilmington, DE, U.S.A. hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 23.01.2014 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Celesio AG, Stuttgart, Deutschland am 22.01.2014 die Schwellen von 20%, 15%, 10%, 5% und 3% der Stimmrechte unterschritten hat und an diesem Tag 0,00% (das entspricht 1650 Stimmrechten) betragen hat.

0,00% der Stimmrechte (das entspricht 1000 Stimmrechten) werden Maidenhead LLC gemäß § 22 Abs. 1, Satz 1, Nr. 1 WpHG zugerechnet.

Celesio AG: Veröffentlichung gemäß § 26 Abs. 1 WpHG mit dem Ziel der europaweiten Verbreitung

Veröffentlichung einer Stimmrechtsmitteilung übermittelt durch die DGAP - ein Unternehmen der EQS Group AG. Für den Inhalt der Mitteilung ist der Emittent verantwortlich.

Die Wolverton (Luxembourg) S.à.r.l., Luxembourg, Luxembourg hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 23.01.2014 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Celesio AG, Stuttgart, Deutschland am 22.01.2014 die Schwellen von 20%, 15%, 10%, 5% und 3% der Stimmrechte unterschritten hat und an diesem Tag 0,00% (das entspricht 1000 Stimmrechten) betragen hat.

Celesio AG: Veröffentlichung gemäß § 26 Abs. 1 WpHG mit dem Ziel der europaweiten Verbreitung

Veröffentlichung einer Stimmrechtsmitteilung übermittelt durch die DGAP - ein Unternehmen der EQS Group AG. Für den Inhalt der Mitteilung ist der Emittent verantwortlich.

Die Cornwall (Luxembourg) S.à.r.l., Luxembourg, Luxembourg hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 23.01.2014 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Celesio AG, Stuttgart, Deutschland am 22.01.2014 die Schwellen von 20%, 15%, 10%, 5%

und 3% der Stimmrechte unterschritten hat und an diesem Tag 0,00% (das entspricht 0 Stimmrechten) betragen hat.

23. Januar 2014

Celesio AG: Veröffentlichung gemäß § 26 Abs. 1 WpHG mit dem Ziel der europaweiten Verbreitung

Veröffentlichung einer Stimmrechtsmitteilung übermittelt durch die DGAP - ein Unternehmen der EQS Group AG. Für den Inhalt der Mitteilung ist der Emittent verantwortlich.

Wir haben folgende Mitteilung nach § 25a Abs. 1 WpHG am 16.01.2014 erhalten:
1. Emittent:
Celesio AG
Neckartalstr. 155, 70376 Stuttgart, Deutschland

2. Mitteilungspflichtiger:
Elliott International Limited, Grand Cayman, Cayman Islands

3. Art der Schwellenberührung:
Überschreitung

4. Betroffene Meldeschwellen:
5%, 10%, 15% und 20%

5. Datum der Schwellenberührung:
22.01.2014

6. Mitteilungspflichtiger Stimmrechtsanteil:
24,90% (entspricht 42360253 Stimmrechten)
bezogen auf die Gesamtmenge der Stimmrechte des Emittenten in Höhe von: 170100000

7. Einzelheiten zum Stimmrechtsanteil:
Stimmrechtsanteil aufgrund von (Finanz-/sonstigen) Instrumenten nach § 25a WpHG:
24,90% (entspricht 42358603 Stimmrechten)

davon mittelbar gehalten:
24,90% (entspricht 42358603 Stimmrechten)

Stimmrechtsanteil aufgrund von (Finanz-/sonstigen) Instrumenten nach § 25 WpHG:
0% (entspricht 0 Stimmrechten)

davon mittelbar gehalten:
0% (entspricht 0 Stimmrechten)

Stimmrechtsanteile nach §§ 21, 22 WpHG:
0,00% (entspricht 1650 Stimmrechten)

8. Einzelheiten zu den (Finanz-/sonstigen) Instrumenten nach § 25a WpHG:
Kette der kontrollierten Unternehmen:
Cornwall (Luxembourg) S.à.r.l., Luxembourg, Wolverton (Luxembourg) S.à.r.l., Luxembourg and Maidenhead LLC, U.S.A.

ISIN oder Bezeichnung des (Finanz-/sonstigen) Instruments:
Vereinbarung atypische Aktienleihe
Verfall: 27.01.2014

Wir haben folgende Mitteilung nach § 25a Abs. 1 WpHG am 23.01.2014 erhalten:
1. Emittent:
Celesio AG
Neckartalstr. 155, 70376 Stuttgart, Deutschland

2. Mitteilungspflichtiger:
Maidenhead LLC, Wilmington, DE, U.S.A.

3. Art der Schwellenberührung:
Überschreitung

4. Betroffene Meldeschwellen:
5%, 10%, 15% und 20%

5. Datum der Schwellenberührung:
22.01.2014

6. Mitteilungspflichtiger Stimmrechtsanteil:
24,90% (entspricht 42360253 Stimmrechten)
bezogen auf die Gesamtmenge der Stimmrechte des Emittenten in Höhe von: 170100000

7. Einzelheiten zum Stimmrechtsanteil:
Stimmrechtsanteil aufgrund von (Finanz-/sonstigen) Instrumenten nach § 25a WpHG:
24,90% (entspricht 42358603 Stimmrechten)

davon mittelbar gehalten:
24,90% (entspricht 42358603 Stimmrechten)

Stimmrechtsanteil aufgrund von (Finanz-/sonstigen) Instrumenten nach § 25 WpHG:
0% (entspricht 0 Stimmrechten)

davon mittelbar gehalten:
0% (entspricht 0 Stimmrechten)

Stimmrechtsanteile nach §§ 21, 22 WpHG:
0,00% (entspricht 1650 Stimmrechten)

8. Einzelheiten zu den (Finanz-/sonstigen) Instrumenten nach § 25a WpHG:
Kette der kontrollierten Unternehmen:
Cornwall (Luxembourg) S.à.r.l., Luxembourg and Wolverton (Luxembourg) S.à.r.l., Luxembourg

ISIN oder Bezeichnung des (Finanz-/sonstigen) Instruments:
Vereinbarung atypische Aktienleihe
Verfall: 27.01.2014

Wir haben folgende Mitteilung nach § 25a Abs. 1 WpHG am 23.01.2014 erhalten:
1. Emittent:
Celesio AG
Neckartalstr. 155, 70376 Stuttgart, Deutschland

2. Mitteilungspflichtiger:
Wolverton (Luxembourg) S.à r.l., Luxembourg, Luxembourg

3. Art der Schwellenberührung:
Überschreitung

4. Betroffene Meldeschwellen:
5 %, 10 %, 15 % und 20 %

5. Datum der Schwellenberührung:
22.01.2014

6. Mitteilungspflichtiger Stimmrechtsanteil:
24,90 % (entspricht 42359603 Stimmrechten)
bezogen auf die Gesamtmenge der Stimmrechte des Emittenten in Höhe von: 170100000

7. Einzelheiten zum Stimmrechtsanteil:
Stimmrechtsanteil aufgrund von (Finanz-/sonstigen) Instrumenten nach § 25a WpHG:
24,90 % (entspricht 42358603 Stimmrechten)

davon mittelbar gehalten:
24,90 % (entspricht 42358603 Stimmrechten)

Stimmrechtsanteil aufgrund von (Finanz-/sonstigen) Instrumenten nach § 25 WpHG:
0 % (entspricht 0 Stimmrechten)

davon mittelbar gehalten:
0 % (entspricht 0 Stimmrechten)

Stimmrechtsanteile nach §§ 21, 22 WpHG:
0,00 % (entspricht 1000 Stimmrechten)

8. Einzelheiten zu den (Finanz-/sonstigen) Instrumenten nach § 25a WpHG:
Kette der kontrollierten Unternehmen:
Cornwall (Luxembourg) S.à.r.l., Luxembourg

ISIN oder Bezeichnung des (Finanz-/sonstigen) Instruments:
Vereinbarung atypische Aktienleihe
Verfall: 27.01.2014

Wir haben folgende Mitteilung nach § 25a Abs. 1 WpHG am 23.01.2014 erhalten:
1. Emittent:
Celesio AG
Neckartalstr. 155, 70376 Stuttgart, Deutschland

2. Mitteilungspflichtiger:
Cornwall (Luxembourg) S.à.r.l., Luxembourg, Luxembourg

3. Art der Schwellenberührung:
Überschreitung

4. Betroffene Meldeschwellen:
5%, 10%, 15% und 20%

5. Datum der Schwellenberührung:
22.01.2014

6. Mitteilungspflichtiger Stimmrechtsanteil:
24,90% (entspricht 42358603 Stimmrechten)
bezogen auf die Gesamtmenge der Stimmrechte des Emittenten in Höhe von: 170100000

7. Einzelheiten zum Stimmrechtsanteil:
Stimmrechtsanteil aufgrund von (Finanz-/sonstigen) Instrumenten nach § 25a WpHG:
24,90% (entspricht 42358603 Stimmrechten)

davon mittelbar gehalten:
24,90% (entspricht 42358603 Stimmrechten)

Stimmrechtsanteil aufgrund von (Finanz-/sonstigen) Instrumenten nach § 25 WpHG:
0% (entspricht 0 Stimmrechten)

davon mittelbar gehalten:
0 % (entspricht 0 Stimmrechten)

Stimmrechtsanteile nach §§ 21, 22 WpHG:
0,00 % (entspricht 0 Stimmrechten)

8. Einzelheiten zu den (Finanz-/sonstigen) Instrumenten nach § 25a WpHG:
Kette der kontrollierten Unternehmen:

ISIN oder Bezeichnung des (Finanz-/sonstigen) Instruments:
Vereinbarung atypische Aktienleihe
Verfall: 27.01.2014

29. Januar 2014

Celesio AG: Veröffentlichung gemäß § 26 Abs. 1 WpHG mit dem Ziel der europaweiten Verbreitung

Veröffentlichung einer Stimmrechtsmitteilung übermittelt durch die DGAP - ein Unternehmen der EQS Group AG. Für den Inhalt der Mitteilung ist der Emittent verantwortlich.

Wir haben folgende Mitteilung nach § 25a Abs. 1 WpHG am 29.01.2014 erhalten:
1. Emittent:
Celesio AG
Neckartalstr. 155, 70376 Stuttgart, Deutschland

2. Mitteilungspflichtiger:
Dragonfly GmbH & Co. KGaA, Frankfurt am Main, Deutschland

3. Art der Schwellenberührung:
Überschreitung

4. Betroffene Meldeschwellen:
5 %, 10 %, 15 %, 20 %, 25 %, 30 %, 50 % und 75 %

5. Datum der Schwellenberührung:
23.01.2014

6. Mitteilungspflichtiger Stimmrechtsanteil:
89,29 % (entspricht 151874742 Stimmrechten)
bezogen auf die Gesamtmenge der Stimmrechte des Emittenten in Höhe von: 170100000

7. Einzelheiten zum Stimmrechtsanteil:
Stimmrechtsanteil aufgrund von (Finanz-/sonstigen) Instrumenten nach § 25a WpHG:
13,30 % (entspricht 22616237 Stimmrechten)

davon mittelbar gehalten:
0 % (entspricht 0 Stimmrechten)

Stimmrechtsanteil aufgrund von (Finanz-/sonstigen) Instrumenten nach § 25 WpHG:
75,99 % (entspricht 129258505 Stimmrechten)

davon mittelbar gehalten:
0 % (entspricht 0 Stimmrechten)

Stimmrechtsanteile nach §§ 21, 22 WpHG:
0 % (entspricht 0 Stimmrechten)

8. Einzelheiten zu den (Finanz-/sonstigen) Instrumenten nach § 25a WpHG:
Kette der kontrollierten Unternehmen:

ISIN oder Bezeichnung des (Finanz-/sonstigen) Instruments: Wandelanleihe (ISIN DE 000 A1AN5K5)
Fälligkeit: 29.10.2014

ISIN oder Bezeichnung des (Finanz-/sonstigen) Instruments: Wandelanleihe (ISIN DE 000 A1GPH50)
Fälligkeit: 07.04.2018

Wir haben folgende Mitteilung nach § 25a Abs. 1 WpHG am 29.01.2014 erhalten:
1. Emittent:
Celesio AG
Neckartalstr. 155, 70376 Stuttgart, Deutschland

2. Mitteilungspflichtiger:
Dragonfly Verwaltungs GmbH, Frankfurt am Main, Deutschland

3. Art der Schwellenberührung:
Überschreitung

4. Betroffene Meldeschwellen:
5%, 10%, 15%, 20%, 25%, 30%, 50% und 75%

5. Datum der Schwellenberührung:
23.01.2014

6. Mitteilungspflichtiger Stimmrechtsanteil:
89,29% (entspricht 151874742 Stimmrechten)
bezogen auf die Gesamtmenge der Stimmrechte des Emittenten in Höhe von: 170100000

7. Einzelheiten zum Stimmrechtsanteil:
Stimmrechtsanteil aufgrund von (Finanz-/sonstigen) Instrumenten nach § 25a WpHG:
13,30% (entspricht 22616237 Stimmrechten)

davon mittelbar gehalten:
13,30% (entspricht 22616237 Stimmrechten)

Stimmrechtsanteil aufgrund von (Finanz-/sonstigen) Instrumenten nach § 25 WpHG:
75,99% (entspricht 129258505 Stimmrechten)

davon mittelbar gehalten:
75,99% (entspricht 129258505 Stimmrechten)

Stimmrechtsanteile nach §§ 21, 22 WpHG:
0% (entspricht 0 Stimmrechten)

8. Einzelheiten zu den (Finanz-/sonstigen) Instrumenten nach § 25a WpHG:
Kette der kontrollierten Unternehmen:
Dragonfly GmbH & Co. KGaA

ISIN oder Bezeichnung des (Finanz-/sonstigen) Instruments: Wandelanleihe (ISIN DE 000 A1AN5K5)
Fälligkeit: 29.10.2014

ISIN oder Bezeichnung des (Finanz-/sonstigen) Instruments: Wandelanleihe (ISIN DE 000 A1GPH50)
Fälligkeit: 07.04.2018

Wir haben folgende Mitteilung nach § 25a Abs. 1 WpHG am 29.01.2014 erhalten:
1. Emittent:
Celesio AG
Neckartalstr. 155, 70376 Stuttgart, Deutschland

2. Mitteilungspflichtiger:
Cougar I UK Limited, London, United Kingdom

3. Art der Schwellenberührung:
Überschreitung

4. Betroffene Meldeschwellen:
5%, 10%, 15%, 20%, 25%, 30%, 50% und 75%

5. Datum der Schwellenberührung:
23.01.2014

6. Mitteilungspflichtiger Stimmrechtsanteil:
89,29% (entspricht 151874742 Stimmrechten)
bezogen auf die Gesamtmenge der Stimmrechte des Emittenten in Höhe von: 170100000

7. Einzelheiten zum Stimmrechtsanteil:
Stimmrechtsanteil aufgrund von (Finanz-/sonstigen) Instrumenten nach § 25a WpHG:
13,30% (entspricht 22616237 Stimmrechten)

davon mittelbar gehalten:
13,30% (entspricht 22616237 Stimmrechten)

Stimmrechtsanteil aufgrund von (Finanz-/sonstigen) Instrumenten nach § 25 WpHG:
75,99 % (entspricht 129258505 Stimmrechten)

davon mittelbar gehalten:
75,99 % (entspricht 129258505 Stimmrechten)

Stimmrechtsanteile nach §§ 21, 22 WpHG:
0 % (entspricht 0 Stimmrechten)

8. Einzelheiten zu den (Finanz-/sonstigen) Instrumenten nach § 25a WpHG:
Kette der kontrollierten Unternehmen:
Dragonfly GmbH & Co. KGaA, Dragonfly Verwaltungs GmbH

ISIN oder Bezeichnung des (Finanz-/sonstigen) Instruments: Wandelanleihe (ISIN DE 000 A1AN5K5)
Fälligkeit: 29.10.2014

ISIN oder Bezeichnung des (Finanz-/sonstigen) Instruments: Wandelanleihe (ISIN DE 000 A1GPH50)
Fälligkeit: 07.04.2018

Wir haben folgende Mitteilung nach § 25a Abs. 1 WpHG am 29.01.2014 erhalten:
1. Emittent:
Celesio AG
Neckartalstr. 155, 70376 Stuttgart, Deutschland

2. Mitteilungspflichtiger:
Cougar II UK Limited, London, United Kingdom

3. Art der Schwellenberührung:
Überschreitung

4. Betroffene Meldeschwellen:
5 %, 10 %, 15 %, 20 %, 25 %, 30 %, 50 % und 75 %

5. Datum der Schwellenberührung:
23.01.2014

6. Mitteilungspflichtiger Stimmrechtsanteil:
89,29 % (entspricht 151874742 Stimmrechten)
bezogen auf die Gesamtmenge der Stimmrechte des Emittenten in Höhe von: 170100000

7. Einzelheiten zum Stimmrechtsanteil:
Stimmrechtsanteil aufgrund von (Finanz-/sonstigen) Instrumenten nach § 25a WpHG:
13,30 % (entspricht 22616237 Stimmrechten)

davon mittelbar gehalten:
13,30 % (entspricht 22616237 Stimmrechten)

Stimmrechtsanteil aufgrund von (Finanz-/sonstigen) Instrumenten nach § 25 WpHG:
75,99 % (entspricht 129258505 Stimmrechten)

davon mittelbar gehalten:
75,99 % (entspricht 129258505 Stimmrechten)

Stimmrechtsanteile nach §§ 21, 22 WpHG:
0 % (entspricht 0 Stimmrechten)

8. Einzelheiten zu den (Finanz-/sonstigen) Instrumenten nach § 25a WpHG:
Kette der kontrollierten Unternehmen:
Dragonfly GmbH & Co. KGaA, Dragonfly Verwaltungs GmbH, Cougar I UK Limited

ISIN oder Bezeichnung des (Finanz-/sonstigen) Instruments: Wandelanleihe (ISIN DE 000 A1AN5K5)
Fälligkeit: 29.10.2014

ISIN oder Bezeichnung des (Finanz-/sonstigen) Instruments: Wandelanleihe (ISIN DE 000 A1GPH50)
Fälligkeit: 07.04.2018

Wir haben folgende Mitteilung nach § 25a Abs. 1 WpHG am 29.01.2014 erhalten:
1. Emittent:
Celesio AG
Neckartalstr. 155, 70376 Stuttgart, Deutschland

2. Mitteilungspflichtiger:
Cougar III UK Limited, London, United Kingdom

3. Art der Schwellenberührung:
Überschreitung

4. Betroffene Meldeschwellen:
5%, 10%, 15%, 20%, 25%, 30%, 50% und 75%

5. Datum der Schwellenberührung:
23.01.2014

6. Mitteilungspflichtiger Stimmrechtsanteil:
89,29% (entspricht 151874742 Stimmrechten)
bezogen auf die Gesamtmenge der Stimmrechte des Emittenten in Höhe von: 170100000

7. Einzelheiten zum Stimmrechtsanteil:
Stimmrechtsanteil aufgrund von (Finanz-/sonstigen) Instrumenten nach § 25a WpHG:
13,30% (entspricht 22616237 Stimmrechten)

davon mittelbar gehalten:
13,30% (entspricht 22616237 Stimmrechten)

Stimmrechtsanteil aufgrund von (Finanz-/sonstigen) Instrumenten nach § 25 WpHG:
75,99% (entspricht 129258505 Stimmrechten)

davon mittelbar gehalten:
75,99% (entspricht 129258505 Stimmrechten)

Stimmrechtsanteile nach §§ 21, 22 WpHG:
0% (entspricht 0 Stimmrechten)

8. Einzelheiten zu den (Finanz-/sonstigen) Instrumenten nach § 25a WpHG:
Kette der kontrollierten Unternehmen:
Dragonfly GmbH & Co. KGaA, Dragonfly Verwaltungs GmbH, Cougar I UK Limited, Cougar II UK Limited

ISIN oder Bezeichnung des (Finanz-/sonstigen) Instruments: Wandelanleihe (ISIN DE 000 A1AN5K5)
Fälligkeit: 29.10.2014

ISIN oder Bezeichnung des (Finanz-/sonstigen) Instruments: Wandelanleihe (ISIN DE 000 A1GPH50)
Fälligkeit: 07.04.2018

Wir haben folgende Mitteilung nach § 25a Abs. 1 WpHG am 29.01.2014 erhalten:
1. Emittent:
Celesio AG
Neckartalstr. 155, 70376 Stuttgart, Deutschland

2. Mitteilungspflichtiger:
McKesson US Finance Corporation, San Francisco, U.S.A.

3. Art der Schwellenberührung:
Überschreitung

4. Betroffene Meldeschwellen:
5%, 10%, 15%, 20%, 25%, 30%, 50% und 75%

5. Datum der Schwellenberührung:
23.01.2014

6. Mitteilungspflichtiger Stimmrechtsanteil:
89,29% (entspricht 151874742 Stimmrechten)
bezogen auf die Gesamtmenge der Stimmrechte des Emittenten in Höhe von: 170100000

7. Einzelheiten zum Stimmrechtsanteil:
Stimmrechtsanteil aufgrund von (Finanz-/sonstigen) Instrumenten nach § 25a WpHG:
13,30 % (entspricht 22616237 Stimmrechten)

davon mittelbar gehalten:
13,30 % (entspricht 22616237 Stimmrechten)

Stimmrechtsanteil aufgrund von (Finanz-/sonstigen) Instrumenten nach § 25 WpHG:
75,99 % (entspricht 129258505 Stimmrechten)

davon mittelbar gehalten:
75,99 % (entspricht 129258505 Stimmrechten)

Stimmrechtsanteile nach §§ 21, 22 WpHG:
0 % (entspricht 0 Stimmrechten)

8. Einzelheiten zu den (Finanz-/sonstigen) Instrumenten nach § 25a WpHG:
Kette der kontrollierten Unternehmen:
Dragonfly GmbH & Co. KGaA, Dragonfly Verwaltungs GmbH, Cougar I UK Limited, Cougar II UK Limited, Cougar III UK Limited

ISIN oder Bezeichnung des (Finanz-/sonstigen) Instruments: Wandelanleihe (ISIN DE 000 A1AN5K5)
Fälligkeit: 29.10.2014

ISIN oder Bezeichnung des (Finanz-/sonstigen) Instruments: Wandelanleihe (ISIN DE 000 A1GPH50)
Fälligkeit: 07.04.2018

Wir haben folgende Mitteilung nach § 25a Abs. 1 WpHG am 29.01.2014 erhalten:
1. Emittent:
Celesio AG
Neckartalstr. 155, 70376 Stuttgart, Deutschland

2. Mitteilungspflichtiger:
McKesson Corporation, San Francisco, U.S.A.

3. Art der Schwellenberührung:
Überschreitung

4. Betroffene Meldeschwellen:
5%, 10%, 15%, 20%, 25%, 30%, 50% und 75%

5. Datum der Schwellenberührung:
23.01.2014

6. Mitteilungspflichtiger Stimmrechtsanteil:
89,86% (entspricht 152846782 Stimmrechten)
bezogen auf die Gesamtmenge der Stimmrechte des Emittenten in Höhe von: 170100000

7. Einzelheiten zum Stimmrechtsanteil:
Stimmrechtsanteil aufgrund von (Finanz-/sonstigen) Instrumenten nach § 25a WpHG:
13,87% (entspricht 23588277 Stimmrechten)

davon mittelbar gehalten:
13,87% (entspricht 23588277 Stimmrechten)

Stimmrechtsanteil aufgrund von (Finanz-/sonstigen) Instrumenten nach § 25 WpHG:
75,99% (entspricht 129258505 Stimmrechten)

davon mittelbar gehalten:
75,99% (entspricht 129258505 Stimmrechten)

Stimmrechtsanteile nach §§ 21, 22 WpHG:
0% (entspricht 0 Stimmrechten)

8. Einzelheiten zu den (Finanz-/sonstigen) Instrumenten nach § 25a WpHG:
Kette der kontrollierten Unternehmen:
Dragonfly GmbH & Co. KGaA, Dragonfly Verwaltungs GmbH, Cougar I UK Limited, Cougar II UK Limited, Cougar III UK Limited, McKesson US Finance Corporation, McKesson International Holdings IV S.a.r.l., McKesson International Holdings, McKesson International Bermuda IP2A Limited

ISIN oder Bezeichnung des (Finanz-/sonstigen) Instruments: Wandelanleihe (ISIN DE 000 A1AN5K5)
Fälligkeit: 29.10.2014

ISIN oder Bezeichnung des (Finanz-/sonstigen) Instruments: Wandelanleihe (ISIN DE 000 A1GPH50)
Fälligkeit: 07.04.2018

29. Januar 2014

Celesio AG: Veröffentlichung gemäß § 26 Abs. 1 WpHG mit dem Ziel der europaweiten Verbreitung

Veröffentlichung einer Stimmrechtsmitteilung übermittelt durch die DGAP - ein Unternehmen der EQS Group AG. Für den Inhalt der Mitteilung ist der Emittent verantwortlich.
Wir haben folgende Mitteilung nach § 25 Abs. 1 WpHG am 29.01.2014 erhalten:

1. Emittent:
Celesio AG
Neckartalstr. 155, 70376 Stuttgart, Deutschland

2. Mitteilungspflichtiger:
Dragonfly GmbH & Co. KGaA, Frankfurt am Main, Deutschland

3. Art der Schwellenberührung:
Überschreitung

4. Betroffene Meldeschwellen:
5%, 10%, 15%, 20%, 25%, 30%, 50% und 75%

5. Datum der Schwellenberührung:
23.01.2014

6. Mitteilungspflichtiger Stimmrechtsanteil:
75,99% (entspricht 129258505 Stimmrechten)
bezogen auf die Gesamtmenge der Stimmrechte des Emittenten in Höhe von: 170100000

7. Einzelheiten zum Stimmrechtsanteil:
Stimmrechtsanteil aufgrund von (Finanz-/sonstigen) Instrumenten nach § 25 WpHG:
75,99% (entspricht 129258505 Stimmrechten)

davon mittelbar gehalten:
0% (entspricht 0 Stimmrechten)

Stimmrechtsanteile nach §§ 21, 22 WpHG:
0% (entspricht 0 Stimmrechten)

8. Einzelheiten zu den (Finanz-/sonstigen) Instrumenten nach § 25 WpHG:
ISIN oder Bezeichnung des (Finanz-/sonstigen) Instruments: Vereinbarung Anteilskauf
Fälligkeit: 06.02.2014

Wir haben folgende Mitteilung nach § 25 Abs. 1 WpHG am 29.01.2014 erhalten:
1. Emittent:
Celesio AG
Neckartalstr. 155, 70376 Stuttgart, Deutschland

2. Mitteilungspflichtiger:
Dragonfly Verwaltungs GmbH, Frankfurt am Main, Deutschland

3. Art der Schwellenberührung:
Überschreitung

4. Betroffene Meldeschwellen:
5%, 10%, 15%, 20%, 25%, 30%, 50% und 75%

5. Datum der Schwellenberührung:
23.01.2014

6. Mitteilungspflichtiger Stimmrechtsanteil:
75,99% (entspricht 129258505 Stimmrechten)
bezogen auf die Gesamtmenge der Stimmrechte des Emittenten in Höhe von: 170100000

7. Einzelheiten zum Stimmrechtsanteil:
Stimmrechtsanteil aufgrund von (Finanz-/sonstigen) Instrumenten nach § 25 WpHG:
75,99 % (entspricht 129258505 Stimmrechten)

davon mittelbar gehalten:
75,99 % (entspricht 129258505 Stimmrechten)

Stimmrechtsanteile nach §§ 21, 22 WpHG:
0 % (entspricht 0 Stimmrechten)

8. Einzelheiten zu den (Finanz-/sonstigen) Instrumenten nach § 25 WpHG:
Kette der kontrollierten Unternehmen:
Dragonfly GmbH & Co. KGaA

ISIN oder Bezeichnung des (Finanz-/sonstigen) Instruments: Vereinbarung Anteilskauf
Fälligkeit: 06.02.2014

Wir haben folgende Mitteilung nach § 25 Abs. 1 WpHG am 29.01.2014 erhalten:
1. Emittent:
Celesio AG
Neckartalstr. 155, 70376 Stuttgart, Deutschland

2. Mitteilungspflichtiger:
Cougar I UK Limited, London, United Kingdom

3. Art der Schwellenberührung:
Überschreitung

4. Betroffene Meldeschwellen:
5 %, 10 %, 15 %, 20 %, 25 %, 30 %, 50 % und 75 %

5. Datum der Schwellenberührung:
23.01.2014

6. Mitteilungspflichtiger Stimmrechtsanteil:
75,99 % (entspricht 129258505 Stimmrechten)

bezogen auf die Gesamtmenge der Stimmrechte des Emittenten in Höhe von: 170100000

7. Einzelheiten zum Stimmrechtsanteil:
Stimmrechtsanteil aufgrund von (Finanz-/sonstigen) Instrumenten nach § 25 WpHG:
75,99% (entspricht 129258505 Stimmrechten)

davon mittelbar gehalten:
75,99% (entspricht 129258505 Stimmrechten)

Stimmrechtsanteile nach §§ 21, 22 WpHG:
0% (entspricht 0 Stimmrechten)

8. Einzelheiten zu den (Finanz-/sonstigen) Instrumenten nach § 25 WpHG:
Kette der kontrollierten Unternehmen:
Dragonfly GmbH & Co. KGaA, Dragonfly Verwaltungs GmbH

ISIN oder Bezeichnung des (Finanz-/sonstigen) Instruments: Vereinbarung Anteilskauf
Fälligkeit: 06.02.2014

Wir haben folgende Mitteilung nach § 25 Abs. 1 WpHG am 29.01.2014 erhalten:
1. Emittent:
Celesio AG
Neckartalstr. 155, 70376 Stuttgart, Deutschland

2. Mitteilungspflichtiger:
Cougar II UK Limited, London, United Kingdom

3. Art der Schwellenberührung:
Überschreitung

4. Betroffene Meldeschwellen:
5%, 10%, 15%, 20%, 25%, 30%, 50% und 75%

5. Datum der Schwellenberührung:
23.01.2014

6. Mitteilungspflichtiger Stimmrechtsanteil:
75,99 % (entspricht 129258505 Stimmrechten)
bezogen auf die Gesamtmenge der Stimmrechte des Emittenten in Höhe von: 170100000

7. Einzelheiten zum Stimmrechtsanteil:
Stimmrechtsanteil aufgrund von (Finanz-/sonstigen) Instrumenten nach § 25 WpHG:
75,99 % (entspricht 129258505 Stimmrechten)

davon mittelbar gehalten:
75,99 % (entspricht 129258505 Stimmrechten)

Stimmrechtsanteile nach §§ 21, 22 WpHG:
0 % (entspricht 0 Stimmrechten)

8. Einzelheiten zu den (Finanz-/sonstigen) Instrumenten nach § 25 WpHG:
Kette der kontrollierten Unternehmen:
Dragonfly GmbH & Co. KGaA, Dragonfly Verwaltungs GmbH, Cougar I UK Limited

ISIN oder Bezeichnung des (Finanz-/sonstigen) Instruments: Vereinbarung Anteilskauf
Fälligkeit: 06.02.2014

Wir haben folgende Mitteilung nach § 25 Abs. 1 WpHG am 29.01.2014 erhalten:
1. Emittent:
Celesio AG
Neckartalstr. 155, 70376 Stuttgart, Deutschland

2. Mitteilungspflichtiger:
Cougar III UK Limited, London, United Kingdom

3. Art der Schwellenberührung:
Überschreitung

4. Betroffene Meldeschwellen:
5%, 10%, 15%, 20%, 25%, 30%, 50% und 75%

5. Datum der Schwellenberührung:
23.01.2014

6. Mitteilungspflichtiger Stimmrechtsanteil:
75,99% (entspricht 129258505 Stimmrechten)
bezogen auf die Gesamtmenge der Stimmrechte des Emittenten in Höhe von: 170100000

7. Einzelheiten zum Stimmrechtsanteil:
Stimmrechtsanteil aufgrund von (Finanz-/sonstigen) Instrumenten nach § 25 WpHG:
75,99% (entspricht 129258505 Stimmrechten)

davon mittelbar gehalten:
75,99% (entspricht 129258505 Stimmrechten)

Stimmrechtsanteile nach §§ 21, 22 WpHG:
0% (entspricht 0 Stimmrechten)

8. Einzelheiten zu den (Finanz-/sonstigen) Instrumenten nach § 25 WpHG:
Kette der kontrollierten Unternehmen:
Dragonfly GmbH & Co. KGaA, Dragonfly Verwaltungs GmbH, Cougar I UK Limited, Cougar II UK Limited

ISIN oder Bezeichnung des (Finanz-/sonstigen) Instruments: Vereinbarung Anteilskauf
Fälligkeit: 06.02.2014

Wir haben folgende Mitteilung nach § 25 Abs. 1 WpHG am 29.01.2014 erhalten:
1. Emittent:
Celesio AG
Neckartalstr. 155, 70376 Stuttgart, Deutschland

2. Mitteilungspflichtiger:
McKesson US Finance Corporation, San Francisco, U.S.A.

3. Art der Schwellenberührung:
Überschreitung

4. Betroffene Meldeschwellen:
5%, 10%, 15%, 20%, 25%, 30%, 50% und 75%

5. Datum der Schwellenberührung:
23.01.2014

6. Mitteilungspflichtiger Stimmrechtsanteil:
75,99% (entspricht 129258505 Stimmrechten)
bezogen auf die Gesamtmenge der Stimmrechte des Emittenten in Höhe von: 170100000

7. Einzelheiten zum Stimmrechtsanteil:
Stimmrechtsanteil aufgrund von (Finanz-/sonstigen) Instrumenten nach § 25 WpHG:
75,99% (entspricht 129258505 Stimmrechten)

davon mittelbar gehalten:
75,99% (entspricht 129258505 Stimmrechten)

Stimmrechtsanteile nach §§ 21, 22 WpHG:
0% (entspricht 0 Stimmrechten)

8. Einzelheiten zu den (Finanz-/sonstigen) Instrumenten nach § 25 WpHG:
Kette der kontrollierten Unternehmen:
Dragonfly GmbH & Co. KGaA, Dragonfly Verwaltungs GmbH, Cougar I UK Limited, Cougar II UK Limited, Cougar III UK Limited

ISIN oder Bezeichnung des (Finanz-/sonstigen) Instruments: Vereinbarung Anteilskauf
Fälligkeit: 06.02.2014

Wir haben folgende Mitteilung nach § 25 Abs. 1 WpHG am 29.01.2014 erhalten:
1. Emittent:
Celesio AG
Neckartalstr. 155, 70376 Stuttgart, Deutschland

2. Mitteilungspflichtiger:
McKesson Corporation, San Francisco, U.S.A.

3. Art der Schwellenberührung:
Überschreitung

4. Betroffene Meldeschwellen:
5%, 10%, 15%, 20%, 25%, 30%, 50% und 75%

5. Datum der Schwellenberührung:
23.01.2014

6. Mitteilungspflichtiger Stimmrechtsanteil:
75,99% (entspricht 129258505 Stimmrechten)
bezogen auf die Gesamtmenge der Stimmrechte des Emittenten in Höhe von: 170100000

7. Einzelheiten zum Stimmrechtsanteil:
Stimmrechtsanteil aufgrund von (Finanz-/sonstigen) Instrumenten nach § 25 WpHG:
75,99% (entspricht 129258505 Stimmrechten)

davon mittelbar gehalten:
75,99% (entspricht 129258505 Stimmrechten)

Stimmrechtsanteile nach §§ 21, 22 WpHG:
0% (entspricht 0 Stimmrechten)

8. Einzelheiten zu den (Finanz-/sonstigen) Instrumenten nach § 25 WpHG:
Kette der kontrollierten Unternehmen:
Dragonfly GmbH & Co. KGaA, Dragonfly Verwaltungs GmbH, Cougar I UK Limited, Cougar II UK Limited, Cougar III UK Limited, McKesson US Finance Corporation

ISIN oder Bezeichnung des (Finanz-/sonstigen) Instruments: Vereinbarung Anteilskauf
Fälligkeit: 06.02.2014

31. Januar 2014

Celesio AG: Veröffentlichung der Gesamtzahl der Stimmrechte nach § 26a WpHG mit dem Ziel der europaweiten Verbreitung

Veröffentlichung der Gesamtzahl der Stimmrechte übermittelt durch die DGAP - ein Unternehmen der EQS Group AG. Für den Inhalt der Mitteilung ist der Emittent verantwortlich.

Hiermit teilt die Celesio AG mit, dass die Gesamtzahl der Stimmrechte am Ende des Monats Januar 2014 insgesamt 181 543 569 Stimmrechte beträgt.

3. Februar 2014

Celesio AG: Veröffentlichung gemäß § 26 Abs. 1 WpHG mit dem Ziel der europaweiten Verbreitung

Veröffentlichung einer Stimmrechtsmitteilung übermittelt durch die DGAP - ein Unternehmen der EQS Group AG. Für den Inhalt der Mitteilung ist der Emittent verantwortlich.

Die Franz Haniel & Cie. GmbH, Duisburg, Deutschland hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 03.02.2014 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Celesio AG, Stuttgart, Deutschland am 31.01.2014 die Schwelle von 75 % der Stimmrechte unterschritten hat und an diesem Tag 71,20 % (das entspricht 129258505 Stimmrechten) betragen hat.

5. Februar 2014

Celesio AG: Veröffentlichung gemäß § 26 Abs. 1 WpHG mit dem Ziel der europaweiten Verbreitung

Veröffentlichung einer Stimmrechtsmitteilung übermittelt durch die DGAP - ein Unternehmen der EQS Group AG. Für den Inhalt der Mitteilung ist der Emittent verantwortlich.

Die Dragonfly GmbH & Co. KGaA, Frankfurt am Main, Deutschland hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 05.02.2014 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Celesio AG, Stuttgart, Deutschland am 03.02.2014 die Schwelle von 3 % und 5 %

der Stimmrechte überschritten hat und an diesem Tag 6,30% (das entspricht 11443569 Stimmrechten) betragen hat.

Celesio AG: Veröffentlichung gemäß § 26 Abs. 1 WpHG mit dem Ziel der europaweiten Verbreitung

Veröffentlichung einer Stimmrechtsmitteilung übermittelt durch die DGAP - ein Unternehmen der EQS Group AG. Für den Inhalt der Mitteilung ist der Emittent verantwortlich.

Die Dragonfly Verwaltungs GmbH, Frankfurt am Main, Deutschland hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 05.02.2014 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Celesio AG, Stuttgart, Deutschland am 03.02.2014 die Schwelle von 3% und 5% der Stimmrechte überschritten hat und an diesem Tag 6,30% (das entspricht 11443569 Stimmrechten) betragen hat.

6,30% der Stimmrechte (das entspricht 11443569 Stimmrechten) werden Dragonfly Verwaltungs GmbH gemäß § 22 Abs. 1, Satz 1, Nr. 1 WpHG über folgende von Dragonfly Verwaltungs GmbH kontrollierte Unternehmen zugerechnet: Dragonfly GmbH & Co. KGaA.

Celesio AG: Veröffentlichung gemäß § 26 Abs. 1 WpHG mit dem Ziel der europaweiten Verbreitung

Veröffentlichung einer Stimmrechtsmitteilung übermittelt durch die DGAP - ein Unternehmen der EQS Group AG. Für den Inhalt der Mitteilung ist der Emittent verantwortlich.

Die Cougar I UK Limited, London, United Kingdom hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 05.02.2014 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Celesio AG, Stuttgart, Deutschland am 03.02.2014 die Schwelle von 3% und 5% der Stimmrechte überschritten hat und an diesem Tag 6,30% (das entspricht 11443569 Stimmrechten) betragen hat.

6,30% der Stimmrechte (das entspricht 11443569 Stimmrechten) werden Cougar I UK Limited gemäß § 22 Abs. 1, Satz 1, Nr. 1 WpHG über folgende von Cougar I UK

Limited kontrollierte Unternehmen zugerechnet: Dragonfly GmbH & Co. KGaA, Dragonfly Verwaltungs GmbH.

Celesio AG: Veröffentlichung gemäß § 26 Abs. 1 WpHG mit dem Ziel der europaweiten Verbreitung

Veröffentlichung einer Stimmrechtsmitteilung übermittelt durch die DGAP - ein Unternehmen der EQS Group AG. Für den Inhalt der Mitteilung ist der Emittent verantwortlich.

Die Cougar II UK Limited, London, United Kingdom hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 05.02.2014 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Celesio AG, Stuttgart, Deutschland am 03.02.2014 die Schwelle von 3% und 5% der Stimmrechte überschritten hat und an diesem Tag 6,30% (das entspricht 11443569 Stimmrechten) betragen hat.

6,30% der Stimmrechte (das entspricht 11443569 Stimmrechten) werden Cougar II UK Limited gemäß § 22 Abs. 1, Satz 1, Nr. 1 WpHG über folgende von Cougar II UK Limited kontrollierte Unternehmen zugerechnet: Dragonfly GmbH & Co. KGaA, Dragonfly Verwaltungs GmbH, Cougar I UK Limited.

Celesio AG: Veröffentlichung gemäß § 26 Abs. 1 WpHG mit dem Ziel der europaweiten Verbreitung

Veröffentlichung einer Stimmrechtsmitteilung übermittelt durch die DGAP - ein Unternehmen der EQS Group AG. Für den Inhalt der Mitteilung ist der Emittent verantwortlich.

Die Cougar III UK Limited, London, United Kingdom hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 05.02.2014 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Celesio AG, Stuttgart, Deutschland am 03.02.2014 die Schwelle von 3% und 5% der Stimmrechte überschritten hat und an diesem Tag 6,30% (das entspricht 11443569 Stimmrechten) betragen hat.

6,30% der Stimmrechte (das entspricht 11443569 Stimmrechten) werden Cougar III UK Limited gemäß § 22 Abs. 1, Satz 1, Nr. 1 WpHG über folgende von Cougar III

UK Limited kontrollierte Unternehmen zugerechnet: Dragonfly GmbH & Co. KGaA, Dragonfly Verwaltungs GmbH, Cougar I UK Limited, Cougar II UK Limited.

Celesio AG: Veröffentlichung gemäß § 26 Abs. 1 WpHG mit dem Ziel der europaweiten Verbreitung

Veröffentlichung einer Stimmrechtsmitteilung übermittelt durch die DGAP - ein Unternehmen der EQS Group AG. Für den Inhalt der Mitteilung ist der Emittent verantwortlich.

Die McKesson US Finance Corporation, San Francisco, U.S.A. hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 05.02.2014 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Celesio AG, Stuttgart, Deutschland am 03.02.2014 die Schwelle von 3% und 5% der Stimmrechte überschritten hat und an diesem Tag 6,30% (das entspricht 11443569 Stimmrechten) betragen hat.

6,30% der Stimmrechte (das entspricht 11443569 Stimmrechten) werden McKesson US Finance Corporation gemäß § 22 Abs. 1, Satz 1, Nr. 1 WpHG über folgende von McKesson US Finance Corporation kontrollierte Unternehmen zugerechnet: Dragonfly GmbH & Co. KGaA., Dragonfly Verwaltungs GmbH, Cougar I UK Limited, Cougar II UK Limited, Cougar III UK Limited.

Celesio AG: Veröffentlichung gemäß § 26 Abs. 1 WpHG mit dem Ziel der europaweiten Verbreitung

Veröffentlichung einer Stimmrechtsmitteilung übermittelt durch die DGAP - ein Unternehmen der EQS Group AG. Für den Inhalt der Mitteilung ist der Emittent verantwortlich.

Die McKesson Corporation, San Francisco, U.S.A. hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 05.02.2014 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Celesio AG, Stuttgart, Deutschland am 03.02.2014 die Schwelle von 3% und 5% der Stimmrechte überschritten hat und an diesem Tag 6,30% (das entspricht 11443569 Stimmrechten) betragen hat.

6,30% der Stimmrechte (das entspricht 11443569 Stimmrechten) werden McKesson Corporation gemäß § 22 Abs. 1, Satz 1, Nr. 1 WpHG über folgende von McKes-

son Corporation kontrollierte Unternehmen zugerechnet: Dragonfly GmbH & Co. KGaA, Dragonfly Verwaltungs GmbH, Cougar I UK Limited, Cougar II UK Limited, Cougar III UK Limited, McKesson US Finance Corporation.

6. Februar 2014

Celesio AG: Veröffentlichung gemäß § 26 Abs. 1 WpHG mit dem Ziel der europaweiten Verbreitung

Veröffentlichung einer Stimmrechtsmitteilung übermittelt durch die DGAP - ein Unternehmen der EQS Group AG. Für den Inhalt der Mitteilung ist der Emittent verantwortlich.

Wir haben folgende Mitteilung nach § 25a Abs. 1 WpHG am 06.02.2014 erhalten:
1. Emittent:
Celesio AG
Neckartalstr. 155, 70376 Stuttgart, Deutschland

2. Mitteilungspflichtiger:
Elliott International, L.P., Grand Cayman, Cayman Islands

3. Art der Schwellenberührung:
Unterschreitung

4. Betroffene Meldeschwellen:
30%

5. Datum der Schwellenberührung:
31.01.2014

6. Mitteilungspflichtiger Stimmrechtsanteil:
28,20% (entspricht 51196442 Stimmrechten)
bezogen auf die Gesamtmenge der Stimmrechte des Emittenten in Höhe von: 181543569

7. Einzelheiten zum Stimmrechtsanteil:
Stimmrechtsanteil aufgrund von (Finanz-/sonstigen) Instrumenten nach § 25a WpHG:
28,20% (entspricht 51196442 Stimmrechten)

davon mittelbar gehalten:
23,33 % (entspricht 42358603 Stimmrechten)
Stimmrechtsanteil aufgrund von (Finanz-/sonstigen) Instrumenten nach § 25 WpHG:
0 % (entspricht 0 Stimmrechten)

davon mittelbar gehalten:
0 % (entspricht 0 Stimmrechten)

Stimmrechtsanteile nach §§ 21, 22 WpHG:
0 % (entspricht 0 Stimmrechten)

8. Einzelheiten zu den (Finanz-/sonstigen) Instrumenten nach § 25a WpHG:
Kette der kontrollierten Unternehmen:
Cornwall (Luxembourg) S.à r.l., Luxembourg, Wolverton (Luxembourg) S.à r.l., Luxembourg and Maidenhead LLC, U.S.A.

ISIN oder Bezeichnung des (Finanz-/sonstigen) Instruments: Wandelanleihe (ISIN DE 000 A1AN5K5)
Fälligkeit: 29.10.2014
Verpfändung von Aktien

Wir haben folgende Mitteilung nach § 25a Abs. 1 WpHG am 06.02.2014 erhalten:
1. Emittent:
Celesio AG
Neckartalstr. 155, 70376 Stuttgart, Deutschland

2. Mitteilungspflichtiger:
Hambledon, Inc., Grand Cayman, Cayman Islands

3. Art der Schwellenberührung:
Unterschreitung

4. Betroffene Meldeschwellen:
30 %

5. Datum der Schwellenberührung:
31.01.2014

6. Mitteilungspflichtiger Stimmrechtsanteil:
28,20% (entspricht 51196442 Stimmrechten)
bezogen auf die Gesamtmenge der Stimmrechte des Emittenten in Höhe von: 181543569

7. Einzelheiten zum Stimmrechtsanteil:
Stimmrechtsanteil aufgrund von (Finanz-/sonstigen) Instrumenten nach § 25a WpHG:
28,20% (entspricht 51196442 Stimmrechten)

davon mittelbar gehalten:
28,20% (entspricht 51196442 Stimmrechten)

Stimmrechtsanteil aufgrund von (Finanz-/sonstigen) Instrumenten nach § 25 WpHG:
0% (entspricht 0 Stimmrechten)

davon mittelbar gehalten:
0% (entspricht 0 Stimmrechten)

Stimmrechtsanteile nach §§ 21, 22 WpHG:
0% (entspricht 0 Stimmrechten)

8. Einzelheiten zu den (Finanz-/sonstigen) Instrumenten nach § 25a WpHG:
Kette der kontrollierten Unternehmen:
Cornwall (Luxembourg) S.à r.l., Luxembourg, Wolverton (Luxembourg) S.à r.l., Luxembourg, Maidenhead LLC, U.S.A. and Elliott International, L.P., Cayman Islands

ISIN oder Bezeichnung des (Finanz-/sonstigen) Instruments: Wandelanleihe (ISIN DE 000 A1AN5K5)
Fälligkeit: 29.10.2014
Verpfändung von Aktien

7. Februar 2014

Celesio AG: Veröffentlichung gemäß § 26 Abs. 1 WpHG mit dem Ziel der europaweiten Verbreitung

Veröffentlichung einer Stimmrechtsmitteilung übermittelt durch die DGAP - ein Unternehmen der EQS Group AG. Für den Inhalt der Mitteilung ist der Emittent verantwortlich.

Die Franz Haniel & Cie. GmbH, Duisburg, Deutschland hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 07.02.2014 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Celesio AG, Stuttgart, Deutschland am 06.02.2014 die Schwelle von 50%, 30%, 25%, 20%, 15%, 10%, 5% und 3% der Stimmrechte unterschritten hat und an diesem Tag 0% (das entspricht 0 Stimmrechten) betragen hat.

7. Februar 2014

Celesio AG: Veröffentlichung gemäß § 26 Abs. 1 WpHG mit dem Ziel der europaweiten Verbreitung

Veröffentlichung einer Stimmrechtsmitteilung übermittelt durch die DGAP - ein Unternehmen der EQS Group AG. Für den Inhalt der Mitteilung ist der Emittent verantwortlich.

Wir haben folgende Mitteilung nach § 25a Abs. 1 WpHG am 07.02.2014 erhalten:

1. Emittent:
Celesio AG
Neckartalstr. 155, 70376 Stuttgart, Deutschland

2. Mitteilungspflichtiger:
Herr Paul E. Singer, U.S.A.

3. Art der Schwellenberührung:
Unterschreitung

4. Betroffene Meldeschwellen:
30%, 25%, 20%, 15%, 10% und 5%

5. Datum der Schwellenberührung:
06.02.2014

6. Mitteilungspflichtiger Stimmrechtsanteil:
0 % (entspricht 0 Stimmrechten)
bezogen auf die Gesamtmenge der Stimmrechte des Emittenten in Höhe von: 181543569

7. Einzelheiten zum Stimmrechtsanteil:
Stimmrechtsanteil aufgrund von (Finanz-/sonstigen) Instrumenten nach § 25a WpHG:
0 % (entspricht 0 Stimmrechten)

davon mittelbar gehalten:
0 % (entspricht 0 Stimmrechten)

Stimmrechtsanteil aufgrund von (Finanz-/sonstigen) Instrumenten nach § 25 WpHG:
0 % (entspricht 0 Stimmrechten)

davon mittelbar gehalten:
0 % (entspricht 0 Stimmrechten)

Stimmrechtsanteile nach §§ 21, 22 WpHG:
0 % (entspricht 0 Stimmrechten)

8. Einzelheiten zu den (Finanz-/sonstigen) Instrumenten nach § 25a WpHG:

Wir haben folgende Mitteilung nach § 25a Abs. 1 WpHG am 07.02.2014 erhalten:
1. Emittent:
Celesio AG
Neckartalstr. 155, 70376 Stuttgart, Deutschland

2. Mitteilungspflichtiger:
Elliott Asset Management LLC, Wilmington, DE, U.S.A.

3. Art der Schwellenberührung:
Unterschreitung

4. Betroffene Meldeschwellen:
30 %, 25 %, 20 %, 15 %, 10 % und 5 %

5. Datum der Schwellenberührung:
06.02.2014

6. Mitteilungspflichtiger Stimmrechtsanteil:
0 % (entspricht 0 Stimmrechten)
bezogen auf die Gesamtmenge der Stimmrechte des Emittenten in Höhe von: 181543569

7. Einzelheiten zum Stimmrechtsanteil:
Stimmrechtsanteil aufgrund von (Finanz-/sonstigen) Instrumenten nach § 25a WpHG:
0 % (entspricht 0 Stimmrechten)

davon mittelbar gehalten:
0 % (entspricht 0 Stimmrechten)

Stimmrechtsanteil aufgrund von (Finanz-/sonstigen) Instrumenten nach § 25 WpHG:
0 % (entspricht 0 Stimmrechten)

davon mittelbar gehalten:
0 % (entspricht 0 Stimmrechten)

Stimmrechtsanteile nach §§ 21, 22 WpHG:
0 % (entspricht 0 Stimmrechten)

8. Einzelheiten zu den (Finanz-/sonstigen) Instrumenten nach § 25a WpHG:

Wir haben folgende Mitteilung nach § 25a Abs. 1 WpHG am 07.02.2014 erhalten:
1. Emittent:
Celesio AG
Neckartalstr. 155, 70376 Stuttgart, Deutschland

2. Mitteilungspflichtiger:
Braxton Associates, Inc., Wilmington, DE, U.S.A.

3. Art der Schwellenberührung:
Unterschreitung

4. Betroffene Meldeschwellen:
30%, 25%, 20%, 15%, 10% und 5%

5. Datum der Schwellenberührung:
06.02.2014

6. Mitteilungspflichtiger Stimmrechtsanteil:
0% (entspricht 0 Stimmrechten)
bezogen auf die Gesamtmenge der Stimmrechte des Emittenten in Höhe von: 181543569

7. Einzelheiten zum Stimmrechtsanteil:
Stimmrechtsanteil aufgrund von (Finanz-/sonstigen) Instrumenten nach § 25a WpHG:
0% (entspricht 0 Stimmrechten)

davon mittelbar gehalten:
0% (entspricht 0 Stimmrechten)

Stimmrechtsanteil aufgrund von (Finanz-/sonstigen) Instrumenten nach § 25 WpHG:
0% (entspricht 0 Stimmrechten)

davon mittelbar gehalten:
0% (entspricht 0 Stimmrechten)

Stimmrechtsanteile nach §§ 21, 22 WpHG:
0% (entspricht 0 Stimmrechten)

8. Einzelheiten zu den (Finanz-/sonstigen) Instrumenten nach § 25a WpHG:

Wir haben folgende Mitteilung nach § 25a Abs. 1 WpHG am 07.02.2014 erhalten:
1. Emittent:
Celesio AG
Neckartalstr. 155, 70376 Stuttgart, Deutschland

2. Mitteilungspflichtiger:
Elliott Capital Advisors, L.P., Wilmington, DE, U.S.A.

3. Art der Schwellenberührung:
Unterschreitung

4. Betroffene Meldeschwellen:
30%, 25%, 20%, 15%, 10% und 5%

5. Datum der Schwellenberührung:
06.02.2014

6. Mitteilungspflichtiger Stimmrechtsanteil:
0% (entspricht 0 Stimmrechten)
bezogen auf die Gesamtmenge der Stimmrechte des Emittenten in Höhe von: 181543569

7. Einzelheiten zum Stimmrechtsanteil:
Stimmrechtsanteil aufgrund von (Finanz-/sonstigen) Instrumenten nach § 25a WpHG:
0% (entspricht 0 Stimmrechten)

davon mittelbar gehalten:
0% (entspricht 0 Stimmrechten)

Stimmrechtsanteil aufgrund von (Finanz-/sonstigen) Instrumenten nach § 25 WpHG:
0% (entspricht 0 Stimmrechten)

davon mittelbar gehalten:
0% (entspricht 0 Stimmrechten)

Stimmrechtsanteile nach §§ 21, 22 WpHG:
0% (entspricht 0 Stimmrechten)

8. Einzelheiten zu den (Finanz-/sonstigen) Instrumenten nach § 25a WpHG:

Wir haben folgende Mitteilung nach § 25a Abs. 1 WpHG am 07.02.2014 erhalten:
1. Emittent:
Celesio AG
Neckartalstr. 155, 70376 Stuttgart, Deutschland

2. Mitteilungspflichtiger:
Hambledon, Inc., Grand Cayman, Cayman Islands

3. Art der Schwellenberührung:
Unterschreitung

4. Betroffene Meldeschwellen:
25 %, 20 %, 15 %, 10 % und 5 %

5. Datum der Schwellenberührung:
06.02.2014

6. Mitteilungspflichtiger Stimmrechtsanteil:
0 % (entspricht 0 Stimmrechten)
bezogen auf die Gesamtmenge der Stimmrechte des Emittenten in Höhe von: 181543569

7. Einzelheiten zum Stimmrechtsanteil:
Stimmrechtsanteil aufgrund von (Finanz-/sonstigen) Instrumenten nach § 25a WpHG:
0 % (entspricht 0 Stimmrechten)

davon mittelbar gehalten:
0 % (entspricht 0 Stimmrechten)

Stimmrechtsanteil aufgrund von (Finanz-/sonstigen) Instrumenten nach § 25 WpHG:
0 % (entspricht 0 Stimmrechten)

davon mittelbar gehalten:
0 % (entspricht 0 Stimmrechten)

Stimmrechtsanteile nach §§ 21, 22 WpHG:
0 % (entspricht 0 Stimmrechten)

8. Einzelheiten zu den (Finanz-/sonstigen) Instrumenten nach § 25a WpHG:

Wir haben folgende Mitteilung nach § 25a Abs. 1 WpHG am 07.02.2014 erhalten:
1. Emittent:
Celesio AG
Neckartalstr. 155, 70376 Stuttgart, Deutschland

2. Mitteilungspflichtiger:
Elliott International, L.P., Grand Cayman, Cayman Islands

3. Art der Schwellenberührung:
Unterschreitung

4. Betroffene Meldeschwellen:
25 %, 20 %, 15 %, 10 % und 5 %

5. Datum der Schwellenberührung:
06.02.2014

6. Mitteilungspflichtiger Stimmrechtsanteil:
0 % (entspricht 0 Stimmrechten)
bezogen auf die Gesamtmenge der Stimmrechte des Emittenten in Höhe von: 181543569

7. Einzelheiten zum Stimmrechtsanteil:
Stimmrechtsanteil aufgrund von (Finanz-/sonstigen) Instrumenten nach § 25a WpHG:
0 % (entspricht 0 Stimmrechten)

davon mittelbar gehalten:
0 % (entspricht 0 Stimmrechten)

Stimmrechtsanteil aufgrund von (Finanz-/sonstigen) Instrumenten nach § 25 WpHG:
0 % (entspricht 0 Stimmrechten)

davon mittelbar gehalten:
0 % (entspricht 0 Stimmrechten)

Stimmrechtsanteile nach §§ 21, 22 WpHG:
0 % (entspricht 0 Stimmrechten)

8. Einzelheiten zu den (Finanz-/sonstigen) Instrumenten nach § 25a WpHG:

Wir haben folgende Mitteilung nach § 25a Abs. 1 WpHG am 07.02.2014 erhalten:
1. Emittent:
Celesio AG
Neckartalstr. 155, 70376 Stuttgart, Deutschland

2. Mitteilungspflichtiger:
Elliott International Limited, Grand Cayman, Cayman Islands

3. Art der Schwellenberührung:
Unterschreitung

4. Betroffene Meldeschwellen:
20%, 15%, 10% und 5%

5. Datum der Schwellenberührung:
06.02.2014

6. Mitteilungspflichtiger Stimmrechtsanteil:
0% (entspricht 0 Stimmrechten)
bezogen auf die Gesamtmenge der Stimmrechte des Emittenten in Höhe von: 181543569

7. Einzelheiten zum Stimmrechtsanteil:
Stimmrechtsanteil aufgrund von (Finanz-/sonstigen) Instrumenten nach § 25a WpHG:
0% (entspricht 0 Stimmrechten)

davon mittelbar gehalten:
0% (entspricht 0 Stimmrechten)

Stimmrechtsanteil aufgrund von (Finanz-/sonstigen) Instrumenten nach § 25 WpHG:
0% (entspricht 0 Stimmrechten)

davon mittelbar gehalten:
0% (entspricht 0 Stimmrechten)

Stimmrechtsanteile nach §§ 21, 22 WpHG:
0 % (entspricht 0 Stimmrechten)

8. Einzelheiten zu den (Finanz-/sonstigen) Instrumenten nach § 25a WpHG:

We received the following notification pursuant to Art. 25a, Sec. 1 WpHG on February 7, 2014
1. Listed company:
Celesio AG
Neckartalstr. 155, 70376 Stuttgart, Deutschland

2. Notifier:
Elliott International Limited, Grand Cayman, Cayman Islands

3. Triggering event:
Falling below Threshold

4. Threshold(s) crossed or reached:
20 %, 15 %, 10 % and 5 %

5. Date at which the threshold is crossed or reached:
February 6, 2014

6. Total amount of voting rights:
0 % (equals 0 voting rights)
calculated from the following total number of voting rights issued: 181543569

7. Detailed information on the voting rights proportion:
Voting rights proportion based on financial/other instruments pursuant to Art. 25a, Sec. 1 WpHG:
0 % (equals 0 voting rights)

thereof held indirectly:
0 % (equals 0 voting rights)

Voting rights proportion based on financial/other instruments pursuant to sec. 25 WpHG:
0 % (equals 0 voting rights)

thereof held indirectly:
0 % (equals 0 voting rights)

Voting rights pursuant to sec. 21, 22 WpHG:
0 % (equals 0 voting rights)

8. Detailed information on financial/other instruments pursuant to Art. 25a, Sec. 1 WpHG:

Wir haben folgende Mitteilung nach § 25a Abs. 1 WpHG am 07.02.2014 erhalten:
1. Emittent:
Celesio AG
Neckartalstr. 155, 70376 Stuttgart, Deutschland

2. Mitteilungspflichtiger:
Wolverton (Luxembourg) S.à r.l., Luxembourg, Luxembourg

3. Art der Schwellenberührung:
Unterschreitung

4. Betroffene Meldeschwellen:
20 %, 15 %, 10 % und 5 %

5. Datum der Schwellenberührung:
06.02.2014

6. Mitteilungspflichtiger Stimmrechtsanteil:
0 % (entspricht 0 Stimmrechten)
bezogen auf die Gesamtmenge der Stimmrechte des Emittenten in Höhe von: 181543569

7. Einzelheiten zum Stimmrechtsanteil:
Stimmrechtsanteil aufgrund von (Finanz-/sonstigen) Instrumenten nach § 25a WpHG:
0 % (entspricht 0 Stimmrechten)

davon mittelbar gehalten:
0 % (entspricht 0 Stimmrechten)

Stimmrechtsanteil aufgrund von (Finanz-/sonstigen) Instrumenten nach § 25 WpHG:
0 % (entspricht 0 Stimmrechten)

davon mittelbar gehalten:
0 % (entspricht 0 Stimmrechten)

Stimmrechtsanteile nach §§ 21, 22 WpHG:
0 % (entspricht 0 Stimmrechten)

8. Einzelheiten zu den (Finanz-/sonstigen) Instrumenten nach § 25a WpHG:

Wir haben folgende Mitteilung nach § 25a Abs. 1 WpHG am 07.02.2014 erhalten:
1. Emittent:
Celesio AG
Neckartalstr. 155, 70376 Stuttgart, Deutschland

2. Mitteilungspflichtiger:
Cornwall (Luxembourg) S.à r.l., Luxembourg, Luxembourg

3. Art der Schwellenberührung:
Unterschreitung

4. Betroffene Meldeschwellen:
20 %, 15 %, 10 % und 5 %

5. Datum der Schwellenberührung:
06.02.2014

6. Mitteilungspflichtiger Stimmrechtsanteil:
0 % (entspricht 0 Stimmrechten)
bezogen auf die Gesamtmenge der Stimmrechte des Emittenten in Höhe von: 181543569

7. Einzelheiten zum Stimmrechtsanteil:
Stimmrechtsanteil aufgrund von (Finanz-/sonstigen) Instrumenten nach § 25a WpHG:
0 % (entspricht 0 Stimmrechten)

davon mittelbar gehalten:
0 % (entspricht 0 Stimmrechten)

Stimmrechtsanteil aufgrund von (Finanz-/sonstigen) Instrumenten nach § 25 WpHG:
0 % (entspricht 0 Stimmrechten)

davon mittelbar gehalten:
0 % (entspricht 0 Stimmrechten)

Stimmrechtsanteile nach §§ 21, 22 WpHG:
0 % (entspricht 0 Stimmrechten)

8. Einzelheiten zu den (Finanz-/sonstigen) Instrumenten nach § 25a WpHG:

11. Februar 2014

Celesio AG: Veröffentlichung gemäß § 26 Abs. 1 WpHG mit dem Ziel der europaweiten Verbreitung

Veröffentlichung einer Stimmrechtsmitteilung übermittelt durch die DGAP - ein Unternehmen der EQS Group AG. Für den Inhalt der Mitteilung ist der Emittent verantwortlich.

Wir haben folgende Mitteilung nach § 25 Abs. 1 WpHG am 11.02.2014 erhalten:
1. Emittent:
Celesio AG
Neckartalstr. 155, 70376 Stuttgart, Deutschland

2. Mitteilungspflichtiger:
Dragonfly GmbH & Co. KGaA, Frankfurt am Main, Deutschland

3. Art der Schwellenberührung:
Unterschreitung

4. Betroffene Meldeschwellen:
75 %, 50 %, 30 %, 25 %, 20 %, 15 %, 10 % und 5 %

5. Datum der Schwellenberührung:
06.02.2014

6. Mitteilungspflichtiger Stimmrechtsanteil:
0 % (entspricht 0 Stimmrechten)
bezogen auf die Gesamtmenge der Stimmrechte des Emittenten in Höhe von: 182273227

7. Einzelheiten zum Stimmrechtsanteil:
Stimmrechtsanteil aufgrund von (Finanz-/sonstigen) Instrumenten nach § 25 WpHG:
0 % (entspricht 0 Stimmrechten)

davon mittelbar gehalten:
0 % (entspricht 0 Stimmrechten)

Stimmrechtsanteile nach §§ 21, 22 WpHG:
77,19 % (entspricht 140702074 Stimmrechten)

8. Einzelheiten zu den (Finanz-/sonstigen) Instrumenten nach § 25 WpHG:
Kette der kontrollierten Unternehmen:
ISIN oder Bezeichnung des (Finanz-/sonstigen) Instruments:

Wir haben folgende Mitteilung nach § 25 Abs. 1 WpHG am 11.02.2014 erhalten:
1. Emittent:
Celesio AG
Neckartalstr. 155, 70376 Stuttgart, Deutschland

2. Mitteilungspflichtiger:
Dragonfly Verwaltungs GmbH, Frankfurt am Main, Deutschland

3. Art der Schwellenberührung:
Unterschreitung

4. Betroffene Meldeschwellen:
75 %, 50 %, 30 %, 25 %, 20 %, 15 %, 10 % und 5 %

5. Datum der Schwellenberührung:
06.02.2014

6. Mitteilungspflichtiger Stimmrechtsanteil:
0 % (entspricht 0 Stimmrechten)
bezogen auf die Gesamtmenge der Stimmrechte des Emittenten in Höhe von: 182273227

7. Einzelheiten zum Stimmrechtsanteil:
Stimmrechtsanteil aufgrund von (Finanz-/sonstigen) Instrumenten nach § 25 WpHG:
0 % (entspricht 0 Stimmrechten)

davon mittelbar gehalten:
0 % (entspricht 0 Stimmrechten)

Stimmrechtsanteile nach §§ 21, 22 WpHG:
77,19 % (entspricht 140702074 Stimmrechten)

8. Einzelheiten zu den (Finanz-/sonstigen) Instrumenten nach § 25 WpHG:
Kette der kontrollierten Unternehmen:

ISIN oder Bezeichnung des (Finanz-/sonstigen) Instruments:

Wir haben folgende Mitteilung nach § 25 Abs. 1 WpHG am 11.02.2014 erhalten:
1. Emittent:
Celesio AG
Neckartalstr. 155, 70376 Stuttgart, Deutschland

2. Mitteilungspflichtiger:
Cougar I UK Limited, London, United Kingdom

3. Art der Schwellenberührung:
Unterschreitung

4. Betroffene Meldeschwellen:
75 %, 50 %, 30 %, 25 %, 20 %, 15 %, 10 % und 5 %

5. Datum der Schwellenberührung:
06.02.2014

6. Mitteilungspflichtiger Stimmrechtsanteil:
0 % (entspricht 0 Stimmrechten)
bezogen auf die Gesamtmenge der Stimmrechte des Emittenten in Höhe von: 182273227

7. Einzelheiten zum Stimmrechtsanteil:
Stimmrechtsanteil aufgrund von (Finanz-/sonstigen) Instrumenten nach § 25 WpHG:
0 % (entspricht 0 Stimmrechten)

davon mittelbar gehalten:
0 % (entspricht 0 Stimmrechten)

Stimmrechtsanteile nach §§ 21, 22 WpHG:
77,19 % (entspricht 140702074 Stimmrechten)

8. Einzelheiten zu den (Finanz-/sonstigen) Instrumenten nach § 25 WpHG:
Kette der kontrollierten Unternehmen:

ISIN oder Bezeichnung des (Finanz-/sonstigen) Instruments:

Wir haben folgende Mitteilung nach § 25 Abs. 1 WpHG am 11.02.2014 erhalten:
1. Emittent:
Celesio AG
Neckartalstr. 155, 70376 Stuttgart, Deutschland

2. Mitteilungspflichtiger:
Cougar II UK Limited, London, United Kingdom

3. Art der Schwellenberührung:
Unterschreitung

4. Betroffene Meldeschwellen:
75 %, 50 %, 30 %, 25 %, 20 %, 15 %, 10 % und 5 %

5. Datum der Schwellenberührung:
06.02.2014

6. Mitteilungspflichtiger Stimmrechtsanteil:
0 % (entspricht 0 Stimmrechten)
bezogen auf die Gesamtmenge der Stimmrechte des Emittenten in Höhe von: 182273227

7. Einzelheiten zum Stimmrechtsanteil:
Stimmrechtsanteil aufgrund von (Finanz-/sonstigen) Instrumenten nach § 25 WpHG:
0 % (entspricht 0 Stimmrechten)

davon mittelbar gehalten:
0 % (entspricht 0 Stimmrechten)

Stimmrechtsanteile nach §§ 21, 22 WpHG:
77,19 % (entspricht 140702074 Stimmrechten)

8. Einzelheiten zu den (Finanz-/sonstigen) Instrumenten nach § 25 WpHG:
Kette der kontrollierten Unternehmen:

ISIN oder Bezeichnung des (Finanz-/sonstigen) Instruments:

Wir haben folgende Mitteilung nach § 25 Abs. 1 WpHG am 11.02.2014 erhalten:
1. Emittent:
Celesio AG
Neckartalstr. 155, 70376 Stuttgart, Deutschland

2. Mitteilungspflichtiger:
Cougar III UK Limited, London, United Kingdom

3. Art der Schwellenberührung:
Unterschreitung

4. Betroffene Meldeschwellen:
75%, 50%, 30%, 25%, 20%, 15%, 10% und 5%

5. Datum der Schwellenberührung:
06.02.2014

6. Mitteilungspflichtiger Stimmrechtsanteil:
0% (entspricht 0 Stimmrechten)
bezogen auf die Gesamtmenge der Stimmrechte des Emittenten in Höhe von: 182273227

7. Einzelheiten zum Stimmrechtsanteil:
Stimmrechtsanteil aufgrund von (Finanz-/sonstigen) Instrumenten nach § 25 WpHG:
0% (entspricht 0 Stimmrechten)

davon mittelbar gehalten:
0% (entspricht 0 Stimmrechten)

Stimmrechtsanteile nach §§ 21, 22 WpHG:
77,19% (entspricht 140702074 Stimmrechten)

8. Einzelheiten zu den (Finanz-/sonstigen) Instrumenten nach § 25 WpHG:
Kette der kontrollierten Unternehmen:

ISIN oder Bezeichnung des (Finanz-/sonstigen) Instruments:

Wir haben folgende Mitteilung nach § 25 Abs. 1 WpHG am 11.02.2014 erhalten:
1. Emittent:
Celesio AG
Neckartalstr. 155, 70376 Stuttgart, Deutschland

2. Mitteilungspflichtiger:
McKesson US Finance Corporation, San Francisco, U.S.A.

3. Art der Schwellenberührung:
Unterschreitung

4. Betroffene Meldeschwellen:
75%, 50%, 30%, 25%, 20%, 15%, 10% und 5%

5. Datum der Schwellenberührung:
06.02.2014

6. Mitteilungspflichtiger Stimmrechtsanteil:
0% (entspricht 0 Stimmrechten)
bezogen auf die Gesamtmenge der Stimmrechte des Emittenten in Höhe von: 182273227

7. Einzelheiten zum Stimmrechtsanteil:
Stimmrechtsanteil aufgrund von (Finanz-/sonstigen) Instrumenten nach § 25 WpHG:
0% (entspricht 0 Stimmrechten)

davon mittelbar gehalten:
0% (entspricht 0 Stimmrechten)

Stimmrechtsanteile nach §§ 21, 22 WpHG:
77,19% (entspricht 140702074 Stimmrechten)

8. Einzelheiten zu den (Finanz-/sonstigen) Instrumenten nach § 25 WpHG:
Kette der kontrollierten Unternehmen:

ISIN oder Bezeichnung des (Finanz-/sonstigen) Instruments:

Wir haben folgende Mitteilung nach § 25 Abs. 1 WpHG am 11.02.2014 erhalten:
1. Emittent:
Celesio AG
Neckartalstr. 155, 70376 Stuttgart, Deutschland

2. Mitteilungspflichtiger:
McKesson Corporation, San Francisco, U.S.A.

3. Art der Schwellenberührung:
Unterschreitung

4. Betroffene Meldeschwellen:
75 %, 50 %, 30 %, 25 %, 20 %, 15 %, 10 % und 5 %

5. Datum der Schwellenberührung:
06.02.2014

6. Mitteilungspflichtiger Stimmrechtsanteil:
0 % (entspricht 0 Stimmrechten)
bezogen auf die Gesamtmenge der Stimmrechte des Emittenten in Höhe von: 182273227

7. Einzelheiten zum Stimmrechtsanteil:
Stimmrechtsanteil aufgrund von (Finanz-/sonstigen) Instrumenten nach § 25 WpHG:
0 % (entspricht 0 Stimmrechten)

davon mittelbar gehalten:
0 % (entspricht 0 Stimmrechten)

Stimmrechtsanteile nach §§ 21, 22 WpHG:
77,59 % (entspricht 141431732 Stimmrechten)

8. Einzelheiten zu den (Finanz-/sonstigen) Instrumenten nach § 25 WpHG:
Kette der kontrollierten Unternehmen:

ISIN oder Bezeichnung des (Finanz-/sonstigen) Instruments:

12. Februar 2014

Celesio AG: Veröffentlichung gemäß § 26 Abs. 1 WpHG mit dem Ziel der europaweiten Verbreitung

Veröffentlichung einer Stimmrechtsmitteilung übermittelt durch die DGAP - ein Unternehmen der EQS Group AG. Für den Inhalt der Mitteilung ist der Emittent verantwortlich.

Die Dragonfly GmbH & Co. KGaA, Frankfurt am Main, Deutschland hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 12.02.2014 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Celesio AG, Stuttgart, Deutschland am 06.02.2014 die Schwelle von 10%, 15%, 20%, 25%, 30%, 50% und 75% der Stimmrechte überschritten hat und an diesem Tag 77,19% (das entspricht 140702074 Stimmrechten) betragen hat.

Celesio AG: Veröffentlichung gemäß § 26 Abs. 1 WpHG mit dem Ziel der europaweiten Verbreitung

Veröffentlichung einer Stimmrechtsmitteilung übermittelt durch die DGAP - ein Unternehmen der EQS Group AG. Für den Inhalt der Mitteilung ist der Emittent verantwortlich.

Die Dragonfly Verwaltungs GmbH, Frankfurt am Main, Deutschland hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 12.02.2014 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Celesio AG, Stuttgart, Deutschland am 06.02.2014 die Schwelle von 10%, 15%, 20%, 25%, 30%, 50% und 75% der Stimmrechte überschritten hat und an diesem Tag 77,19% (das entspricht 140702074 Stimmrechten) betragen hat.

77,19% der Stimmrechte (das entspricht 140702074 Stimmrechten) werden Dragonfly Verwaltungs GmbH gemäß § 22 Abs. 1, Satz 1, Nr. 1 WpHG über folgende von Dragonfly Verwaltungs GmbH kontrollierte Unternehmen zugerechnet: Dragonfly GmbH & Co. KGaA.

Celesio AG: Veröffentlichung gemäß § 26 Abs. 1 WpHG mit dem Ziel der europaweiten Verbreitung

Veröffentlichung einer Stimmrechtsmitteilung übermittelt durch die DGAP - ein Unternehmen der EQS Group AG. Für den Inhalt der Mitteilung ist der Emittent verantwortlich.

Die Cougar I UK Limited, London, United Kingdom hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 12.02.2014 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Celesio AG,

Stuttgart, Deutschland am 06.02.2014 die Schwelle von 10%, 15%, 20%, 25%, 30%, 50% und 75% der Stimmrechte überschritten hat und an diesem Tag 77,19% (das entspricht 140702074 Stimmrechten) betragen hat.

77,19% der Stimmrechte (das entspricht 140702074 Stimmrechten) werden Cougar I UK Limited gemäß § 22 Abs. 1, Satz 1, Nr. 1 WpHG über folgende von Cougar I UK Limited kontrollierte Unternehmen zugerechnet: Dragonfly GmbH & Co. KGaA, Dragonfly Verwaltungs GmbH.

Celesio AG: Veröffentlichung gemäß § 26 Abs. 1 WpHG mit dem Ziel der europaweiten Verbreitung

Veröffentlichung einer Stimmrechtsmitteilung übermittelt durch die DGAP - ein Unternehmen der EQS Group AG. Für den Inhalt der Mitteilung ist der Emittent verantwortlich.

Die Cougar II UK Limited, London, United Kingdom hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 12.02.2014 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Celesio AG, Stuttgart, Deutschland am 06.02.2014 die Schwelle von 10%, 15%, 20%, 25%, 30%, 50% und 75% der Stimmrechte überschritten hat und an diesem Tag 77,19% (das entspricht 140702074 Stimmrechten) betragen hat.

77,19% der Stimmrechte (das entspricht 140702074 Stimmrechten) werden Cougar II UK Limited gemäß § 22 Abs. 1, Satz 1, Nr. 1 WpHG über folgende von Cougar II UK Limited kontrollierte Unternehmen zugerechnet: Dragonfly GmbH & Co. KGaA, Dragonfly Verwaltungs GmbH, Cougar I UK Limited.

Celesio AG: Veröffentlichung gemäß § 26 Abs. 1 WpHG mit dem Ziel der europaweiten Verbreitung
Veröffentlichung einer Stimmrechtsmitteilung übermittelt durch die DGAP - ein Unternehmen der EQS Group AG. Für den Inhalt der Mitteilung ist der Emittent verantwortlich.

Die Cougar III UK Limited, London, United Kingdom hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 12.02.2014 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Celesio AG, Stuttgart, Deutschland am 06.02.2014 die Schwelle von 10%, 15%, 20%, 25%,

30%, 50% und 75% der Stimmrechte überschritten hat und an diesem Tag 77,19% (das entspricht 140702074 Stimmrechten) betragen hat.

77,19% der Stimmrechte (das entspricht 140702074 Stimmrechten) werden Cougar III UK Limited gemäß § 22 Abs. 1, Satz 1, Nr. 1 WpHG über folgende von Cougar III UK Limited kontrollierte Unternehmen zugerechnet: Dragonfly GmbH & Co. KGaA, Dragonfly Verwaltungs GmbH, Cougar I UK Limited, Cougar II UK Limited.

Celesio AG: Veröffentlichung gemäß § 26 Abs. 1 WpHG mit dem Ziel der europaweiten Verbreitung

Veröffentlichung einer Stimmrechtsmitteilung übermittelt durch die DGAP - ein Unternehmen der EQS Group AG. Für den Inhalt der Mitteilung ist der Emittent verantwortlich.

Die McKesson US Finance Corporation, San Francisco, U.S.A. hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 12.02.2014 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Celesio AG, Stuttgart, Deutschland am 06.02.2014 die Schwelle von 10%, 15%, 20%, 25%, 30%, 50% und 75% der Stimmrechte überschritten hat und an diesem Tag 77,19% (das entspricht 140702074 Stimmrechten) betragen hat.

77,19% der Stimmrechte (das entspricht 140702074 Stimmrechten) werden McKesson US Finance Corporation gemäß § 22 Abs. 1, Satz 1, Nr. 1 WpHG über folgende von McKesson US Finance Corporation kontrollierte Unternehmen zugerechnet: Dragonfly GmbH & Co. KGaA., Dragonfly Verwaltungs GmbH, Cougar I UK Limited, Cougar II UK Limited, Cougar III UK Limited.

Celesio AG: Veröffentlichung gemäß § 26 Abs. 1 WpHG mit dem Ziel der europaweiten Verbreitung
Veröffentlichung einer Stimmrechtsmitteilung übermittelt durch die DGAP - ein Unternehmen der EQS Group AG. Für den Inhalt der Mitteilung ist der Emittent verantwortlich.

Die McKesson Corporation, San Francisco, U.S.A. hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 12.02.2014 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Celesio AG, Stuttgart, Deutschland am 06.02.2014 die Schwelle von 10%, 15%, 20%, 25%, 30%, 50%

und 75 % der Stimmrechte überschritten hat und an diesem Tag 77,59 % (das entspricht 141431732 Stimmrechten) betragen hat.

77,59 % der Stimmrechte (das entspricht 141431732 Stimmrechten) werden McKesson Corporation gemäß § 22 Abs. 1, Satz 1, Nr. 1 WpHG über folgende von McKesson Corporation kontrollierte Unternehmen zugerechnet: Dragonfly GmbH & Co. KGaA, Dragonfly Verwaltungs GmbH, Cougar I UK Limited, Cougar II UK Limited, Cougar III UK Limited, McKesson US Finance Corporation, McKesson International Holdings IV S.à r.l., McKesson International Holdings, McKesson International Bermuda IP2A Limited.

Corporate Governance

Vorstand und Aufsichtsrat haben zuletzt im Dezember 2013 die Entsprechenserklärung zu den Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex gemäß § 161 Aktiengesetz abgegeben. Dieser wird seit der letzten Fassung vom 13. Mai 2013 entsprochen. Außerdem wurde die Entsprechungserklärung durch Veröffentlichung auf der Webseite celesio.com dauerhaft zugänglich gemacht.

Gewinnverwendungsvorschlag des Vorstands

Der Bilanzgewinn der Celesio AG beträgt 82.356.815 € (Vj. 53.523.005 €). Der Vorstand schlägt vor einen Teilbetrag des Bilanzgewinns von 51.030.000 € (Vj. 51.030.000 €) für das Geschäftsjahr 2013 als Dividende für das Geschäftsjahr 2013 auszuschütten und 31.326.815 € (Vj. 2.493.005 €) auf neue Rechnung vorzutragen. Auf Grund dieses Gewinnverwendungsvorschlags entfällt auf eine Stückaktie eine Dividende von 0,30 € (Vj. ordentliche Dividende von 0,30 €).

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Am 24. Oktober 2013 hat die Dragonfly GmbH & Co. KGaA (Bieterin), eine 100 %-ige indirekte Tochtergesellschaft der McKesson Corp., San Francisco, USA (McKesson), gemäß § 10 Abs. 5 S. 2 Wertpapiererwerbs- und Übernahmegesetz (WpÜG), ihre Entscheidung zur Abgabe eines Übernahmeangebotes gemäß § 10 Abs. 1 i. V.

m. §§ 29 Abs. 1, 34 WpÜG an die Aktionäre der Celesio AG, Stuttgart, zu einem Preis von 23,00 € pro Aktie mitgeteilt. Die Entscheidung ist am 24. Oktober 2013 nach § 10 Abs. 3 WpÜG veröffentlicht worden.

Außerdem hat die Bieterin öffentliche Erwerbsangebote an die Inhaber der von Celesio ausgegebenen Wandelschuldverschreibungen abgeben und für jede im Oktober 2014 fällig werdende Wandelschuldverschreibung (ISIN DE 000A1AN5K5) im Nennbetrag von 50.000 € eine Geldleistung in Höhe von 53.117,78 € und für jede im April 2018 fällig werdende Wandelschuldverschreibung (ISIN DE 000A1GPH50) im Nennbetrag von 100.000 € eine Geldleistung in Höhe von 120.798,32 € geboten.

Im Rahmen eines Aktienkaufvertrags zwischen McKesson und der Franz Haniel & Cie. GmbH, dem Mehrheitsaktionär von Celesio, hat sich McKesson verpflichtet, die Beteiligung von Haniel an Celesio zu erwerben. Diese betrug 50,01 % der zu diesem Zeitpunkt ausgegebenen Aktien der Gesellschaft. Das Board von McKesson und der Aufsichtsrat von Haniel haben dem Aktienkaufvertrag zugestimmt. Der Aktienkauf von Haniel sowie die Übernahme- bzw. Erwerbsangebote unterlagen bestimmten Vollzugsbedingungen, darunter aufsichtsrechtliche Genehmigungen und eine Mindestannahmeschwelle von 75 % der Aktien von Celesio auf verwässerter Basis, d. h. insbesondere unter Berücksichtigung gegebenenfalls unter den Wandelschuldverschreibungen der Celesio auszugebender Aktien.

Gleichzeitig haben McKesson und die Celesio AG eine Zusammenschlussvereinbarung (Business Combination Agreement) abgeschlossen. McKesson und Celesio beabsichtigten dadurch, einen der weltweit größten integrierten Pharmahandelskonzerne mit einer führenden Marktstellung in Amerika und Europa zu schaffen.

Am 9. Januar 2014 haben die Bieterin, McKesson und Franz Haniel & Cie. GmbH die Änderung des Aktienkaufvertrages bekanntgegeben und den Kaufpreis im Rahmen des Aktienkaufvertrags von 23,00 € je Celesio Aktie auf 23,50 € je Celesio Aktie erhöht. Auch die Erwerbsangebote für die Wandelschuldverschreibungen wurden dementsprechend angepasst.

In einer am 13. Januar 2014 veröffentlichten Stellungnahme teilte McKesson mit, dass die selbst gesetzte Mindestannahmeschwelle von 75 % (auf verwässerter Basis) nicht erreicht wurde. Der Zusammenschluss von McKesson und Celesio wurde daher zu diesem Zeitpunkt nicht vollzogen.

Am 23. Januar 2014 hat Franz Haniel & Cie. GmbH bekannt gegeben, dass sie am 22. Januar 2014 75,99 % der Aktien der Celesio AG gehalten hat. Gemäß § 11

(d) der Emissionsbedingungen der Wandelschuldverschreibungen ist damit ein Kontrollwechsel eingetreten.

Ebenfalls am 23. Januar 2014 hat McKesson bekannt gegeben, dass McKesson mittels verschiedener Aktienkaufverträge über einen Anteil von ca. 75 % auf verwässerter Basis (nach Wandlung der Celesio-Wandelschuldverschreibungen in Aktien) verfügen wird. Zum einen haben McKesson und die Bieterin am 22. Januar 2014 eine Anpassung des Aktienkaufvertrags mit der Franz Haniel & Cie. GmbH betreffend den Erwerb von 75,99 % (unverwässert) vereinbart. Zum anderen hat McKesson Kaufverträge mit der Elliott-Hedgefondsgruppe über den Erwerb von 4.840 der 7.000 Wandelschuldverschreibungen mit Fälligkeit im Oktober 2014 sowie über den Erwerb von 2.180 der 3.500 Wandelschuldverschreibungen mit Fälligkeit im April 2018 abgeschlossen.

Bereits am 22. Januar 2014 vereinbarten McKesson, die Bieterin und die Celesio AG eine Anpassung des Business Combination Agreements und die Celesio AG erteilte ihre Zustimmung zur Abgabe eines erneuten freiwilligen Übernahmeangebots durch McKesson an die Aktionäre der Celesio AG vor Ablauf der gesetzlichen Sperrfrist von 12 Monaten nach § 26 WpÜG.

Dem folgend veröffentlichte McKesson am 23. Januar 2014 gemäß § 10 Abs. 1 S. 1WpÜG mit Zustimmung der Celesio AG und der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht ihre Absicht, über die Bieterin ein erneutes freiwilliges Übernahmeangebot an die Aktionäre der Celesio AG mit einer Gegenleistung von 23,50 € je Aktie zu machen. Das erneute Übernahmeangebot soll keinen Vollzugsbedingungen unterliegen.

Am 28. Januar 2014 haben die Celesio AG und die Celesio Finance B.V. bekannt gegeben, dass ein Kontrollwechsel gemäß den Emissionsbedingungen ihrer 3,75 % Wandelschuldverschreibungen mit Fälligkeit im Oktober 2014 sowie ihrer 2,50 % Wandelschuldverschreibungen mit Fälligkeit im April 2018 eingetreten ist.

Der Kontrollstichtag im Sinne von § 11 (d) der Emissionsbedingungen der Wandelschuldverschreibungen ist der 10. März 2014.

Der angepasste Wandlungspreis im Sinne von § 11 (c) der Emissionsbedingungen beträgt Wandelschuldverschreibungen mit Fälligkeit im Oktober 2014 (ISIN DE000A1AN5K5, WKN A1AN5K) 21,66 €. Der angepasste Wandlungspreis im Sinne von § 11 (c) der Emissionsbedingungen beträgt für die Wandelschuldverschreibungen mit Fälligkeit im April 2018 19,05 €.

Celesio wies bei der Mitteilung darauf hin, dass es bis zum Kontrollstichtag zu einem oder mehreren weiteren Kontrollwechseln im Sinne der Emissionsbedingungen kommen kann.

Aufgrund des Kontrollwechsels sind die Gläubiger der Wandelschuldverschreibungen berechtigt, die vorzeitige Rückzahlung ihrer Wandelschuldverschreibungen zu verlangen oder ihr Wandlungsrecht auf der Grundlage des angepassten Wandlungspreises auszuüben.

Um die vorzeitige Rückzahlung ihrer Wandelschuldverschreibungen zu verlangen, müssen Gläubiger alle oder einzelne ihrer Wandelschuldverschreibungen mit einer Frist von mindestens 10 Tagen vor dem 10. März 2014 nach näherer Maßgabe der Emissionsbedingungen fällig stellen. In einem solchen Fall werden die Wandelschuldverschreibungen am 10. März 2014 zu ihrem festgelegten Nennbetrag zuzüglich etwaiger bis zum (aber ausschließlich des) 10. März 2014 aufgelaufener Zinsen an die Gläubiger, die wirksam gekündigt haben, zurückgezahlt.

Um alternativ das Wandlungsrecht auf der Grundlage des angepassten Wandlungspreises auszuüben, müssen Gläubiger nach näherer Maßgabe der Emissionsbedingungen spätestens bis zum 10. März 2014 bei der Hauptwandlungsstelle BNP Paribas Securities Services S.C.A., Europa-Allee 12, 60327 Frankfurt, Deutschland, über ihre jeweilige Depotbank eine Wandlungserklärung einreichen und die entsprechenden Schuldverschreibungen an die Hauptwandlungsstelle liefern.

Nach Ausübung des Wandlungsrechts werden die Lieferaktien sobald wie möglich übertragen. Bruchteile von Lieferaktien werden in Geld ausgeglichen. Die Lieferaktien werden aus bedingtem Kapital der Celesio AG stammen.

Aus dem von der Celesio AG für die Bedienung der Wandelschuldverschreibungen bereitgestellten bedingten Kapital können bis zu 17.010.000 Aktien ausgegeben werden. Soweit die Celesio AG nicht in der Lage ist, Aktien aus bedingtem Kapital auszugeben, wird sie an den jeweiligen Gläubiger an Stelle der Lieferung der Lieferaktien nach näherer Maßgabe der Emissionsbedingungen einen Geldbetrag in Euro zahlen. Die Celesio AG wird den Gläubiger, der die Wandlungserklärung abgegeben hat, spätestens am zweiten Geschäftstag nach rechtswirksamer Ausübung des Wandlungsrechts benachrichtigen, ob und in welchem Umfang sie eine Barzahlung leisten wird.

Am 31. Januar 2014 hat die Celesio AG mitgeteilt, dass die Gesamtzahl der Stimmrechte am Ende des Monats Januar 2014 insgesamt 181 543 569 Stimmrechte beträgt. Der Anstieg resultiert aus der Ausgabe von 11.443.569 jungen Aktien

aufgrund ausgeübter Wandlungsrechte aus den Wandelschuldverschreibungen. Das Grundkapital der Celesio AG wurde entsprechend um 14.647.768,32 € auf 232.375.768,32 € erhöht. Das bedingte Kapital wurde entsprechend reduziert.

Am 5. Februar 2014 hat uns die McKesson Corporation, San Francisco, U.S.A. gemäß § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Celesio AG, Stuttgart, Deutschland am 3. Februar 2014 die Schwelle von 3% und 5% der Stimmrechte überschritten hat und an diesem Tag 6,30% (das entspricht 11.443.569 Stimmrechten) betragen hat.

Die Stimmrechte werden von der McKesson Corporation, San Francisco, U.S.A. gemäß § 22 Abs. 1, Satz 1, Nr. 1 WpHG über folgende von McKesson Corporation, San Francisco, U.S.A. kontrollierte und mit ihr verbundenen Unternehmen: Dragonfly GmbH & Co. KGaA, Dragonfly Verwaltungs GmbH, Cougar I UK Limited, Cougar II UK Limited, Cougar III UK Limited, McKesson US Finance Corporation gehalten.

Am 6. Februar 2014 hat McKesson bekannt gegeben, nunmehr mehr als 75% der Celesio-Anteile zu halten. Seitdem ist McKesson neuer Mehrheitsaktionär von Celesio.

Die Franz Haniel & Cie. GmbH, Duisburg, Deutschland hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 7. Februar 2014 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Celesio AG, Stuttgart, Deutschland am 6. Februar 2014 die Schwelle von 50%, 30%, 25%, 20%, 15%, 10%, 5% und 3% der Stimmrechte unterschritten hat und an diesem Tag 0% (das entspricht 0 Stimmrechten) betragen hat.

Paul E. Singer, U.S.A und die mit ihm verbundenen Unternehmen haben uns gemäß § 25a Abs. 1 WpHG am 7. Februar 2014 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Celesio AG, Stuttgart, Deutschland am 6. Februar 2014 die Schwelle von 30%, 25%, 20%, 15%, 10% und 5% der Stimmrechte unterschritten hat und an diesem Tag 0% (das entspricht 0 Stimmrechten) betragen hat.

Am 11. Februar 2014 hat uns die McKesson Corporation, San Francisco, U.S.A. gemäß § 25 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Celesio AG, Stuttgart, Deutschland am 6. Februar 2014 die Schwelle von 75%, 50%, 30%, 25%, 20%, 15%, 10% und 5% der Stimmrechte unterschritten hat und an diesem Tag 0% (das entspricht 0 Stimmrechten) sowie nach Stimmrechtsanteile nach §§ 21, 22 WpHG: 77,59% (entspricht 141.431.732 Stimmrechten) betragen hat.

McKesson Corporation, San Francisco, U.S.A. hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 12. Februar 2014 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Celesio AG, Stuttgart, Deutschland am 06. Februar 2014 die Schwelle von 10%, 15%, 20%, 25%, 30%, 50% und 75% der Stimmrechte überschritten hat und an diesem Tag 77,59% (das entspricht 141.431.732 Stimmrechten) betragen hat.

77,59% der Stimmrechte (das entspricht 141431732 Stimmrechten) werden McKesson Corporation, San Francisco, U.S.A. gemäß § 22 Abs. 1, Satz 1, Nr. 1 WpHG über folgende von McKesson Corporation, San Francisco, U.S.A. kontrollierte Unternehmen zugerechnet: Dragonfly GmbH & Co. KGaA, Dragonfly Verwaltungs GmbH, Cougar I UK Limited, Cougar II UK Limited, Cougar III UK Limited, McKesson US Finance Corporation, McKesson International Holdings IV S.àr.l., McKesson International Holdings, McKesson International Bermuda IP2A Limited.

Die Celesio Finance B.V. hat am 12. Februar 2014 bekannt gegeben, dass ein Kontrollwechsel gemäß den Emissionsbedingungen ihrer 4% Schuldverschreibungen mit Fälligkeit am 18. Oktober 2016 sowie ihrer 4,50% Schuldverschreibungen mit Fälligkeit am 26. April 2017 eingetreten ist.

Am 12. Februar 2014 hat die Dragonfly GmbH & Co. KGaA (Dragonfly) bekannt gegeben, dass sie am 06. Februar 2014 77,19% der Aktien der Celesio AG gehalten hat. Gemäß § 7 (d) der Emissionsbedingungen der Schuldverschreibungen ist damit ein Kontrollwechsel eingetreten.

Falls zusätzlich zum Kontrollwechsel innerhalb von 90 Tagen nach dem Kontrollwechsel ein Ratingereignis (wie in den Emissionsbedingungen der Schuldverschreibungen definiert) eintreten sollte, sind die Gläubiger der Schuldverschreibungen berechtigt, ihre Schuldverschreibungen nach näherer Maßgabe der Emissionsbedingungen vorzeitig fällig zu stellen. Sollte ein solches Ratingereignis eintreten, wird die Celesio Finance B.V. innerhalb von 21 Tagen nach Ablauf der durch den Kontrollwechsel ausgelösten 90-Tage-Frist eine weitere Bekanntmachung veröffentlichen.

Die Celesio AG und die Celesio Finance B.V. haben am 12. Februar 2014, dass ein Kontrollwechsel gemäß den Emissionsbedingungen ihrer 3,75% Wandelschuldverschreibungen mit Fälligkeit im Oktober 2014 sowie ihrer 2,50% Wandelschuldverschreibungen mit Fälligkeit im April 2018 eingetreten ist.

Der Kontrollstichtag im Sinne von § 11 (d) der Emissionsbedingungen der Wandelschuldverschreibungen ist der 24. März 2014.

Im Hinblick auf die bereits am 28. Januar 2014 bekannt gemachten angepassten Wandlungspreise (Wandelschuldverschreibungen mit Fälligkeit im Oktober 2014 (ISIN DE000A1AN5K5, WKN A1AN5K) 21,66 €/Wandelschuldverschreibungen mit Fälligkeit im April 2018 19,05 €) finden keine weiteren Anpassungen der Wandlungspreise statt.

Am 12. Februar 2014 hat die Dragonfly GmbH & Co. KGaA (Dragonfly) bekannt gegeben, dass sie am 6. Februar 2014 77,19% der Aktien der Celesio AG gehalten hat. Gemäß § 11 (d) der Emissionsbedingungen der Wandelschuldverschreibungen ist damit ein Kontrollwechsel eingetreten.

Aufgrund des Kontrollwechsels sind die Gläubiger der Wandelschuldverschreibungen berechtigt, die vorzeitige Rückzahlung ihrer Wandelschuldverschreibungen zu verlangen oder ihr Wandlungsrecht auf der Grundlage des angepassten Wandlungspreises auszuüben.

Um die vorzeitige Rückzahlung ihrer Wandelschuldverschreibungen zu verlangen, müssen Gläubiger alle oder einzelne ihrer Wandelschuldverschreibungen mit einer Frist von mindestens 10 Tagen vor dem 24. März 2014 nach näherer Maßgabe der Emissionsbedingungen fällig stellen. In einem solchen Fall werden die Wandelschuldverschreibungen am 24. März 2014 zu ihrem Festgelegten Nennbetrag zuzüglich etwaiger bis zum (aber ausschließlich des) 24. März 2014 aufgelaufener Zinsen an die Gläubiger, die wirksam gekündigt haben, zurückgezahlt.

Um alternativ das Wandlungsrecht auf der Grundlage des angepassten Wandlungspreises auszuüben, müssen Gläubiger nach näherer Maßgabe der Emissionsbedingungen spätestens bis zum 24. März 2014 bei der Hauptwandlungsstelle BNP Paribas Securities Services S.C.A., Europa-Allee 12, 60327 Frankfurt, Deutschland, über ihre jeweilige Depotbank eine Wandlungserklärung einreichen und die entsprechenden Schuldverschreibungen an die Hauptwandlungsstelle liefern. Ein Vordruck für eine solche Erklärung ist bei der BNP Paribas Securities Services S.C.A. über die jeweilige Depotbank der Gläubiger erhältlich.

Nach Ausübung des Wandlungsrechts werden die Lieferaktien sobald wie möglich übertragen. Bruchteile von Lieferaktien werden in Geld ausgeglichen. Die Lieferaktien werden aus einem bedingten Kapital der Celesio AG stammen.

Aus dem von der Celesio AG für die Bedienung der Wandelschuldverschreibungen bereitgestellten bedingten Kapital können jeweils bis zu 17.010.000 Aktien ausgegeben werden. Soweit die Celesio AG nicht in der Lage ist, Aktien aus bedingtem Kapital auszugeben, wird sie an den jeweiligen Gläubiger an Stelle der Lieferung der Lieferaktien nach näherer Maßgabe der Emissionsbedingungen einen

Geldbetrag in Euro zahlen. Die Celesio AG wird den Gläubiger, der die Wandlungserklärung abgegeben hat, spätestens am zweiten Geschäftstag nach rechtswirksamer Ausübung des Wandlungsrechts benachrichtigen, ob und in welchem Umfang sie eine Barzahlung leisten wird.

Bis einschließlich zum 17. Februar 2014 sind weitere Wandlungen bei der Celesio AG eingegangen.

Dies resultiert in der Ausgabe von 24.097.833 jungen Aktien aufgrund ausgeübter Wandlungsrechte aus den Wandelschuldverschreibungen. Das Grundkapital der Celesio AG wurde entsprechend um 30.845.226,24 € auf 248.573.226,24 € erhöht. Die bedingten Kapitalia wurden entsprechend reduziert. Das derzeitig ausstehende Nominalvolumen der beiden Wandelanleihen beträgt daher insgesamt noch 209,95 Mio. €.

Stuttgart, 19. Februar 2014

Der Vorstand

Mitglieder des Vorstands [1)]

Name	Mitgliedschaft in Aufsichtsräten und vergleichbaren Kontrollgremien	Celesio-Aktienbesitz
Dr. Marion Helmes Finanzvorstand Sprecherin des Vorstands (seit 04.07.2013)	• Brocacef Holding N.V., Mitglied des Aufsichtsrats • FUGRO N.V., Mitglied des Aufsichtsrats • NXP Semiconductors N.V., Mitglied des Aufsichtsrats (seit 10.10.2013)	keine
Markus Pinger ehemaliger Vorsitzender des Vorstands (bis 03.07.2013)	• GEHE Pharma Handel GmbH, Vorsitzender des Aufsichtsrats (bis 17.07.2013)	keine
Stephan Borchert	• GEHE Pharma Handel GmbH, Vorsitzender des Aufsichtsrats (ab 18.07.2013) • Norsk Medisinaldepot AS, Mitglied des Aufsichtsrats • ONCO PROD DISTRIBUIDORA DE PRODUTOS HOSPITALARES E ONCOLÓGICOS S/A, Vorsitzender des Aufsichtsrats	2.000
Martin Fisher (seit 16.09.2013)	keine	keine

1) zum 31. Dezember 2013

Mitglieder des Aufsichtsrats [1)]

Name	ausgeübter Beruf	Mitgliedschaft in Aufsichtsräten und vergleichbaren Kontrollgremien	Celesio-Aktien-besitz
Stephan Gemkow (Vorsitzender)	Vorsitzender des Vorstands der Franz Haniel & Cie. GmbH	• Amadeus IT Group S.A. (Madrid), Mitglied des Board of Directors (bis 30.06.2013) • Amadeus IT Holding S.A. (Madrid), Mitglied des Board of Directors (bis 30.06.2013) • Evonik Industries AG, Mitglied des Aufsichtsrats • JetBlue Airways Corp. (New York), Mitglied des Board of Directors • TAKKT AG, Mitglied des Aufsichtsrats (seit 14.01.2013) und Vorsitzender des Aufsichtsrats (seit 01.02.2013)	keine
Ihno Goldenstein (stellvertretender Vorsitzender)	Mitarbeiter Warenannahme der GEHE Pharma Handel GmbH Niederlassung Delmenhorst, Vorsitzender des Europäischen Betriebsrats der Celesio AG, Gesamtbetriebsratsvorsitzender der GEHE Pharma Handel GmbH	keine	800
Klaus Borowicz	Leiter der Niederlassung Hamburg der GEHE Pharma Handel GmbH, Betriebsleiter Region Nord der GEHE Pharma Handel GmbH	keine	77

1) zum 31. Dezember 2013

Name	ausgeübter Beruf	Mitgliedschaft in Aufsichtsräten und vergleichbaren Kontrollgremien	Celesio-Aktien-besitz
Prof. Dr. med. Julius Michael Curtius (bis 16.05.2013)	Kardiologe in eigener Praxis	keine	keine
Dr. Hubertus Erlen (bis 16.05.2013)	Mitglied in Aufsichts-räten und Beiräten	• Schaeffler GmbH, Mitglied des Aufsichtsrats	keine
Dr. Florian Funck	Mitglied des Vorstands der Franz Haniel & Cie. GmbH, Duisburg	• Metro AG, Mitglied des Aufsichtsrats • TAKKT AG, Mitglied des Aufsichtsrats	keine
Dirk-Uwe Kerrmann (bis 16.05.2013)	Kaufmännischer Ange-stellter der GEHE Pharma Handel GmbH, Inventurleiter Nieder-lassung Weiterstadt der GEHE Pharma Handel GmbH, Betriebsrats-vorsitzender der GEHE Pharma Handel GmbH	keine	2.508
Jörg Lauenroth-Mago	Landesfachbereichs-leiter Handel ver.di – Vereinte Dienstleis-tungsgewerkschaft Landesbezirk Sachsen, Sachsen-Anhalt, Thüringen	• GEHE Pharma Handel GmbH, Mitglied des Aufsichtsrats	1.000
Pauline Lindwall (seit 16.05.2013)	Category Director Coffee Südeuropa der Mondelez Europa, Zürich	keine	keine

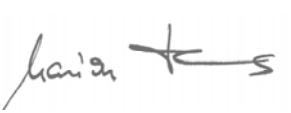
Name	ausgeübter Beruf	Mitgliedschaft in Aufsichtsräten und vergleichbaren Kontrollgremien	Celesio-Aktien-besitz
Susan Naumann	Bereichsleitung Recht und Beratung ver.di – Vereinte Dienstleistungs-gewerkschaft Landes-bezirk Hamburg	• GEHE Pharma Handel GmbH, Mitglied des Aufsichtsrats	keine
Ulrich Neumeister	Mitarbeiter Logistik der GEHE Pharma Handel GmbH Niederlassung Stuttgart	keine	197
W.M. Henning Rehder	ehemaliges Mitglied des Vorstands (CFO) der Siemens Enterprise Communications GmbH & Co. KG (SEN Group), München	• Karl Kühne KG, Vorsitzen-der des Verwaltungsrats	keine
Patrick Schwarz-Schütte (seit 16.05.2013)	Geschäftsführender Gesellschafter der Black Horse Investments GmbH, Düsseldorf	• BFP Financial Planning GmbH, Mitglied des Beirats (bis 31.12.2013) • Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf, stellvertreten-der Vorsitzender im Hoch-schulrat/Vorsitzender des Finanzausschusses • Mediengruppe M. DuMont Schauberg GmbH & Co. KG, Mitglied des Aufsichtsrats (bis 31.12.2013)	keine

Name	ausgeübter Beruf	Mitgliedschaft in Aufsichtsräten und vergleichbaren Kontrollgremien	Celesio-Aktien-besitz
Hanspeter Spek	ehemaliges Mitglied des Vorstands der Sanofi SA, Paris	• Hoechst GmbH, Vorsitzender des Aufsichtsrats • Sanofi-Aventis Deutschland GmbH, Vorsitzender des Aufsichtsrats • Sanofi-Aventis SpA (Italien), Mitglied des Verwaltungsrats • Sanofi-Aventis Nichi-Iko K.K. (Japan), Chairman & Director • Sanofi-Aventis K.K. (Japan), Director • Sanofi SA (Sanofi AG) (Schweiz), Mitglied des Verwaltungsrats • Sanofi-Aventis (Suisse) SA (Schweiz), Mitglied des Verwaltungsrats • Sanofi-Aventis Pharma Beijing co. Ltd. (China), Chairman & Director • Sanofi (Hangzhou) Pharmaceuticals Co. Ltd. (China), Chairman & Director • Hangzhou Sanofi Minsheng Consumer Health Care Co. Ltd. (China), Vice Chairman & Director	keine
Gabriele Katharina Stall (seit 16.05.2013)	Assistentin der Niederlassungsleitung der GEHE Pharma Handel GmbH Niederlassung Troisdorf	keine	152

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Nach bestem Wissen versichern wir, dass unter Beachtung der Grundsätze ordnungsgemäßer Buchführung der Konzernabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns beschrieben sind.

STUTTGART, 19. FEBRUAR 2014



DR. MARION HELMES
SPRECHERIN DES VORSTANDS
FINANZVORSTAND

MARTIN FISHER
CHIEF OPERATING OFFICER

STEPHAN BORCHERT
MITGLIED DES VORSTANDS

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den von der Celesio AG, Stuttgart, aufgestellten Konzernabschluss – bestehend aus Konzern-Gewinn-und-Verlustrechnung, Konzern-Gesamtergebnisrechnung, Konzern-Bilanz, Konzern-Kapitalflussrechnung, Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung und Konzernanhang – sowie den Konzernlagebericht, der mit dem Lagebericht der Gesellschaft zusammengefasst wurde, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2013 geprüft. Die Aufstellung von Konzernabschluss und Konzernlagebericht nach den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315a Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften liegt in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Konzernabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Konzernabschluss unter Beachtung der anzuwendenden Rechnungslegungsvorschriften und durch den Konzernlagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Konzerns sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben im Konzernabschluss und Konzernlagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der Jahresabschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen, der Abgrenzung des Konsolidierungskreises, der angewandten Bilanzierungs- und Konsolidierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Konzernabschluss den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315a Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns. Der Konzernlagebericht steht in Einklang mit dem Konzernabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Stuttgart, 24. Februar 2014

Ernst & Young GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

MARBLER
WIRTSCHAFTSPRÜFER

MATISCHIOK
WIRTSCHAFTSPRÜFER

Glossar

At Equity-Bilanzierung
Konsolidierungsmethode zur Darstellung assoziierter Unternehmen sowie Gemeinschaftsunternehmen im Konzernabschluss. Die Beteiligung wird zunächst zu Anschaffungskosten bewertet und diese Bewertung anschließend laufend an die Entwicklung des Eigenkapitals des Unternehmens angepasst.

Cash Pooling
Instrument des Finanzmanagements zum konzerninternen Liquiditätsausgleich: Überschüssige Liquidität wird konzernintern angelegt bzw. benötigte Liquidität durch konzerninterne Kredite gedeckt.

Derivative Finanzinstrumente/Derivate
Zertifikate oder Verträge, die keine eigenen Vermögensgegenstände sind, sondern sich auf einen anderen – im Regelfall handelbaren – Vermögensgegenstand beziehen. Diese Finanzinstrumente sind im Allgemeinen auch selbst handelbar. Dies sind beispielsweise Zinssatzswaps, Devisentermingeschäfte oder Devisenoptionen.

DTP
Abkürzung für Direct to Pharmacy. Direktbelieferung von Apotheken unter Einbeziehung einzelner Großhändler oder Logistikdienstleister.

Ergebnis je Aktie
Das Ergebnis je Aktie wird entsprechend der Rechnungslegungsvorschrift IAS 33 als Quotient aus dem Anteil der Aktionäre der Celesio AG am Jahresüberschuss und dem gewichteten Durchschnitt der während des Geschäftsjahres im Umlauf befindlichen Aktienanzahl ermittelt. Bei der Ermittlung des verwässerten Ergebnisses je Aktie werden das den Aktionären des Mutterunternehmens zurechenbare Ergebnis und der gewichtete Durchschnitt der im Umlauf befindlichen Aktien um alle Verwässerungseffekte potenzieller Stammaktien bereinigt.

Generika
Nachahmerpräparate von Arzneimitteln, die ihren Patentschutz verloren haben.

Hedging
Absicherung, zum Beispiel von Zins-, Währungs- oder Kursrisiken, durch derivative Finanzinstrumente, welche die Risiken der Grundgeschäfte begrenzen.

IFRS
International Financial Reporting Standards. Vom International Accounting Standards Board (IASB) herausgegebene Rechnungslegungsvorschriften mit dem Ziel einer internationalen Harmonisierung und besseren Vergleichbarkeit der Rechnungslegung.

Jahresabschluss
Wird bei einer Aktiengesellschaft vom Vorstand aufgestellt, von einem Wirtschaftsprüfer auf seine Ordnungsmäßigkeit geprüft und vom Aufsichtsrat geprüft und festgestellt. Der Jahresabschluss umfasst die Bilanz, die Gewinn-und-Verlustrechnung, die Kapitalflussrechnung, die Gesamtergebnisrechnung, die Eigenkapitalveränderungsrechnung, den Anhang und den Lagebericht eines Unternehmens.

Marktkapitalisierung
Gibt den aktuellen Börsenwert eines Unternehmens an. Zur Berechnung wird der Aktienkurs mit der Zahl der Aktien multipliziert. Oft steigen bei höherer Marktkapitalisierung, insbesondere bei einem hohen Streubesitz, das Handelsvolumen und die Marktliquidität einer Aktie.

Marktwert
Die Bewertung von Bilanzposten erfolgt zum Stichtag mit dem an einem Markt – beispielsweise der Börse – realisierbaren Wert.

MDAX

Mid-Cap-Index der Frankfurter Wertpapierbörse, in dem auch die Aktie der Celesio AG notiert ist. Enthalten sind die 50 wichtigsten Aktien nach den 30 DAX-Werten.

Nettofinanzverschuldung

Differenz zwischen lang- und kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten sowie Zahlungsmitteln und -äquivalenten.

Net Working Capital

Finanzkennzahl zur Beurteilung der Kapitalbindung und damit der Liquiditätsstruktur eines Unternehmens. Die Ermittlung erfolgt als Differenz zwischen operativem Vermögen (Vorräte, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Vermögenswerte) und operativen Verbindlichkeiten (Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, Rückstellungen und übrige Verbindlichkeiten).

OTC

Abkürzung für Over the Counter. Nicht verschreibungspflichtige Produkte im Gesundheitsbereich.

Reduced-Wholesale-Modell

Belieferung nur einer limitierten Anzahl an Großhändlern durch Pharmahersteller; meist im Rahmen des Vertriebs bestimmter Produkte oder Produktgruppen.

Rohertrag
Differenz zwischen Umsatzerlösen und Wareneinsatz.

Transaktionsrisiko
Mit dem Tausch zweier Währungen verbundenes Wechselkursrisiko, das bei Bilanzpositionen in Fremdwährungen vom Zeitpunkt der Entstehung bis zur Zahlung durch die Unsicherheit über die künftige Kursentwicklung besteht.

Translationsrisiko
Mit der Bewertung von Bilanzpositionen verbundenes Wechselkursrisiko, das aus Bewertungs- und Bilanzvorschriften zur Umrechnung von Fremdwährungspositionen resultiert.

WACC
Abkürzung für Weighted Average Cost of Capital. Gewichtete durchschnittliche Kapitalkosten; diese setzen sich zusammen aus den Kosten für Eigen- und Fremdkapital.

Zinsswap
Eine Vereinbarung zwischen zwei Parteien, Zinszahlungen auf Grundlage unterschiedlicher Zinssätze auszutauschen. So können beispielsweise variable Zinssätze mit fixen Zinssätzen getauscht werden.

Kontakt und Impressum

Celesio AG

Neckartalstraße 155
70376 Stuttgart
Deutschland
Telefon + 49 711.50 01 00
Telefax + 49 711.50 01 12 60
service@celesio.com
www.celesio.com

Communications
Telefon + 49 711.50 01 7 55
Telefax + 49 711.50 01 5 43
media@celesio.com

Investor Relations
Telefon + 49 711.50 01 7 35
Telefax + 49 711.50 01 7 40
investor@celesio.com

Dieser Geschäftsbericht wurde am 18. März 2014 veröffentlicht. Er liegt in deutscher und englischer Sprache vor und steht im Internet unter celesio.com, Stichwort Investor Relations, zum Herunterladen zur Verfügung.
Dort kann der Geschäftsbericht auch als gedruckte Version bestellt werden.
Rechtsverbindlich ist die deutsche Fassung.

Dieser Geschäftsbericht wurde mit Unterstützung des Redaktionssystems FIRE.sys erstellt.

klimaneutral
natureOffice.com | DE-141-311991
gedruckt

FSC
www.fsc.org
MIX
Papier aus verantwortungsvollen Quellen
FSC® C002727

Konzeption & Gestaltung: Strichpunkt GmbH, Stuttgart / Berlin / www.strichpunkt-design.de
Fotografie: Oliver Rossi / Corbis, Hero Images / Corbis, Celesio, Ian Lishman / Juice Images / Corbis, Tetra Images / Corbis, Bernd Vogel / Corbis, Joris Haas / Stuttgart, Tim Hale Photography / Corbis, Ocean / Corbis, Tim Pannell / Corbis, Sigrid Gombert / cultura / Corbis
Druck: Eberl Print GmbH, Immenstadt / www.eberl.de

7-Jahres-Übersicht Celesio-Konzern

Ertragslage							
Umsatz	MIO. €						
Rohertrag	MIO. €						
bereinigt	MIO. €						
EBITDA	MIO. €						
bereinigt	MIO. €						
EBIT	MIO. €						
bereinigt	MIO. €						
Ergebnis vor Steuern	MIO. €						
bereinigt	MIO. €						
Ergebnis fortgeführte Aktivitäten	MIO. €						
bereinigt	MIO. €						
Ergebnis nicht fortgeführte Aktivitäten	MIO. €						
Jahresergebnis	MIO. €						
bereinigt	MIO. €						
Ergebnis je Aktie fortgeführte Aktivitäten (unverwässert)	€						
bereinigt	€						
Ergebnis je Aktie nicht fortgeführte Aktivitäten (unverwässert)	€						
Ergebnis je Aktie (unverwässert)	€						
bereinigt	€						
Finanzlage							
Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit [6]	– MIO. €						
Mittelabfluss/-zufluss aus Investitionstätigkeit	— MIO. €						
Vermögenslage [7]							
Bilanzsumme	MIO. €						
Eigenkapital	MIO. €						
Eigenkapitalquote	%						
Gearing							
Nettofinanzverschuldung	MIO. €						
Langfristiges Vermögen	MIO. €						
Kurzfristiges Vermögen	MIO. €						
Langfristige Verbindlichkeiten	MIO. €						
Kurzfristige Verbindlichkeiten	MIO. €						
Investitionen [8]	MIO. €						
Aktie							
Jahresschlusskurs (Xetra) [9]	€						
Dividende je Aktie [9] [13]	€						
Dividendenrendite [10]	%						
Mitarbeiter (rechnerische Vollzeitkräfte) [7]							
Mitarbeiter [7]							
Präsenzapotheken [7]							
Großhandelsniederlassungen [7]							

1) Bereinigt um Sondereffekte aus definierten Einmalaufwendungen und -erträgen (inklusive Steuereffekt).
2) Bereinigt um Sondereffekte aus Neubewertungen nach IFRS 5 (inklusive Steuereffekt).
3) Bereinigt um Sondereffekte aus Entkonsolidierungseffekten (inklusive Steuereffekt).
4) Bereinigt um Wertberichtigungen von langfristigen Vermögenswerten (inklusive Steuereffekt).
5) Bereinigt um Sondereffekte im Finanzergebnis (inklusive Steuereffekt).
6) Gezahlte und erhaltene Zinsen werden seit 2008 dem Mittelabfluss aus Finanzierungstätigkeit zugeordnet.
7) Stichtagswerte zum 31. Dezember.
8) Ab dem Geschäftsjahr 2010 enthalten die Investitionen weder Zugänge in die langfristigen Forderungen noch Ausleihungen.
9) Angepasst an den Aktienspilt im Verhältnis 1:2, der am 24. Juli 2006 durchgeführt wurde.
10) Bezogen auf Jahresschlusskurs (Xetra).
11) Angepasst wegen Änderung der Bilanzierungsmethode im Geschäftsfeld Movianto.
12) Angepasst aufgrund der Finalisierung der Kaufpreisallokation für den Erwerb von Panpharma.
13) Für 2013: Vorschlag von Vorstand und Aufsichtsrat an die Hauptversammlung 2014.
14) Die für die Berichtsjahre 2006 bis 2010 dargestellten Werte entsprechen den in den vorherigen Abschlüssen berichteten Werten.
15) In den Niederlanden haben wir in Zusammenhang mit der Versandapotheke DocMorris bis November 2012 zusätzlich eine Präsenzapotheke betrieben.

[14] 2007	[14] 2008	[14] 2009	[14] 2010	2011	2012	2013
22.349,5	[11] 21.166,6	21.497,2	23.277,6	22.152,9	22.270,8	**21.407,7**
2.523,7	2.410,5	2.507,2	2.838,1	2.335,0	2.425,1	**2.349,9**
2.523,7	2.410,5	2.507,2	2.838,1	[1] 2.339,0	[1] 2.423,4	**[1] 2.349,5**
842,5	657,3	627,6	699,2	495,4	542,5	**532,8**
842,5	657,3	627,6	699,2	[1] 554,9	[1) 2) 3)] 579,6	**[1) 3)] 548,6**
727,7	256,2	237,6	565,6	308,0	370,1	**406,6**
727,7	[4] 543,2	[4] 511,9	565,6	[1) 4)] 429,8	[1) 2) 3) 4)] 444,8	**[1) 3) 4)] 423,6**
608,8	125,2	[12] 119,5	409,3	176,9	214,7	**268,7**
608,8	[4] 412,2	[4) 5)] 403,6	[5] 454,0	[1) 4) 5)] 319,9	[1) 2) 3) 4) 5)] 316,1	**[1) 3) 4)] 285,7**
/	/	/	/	76,7	109,6	**171,2**
/	/	/	/	[1) 4) 5)] 200,6	[1) 2) 3) 4) 5)] 201,5	**[1) 3) 4)] 186,4**
/	/	/	/	–70,9	–258,6	**–4,8**
435,4	–18,5	[12] 6,5	265,0	5,8	–149,0	**166,4**
435,4	[4] 268,5	[4) 5)] 282,4	[4] 309,1	/	/	**/**
/	/	/	/	0,43	0,60	**0,97**
/	/	/	/	[1) 4) 5)] 1,16	[1) 2) 3) 4) 5)] 1,14	**[1) 3) 4)] 1,06**
/	/	/	/	–0,42	–1,52	**–0,03**
2,53	–0,12	[12] 0,02	1,52	0,01	–0,92	**0,94**
2,53	[4] 1,56	[4) 5)] 1,64	[4] 1,78	/	/	**/**
170,7	536,4	578,2	652,3	559,3	432,9	**405,7**
–528,0	–265,2	–203,1	–124,0	–200,4	–292,9	**–58,2**
8.343,2	7.523,3	[12] 8.075,6	8.402,7	8.826,8	7.928,7	**7.598,3**
2.819,6	2.269,6	[12] 2.352,1	2.601,1	2.466,6	2.195,9	**2.192,0**
33,8	30,2	29,1	31,0	27,9	27,7	**28,8**
0,84	0,97	0,87	0,66	0,66	0,71	**0,62**
2.345,7	2.205,2	2.040,4	1.722,5	1.618,7	1.559,1	**1.363,4**
3.867,0	3.287,1	[12] 3.443,1	3.450,8	3.633,8	3.179,9	**3.037,8**
4.476,2	4.236,2	4.632,5	4.951,9	5.193,0	4.748,8	**4.560,5**
2.325,0	2.257,5	[12] 2.432,9	2.292,6	2.375,8	2.379,1	**1.838,6**
3.198,6	2.996,2	[12] 3.290,6	3.509,0	3.984,4	3.353,7	**3.567,7**
679,7	265,1	381,5	198,8	272,7	143,2	**104,7**
42,50	19,40	17,70	18,60	12,24	13,05	**23,00**
0,77	0,48	0,50	0,50	0,25	0,30	**0,30**
1,8	2,5	2,8	2,7	2,0	2,3	**1,3**
27.748	**28.354**	**35.408**	**36.441**	**36.670**	**28.877**	**28.653**
37.516	**37.746**	**46.095**	**46.826**	**46.977**	**38.940**	**38.871**
2.273	**2.337**	**2.296**	**2.277**	[14] **2.280**	**2.177**	**2.175**
123	**120**	**137**	**133**	**141**	**136**	**133**

Finanzkalender 2014

Quartalsfinanzbericht zum 30. März 2014
13.05.2014

Hauptversammlung 2014
15.07.2014

Halbjahresfinanzbericht zum 30. Juni 2014
12.08.2014

Quartalsfinanzbericht zum 30. September 2014
13.11.2014

(Auszug)

Änderungen vorbehalten. Weitere Termine und Terminaktualisierungen im Internet unter celesio.com/investor relations/finanzkalender.